UC-NRLF
B 3 595 742

Digitized by Google

GIFT OF
ERNST A. DENICKE

SIGILLVM · VNIVERSITATIS · CALIFORNIENSIS
LVX
FIAT
MDCCCLXVIII

EX LIBRIS

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

LEXIKON

DER

VOM JAHR 1750 BIS 1800 VERSTORBENEN

TEUTSCHEN

SCHRIFTSTELLER.

AUSGEARBEITET

UNIV. OF CALIFORNIA

VON

JOHANN GEORG MEUSEL.

NEUNTER BAND.

LEIPZIG, BEY GERHARD FLEISCHER, DEM JÜNGERN.
1809.

Digitized by Google

Z2230
M42
v.9

UNIV. OF
CALIFORNIA
DENICKE

Digitized by Google

LEXIKON

DER

VOM JAHRE 1750 BIS 1800 VERSTORBENEN

TEUTSCHEN

SCHRIFTSTELLER.

UNIV. OF CALIFORNIA

NEUNTER BAND.

826369

Digitized by Google

UNIV. OF
CALIFORNIA

Digitized by Google

Me

von Meck (Erich Johann).

Studirte zu Königsberg, wurde nach seiner Rückkunft nach Livland erst Notar, hernach Sekretar der Livländischen — nicht auch der Esthländischen — Ritterschaft. Er erbte hierauf das Gut Sonzel; legte sein Sekretariat nieder, und wurde Kreisdeputirter. Als er sich genöthiget sah, dieses Gut seinen Gläubigern abzutreten, und Herzog E r n s t J o h a n n *in sein Herzogthum Curland zurückkehrte, wurde er bey ihm Stallmeister. Er nahm aber wieder Abschied, und bekleidete von neuem* seit 1765 *das Amt eines Notars der Livländischen Ritterschaft. Im J.* 1767 *begleitete er den Generalfeldzeugmeister von* V i l l e b o i s *nach Moskau, wo dieser, als Abgeordneter des Esthnischen Bezirks im Herzogthum Livland, der Gesetzkommission beywohnte. Als er von dannen zurück gekommen war und* 1769 *das Sekretariat der Livländischen Ritterschaft erledigt wurde, erhielt er dieses Amt zum zweytenmahl. Geb. zu Absenau in Livland . . . . .; gest. zu Riga am* 4 *Junius* 1771.

*Der ruhige Bemerker; ein Wochenblatt . . . .

Als die Freye ökonomische Gesellschaft zu St. Petersburg die Preisfrage aufstellte: Ist es dem gemeinen Wesen vortheilhafter und nützlicher, dass der Bauer

Land oder nur bewegliche Güter besitze? und wie weit soll sich das Recht des Bauern über dieses Eigenthum erstrecken, daſs es dem gemeinen Wesen am nützlichsten sey? erhielt er zwar den Preis nicht: aber seine Schrift wurde mit zwey andern, die der Preisschrift am nächsten kamen, zusammen gedruckt, unter dem Titel: Von der ökonomischen Gesellschaft zu St. Petersburg den 22sten April gekrönte Preisschrift, nebst drey andern, die dem Preis am nächsten gekommen St. Petersburg 1768. 8. *Die seinige ist die dritte. Sie wurde auch nach seinem Tode besonders gedruckt, unter dem Titel:*

Preisschrift, wegen der eigenthümlichen Besitzungen der Bauern, welche bey der freyen ökon. Gesellschaft zu St. Petersburg das Accessit erhalten. Riga 1772 (*eigentl.* 1771). 8.

Abhandlung über das Jus fisci et caduci; *in* Gadebusch'ens Versuchen in der Livländischen Geschichtskunde und Rechtsgelehrsamkeit B. 1. St. 2 (Riga 1779. 8).

Vergl. *Gadebusch'ens* Livländische Bibliothek Th. 2. S. 224 —227.

Meckbach (Hieronymus Christoph)

Doktor der Rechte, herzogl. Sachsen-Weimar- und Eisenachischer Kommissionsrath und Amtmann der Aemter Capellendorf und Heusdorf, wie auch der Vogtey Magdala: geb. zu . . . . .; gest. nach 1769.

Anmerkungen über Kaiser Carl des Fünften und des heil. Römischen Reichs peinliche Halsgerichtsordnung. Jena 1756. 4.

Anmerkungen über den Sachsenspiegel, in welchen vom Staats- Lehn- Geist- Pein- und bürgerlichen Rechte gehandelt, der Text auch aus den Capitularibus Regum Francorum, Reichsabschieden, Schwäbischen und Sächsischen Lehnrecht, Schwabenspiegel, Sächsischen Weichbild, und andern ächten und reinen Quellen erklärt, mit Exempeln erläutert, und einem Register der vornehmsten Sachen versehen worden ist. ebend. 1764. 4. *Hernach unter folgendem neuen Titel:* Commentar über den Sachsenspiegel, in welchem von

Digitized by Google

Staats- Lehn- Geist- Pein- und bürgerlichen Gesetzen gehandelt wird. Zweyte Ausgabe. Weimar 1789. 4.

Abhandlung von dem Ehren- und Würdenlehn. Duisburg 1769. 4.

MECKEL (JOHANN FRIEDRICH).

Nach genossenem Privatunterricht, der mit auf die von ihm gewählte Rechtswissenschaft Bezug hatte, widmete er sich zu Göttingen der Arzneykunde, so auch zu Berlin, wo er auf kurze Zeit bey dem anatomischen Theater die Stelle eines Prosektors verwaltete. Nach zweyjährigem Aufenthalt in Berlin gieng er nach Göttingen zurück, um sich hauptsächlich in der Anatomie zu üben. In einer Zeit von zwey Jahren verschaffte ihm sein Lehrer Haller so viele Leichname, dass er den Gegenstand seiner sehr berühmt gewordenen Inauguraldisputation bearbeiten konnte, wodurch er sich 1748 die medicinische Doktorwürde und einen weit ausgebreiteten Ruhm erwarb. Im J. 1751 ward er in Berlin bey der neu errichteten Hebammenschule zum Demonstrator und bey der Anatomie zum Prosektor bestellt, folgte auch bald in der Professur der Anatomie und Hebammenkunst seinem Lehrer Buddeus. Geb. zu Wetzlar am 31 Julius 1724; gest. am 18 September 1774.

Diss. inaug. de quinto pare nervorum cerebri, duabus figurarum tabulis illustratus. Gottingae 1748. 4. *Auch unter dem Titel:* Tractatus anatomico-physiologicus etc.

Physiologische und anatomische Abhandlung von einer ungewöhnlichen Erweiterung des Herzens, und denen Spannadern des Angesichts; aus den Nachrichten der Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Mit Kupfern. Berlin 1755. gr. 4.

Diss. epistol. ad Alb. de Haller, de vasis lymphaticis glandulisque conglobatis. Berolini 1757. 8. *Auch in* Opusculis anatomicis de vasis lymphaticis Nr. II (Lips. 1770. 8).

Nova experimenta et obſervationes de finibus venarum ac vaſorum lymphaticorum in ductus viſceraque excretoria corporis humani, eiusdemque ſtructurae utilitate. Berol. 1771. 8.

Tractatus de morbo hernioſo congenito ſingulari et complicato feliciter curato. ibid. 1772. 8. *Teutſch von* E. G. Baldinger. Berlin u. Stettin 1772. 8. *Der Kranke, deſſen Geſchichte in dieſer Schrift erzählt wird, war der Ritter und Leibarzt von Zimmermann zu Hannover.*

Obſervation anatomique ſur un noeud ou ganglion du ſecond rameau de la cinquième paire des nerfs du cerveau nouvellement decouvert; avec l'examen phyſiologique du veritable uſage des noeuds ou ganglions des nerfs; *in* Mémoires de l'Académie des ſciences de Berlin a. 1749. — Obſervation d'anatomie et de phyſiologie concernant une dilatation extraordinaire du coeur, qui venoit de ce que le conduit de l'aorte étoit trop etroit; *ibid.* a. 1750. — Deſcription anatomique des nerfs de la face; *ibid.* a. 1751. — Recherches anatomiques 1) ſur la nature de l'epiderme et du reſeau qu'on appelle Malpighien; 2) ſur la diverſité de couleur dans la ſubſtance medullaire du cerveau des Negres; 3) Deſcription d'une maladie particulière du poitrine; *ibid.* a. 1753. — Obſervations anatomiques ſur des pierres trouvées dans les différentes parties du corps humain; *ibid.* a. 1754. — Obſervations ſur les maladies du coeur, *ibid.* a. 1755 et 1756. — Nouvelles Obſervations ſur l'epiderme et le cerveau des Negres; *ib.* à. 1757. — Obſervations anatomico-pathologiques ſur l'enflure extraordinaire de l'abdomen, procedant de diverſes cauſes; *ibid.* a. 1758. — Obſervations ſur quelques maladies aſſés rares; *ibid.* a. 1759. — Obſervations ſur le ſquirre et les abſcés de cerveau, avec l'explication phyſiologique et pathologique; *ib.* a. 1761. — Recherches anatomico-phyſiologiques ſur les cauſes de la folie, qui viennent du vice des parties internes du corps humain; *ibid.* a. 1764. — Obſervations anatomiques ſur la glande pineal, ſur la cloiſon transparente, et ſur l'origine du nerf de la ſeptième paire; *ibid.* a. 1765.

Digitized by Google

Vergl. *Baldinger's* Biographieen jetztlebender Aerzte B. 1. S. 81—102. — Nouveaux Mémoires de l'Acad. des sciences de Berlin a. 1775 (à Berlin 1777. 4). — *Hirsching's* Handbuch.

Medhurst (Johann).

Prediger an der Rembertskirche zu Bremen: geb. daselbst am 21 Januar 1712; gest. . . . .

Diss. de cinere sacro altaris exterioris. Traiecti ad Rhen. 1736. 4.

Verschiedene Abhandlungen, meistens exegetischen Inhalts, in der Bibliotheca Bremensi nova, *in der* Bibliotheca Hagana, *in dem* Bremischen Magazin, *und in* Berkey's Symbolis litterariis Haganis.

Meene (Heinrich).

Studirte zu Bremen, Helmstädt und Leipzig, seit 1734 *Prediger zu Volkersheim bey Bokenem im Hildesheimischen,* seit 1737 *aber Prediger der Hospitalkirche zu St. Johannis in Quedlinburg,* seit 1740 *Oberhofprediger der dortigen Aebbtissin und Konsistorialrath, und* seit 1749 *Hauptpastor der Kirche St. Benedikt. Im J.* 1758 *kam er als Konsistorialrath und erster Superintendent der Stadt und Herrschaft Jever nach Jever. Geb. zu Bremen am* 11 *April* 1710; *gest. am* 20 *May* 1782.

Zerstreute Gedanken von der wahren Grosmuth sterbender Christen. Helmstädt 1732. fol.

Die genaue Uebereinstimmung des Predigtamtes mit dem Schulamte; ein Sendschreiben. Hildesheim 1733. fol.

Die Barmherzigkeit gegen die armen Brüder, aus Marc. 8, 1—9. Quedlinburg 1741. 4.

Oratio de caussis eruditionis superficiariae. ibid. eod. 4.

Die gottselige Anwendung eines vom Herrn geschaffenen Friedens, aus Psalm 64, 10. 11; eine Predigt. ebend. 1742. 8.

Der grosse Reichthum verstorbener Christen; eine Trauerrede. ebend. 1742. fol.

Digitized by Google

Die treffliche Fürsprache des heiligen Geistes für die Gläubigen. Helmstädt 1745. 8. *Mehr Abhandlung, als Predigt.* 2te ganz umgearbeitete Ausgabe, *die zu einem dicken Buche anschwoll, unter dem Titel:* Die persönliche Fürsprache des heiligen Geistes für die Gläubigen, vollständig abgehandelt. ebend. 1754. 8.

Der grosse Vorzug der geistlichen und himmlischen Schätze vor allen irdischen Gütern und Vortheilen, aus Phil. 3, 8. 9; Predigt. Bremen 1746. 8.

Das neue Loblied der Völker bey den neuen Wundern der gnädigen Vorsehung, aus Psalm 98, 1—3; eine Predigt. Quedlinb. 1746. 8.

Der Beweis, dass man in den Lateinischen Schulen auch die Teutsche Sprache treiben müsse; eine Rede. Helmstädt 1746. 4.

Predigten, zum Zeugniss seiner Amtsführung herausgegeben. ebend. 1747. — 2te Sammlung. Bremen und Leipz. 1758. — 3te Sammlung. Bremen 1762. gr. 8.

Der Character eines pedantischen Gottesgelehrten, entworfen u. s. w. Leipz. 1747. gr. 8.

Unparteyische Prüfung der Abhandlung: Schrift- und Vernunftmäsige Ueberlegung der beyderseitigen Gründe für und wider die ganz unendliche Unglückseligkeit der Verbrecher Gottes und deren endliche selige Wiederbringung, angestellet, und zur Rechtfertigung der Gedanken des hochwürdigen Hrn. Abtes Mosheim von dem Ende der Höllenstrafen herausgegeben. 1ster Theil. Helmst. 1747. — 2ter Theil. ebend. 1748. — 3ter Theil. Mit dreyfachem Register. ebd. 1748. 8. *Das Werk bekam hernach noch folgenden allgemeinen Titel:* Die gute Sache der Lehre von der unendlichen Dauer der Höllenstrafen.

Drey Predigten, welche bey der abermahligen Veränderung seines Amtes gehalten, und auf Verlangen herausgegeben hat u. s. w. Quedlinb. 1749. 8.

Der grosse Werth eines vernünftigen Weibes vor allen ererbten Gütern; ein Glückwünschungsschreiben. Halberstadt 1749. 4.

Die weisen Absichten Gottes bey dem frühzeitigen Tode vieler Kinder; ein Sendschreiben. Quedlinb. 1750. 4.

Der vertheidigte Character eines pedantischen Gottesgelehrten. Leipz. u. Quedlinb. 1751. 8.

Digitized by

Das erste Lob- und Dankopfer eines vom Tode erretteten und gesund gemachten Lehrers; eine Predigt. Quedlinb. 1751. 8.

Die wichtige Einwendung, daſs der auferstandene Jesus nur seinen Freunden, und nicht seinen Feinden, erschienen sey, öffentlich vorgestellet, weiter ausgeführet und mit Anmerkungen begleitet. ebend. 1751. 8.

Kleine Schriften. 1stes Stück. ebend. 1753. — 2tes Stück. ebend. 1754. — 3tes und 4tes Stück. ebend. 1753. 8.

Die Erkenntniſs der Wahrheit zur Gottseligkeit, in heiligen Reden vorgetragen. Rostock und Wismar 1755. 8.

Vermischte Abhandlungen. Aurich 1763. gr. 8.

Vorbereitungsfragen zur Erklärung des Catechismi. ebd. 1763. 8.

Vertheidigung des gröſsern Jeverischen Catechismi, in zwey Sendschreiben. Jever 1780—1781. 8.

Auszug aus des Hrn. Konsistorialraths Coner's theologischen Briefen, den neuen Angriff des Hrn. Predigers Jani gegen denselben betreffend, in einem Sendschreiben an den Hrn. Verfasser etwas beleuchtet. ebend. 1781. 8.

Die weise Mittelstraſse, die ein rechtschaffener Gottesgelehrter bey allen seinen Handlungen zu erwählen hat; *Vorrede zum* 4ten Theil der neu eröffneten Schatzkammer aller theol. Wissenschaften (Leipzig 1747).

Vorrede zu dem Lehrgebäude der alten und neuen Gottesgelehrten von dem Zustande der von den Körpern abgeschiedenen Seelen (Helmst. 1748. 8). *Eine auf sein Anrathen aus dem Französischen übersetzte Schrift.*

Der Nutzen der geistlichen Lieder zum andächtigen Beten; *Vorrede zu* Alb. Bötticher's süſsen Kreutzesruhe in Jesu dem Gekreutzigten (Quedlinburg 1748. 8).

Beweis, daſs nicht alle Todesfurcht ein Kennzeichen eines noch unbekehrten Christen und der Ungnade Gottes sey; *Vorrede zu* J. F. Danneil's Kräftigen Trostgründen der christlichen Religion, die Schrekken des Todes zu besiegen (Helmst. 1749. 8).

Von den Wörtern Kosmopolit und Patriot; *in den* Braunschweigischen Anzeigen 1745. St. 59. — Be-

Digitized by Google

weis, daſs die Wörter Kosmopolit und Patriot, ihrer ſittlichen Bedeutung nach, nichts Widerſprechendes in ſich faſſen; *ebend.* St. 62 u. 63. — Nachricht von dem wider den berüchtigten Joh. Chriſtian Edelmann herausgekommenen Buche: der verlohrne und wieder gefundene Moſes u. ſ. w. *ebend.* St. 66. — Die Verwandſchaft zwiſchen den Wörtern ſtultus, ſtolidus und Stolz; *ebend.* 1746. St. 58. — Die genaue Verwandſchaft zwiſchen der Narrheit und dem Stolze; *ebend.* St. 63 u. 67.

Die Abſichten der Weisheit Gottes bey der Flucht Jeſu in Aegypten, aus Matth. 2, 13—15; *in* Theophili und Sinceri Sammlung der Hamburgiſchen Kanzelreden Th. 4. S. 521 u. ff. — Die Fürſorge Gottes für die Menſchen, die alles wohl machet, aus Marc. 7, 31—37; *ebend.* Th. 6. S. 287 u. ff. — Die Wahrheit und Gewiſsheit der Auferſtehung Jeſu; *in der beſondern* Sammlung der Predigten von der Auferſtehung der Toden Th. 2. S. 583 u. ff.

Das ungegründete Aergerniſs an der Vermiſchung der guten und böſen Unterthanen in dem Reiche Gottes, aus Matth. 25, 31—35; *in* Wagner's Sammlung der Hamburg. Kanzelreden Th. 2. S. 397 u. ff. — Die geſegneten Wirkungen einer gläubigen und lebendigen Hoffnung, aus Luc. 1, 26 u. f. *ebend.* Th. 3. S. 1 u. ff. — Die Beförderung der Ehre Gottes, als der Hauptzweck eines weiſen und rechtſchaffenen Chriſten, aus 1 Corinth. 10, 31; *ebend.* Th. 4. S. 557 u. ff. — Die Ruhe der Seele, die aus der göttlichen Vorſehung entſpringet, aus 1 Petr. 5, 7; *ebend.* Th. 5. S. 553 u. ff. — Die Pflichten eines rechtſchaffenen Seelenhirten, aus Joh. 6, 1—15; *ebend.* Th. 6. S. 689 u. ff.

Der wahre Gebrauch der Vernunft in den Sachen des Glaubens; *in* Cramer's Sammlungen zur Kirchengeſchichte und theolog. Gelehrſamkeit B. 3. St. 1. S. 4—44. — Anmerkungen über die Lieder und Kirchengeſänge; *ebend.* S. 45—92. — Ein Brief von Jacobo Fabricio, dem ältern, der 1640 als Oberhofprediger und Generalſup. zu Schleswig geſtorben iſt, von der Aufnahme fremder Religionsverwandten in ein Land, mit ſeinem vorgeſetzten Leben

Digitized by

und einigen Anmerkungen begleitet; *ebend.* B. 3. St. 2.

Sein Bildniſs vor dem 5ten Theil von *Wagner's* Sammlung der Hamburgiſchen Kanzelreden.

Vergl. *Trinius* Geſchichte berühmter u. verdienter Gottesgelehrten B. 2. S. 281 — 339 (wo er ſein Leben ſelbſt beſchrieben hat).

van der Meer von Hohenbaum (Moritz).

*Prior und Kornherr der Abbtey Rheinau in der Schweitz und Sekretar der Benediktiner-Kongregation in der Schweitz: geb. in dem Lager bey Sirmich unweit Belgrad *) am 25 Julius 1718; geſt. am 18 December 1795.*

Ethica religioſa aſcetico-theologica, qua obligationes Religioſorum quoad Vota et S. Regulam media ac tutiſſima via pertractantur . . . . 1747. 8.

Tauſendjähriges Schickſal des freyen Gotteshauſes Rheinau, mit diplomatiſchen Urkunden, beleuchtet u. ſ. w. Aus Gelegenheit des zehenten Jubelfeſtes Anno 1778. Conſtanz 1779. fol.

Hiſtoria diplomatica monaſterii Rhenaugienſis Ordinis S. Benedicti; *in* Zapfii Monumentis anecdotis Vol. I. p. 223—561 (Aug. Vindel. 1785. 4 mai.).

Vita S. Fintani, Monachi Rhenaugienſis, auctore eius contubernali, ex antiquiſſimis Mauuſcriptis, notis illuſtrata; *bey* Zapf's Reiſen in Quart S. 243—254.

Handſchriftlich hinterlieſs er:

Commentarius in Chartam V Chartularii Rhenaugienſis de Traditione Cellae Albae, quae nunc dicitur S. Blaſii.

Millenarium Rhenaugienſe, in 8 Foliobänden.

De fundatoribus monaſterii Rhenaugienſis Opus.

In hiſtoriam ſynopticam Monaſterii S. Blaſii animadverſiones circa origines S. Blaſii.

Commentarius in Traditionem Cellae Albae.

*) Nicht aber zu Nürnberg, wie im gelehrten Teutſchland ſteht.

Digitized by Google

Praefatio et notae ad Chronicon Hermanni Contracti. *Er benutzte dabey einen Codex aus der Bibliothek des Klosters St. Ulrich und Afra in Augsburg, seine Anmerkungen aber schickte er dem Baron von Zurlauben.*

Series Abbatum seu Compendium Annalium Rhenaugiensium.

De Congregationibus Ordinis S. Benedicti et de Congregatione Helvetica in specie, nec non colligendis viris eruditione ac pietate illustribus Congregationis.

Annales Rhenaugiae, seu Historia liberi et exempti Monasterii Rhenaugiensis, in duas partes divisa, quarum prior gesta mille annorum, altera Codicem Probationum continet, Partis I Tomus I, historiam complectens ab anno Christi 778 usque ad annum 1598. Opera et manu P. Mauritii Hochenbaum van der Meer, eiusdem Monasterii Monachi 1776. Partis I Tomus II, historiam complectens ab a. Chr. 1598 uspue ad a. 1777. fol. *Ein Theil dieses Werks ist das, was Zapf a. a. O. drucken liess.*

Vergl. *Zapf's* Reisen in 4. S. 159 u. f. — *J. C. Füsi's* Bibliothek der Schweitzerischen Staatskunde St. 3. S. 185—209; wo der Archivar *Fuchs* zu Rheinau kurze biographische Nachrichten von ihm liefert.

Meergraf (M... F...).

Erst fürstbischöffl. Bayerischer Polizeykommissar, Hof- Kammer- und Kommerzienrath zu Bruchsal, hernach kaiserl. königl. Holz- und Mauthgefäll-Einnehmer zu Korn-Neuburg bey Wien: geb. zu Stockerau unweit Wien 1715; *gest.* ....

Versuch einer wahren Verbesserung zur Glückseligkeit eines Staats, über die vier wichtigsten Gegenstände, als des Erdenbaues, und der Landwirthschaft, der Polizey, Kameral- und Kommerzienwissenschaften. Bamberg, Frankf. u. Leipz. 1765. 8.

Unter dem Namen Greffarme gab er heraus: Grundriss oder Entwurf en Squelete, wie ein Regent ohne Beschwerde seiner Landeseinkünfte eine ewige Rekrutenkolonie aulegen könne. ebend. 1766. gr. 8.

Digitized by Google

Megalissus.

So nannte sich auf den Titeln der zwey folgenden Schriften der im 8ten Band aufgeführte Georg Lizel. Was also hier steht, hätte dort angeführt werden sollen: allein damahls wuſst' ich es noch nicht, und Weyermann, als der vornehmste Gewährsmann, meldet auch nichts hiervon; er macht sogar aus den beyden jetzt anzuzeigenden Büchern eines, ohne Bemerkung der Pseudonymie; und ich schrieb es ihm a. a. O. 299 nach.

Der unteutsche Katholik, oder historischer Bericht von der allzugrossen Nachlässigkeit der Römisch-Catholischen, insonderheit unter der Clerisey, der Jesuiten, in Verbesserung der Deutschen Sprache und Poësie; wobey die Ursachen solcher Nachlässigkeit angezeiget, die eifrigen Bemühungen und Verdienste der Protestanten zur Nachfolge vorgeleget und sichere Mittel zu einer allgemeinen Sprach-Verbesserung vorgeschlawerden durch Megalissus. Jena und Leipzig 1730. 8.

Deutsche Jesuiten-Poësie, oder eine Sammlung Catholischer Gedichte, welche zur Verbesserung allen Reimschmieden wohlmeinend vorgeleget Megalissus. Frankfurt u. Leipz. (*vielmehr* Jena) 1731. 8.

Megerlin (David Friedrich).

M. der Philosophie, erst Pastor und Rektor zu Lambach in der Wetterau bis 1769, hernach Professor zu Maulbronn im Würtembergischen, zuletzt Privatgelehrter zu Frankfurt am Mayn: geb. zu . . . .; gest. am . . . August 1778.

Tractatus de scriptis et collegiis orientalibus, itemque observationibus critico-theologicis. Tubing. 1729. 4.

Catalogus edendorum XX scriptorum philologico-critico-theologicorum. ibid. 1729. 4.

Hexas orientalium collegiorum philologicorum. ibid. 1729. 4.

De Bibliis Latinis Moguntiae primo impressis a. 1450 et 1462. ibid. 1750. 4.

Digitized by Google

Reitzung der Juden zum wahren Jubelgenuſs. . . . . 1751. 4.
Anrede an die nachläſſigen Chriſten, die Juden zum freyen Jubeljahr der Gnade im Reich des Meſſias zu befördern. Frankfurt am M. 1752. fol.
Sammlung merkwürdiger Rabbinerzeugniſſe. 2 Theile. ebend. 1754. 8.
Anſprach an die in der ganzen Welt zerſtreute Judenſchaft, ſonderlich die Frankfurtiſche. ebend. 1755. 4.
Religionsſchreiben an eine vornehme Standesperſon von gewiſſenhafter Beſtändigkeit bey der evangeliſchen Religion; ſamt einem Beweis, daſs Johann, Kurfürſt in Sachſen, evangeliſch, und nicht römiſchkatholiſch 1532 geſtorben. Frankf. u. Leipz. 1755. 4.
Vertheidigung der proteſtantiſchen Religion gegen die allerneueſte Angriffe der Römiſchkatholiſchen Kleriſey, wobey auch die Heſſenkaſſeliſche Religionsverſicherung gerettet, und ein möglicher Vereinigungsweg mit der katholiſchen Kirche angezeigt wird. ebend. 1755. 4.
Geheime (*nicht* gemeine) Zeugnüſſe (*ſic*) vor die Wahrheit der chriſtlichen Religion, aus vier und zwanzig neuen und ſeltenen Jüdiſchen Amuleten oder Anhängzetteln gezogen. Frankf. u. Leipz. 1756. 4.
Neue Erweckung der zerſtreuten Judenſchaft durch eine allgemeine Rabbinerverſammlung. ebd. 1756. 8.
Chriſtlicher Zuruf an die Rabbinen, ein neues Rabbinerconcilium anzuſtellen, um die wichtige Frage von dem Meſſia aufs neue zu unterſuchen. ebd. 1757. 4.
Unzuläſſigkeit des Schabbasdienſtes der Chriſten bey den Juden. 1763. 8.
Abſchilderung einer möglichen neuen Zurechtweiſung der vom Heilsweg verirrten Juden. Laubach 1764. ..
Proben auflöſungswürdiger Aufgaben, welche allen Völkern nützen können. Frankfurt am M. 1766. 4.
Unumſtöſslicher Beweis der Wahrheit der chriſtlichen Religion, weil alle Hauptkennzeichen des wahren Meſſias auch nach der Juden Erforderung in Jeſu allein erfüllt zu finden; ſammt dem Anhange eines kurzen Wegweiſers zu Bekehrung der Juden u. ſ. w. Frankf. u. Leipz. 1767. 4.
Grundriſs eines Offenbahrungsſchlüſſels von Mahomed, dem falſchen Propheten. ebend. 1768. 4.

Digitized by

Delineatio compendiaria demonſtrationis genuinae veritatis chriſtianae religionis ſolius. Francof. et Lipſ. 1768. 4.

Die Türkiſche Bibel, oder des Korans allererſte Teutſche Ueberſetzung, aus der Arabiſchen Urſchrift ſelbſt verfertiget, welcher Nothwendigkeit und Nutzbarkeit hier erwieſen von u. ſ. w. Frankf. am M. 1772. 8.

Vergl. *Lizelii* Hiſtoria poëtarum Graecorum etc. . . . .

Freyherr von Meggenhoffen (Ferdinand).

Studirte zu Ingolſtadt Rechtsgelehrſamkeit von 1778 an, wo er auch gleich in den Illuminaten-Orden trat, ward hernach Auditeur bey dem in ſeiner Vaterſtadt liegenden Bayriſchen Regiment, arbeitete dabey aber hauptſächlich, wie er auch ſchon zu Ingolſtadt gethan hatte, als Illuminat im Verborgenen. Bey dem Ausbruch der Verfolgung ſeines Ordens im J. 1785 kam auch er in ſtrenge Unterſuchung, ward ſeines Amtes entſetzt und in das Franciſcanerkloſter zu München gebracht, um alldort in den chriſtkatholiſchen Sitten- und Glaubenslehren der Nothdurft nach unterrichtet zu werden. Man fand aber alldort gar bald, daſs er keines ſolchen Unterrichts bedürfe, und behandelte ihn ſehr artig. Am 30ſten Tage ſeiner Gefangenſchaft gab man ihm ſeinen Degen wieder, und entlieſs ihn; worauf er wieder zu ſeinem Regiment gieng, aber auch zugleich um ſeine Dienſtentlaſſung anhielt. Er erhielt ſie in den ehrenvolleſten Ausdrücken, brachte darauf ſeine Geſchäfte in Ordnung, und verlieſs ſein Vaterland zu Ende des Jahrs 1785, um zu Weishaupt, dem Stifter des Illuminaten-Ordens, zu eilen, der ſich damahls in Regensburg aufhielt. Von da gieng er nach Mainz, wo er ungefähr ein halbes Jahr blieb. Am Ende des J. 1786 reiſete er nach Wien, um dort angeſtellt zu werden, erreichte aber erſt nach Jahresfriſt ſeinen Zweck,

Digitized by Google

als ihn der Hr. v. Born im J. 1787 den Platz eines Schulkommissars zu Ried in dem neu erworbenen Oestreichischen Innviertel verschaffte. Er erwarb sich dabey grossen Beyfall, und hatte schon Hoffnung, Kreishauptmann zu werden, als bey einer Lustparthie der Kahn, in dem er, nebst andern, über die Inn fahren wollte, umschlug, und er ohne Rettung verloren gieng, so dass sein Leichnam erst nach drey Monaten gefunden wurde. Geb. zu Burghausen 1761; gest. am 26 Oktober 1790.

Geschichte und Apologie des Freyherrn von Meggenhoffen; ein Beytrag zur Illuminatengeschichte Beylage zum grauen Ungeheuer 6 Band. 1786. 8.

Ein Brief von ihm *in dem* Teutschen Zuschauer St. 11. S. 180—189.

Vergl. *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das Jahr 1790. B. 2. S. 279—328.

Mehlhorn. S. Melhorn.

Mehlig (Johann Michael)

Studirte zu Freyberg und Leipzig, erhielt 1743 die Magisterwürde aus Wittenberg, und in eben diesem Jahre die Katechetenstelle bey St. Petri in Leipzig; im J. 1746 wurde er Pastor substitutus zu Chemnitz, und im J. 1772 Pastor und Superintendent daselbst: geb. zu Weisdrup bey Dresden am 1 Januar 1716; gest. am 4 November 1777.

Abhandlung über Genes. I, 31. . . . 1754. .

Heilige Rede von schrecklichen Erdbeben. Chemnitz 1756. 8.

Historisches Kirchen- und Ketzerlexikon, aus den besten Schriftstellern zusammengetragen. ebend. 1758. 8.

Theologische Abhandlung von der geistlichen Bosheit. . . . 1763. 4.

Prüfende Anmerkungen über Herrn D. W. A. Teller's Lehrbegriff des christlichen Glaubens, in 4 Theilen. Mit einer Vorrede D. Joh. Friedr. Gühling's, Superint. zu Chemnitz. Chemnitz 1764. 8.

Digitized by Google

*Das erste und schlimmste Buch, oder historisch-critische Abhandlung von der Religionslästerlichen Schrift De tribus impostoribus. Chemnitz 1764. 8.

Kurzgefaſste Kirchengeschichte A. und N. Testaments bis aufs J. 1766; nebst beygefügten Zeitrechnungstabellen. ebend. 1767. 8.

Die neuerlich aufgeworfene und unrichtig beantwortete Frage: Sind alle diejenigen, welche bey der bisherigen Theurung verschmachtet, verdammt worden? sind alle, welche dem Hunger und Tode bisher entgangen, oder durch die Theurung noch rein geworden, fromm? aufs neue schriftmäſsig beantwortet. ebend. 1773. 8.

Vergl. *Dittmann's* kursächsische Priesterschaft B. 1. S. 260.

Mehner (David).

Studirte zu Dresden und Wittenberg, wo er Magister der Philosophie wurde. Als Kandidat erhielt er in Dresden den Auftrag, zwey damahls bey dem königlichen Hofstaat sich aufhaltende Nordamerikanische Prinzen (aus den Gegenden der Englischen Kolonieen Carolina und Georgia), die hernach auch dort getauft wurden, in der Teutschen Sprache und Evangelischen Religion zu unterrichten. Es war an dem, daſs er Kabinetsprediger der verwittweten Königin und Kurfürstin Christine Eberhardine werden sollte, als er den Ruf zum Pastorat in der Friedrichsstadt an Dresden erhielt und ihn im J. 1725 annahm. Geb. zu Waldheim am 30 August v. 1694; gest. 1756.

Kirchenseufzer, bey denen merkwürdigsten Jahres- und Festzeiten zu gebrauchen. Friedrichsstadt 1733. 4.

Zufällige Gedanken von den Feinden derer Wohnhäuser, und deren Verwahrung und Erhaltung u. s. w. ebend. 1738. 4.

Das rühmliche Kleinseyn eines grossen Gottesmannes u. s. w. Dresden 1750. 4.

Sammlung einiger den Haus- und Ehestand betreffenden Gesänge, zum Theil bey Trauungen zu gebrauchen. ebend.

Digitized by Google

Zwey Predigten vom heiligen Abendmahl, als einer Speise für Gesunde und Kranke u. s. w. Nebst einem Anhange, darinnen des Herrn von Loen Irrthümer davon, angemerket und widerlegt werden. Dresden 1751. 4.

Vergl. *Dittmann's* kursächsische Priesterschaft B. 1. S. 49 — 55. — *Richter's* biographisches Lexikon geistlicher Liederdichter S. 223 u. f.

Mehner (Georg Adolph).

M. der Phil. und Stadtprediger an der Frauenkirche zu Dresden: geb. zu Leuben bey Dresden am 11 August 1723, gest. am 19 December 1784.

Die Baumblüt — Dresden 1754.

De Paulo veterano et ligato. ibid. 1759. 4.

Diss. de Deo in igne natalitiis propitio, ad illustr. Luc. XXIX. ibid. 1761. 4.

— de Deo in igne. ibid. 1763. 4.

Der Engel des Friedens. ebend. 1772. 4.

Gedächtnisspredigt auf den seel. D. am Ende. ebend. 1777. gr. 4.

Verschiedene andere Predigten *und* Gelegenheitsgedichte.

Mehringer (Georg Jakob).

Studirte zu Hof und Leipzig, wo er sein vorzüglichstes Augenmerk auf die Theologie richtete, dabey sich der Unterweisung der Jugend beflifs, und zuletzt Hauslehrer des Kammerdirektors von Flotow zu Bayreuth war. Geb. zu Hof 1760; gest. am 2 Oktober 1797.

* Kleiner Briefwechsel, zur nützlichen und angenehmen Unterhaltung für Knaben und Mädchen. Bayreuth 1795. 8.

Vergl. *Fikenscher's* gelehrtes Fürstenthum Bayreuth B. 6. S. 27.

Digitized by Google

Mehrling (Johann Philipp).

Pfarrer zu Ranſtatt in der Grafſchaft Königſtein: geb. zu . . . .; geſt. . . .

Der Göttingiſche Kunſtrichter, ſo arm am Verſtande als an Beſcheidenheit dargeſtellet. Halle 1757. 8.
Beweis, daſs die Erlöſung durch Chriſtum ohne die Evangeliſch-Lutheriſche Lehre vom heil. Abendmahl unmöglich, folglich dieſe Abendmahlslehre am vernünftigſten, ſchriftmäſsigſten und nützlichſten ſey. Frankf. am M. 1766. 8.
Beſtätigter Beweis u. ſ. w. ebend. 1770. 8.

Meichelbeck (Karl *)).

Benediktiner und Archivar, wie auch geiſtlicher Rath des Fürſtbiſchoffs zu Freyſingen und des gefürſteten Abbts zu Kempten, zu Benediktbeuren: geb. zu Oberndorf unweit Kaufbeuren im Allgow am 29 May 1669; geſt. am 2 April 1734.

Exercitationes philoſophicae XI. . . . 1702—1705. 4.
Exercitationes theologicae VI. . . . 1706—1709. 4.
Gründliche und genaue Beſichtigung jener aus allerhand liederlichen Lutheriſchen roſtigen Trümmern armſelig zuſamm geſchweiſten Stich- und Schneidloſen Senſen, welche nicht unlängſt wider den Acker der alleinſeeligmachenden Catholiſchen Kirchen aus der liederlichen Rüſt-Kammer Lutheri ſo grimmig als einfältig hervor gezogen Joſephus Dominicus von Senſo, Gelübds- und Religions-vergeſſener Möneh, und dermahlen verweibter Paſtor und Pfarrer zu Darmſcheim in Würtemberg, nun aber an dem Felſen der wahren Kirchen und heiligen Vättern probiret und zertrümmeret. München 1709. 8.
Leben, Leyden, Todt, Erhebung und Gnaden-reiche Gütthätigkeit der groſsen heiligen Märtyrin Anaſtaſiae, dero hochſchätzbarſte Reliquien in dem Jahr Chriſti 1035 in das uralte Stift und exempte Cloſter Benedictbeyrn verſetzet worden, und noch allzeit

*) Aufgenommen; weil dieſes wichtigen Schriftſtellers im Jöcher gar nicht gedacht iſt.

Digitized by Google

mit scheinbaren Wunder-Zeichen alldorten leichten. München 1710. 8. Mit einem Kupfer.

Historiae Frisingensis Tomus I, prima quinque ab adventu S. Corbiniani, primi Episcopi, saecula, seu res ab A. C. 724 usque ad A. 1224 Frisingae gesta exhibens. Partes II. Augustae Vindel. et Graeciae 1724. — Tomus II, posteriora quinque saecula, seu res ab A. C. 1227 ad A. 1724 Frisingae gestas exhibens. Pars I historica, in qua Acta posteriorum XXXI Antistitum Frisingensium, a Geroldo usque ad Joannem Franciscum ordine LVI, continuata etc. Intermixtis, quantum opus videbatur, publicis Ecclesiae atque Imperii Actis cum erudito orbe communicantur. Augustae Vindel. 1729. — Pars II instrumentaria, in qua plus quum quadringenta Instrumenta Pontificum, Cardinalium, Metropolitanorum, Episcoporum, Canonicorum: item Imperatorum, Regum, Archiducum, Ducum etc. ad hunc alterum Tomum pertinentia recensentur etc. adiectis Indicibus necessariis, cum erudito orbe communicantur. ibid. eod. fol.

Kurze Freysingische Chronic, oder Historia, in welcher die Geschichten der Freysingerischen Bischoffen und andere mit einlauffende Denkwürdigkeiten dieses Hoch-Stiffts, nicht weniger der eigentliche Ursprung der mehristen in diesem Bisthum entlegenen Clöstern, Collegiat-Stiftern und Gottes-Häuseren aus denen besten Urkunden kürtzlich erzehlet worden u. s. w. Freysing 1724. 4.

Das dankbare Freysing u. s. w. ebend. 1725. . .

Chronicon Benedicto-Buranum, in quo ex incunabulis, vicissitudinibus, decrementis, incrementis Monasterii, actis Abbatum et aliorum virorum celebrium historia Germaniae a saeculo Christi VIII usque ad saeculum XVIII quum maxime non tantum elucidatur, sed quam plurimae etiam veritates, hactenus reconditae, deteguntur et obscuritates tolluntur, ex Instrumentis, Codicibus, Membranisque vetustissimis, autographis et apographis antiquissimis, quae quidem post plures devastationes, direptiones et incendia supersunt, nec non ex scriptoribus extraneis et intermixtis Actis publicis collectum et divisum in duas partes, quarum prima historica, altera instrumentaria, continet etc. Opera et studio P. Caroli Meichelbeck, ibidem

Digitized by Google

olim Professo et Archivarii etc. Opus posthumum, quod nunc demum, praemissa Auctoris vita, in lucem prodit curante P. Alphonso Haidenfeld, eiusdem loci pariter Professo et Archivario. Pars I et II. Sumptibus Monasterii Benedictoburani 1753. fol.

Handschriftlich hinterliess er unter andern:

Archivum Benedictoburanum Tomi IV. fol.

Annales Almae et Exemptae Congregationis Benedictino-Bavaricae ad annos 34. fol.

Necrologium novum Benedictoburanum ab a. 1707 usque ad a. 1730. fol.

Historia Eremitorii Wahlnseensis. 4.

Vergl. *Franz Joseph Grünewald* in Parnasso Boico. — *Haidenfeld* in dem eben erwähnten Chronico Benedicto-Burano p. L—LXVIII. — *Franz von Paula Schrank* in seiner Bayrischen Reise (München 1786. 8) S. 112 u. ff. — *Zapf* in seinen litterarischen Reisen B. 1 (Augsburg 1796. 8). — *Hirsching's* Handbuch.

Freyherr von Meidinger (Johann Friedrich),

Herr von und zu Meidingen und Lauterbach.

Kaiserl. königl. wirklicher Hofrath und Münzdirektor zu Wien, ehedem auch kürfürstl. Trierischer und verschiedener anderer Reichsfürsten wirklicher Hofrath, wie auch Chef und Direktor einiger kaiserl. privil. Kraismünzstädte im Kur- und Oberrheinischen, auch Fränkischen Kreise: geb. zu Lauterbach in Hessen am 1 September; gest. am 2 Junius 1777.

*Patriotische Gedanken über das zerrüttete Münzwesen und die Einrichtung einer gesetzmässigen Kraismünzstadt; nebst einem Anhange, wie die Münzwissenschaft auf Akademien zu dociren sey. Würzburg, Nürnberg und Prag 1765. 8.

Vernünftige Vertheidigungen des Konventions- oder zwanzig Guldenfusses, und wie durch dessen Einführung die Handlung verbessert, die Fabriken und Manufakturen befördert, und überhaupt Teutsch-

lands Glückseligkeit dauerhaft gemacht werden könne. Nebst einem Anhange richtiger Lehrgründe von der Proportion zwischen Gold und Silber. Würzburg, Nürnberg und Prag 1765. 4.
Aufsätze in Hirsch'ens Teutschem Reichsmünzarchiv.

Vergl. *de Luca's* gelehrtes Oestreich B. 1. St. 1. S. 520—537; wo auch von einigen seiner Erfindungen Nachricht ertheilt wird. — *Hirsching's* Handbuch.

Meier (Friedrich Gottlieb).

D. der Medicin und Hofmedikus zu Hannover: geb. zu Göttingen 1715; *gest. am* 24 *November* 1791.

Commentatio de magno vesicae felleae calculo per alvum excreto. Hannoverae 1768. 4. Editio altera emendatior et auctior. ibid. 1789. 4.
J. G. Brendelii Medicina legalis, sive forensis, eiusdemque praelectiones academicae in H. F. Teichmeyeri institutiones medicinae legalis. Edidit, curavit, notis quibusdam et indice locupletissimo auxit. Hannoverae et Osnabr. 1789. 4.
Nachricht von Personen, welche die wirklichen Blattern mehr als einmahl gehabt haben; *im* 102*ten Stück des* Hannöverisch. Magazin 1766; *abgedruckt in der* Sammlung medic. und chirurgischen Originalabhandl. *aus dem* Hannöv. Magazin Th. 2. S. 53 u. ff.
Viele Abhandlungen in Baldinger's neuem Magazin für Aerzte.

Meier (Georg Friedrich).

Nach genossenem väterlichen Unterricht studirte er zu Halle, wurde dort im J. 1739 *Magister der Philosophie, und hielt Vorlesungen über Logik, Metaphysik und reine Mathematik.* 1746 *ward er ausserordentlicher und* 1748 *ordentlicher Professor der Philosophie. Geb. zu Ammendorf unweit Halle am* 29 *März* 1718; *gest. am* 21 *Junius* 1777.

Diss. (Praes. Baumgarten, *aber von M. selbst ausgearbeitet*) de discrimine eius, quod naturale et morale dicitur in theologia. Halae 1738. 4.

Digitized by Google

Diss. inaug. (Praes. C. B. Michaelis) qua soloecismus generis ab syntaxi sacri codicis Ebraei depellitur. Halae 1739. 4.

— de nonnullis abstractis mathematicis. ibid. eod. 4.

Sendschreiben de mundo archetypo. ebend. 1742. 4.

Beweis, dass keine Materie denken könne. ebend. 1743. 8. 2te Auflage. ebend. 1751. 8.

Beweis der vorher bestimmten Uebereinstimmung. ebd. 1743. 8. 2te vermehrte Auflage. ebend. 1752. 8.

Gedanken vom Scherzen. ebend. 1744. 8. 2te Auflage. ebend. 1754. 8.

Theoretische Lehre von den Gemüthsbewegungen überhaupt. ebend. 1744. 8. 2te Auflage. ebend. 1759. 8.

Wirkung der Einbildungskraft. ebend. 1744. 8.

Abbildung eines wahren Weltweisen. ebend. 1745. 8. 2te Auflage. ebend. 1762. 8.

Abbildung eines Kunstrichters. ebend. 1745. 8.

Anweisung, wie jemand ein neumodischer Weltweiser werden könne; in einem Sendschreiben an einen jungen Menschen. ebend. 1745. 8.

Gedanken von dem Zustande der Seelen nach dem Tode. ebend. 1746. 8. *Dreymahl aufgelegt.*

Vertheidigung seiner Gedanken vom Zustande der Seele nach dem Tode; als der 2te Theil. ebend. 1748. 8.

Beweis, dass die menschliche Seele ewig lebe. ebend. 1751. 8. 2te Auflage. ebend. 1754. 8.

Abermahlige Vertheidigung seines Beweises, dass die menschliche Seele ewig lebe. ebend. 1753. 8.

Gedanken von der Ehre. ebend. 1746. 8.

Vertheidigung der Baumgartischen Erklärung eines Gedichtes, wider das fünfte Stück des neuen Büchersaales ersten Bandes. ebend. 1746. 8. (*S. das Ende dieses Artikels.*)

Untersuchung einiger Ursachen des verdorbenen Geschmackes der Teutschen in Absicht auf die schönen Wissenschaften. ebend. 1746. 8.

Rettung der Ehre der Vernunft wider die Freygeister. ebend. 1746. 8.

Gedanken vom Schlafe. ebend. 1746. 8.

Versuch von der Nothwendigkeit einer wahren Offenbahrung. ebend. 1747. 8.

Rettung der Ehre der Vernunft wider die Freygeister. ebend. 1747. 8.

Digitized by Google

Beurtheilung der Gottschedischen Dichtkunst. 7 Stücke. Halle 1747—1749. 8.
Beurtheilung des abermahligen Versuchs einer Theodicee. ebend. 1747. 8.
Vertheidigung der Christlichen Religion wider Herrn Johann Christian Edelmann. ebend. 1748. 8.
Anfangsgründe aller schönen Wissenschaften und Künste. 3 Theile. ebend. 1748—1750. 8. 2te Auflage. ebd. 1754—1759. 3 Theile. 8.
Auszug aus den Anfangsgr. aller sch. Wiss. ebend. 1757. 8. Neue Ausgabe. ebend. 1768. 8.
Gedanken von Gespenstern. ebend. 1748. 8. 2te Auflage. ebd. . . . . 8. *Französisch in folgendem Werke:* Recueil des Dissertations anciennes et nouvelles sur les apparitions, les visions et les songes, par M. l'Abbé Lenglet Dufresnoy. à Avignon et Paris 1753. II Voll. gr. 12. *(Der damahlige Schwedische Gesandschaftsprediger zu Paris, von Baer, hat die Meierische Schrift übersetzt.)*
Vertheidigung seiner Gedanken von Gespenstern. ebend. 1748. 8.
Diss. de voluptate cum religione coniuncta. ib. 1749. 4.
Versuch eines Lehrgebäudes von den Seelen der Thiere. ebend. 1749 (*eigentl.* 1748). 8.
Gedanken von der Religion. ebend. 1749. 8.
Beurtheilung des Heldengedichts, der Messias. 1stes Stück. ebend. 1749. — 2tes Stück. ebend. 1752. 8.
Vertheidigung seiner Beurtheilung des Heldengedichts, der Messias, wider das 75ste Stück der Hällischen Zeitungen. ebend. 1749. 8.
Diss. de virtutis philosophicae cum Christiana convenientia et disconvenientia. ibid. eod. 4.
Vernunftlehre. ebend. 1752. gr. 8.
Auszug aus der Vernunftlehre. ebend. 1752. gr. 8.
Gedanken von Glück und Unglück. ebend. 1753. 8. 2te Auflage. ebend. 1762. 8.
Philosophische Sittenlehre. 5 Theile. ebend. 1753—1761. 8.
Gedanken von philosophischen Predigten. ebend. 1754. 8. *Zuerst in den* Hallischen Intelligenzblättern.
Zuschrift an seine Zuhörer, worinnen er ihnen seinen Entschluss bekannt macht, ein Collegium über Locke's Versuch vom menschlichen Verstande zu halten. ebend. 1754. 8.

Digitized by Google

Vorstellung der Ursachen, warum es unmöglich zu seyn scheint, mit Herrn Professor Gottsched eine nützliche und vernünftige Streitigkeit zu führen. Halle 1754. 8.

Betrachtungen über die Schranken der menschlichen Erkenntniss. ebend. 1755. 4.

Diss. demonstrans poenas divinas bonitati Dei non esse contrarias. ibid. eod. 4.

Betrachtungen über die Fehler der menschlichen Tugenden. ebend. 1755. 8.

Untersuchung, warum die Tugendhaften in diesem Leben oft unglücklicher seyn, als die Lasterhaften. ebend. 1755. 8.

Metaphysik. 4 Theile. ebend. 1755—1759. gr. 8.

Versuch einer allgemeinen Auslegungskunst. ebend. 1756. 8.

Betrachtungen über den ersten Grundsatz aller schönen Künste und Wissenschaften. ebend. 1757. 8.

Versuch einer Erklärung des Nachtwandelns. ebend. 1758. 8.

Gedanken von dem Verhältniss der Philosophie gegen die geoffenbahrte Religion. ebend. 1759. 8.

Betrachtungen über die Trostgründe in Kriegszeiten. ebend. 1760. 8.

Philosophische Gedanken vnn den Wirkungen des Teufels auf dem Erdboden. ebend. 1760. 8.

Philosophische Betrachtungen über die Christliche Religion. 8 Stücke. ebend. 1761—1767. gr. 8. *Holländisch von* Johann Wilhelm van Haas. Haag 1766. 8.

Gedanken von dem Einfluss der göttlichen Vorsehung in die freyen Handlungen der Menschen. Halle 1762. 8.

Betrachtungen über die Natur der gelehrten Sprache. ebend. 1763. 8.

Leben des Professors Alexander Gottlieb Baumgarten's. ebend. 1763. 8.

Betrachtungen über die menschliche Glückseligkeit. ebd. 1764 (*eigentl.* 1763). 8.

Allgemeine praktische Weltweisheit. ebend. 1764. 8.

Diss. inaug. (Resp. C. F. Büttner) de summo gradu amoris, quo Deum prosequi obligamur. ibid. eod. 4. (*Meier ist Verfasser.*)

Digitized by Google

Beurtheilung der Betrachtungen des Herrn Marquis von Argens über den Kaiser Julian. Halle 1764. 8.
Gedanken von dem unschuldigen Gebrauche der Welt. ebend. 1765. 8.
Sendschreiben an den Herrn Pastor Lange bey seiner Verheirathung. ebend. 1765. 8.
— — — wegen Absterben seiner Ehegattin . . . .
— — — wegen Absterben seines Sohnes . . . .
Beyträge zu der Lehre von den Vorurtheilen des menschlichen Geschlechts. ebend. 1766. 8.
Recht der Natur. ebend. 1767. 8.
Auszug aus dem Rechte der Natur. ebend. 1768. 8.
Untersuchungen verschiedener Materien aus der Weltweisheit. 4 Theile. ebend. 1768 — 1771. 8.
Lehre von den natürlichen gesellschaftlichen Rechten und Pflichten. 1ster Theil. ebend. 1770. — 2ter Theil, *unter dem Titel:* Natürliches eheliches Recht. ebend. 1773. 8.
Die Kunst zu predigen. ebend. 1772. 8.
Betrachtungen über die wirkliche Religion des menschlichen Geschlechts. ebend. 1774. 8.
Betrachtungen über das Bemühen der Christlichen Religion, ihre erste Einfalt und Reinigkeit wieder herzustellen. ebend. 1775. 8.
Betrachtungen über die natürliche Anlage zur Tugend und zum Laster. ebend. 1776. 8.
In die Hallischen Intelligenzblätter liefs er seit 1750, so oft ihn die Reihe traf, eine Abhandlung einrücken; z. B. Betrachtungen über das Verhältnifs der Religion gegen den Staat; im Jahrg. 1752. Nr. 26.
In der Wochenschrift, der Gesellige, *sind alle Stücke von ihm, die mit dem Buchstaben* F *bezeichnet sind.*
In der Wochenschrift, der Mensch, *sind alle Stücke von ihm, die am Ende kein Zeichen haben. Schade, dafs man bey der neuen Auflage dieser beyden, zusammen aus 18 Theilen bestehenden Wochenschriften, diese Unterscheidungen nicht beybehalten hat.*
Auch in einer dritten zu Halle herausgekommenen Wochenschrift: Das Reich der Natur und der Sitten, *stehen Auffätze von ihm.*
Vorrede von dem Werth der Reime, *zu* S. G. Lange'ns Horazischen Oden (Halle 1747. gr. 8).

Digitized by Google

Vorrede zu Wieland's *(damahls ohne dessen Namen herausgekommenen)* Gedicht: Die Natur der Dinge (Halle 1751. 8).

Vorrede zu der Teutschen Uebersetzung von Renatus le Bossu's Abhandlung vom Heldengedicht (ebend. 1753. gr. 8).

Ob Milton in der Wahl seiner Materie glücklich gewesen? *in den* Greifswaldischen critischen Versuchen .... *Eben daselbst ist die* Vertheidigung der Baumgartischen Erklärung eines Gedichts *ohne seinen Willen abgedruckt worden.*

Vergl. *von Dreyhaupt's* Saalkreis B. 1. — *Sam. Gotthold Langens* Leben *G. F. Meier's* (1778. gr. 8); wobey das vom Hall. Kanzler *Hoffmann* auf seinem Gute zu Dieskau gesetzte Denkmahl auf *Meier's* Höhe als Vignette abgebildet ist. — *Saxii* Onomast. litter. P. VII. p. 94. — *Hirsching's* Handbuch. — Denkwürdigkeiten aus dem Leben ausgezeichneter Teutschen des 18ten Jahrhunderts S. 312 u. f. — *Baur's* Gallerie historischer Gemählde aus dem 18ten Jahrh. Th. 5. S. 307—313.

Meier (Heinrich Ludwig).

Erst Stiftskonsulent zu Eimbeck, hernach geheimer Sekretar zu Hannover: geb. zu ....; gest. ....

* Geschichte der Eroberung von Florida, aus dem Spanischen *(vielmehr aus der Französischen Uebersetzung des Spanischen Originals)* des Ynca Garcilasso de la Vega. Celle 1753. 8.

Meier (Johann Christian Wilhelm).

Nach erhaltener väterlicher Unterweisung in Sprachen und Wissenschaften, studirte er zu Osnabrück, Jena und Göttingen. Im J. 1753 kam er wieder nach Hause, wurde unter die Kandidaten des Predigtamts aufgenommen, und bald hernach zum Gehülfen eines alten Predigers zu Westen unweit Nienburg auserfehen. Rathlef, *ein bekannter Gelehrter und Superintendent dieser Stadt, dem er schon vorher Beyträge zu seiner periodischen Schrift,* der Theologe, *geliefert hatte, wählte ihn zum*

Lehrer seines ältesten Sohnes. Der dort in Garnison gelegene Major von Busch bat sich ihn vom Konsistorium zum Feldprediger des dort liegenden Regiments aus, worauf er examinirt und ordinirt wurde, und, kaum 25 Jahre alt, in dieser Qualität im May 1756 mit nach England überschiffte, und mit dem Regiment nach Canterbury gelegt wurde. Dort lernte er zuerst Methodisten kennen, und sammelte Nachrichten zur Geschichte derselben. Er bereisete auch andere Gegenden des Königreichs, und benutzte besonders seinen Besuch der Hauptstadt. Bey dem Ausgang des Februars 1757 kehrte er mit dem Regiment nach Nienburg zurück. Seine Schriften und Gönner empfahlen ihn dem als Helden und Gelehrten berühmten Reichsgrafen von Schaumburg-Lippe zum ersten Konsistorialrath, Superintendenten der Graffschaft Bückeburg und Oberprediger zu Stadthagen. Da mit dieser Stelle die theologische Doktorwürde verbunden werden muss; so nahm er dieselbe in Rinteln an, nachdem er seine Inauguraldisputation daselbst öffentlich als Präses vertheidigt hatte; worauf am Ende des Jahres 1758 seine Einführung zu Stadthagen erfolgte. Geb. zu Engter im Osnabrückischen am 5 Julius 1731; gest. 1775.

Diss. metaphysica (Praes. Polzio), qua demonstratur, hominem integrum, qui progreditur ad statum confirmationis in bono, nobiliorem esse ac perfectiorem creaturam bonis angelis. Jenae 1752. 4.

Commentatio, qua ius excommunicandi ecclesiae vindicatur. Goettingae 1755. 4.

Ob ein Weiser heurathen müsse? Lingen 1754. 4. *Eine Gelegenheitsschrift.*

Preisschrift: Schrift- und Vernunftmäsige Abhandlung von dem versöhnenden Zeitpunkte im Leben Jesu. Nienburg 1756. 4.

Diss. inaug. de effectibus concionum methodisticarum haud miraculosis nec mirabilibus. Rintelii 1758. 4.

Die sehr unterschiedenen Urtheile Pauli und der Korinther über den Werth eines Evangelischen Leh-

rers; eine Antrittspredigt über 1 Korinth. III, 4. 5. Stadthagen 1758. 8.

Die Gottseligkeit, als das sicherste Mittel zu einem Reichthum an irdischen Gütern; eine Neujahrspredigt über 1 Timoth. IV, 8. Hannover 1759. 8.

Die Schuldigkeit der Menschen, die Vollkommenheiten und Tugenden ihrer Nebenmenschen zu erkennen, hoch zu achten und Gott dafür zu danken; eine Predigt über die Epistel am 22 Sonntage nach Trinit. Phil. I, 3—11. ebend. 1760. 8.

Die Verschönerung eines heldenmüthigen Regenten durch die Religion; eine Einladungsschrift zur Redeübung auf der Schule zu Stadthagen. Stadthagen 1761. 4.

Vergl. das neue gelehrte Europa Th. 17. S. 120—159.

Meierlein (Konrad).

*Studirte zu Nürnberg und Altdorf. Von 1764 bis 1772 war er Hauslehrer, und in dem letzten Jahr wurde er zum Geistlichen der Nürnbergischen Militz, zum Pestilenziarius und zum Seelsorger im Zucht- und Werkhause ernannt. Im J. 1785 ward er als Pfarrer nach Kraftshof unweit Nürnberg berufen. Geb. zu Nürnberg am 8 November 1741 *); gest. am 12 Oktober 1789.*

Der neue rechtschaffene Naturalist, in erbaulichen Betrachtungen über natürliche Gegenstände, nach Anleitung der Sonn- und Festtäglichen Evangelien. Nürnberg 1776. gr. 8.

Merkwürdige Lebensbeschreibung verschiedener Kaufleute und Handlungsdiener nach ihren glücklichen und unglücklichen Begebenheiten. 3 Theile. ebend. 1778—1780. 8.

Dem Andenken eines geliebten Bruders und eines Mannes, den wahre Verdienste der Achtung der Nachwelt würdig gemacht haben — Hrn. C. G. S. Holzschuher's v. Haslach — gewidmet und im Namen seiner Schwester entworfen. ebend. 1782. f. *Auch in dem* Teutschen Museum 1783. Jul. S. 5—23.

*) Nicht 1742.

Predigt am Sonntage Reminiſcere über das ordentliche Evangelium Matth. 15, mit Rückſicht auf die für Nürnberg ſo ſchädliche Waſſerfluth. Nürnb. 1784. 4.

Morgen- und Abendgebete auf alle Tage im ganzen Jahre, mit beygefügten Betrachtungen über allerley Vorfälle und Werke der Natur, für alle Stände, und beſonders für den Landmann. 1ſtes Quartal. ebend. 1789. 8. *Auch unter dem Titel:* Für Anbetung Gottes und Kenntniſs der Natur; Tagbuch eines Chriſten. — *Die Fortſetzung lieferten Schaber und Neuſinger.*

Vergl. *Frank's* Denkmahl der Freundſchaft *J. D. Lugenheim* und *K. Meierlein*, im Namen der Geſellſchaft des Nurnberg. Blumenordens (Nürnb. 1789. 4). — *Nopitſch'ens* 2ter Supplementband zu *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon S. 415—418.

Meierotto (Johann Heinrich Ludwig).

Studirte zu Stargard, ſeit 1760 *in dem Joachimsthaliſchen Gymnaſium zu Berlin und von* 1762 *bis* 1765 *zu Frankfurt an der Oder, von welchem letzten Jahr an er Hauslehrer des Bankier Schickler zu Berlin wurde. Im J.* 1772 *ward er zum Profeſſor der Beredſamkeit am Joachimsthal. Gymnaſium ernannt, um die Zeit, da ihm auch die zweyte Predigerſtelle bey der Jeruſalemer Kirche in Berlin angetragen wurde. Schon im J.* 1775 *wurde er, obgleich der jüngſte unter ſeinen Kollegen, wegen ſeiner zu dieſem Amte erfoderlichen Eigenſchaften, zum Rektor des Gymnaſiums beſtimmt; welche Stelle ſeit einiger Zeit unbeſetzt geblieben, aber wegen des Verfalls dieſer Lehranſtalt wieder nothwendig geworden war. Obgleich gar nicht nach Würden und Gebühr beſoldet, ſchlug er doch einige vortheilhafte Anträge, beſonders das Rektorat zu Gotha, aus, weil man ihn nun hierauf doch endlich etwas beſſer ſetzte. Im J.* 1786 *wurde er Kirchenrath bey dem reformirten Kirchendirektorium; wobey er vorzüglich die Aufſicht über die reformirten*

Digitized by Google

Schulen, die unter diesem Direktorium stehen, erhielt; zwey Jahre hernach ward er Mitglied des neu gestifteten Oberschulkollegiums. Als solcher bekam er zu seinem Departement die Schulangelegenheiten von Pommern und Preussen. Als Mitglied der königl. Akademie der Wissenschaften zeichnete er sich durch Ausarbeitung gründlich gelehrter Abhandlungen aus, und als Mitglied der königl. Akademie der Künste und als Beysitzer ihres Senats, auf eben diese Art und durch anderweitige Thätigkeit. Als Mitglied des Oberschulkollegiums arbeitete er, ohne sein Gymnasium dabey zu vernachlässigen, mit seltener Berufstreue und mit einer Anstrengung, die, vorzüglich auf zwey Reisen nach Preussen, zu Untersuchung der Schulen, seine Lebenskräfte erschöpfte. Im J. 1793 vereinigte sich in Berlin eine Gesellschaft zu dem gemeinnützigen Unternehmen, einige Erwerbschulen für die Kinder armer Eltern zu errichten, und M. war eines ihrer thätigsten Mitglieder. Geb. zu Stargard in Pommern am 22 August 1742; gest. am 24 September 1800.

Götterrath über Teutschlands betrübten, elenden und gefährlichen Zustand und die Wiederherstellung des Friedens; aus dem Lateinischen. Berlin 1763. 8.

Progr. de examinis ratione. ibid. 1772. 4.

Collectio Graeca in usum tironum. ibid. 1775. 8.

Progr. Schola, quae seculi genio obsequitur, splendidissima, quae illum emendat, optima. ibid. eod. 4. *Teutsch in dem* Magazin für die Erziehung und Schulen, besonders in den Preuss. Staaten B. 1. St. 1 (Halle 1782. 8).

Oratio aditialis de pretio scholarum. ibid. eod. 4.

Praecepta et exempla recte faciendi, bene dicendi, e Cicerone ac quorundam poëtarum carminibus desumta; in usum Gymnasii regii Joach. Berol. ibid. eod. 8. Editio nova. ibid. 1783. 8.

Ueber Sitten und Lebensart der Römer in verschiedenen Zeiten der Republik. 2 Theile. ebend. 1776. 8. 2te, mit Zusätzen des Verfassers vermehrte Ausgabe. ebend. 1802. 8.

Digitized by Google

Progr. Mutatae in Gymnasio classes, classium pensa. Berol. 1776. 4.
— Aucta litterarum et disciplinarum spatia, non auctum tempus, quod iis tribuatur. ibid. 1777. 4.
*Matrimonii annum quinquagesimum J. M. Schmidii gratulatur pietas Rectoris et Professorum. ibid. 1778. . .
Progr. Educatio Romanorum. ib. 1778. 4. Continuatio. ibid. 1779. 4.
Progr. Lectiones regis iussu in Gymnasio institutae. ib. 1780. fol.
— de artificio hominis in vita privata et inter singulos facundi. ibid. 1781. fol.
— J. A. Ernesti somnium de multiplicatis in immensum libris et disciplinis. ibid. 1782. fol.
— die muthmasslich abzusehende Wirkung, welche die neuesten Lehrmethoden auf den Fortgang der Wissenschaften in künftigen Zeiten haben dürfen. ebend. 1782. 8.
Memoria Joh. Mich. Schmidii, Graecae linguae Professoris. ibid. 1783. fol.
M. T. Ciceronis vita, ex oratoris scriptis excerpsit, verba ipsa retinuit, et ad consulum seriem digessit. ibid. eod. 8.
Progr. de educatione et institutione, quam M. Tullius Cicero in erudiendo filio Marco secutus est. ibid. 1784. fol. (*Auch in dem hernach folgenden Buche:* De rebus ad auctores etc.)
An die zur Universität abgehende Schüler über die öffentliche Schulprüfung. ebend. 1785. 8.
Progr. Grammatici sit, aliqua nescire. ibid. eod. fol.
Lateinische Grammatik in Beyspielen aus den klassischen Schriftstellern, zum Gebrauch des königl. Joachimsthal. Gymnasiums. 2 Theile. Berlin und Stettin 1785. 8.
De rebus ad auctores quodam classicos pertinentibus dubia viro exim. C. G. Heyne proponit. Berolini 1785. 8.
De summa et regis et hominis auctoritate Oratio, die 24 Jan. 1786 habita. ibid. 1786. 8.
Progr. de feriis scholasticis. ibid. eod. 4.
— in Plinii Epist. L. III. c. 5, nullum librum tam malum esse, ut non aliqua parte prodesset. ibid. 1787. 4.

Progr.

Digitized by Google

Progr. Sermonis Latini usus scholis et reipublicae litterariae vindicatus. Berol. 1789. fol.

Gedanken über die Entstehung der Baltischen Länder; vorgelesen den 1 Okt. 1789 in der öffentl. Versammlung der königl. Akademie der Wissensch. ebend. 1790. 8.

Exempelbuch für Seefahrer und Strandbewohner, zu Rath und Hülfe in Gefahr und mannigfaltigen Fällen gesammlet und herausgegeben. ebend. 1790. 8.

Progr. de Taciti moribus. ibid. 1790. fol. *Auch wieder gedruckt unter dem Titel:* De praecipuis rerum Romanarum auctoribus, ac primum de Taciti moribus. ibid. eod. 8.

— Gymnasticis exercitationibus aperta area. ib. 1791. fol.

— de Sallustii moribus. ibid. 1792. fol. *Auch wieder unter dem Titel:* De praecipuis rer. Rom. auctoribus, et quidem de Sallustii moribus. ibid. eod. 8.

— de Pedanismo et de nominis Pedani ratione. ibid. 1793. fol.

Abschnitte aus Teutschen und verteutschten Schriftstellern, zu einer Anleitung der Wohlredenheit, besonders im gemeinen Leben, geordnet. ebend. 1794 8.

Progr. de Socrate, et num aevi nostri videntur, Socratem quem gignere et producere. ib. eod. fol.

Rede an des Königs Geburtstage, gehalten am 25 Sept. 1794 im königl. Joachimsthal. Gymnasium. ebend. 1794. gr. 8.

Progr. de fontibus, quos Tacitus tradendis rebus ante se gestis videatur sequutus. ibid. 1795. fol.

— de candore Livii. ibid. 1769. fol. *Auch wieder gedruckt in* 8.

— Quae adiumenta in consignanda historia habuerit Livius, quomodo iis sit usus, et quid inde effectum videatur. ibid. 1797. fol.

Lobschrift auf Möhsen. ebend. 1797. 4.

Progr. Quomodo multitudinem tantam testimoniorum digerere et ex tam diversis unam et convenientem speciem conficere sit aggressus Livius ib. 1798. fol.

— Memoria D. Joh. Car. Conr. Oelrichs. ibid. 1799. fol.

— Memoria Jacobi Naudaei et Car. Danielis Traue. ibid. 1800. fol.

Bemerkungen über Robert's, königl. Franz. Geographen, Beschreibung einer weit fort laufenden Höhe

an der Gränze von Jülich, Lüttich, Stablo, Luxemburg, Limburg u. f. w. *in den* Mémoires de l'Acad. roy. depuis l'avenement de Fred. Guill. II au trône 1788 et 1789. — Ueber den Thucydides; *ibid.* 1790 et 1791. — Ueber Herodot und den Zweck feiner Gefchichte; *ibid.* 1792 et 1793.

Eine Probe, wie die Sprache eines Volkes deffen Denkungsart und Sittlichkeit fchildere; *in den* Beyträgen zur Teutfchen Sprachkunde, vorgelefen in der königl. Akad. der Wiffenfch. zu Berlin 1fte Samml. (1793).

Andere noch ungedruckte Abhandlungen, die er in der Akad. der Wiff. und in der Akad. der Künfte vorlas, liegen noch ungedruckt, werden aber wahrfcheinlich noch künftig den Schriften derfelben einverleibt werden.

Eine neue Ausgabe der Sulzerifchen Vorübungen zur Erweckung der Aufmerkfamkeit und des Nachdenkens *hat er nicht blos beforgt, fondern auch ganz umgearbeitet, und fie in 3 Theilen zu Berlin* 1779 *bis* 1781, *und hierauf noch den 4ten Theil* 1782 *zum Gebrauch der Lehrer, jedoch ohne fich dabey zu nennen, herausgegeben.*

Handfchriftlich hinterliefs er:

1. *Zur Römifchen und Griechifchen Gefchichte und Litteratur:*

Sammlungen zur Charakteriftik des finkenden Römifchen Kaiferthums.

Römifche Alterthümer. (*Ein ftarkes Konvolut.*)

Romani circa Triumviratum tertium.

Ad artes, artificia Romanorum et Graecorum fpectantia.

Citata zum Quintilian.

Ein grofses Convolut über alte Autores.

Cicero, (varia) Tit. Livius, Tacitus et Salluftius.

Horatius, nebft drey Convoluten über die Oden deffelben, welche feine Vorlefungen darüber enthalten.

Zur Griechifchen Litteratur, vorzüglich der Gefchichtfchreiber:

Vorlefungen über die Griechifche Litteratur, angefangen im Nov. 1790 bis 18 März 1793.

Xenophon. Zwey Convolute eigenhändige Schriften über alte Autoren.

Digitized by Google

2. *Zum Studium der Sprachen überhaupt:*

Beyträge zur Geschichte der Teutschen Litteratur, zum Sprachschatz, Sprachquell. Aus Nicol. von Weil. 15tes Jahrhundert.
Wegen allgemeiner Einführung Lateinischer Buchstaben.
Sammlungen und Aufsätze über Sprache.
Sammlungen über Sprache; vorzüglich die Idee, Bildung einer gelehrten Sprache nach der Griechischen.
Ruthenica, Livonica, Curonica.
Sammlungen und eigene Gedanken über Sprache, besonders die Teutsche.

3. *Zur Kunde des Vaterlandes:*

Prussica legenda.
Pomeranica antiquata.
Nachrichten von Ostpreussen, besonders Litthauen.
Notitzen, Nachweisungen, Bemerkungen über Schlesien.

4. *Zur Pädagogik:*

Entwürfe angefangener Aufsätze über Schulverbesserung. Mit vielen Nachrichten von einzelnen Schulen.
Anreden und Ermahnungen an die zur Universität abgehenden Schüler.

5. *Zur Litteraturgeschichte:*

Miscellanea litteraria.
Ehrengedächtniss Ramler's von Nicolai; mit Zusätzen von Meierotto.
Ehrengedächtniss J. R. Forster's, gelesen in der Gesellschaft naturforschender Freunde (*deren Mitglied er seit 1797 war*).

6. *Zur Naturgeschichte:*

Natur Historica.
Sammlungen und eigene Gedanken, die Entstehung der Baltischen Länder betreffend. (*Ein starkes Konvolut.*)

7. *Varia:*

Generalia navigator. institutorum.
Ein Convolut Predigten aus seinem Candidatenstande.
Vorrede und Correctionen des Brandenburgischen Dispensatorii.

Digitized by Google

Geschichte der Ausgabe der Vorübungen in 3 Theilen und einer besondern Anweisung.
Anleitung der Wohlredenheit; Geschichte des Buches und dessen Ausgabe.
Fragmente, einzelne hingeworfene Gedanken (*meistentheils sehr interessant*).
Akademische Abhandlung: Friedrich der 2te, ein Schüler Xenophon's.
Friedrich der 2te, ein Schüler der Alten.
Verschiedene Excerpte, deren Zweck nicht deutlich ist.

Sein Bildniss vor dem 18ten Band der Neuen Allgem. Deutschen Bibliothek (1795). — Von *Meno Haas* nach *Schadow* vor *Brunner's* Versuch einer Lebensbeschreibung *Meierotto's* (1802). — Eine Denkmünze von *Abramson*, auf deren Vorderseite *Meierotto's* Bild erscheint.

Vergl. *Hering's* Beyträge zur Geschichte der evangel. reform. Kirche u. s. w. Th. 2. S. 193. — Bussen Berlinischer Gelehrten. — *Denina's* Prusse litteraire T. III. — (*J. F. Poppe'ns*) Progr. zum Andenken des Rektors und Professors *Meierotto* (Berlin 1801. 8). — *F. L. Brunner's* Versuch einer Lebensbeschreibung *J. H. L. Meierotto's* u. s. w. (Berlin 1802. gr. 8). — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutschen des 18ten Jahrhunderts S. 350 u. f. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1800. B. 1. S. 132 — 208. — *Baur's* Gallerie histor. Gemählde des 18ten Jahrhunderts Th. 6. S. 169 — 174.

Meinecke (Johann Christoph).

Pastor zu Oberwiederstedt in der Grafschaft Mansfeld: geb. zu Quedlinburg am 22 Julius 1722; gest. am 9 Julius 1790.

Abhandlung von dem Mangel der würklichen Originale zu den Versteinerungen; *in dem* Naturforscher St. 1. S. 221 — 228 (1774). — Lithographische und mineralogische Beschreibung der Gegend von Oberwiederstedt in der Grafschaft Mansfeld; *ebend.* St. 3. S. 127 — 155 (1775). — Mineralogische Bemerkungen, 1stes Stück; *ebend.* St. 5. S. 169 — 183 (1775). 2tes Stück; *ebend.* St. 6. S. 205 — 215 (1775). 3tes Stück; *ebend.* St. 8. S. 243 — 258 (1776). 4tes Stück; *ebend.* St. 9. S. 248 — 266 (1776). — Abhandlung von den Corallinen im Reiche der Versteinerung; *ebend.* St. 11. S. 128 — 141 (1777). — Sendschreiben von den Braunschweigischen Enkriniten; *ebd.* S. 161 — 169. —

Digitized by Google

Nachtrag zu ſeiner mineralog. Beſchreib. der Gegend von Oberwiederſtedt; *ebend.* St. 12. S. 225—244 (1778). — Fortſetzung der Beyträge zu den merkwürdigen Steinarten aus der Gegend bey Oberwiederſtedt; *ebend.* St. 13. S. 160—173 (1779). Anhang dazu; *ebend.* St. 17. S. 45—65 (1782). — Ueber die hypothetiſche Vermuthung, daſs viele Petrefacte Ueberbleibſel einer praeadamitiſchen Vorwelt ſind; *ebend.* St. 18. S. 252—268. — Vermiſchte Anmerkungen über verſchiedene Gegenſtände aus der Naturgeſchichte, ſonderlich des Steinreichs; *ebend.* St. 20 S. 185—210 (1784). — Nähere Erläuterung über einige Schiefer- und Erzarten aus dem Mansfeldiſchen; *ebend.* St. 21. S. 180—189 (1785). — Ueber verſchiedene Gegenſtände aus dem Mineralreiche; *ebend.* St. 22. S. 145—166 (1787). — Merkwürdigkeiten aus dem Mineralreiche; *ebend.* St. 24. S. 163—188 (1789). — Zuſätze und Bemerkungen zu den lithologiſchen und mineralogiſchen Abhandlungen in den erſten 20 Stücken des Naturforſchers; *ebend.* St. 26 (1793).

Viele Aufſätze in den Neueſten Mannigfaltigkeiten, *z. B. eine Ueberſetzung von* Owen's Sinngedichten; *im* 3 Jahrg. 3 Quart. S. 527 u. ff.

Berichtigung eines hiſtoriſchen Umſtandes aus dem zwölften Jahrhundert; *in dem* Hannöveriſchen Magazin 1787. St. 79. *Noch mehr Aufſätze in dieſem Magazin.*

Meiner (Johann Werner).

Rektor der Schule zu Langenſalza ſeit 1751 (*vorher* ſeit 1750 *Konrektor derſelben*): *geb. zu Römershofen bey Königsberg in Franken am* 5 *März* 1723; *geſt. am* 23 *März* 1789.

Die wahren Eigenſchaften der Hebräiſchen Sprache, aus richtigen Gründen unterſucht und aufgeklärt. Leipzig 1748. 8.

Progr. de geniorum malignorum vera vi et natura. Langoſaliſſ. 1750. 4.

— Nova analyſis logica et verſio cap. III Eccleſiaſtae. ibid. 1751. 4.

Minucii Felicis locos aliquot a corruptionis suspicione vindicat. Langosal. 1752. 4.

Progr. Verborum suavitatis, quae vera ratio sit et unde oriatur illa, ex Cic. L. III de Oratore 39 et 40. ibid. 1754. 4.

— Aeliae Laeliae Crispidis Bononiensis vera facies, nunc tandem denudata. ibid. 1755. 4.

— Potestatis civilis integritas contra R. P. Oliverii Legipontii vim et iniuriam vindicata. ibid. eod. 4.

Auflösung der vornehmsten Schwürigkeiten der Hebräischen Sprache. ebend. 1757. 8.

Progr. II de Hebraeorum censibus. ibid. 1764. 1766. 4.

— Varia veterum librorum loca suae integritati restituta. ibid. 1764. 4.

Versuch einer an der menschlichen Sprache abgebildeten Vernunftlehre, oder philosophische und allgemeine Sprachlehre. Leipzig 1781. gr. 8.

Lehre von der Freyheit des Menschen, nach den in dem Prediger Salomo zum Grunde liegenden Begriffen entworfen, worein zugleich die Geschichte des Falls sowohl philologisch als philosophisch also erklärt mit eingewebet ist, dass davon alles ungereimte gänzlich entfernet, und dagegen in dem Gemüthe des Lesers eine ernstvolle Achtung vor dieselbe erwecket wird. Regensburg 1784. 8.

Beytrag zur Verbesserung der Bibelübersetzung, der zugleich zum Versuche eines Beweises dienen kann, dass die Abweichungen der alten Uebersetzungen von dem masorethischen Texte Conjektur der Uebersetzer sey. 1ster Theil. ebend. 1784. — 2ter Theil. ebend. 1785. gr. 8.

Vergl. *Saxii* Onomast. litter. P. VIII. p. 111. — *Hirsching's* Handbuch.

Meiners (Eduard).

Schon in der frühesten Jugend zeigte er einen so fähigen Verstand und grossen Fleiss, dass er mit seinem ältesten Bruder, der Medicin studirte, schon in seinem 16ten Jahr sich nach Leiden begeben konnte. Nach 4 Jahren, die er dem Studium der Philosophie, Geschichte und Theologie gewidmet hatte, kehrte er ins Vaterland

Digitized by Google

zurück, liefs sich prüfen, und wurde schon 1712 als Prediger nach Groothusen berufen, 1715 nach Westerhusen, 1717 nach Wehner, und 1723 nach Emden. Nach und nach gelangte er dort zu dem Präsidium des Emdenschen Cötus oder des reformirten Konsistoriums. Geb. zu Emden am 22 Julius 1691; gest. am 19 December 1752.

Christus alles in allem. 2 Theile. Emden 1724. 8.
Practyk des Christendoms. Gröningen 1734. 8.
Verklaaring van den Oostvrieschen Catechismus. Emden 1737. 8. Vermehrte Ausgabe. ebend. 1740. 4.
Lykpredicatie over G. H. Swarte, uit 2 Tim. 4, ... 8.
Lykpredicatie over G. C. Rese . . . .
Kort Opstel over de Waerheeden . . . .
Levens-Beschryvinge van Joh. Everhardi. . . . 1735. . .
Practicale Gods-Gelaarheyd, . . . 1738. 8.
Kerklyke Geschiedenisse van Oostvriesland. 2 Deelen. Emden 1738. 8. (*Durch dieses Werk hauptsächlich wurde er berühmt.*)
Verdediging van de kerkelyke Geschiedenisse. . . .
Jesus, de uit verkoorne Geneesmeester. . . . 1740. . .
Verklaaring over den Brief Pauli an de Romeinen. 4 Deelen. Emden 1742 — 1744. 4.
Schriftuirlyke Wegwyser. ebend. 1747 — 1753. . .

Sein Bildnifs vor dem ersten Theil seiner Kirchengeschichte.

Vergl. (Tieden's) gelehrtes Ostfriesland B. 3. S. 269 — 291; und daraus *Hirsching* im Handbuch.

Meinhard, eigentlich Gemeinhard (Johann Nikolaus).

Genofs erst Hausunterricht, besuchte hernach die damahls in Erlangen bestehende Ritterakademie, und als sein Vater, Justitzrath in Bayreuthischen Diensten, im J. 1743 als gräfl. Solmsischer erster Regierungsrath, nach Rödelheim berufen wurde, das Gymnasium zu Idstein im Nassauischen. Der Theologie gewidmet, gieng er zwar 1746 nach Helmstädt und studirte sie zwey Jahre

Digitized by Google

unter Mosheim *und* von der Hardt, *vertheidigte auch 1746 seines Lehrers in der Philosophie,* Windheim's, *fünfte Sylloge thesium philosophicarum miscellanearum; allein, die gewöhnliche Philosophie in ihrer barbarischen Gestalt hatte für seinen denkenden Kopf keine Reitze, und ob ihn schon* Mosheim *die Bibel richtig auslegen lehrte; so war es ihm doch unmöglich, anders zu lehren, als zu denken; wozu noch die Begierde kam, die Welt zu sehen. Er entdeckte daher* Mosheim *seinen Entschluss, die Theologie zu verabschieden; und dieser verschaffte ihm 1748 eine Hauslehrerstelle bey einigen jungen Herren in Livland, wo er beynahe drey Jahre lang nicht nur seinen Zöglingen nützte, sondern auch die alten und neuen Klassiker mit dem grössten Eifer studirte. Da er jedoch nie lang an einem Orte bleiben konnte, und gern fremde Länder besehen hätte, wozu noch andere Umstände kamen; so beschloss er 1751 Livland zu verlassen und über Kopenhagen nach Holland zu reisen. Er war auch wirklich schon eingeschifft, um nach Amsterdam zu kommen, musste aber, durch ungünstigen Wind gehindert, zu seinem und der Wissenschaften Besten wieder ans Land steigen, und hielt sich nun, durch den Umgang mit den berühmtesten Gelehrten in Kopenhagen für seine vereitelte Reise schadlos, schiffte aber endlich über den Sund nach Teutschland. Ueberzeugt, wie nützlich ihm sowohl auf Reisen, als auch zur Bildung des Geschmacks und der Lektur der Werke des Geistes ein gründliches Studium der alten und neuen Sprachen sey, fieng er aufs neue zu lernen an, und gieng 1752 nach Göttingen, wo er durch die Universitätsbibliothek und die Gelehrten, vorzüglich* Gesner *und* Michaelis, *sein Vorhaben glücklich ausführte. Von nun an waren alle seine Bemühungen unter die schönen Wissenschaften und eine genies- und haltbare Philosophie getheilt. Der Wunsch seiner Familie, ihn wieder zu sehen, bewog ihn, nach zwey Jahren Göttingen*

Digitized by Google

zu verlaſſen und im Schooſe derſelben ein halbes Jahr zuzubringen. Ohne indeſſen während dieſer Zeit eine feſte Lebensart ergriffen zu haben, gieng er 1755 abermahls nach Livland, weil es ihm dort am beſten gefallen hatte, und beſonders weil ihm das Klima in Anſehung der Geſundheit, die durch Hypochondrie ſehr gelitten hatte, am beſten behagte. Da er in dieſem Lande noch im gutem Andenken ſtand; ſo fand er gleich bey einem Baron von Budberg eine Condition, mit dem er im folgenden Jahr durch Teutſchland, Frankreich, Spanien und Italien auf die zweckmäſsigſte Art reiſete. Nach glücklicher Wiederkehr mit ſeinem Zögling eilte er 1759 nach Frankfurt am Mayn zu ſeiner Mutter, die ihn bey ſich zu behalten wünſchte. Er aber, getrennt von ſeinen gelehrten Freunden, und miſsmüthig über das Getümmel des damahligen ſiebenjährigen Krieges, dachte jetzt, ganz wider ſeine Neigung, darauf, eine beſtimmte Lebensart zu wählen, theils um ſeiner Beſtimmung nicht zuwider zu handeln, theils um ſeiner Familie nicht zur Laſt zu fallen. Deshalb nahm er zu Helmſtädt im J. 1760 die höchſte Würde in der Philoſophie an, und beſchloſs, Vorleſungen über die ſchönen Wiſſenſchaften zu halten. Doch, bald trieb ihn ſein unſtäter Geiſt von dort weg nach Braunſchweig, um den Dichter Zachariä kennen zu lernen. Als aber dieſer gerade in Hamburg war, eilte er ihm dorthin nach. Sie wurden, ſeiner anfänglichen Blödigkeit ungeachtet, bald die beſten Freunde und M. kehrte ſogar mit Z. nach Braunſchweig zurück, und fieng, durch dieſen aufgemuntert, an, dem Publikum ſich als Schriftſteller zu zeigen. Dort demnach arbeitete er an ſeinen mit dem gröſsten Beyfall aufgenommenen Verſuchen über die Italieniſchen Dichter, *und nahm zugleich die Hauslehrerſtelle bey einem Herrn von Marenholz an. Daneben täglich im Umgange mit Zachariä, Ebert, Gärtner, Schmidt u. a. vergaſs er eine Zeit lang ſeine Hypochondrie, und war in*

der That vergnügt. Nach einem Jahr ungefähr aber erneuerte das Uebel seine Angriffe desto stärker. Er beschloss daher, Braunschweig zu verlassen, schlug die annehmlichsten Anträge, eine Professur am Karolinum, eine Hauslehrerstelle bey dem geheimen Rath von Langhausen in Livland, und das Sekretariat bey dem Herzog von Bevern, aus, und gieng nach Leipzig. Dort wohnte er bey dem ihm unvergesslichen Gellert, der, nebst Weisse, sein einziger, aber auch zugleich wahrer vertrautester Freund war, und ihn nach einiger Zeit beredete, Hofmeister eines Grafen von Moltke zu werden und ihn auf Reisen zu führen. Aus Begierde, England kennen zu lernen, reisete er mit ihm im Herbst 1763 durch Teutschland nach Frankreich, Italien und England, bereicherte auch auf dieser Reise seine Einsichten nicht wenig, vermehrte seine auserlesene Bibliothek mit den besten Schriftstellern, und machte sich überall gelehrte Freunde. Auf der Rückreise in der letzten Hälfte des J. 1765 begrüsste er den Dichter Gleim, dem er einen auf Virgil's Grabmahl selbst abgebrochenen Lorbeerzweig darbrachte, und setzte dann seinen Weg nach Berlin fort, wo es ihm sehr wohl gefiel, und er mit Ramler, Lessing, Nicolai, Moses Mendelssohn u. a. in genaue Bekanntschaft kam. Von da gieng er durch einen Umweg über Braunschweig nach Kopenhagen, und übergab seinen Grafen, der ihn fortwährend unaussprechlich liebte und für ihn in der Folge noch eine Menge Englischer Bücher kaufen liess, glücklich dem Vater, der ihn dafür mit einer goldenen Dose und einer ansehnlichen Geldsumme beschenkte. Hierauf sollte er einen andern Grafen von Moltke in Leipzig abholen, nach Paris führen, und, weil er seine kränklichen Umstände vorschützte, unter sehr vortheilhaften Anträgen in Dänemark bleiben, verbat aber diese, wie gewöhnlich, alle, und gieng zu seinen Freunden nach Braunschweig. Hier blieb er, taub gegen Gleim's An-

erbieten, bey ihm einstweilen zu wohnen und zu speisen, bis er Erfurt, als den für seine Gesundheit, wie er glaubte, zuträglichsten Ort, auserseben hatte; wo er zugleich unbemerkt studiren, und, ohne jemand zur Last zu fallen, in melancholischer Einsamkeit durch sich selbst und seine Arbeiten leben könnte, und der ihm desto bequemer lag, weil er, seiner schriftstellerischen Arbeiten wegen und um seine Freunde zu besuchen, öfters nach Leipzig reisen wollte. Er kam daher im Nov. 1765 dahin, und lebte, einige kleine Reisen abgerechnet, beynahe zwey Jahre fast ohne alle Bekanntschaft in einem Gasthof als ein Fremder. Oft brachte er ganze Wochen in der Einsamkeit zu, und verschloss sich, ohne dass man ihn sehen oder sprechen konnte, in seine auserlesene Bibliothek. Nur zuweilen machte er kleine Ausflüge nach Gotha, Weimar und Leipzig, im Sommer 1766 auch ins Frankenland, wo er mit Uz persönlich bekannt wurde. In der Mitte des Aprils 1767 aber gieng er nach Berlin, wo er für die Zukunft immer im Sommer, in Erfurt aber im Winter seyn wollte. Er kam aber nicht wieder von Berlin zurück. Geb. zu Erlangen am 11 September 1727; gest. am 15 Junius 1767.

Versuche über den Charakter und die Werke der besten Italienischen Dichter. 1ster Theil. Braunschw. 1763. — 2ter Theil. ebend. 1764. gr. 8. Neue Auflage, mit einer Vorrede von Friedr. Wilh. Zachariä. ebd. 1774. gr. 8. *Christi. Jos. Jagemann that einen 3ten Theil hinzu.* ebend. 1774. gr. 8.

Heinrich Home's Grundsätze der Kritik; aus dem Englischen übersetzt. 3 Theile. Leipz. 1763—1766. gr. 8. 2te Auflage. ebend. 1771. gr. 8. 3te von Schaz verbesserte und vermehrte Ausgabe. 1ster und 2ter Band. ebend. 1790. — 3ter Band. ebend. 1791. gr. 8.

*Theogenes und Chariklea; eine Aethiopische Geschichte in zehn Büchern; aus dem Griechischen des Heliodor übersetzt. 2 Theile. ebend. 1767. 8.

*Gaillard's Geschichte Franz des 1sten, König in Frankreich; aus dem Franz. übersetzt. 1ster Theil.

Digitized by Google

Braunschweig 1767. gr. 8. *Den 2ten, 3ten und 4ten Theil übersetzte* M. T. C. Mittelstädt, ebend. 1769 u. ff.

*Abhandlung des Herrn Cesarotti über den Ursprung und Fortgang der Poësie; aus dem Italienischen übersetzt; *in der* N. Bibl. der schönen Wissenschaften B. 2. St. 1. S. 1—54.

Verschiedene Aufsätze *in dem* Hannöverischen Magazin.

Sinngedichte und Lieder *in* C. H. Schmid's Anthologie der Teutschen B. 1 und 2 (1770. 8).

Viele einzelne Gedichte.

Recensionen in der Bibl. der schönen Wissenschaften *und in der* Allgemeinen Deutschen Bibliothek, *z. B.* über Klopstock's Salomo im 3ten Bande S. 57 u. ff.

An der Herausgabe der Nachrichten von der Spanischen und Portugiesischen Poësie *und an einer* Uebersetzung Homer's *hinderte ihn der Tod: an dem* Allgemeinen Abriss von der schönen Litteratur der berühmtesten ältern und neuern Nationen durch Auszüge und Uebersetzungen *aber Kaltsinn des Publikums und Mangel an Unterstützung. Eine* Tragödie *hingegen, deren Stoff aus der Geschichte des Hauses Medici entlehnt war, hatte er zwar angefangen, aber auf Zureden seiner Freunde liegen lassen.*

Vergl. Denkmahl des Herrn *Joh. Nicolaus Meinhard* — von *Friedrich Just Riedel* (Jena 1768. gr. 8). Wieder abgedruckt in *J. G. Heinzelmann's* litterarischer Chronik B. 2 (Bern 1785. gr. 8). Und daraus *Hirsching* in seinem Handbuch, und *Fikenscher* in dem gelehrten Fürstenthum Bayreuth B. 6. S. 28—39. — *Zachariä's* Vorrede zur 2ten Ausgabe der Versuche über die Ital. Dichter. — *Küttner's* Charakter Teutscher Dichter und Prosaisten S. 307 u. f.

Meinig (Christian Gottlieb).

Wurde theils von Privatlehrern, theils in der Niklasschule seiner Vaterstadt unterrichtet. Wegen einer damahls herrschenden ansteckenden Krankheit begab er sich 1706 nach Halle, und studirte dort hauptsächlich Philosophie und schöne Wissenschaften. Das Jahr darauf kehrte er nach Leipzig zurück, um dort seine Studien fortzusetzen, gieng alsdann in gleicher Absicht nach

Digitized by Google

Giesen, kam 1711 wieder nach Leipzig, wurde 1712 Magister, 1713 Katechet zu St. Petri, 1718 Diakonus zu Taucha und 1721 Prediger in Eutritzsch. Im Nov. 1726 muste er dieses Amt niederlegen, weil durch Alchimisterey seine Vermögensumstände zerrüttet waren, und er, in der Bedrängnifs, einen falschen Schuldschein auf den Rath zu Leipzig ausgestellt hatte. Er gieng hierauf nach Erfurt, um Medicin zu studiren, und vertheidigte schon am 11 Sept. 1727 unter Ludolf's Vorsitz seine medicinische Inauguraldisputation de causo, *zum Beweis, mit welchem Eifer er sich schon während seiner Amtsführung dieser Wissenschaft gewidmet hatte. Nach erhaltener Doktorwürde lebte er Anfangs zu Leipzig als fürstl. Schwarzburgischer Rath und Leibarzt, um das 1736 als praktischer Arzt in Hamburg, 1746 als herzogl. Mecklenburgischer Leibarzt zu Dömitz, 1751 wieder in Hamburg. Zuletzt soll er sich in Altona aufgehalten haben. Sein vorzüglichster Nahrungszweig war ein ausgebreiteter Handel, den er mit sehr wirksamen Heilmitteln, die er nach Recepten seines Schwiegervaters, des Doktors Friderici, verfertigte, in nahen und fernen Gegenden trieb. Geb. zu Leipzig am 3 December 168 .; gest. . . . .*

Lexicon Hebraicum in compendium redactum. Lipf. 1712. 4.

Predigt von Christo, als dem rechten Osterlamm. ebd. 1724. 4.

Farrago dispositionum evangelicarum, über die ersten sechs Evangelia nach Trinitatis. 2 Theile. ebend. 1724—1725. 4.

Der Mensch, sein eigener Medicus . . . .

Das glücklich geheilte Podagra . . . .

*Der Augendoktor . . . . (*unter dem Nament Menintus*).

*Gespräche im Reiche der Kranken. 12 Entrevüen. Danzig 1758. 4.

*Das Buch der Natur. ebend. 1739. 4. (*Auch unter dem Namen Menintus.*)

Vergl. Leipzig. gel. Zeitung 1732. S. 546. — *Albrecht's* und *Köhler's* Sächſiſche Kirchen- und Predigergeſchichte S. 450 u. f. S. 757 — 759.

Meintel (Georg Friedrich),

Sohn des Folgenden.

Studirte Theologie zu Erlangen uvd Jena, vikarirte alsdann bey ſeinem Vater, Stadtpfarrer zu Windsbach, mit unter auch zu Wieſenbach, bis er im J. 1768 Pfarrer zu Rittersbach im Fürſtenthum Ansbach wurde. Nach verſchiedenen unglücklichen Ereigniſſen kam er unter die nach Nordamerika geſandten Heſſiſchen Truppen, und ſtarb als Unterofficier zu Neuyork. Geb. zu Petersaurach am 18 *May* 1768; *geſt. am* 2 *May* 1782.

Warnungsrede für den Diebſtahl. . . . 1764. 4.
Erbauliche Berggedanken an einem angenehmen Frühlingsabend über die Ausſicht der Stadt Windsbach und deren Gegend. . . . 1767. 4.
Paſſionsfragen von dem Leiden und Sterben Jeſu für Kinder. . . . 1767. 8.
Geiſtlicher Zuſpruch an verſchiedene arme Sünder, wie ſolcher am Tage ihrer Hinrichtung mit gutem Erfolge vorgetragen worden. . . . 1768. 4.
Das Schelten des Herrn über das überhand genommene Stehlen bey der Hinrichtung eines Diebes, beym Hochgericht zu Windsbach vorgeſtellt. Schwabach 1769. 4.
Gründlicher Beweis von der Göttlichkeit und Wahrheit der heil. Schrift, und folglich auch des Glaubens und der Lehre, die ſich darauf gründet. ebend. 1770. 4.
Vorzüge des Bauernſtandes, zur Ehre und Vergnügen deſſelben vorgeſtellt. ebend. 1771. 4.
Hiob's Sack und Horn Cap. XVI, 15. Frankf. u. Leipz. 1772. 4.

Vergl. *Vocke'ns* Geburts- und Todten-Almanach Ansbachiſcher Gelehrten Th. 1. S. 345 u. f.

Digitized by Google

Meintel (Johann Georg),

Vater des Vorhergehenden.

Studirte zu Schwabach, Nürnberg und Jena, wurde 1724 Rektor und Adjunkt des Ministeriums zu Schwabach, 1731 Pfarrer zu Petersaurach im Fürstenthum Ansbach, 1755 aber Stadtpfarrer zu Windsbach, seit 1765 mit dem Charakter eines Prodechant. Im J. 1757 wurde er von Giessen aus mit der Doktorwürde beehrt. Geb. zu Buschendorf im Nürnbergischen am 21 November 1695; gest. am 23 März 1775.

Theologus philiater; primum rationibus idoneis defensus, tum vero ex historia litteraria illustratus. Norib. 1717. 8.

Denkmahl auf Markgraf Wilhelm Friedrich, nach Art der Römischen Inschriften; Lateinisch und Teutsch. . . . 1723. fol.

Leichpredigt auf Hrn. J. M. Khun, Buchdrucker zu Schwabach. Nürnb. 1725. 4.

Nouveaux Dialogues en six langues, oder neue Französische, Italienische, Spanische, Englische, Holländische und Teutsche Gespräche. ebend. 1729. 8.

Abdankungsrede auf Hrn. J. J. Bernhold, fürstl. Ansbach. Sekretar u. Verwalter zu Kloster Heilsbronn 1731; bey dessen Leichpredigt. Altdorf 1731. fol.

La petite ecole de la morale et des langues, oder kleine Sitten- und Sprachschule. ebend. 1732. 8.

Schauplatz des Todes, oder Todentanz, in Kupfern und in Versen, aus dem Holländischen Salom. van Rüsting übersetzt. ebend. 1736. 8.

Trauerrede bey dem Leichenbegängniss Hrn. G. P. Hartmann's, Cantors in Langenzenn, gehalten. . . . 1743. 4.

Notae selectissimorum commentatorum Judaicorum in Psalmos Davidis, ex collect. Ebr. H. J. van Bashuysen Latine redditae a Conr. Steph. Meintelio. Praefationem, animadversiones, emendationesque textus rabb. totius opusculi adiecit, una cum indice librorum biblicorum, J. G. Meintel. Suab. 1744. 8.

Digitized by Google

Sieben heilige Reden über die sieben Worte Christi am Kreuz. Nürnb. 1748. 8.

Hollands und Ansbachs gemeinsames Frohlocken und Glückwünsche bey der Zurückkunft des Erbprinzen Christi. Fried. Karl Alexander von Reisen; mit Holländischen und Teutschen Versen. . . . 1750. . .

Monarchie der Ebräer von dem Marq. de San. Phelippe, Spanisch beschrieben, aus der Französischen Uebersetzung verteutscht von C. St. Meintel, nach dem Spanischen Original verbessert, und mit nöthigen Anmerkungen versehen von J. G. M. 1751. 4.

Natürliche und geistliche Feld- Garten- und Landbetrachtungen, auf alle Tage des ganzen Jahrs verfasset; mit Kupfern. Schwabach u. Leipz. 1752. 8. Neue Ausgabe in 2 Theilen. Ansbach 1781. gr. 8.

*Martin Lister's Reise nach Paris, aus dem Englischen, mit einigen Erläuterungen. Schwab. 1753. 8.

Diss. critica de origine vocis teutonicae Kirche, qua variis variorum opinionibus excussis, nova de eadem sententia proponitur, et rationibus confirmatur. ibid. 1755. 4.

*Die neueste Weltwissenschaft, vornämlich nach dem Sinn des berühmten Newton's in Italienischen und Teutschen Versen; in jenen ursprünglich beschrieben von dem Herrn Grafen Joseph Lavini, in diese übersetzt von J. G. M. nebst des Verfassers verteutschten Anmerkungen und einer Vorrede Hrn. von Windheim. Nürnb. 1756. 8.

Diss. epistol. ad D. Chph. Ant. Pfaffium etc. qua ipsi pro decretis sibi Theologi Doctoris honoribus gratum testificaturus animum primo locum Genes. IV, 7 attingit, tum maxime de fragmentis Irenaei Taurinensibus contra P. Franc. Mar. Leoni disputat, denique amplissimum dignitatis suae Amplificatorem cum Irenaeo confert. Francof. et Lips. 1759. 4.

Probe einer kritischen Polyglottenbibel, oder biblischer Conferenzen über die ersten drey Capitel des ersten Buchs Mose, worinn theils die in den Polyglottis Londinensibus befindliche Dolmetschungen, nämlich Ariae Montani, die Vulgata, der LXX, die dreyfache Chaldäische, die zweyfache Samaritanische, die Syrische, Arabische, Persische, theils die nam-

Digitized by Google

haftesten in den heutigen Europäischen Sprachen, nach dem Grundtext verfertigten Uebersetzungen, namentlich D. Luther's und Piscator's hochteutsche, Athias und Jekuthiel's Judenteutsche, die Holländische, Englische, Dänische, Französische, Italienische, Spanische, gegen die Urkunde gehalten, und nach derselben, mit Zuziehung alter und neuer Exegeten und Philologen, geprüfet und beurtheilet, und folgende mit einer neuen, nicht freyen, sondern genauen Grund- und Accentmäfsigen, begleitet werden; ausgefertiget u. f. w. Nürnb. 1764. Mit einem neuen Titel. ebend. 1769. gr. 4.

Fortgesetzte kritische Polyglotten-Conferenzen über das erste Buch Mose, nebst einer Charte, welche die Vertheilung des Paradies-Flusses auf einem neuen Weg vorstellet. ebend. 1769. gr. 4.

— — Dritter Theil. ebend. 1770. gr. 4.

Kritisches Sendschreiben, die wider seine biblische Polyglotten-Probe, von Hrn. M. Vogel zu Halle gehaltene Disputation betreffend. ebend. 1767. 8.

Canzel- und Altarrede bey der Einsetzung seines Sohnes, Georg Friedrich, Pfarrer zu Rittersbach. Ansbach 1769. 8.

Kurze, doch gründliche Erklärung des Buchs Hiob, worinnen die dunkel und schwer scheinenden Stellen aller Capitel, nach der Uebersetzung des Hrn. Hofraths Michaelis beleuchtet, und erwogen, und der Grundtext mit seinen Punkten gerettet wird. Nürnb. 1771. 4.

Metaphrasis libri Jobi, sive Jobus metricus, vario carminis genere, primum eiulans, post iubilans. ibid. 1774. 8.

Jubelpredigt. ebend. 1774. 4.

Anmerkungen über die Anzahl der Söhne und Töchter, die in der hochfürstl. Residenz Ansbach 1739 getauft worden; *in den* O. W. N. 1740. Nr. 6 u. 7.

Untersuchung der Worte 1 B. Mos. 20, 16; *in dem* Hessischen Hebopfer 1747. St. 39. — Neue Erklärung der schweren Stelle 1 B. Mos. 4, 7; *ebend.* 1759. . .

Vergl. *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon Th. 4. S. 446—450. — *Nopitsch'ens* 2ter Supplementband S. 418 u. f. — *Vocke* a. a. O. Th. 2. S. 316—318.

Digitized by Google

MEINTEL (KONRAD STEPHAN),

Sohn des Vorhergehenden.

Lernte von ſeinem Vater Lateiniſch, Franzöſiſch, Griechiſch und Italieniſch, hatte im 12ten Jahre die ganze Bibel in der Grundſprache überſetzt, im 13ten das vorhin angeführte Buch von Bashuyſen überſetzt, auch das Arabiſche, Syriſche, Engliſche, und einige Wiſſenſchaften ſich bekannt gemacht, und ſtudirte hierauf 1745 Theologie zu Altdorf, 1746 und 1747 zu Jena, wurde 1751 zu Altdorf Magiſter und gekrönter Dichter; begab ſich hierauf zu ſeinem Vater, um ihn im Predigen zu unterſtützen, bis er 1754 ſeine zwey jüngern Brüder nach Erlangen begleitete. Dort betrat er am 20 April 1754 den Katheder für die Erlaubniſs, philologiſche und philoſophiſche Vorleſungen zu halten, hatte auch einige Hoffnung zu einer auſserordentlichen Profeſſur, kam aber wieder zu dem Vater zurück, dem er im Amte beyſtand, bis er 1758 zur Pfarrey Wieſenbach im Ansbachiſchen gelangte, die er jedoch nicht bezog, weil er noch vor dem wirklichen Antritt dieſer Stelle im J. 1759 als Prediger der Evangeliſchen Gemeine auf Waſili-Oſtrow nach St. Petersburg berufen wurde. Dort ſtarb er auch, nachdem ihn die Univerſität in Königsberg zum Doktor der Theologie ernannt hatte. Geb. zu Schwabach am 31 Julius 1728; geſt. am 13 Auguſt 1764.

Notae ſelect. comment. Jud. — ex collect. H. J. van Bashuyſen etc. *S. die vorhergehende Notitz.*

Cento quattro hiſtorie ſcelte della Biblia, raccolte dal fú Sgr. Giovanni Hubner ed hora tradotte del Original Tedeſco in Italiano. Suabaco 1745. 8. (*Er verfertigte dieſe Ueberſetzung unter der Aufſicht und Verbeſſerung ſeines Vaters, der auch die Italieniſchen Verſe verfertigte.*)

Monarchie der Hebräer von dem Marquis de San Phelipe u. ſ. w. *S. auch vorhin.*

Diſſ. inaug. (Praeſ. J. A. M. Nagelio) de locis quibusdam Jobi, in quibus cel. Schultens maiorem lucem deſideravit. Altorfii 1751. 4.

Digitized by Google

Diss. Observationes philologico-philosophicae in Ecclesiastis VII priores versus. Erlangae 1754. 4.
Richtiger Weg zur gewissen Versicherung von der Auferstehung Jesu. Schwabach 1754. 4.
*Wider Pater Weislinger und Bandel....
Vermischte Gedichte. Nürnberg 1764. gr. 8.

Vergl. Ehrengedächtniss des — Hrn. *Konr. Steph. Meintel*, der heil. Schrift u. der Weltweish. Doctors, und eines Evangel. Gemeine auf Wasili-Ostrow zu St. Petersburg 5jährig treuverdienten Predigers, welcher am $\frac{8}{19}$ Aug 1764 im 36sten Jahre seines Lebens selig entschlafen ist. St. Petersb. 1764. 4. Auszug daraus in den Erlang. gel. Zeitungen 1765. St. 5. S. 33—36. — *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon Th. 4 S. 448. — *Vocke* a. a. O. Th. 2. S. 76 u. f. — *Fikenscher's* Gelehrten-Geschichte der Univers. zu Erlangen Abtheil. 3. S. 167—170.

Meisner oder Meissner *) (Adam Heinrich **)).

Studirte zu Jena, Leipzig und Göttingen, wo er auch bey Einweihung der Universität die Magisterwürde erhielt. Im J. 1742 wurde er Pfarrer zu Rödersdorf und Tegau im Schlaitzischen, von wo er 1743 als Pastor nach Mühltrof kam. Im J. 1747 am 9 Nov. trat er den Archidiakonat- und Stadtpredigerdienst zu Plauen an, und besorgte vom 12 August bis den 8 Januar 1749 das Vikariat der dortigen Superintendur. Geb. zu Schläitz am 5 April 1711; gest. 1782.

De cura parentum, bonae liberorum educationi impendenda. . . . 4.
De mortuorum resurrectione sanae rationi non adversa, sed consentanea potius. . . . 4.
Philosophisches Lexicon, darinn die Erklärungen und Beschreibungen aus des salv. tit. hochberühmten Weltweisen, Herrn Christian Wolf'ens sämmtlichen Teutschen Schriften seines philosophischen

*) Wegen der Veränderlichkeit der Namen MEISNER und MEISSNER im Schreiben und Drucken, halt' ich mich bey dem Verzeichniss dieser Namensvettern an den ersten.

**) In der 4ten Ausgabe des gel. Teutschlandes irrig HEINRICH ADAM.

Systematis, sorgfältig zusammen getragen, und mit einer Vorrede des salv. tit. Herrn Carl Günther Ludovici, öffentlichen Lehrers der Weltweisheit zu Leipzig, zum bequemen Gebrauch herausgegeben von u. s. w. Bayreuth 1737. 8.

Pomponii Melae de situ orbis Libri III ad splendidissimum Abrahami Gronovii exemplar recusi et indicibus copiosis adornati. Curiae Variscorum 1738. 8. Editio altera. ibid. 1744. 8. Editio tertia. ibid. 1756. 8.

Vorrede von erbaulichen Liedern, als einem Mittel der Menschen Glückseligkeit zu befördern, vor dem Mühltrofer, von ihm in einer neuen Auflage besorgten Gesangbuch. . . . (*Es ist auch ein Verzeichniss der Evangelischen Pastoren zu Mühltrof von 1539 an, beygefügt.*)

Vergl. *Dietmann's* kursächsische Priesterschaft.

Meisner (Christian Gottfried),

auf Posottendorf und Leschwitz.

Studirte zu Bautzen, Wittenberg und Leipzig, wurde im J. 1730 Amtsadvokat zu Görlitz, 1734 kurfürstl. Sächsischer Regierungsadvokat, wie auch Landsteuer-Sekretar zu Görlitz, und 1746 Stadtsyndikus zu Lauban. Geb. zu Bautzen am 26 May 1705; gest. 1766.

Diss. (Praes. D. Gaertner) de eo, quod iustum est circa exhibitionem reorum ad forum delicti. Lips. 1729. 4. *Auszugsweise* in Weinart's Rechten und Gewohnheiten der O. u. N. Lausitz Th. 3. S. 65 u. ff. (Leipz. 1795. gr. 8).

*Progr. ad inauguralia Rectoris Lycei M. Car. Lud. Baueri. Laub. 1756. 4.

*Gedächtnisschrift auf den Pastor prim. M. Glo. F. Gude. ebend. 1756. kl. fol.

*Betrübte Betrachtungen, welche der Tod Traugott Lebr. Meissner's (*Bruders des Verf.*) in Görlitz veranlasset. ebend. 1756. kl. fol.

Die Wirkungen der brüderlichen Liebe; Gedächtnisschrift auf den Senator Abr. Gottlieb Meissner in Budissin. ebend. 1761. fol.

Digitized by Google

*Einladungsschrift zur Einweihung des im J. 1760 zerstöhrten Lyceums. ebend. 1762. fol.

* Unvorgreifliche Gedanken von den Ursachen der noch mangelhaften Rechtsgelahrheit, und deren Besserung, besonders in der Oberlausitz; *in den* Oberlausitz. Beyträgen B. 1. S. 33 u. ff. 49 u. ff. — *Nachricht von dem bis 15te Jahrhundert in Oberlausitz gewöhnlich gewesenen Rechte; *ebend.* S. 129 u. ff. 162 u. ff. — *Nachricht von einer in Manuscript vorhandenen Beschreibung des Oberlausitzischen Adels; *ebend.* S. 785 u. ff. — *Abhandlung von dem Ursprunge des Inquisitionsprocesses; *ebend.* B. 4. S. 401 u. ff. 417 u. ff. 433 u. ff. *Auch in* Schott's jurist. Wochenblatt B. 3. S. 347 u. ff. — Entwurf zum Versuch einer rechtlichen Abhandlung von den Unterthanen in Oberlausitz; *in den* Oberl. Beytr. B. 4. S. 651 u. ff.

Vorrede zu A. C. Schöne'ns Schrift: Sind die bisherigen Landcharten vom Monde richtig? enthält einen Vorschlag zur Errichtung der Kasernen.

**Dedikation und Vorrede zu den* Arbeiten einer verein. Gesellsch. in der Oberlausitz B. 1. St. 1 (1748. 8). — Gedächtnissrede des vor hundert Jahren vestgesetzten Westphäl. Friedens; *ebend.* S. 36 u. ff. — Dedik. u. Vorr. zum 2ten Stück; *ebend.* — *Von den Vorzügen gelehrter Gesellschaften vor allen andern Gesellschaften; *ebend.* S. 117 u. ff. — *Gelehrte Neuigkeiten; *ebend.* St. 3. S. 114 u. ff. — *Zueignung u. Vorrede; *ebend.* St. 4. — *Zur Historie der Oberlausitz gehörige Nachrichten und gelehrte Neuigkeiten; *ebend.* S. 85 u. ff. — Zueignung u. Vorr. zu des 2ten Bandes 1sten Stück. — *Das Beyspiel der Vorfahren, als eine Reitzung zur Tugend und Gelehrsamkeit; eine Vorlesung; *ebend.* S. 75 u. ff. — *Vorrede und Dedik. zum 2ten Stück; *ebend.* — *Abhandl. von Loslassung der unterthänigen Weibspersonen in der Oberlausitz; *ebend.* S. 226 u. ff. — *Ehrengedächtniss Dan. Andr. Fischer's; *ebend.* S. 226 u. ff. — *Dedik. u. Vorr. zum 3ten Stück; *ebend.* — *Von der Gabe eines Lehrers, bey seinem Unterrichte klüglich an sich oder zurück zu halten und zu schweigen; eine Vorlesung; *ebend.* S. 299 u. ff. — Vorrede zum 4ten Stück; *ebend.* — *Verschiedene Nachrichten; *ebend.* S. 471 u. ff. — *Dedikation und Vorrede zu sämmtlichen Stücken des

Digitized by Google

3ten Bandes; *ebend.* — *Von Obergerichten in der Oberlausitz; *ebend.* S. 36 u. ff. — *Verschiedene Nachrichten; *ebend.* S. 334 u. ff. 337 u. ff. 344 u. ff. 443 u. ff. 461 u. ff. — *Zueign. u. Vorr. zu sämmtl. Stücken des 4ten Bandes; *ebend.* — *Einige ohnmaſsgebliche Vorschläge zu Verbesserung der Sitten; eine Vorlesung; *ebend.* S. 180 u. ff. — *Gelehrte Neuigkeiten; *ebend.* S. 225. 231 u. ff. — *Einige Anmerkungen von den Geschichten der Herrnhuter; eine Vorlesung; *ebend.* S. 252 u. ff. — *Historische Nachrichten; *ebend.* S. 342. — *Wie ist es anzufangen, daſs die Menschen allgemeiner mehr und ernstlicher an ihren Tod gedenken, als gewöhnlich geschiehet? *ebend.* S 363 u. ff. — *Etwas von Durchführung der Todten durch fremde Kirchspiele; *ebend.* S. 407 u. ff. — *Von den Frankischen neuerlichen Stiftungen; *ebend.* S. 421 u. ff. — *Historische Nachrichten; *ebend.* S. 440 u. ff. — *Vorreden zu sämmtlichen Stücken des 5ten und 6ten Bandes. — *Rezeſs vor dem königl. Amte zu Budiſſin 1548 über ein Komprommiſs zwischen Gotzschen v. Gersdorf und Ge. v. Gersdorf; *ebd.* S. 37 u. ff. — *Nachricht von M. Abr. Frenzel's historia populorum ac rituum superioris Lusatiae; *ebend.* S. 49 u. ff. — *Historische Nachrichten; *ebend.* S. 223 u. f. 230 u. f. — *Von dem Rechte des Theilschillings und Vorfanges; *ebend.* S. 245 u. ff. — *Lebensgeschichte des Görlitzischen Stadtrichters J. G. Sibeth's; *ebend.* S. 301 u. ff. — *Historische und gelehrte Neuigkeiten; *ebend.* S. 343 u. f. 349 u. f. 461 u. f. — *Ehrengedächtniſs des Bürgermeisters Lic. Gli. Koch's; *ebend.* B. 6. St. 1. S. 72 u. ff. — *Gelehrte Nachrichten; *ebend.* S. 106 u. ff.

Handschriftlich hinterlieſs er ein chronologisches Verzeichniſs der Oberlausitzischen Gesetze, nebst einer Anzeige ihrer Quellen, Ausleger, und nöthigem Namen- und Sachregister. (*Vergl.* C. G. Meisner's jun. Materialien zum Gebrauch seiner Landsleute in der Oberlausitz B. 3. S. 293 u. ff.

Vergl. Otto's Lexikon der Oberlausitz. Schriftsteller B. 2. Abtheil. 2. S. 565—568.

Digitized by Google

Meisner (Ferdinand).

Wurde Jesuit 1746 und blieb in Schlesien, als es im J. 1754 von der Böhmischen Provinz getrennt wurde. War M. der Phil. und D. des kanonischen Rechts, Professor der dogmatischen Theologie auf der Universität zu Breslau, wie auch Priester des königlichen Schuleninstituts in Schlesien. Geb. zu Grofs-Glogau am 2 Februar 1730; gest. . . .

Diss. de figura terraquei. Vratisl. 1765. 4.
— de cohaerentia corporum in systemate virium tum attrahentium tum repellentium. ibid. 1766. 8.
— de electricitate, Dialogi physici. ibid. 1767. 8.
Compendiaria historiae ecclesiasticae institutio, a saeculo I usque ad annum 1772. ib. 1773. II Partes. 8.

Vergl. *Streit's* alphabet. Verzeichn. Schlesischer Schriftsteller S. 88 u. f. — *Pelzel's* Gelehrte Jesuiten u. s. w. S. 263 u. f.

Meisner (Karl Friedrich).

Magister der Philos. und seit 1768 *Rektor des königl. grofsbritt. und kurhannöverischen Pädagogiums zu Ilfeld (vorher seit 175 . Konrektor desselben): geb. zu . . . . 1722; gest. am 31 Oktober 1788.*

Diss. I et II de bonis civitatum primariis. Goettingae 1751. 4.
Ad sanctam Memoriam Viri ill. Gerlaci Adolphi Munchhusii etc. ibid. 1771. fol. *Es enthält diese Denkschrift eine Abhandlung* de utilitate et fructu sapientiae antiquae ad viros magnos gerendisque rebus et administrandae rei publicae idoneos formandos.
Ratio praelectionum suarum super historiam universalem instituendarum. ibid. 1773. 4.
De caussis nonnullis, cur linguarum eruditarum studium hodie minus floreat. ibid. 1774. 4.
Progr. VI de nonnullis discendi praeceptis. ibid. 1774 —1776. 4.
Zwo Abhandlungen über die Frage: Sind die Findelhäuser vortheilhaft oder schädlich? ebend. 1779. 8.

Digitized by Google

Antheil an dem Wochenblatt: Geſchmack und Sitten (Göttingen 1752—1753. 8).

*Hiſtoriſch-moraliſche Abhandlung von den Zweykämpfen der Teutſchen und anderer Völker in den mittlern Zeiten; *in den* (Hannöv.) nützlichen Sammlungen 1757. St. 63—65. — *Verſuch einer hiſtoriſchen Abhandlung von den Kometen; *ebend.* St. 94—98.

Wie erweckt man bey der Jugend Liebe zur Gelehrſamkeit? *in dem* Archive für die ausübende Erziehungskunſt Th. 5 (Gieſen 1778 u. ff. 8). — Ueber die Aufmerkſamkeit und deren Hülfsmittel; *ebend.* — Ueber das Nachdenken und die Wiederhohlung bey Schülern; *ebend.* Th. 6. — Ueber die Uebung und Erhöhung der Seelenkräfte; *ebend.* — Ueber die Kultur des Gedächtniſſes; *ebend.*

Vergl. *Hirſching's* Handbuch.

Meister (Albrecht Ludwig Friedrich),

Bruder des Folgenden.

Studirte ſeit 1743 *zu Göttingen,* 1747 *und* 1748 *zu Leipzig,* ſeit 1749, *als Hofmeiſter, wieder zu Göttingen, wurde da* 1753 *Magiſter,* 1764 *auſserordentlicher und* ſeit 1770 *ordentlicher Profeſſor der Philoſophie,* ſeit 1784 *mit Hofrathscharakter (hielt ſich* 1765 *auf einer gelehrten Reiſe einige Monate zu Paris auf). Geb. zu Weickersheim im Hohenlohiſchen* 1724; *geſt. am* 18 *December* 1788.

Diſſ. Inſtrumentum ſcenographicum. Gotting. 1753. 4.
— de torculario Catonis vaſis quadrinis inſtructo, ad locum difficillimum de re ruſtica cap. XVIII—XXII illuſtrandum. ibid. 1763. 4.

Progr. de erroribus, qui a ſitu inſtrumenti non librato angulorum menſuram ingrediuntur. ibid. 1764. 4.

Abhandlung vom Kriegsunterricht, und Nachricht von den Königl. Franzöſiſchen Kriegsſchulen; eine Einladungsſchrift zu ſeinen Vorleſungen über die Kriegskunſt. ebend. 1766. 4.

Digitized by Google

Commentatio de Catapulta polybola, locum Philonis Mechanici in libro IV de telorum conſtructione obvium, illuſtrans. Gotting. 1768. 4.

Ueber die Zeit, alle Zahlen von 1 bis 90,000 Millionen zu ſchreiben; *in den* Braunſchweigiſchen Anzeigen 1749. St. 51.

Obſervationes variae circa viſum et oculum inſtitutae; *Auszug daraus in den* Götting. gel. Anzeigen 1757. S. 1401 — 1407.

Nachricht von einem neuen muſikaliſchen Inſtrument, Harmonika genannt; *in dem* Hannöver. Magazin 1766. St. 59; *und in* Hiller's wöchentlichen Nachrichten vom J. 1766.

Folgende Abhandlungen in den Novis Commentariis Societatis regiae Scient. Gottingenſis:

De geneſi et affectionibus figurarum planarum. — De aberratione attritus a lege inertiae. — De veterum hydraulo. — De ſcalae thermometricae interpolatione. — De Heronis fonte educendis aquis adhibito. — De veterum pictorum, ſculptorum, architectorum ſapientia optica. — De Pyramidum Aegyptiarum fabrica et fine. (*Teutſch* mit Anmerkungen von Joh. Phil. Oſtertag. Frankfurt am M. 1781. 8.) — Iterum de optica veterum. — Examen organi libellatorii hydroſtatici vulgaris, in quo bulla humido inſidens librati ſitus indicium facit. — De quibusdam viarum compendiis.

In den Commentationibus Soc. reg. ſcient. Gotting. *folgende:* De celebratis olei aquae ſuperfuſi effectibus opticis et mechanicis. — De variis architectorum conatibus, optimam munimenti formam ope analyſis definiendi. — De tormentorum bellicorum in aggeres et acies effectu computando. — De arationum compendiis, et ordine ſulcorum petitis. — Utrum montium origo explicari poſſit per axis terreſtris mutationem et inde ſequentes aquarum motus. — De ſolidis geometricis pro cognoſcenda eorum indole in certos ordines et verſus diſponendis. — Deſcriptio et examen ſcalae goniometricae reductoriae.

Beobachtungen merkwürdiger Geſtalten der Wolken 1779; *in dem* Götting. Magazin 1780. St. 1. S. 38 — 68. — Etwas über die Mouches volantes; *ebend.* St. 4. S. 127 — 133. — Beobachtungen über den Veluv; *ebend.* 1781. St. 1. S. 1 — 25.

Viele Recensionen in der Allgemeinen Deutschen Bibliothek.

Vergl. *Pütter's* Gel. Geschichte der Universität zu Göttingen Th. 1. S. 196. Th. 2. S. 170 u. f. — Eius Elogium, quod in consessu Societatis regiae scient. d. 31 Januarii 1789 legit *A. G. Kaestner*. Gotting. 1789. 4. *Auch in den* Commentationibus Societ. reg. Scient. Gotting. ad a. 1787 et 1788.

Meister (Christian Friedrich Georg),

Bruder des Vorhergehenden.

Studirte zu Nördlingen, Altdorf und Göttingen, wo er im J. 1741 *Doktor der Rechte*, 1750 *ausserordentlicher und* 1754 *ordentlicher Professor derselben wurde, und* seit 1764 *mit Hofrathscharakter. Geb. zu Weickersheim im Hohenlohischen am* 30 *Junius* 1718; *gest. am* 29 *May* 1782.

Epistola de veteribus candidatis. Goett. 1740. 4.

Ausbesserungen und Zusätze zu Hrn. Hofraths Glafey Bibliotheca iuris naturae et gentium. 1stes Stück. ebend. 1740. — 2tes Stück. ebend. 1741.

Diss. inaug. de fide, eiusque iure in usucapione et praescriptione. ibid. 1742. 4.

— de iure platearum Brunsuico-Luneburgico. ibid. eod. 4.

— de falsa probatione processus provocatorii ex iure Romano. ibid. 1742. 4.

Epistola de utilitate, virtutibus et naevis historiae litterariae biographicae. ibid. eod. 4.

Exercitationes iuridicae academicae varii argumenti, in Georgia Augusta per hiemem 1742 disputatae. Fasciculus I. ibid. 1743. 4. (*Es sind darin folgende Abgende Abhandlungen:* 1) Ad Leg. 34. D. de Legibus etc 2) de cerebrina quarundam in digestis legum obstantia, et: de emendatione legis 25. § 6. D. de Aedil. Edicto. 3) de emendationibus quarundam legum Romanarum destruendis. 4) Num detur ius divinum positivum universale? 5) Triga observationum practicarum de iuramentis, suppletorio et purgatorio. 6) De non revocandis donationibus propter

Digitized by Google

ingratitudinem. 7) Brevis historia historiae iurisprudentiae naturalis. 8) De iure patrio diligentius excolando. 10) De principiis cognoscendi emblemata Triboniani.)

Diss. de fide, tituli filia in usucapionibus et praescriptionibus. Goett. 1743. 4.

— sistens continuatam historiam historiae iurisprudentiae naturalis. ibid. eod. 4.

Progr. de errore circa titulum eiusque effectu in usucapionibus et praescriptionibus. ibid. 1744. 4.

Diss. de principio cognoscendi emblemata Triboniani. ibid. 1745. 4. *Eine Erweiterung der vorhin angeführten 10ten Diss. in den Exercitt. iuridd.*

— notionem iuridicam morae sistens. ibid. eod. 4.

Progr. Vindex et vas. ibid. 1746. 4.

Diss. Actiones in factum sistens. ibid. 1748. 4.

— de iure, quod in delictis personarum illustrium obtinet. ibid. eod. 4.

— Vindiciae legislationis Iustinianeae de mixto Tempore computando, ad Novell. 119. cap. 8. ibid. 1749. 4.

Bibliotheca iuris naturae et gentium. Pars I. ib. eod. — Pars II et III. ibid. 1757. 8.

Vorbereitung zu einer Kenntnifs der vornehmsten juristischen Bücher. ebend. 1750. 8.

Diss. de statu civitatis eiusque iuribus. ibid. 1752. 4.

— de effectu erroris in emtione et venditione. ibid. eod. 4.

Principia iuris criminalis Germaniae communis, auditorum usibus destinata. ibid. 1755. 8. Editio II. ibid. 1760. 8. Editio III. ibid. 1767. 8. Editio IV. ibid. 1774. 8. Editio V aucta. ibid. 1780. 8. Editio VI. ibid. 1792. 8.

Progr. de philosophia iurisconsultorum Romanorum stoica, in doctrina de corporibus eorumque partibus. ibid. 1756. 4. *Auch in* Sylloge I selectiorum opusc. Nr. X. p. 507—563.

Oratio auspicalis de studii iuris Romani chronologici, diligentius excolendi, necessitate. ibid. eod. 4. *Auch in der* Sylloge Nr. XI. p. 564—579.

Studii iuris Romani Specimina V, orationi auspicali adiecta. *Und in der* Sylloge Nr. XII. p. 580—593.

Ausführliche Abhandlung des peinlichen Processes in Teutschland. 1ster Theil. ebend. 1758. — 2ter Theil.

Digitized by Google

Göttingen 1760. — 3ter und 4ter Theil. ebend. 1762. — 5ter Theil. ebend. 1764. 4. *Der allgemeine Titel dieses ersten Bandes ist folgender:* Vollständige Einleitung zur peinlichen Rechtsgelehrsamkeit in Teutschland. 1ster Band. ebend. 1764. 4. 2te Auflage. ebend. 1775. 4. *Auszug daraus in* J. A. Riegger's civilistischen Bibliothek St. 1. S. 91 u. ff. (Augsb. u. Freyburg 1765. 8). — Nach einem veränderten Plane fortgesetzt von Joh. Christi. Eschenbach, Professor der Rechte zu Rostock. 6ter Theil. Schwerin u. Wismar 1795. 4.

Diss. de iuris Romani criminalis in foris Germaniae auctoritate. Goett. 1766. 4.

— Singularia iuris Lubecensis in materia concursus creditorum. ibid. 1767. 4.

Selectorum opusculorum maxime ad ius civile eiusque historiam pertinentium sylloge I. ibid. 1767. — II. ibid. 1775. 8.

Diss. de iuris vinculo, quo plures pro evictione auctores tenentur. ibid. 1768. 4.

— de eo, quod inter conditionem resolutivam et modum interest. ibid. 1769. 4.

— de bonis uxoris ex Romani iuris praesumtione non paraphernalibus, sed dotalibus. ibid. eod. 4.

Rechtliche Erkenntnisse und Gutachten in peinlichen Fällen, gröfstentheils im Namen der Göttingischen Juristenfakultät ausgearbeitet. 5 Theile. ebend. 1771 — 1785. fol. *Den 1sten und 2ten Theil gab der Verfasser selbst heraus, die übrigen aber nach seinem Ableben sein Sohn G. J. F. Meister. Vom 1sten Theil erschien eine neue unveränderte Auflage.* ebend. 1786.

Diss. de ordine cognitionum in caussarum civilis et criminalis concursu. ibid. 1774. 4.

— ubi de hereditate agatur. ibid. 1778. 4.

Progr. Observatio ad art. 137. C. C. C. de caede adfinis acerbius punienda. ibid. eod. 4.

Gab heraus:

Johannis Maieri Historia Caesareae obsidionis et expugnationis liberae S. R. I. civitatis Nordlingensis in bello tricennali anno 1634; cum Auctoris vita. ib. 1746. 8.

Vorrede zu J. A. Hannesen's Sylloge opusculorum minorum varii argumenti (ibid. 1755. 8).

Digitized by Google

Sein Bildnifs in Schwarzkunst von *Haid.*

Vergl. *Gebaueri* Progr. de alea et fide (1741). — *Weidlich's* Geschichte der jetztlebenden Rechtsgelehrten Th. 2. S. 33—40. — *Dessen* biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 23 — 29. und Nachtrag S. 195. — *Pütter's* Gel. Geschichte der Universität zu Göttingen Th. 1. S. 147 u. f. Th. 2. S. 37. — *Hirsching's* Handbuch.

Meister (Friedrich Albrecht).

Erst Pfarrer zu Hollenbach im Hohenlohischen, hernach Hofprediger und Konsistorialrath zu Neuenstein und Weikersheim: geb. zu Weikersheim 1716; gest. am . . . December 1778.

Fufsstapfen der Schafe Christi in der Leidensgeschichte ihres guten Hirtens. Schwäbisch Hall 1764. 8.

Pastoralbriefe des Sohnes Gottes an die Bischöffe von sieben Asiatischen Gemeinden, ja gewissermafsen an alle Lehrer und Gemeinden seines Reichs. ebend. 1765. 8.

Beyträge zu einem heiligen und Gott wohlgefälligen Wittwensabbath, in 52 Betrachtungen über so viel ausgesuchte Sprüche heiliger Schrift. Göttingen 1765. 8.

Candidaten - Briefe. Schwäbisch Hall 1767. — 2ter Theil. Ansbach 1769. — 3ter Theil. Oehringen 1771. kl. 8.

Meister, auch le Maitre (Johann Heinrich).

Studirte zu Zürich, wurde im J. 1719 dort ordinirt, informirte einige Zeit, wurde alsdann 1721 reformirter Französischer Prediger zu Bayreuth, 1730 eben so zu Schwabach, 1733 gräfl. Schaumburgischer Hofprediger zu Bückeburg, von 1747 bis 1757 Französischer Prediger zu Erlangen, und seit 1757 Pfarrer zu Küfsnacht am Züricher See, wo er auch Kämmerer des dortigen Kapitels war: geb. zu Stein am Rhein am 6 Februar 1700; gest. 1781.

*Lettre d'un vieux Chrétien à M. Scheffmacher, Jesuite, sur les six obstacles au Salut, qu'il pretend, qui se trouvent dans la Religion Lutherienne. 1728. 4. — augmentée. à Amst. 1737. 8.
Abzugspredigt von Bayreuth über 1 Korinth. XVI, 9. 10. Zürich 1730. 8. *Steht auch in dem nächst folgenden Buche.*
Sermons sur divers Textes de l'Ecriture S. prononcés dans des occasions extraordinaires. Lemgov. 1737. 8.
Vindiciae disciplinae ecclesiasticae systematis Christocratici nomine a J. H. Boehmero impugnatae. Amst. 1737. 4.
Essay de Catechisme familier. ibid. 1740. 8.
Lettre adressée au P. Scheffmacher Jes. sur celles qu'il a publiées en 1728 au sujet des six obstacles au Salut, qu'il croit trouver dans la religion Lutherienne. ibid. 1740. 4.
Epitre à Mr. François Baratier sur la mort de son fils Jean Philippe. Breme 1740. fol.
Quatre Lettres sur la discipline ecclesiastique, entre Mr. Necker, et Mr. le Maistre. à Utrecht 1740. 12.
Nouveau Recueil de Sermons sur divers Textes de l'Ecriture S. 1741. 8.
Reflexions sur la manière de prêcher la plus simple et la plus naturelle. Halle et Leipz. 1745. 8. *Teutsch von* L. F. A. Dilthey, und von dem Verfasser selbst aufs neue durchgesehen und stark vermehrt. Halle 1746. 8.
Abrégé de la Doctrine Chrêtienne pour l'Usage des Catechumènes. Erlang. 1751. 8.
Versuch einer Vernunft- und Schriftmäfsigen Erklärung der göttlichen Wirkung, sowohl in dem Verstand als Willen der menschlichen Seele; in einem philosophischen Briefwechsel zwischen dem Freyherrn von Wolf und Herrn Prediger Meister, sonst le Maître. Nürnberg 1751. 8.
Le livre des Enfans pour l'école Françoise. à Erlang 1753. 8.
La benediction sacerdotale en temoignage de l'affection sainte et constante du pasteur pour son troupeau. Sermon — prononcé dans l'Eglise Françoise de Christian Erl. Dim. 21 Août 1757 par Jean Henri le Maître, Pasteur de ladite Eglise depuis 10 ans en

prenant congé du troupeau, étant appellé à servir l'Eglise de Kusnacht dans le Canton de Zurich. à Erlang 1757. 8.

Lettre sur l'établissement pieux de Mr. Callenberg à Halle; *in* Bibliothéque Germanique T. 31. p. 193 sqq. T. 36. p. 49 sqq. — Testament théologique de Gerard Walter Molanus, avec remarques; *ibid.* T. 34. p. 111 sqq. — Relation d'un peintre sourd et muet de naissance; *ib.* T. 23. p. 119 sqq. — Lettre sur le systême des natures plastiques; *ibid.* T. 9. p. 148 sqq.

Aufsätze in andern periodischen Schriften.

Ein Lateinischer Brief *in der* Erlangischen gelehrten Zeitung 1749. S. 209—213.

Vergl. *Götten's* gelehrtes Europa Th. 3. S. 325—345. — *Moser's* Beytrag zu einem Lexico der jetztlebenden Theologen S. 474—478. — *Leu's* Helvetisches Lexikon. — *Vocke'ns* Geburts- und Todten-Almanach Ansbach. Schriftsteller Th. 2. S. 11 u. f.

Meixner (Maximilian).

Registrator bey der kaiserl. königl. Oberöstreichischen Landeshauptmannschaft zu Linz: geb. zu Znaim in Mähren am 31 Julius 1729; gest. . . .

Chronologisches alphabetisches Compendium der Patenten und Circularien vom Jahr 1764—1771. Linz 1772. fol.

Seit 1766 *gab er halbjährige* Extrakte von Oberennserischen Landesgesetzen *heraus.*

Vergl. *de Luca's* gelehrtes Oestreich B. 1. St. 2. S. 340 u. f.

Mekel (Johann Friedrich). S. Meckel.

Melching (Heinrich Christian).

Kaufmann zu Eimbeck: geb. zu . . . . 1737; gest. am 27 Oktober 1798.

Digitized by Google

Zweifel übee die Abhandlung des Hrn. Commiſſarius Rulfs zu Einbeck, die vortheilhafteſte Einrichtung der Werk- und Zuchthäuſer betreffend. Hannover 1784. 4. (*Auch im* Hannöver. Magazin 1784. St. 76 — 82.)

Melchior (Johann Albrecht).

M. der Philoſophie und ordentlicher Profeſſor derſelben, wie auch Bibliothekar der Univerſität zu Duisburg: geb. zu . . . . ., geſt. am 2 Oktober 1783.

Diſſ. de noctilucis. Franequerae 1742. 4.
— de electricitate. Duisburgi ad Rhenum 1751. 4.
— de argumentis, quibus exſiſtentia Dei a poſteriori (*nicht* priori) probatur. Lugd. Batav. 1756. 4. *Eine Stolpiſche Preisſchrift.*
— philoſ. qua verus dependentiae cauſſarum ſecundarum a ſe invicem adque prima exhibetur conſpectus . . . *Auch in den* Symb. litter. ex Haganis fact. Duisburgenſ. T. II. Faſc. II (1786).
— philoſ. de miraculis; *ibid.* T. I. Faſc. II. — Oratio de commendando ſtudio entomologico; *ibid.* T. II. Faſc. I. — Disquiſitio de ſomno; *ibid.*
Oratio de qualitatibus herois; *in* Opuſculorum Societatis litterariae Duisburgenſis Faſc. I. Nr. VI (1760).

Melhorn (Christoph Friedrich).

Erſt ſeit 1718 *Kommiſſionsſekretar zu Königsberg in Preuſsen, hernach* ſeit 1722 *Doktor der Rechte, bald darauf auch Advokat bey dem Inſterburgiſchen, und nachher bey dem Königsbergiſchen Hofgericht. Saſs auch während ſeiner letzten Jahre eine Zeit lang in dem Hofhalsgericht, und hatte das Prädikat eines Hofraths. Geb. zu Königsberg am* 21 *September* 1694; *geſt. am . . . Junius* 1757.

Diſſ. inaug. explicans partem priorem cap. XXXIV Decret. de elect. et elect. poteſt. Regiomonti 1722. 4.
— — — partem poſteriorem etc. ibid. eod. 4.

Compa-

Comparatio iuridica inter actus bellicofos et litigiofos. Regiomonti 1739. 4. Recufa Jenae 1748. 4.

Abhandlungen von 1) Kriegs- und Gerichtshändeln; 2) Perfonen und Arten, oder Scheinen (?), Land und Leute zu haben; 3) heiligen Ueberbleibfeln des angefchaffenen Rechts. Königsb. 1757. 8.

Vergl. *Arnoldt's* Hiftorie der Königsbergifchen Univerfität Th. 2. S. 283. Fortgefetzte Zufätze zu diefem Werk S. 109.

Melhorn (Johann Christian).

Studirte zu Chemnitz und zu Wittenberg, wo er Magifter wurde, fetzte hernach noch kurze Zeit feine Studien zu Leipzig fort, wurde alsdann im J. 1724 Paftor fubftitutus in Gelenau, erhielt das Jahr darauf das völlige Amt, welches er bis 1743 verwaltete, wo er als Paftor primarius und Superintendent nach Weida berufen wurde. Endlich kam er 1751 als Paftor primarius, Superintendent und Direktor der Schulen nach Delitzfch. Geb. zu Chemnitz am 12 December ft. v. 1698; geft. am 14 Februar 1760.

Diff. de diftinctione Pfalmorum, Hymnorum atque Odarum fpiritualium, ad Colof. III, 16 et Ephef. V, 19, contra Clericum. Witteb. 1720. 4.

— de eo, quod Novo Teftamento proprium eft. ibid. 1721. 4.

Gott, der fchöne Berg der Frommen, über Pfalm IV, 9. Chemnitz 1728. fol. (*Eine Anfpielung auf den Namen Schönberg, als Patron von Gelenau.*)

Gründliche Erklärung der heil. Schrift alten Teftaments, durch vollftändige Auszüge aus denen in Menthenii und Ikenii Thefauris befindlichen und übrigen beften Difputationibus, auch andern Anmerkungen gelehrter Männer, mit eigenen Beyträgen vermehrt. 8 Bände. Leipz. 1738 — 1748. 4.

Gelenauifches Gefangbuch, durch ein befonder Legatum veranlaffet, in vollftändiger fyftematifcher Ordnung abgefaffet, mit Beyträgen zum Liederftudio, einer Realconcordanz und Nachricht von denen Autoribus der Lieder, auch andern Anmerkungen verfehen, und nach dem erften Abdrucke der Lieder verbef-

ſert. . . . 1741. 8. *Wurde unter dem Namen des* Weidaiſchen Geſangbuches *wieder aufgelegt* 1744.

Erleuchtete Augen im Tode, über Hiob XIX, 25—27; eine Leichenpredigt. Schneeberg 1741. fol.

Gründlicher Unterricht für diejenigen, welche das erſtemahl zum heil. Abendmahl gehen. ebend. 1742. 8. 2te Auflage. Delitzſch 1753. 8.

Gottgefällige Dankopfer nach vollendeter Aernte; über Jerem. V, 24. Schneeb. 1744. 4.

Die Worte der himmliſchen Weisheit in denen Raths- und Gerichtsſtuben, über Matth. VIII, 1—13. . . .

Vergl. *Dietmann's* kurſächſiſche Prieſterſchaft B. 2. S. 604—606. — *Richter's* biographiſches Lexikon der geiſtlichen Liederdichter S. 228.

von Melle (Johann Jakob).

Studirte zu Lübeck und hernach von 1740 bis 1744 zu Jena, wurde dort 1744 Magiſter, gieng in eben dieſem Jahr nach Lübeck zurück, und wurde dort 1745 zum jüngſten Prediger der Jakobskirche berufen. In der Folge wurde er Archidiakonus. Geb. zu Lübeck am 24 Januar 1721; geſt. am 19 Junius 1752.

Diſſ. de apotheoſi Philoſophorum Graecorum, ſpeciatim Pythagorae, eiusque Criſis philoſophica. Jenae 1742. 4.

— de nova Hieroſolyma, Eccleſiae non militantis, ſed triumphantis et glorioſae emblemate, ad Apocal. XXI. XXII. ibid. 1744. 4.

Poëtiſche Rede von den Beyſpielen, als den vortrefflichſten Mitteln, wodurch Dichter den Menſchen feurig machen. ebend. 1743. 8.

Ausgelöſchte feurige Pfeile des Böſewichts, oder Troſt und Beruhigung aus der Auferſtehung Jeſu, wider die Schrecken des Satans. Lübeck 1747. 4.

Verſuch in den Werken der Beredſamkeit, beſtehend aus acht Reden über verſchiedene Materien, die in der Teutſchen Geſellſchaft in Jena gehalten worden. ebend. 1748. 4.

Ermunterungen zum Glauben und guten Gewiſſen, in acht Reden über Texte der heiligen Schrift abgefaſſet. ebend. 1750. 8.

Digitized by Google

Lübeckisches Ninive, oder Erklärung des Propheten Jonas, zur Erweckung der Busse und zur Befördarung der Gottseligkeit, öffentlich vorgetragen. Lübeck 1751. 4.

Neuer Beytrag zu dem gelehrten Lexico; *in dem* Hamburgischen Briefwechsel der Gelehrten Th. 44. S. 689 u. ff.

Verschiedene Griechische, Lateinische und Teutsche Gedichte.

Vergl. Jenaische gelehrte Zeitungen 1752. St. 70. — *Schmersahl's* Neue Nachrichten von jüngst verstorb. Gelehrten B. 1. S. 403—413. — *Schroeckh* in der Unparteyischen Kirchenhistorie Th. 4. S. 125 u. f.

Mellmann (Johann Wilhelm Ludwig).

Nach dem Genuss des ersten Unterrichts im väterlichen Hause besuchte er das Gymnasium zu Lübeck, studirte hierauf in Kiel und Göttingen, bis er, durch Heyne's Empfehlung, 1786 an Matthäi's Stelle Rektor der Griechischen und Lateinischen Klassen des mit der Universität verbundenen Gymnasiums in Moskau wurde. Dieser Stelle wurde er 1795 entsetzt und durch Militär über die Gränze gebracht. Geb. zu Klütz in Mecklenburg am . . . Januar 1764 (nicht 1765); gest. vor Hunger, aus eigenem Willen, auf der Reise nach Teutschland zu Georgenburg bey Insterburg in Preussen am 12 April 1795.

Commentatio de caussis et auctoribus narrationum de mutatis formis, ad illustrandum maxime et diiudicandum opus Metamorphosium Ovidianum. Gottingae et Lipsiae 1786. 8 mai.

Oratio de communi educationis et institutionis consilio. Moscoviae 1790. 4.

Zwey Lateinische Grammatiken für die untersten Klassen des Gymnasiums zu Moskau. Moskau . . . .

Vergl. Intelligenzblatt zur N. Allgem. Deutschen Bibl. Nr. 28. S. 242 u. ff. — *Schlichtegroll's* Nekrolog 1795. B. 2. S. 69—110.

MELZER (ADAM).

Nachdem er die Müllerprofeſſion erlernt hatte, betrieb er in Leipzig das Studium der Mathematik. Bald machte er ſich rühmlich bekannt, und wurde im ſiebenjährigen Krieg auf Befehl Friedrich des 2ten, *Königs von Preuſsen, nach Aurich in Oſtfriesland verſchrieben, wo er eine Münze baute, und auf Reiſen ſeine Kenntniſſe im Fache der Architektur erweiterte. Von 1765 bis 1767 brachte er auf den Gütern Polniſcher Magnaten anſehnliche Bauwerke zu Stande. Nach der Rückkunſt ins Vaterland übernahm er den Pacht der Meuſchauer Mühle bey Merſeburg, und arbeitete ſeitdem an dem hier angezeigten Werk, durch das er ſich vortheilhaft bekannt machte und durch deſſen Veranlaſſung ſeinen Profeſſionsverwandten in der Mathematik und Mühlenbaukunſt Unterricht ertheilte. Geb. zu Stocksdorf bey Zeitz am 23 Auguſt 1733; geſt. am 11 März 1799.*

Neue verbeſſerte Mühlenbaukunſt. 1ſter Theil. Merſeburg 1779. — 2ter Theil. ebend. 1784. — 3ter Theil. ebend. 1788. 8.

Vergl. C. F. *Möller's* Verzeichniſs der in Zeitz und Naumburg gebohrnen — Schriftſteller S. 62—64.

MENCKE *) (FRIEDRICH OTTO).

Von Privatlehrern und in der Nicolaiſchule zu Leipzig unterrichtet, benutzte er vom J. 1723 an die dortige Univerſität, ward zu Ende deſſelben Jahres Baccalaureus der Philoſophie und 1725 Magiſter, 1733 zu Wittenberg Doktor der Rechte, 1735 königl. Polniſcher und kurſächſiſcher Hof- und Juſtitzrath, und 1743 Raths-

*) Nicht MENKE, noch weniger MENCKEN. Dieſs letztere kommt ſehr häufig vor, und entſtand vielleicht daher, weil die Gelehrten dieſes Namens ſich MENCKENII ſchrieben, da es eigentlich MENCKII heiſsen ſollte. Eben ſo, als wenn ſich die Gelehrten, die HENCKE heiſsen, im Lateiniſchen nennen wollten HENCKENII.

Digitized by Google

herr zu Leipzig. Geb. zu Leipzig am 3 August 1708; gest. am 14 März 1754.

Carmen de laudibus Lipsiae. Lips. 1729. 8.

Commentatio de vita, moribus, scriptis, meritisque in omne litterarum genus prorsus singularibus, Hieronymi Fracastorii, Veronensis, Italorum saeculo XV eruditissimi. ibid. 1731. 4.

Diss. inaug. (Praes. Aug. Leysero) pietatem ac iustitiam remediorum contra iniurias proponens. Vitemb. 1733. 4. *Präses und Respondens hatten gleich starken Antheil an der Ausarbeitung dieser Disputation.*

Diss. prior de iure naturae hominis in solitudine viventis. Lips. 1736. 4. *Diss. posterior erschien nicht.*

Historia vitae et in litteras meritorum Angeli Politiani, ortu Ambrogini, Italorum saeculo XV nobilissimi, Philosophiae, Jurisprudentiae, Grammatices, et omnis doctrinae elegantioris instauratoris felicissimi, atque omni laude maioris. ibid. eod. 4 mai.

Specimen primum animadversionum in Basilii Fabri Thesaurum eruditionis scholasticae, quibus supplenda partim, partim emendanda exhibentur, et varia auctorum veterum loca explicantur ac illustrantur. ibid. 1741. — Specimen secundum. ibid. eod. 4. *Aus beyden erwuchs:*

Observationum Latinae linguae Liber, in quo varia rarioris usus genera dicendi adnotantur, et singularis vocum significatus explicantur; ad augendum inprimis et emendandum Bas. Fabri Lexicon Latinae linguae compositus. ibid. 1745. 8 mai.

De hodierna litterarum per praecipuas Europae cultioris partes facie et statu Acroases; *in* Actis Societ. Latin. Jenensis Vol. II. p. 3—19.

Gab heraus:

Acta Eruditorum Latina, *von seinem Grossvater angefangen und von seinem Vater Joh. Burkard fortgesetzt, seit 1732. Die Vorreden zu jedem Jahrgang sind alle von ihm.*

Die Leipziger gelehrten Zeitungen, *seit des Vaters Absterben, folglich auch seit 1732. Er erhöhte ihren Werth durch eine neue Zugabe, die sogenannten Beyträge, und gab ihnen mit dem Anfange des Jahrs 1743 eine neue Einrichtung.*

Digitized by Google

Josephi Aurelii de Januario Respublica Jureconsultorum; cum Epistola ad auctorem. Lips. 1733. 8.
Joh. Antonii Campani, Episcopi Aprutini, Opera selectiora, quibus continentur de rebus gestis Andreae Brachii libri VI, cum Vita Pii II, Pontificis Maximi, Descriptione Thrasimeni, de ingratitudine libris III, denique de regendo magistratu, et de dignitate matrimonii, libellis singularibus. Recensuit etc. ibid. 1734. 8.
Jo. Burchardi Menckenii Orationes academicae, maximam partem litterariae. Edidit et praefatus est Frid. Otto Menckenius, Joh. Burchardi filius. ibid. eod. 8.
Eiusdem Dissertationes litterariae. Olim seorsim publicatas, nunc in unum corpus redegit, et cum sua de Romanorum veterum stipendiis militaribus Dissertatione, edidit etc. ibid. eod. 8.
J. B. et F. O. Menckeniorum, Patris et filii Bibliotheca virorum militia aeque ac scriptis illustrium. ibid. eod. 8.
J. B. Menckenii Dissertationum academicarum, quibus selectissima omnis generis historiarum, antiquitatum inprimis, nec non philosophiae moralis et iuris publici, argumenta explicantur, Decas; edidit et vitam auctoris, cum Jo. Erhardi Kappii, celeberrimi viri, in memoriam Menckenii publice dicto Panegyrico, praemisit, denique indicem rerum copiosum adiecit F. O. Menckenius etc. ibid. eod. 8.
Miscellanea Lipsiensia nova, ad incrementum scientiarum ab his, qui sunt in colligendis Eruditorum novis Actis occupati, per partes publicata. Edendi consilium suscepit, sua nonnulla passim addidit, praefationem, qua instituti ratio explicatur, praemisit etc. Vol. I. ibid. 1741. — Vol. II. ibid. 1743. — Vol. III. ibid. 1745. — Vol. IV. ibid. 1746. — Vol. V. ibid. 1747. — Vol. VI. ibid. 1748. — Vol. VII. ibid. 1750. — Vol. VIII. ibid. 1751. — Vol. IX. ibid. 1753. — Vol. X. ibid. 1754. 8 mai.
Guilielmi Cavei, Anglorum doctissimi, ad Ottonem Menckenium, Epistolae sex, nunc primum editae, cum praefatione F. O. Menckenii; *in* Miscell. Lips. novis Vol. VI. P. II (1748).

Vergl. sein Jugendleben von ihm selbst in *Aug. Leyseri* Progr. de tempore ac loco iniuriarum (1733). — *Jenichen*

in den unparteyischen Nachrichten v. d. Leben der jetztleb. Rechtsgel. S. 136—138. — *Weidlich's* Geschichte jetzt. lebender Rechtsgel. Th. 2. S. 40—47. — *Schmersahl's* Neue Nachrichten B. 2. S. 134—142. — Elogium *F. O. Menckenii* in Novis Actis Erud. a. 1755. Jan. p. 46—48. — *Joh. Gerberi* Elogium *F. O. Menckenii*; in Actis Societ. Latin. Jenens. Vol. IV. Nr. I. p. 279—290. — Commentarii Lipsienses litter. T. II. Sect. I. p. 87—92. — *Saxii* Onomast. litter. P. VI. p. 442 sq. — *Hirsching's* Handbuch.

Mencke (Gottfried Ludwig),
Bruder von Leonhard Ludwig.

Zuerst durch Hauslehrer gebildet, besuchte er hierauf die Universität zu Wittenberg, wo er im J. 1734 anfieng juristische Vorlesungen zu halten, und 1737 aus den Händen seines gleichnamigen, 1744 verstorbenen Vaters, die Doktorwürde empfieng. Noch in demselben Jahr eröffnete er zu Leipzig juristische Vorlesungen. 1740 ward er Advokat im dortigen Oberhofgericht und im geistlichen Konsistorium. 1748 ward ihm eine ausserordentliche Professur der Rechte bey dortiger Universität ertheilt. Das Jahr darauf rief ihn der Herzog von Braunschweig als ordentlichen Professor der Rechte und Beysitzer der Juristenfakultät nach Helmstädt, mit Hofrathscharakter. 1755 ernannte ihn derselbe zum ordentlichen Beysitzer des Hofgerichts zu Wolfenbüttel und zum Direktor oder Ordinarius der Juristenfakultät zu Helmstädt. Auswärtiger Anträge ungeachtet, blieb er auf dieser Universität. Geb. zu Leipzig am 17 May 1712; gest. am 24 Oktober 1762.

Diss. inaug. de poena privationis in feudi in vasallum, dolo vel negligentia investiturae renovationem non patentem, legibus statuta. Wittembergae 1737. 4.

Progr. expositionem Leg. VI. Cod. de inoff. testam. sistens. Lips. 1737. 4.

Diss. de iure sepulcrorum familiarum atque hereditariorum, eorumque illicita, non omnibus consentientibus, divisione, aliave alienatione. ibid. 1739. 4.

— de indole caussarum minimarum. ibid. eod. 4.

Diſſ. de cauſſa ob praeſtitum iuramentum iudiciale deciſo, probato periurio, redintegranda. Lipſ. 1740. 4.
— de ſtatutis civitatum provincialium in ſucceſſione ab inteſtato ad bona etiam alibi ſita, ſecundum ius civile extendendis. ibid. 1741. 4.
— de proceſſu cauſſarum minimarum. ibid. 1743. 4.
— de qualitate poſſeſſionis in proceſſu poſſeſſorio ſummariiſſimo. ibid. 1744. 4.
— Nullum exceſſum uſurarum in pacto antichretico eſſe tolerandum. ibid. 1747. 4.
— de iure accreſcendi, vendita hereditate, ad emtorem pertinente. ibid. eod. 4.
— de actione Pauliana. ibid. eod. 4.
— de praeſumtionibus iuris et de iure contrarii probationem admittentibus. ibid. eod. 4.
Progr. inaug. Commentationem Legis XVIII Cod. de teſtibus; iuncta Novella XC. Cap. 2 exhibens. ibid. 1748. 4.
Diſſ. de vera indole litterarum obligationis et exceptionis non numeratae pecuniae ibid. 1749. 4.
Progr. inaug. in quo, merum imperium iurisdictionem criminalem non eſſe, demonſtratur. Helmſt. 1749. 4.
Diſſ. de iure expellendi colonum ob ſupervenientem neceſſitatem. ibid. 1751. 4.
— de factorum indole in tacitis renunciationibus. ibid. eod. 4.
— de donatione mortis cauſſa valida, licet expreſſe in caſum mortis non differatur. ibid. eod. 4.
— de donationibus inter virum et uxorem non ipſo iure nullis. ibid. 1752. 4.
— de teſtamento parentum inter liberos privilegiato iure civili ſine ſcriptura invalido. Ad Novell. CVII. Cap. 1. ibid. 1756. 4.
Progr. de probatione per duos teſtes in caſu L. ult. Cod. de fideicommiſſ. non admittenda. ibid. eod. 4.
Diſſ. Levem culpam a negotiorum geſtore ordinario praeſtari. ibid. 1760. 4.
— de mandato conſilii, ad ſtatutum iuris Lubecenſis Libr. III. Tit. X. artic. unic. ibid. 1762. 4.
Dieſe Schriften wurden lange nach dem Abſterben des Verfaſſers zuſammengedruckt, unter dem Titel:
Godofredi Ludovici Menckenii Opuſcula. Halae 1771. 8. *Es iſt das Helmſtädtiſche Leichenprogramm, welches ſeinen Lebenslauf enthält, vorangeſetzt.*

Digitized by Google

Vergl. Das bey seiner Doktordisputation befindliche Programm seines Vaters. — *Weidlich's* Geschichte der jetztlebenden Rechtsgel. Th. 2. S 47—52. — *Dessen* Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 1. S. 367—377. Th. 6. S. 392—400. — Das bey seinen Opusculis befindliche Leichenprogramm.

Mencke (Johann Kaspar Ludwig),

Sohn des Folgenden.

Nach erhaltenem Privatunterricht studirte er in der Fürstenschule zu Grimma, und um Michael 1770 bezog er die Universität zu Wittenberg, übernahm zu Michael 1775 die Hofmeisterstelle über die drey Brüder von Ende, mit denen er sich Michael 1777 nach Halle begab, und zugleich auch sein Studiren fortsetzte. Mit Ostern 1780 verliess er zwar Halle, kam aber nach einem halben Jahr wieder dahin zurück, und ward noch in demselben Jahr Doktor der Rechte, eröffnete Vorlesungen, und ward 1787 ausserordentlicher, 1789 aber ordentlicher Professor der Rechte, wie auch ausserordentlicher Beysitzer der Juristenfakultät. Geb. zu Wittenberg am 8 September 1752; gest. am 22 Julius 1795.

Diss. inaug. de delictis culpa media commissis. Halae 1780. 4.

Elementa iurisprudentiae privatae Romano-Germanico forensis secundum Lobethani ordinem systematicum conscripta. ibid. 1784. 4 mai.

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten Th. 4. S. 144 u. f. — *Dessen* Succession der Rechtsgel. auf der Universität zu Halle; bey seinem Verzeichnifs aller zu Halle herausgekomm. jurist. Disputationen S. 69 u. f.

Mencke (Leonhard Ludwig),

Bruder von Gottfried Ludwig und Vater des Vorhergehenden.

Studirte, nach genossenem Privatunterricht, zu Wittenberg die Rechte, ward im J. 1734 examinirt, gab hierauf selbst Unterricht darin, empfieng von seinem

Digitized by Google

Vater 1737 die juristische Doktorwürde, ward 1739 ausserordentlicher Beysitzer der Juristenfakultät, und des Niederlausitzischen Landgerichts substituirter Beysitzer; welches letztere aber durch seines Vaters Absterben wieder aufhörte. Einige Zeit hernach erhielt er die Stelle eines ordentlichen Advokaten in dem dortigen Hofgericht und geistlichen Konsistorium. Zuletzt war er auch Bürgermeister. Geb. zu Leipzig am 9 Januar 1711; gest. am . . . September 1762.

Diss. inaug. de crimine perduellionis, eiusque poena. Vitemb. 1737. 4.

— de evictione, in cessione nominis praestanda. ibid. 1738. 4.

Progr. de muto, surdo, et muto simul surdo iurante. ibid. eod. 4.

Diss. de iure Protimiseos, Domino directo in quavis feudorum alienatione, secundum ius Saxonicum competente. ib. eod. 4. (*Soll den Respondenten zum Verfasser haben.*)

— de vasallo Saxonico, invito territorii domino in numerum militantium alterius domini transire prohibito. ibid. 1740. 4.

— de restitutionis in integrum praescriptione. ibid. 1744. 4.

Vergl. seines Vaters Programm zu seiner Doktordisputation (1737). — *Weidlich's* Geschichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 52—55.

Mende (Karl Friedrich).

Studirte zu Freyberg und Leipzig, wurde 1751 Pastor substitutus zu Geringswalde, 1754 Diakonus daselbst, womit allemahl das Pastorat zu Hermsdorf verbunden ist, 1762 aber Pastor zu Altleisnig und Tragnitz im Königreich Sachsen: geb. zu Freyberg am 5 Januar 1721; gest. 1787.

Das kluge Verhalten der Christen zur bösen Zeit, eine Circularpredigt. Leipzig 1757. 4.

Lehrgedichte und Lieder zur Erbauung, nebst einigen

Digitized by Google

Pſalmen David's, in bekannte Kirchenmelodien überſetzt. Leipzig 1778. 8.

Vergl. Dietmann's kurſächſiſche Prieſterſchaft B. 3. S. 858 und 878. — Richter's biograph. Lexikon der geiſtlichen Liederdichter S. 254 u. f.

Mendelssohn. S. Moses.

Mengel (Christian Gottlob).

War Buchhändler zu Kopenhagen, und überſetzte nach dem Verfall ſeiner Handlung viele Bücher für dortige Buchhändler. Geb. zu .... in Schleſien ...; geſt. 1769.

Erich Pontoppidan's Bedenken über die natürliche Urſache der vielen und ſtarken Erdbeben. Aus dem Däniſchen. Kopenh. 1757. 8.

Merkwürdige Lebensbeſchreibung Eleonora Chriſtina Gräfin von Ulfeld; aus dem Däniſchen überſetzt. ebend. 1757. 8.

M. Lukas Jakobſon Debes, weil. Propſts, Predigers und Rektors in Thorshaven, natürliche und politiſche Hiſtorie der Inſeln Färöe, worinnen die Luft, Grund und Boden, Gewäſſer, Thiere, Vögel, Fiſche u. ſ. w. das Naturell, die Gewohnheiten, Lebensart der Einwohner dieſer Inſeln und ihre Verfaſſung beſchrieben werden; aus dem Däniſchen überſetzt. Mit Kupfern. Und Thormodi Torfaei Färöiſche Geſchichte aus dem Lateiniſchen überſetzt. Kopenh. u. Leipz. 1757. 8.

Hermann Ruge vernünftige Gedanken über allerhand Materien, die Gottesgelahrheit, die Sitten und Naturlehre betreffend, in eilf Briefen; aus dem Dän. überſetzt. ebend. 1757. 8.

Gedanken vom Landweſen der Sparſamkeit und nützlichen Fabriquen, wie auch ihren Wirkungen in den Staat; aus dem Dän. überſetzt. ebend. 1758. 8.

(F. Lütken's) Oekonomiſche Gedanken, zu weiterm Nachdenken eröffnet; aus dem Däniſchen überſetzt. — Schreiben eines Freundes an ſeinen Freund, betreffend die Anlegung der Fabriken in Dänemark.

Kopenh. u. Leipz. 1757. — *Von andern fortgesetzt, auch unter dem Titel:* Kopenhagisches Magazin von ökonomischen, Cameral- Polizey- Handlungs- Manufaktur- Bergwerkssachen, Schriften, und kleinen Abhandlungen, welche die königl. Dänischen Reiche und Länder betreffen. Zusammen 3 Bände, jeder von 11 Theilen. ebend. 1759—1768. 8.

D. E. Pontoppidan's Abhandlung von der Neuigkeit der Welt, oder ein aus der Natur und Geschichte geführter Beweis, daſs die Welt nicht ewig sey. Zur Stärkung des Glaubens der Christen von der Wahrheit der biblischen Geschichte herausgegeben, und der königl. Dänischen Gesellschaft der Wissenschaften in Kopenhagen vorgelesen im J. 1755. Aus dem Dän. übersetzt. 2 Theile. Kopenh. 1758.

Ludwig Arboe, Bischoffs in Seeland, zuverlässige Nachrichten von dem Schicksale des Johann a Lasco und seiner aus England vertriebenen reformirten Gemeine in Dänemark, nebst Dithlef Gotth. Zwerg's Lebensbeschreibungen des ersten Evangelischen Bischoffs in Seeland, Pet. Palladius, und zweyer königl. Dänischen Hofprediger des Paul Noviomagus und Heinrich's von Brachofen oder Buscodunensis; aus dem Dänischen übersetzt. Kopenh. u. Leipz. 1759. 8.

D. E. Pontoppidan's Kraft der Wahrheit, den atheistischen und naturalistischen Unglauben zu besiegen; aus dem Dän. übersetzt. ebend. 1759. 8.

Fr. Chr. Palt (?) ökonomische Gedanken, zu weiterm Nachdenken eröffnet. 5 Theile. Aus dem Dän. übersetzt. ebend. 1759. 8.

Vielerley unter dem verdeckten Namen Philander von der Weistritz.

Mengs (Anton Raphael).

Königl. Spanischer Hofmahler zu Madrid, wie auch Ritter des päpstlichen Ordens vom goldenen Sporn. Empfangen zu Dresden, und geb. auf einer Lustreise nach Böhmen in dem Städtchen Aussig am 12 März 1728; gest. am 29 Junius 1779.

Digitized by Google

Gedanken über die Schönheit und den Geschmack in der Mahlerey; herausgegeben von J. C. Füefsli. Zürich 1762. 8. 2te Auflage. ebend. 1765. 3te Auflage. ebend. 1771. 8. Auszug daraus von Karl Lang *in dessen* Bibliothek für Mahler, Zeichner u. Bildhauer S. 40—65 (Erlangen 1789. 8).

Schreiben an Herrn Anton Ponz (über die Merkwürdigkeiten der königl. Spanischen Bildersammlungen); *in des* Hrn. Ponz (*eigentlich de la Puente*) Reise durch Spanien B. 6. *Eine fehlerhafte Italienische Uebersetzung erschien zu* Turin .... Verbessert von Azara in der Italienischen Ausgabe der Mengssischen Werke. *Teutsch zu* Wien 1778. 8.

Operè di Antonio Raffaele Mengs, Primo Pittore della Maestà di Carlo III, Rè di Spagna etc. publicate da D. Giuseppe Niccolo d'Azara. In Parma 1780. 2 Tomi. 4. In Venezia 1783. 4. In Roma 1788. 4 und in 2 Oktavbänden. *Diese letzte Ausgabe besorgte der Abate Karl Fea, und vermehrte sie mit beträchtlichen Zusätzen. (Vergl.* Jagemann in Wieland's Teutschem Merkur 1796. St. 8. S. 427—435.) *Mit der ersten Italienischen Ausgabe erschien auch eine Spanische Uebersetzung zu* Madrid 1780. 4. (*Vergl.* Meusel's Miscell. artist. Inhalts H. 9. S. 171.) *Französisch, nach der Italienischen Ausgabe, von* Jansen. à Paris 1787. 4. (*Hin und wieder mit Anmerkungen des Uebersetzers.*) *Teutsch nach der Parmesaner Ausgabe, unter dem Titel:* Des Ritters Ant. Raph. Mengs hinterlassene Werke, nach den Originalschriften übersetzt, und mit ungedruckten Auffätzen und Anmerkungen vermehrt, herausgegeben von M. Ch. F. Prange. Halle 1786. 3 Bände. gr. 8. *Englisch,* London 1796. 2 Bände. gr. 8. (*Es ist ein Verzeichnifs der in England befindlichen Gemählde von Mengs dabey.*)

Sein Bildnifs auf einer Medaille von *Schwendimann* 1779. — In Kupfer gestochen vor der hier angeführten Schrift von *Ratti*, und vor *Meusel's* Neuem Museum für Künstler u. Kunstliebhaber St. 4.

Von ihm, als Künstler, f. die hier folgenden Lebensbeschreibungen, und *Meusel's* Teutsches Künstlerlexikon, 1ste und 2te Ausgabe.

Vergl. *von Scheyb's* Oreftrio Th. 2. S. 50—70. — Epilogo della vita fu Cavaliere *Ant. Raf. Mengs* etc. d. i. Kurzer

Begriff einer Lebensbeschreibung des verstorb. Ritters *Mengs* — von *Karl Joseph Ratti*, Direktor der Ligustischen Akademie. Genua 1779. fol. — *Füeßli's* Allgemeines Künstlerlexikon. — *Meusel's* Miscell. artist. Inhalts H. II. S. 23 u. f. — Leben des Ritters *Mengs* vom Ritter *v. Azara*, vor allen Ausgaben und Uebersetzungen der von ihm besorgten *Mengsischen* Werke. — Eloge historique de Mr. *Mengs*; par *Bianconi* . . . . *Teutsch* unter dem Titel: Historische Lobschrift auf den Ritter *Mengs*, nebst einem Verzeichniss seiner Werke; aus dem Italienischen des Hrn. *Bianconi*, übersetzt von *J. E. W. Müller*. Zürich 1781. 8. — Discorso funebre in lode del Cavaliere *Ant. Raf. Mengs*, d. i. Trauervortrag zum Lobe des Ritters *Mengs*, bey allgemeiner, im Saal *Serbatojo d'Arcadia* am 11 May 1780 gehaltenen Versammluug, von dem Abate *J. C. Amaduzzi* — abgelesen. Rom 1780. 8. — Elogio storico del Cav. *A. R. Mengs*, con un Catalogo delle Opere de esso fatte in Milano. In Milano 1780. 8. — Biographie des Ritters *Mengs*. Wien 1781. 8. — *Daßdorf's* Beschreibung von Dresden S. 621—635. — (*H. A. O. Reichard's*) Biographie des Ritters *Mengs*; *in der* Olla potrida 1783. St. 1. S. 147—156. Beyträge dazu im Teutschen Museum 1782. St. 2. S. 106—125. — Anekdoten zur Lebensgeschichte des Mahlers *Mengs*; *in dem* Journal von u. für Teutschland 1784. St. 7. S. 6—11. — Sein Leben in dem Hannöver Magazin 1789. St. 86. S. 1361 u. ff. — Elogi Toscani degli huomini illustri, di *Aug. Fabroni* P. II (Pisa 1790. 8). — *Saxii* Onomast. litter. P. VII. p. 225. — *A. I. L. von Wackerbart's* vergleichende Züge zwischen *Ant. Raph. Mengs* und Sir *Josua Reynold's*. Lond. 1794. gr. 4. — Rom und seine Einwohner am Ende des 18ten Jahrhunderts, von *Gorani* (Riga 1794. 8). — Historische Gemählde in Erzählungen merkwürdiger Begebenheiten aus dem Leben berühmter und berüchtigter Menschen Th. 3 (Riga 1797. 8). — *Palm's* Lebensbeschreibungen u. Charakterschilderungen berühmter Männer B. 3. S. 92 u. ff. — *Hirsching's* Handbuch. — Denkwürdigkeiten aus dem Leben ausgezeichneter Teutschen des 18ten Jahrhunderts S. 646—649. — *Baur's* Gallerie historischer Gemählde aus dem 18ten Jahrhundert Th. 2. S. 547—552. — Künstler-Gallerie, oder Biographien und Charakterschilderungen berühmter Mahler und Dichter, nebst ihren Bildnissen (Zürich 1807 oder vielmehr 1806. 8) Th. 1. — *von Hormayr's* Oestreichischer Plutarch B. 6 (1807).

Menke. S. Mencke.

Digitized by Google

Menz (Johann Friedrich *)).

*Studirte zu Dortmund und seit 1697 zu Leipzig, wurde dort 1698 Baccalaureus und 1700 Magister der Philosophie, 1711 Beysitzer der philosophischen Fakultät, 1725 ordentlicher Professor der Philosophie, ohne Sitz und Stimme in der Fakultät, 1730 ordentlicher Professor der Poësie, mit Sitz und Stimme, 1739 ordentlicher Professor der Physik, dabey nach und nach Decemvir der Universität, Senior der philosophischen Fakultät und der Sächsischen Nation, Kollegiat des grossen Fürstenkollegiums, und Ephorus der kurfürstlichen Kollegien. Geb. zu Lütgen-Dortmund am 7 November 1673; gest. am 19 September 1749 **).*

Diss. de Sardanapalo, laudabili Assyriorum principe. Lips. 1700. 4.

— Cogitationes in Gellii Libri II. Cap. 12 de Solonis legibus, et una speciatim. ibid. 1701. 4.

— de prima imperii inter homines origine. ibid. 1704. 4.

— de plantis, quas ad rem magicam facere crediderunt veteres. ibid. 1705. 4.

— revocans antipathiae physicae phaenomena ad suas caussas. ibid. 1708. 4.

— adserens, normam actionum humanarum in societate improprie dici legem naturae. ibid. 1711. 4.

— Vita et gesta Patrocli, Martyris, Susatensium Patroni observationibus illustrata. ibid. 1712. 4.

— Fastus philosophicus virtutis colore infucatus. ibid. eod. 4.

— qua probatur, Socratem nec officiosum maritum, nec laudandum patrem familiae fuisse. ibid. 1716. 4.

— sistens studium partium Gottfridi Arnoldi in historia Novatianorum. ibid. 1718. 4.

*Aristippus, Philosophus Socraticus. Halae Magdeburgicae 1719. 4.

*) Gewöhnlich nur FRIEDRICH. Auf seinen ersten Disputationen nannte er sich noch JOHANN FRIEDRICH.

**) Und dennoch führte ihn sein Kollege *Jöcher* nicht in dem 1751 gedruckten dritten Band seines Lexikons mit auf.

Digitized by Google

Diss. Generatio paradoxa in rana conspicua. Lipsiae 1724. 4.
Progr. de eruditorum miseriis, eorumque caussis. ibid. 1725. 4.
Diss. de delectu militari prudenter habendo. ibid. 1727. 4.
— Contentiosi Sophistae pusillitas. ibid. 1728. 4.
— de consecratione templorum Romanorum. ibid. 1729. 4.
Orationes binae, prima de caussis contemtae Philosophiae, habita, cum munus Professoris Philos. Ordin. adiret, a. 1725 d. 14 Martii: altera de poëtico decoro, dicta, cum Poëtices provinciam a. 1730 d. 28 Febr. ingrederetur. ibid. 1730. 8. mai.
Progr. de significatu verbi διδασκειν, quo reprehendere, castigare valet, ad Diogenem Laërtium. ibid. 1735. 4.
— de Εποχη Physico necessario. ibid. 1739. 4.
— de natura frigoris. ibid. 1740. 4.
— de primis initiis artis typographicae in urbe Lipsia. ibid. eod. 4. *Auch in dem* Gepriesenen Andenken von Erfindung der Buchdruckerey u. s. w. ebend. 1740. 4.
Diss. de Ephetis Atheniensium iudicibus. ibid. eod. 4.
— de Socratis methodo docendi e scholis non omnino proscribenda. ibid. eod. 4.
Progr. super epigrammata in Anthologia veterum Poëtarum L. I. cap. 12. ibid. 1741. 4.
— de Hermanni a Kerssenbroick Historia belli Anabaptistarum Monasteriensi manuscripta. ib. 1743. 4.
— quo Rempublicam litterariam perquirit. ib. 1749. 4.
— de pudore erudito. ibid. eod. 4.
— de Cornelio Nepote etc. ibid. eod. 4.
Mehrere Panegyricos bey Magisterpromotionen.
Viele Recensionen in den Actis Eruditorum Latinis.

Vergl. *Saxii* Onomast. litter. P. V. p. 529. — *Hirsching's* Handbuch.

Menzel (Andreas).

Pastor zu Primkenau im Schlesischen Fürstenthum Glogau: geb. zu . . . .; gest. am 28 Februar 1791.

Gespräche,

Gespräche, Fabeln und Erzählungen für niedere Schulen und den Privatunterricht. Glogau 1780. 8. 2te Auflage. ebend. 1788. 8.

Menzel (Karl Philipp).

Studirte zu Halle, wurde im J. 1723 als Kurbrandenburgischer Legationssekretar nach Regensburg, und 1727 an den königl. Schwedischen Hof als Hofrath der dortigen königl. Preussischen Angelegenheiten geschickt, 1729 aber bey der königl. Preuss. und kurbrandenburg. geheimen Kanzley als geheimer Sekretar zu Berlin angestellt; welche Würde er viele Jahre lang bekleidete. Endlich wurde er auch Kirchenrath, womit die Verwalterstelle des Domkapitels verbunden war. Geb. zu Berlin 1703; gest. vor 1752.

* Neuestes Teutsches Reichs-Tags-Theatrum; das ist, ausführlicher Bericht von allem demjenigen, so auf der noch fürwährenden Versammlung der Röm. Kayserl. Majestät, auch Churfürsten, Fürsten und Ständen des heil. Römischen Reichs in der Stadt Regensburg vorgegangen: mit angefügten Kayserlichen Decreten, Reichs-Gutachten, Memorialien und anderen, entweder von den Ständen selbst verfasten oder denselben communicirten Schrifften. Erster Tomus, in sich begreiffend die Acta von dem Jahre 1662, ingleichen von 1663 usque ad finem Julii. Nürnberg 1733. 8. (*Mehr kam nicht heraus.*)

Vergl. Universallexikon aller Wissensch. und Künste Th. 20. S. 854. — *Weidlich's* Geschichte der jetztleb. Rechtsgelehrten Th. 2. S. 55 u. f. — Litterarische Blätter B. 4. S. 367.

Merea (Philipp).

Kam, als Sohn eines Genuesischen Kaufmanns, um das J. 1766 nach Nürnberg, und gab Unterricht in der Italienischen und Französischen Sprache. Bey seinem anderthalbjährigen Aufenthalt daselbst, bemächtigte er sich auch der Teutschen Sprache. Zu Anfang des J.

Digitized by Google

1762 kam er als Informator junger Grafen G h o l o w k i n, *in Gesellschaft des berühmten* B ü s c h i n g's *und seiner Familie, nach St. Petersburg. Ein Paar Jahre darnach reisete er wieder in sein Vaterland. Geb. zu Genua um 1732; gest. . . .*

Schrieb zu Nürnberg eine Italienische politische Zeitung 1760 — 1762.

Verbesserte um dieselbe Zeit eine neue Auflage von K r a m e r's Italienischen Grammatik.

Vergl. *B ü s c h i n g's* eigene Lebensbeschreibung S. 36. — *S i e b e n k e e s* Materialien zur Nürnberg. Geschichte B. 3. S. 658. — Nürnberg im 18ten Jahrhundert S. 42. — *N o p i t s c h'ens* 2ter Supplementband zu *W i l l's* Nürnberg. Gel. Lexikon S. 422 u. f.

Mereau (Karl Hubert).

Hoftanzmeister zu Gotha: geb. zu Paris am 22 Julius 1727; gest. am 15 November 1797.

Reflexions sur le maintien. à Gotha 1760. 8.

Franz. Sendschreiben an J. J. R o u s s e a u, eine Stelle im Emil das Tanzen betreffend. . . .

Franz. Uebersetzung der Ariadne auf Naxos von B r a n d e s. 1781. . . .

*Histoire de ce qui concerne l'election d'un Roi des Romains et le couronnement d'un Empereur (traduite de l'Allemand de Mr. H a m b e r g e r). à Gotha 1791. gr. 8.

Merk (Johann).

Anfangs zweyter, hernach erster Evangelischer Prediger und Konsistorialis zu Ravensburg: geb. daselbst am 9 April 1731; gest. am 26 März 1792.

Gab in Gesellschaft des Pfarrers K u t t e r *das neue* Ravensburgische Gesangbuch *heraus . . .*

Merk (Johann Heinrich).

Hessen-Darmstädtischer Oberkriegszahlmeister, mit dem Charakter eines Kriegsraths, zu Darmstadt: geb.

Digitized by Google

daselbst am 11 April 1741; entleibte sich selbst durch einen Pistolenschuss am 27 Junius 1791.

*Franz Hutcheson's Untersuchung unserer Begriffe von Schönheit und Tugend; aus dem Englischen übersetzt. Frankf. u. Leipz. 1762. gr. 8.

*Cato, ein Trauerspiel von Addison, aus dem Englischen übersetzt. Frankfurt am M. 1763. 8.

*Thomas Shaw's Reisen, oder Anmerkungen verschiedene Theile der Barbarey und Levante betreffend; aus dem Engl. übersetzt. Leipz. 1765. 4.

Works of Ossian. Vol. I — IV. Francf. 1772 — 1778. 8.

*Rhapsodien von Joh. Heinr. Reimhart dem Jüngern. 1773. 8. *Auch im* Rheinischen Most, *und im 5ten Theil des* Taschenbuchs für Dichter und Dichterfreunde.

*Pätus und Arria, eine Künstler-Romanze. Freystadt 1775. 8.

*Auszug aus J. J. Hawkesworth's Reisen nach dem Südmeer. Frankfurt am M. 1775. gr 8.

*Auszug aus P. S. Pallas Reisen durch verschiedene Provinzen des Russischen Reichs. 1ster Theil. ebend. 1776. — 2ter Theil. ebend. 1777. — 3ter Theil. ebend. 1778. 8.

*Sammlung Russischer Geschichte des Staatsraths G. F. Müller in Moskau, in einer mehr natürlichen Ordnung vorgetragen, als in der ersten Herausgabe geschehen konnte. 5 Theile. Offenbach 1777 — 1779. 8. (*Unvollendet.*)

*P. S. Pallas Sammlungen historischer Nachrichten über die Mongolischen Völkerschaften, in einem ausführlichen Auszuge. 1ster Theil. Frankf. 1779. 8.

Lettre à Monsieur de Cruse — sur les Os fossiles d'Eléphans et de Rhinoceros, qui se trouvent dans les pays de Hesse-Darmstadt. à Darmstadt 1782. — Seconde Lettre. ibid. 1784. — Troisième Lettre. ibid. 1786. 4.

Beschreibung der vorzüglichsten Gärten um Darmstadt; *in* Hirschfeld's neuen Theorie der Gartenkunst Th. 2. S. 155 u. ff. (1780); *auch in dem* Hessen-Darmstädt. Staats- u. Adresskalender von 1781.

Von dem Ursprung der Fossilien in Teutschland; *in* Wieland's Teutschem Merkur 1784. St. 6. S. 50 — 63.

Digitized by Google

*Schreiben an Hrn. Baron v. S. in B. über einige höchst seltene antike Münzen; *in den* Hessischen Beyträgen zur Gelehrsamkeit u. Kunst 1784. St. 1. S. 31 u. ff. — Nachricht von einigen zu Alsfeld im Hessen-Darmstädtischen gefundenen ausserordentlichen Menschenknochen; *ebend.* S. 35 u. ff. — Von dem Krokodill mit dem langen Schnabel; *ebend.* B. 2. St. 1. S. 73 u. ff. — Von den Cetaceen; *ebend.* St. 2. S. 297 u. ff.

Dirigirte die zu Frankfurt am M. gedruckten gelehrten Anzeigen *im J.* 1772, *in welchen auch Recensionen von ihm vorkommen.*

Recensionen in der Allgem. Deutschen Bibliothek.

In der zu Frankfurt herauskommenden Teutschen Encyklopädie *sind verschiedene, die schönen Wissenschaften und Künste betreffende Artikel von ihm.*

Vergl. *Strieder's* Hess. Gel. Geschichte B. 8. S. 456—461. B. 9. S. 429 u. f. — *Schlichtegroll's* Nekrolog für das J. 1791. B. 2. S. 332 u. f. — *Hirsching's* Handbuch.

Merk (Johanne Marie Elisabeth), gebohrne Neubauer.

Erste Gattin des Amtsphysikus Franz Christian Merk zu Alsfeld. Ehrenmitglied der Teutschen Gesellschaften zu Göttingen und Erlangen. Geb. zu . . . .; gest. am 18 *November* 1773.

Gedichte. Frankf. am M. 1760. 8.

Versuche in prosaischen Stücken. 4 Sammlungen. Frankf. u. Leipz. 1767—1775. 8.

Einzelne Gedichte.

Vergl. *Strieder* an den angef. Orten.

Merkel (Christian Valentin).

Studirte Medicin zu Erfurt und Leipzig, liess sich im J. 1753 *vor dem medicinischen Kollegium in Cassel prüfen, und machte darauf zu Hersfeld den Anfang mit der Praxis, ward* 1754 *Physikus zu Frankenberg,* 1756 *Doktor der Medicin zu Rinteln; verliess* 1759 *seine Fran-*

Digitized by Google

kenberger Stelle, und hielt sich bald da bald dort auf; gab dann von 1765 bis 1768 zu Erfurt Privatunterricht in der Kameral- und Bergwerkswissenschaft, that 1769 ein gleiches zu Kiel, wo er zugleich Vorlesungen über Heineccii *Fundamenta stili cultioris hielt, gieng 1770 nach Cassel und trieb wieder medicinische Praxis, so wie* seit 1771 *zu Schmalkalden, und* seit 1791 *zu Vach. Geb. zu Schmalkalden am 3 Junius 1732; gest. am . . . September 1793.*

Diss. de sarcomate curato et summopere admirando. Rintel. 1756. 4.

Ohnmaſsgebl. Sendschreiben an die resp. geheime Landesdeputation in der hochfürstl. Residenzstadt Bayreuth von der nützlichen Verbesserung und vollständigen Einrichtung der dortigen Finanz- und Kammerverfassungen, der Regierungsanstalten u. s. w. Nach wiederhohlten Erfahrungen entworfen. Erfurt 1765. 4. Ein verbesserter Nachdruck. Leipz. 1766. 4. *Soll auch ins Holländische übersetzt seyn.*

Politische und kameralische Auflösung derjenigen Preiſsfrage, welche die erlauchte ökon. Gesellsch. zu St. Petersburg in Ruſsland weislich aufgegeben hat: Ist es dem gemeinen Wesen vortheilhafter und nützlicher, daſs der Bauer Land, oder nur bewegliche Güter zum Eigenthum besitze? — nach ihrer weitesten Aussicht freymüthig entworfen. 1 Stück. Leipzig 1768. 4.

Wohlgemeintes Sendschreiben an die erlauchte und freye ökonom. Gesellsch. zu St. Petersburg über die rechtmäſsige Verbesserung und vollständigste Einrichtung derselben hochberühmten Societät. ebd. 1768. 8.

Patriotische Wünsche für die nöthigsten Reformen in den mehresten Staaten, nach richtigen, mit Ueberlegung geprüften und durch die untrügliche Erfahrung bestärkten Grundsätzen niedergeschrieben, zum Wohl des gemeinen Bestens. Hersfeld und Leipzig 1773. 8.

Wahre Ursachen der jetzt herrschenden hitzigen Krankheiten mit der besten Verwahrungsart vor dieselben. Frankf. u. Leipz. 1776. 8.

Gab heraus:

Jo Henr. Schüttei, Susatensis, Oryctographia Jenensis, s. fossilium et mineralium in agro Jenensi brevissima descriptio, quam revidit, nonnulla praefatus est, adnotationesque subiecit. Jenae 1761. 8.

Vergl. *Strieder* a. a. O. B. 8. S. 465—473. B. 9. S. 436.

MERKEL (DANKEGOTT IMMANUEL).

Studirte zu Zittau und Wittenberg Theologie, war von 1788 bis 1793 Hauslehrer des Hofraths und Leibarztes D. Pohl, hernach Privatgelehrter zu Dresden: geb. zu Schwarzenberg im Sächsischen Erzgebürge am 11 Junius 1765; gest. am 4 Oktober 1798.

*Gemeinnütziges Wochenblatt zur Kenntnifs der Staaten. 2 Jahrgänge. Dresden 1792 – 1793. 8.

Verzeichnifs seines Lesekabinets, das er seit 1793 hält. ebend. 1793. 8.

*Geschichte und Beschreibung der Französischen Niederlande, des Elsasses und Lothringens. Leipzig 1794. 8.

*Auswahl des Interessantesten und Merkwürdigsten zur Kenntnifs der Staaten und ihrer Bewohner. 1ster Theil. Das Russische Reich. 1ster Band. ebend. 1794. kl. 8.

Der neue Kinderfreund, von Engelhardt und Merkel. 1—12tes Bändchen. ebd. 1794—1798. 8. *Die 2te und verbesserte Ausgabe aller 12 Bändchen besorgte nach Merkel's Absterben Engelhardt allein.* ebend. 1798 – 1800. 8.

*Geschichte des Russischen Reichs. 3 Bändchen. ebend. 1795. 8.

Erdbeschreibung von Kursachsen und den dazu gehörigen Ländern für die Jugend. ebend. 1796. — 2ter Band. ebend. 1796. — 3ter Band. ebend. 1797. 8. *Engelhardt that noch 3 Bändchen hinzu.* ebend. 1799 — 1800. 8. *Derselbe besorgte die 3te Ausgabe des ganzen Werks, welche auf dem Titel heifst:* durchaus verbesserte und vermehrte Ausgabe, nach dem Tode des Verfassers gröfstentheils aus handschriftlichen Nachrichten neu bearbeitet. 6 Bände. ebend.

Digitized by Google

1804 — 1807. 8. (*Auf dem Titel dieser Ausgabe blieben die Worte:* für die Jugend, *weg.*)
Einige Kompositionen für das Klavier und den Gesang. Dresden 1791.

Vergl. *Kläbe'ns* Neuestes gelehrtes Dresden S. 95 u. f.

Merkel (Salomon Christoph),

Vater des Folgenden.

Studirte zu Schmalkalden, Giesen und Jena, wurde zu Giesen 1696 Licentiat der Rechte, hernach Advokat zu Cassel, 1699 aber Doktor der Rechte in Giesen, und übte alsdann die Praxis in seiner Vaterstadt, wo er 1717 in das Rathskollegium aufgenommen, und zuletzt Syndikus und Bürgermeister wurde. Geb. zu Schmalkalden 1670; gest. 1751.

Diss. inaug. de testamentis privilegiatis. Gissae 1696. 4.
Göttliche Wunderwerke, wie sich die heil. Dreyeinigkeit uns Menschen dadurch offenbahrt und zu demüthiger Verehrung seines allerheiligsten Wesens Gelegenheit gegeben, in geistreiche erbauliche Betrachtungen verfasset und mit kurzen Seufzern zur Erbauung des Nächsten abgehandelt; auch mit einer Vorrede von den löblichen Bemühungen christlicher Rechtsgelehrten, die Wunderwerke Gottes zu erheben, begleitet von M. Christoph Heinrich Rudorf, Prediger zu Benns- und Ebertshausen u. s. w. Schmalkalden 1749. 8.

Vergl. *Strieder* a. a. O. B. 8. S. 461 — 464.

Merkel (Salomon Tobias),

Sohn des Vorhergehenden.

Studirte zu Coburg, Giesen und Halle, nahm zu Erfurt im J. 1727 die juristische Licentiatenwürde an, und prakticirte hernach zu Schmalkalden: geb. daselbst am 28 April 1700; gest. am 23 August 1777.

Diss. inaug. (Praes. Tob. Jac. Reinhardo) de di-

Digitized by Google

midio acquaeſtus coniugalis uxoribus Smalcaldenſibus competente. Erfurti 1727. 4.

*Moraliſche Betrachtungen über nöthige und nützliche Dinge, wie dieſe zur Beförderung der zeitlichen und ewigen Glückſeeligkeit nützlich können gebraucht werden; von S. T. M. Schmalkalden 1768. 8.

*Politiſch-mediciniſche Wahrnehmungen, welche von Jedermann zur Erhaltung der Geſundheit und zum Genuſs eines langen Lebens gar nützlich können gebraucht werden, wofern es nur beliebig ſeyn wird. ebend. 1768. 8.

*Proceſſualis uſus brevis, oder kurzer Unterricht vom Proceſs-Gebrauch, wie dieſer beſchaffen iſt und in den Gerichten bey den Civil- und Criminal-Fällen wohl angewendet wird. (ebend.) 1769. 8. *Nachgedruckt ohne alle Aenderung unter dem Titel:* Der aufrichtige Advokat, oder Unterricht vom Proceſsgebrauch. Berlin 1772. 8.

Die Kunſt, reich zu werden. Schmalkalden 1773. 8.

Vergl. *Strieder* a. a. O. B. 8. S. 464 u. f.

Merle (Noe).

Prediger der Franzöſiſch-reformirten Gemeine zu Altona ſeit 1748: *geb. zu Lauſanne am* 1 *April* 1720; *geſt. am* 10 *Oktober* 1780.

**Mehrere Jahrgänge* einer Franzöſiſchen politiſchen Zeitung, *die im ſiebenjährigen Krieg vielen Abgang fand.*

Sermon ſur le Jubilé inſtitué à l'occaſion de l'autorité ſouveraine et héréditaire des Royaumes de Danemarc et de Norvègue etc. déférée en 1660 à l'auguſte et royale maiſon d'Oldenbourg ſur 1 Rois chap. 8, v. 66. à Altona 1760. . .

Oraiſon funèbre de Fréderic V, ſur Genèſe chap. 48, v. 21. ibid. 1766. . .

Vergl. *Bolten's* hiſtor. Kirchen-Nachrichten von der Stadt Altona B. 1. S. 266.

Mersch (Franz).

Wurde Jesuit im J. 1705. Lehrte als solcher die Lateinischen Schulen 8 Jahre, und predigte 26 Jahre zu Breslau. Geb. zu Leobschitz in Schlesien 1690; gest. zu Marienschein am 7 Oktober 1756.

Das Leiden unsers Herrn Jesu Christi, welches das bittere Leiden eines Christen versüsset, und in gehaltenen Fastenpredigten zur Nachfolge vorgestellt wird. Prag 1745. 4. Liegnitz 1749. 4. Breslau 1751. 4.

Fronleichnamspredigten durch drey Oktaven. Prag 1754. 4.

Vergl. Pelzel's Böhmische, Mährische und Schlesische Schriftsteller aus dem Orden der Jesuiten S. 188.

Mersmann (Franz Arnold).

Geheimer Rath und Vicekanzler des Fürstbischoffs zu Münster: geb. daselbst . . . .; gest. 1785.

Fürstliche Münsterische, in vier Theile eingetheilte, Eigenthumsordnung. Münster 1770. fol.

Vergl. Driveri Bibliotheca Monasteriensis p. 109.

Mertens (Hieronymus Andreas).

M. der Philosophie, Rektor des Evangelischen Gymnasiums und Stadtbibliothekar zu Augsburg: geb. daselbst 1742; gest. . . .

La naïveté de la langue Françoise, ou Morceaux choisis de quelques auteurs François, qui sont regardés comme classiques. Auguste et Memming. 1769. 8.

*Auszug aus Boswell's Beschreibung von Korsika; aus dem Englischen, nebst einigen Anekdoten von dem General Pascal Paoli. Augsb. 1769. 8.

*Histoire abregée de Charles XII R. de Suede, par Mr. de Voltaire. ibid. 1769. 8.

*Kunstzeitung der Kayserl. Akademie zu Augsburg. ebend. 1770. kl. 8. *Der zweyte Jahrgang ist betitelt:* *Augsburgische Kunstzeitung. ebend. 1771. kl. 8.

Der dritte: *Monatliches Augsburgisches Kunstblatt. Augsburg 1772. kl. 8. (*Von den beyden ersten Jahrgängen erschien wöchentlich ein halber Bogen; der dritte besteht aus 12 Stücken oder halben Bogen.*)

Nachricht von der Verfassung des evangelischen Gymnasiums zu Augsburg. 1771. 1ste Fortsetzung. 1774. 2te Forts. 1776. 3te und 4te Forts. 1777. 5te, 6te und letzte Forts. 1778. 4.

Auserlesene kleinere Gedichte aus den besten Teutschen Dichtern. Augsburg 1772. 8. *2te veränderte Ausgabe unter dem Titel:* Auserlesene Gedichte aus einigen Originaldichtern, für Leute, die ihre ganze Werke nicht lesen. ebend. 1780.

Die Schönheit der Teutschen Sprache in auserlesenen prosaischen Stücken aus den besten Schriftstellern der Nation. ebend. 1773. 8. 2te verbesserte und vermehrte Ausgabe. 1stes Bändchen. ebend. 1786. — 2tes Bändchen. ebend. 1787. 8.

Rede über die nothwendige Verbindung des Staats mit den öffentlichen Schulen. ebend. 1773. 4.

Von der nothwendigen Verbindung der Eltern mit den Lehrern. ebend. 1773. 4.

*Von dem ausgebreiteten Nutzen der vaterländischen Geschichte; eine Rede, gehalten von M. C. von Scheidlin. . . .

Das Genie der Teutschen und Französischen Sprache in den schwersten Nationalausdrücken, gegen einander gestellt. Augsburg 1773. 8.

Empfindungen bey dem Singspiel, der Friede betitelt. ebend. 1773. 4.

Vita Godefridi Heckingii. ibid. eod. . . .

Progr. die Fortsetzung von Brucker's philos. Hist. betreffend. ebend. 1774. fol.

— II historiae criticae philosophiae post fata Bruckeri Prodromus. ibid. 1774. fol.

Von einigen Hauptfehlern der heutigen Erziehung; zwey Reden. ebend. 1774 u. 1775. 4.

Memoria Dav. de Stetten. ibid. 1774. . .

Raccolta di pezzi scelti de' più eccellenti scrittori ed in prosa ed in poesia per apprendere ad un tratto la favella Italiana e per conoscere la letteratura. Augsb. 1775. 8. 2te vermehrte Ausgabe. ebend. 1787. 8.

Was von denen auf Schulen sonst gewöhnlichen Komödien zu halten sey? ebend. 1775. 4.

Progr. II de cimeliis bibliothecae Augustanae. Aug. Vind. 1775. 1776. fol.

Von der Pflicht der Eltern, den Kindern in allen Dingen mit gutem Exempel vorzugehen. ebend. 1776. 4.

Epist. gratul. Viro ill. Paulo a Stetten — ibid. eod. fol.

Die alte und neue Erziehung in der Wage gegen einander. ebend. 1777. 4.

Memoria Joannis Leonhardi Tauberi J. utr. D. ibid. eod. 4.

Ehrengedächtnifs Jeremias Neuhofer's, des evangel. Kolleg. in Augsburg Ephori. ebend. 1778. 4.

Das wahre Vergnügen des Schullehreramts; eine Rede. ebend. 1778. 4.

Margaritae Velseriae, Conradi Peutingeri coniugis, ad Christophorum fratrem epistola, multa rerum antiquarum cognitione insignis, quam primus typis exscribendam curavit. ibid. eod. 8.

Zwo Erziehungsreden (den 13 Sept. 1779 und 11 Sept. 1780 gehalten): 1) über den Werth der Schulen in den Augen der Vernünftigen; 2) warum giebt es heut zu Tage weniger geschickte und feste Lehrlinge auf Schulen, als ehedem? ebend. 4.

4 Programmen: Vorschläge für die Schüler des Augsburgischen evangel. Gymnasiums zur Einrichtung ihres Fleifses. ebend. 1779 — 1782. 4.

Hodegetischer Entwurf einer vollständigen Geschichte der Gelehrsamkeit für Leute, die bald auf Universitäten gehen wollen, oder kaum dahin gekommen sind. 1stes Bändchen. ebend. 1779. — 2tes Bändchen. ebend. 1780. 8.

Ueber den päpstlichen Besuch der Augsburgischen Stadtbibliothek den 4 May 1782. ebend. 1782. 8. 2te vermehrte Ausg. (in demselben Jahr).

Der kleine Lateiner für das Augsburgische Gymnasium. ebend. 1783 (*eigentl.* 1782). 8. 2te vermehrte und veränderte Ausgabe. ebend. 1783. 8. 3te Ausgabe. ebend. 1786. 8. 4te gänzlich umgearbeitete Ausg. ebend. 1791. 8.

Progr. über die Augsburgische Stadtbibliothek. 1 St. ebend. 1783. 4.

Vorlesungen über die zeichnenden Künste, für die Zöglinge der Kunstakademien. 1 Band. Leipz. 1783. 8.

Rede über die hohe Verbindlichkeit der Eltern, auf das Verhalten ihrer Kinder frühzeitig ein wachſames Auge zu richten. Augsb. 1784. 4.

Ueber die wichtigſte Pflicht der Eltern, durch kluge Anwendung geprüfter Grundſätze, den Neigungen der Kinder die erforderliche Richtung gegen die äuſſerlichen Güter der Menſchen zu geben; eine Erziehungsrede. ebend. 1784. 4.

Progr. 1. und 2: Rhapſodiſche Beobachtungen über die Erziehung und den Unterricht der Jugend beyderley Geſchlechts. ebend. 1785. 4.

Der Augsburgiſche Kinderfreund, oder Gedächtniſs- und Leſebuch für Knaben und Mädchen. ebend. 1787. 8.

Lezioni Italiane, oſia Raccolta di pezzi ſcelti de' più eccellenti Scrittori d'Italia, per ogni genere di ſtile, da ſervir di ſcorta a chi brama d'apprendere la proprietà di quell'idioma, ſi nelle lezioni pubbliche al Liceo Auguſtano di S. Anna, a tal fine ſtabilite, che in qualunque altra Parte. ibid. 1787. 8.

Von der jetzigen Verfaſſung des Evangeliſchen Gymnaſiums zu Augsburg. ebend. 1787. 4.

Progr. Gedanken zu weiteren Betrachtungen über Erziehung und Unterricht für das Augsburgiſche Publikum; ein Schärfchen, auf den Altar der Vaterſtadt gelegt. ebend. 1788. 4.

Ehrendenkmahl des Freyherrn Johann Friedrich von Tröltſch, kaiſerl. Hofpfalzgrafen, älteſten Raths-Konſulenten der Reichsſtadt Augsburg, Deputirten in Reichs- und Kreisſachen, zum Münz- und Landquartierweſen, zum engern Ausſchuſſe und zur Büchercenſur, auch Archivar und Scholarch. ebend. 1793. 4.

Progr. Hiſtoriſche Ueberſicht des zu Ende gehenden achtzehnten Jahrhunderts — für das Augsburgiſche Publikum verfaſst. ebend. 1798. 4.

Etwas wider Hrn. Hirſching's Verſuch einer Beſchreibung ſehenswürdiger Bibliotheken Teutſchlands; *im* Journal von u. für Teutſchl. 1788. St. 1. S. 67—74. — Letzte Anmerkungen über Hirſching's verſuchte Replik; *ebend.* St. 12. S. 508-510. — Lobſchrift auf Joh. Gottfr. Seyfert, ehemahligen Direktor des Muſikchors in Augsburg; *ebend.* S. 468—486. — Entwurf einer Lebensgeſchichte des Hrn. Lambertus Krahe, Galleriedirektors

Digitized by

zu Düsseldorf; *ebend.* 1789. St. 5. S. 448—451. — Versuch eines Augsburgischen Idiotikons; *ebd.* St. 8. S. 166—171.

Antheil an dem Augsburgischen Lehrbuch *und an der* Nördlingischen Schul- und Erziehungsbibliothek.

Edler von Mertens (Karl).

M. der Philosophie, D. der Medicin, Ritter des heil. Römischen Reichs und Niederöstreichischer Landmann zu Wien: geb. zu .... 1737; gest. am 26 September 1788.

Diss. Epidemiae Viennae observatae febris catarrhalis anni 1762 et dysenteriae anni 1763. Viennae 1766. 8 mai.

Observationes medicae de febribus putridis, de peste, nonnullisque aliis morbis. ibid. 1778. — Observationes medicae — Tomus II. ibid. 1784. 8. *Teutsch, mit Anmerkungen und Zusätzen.* Göttingen 1779. 8.

Merz (Agnellus).

Augustinermönch und Lektor der heiligen Schrift zu München: geb. daselbst ....; gest. am 30 Junius 1784.

Systema philosophiae eclecticae. Monachii 1758. 4.

Vires intellectus humani circa cognitionem rerum naturalium. ibid. 1761. 4.

Arbor scientiae boni et mali secundum scripturae et sanctorum patrem mentem expensa. ibid. 1765. 4.

Merz (Aloysius).

Wurde Jesuit zu Landsberg in Bayern im J. 1744. *Nachdem er in Jesuitenkollegien Humanioren und Philosophie gelehrt hatte, wurde er* 1763 *Domprediger zu Augsburg. Eine Augenkrankheit nöthigte ihn, im J.* 1785 *diese Stelle niederzulegen. Geb. zu Donsdorf in*

Digitized by Google

Schwaben, Constanzischer Dioces, am 27 Februar 1727; gest. am 8 Oktober 1792.

Frag: Warum Augsburg, ja ganz Teutschland, nach so überzeugenden Streitreden, noch nicht katholisch sey? Augsburg 1763. 8. (*Alle folgende Fragen oder Predigten ebenfalls zu Augsburg.*)

Frag: Ob D. Luther die sogenannte Reformation mit einem guten und heil. Geiste fortgesetzt habe? 1764. 8.

Frag: Ob D. Luther nicht unverantwortlich gehandelt, da er die Mönche und Nonnen zur Ehe angehalten? 1765. 8.

Frag: Ob der Verf. der Schrift: gebt dem Kaiser was des Kaisers ist, und dem Pabst was des Pabstes ist, eine ächte und evangel. Austheilung gemacht habe? 1766. 8.

Frag: Ob der lutherisch-evangel. Glaube älter sey, als Luther, wider den Hrn. M. Schade und die Erlangische theol. Fakultät. 1767. 8.

Trauerrede auf Kaiser Franz den Ersten. 1765. fol.

Höchst wichtige Fragen von dem Ursprunge, den Eigenschaften und Würkungen der Freydenkerey; aus dem Franz. mit einer Vorrede. 1767. 8.

Schriftmäßiger Beweis von dem neutestamentischen Opfer, in acht Reden. 1768. 8.

Frag: Ob die Kirche den Gebrauch einer Gestalt bey der Kommunion habe können uud wollen einführen und verordnen? 1769. 4.

Frag: Ob die Kirche löblich und fürsichtig gehandelt habe, da sie bey der Kommunion den Gebrauch einer Gestalt wirklich eingeführet und bestätiget hat? 1769. 4.

Frag: Ob die protestantischen Herren Pastoren ihre Gewalt, das Abendmahl gültig handeln zu können, nur mit der allergeringsten Wahrscheinlichkeit zu rechtfertigen fähig seyn? 1769. 4.

Frag: Ob es nicht unvergleichlich vortheilhafter sey, mit den Katholiken unter einer, als mit den Protestanten unter zwoen Gestalten zu kommuniciren? 1769. 4.

Frag: Ob der neue Hamburgische Journalist, oder der sogenannte unpartheyische Lutheraner, welcher meine

erste im Jahre 1763 gehaltene Streitrede unlängst angefochten hat, einer Widerlegung würdig sey? 1770. 4.
Frag: Ob die Kritik, welche ein gewisser Berlinischer Hr. Recensent über einige meiner Predigten gefället hat, den Maassregeln der Vernunft und des Christenthums gleichförmig sey? 1771. 4.
Frag: Wenn jemand vor 3 oder 400 Jahren hätte wollen lutherisch-evangelisch werden, wo hätte er sich melden müssen? 1772. 4.
Frag: Ob die Herren Protestanten nicht weit leichter mit uns Katholiken, als mit den Hussiten eine Religionsvereinigung treffen könnten? 1772. 4.
Frag: Ob das Bedenken des Hrn. Abts Jerusalem von der Kirchenvereinigung dem Christenthum überhaupt zum Vortheil, der evangel. Kirche aber und insonderheit dem Hrn. Verfasser zur Ehre gereiche? 1772. 4.
Frag: Ob der berühmte H. A. Jerusalem in der so wichtigen Lehre vom Abendmahl nicht vollkommen von dem Glauben seiner Väter und der evangelischen Kirche abgefallen sey? 1772. 4.
Frag: Ob der H. A. Jerusalem in der That ein so starker Theolog sey, als er in der protestantischen Kirche angesehen und verehrt wird? 1773. 4.
Frag: Ob der H. A. Jerusalem nicht eben so schwach in der lutherisch-evangelischen als in der katholischen Theologie sey? 1773. 4.
Kanzelreden über die Gebräuche und Ceremonien, welche in der katholischen Kirche bey dem Opfer der heil. Messe eingeführt und üblich sind. 1773. 8.
Frag: Ob das Abschiedsschreiben des Hrn. M. Schade nicht vielmehr eine Schmäh- und Lästerschrift, als eine Schutz- und Vertheidigungsschrift sey? 1773. 4.
Frag: Ob die Antwort, welche Hr. M. Schade in seinem Abschiedsschreiben gab, nicht ein werkthätiges Bekenntniss seiner äusserften Niederlage sey? 1773. 4.
Zwo Kanzelreden, welche über einige dispensirte Feyertage sind gehalten worden. 1773. 4.
*Der Jesuit vor dem Richterstuhl des Hrn. J. J. Moser's. Berlin und Frankf. (Augsb.) 1774. 8.
Frag: Ob die Einwürfe, welche Hr. M. Schade gegen das Alterthum des katholischen Glaubens ge-

macht hat, nicht offenbar wider die evangelischen und historischen Wahrheiten streiten? 1774. 4.

Frag: Ob der Hr. M. Schade die katholische Lehre sowohl als die göttliche Schrift selbst, nicht recht offenbar misgehandelt habe? 1774. 4.

Frag: In was für Stücken die Katholiken den Protestanten und die Protestanten den Katholiken zur Beförderung der Vereinigung recht geben können und sollen? 1774. 4.

Frag: Ob der Berlinische Recensent nicht neuerdings dasjenige bestätiget habe, was ich vom Ursprung der Freydenkerey und vom Charakter des Luther's behauptete? 1774. 4.

Predigten bey ausserordentlichen Gelegenheiten. 1775. 8.

Frag: Ob die Simplicität den wesentlichen Charakter einer göttlichen Religion ausmache? wider den Hrn. Abt Jerusalem. 1775. 4.

Frag: Ob ein prächtiger Gottesdienst dem Wesen der Religion nicht vielmehr höchst vorträglich, als höchst gefährlich und schädlich seye? 1775. 4.

Frag: Ob durch die biblische Simplicität allein ein Freydenker oder Deist bekehrt, ja nur ein zweifelnder Christ jemals dadurch beruhiget werden könne? 1775. 4.

Frag: Welches das allerdienlichste Mittel sey, allen Glaubenszweifeln auf einmal ein Ende zu machen? wider den Hrn. Abt Jerusalem und den evangelischen Rechtsgelehrten (*Hrn. Moser in Stuttgard*). 1776. 4.

Frag: Ob die katholische Kirche nicht noch heut zu Tage in dem Besitze ihrer Untrüglichkeit bleibe? wider den evangel. Rechtsgelehrten. 1776. 4.

Frag: Ob die Einwürfe, welche der evangelische Rechtsgelehrte wider die Untrüglichkeit der alt- und neutestamentischen Kirche gemacht hat, von einer Erheblichkeit seyen? 1776. 4.

Frag: Ob jene Concilien, welche die ganze Kirche vorstellen, in ihren Entscheidungen fehlbar seyn können? wider den Hrn. von Moser. 1776. 4.

Frag: Ob die protestantischen Christen nicht eben so wie die katholischen im Gewissen verbunden seyen, den Entscheidungen des allgemeinen Kirchenraths zu Trient sich zu unterwerfen und dessen Glaubensformel

mel anzunehmen? wider den Hrn. Abt v. Jerusalem und den Hrn. v. Moser. 1777. 4.

Frag: Ob die so grossen Uneinigkeiten, die unter den Protestanten über die wichtigsten Glaubenslehren herrschen, nicht ein offenbares Zeichen der Falschheit ihrer Kirche seyen? wider den Hrn. v. Moser. 1777. 4.

Frag: Ob die Lutherisch-evangelischen durch das sogenannte Concordienbuch im Glauben seyen vereiniget worden? 1777. 4.

Frag: Ob der Stifter der Lutherischevangelischen Kirche wenigst nach seiner Trennung jederzeit einig mit sich selbsten gewesen sey? 1777. 4.

Frag: Ob Luther in den so wichtigen Lehren von der Ohrenbeicht, von der Anrufung der Heiligen, von dem Gebete für die Verstorbenen allezeit einig mit sich selbst gewesen sey? 1778. 4.

Frag: Ob der Schritt, den ein namenloser Projektant, aus Hoffnung, die Protestanten mit den Katholiken zu vereinigen, gewaget hat, ein erlaubter und zu seinen Absichten dienlicher Schritt sey? 1778. 4.

Frag: Ob der katholischen Kirche das Prädikat heilig nicht mit allem Recht gebühre? 1778. 4.

Frag: Ob die Lehre des Stifters der Lutherischevangelischen Kirche heilig sey in sich und Heilige gestalten könne? 1778. 4.

Frag: Ob Zwingel und Kalvin, die Stifter der sogenannten reformirten Kirche, heiliger, als die Stifter der Lutherischevangelischen Kirche gewesen seyen? 1779. 4.

Frag: Ob die Lehre der kalvinisch. oder reform. Kirche heiliger, als ihre Lebensart gewesen sey? 1779. 4.

Frag: Was ist ein Wunderwerk? und was beweist in Betreff der Religion ein Wunderwerk? 1779. 4.

Systematische Methode, die Protestanten von der katholischen Religion zu überzeugen. 1779. 8.

Frag: Ob Gott die Bischöffe oder Oberhirten der katholischen Kirche sowohl vor als nach der Ankunft Luther's und Kalvin's gewürkt habe? 1780. 4.

Frag: Ob Gott durch die Stifter katholischer Ordensstände nicht sowohl vor, als nach der sogenannten Reformation Wunder gewirket habe? 1780. 4.

Frag: Ob Luther, gemäss seinen Unternehmungen,

Digitized by Google

nicht die allergröſsten Wunder hätte wirken ſollen, und ob er jemals ein Wunder gewirkt habe? 1780. 4.

Rede von der Conſecration eines kathol. Biſchoffs und der Ordination eines proteſtantiſchen Superintendenten. 1780. fol.

Lobrede auf den heil. Kirchenlehrer Bernhardus. 1780. 4.

Frag: Ob durch das unterthänigſte Gutachten gewiſſer proteſtantiſchen Herren geiſtlichen und weltlichen Räthe über die Bahrdtiſche Sache die katholiſchen Religionsgründe nicht vollkommen gebilliget, die proteſtantiſchen aber nicht werkthätig verworfen worden? 1780. 4.

Steht dem Verfaſſer der Schmähſchrift, die den Titel führt: Iſt Hr. Aloys Merz, ordinari Prediger des hohen Domſtifts zu Augsburg, ein katholiſcher Theolog? u. ſ. w. das Herz und der Kopf am rechten Orte? beantwortet von dem nämlichen Domprediger A. Merz. 1781. 8.

Controverspredigt, gehalten in den heil. Weyhnachtsfeyertagen. 1781. 8.

Frag: Ob die Duldung oder ſogenannte Toleranz irriger Religionen dem Charakter Chriſti und dem Geiſte ſeiner Apoſtel gleichförmig ſey? 1781. 4.

53 Fragen, an den geiſtlichen Herrn geſtellt, der unlängſt meine Pfingſtpredigt über Toleranz, Intoleranz und Indifferentismus, mit den unſchicklichſten und läſterlichſten Noten miſshandelt hat, in einem Sendſchreiben an den Hrn. Sonnleithner. 1782. gr. 8.

Frag: Was iſt der Pabſt? beantwortet in den heil. Oſterfeyertagen, wider einen namenloſen Gegner, der den Pabſt jüngſthin gar zu weit herabſetzte. 1782. 8.

Frag: Ob die Anmerkungen, welche der Hr. Conſiſtorialrath A. F. Büſching über das päbſtliche zu Wien gehaltene Hochamt gemacht hat, ihm und ſeiner Kirche zur Ehre gereichen? 1782. 4

Frag: Ob Chriſtus die Kaiſer oder Päbſte zu Oberhäuptern der Kirche gemacht, dieſen oder jenen die höchſte geiſtliche Jurisdiction übergeben habe. 1782. 4.

Antwort auf die Antwort des katholiſchen Oeſterreichers. 1782. 8.

Frag: Was für Folgen werden so viele verderbliche Bücher und Piecen, mit denen das Publikum zu unsern Zeiten überschwemmt wird, endlich nach sich ziehen? 1783. 4.

Höchstnöthige Frage: Ob die Herren Protestanten, unerachtet aller Missbräuche und Aberglauben, die etwa unter Katholiken eingeschlichen sind, nicht dennoch mit der katholischen Kirche sich zu vereinigen verpflichtet seyn? Auf das Fest der heil. Hilaria. 1783. 4.

Frage: Ob unter allen christlichen Religionen die christkatholische nicht die allerdienlichste sey, sowohl die innere Ruhe der Herzen, als die äusserliche der Staaten zu verschaffen? In den heiligen Pfingsttagen beantwortet. 1783. 4.

Frage: Ob jener verkappte Bibliothekar, gemäss seines auf dem Titelblatte seiner Broschüre gemachten Versprechens, die Richtigkeit der Römischen Kirche dargethan habe? In den heiligen Weihnachtsfeyertagen beantwortet. 1783. 4.

Frage: Ob jene, welche die Untrüglichkeit der allzeit sichtbaren und allgemeinen Kirche bestreiten, nicht alle Grundsätze des Christenthums vollkommen untergraben? Wider den Freymüthigen zu Freyburg im Breisgau beantwortet. 1784. 4.

Frage: Was ist die Kirche? und welche ist unter so vielen die wahre und allein seeligmachende Kirche? 1785. 4.

Warnung an alle sowohl protestantische als katholische Christen, vor dem grundverderblichsten Religionsplane der sogenannten vereinigten Religionslehrer sich bestmöglichst zu hüten. 1785. 4 und 8.

Hat wohl die Hartnäckigkeit und Verwegenheit der Naturalisten, der Freydenker und aller Unchristen eine ihres Gleichen? Mit einem Anhange wider Hrn. D. Less. 1786. 4 und 8. *Kam nach seinem Tode 1793 zu Augsburg in 4 und 8 neu heraus, unter der Aufschrift:* Unumstösslicher Beweis des katholischen Christenthums, aus den Werken des Bischoffs Huetius wider die Hartnäckigkeit der heutigen Freydenker, zusammengetragen von A. M. der Gottesgel. Doktor und emeritirten Domprediger selig. *Nebst seinem Porträt.*

Schriftmäſsiger Katechismus für die jetzigen Zeiten. Aus den Predigten und andern Werken des Hrn. Dr. Al. Merz, weiland *) Dompredigers zu Augsburg, unter ſeiner ſelbſt eignen Anleitung und Aufſicht zuſammengetragen. 2 Theile. Augsb. 1792. 8.

Neueſte Sammlung der allerauserleſenſten Gebete und Andachtsübungen, zum höchſtnützlichen Gebrauche eines, ſeines Heils befliſſenen Chriſten. Neue mit dem Kreuzweg vermehrte Auflage. ebend. 1793. 8.

Mehrere ſeiner Fragen oder Predigten wurden zum Theil einzeln, zum Theil auch geſammelt, wieder aufgelegt, z. B. Neun Controverspredigten, gehalten im Jahr 1765 und 1766. Augsburg u. Inſpruck. 4. — Heilige Streitreden über wichtige Glaubensfragen vom Jahr 1763 bis 1783. 3 Bände. Augsburg 1772. 4. — Heilige Streitreden über wichtige Glaubensfragen von Oſtern 1784. ebend. 1785. 4.

Auſserdem noch allerley Ehren- Dank- Sitten- und Trauerreden.

Dirigirte die Neueſte Sammlung der Schriften, die ſeit einigen Jahren in Augsburg über verſchiedene wichtige Gegenſtände zur Steuer der Wahrheit im Drucke erſchienen ſind (Augsb. 40 Bände. 8). *Viele Aufſätze darin rühren von ihm her, z. B.* Rede über die Pflicht wegen der von der Stadt Augsburg abgewandten Ueberſchwemmung Gott im Geiſte und in der Wahrheit zu danken, mit notwendiger Warnung vor einer, unter fälſchlich angegebener Ordinariatslicenz erſchienenen Broſchüre vor der Ohrenbeicht ſich zu hüten; im 6ten Band (1784).

Vergl. *Veithii* Bibliotheca Auguſtana Alph. X. p. 87—98.

Merz (Philipp Paul).

M. der Philoſophie und Kandidat des Predigtamts, fiel um das J. 1724 von dem Evangeliſchen Glauben ab und trat zur Römiſch-katholiſchen Kirche über, machte neun Jahre lang den Cooperator bey der Stephanskirche zu Augsburg, wurde um 1743 Pfarrer zu Schwabſoyen

*) Weiland bedeutete nur, daſs er ſein Amt als Domprediger nicht mehr verſehen konnte, weil er blind war.

Digitized by Google

im Algau, privatisirte aber zuletzt zu Augsburg. Geb. zu Augsburg . . . .; gest. am 15 *Oktober* 1754.

Entweder katholisch, oder wider die Bibel, von der gewissen Hoffnung, die Seligkeit zu erlangen. Augsburg 1726. 8.

Thesaurus biblicus completus, locupletissimus, ex ipsis SS. Scripturarum visceribus et medullis: i. e. Dicta et exempla biblica, seu Concordantiae reales. ibid. 1733. 4. ibid. 1751. 4. ibid. 1791. II Voll. 8. *Nachgedruckt zu* Venedig . . . .

Thesauri biblici Pars II, nempe Onomasticon biblicum, seu Index ac Dictionarium historico-etymologicum, continens non solum et praecipue succinctam historiam omnium personarum etc. immo omnium nominum propriorum et appellativorum — etymologiam etc. ibid. 1738. 4.

Wie man in den Wald schreyt, so widerhalts (*sic*): d. i. Nicht ersticktes, sondern rechtschaffen, und zwar nunmehr doppelt zurückfallendes Echo u. s. w. anstatt einer höchst nöthigen Ehrenrettung an das Taglicht gegeben von dem, Gott Lob! sittlicher Weise falsch schwarz-gemachten eifrigen Petriner und Priester der römisch-katholischen allein-seligmachenden Kirche. Dillingen 1732. . .

Vollkommene und schriftmäfsige Erklärung aller zur Messe gehörigen Ceremonien. Augsburg 1751. . .

Quodlibet catecheticum, d. i. Vollkommener und vollständiger Christenlehrer, aus mehr dann zwanzig der berühmtesten Christenlehrern zusammengetragen. 5 Bände. ebend. 1752. 4.

Vergl. Unschuldige Nachrichten von theologischen Sachen B. 27. S. 777. B. 28. S. 781 u. ff. — *Veith* a. a. O. S. 175—179.

Mesmer (Ambrosius).

Propst des regulirten Chorherrenstiftes Raitenbuch in Oberbayern: geb. zu Brachtesried im Algey unweit der Stadt Füfsen am 2 *März* 1721; *gest. am* 17 *Januar* 1798.

Rede auf die Jubelfeyer, als Hr. Franciscus, Propst zu Polling, das Jubelmessopfer feyerlichst abgestattet. Landsberg 1785. fol.
Einige Predigten.

Vergl. *C. A. Baader* im Allgemeinen litterarischen Anzeiger 1798. S. 1988, wo auch von seinen anderweitigen Verdiensten Nachricht ertheilt wird.

Messerschmid (Johann Christian).

M. der Phil., Baccalaureus der Theologie, Adjunkt der philosophischen Fakultät, seit 1756 Rektor der Kloster- und Bergschule zu Donndorf im Thüringischen Kreise, hernach seit 1757 Rektor der Stadtschule zu Wittenberg: geb. zu Weissenfels am 12 Oktober 1720; gest. am 21 Januar 1794.

Abhandlung vom neuen Vortrag. Leipzig 1742. fol.
Diss. de omnipraesentia Dei ab extensione libera. ibid. 1744. 4.
Praedestinatiorum haeresis, Lutheranis falso afficta. ib. 1745. 4.
*Der alten Teutschen Braut 1ste Particul. Weissenfels 1748. — 2te Particul. Wittenb. 1762. 8.
*Nachrichten von alten und neuen kleinen exegetischen Schriften. 4 Stücke. Leipz. 1750. 8.
*Nachrichten von kleinen Erklärungsschriften der göttlichen Offenbahrung. 8 Stücke. ebend. 1751 — 1753. 8.
Aesculapius σωτηρ. Halae 1752. 4.
Hercules σωτηρ. Lips. 1753. 4.
Commentatio de Ambubaiis. ibid. eod. 4.
*Bernhard Lamy Kunst zu reden; aus dem Französischen übersetzt von M. J. C. M. Mit einer Vorrede von den Vorlesungen der Alten. Altenburg 1753. 8.
*Der Polyhistor; eine Wochenschrift. 36 Stücke. Weissenfels 1753. 8.
*Des Herrn Augustin Calmet's biblische Bibliothek; aus dem Französischen übersetzt, vielfältig verbessert und durchgängig mit reichlichen Zusätzen vermehrt. Liegnitz 1754. 4.
*Das Eigene der Völkerschaften; aus dem Franz. übersetzt. Altenburg 1754. 4.

Digitized by

Vollständiges Regifter übet die fünften zehen Jahre der fortgefetzten Sammlungen von alten und neuen theologifchen Sachen und Büchern von 1741 bir 1750; nebst einer Vorrede, darinnen die Gefchichte diefes Journals erzählet wird, Leipz. 1754. 8.
Commentatio de geftatione. Jenae 1755. 4.
Commentatio de augurio falutis. ibid. 1756. 4.
*Johann Gaichie's, Presbyters des Oratorii, Theologals zu Soiffons und Mitgliedes der Akademie dafelbft, Grundfätze zur geiftlichen Beredfamkeit, aus dem Franzöfifchen überfetzt und mit einem Anhange einiger Abhandlungen verfehen. Leipz. 1756. 8.
Progr. de Vulcanalibus litteratorum Romanorum lucubrationibus. ibid. eod. 4.
Cebetis Tabula, cum notis Theotifcis et Lexico. ib. 1757. 8. Editio fecunda. ibid. 1773. 8.
De magiftro Romanorum puerorum doctore. ibid. 1758. 4.
Progr. IV de Romanorum erga linguam Graecam amore. Vitemb. 1759. 4.
*Erbauliche Betrachtungen im Beichtftuhle, oder Abfolutionsformeln aus den Schriften geiftreicher Gottesgelehrten. 9 Theile. Leipz. 1760—1765. 8.
Ifocratis διδασκαλικοι λογοι; cum praefatione de genere dicendi διδασκαλικῳ. ibid. 1760. 8.
Commentatio de mente fideque deabus. Vitemb. 1761. 4.
Progr. Romanus litteratus rufticus. ibid. eod. 4.
Commentatio fuper ὠμοφοριῳ. ibid. 1762. 4.
Antiquitates balneares, ex C. Plinii Caecilii Secundi epiftolis collectae. ibid. 1763. 4.
Progr. III de Romanorum grammatice e Graecis petita. ibid. 1765—1766. 4.
Fried. Chriftian Baumeifter's Denkungswiffenfchaft; überfetzt, mit Anmerkungen. ebend. 1765. 8.
Progr. de genio ad illuftranda aliquot Horatii loca. ibid. 1769. 4.
— de antiquitatibus natalitiis ex Plinii Secundi epiftolis collectis. ibid. 1771. 4.
— Super doctoribus doctrinam divinam corrumpentibus ad 2 Corinth. 2, 17. ibid. eod. 4.
— de voce καπηλευειν. ibid. 1772. 4.
— de ficta fatisfactionis Chrifti cruentae origine. ibid. 1775. 4.
— Ανακαλυπτηρια explicavit. ibid. 1775. 4.

Progr. Lectum genialem descripsit. Vitemb. 1775. 4.
Nachrichten von einigen Teutschen Gesellschaften; *in der* Wittenberg. Bibliothek B. 1. St. 4. S. 395 u. ff. — Neueste Geschichte des Seelenschlafs; *ebend.* B. 2. St. 3. S. 248 u. ff. St. 4. S. 340 u. ff. B. 3. St. 1. S. 29 u. ff. — Erzählung des Streits Hrn. D. Heumann's und Hrn. D. Huth's: de vocatione divina ad ministerium ecclesiasticum; *ebend.* B. 1. St. 6. S. 417 u. ff.
Von der Kinderzucht der Lacedämonier, nach der Verordnung des Lykurgus; *in den* Neuen Erweiterungen der Erkenntniss und des Vergnügens B. 2. S. 195 u. ff. — Von den Streitwagen der Alten; *ebend.* B. 3. S. 319 u. ff. — Einige Lieder auf heydnische Gottheiten der Griechen; *ebend.* B. 6. S. 51 u. ff. — Narrenlexikon der Griechen und Römer; *ebend.* B. 9. S. 25 u. ff. — Vom Nüssestreuen auf Römischen Hochzeiten; *ebend.* B. 11. S. 129 u. ff.
*Altmanni Diss. de tesseris Badensibus, ins Teutsche übersetzt; *in dem* Allgemeinen Magazin der Natur, Kunst u. Wissenschaften Th. 4.
Commentatio de Spartanorum veterum παιδαγογια; *in den* Actis Societ. Latin. Jenensis Vol. V. p. 72 sqq.
Annotationes philologicae in novum foedus ex Cebete collectae; *in der* Brem- u. Verdischen Bibliothek B. 4. S. 459 u. ff.

Gab heraus:

Joh. Michael Schumann's Andächtiges Kind Gottes; 4te Auflage, mit des Verfassers Leben vermehrt. Weissenfels 1751. 8.
M. Christi. Heinr. Weiss'ens Latium in compendio. 7te Auflage. Altenb. 1756. — 8te Auflage. ebend. 1768. — 9te Auflage. ebend. 1778. 8.
Erasmi Roterodami Civilitas morum puerilium; cum vocabulario. Lips. 1758. 4.
Eiusdem Proverbiorum epitome retractata. ib. 1759. 8.
Joh. Ge. Layrizii, Sereniss. Ducis Vinar. a concionibus primariis, confessionibus atque consiliis sacris antistitis generalis et ad DD. P. P. P. P. Synopsis historiae sacrae novi foederis, ad nostram memoriam continuata. ibid. 1760. 8. *(Es ist die 3te Ausgabe.)*
Philosophiae definitivae pars altera, capiens definitiones ex omni philosophia activa, quarum Lib. Bar. a

Wolf atque Mich. Chrift. Hanovius auctores funt, collectus a M. F. C. Baumeiftero et M. J. C. Mefferfchmid. Viteb. 1762. 8.

Aufonii Popmae de differentiis verborum, itemque de ufu antiquae locutionis libri retractati. Dresd. et Lipf. 1770. 8.

Georg Friedrich Bärmann's kurze Anweifung zur Teutfchen Spachkunft für die Jugend; nebft einer Vorrede von den Declinationen der Teutfchen. Leipz. 1760. 8.

Vergl. *Weiz'ens* gelehrtes Sachfen S. 166—168. — *Saxii* Onomaft. litter. P. VIII. p. 154 fq.

Metternich (Cornelius).

Pfarrer der Remigiuskirche zu Bonn: geb. zu ....; geft. 1798.

Ordnung aller Andachtsübungen, wie felbe das Jahr hindurch in der Hauptpfarrkirche zum heil. Remigius zu Bonn gehalten werden; famt den dazu dienlichen Gebetern und Liedern. Bonn 1788. 8.

Mettingh (Bernhard Clemens).

*Privatgelehrter zu Altona *): geb. zu ....; geft. ...*

Status militiae Germanorum principalis et accefforiae veteris et medii aevi, quem ad illuftrationem iuris publici et feudalis Germanici, ex veterum monumentis enucleavit ufuque practico firmavit etc. Altonav. 1742. 4. *Mit einem neuen Titelblatt, worauf fteht:* Lubecae et Altonae 1760.

Metz (Georg Christoph),

M. der Philofophie, Archidiakonus, Profeffor der Hebräifchen Sprache und Philofophie zu Schweinfurt (vorher Pfarrer zu Ditterswind im Würzburgifchen, nachdem er in derfelben Qualität zu Rugheim, einem Ganerbendorf in Franken, geftanden hatte): geb. zu

*) Wer kann nähere Nachricht von ihm geben?

Waiblingen im Würtembergischen am 17 Julius 1709; gest. 1783.

Eine Gastpredigt zu Tübingen. 1746. . .
Introductionspredigt zu Rugheim, nebst einer Abhandlung von weissen Kleidern. Coburg 1748. . .
Abschiedspredigt zu Ditterswind. ebend. 1751. . .
Disp. III de nimia in spiritualibus fugienda curiositate. Suinf. 1752 sqq. 4.
VI Disput. Physicae cum Corollariis historico-criticis. ibid. . . . . 4.
Eine Predigt von dem Schaden einer unordentlichen Kinderliebe. . . .
Eine Brandpredigt vom rechten Gebrauch der zeitlichen Güter. . . . 1767. 4.
Eine Dankpredigt von den Gottgeheiligten Liedern in dem Hause des Herrn bey Erinnerung der wunderbaren Hülfe, die er einem Volke erwiesen. . . .
Eine Predigt von der Kraft der Religion auf dem Krankenbette. . . .

Metzburg. S. Mezburg.

Metzger (Heinrich).

Ordinis Eremit. S. Augustini, Theologiae Baccalaureus und Lector emeritus zu Salzburg: geb. zu Kuefstein in Tyrol . . . .; gest. am 20 Februar 1782.

Passio et resurrectio Dni. N. Jesu Christi secundum Jesaiam Prophetam etc. Salisburgi 1767. 4.
Passio et resurrectio D. N. J. Christi, iuxta cap. LIII Isaiae in fontibus expensum analysi, paraphrasi, crisi. ibid. 1770. 4.

Metzger (Johann).

Exjesuit, Hofastronom und adjungirter Professor der Astronomie zu Mannheim: geb. zu Unterginsbach im Mainzischen am 24 September 1735; gest. am 8 Junius 1780.

Elementa trigonometriae sphaericae. Mannhemii 1774. 8.

Meurer (Heinrich).

Studirte zu Göttingen, advocirte einige Zeit zu Weilburg, ward 1779 zu Göttingen Doktor der Rechte und Privatlehrer, gieng aber 1780 seiner Gesundheit wegen in sein Vaterland zurück: geb. zu Bolanden in der Grafschaft Kirchheim 175 . ; gest. . . .

Diss. inaug. de ratione diversitatis, quae inter legata iurium in res et iurium in personas intuitu adquisitionis intercedit. Gotting. 1779. 4.

* Von dem Werth der Gebauerischen Ausgabe der Institutionen und Pandekten. ebend. 1779. 8.

Juristische Abhandlungen und Beobachtungen. 1ste Sammlung. Leipzig 1780. 8.

Von der Succession in Lehen- und Stammgüter unter dem hohen und niedern Teutschen Adel. 1stes Stück. ebend. 1781. 8.

Abgenöthigte Schutzschrift für seine kleine Inauguraldisputation; *in* v. Selchow's jurist. Bibl. B. 8. S. 731—736.

Recensionen in derselben Bibliothek.

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgelehrten Th. 2. S. 31 u. f. Nachträge zu den drey ersten Theilen S. 194 u. f. — *Pütter's* Gel. Geschichte der Universität zu Göttingen Th. 2. S. 103 u. f.

Meurer (Konrad Nikolaus).

Blos der Unterricht seines Vaters setzte ihn in den Stand, dass er schon im J. 1719 die Universität zu Marburg beziehen konnte; 1722 gieng er nach Rinteln, 1724 nach Bremen, 1725 nach Utrecht, und 1726 in sein Vaterland zurück. 1727 erhielt er eine Feldpredigerstelle unter den Hessischen Truppen, 1729 wurde er Prediger zu Husserode, 1733 Diakonus zu Allendorf in den Soden, und 1740 Prediger zu Floh Amts Schmalkalden. Geb. zu Züschen im Fürstenthum Waldeck am 25 Januar 1705; gest. am 5 Julius 1777.

Die Seligkeit der Gläubigen in- und nach dem Tode,

aus 1 Joh. III, 2; eine Leichenpredigt. Schmalkalden 1750. 4.

Disquisitio theologica de vera significatione vini in S. Coena. ibid. 1752. 4.

Beweis des Lehrsatzes, dass die Bekehrung des Menschen nicht von seinem freyen Willen, sondern allein von Gottes mächtiger Gnade abhange. Berlin 1755. 8.

Diss. de possibilitate conversionis non ex Dei decreto, sed vocatione externa derivanda. Amstelod. 1756. 4.

Vergl. Strieder's Hess. Gel. Geschichte B. 8. S. 489—491. B. 9. S. 430.

Meuschen (Friedrich Christian).

Erst königl. Dänischer, nachher fürstl. Sachsen-Coburgischer Legationssekretar im Haag, wie auch Sachsen-Hildburghausischer Legationsrath: geb. zu Hanau 1719; gest. . . .

Schediasma problematicum de summo officio archiadmirallii S. Romani Imperii ex historia et iure publico illustratum. Lugd. Bat. 1743. 8.

Museum Chaisianum s. Catalogue de curiosités naturelles, dressé principalement selon la methode de Mr. d'Argenville. à Amst. 1766. 8.

Museum van der Miedenianum s. Catalogus van een uitmuntend Kabinet van Hoorens en Doubletschelpen, geschickt naar het Zaamenstel van den Heer A. Vosmaer. ibid. 1766. 8.

Catalogue systematique d'une superbe et nombreuse collection de Coquillages etc. Le tout rassemblé par le Sr. Michel Oudaan, arrangé dans un ordre systematique refondu, et sur tout d'après l'esquisse d'un nouvel arrangement methodique formée par F. C. M. à Rotterd. 1766. 8.

*Catalogue systematique d'un magnifique Cabinet de très beaux Coquillages et Crustacées, delaissés par Mr. Arn. Leers, rangés suivant l'ordre systematique nouvellement ebauché par F. C. M. à Amst. 1767. 8.

Catalogue systematique d'un magnifique Cabinet de très beaux et très rares coquillages etc. delaissé par feu M. K. . . . 1730. 8.

Digitized by Google

Catalogue systematique et raisonné d'une superbe collection d'objets des trois regnes de la nature etc. à Amsterd. 1773. 8.

Museum Geversianum s. index rerum naturalium, continens instructissimam copiam pretiosissimorum omnis generis ex tribus regnis naturae obiectorum, quam, dum in vivis erat, comparavit Abr. Gevers, olim Consil. primusque urbis Roterod. Consul. Roterod. 1787. 8 (*erschien auch Französisch*).

Konchyliologische Briefe; *im* Naturforscher St. 13 (1779). St. 18 (1782). — Beschreibung seltener Konchylien; *ebend.* St. 19 (1783).

Unter dem Titel: Miscellanea conchyliologica *sind seine* Catalogues *bis* 1773 *begriffen.* Amsterd. 1773. 5 Voll. 8.

Hatte Antheil an verschiedenen Teutschen periodischen Schriften.

Mey (Johann Heinrich).

Pfarrer zu Hansdorf, Nauendorf und Schoten im Eisenachischen: geb. zu . . . .; gest. am . . . December 1775.

Einige von dem Berliner Hrn. Recensenten gethane Vorschläge zur Verbesserung der Carpzovischen Theologie geprüft und verworfen. Frankf. u. Leipz. 1766. 4.

Einige andere Streitschriften.

Meycke (Christoph Andreas).

Studirte zu Danzig und Rostock, hielt sich alsdann einige Zeit in Norwegen und Frankreich auf, besuchte darauf die Universität zu Halle, gieng im J. 1739 *nach Hamburg, ward in demselben Jahr Professor am akademischen Gymnasium zu Altona, und* 1748 *zu Kiel Doktor der Rechte. Bey der Aufhebung dieses Gymnasiums* 1771 *wurde er, mit Beybehaltung seines Gehalts, seines Professoramtes entlassen. Geb. zu Morungen in Ostpreussen am* 15 *September* 1712; *gest. am* 8 *März* 1794.

Unter dem Namen Constantini Democriti gab er heraus: Vindiciae contra petulantis ingenii auctorem J. J. S. (*Joh. Justinus Schierschmid*), qui Koehlerianis iuris naturae meditationibus praefationem praemisit, in qua summa cum inscitia, nec minori cum impudentia J. G. Heineccium erroris arguere voluit. Halae 1738. 4.

Progr. de auditoribus Jureconsultorum. Altonae 1739. 4.

Oratio aditialis de singulari summi numinis providentia circa iurisprudentiam Romanam. Hamb. 1739. 4.

Diss. de regni Germanici origine. Alton. 1743. 4.

— de Scotatione Danica. ibid. 1744. 4.

Progr. de tabula Marliani, in qua leges Romuli recensentur. ibid. 1747. 4.

Diss. inaug. (Praes. J. C. H. Dreyero) de tentamine concordiae inter litigantes, optimo minuendarum litium remedio. Kil. 1748. 4.

Progr. de felicitate hominum ingenio quaesita. Alton. 1751. 4.

Diss. naturali principio usucapionis et praescriptionis. ibid. 1754. 4.

Progr. de diverso modo ferendi leges sub regibus, et libera republica Romana. ibid. 1754. 4.

— de vero sensu legis XII Tab. paterfamilias uti legas. ibid. 1758. 4.

Diss. de effectu actuum legitimorum sine solennitate iuris explicatorum. ibid. 1759. 4.

— II Theses iuris naturae et gentium sistens. ibid. 1761. 1765. 4.

— de naturali renunciationum iustitia et iure. Alton. 1763. 4.

Rede von der göttlichen Vorsehung über den König und sein Volk darin, daſs der König lebe und sein Volk Friede habe; gehalten am Geburtstage des Königs von Dänemark, den 6ten April 1763. ebend. 1763. 4.

Progr. ad legem XII tabularum de iure crediti persequendi adversus confessum et iudicatum. ib. 1763. 4.

Rede von der vorzüglichen Würde der Dänischen Krönung. ebend. 1767. fol.

Diss. de iure matrimonii, quale Romulus invexit. ibid. 1768. 4.

Vergl. *Weidlich's* Geschichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 56—58. — *Dessen* biograph. Nachrichten Th. 2. S. 52

Digitized by Google

und Nachtr. S. 195. — *Goldbeck's* litter. Nachrichten von Preuſsen Th. 1. S. 176. — *Koppe'ns* jurist. Almanach auf das J. 1795. S. 287—290. — *Kordes* Lexikon der Schleswig-Holstein. Schriftsteller S. 482.

Meyen (Johann Jakob).

M. der Philoſophie, erſt Prediger zu Coblenz in Vorpommern, hernach ſeit 1774 Profeſſor der Phyſik und Mathematik an dem akademiſchen Gymnaſium zu Stettin: geb. zu Colberg in Hinterpommern am 26 November 1731; geſt. am 8 März 1797.

Carmen; Mathematicorum in litore Baltico monumenta; item de omnibus coni et cylindri ſectionibus ex duobus ſecandi modis rectius demonſtrandis. Stettini 1762. 4.

Philoſophiſche Gedanken von den ſchriftmäſsigen zierlichen Kleidern des Frauenzimmers, nach 1 Timoth. II, 9. ebend. 1766. . .

Auflöſung der Preisfrage: Wie kommt es, daſs die Oekonomie bisher ſo wenig Vortheile von der Phyſik und Mathematik gewonnen hat? Berlin 1770. 8.

Progr. de fluxione fluxa, ſive de Leibnitio, primo calculi infiniteſimalis inventore. Stettin. 1777. 4.

Leibnitii elogium, carmine heroico expreſſum. ibid. eod. 4.

Betrachtung über die Ausſprache des Sylbenmaaſses, beſonders der Griechiſchen und Lateiniſchen Sprache. ebend. 1782. . .

Franklin, der Philoſoph und Staatsmann, in 5 Geſängen. Alt-Stettin 1787. 8.

Unbekannte, wie auch zu wenig bekannte Wahrheiten der Mathematik, Phyſik und Philoſophie, und deren gemeinnützliche Anwendung, beſonders auf die Oekonomie in Pommern und den benachbarten Provinzen; eine Monatsſchrift. Monat November und December 1787. Jan. Febr. Mart. ebend. 1788. 8.

*Phyſikaliſch-ökonomiſche Baumſchule, oder vollſtändige Anweiſung, Wildlinge aus tüchtigen Obſtkernen zu ziehen und zu okuliren, und die Landſtraſsen mit okulirten Obſtbäumen, beſonders mit den Sorten für den Handel nach Petersburg zu bepflanzen, für

die Landwirthe deutlich und handleitend abgefaſst. Frankf. und Leipzig 1792. 8.
*Anweiſung zur wilden Baumzucht für das kleine Nutzholz in der Landwirthſchaft, wie auch von Anpflanzung und gehöriger Abhölzung der Weiden, als der zweyte Theil der phyſikaliſch-ökonomiſchen Baumſchule. Mit 1 Kupfertafel. ebend. 1792. 8. *Daſſelbe Werk unter ſeinem Namen und unter dem Verlagsort* Stettin 1793. 8. 2te Auflage. ebend. 1796. 8.
Lobrede Leibnitz'ens; *im 6ten und 7ten Stück des* 1774 *zu Cleve herausgekommenen* encyklopädiſchen Journals.

Meyenberg (Johann Heinrich).

Diakonus der Marienkirche zu Uelzen im Fürſtenthum Lüneburg: geb. zu . . . .; geſt. . . .

D. Nathanael Lardner's, Presbyterianiſchen Predigers in London, Vertheidigung der Wahrheit und Göttlichkeit dreyer Wunder unſers hochgelobten Erlöſers; nämlich der Auferweckung der Tochter des Jairus, des Jünglings zu Nain, und des Lazarus, gegen die Einwürfe, welche Th. Woolſton in ſeiner fünften Betrachtung über die Wunder Jeſu dagegen gemacht hat; aus dem Engliſchen überſetzt und mit Anmerkungen erläutert. Nebſt einer Vorrede des Hrn. D. Meinh. Pleskens. Zelle und Leipzig 1751. 8.
*Joh. Leland's Abriſs der vornehmſten Deiſtiſchen Schriften; aus dem Engliſchen. 2ter Theil (*den 1ſten hat ein anderer überſetzt*). Hannover 1755. 8.
Lowan's Abhandlung von der bürgerlichen Regimentsverfaſſung der Hebräer. Halle 1757. 8.

Freyherr von Meyendorf (Reinhold Johann).

Trat aus Preuſsiſchen in Ruſſiſche Kriegsdienſte, wurde im J. 1752 Brigadier und Kommandant zu Riga, 1764 aber Generallieutenant, Vicegouverneur zu Riga, und

und Ritter des Alexanderordens: geb. zu . . . . in Livland 1706; gest. am 16 November 1776.

Versuch einiger Betrachtungen über das Kriegswesen überhaupt und die Einrichtung eines guten Regiments insonderheit, zur Anleitung für junge Officiere. Riga 1764. 4.

Vergl. Gadebusch'ens Livländische Bibliothek Th. 2. S. 251 —253.

Meyer (Friedrich Albrecht Anton).

Studirte zu Holzminden, Braunschweig, Helmstädt und Göttingen, Anfangs, aber nur kurze Zeit, Rechtsgelehrsamkeit, bald aber Medicin, wurde im J. 1790 Mag. der Phil. und noch in demselben Jahre Doktor der Arzney- und Wundarzneykunst, hielt Vorlesungen, und wurde zu Ende des J. 1792 zum Unteraufseher des Museums der Universität zu Göttingen ernannt. Geb. zu Hamburg (nicht zu Haarburg) am 29 Junius 1768 (nicht am 29 Januar 1769); gest. am 29 November 1795.

*Das Portefeuille; ein Lustspiel in einem Akt; aus dem Französischen. Hannover 1789. 8.

*Heinrich Smeathmann's Sendschreiben an den Baronet J. Banks, Präsidenten der königl. Gesellschaft der Wissenschaften in London, über die Termiten Afrika's und anderer heissen Klimate; aus dem Englischen übersetzt und mit einigen Zusätzen herausgegeben. Mit 2 Kupfertafeln. Göttingen 1789. 8.

Abhandlung von den Wurmkrankheiten der Europäischen Hausthiere aus der Säugthierklasse, von Hrn. Chabert; aus dem Französischen übersetzt, und mit Anmerkungen und Zusätzen vermehrt. ebend. 1789. 8.

*Dramen, kleine Romane und prosaische Rhapsodien. Leipzig 1790. 8.

*Versuch einer Abhandlung über vergleichende Anatomie von Alexander Monro; aus dem Englischen übersetzt. Göttingen 1790. 8.

Digitized by Google

Magazin für Thiergeschichte, Thieranatomie und Thierarzneykunde. 1sten Bandes 1stes Stück. Göttingen 1790. — 2tes Stück. ebend. 1794. 8. *Von ihm sind folgende Aufsätze darin:* Naturhistorische Uebersicht der Europäischen Schaafracen. — Ueber den Mädchensommer. — Beyspiele von anscheinenden Wohlgefallen oder Missfallen der Thiere an gewissen Tönen. — Ueber einen Vorschlag, dem Drehen der Schaafe vorzubeugen, und über eine Krankheit der Pferde nach dem Genusse des grünen Klees. — Einige Zweifel gegen die im vorigen Stück befindliche Abhandlung über den Schaden des Taxus.

Kurze Beschreibung einiger Spinnen der Göttingischen Gegend; eine Einladungsschrift. ebend. 1790. 8.

Briefe über einige mineralogische Gegenstände; aus dem Französischen übersetzt und mit Anmerkungen vermehrt herausgegeben. 2 Theile. ebend. 1790. 8.

Diss. inaug. de cortice Angusturae. ibid. eod. 4.

Carol. Pet. Thunbergi, Med. Doct. et Prof. Bot. in Acad. Upsal. Characteres generum insectorum, variis cum adnotationibus denuo edidit. ibid. eod. 8.

Ueber Nachtheile, die aus falschen Begriffen von Gesundheit entspringen; nebst einer Anzeige seiner Vorlesungen von Ostern bis Michaelis 1791. ebend. 1791. 8.

Tentamen ordinum insectorum. ibid. 1791. 4.

Versuch einer vollständigen Naturgeschichte der Hausthiere, im Grundrisse. ebend. 1792. 8.

Whitt's Beyträge zur Naturgeschichte von England; aus dem Englischen übersetzt und mit Anmerkungen begleitet. Berlin 1792. 8.

Gemeinnützliche Naturgeschichte der giftigen Insekten. 1ster Theil, der die Panzerflügel, Pergamentflügel, Staub- und Aderflügel enthält. ebend. 1792. 8.

Medicinische Versuche. Leipzig 1792. 8.

Beytrag zur Geschichte der Angustura-Rinde. Göttingen 1793. 8.

Systematisch-summarische Uebersicht der neuesten zoologischen Entdeckungen in Neuholland und Afrika. Nebst zwey andern zoologischen Abhandlungen. Leipz. 1793. gr. 8.

Tentamen monographiae generis meloes. Gottingae 1793. 8.

Zoologische Annalen vom Jahr 1793. Mit Kupfern. Weimar 1794. gr. 8.

Ueber die Selbstbeobachtung beym Studium der Naturgeschichte; nebst Anzeige seiner Vorlesungen für das Sommerhalbejahr 1794. Göttingen 1794. 8.

Synopsis reptilium, sistens novam generum methodum, nec non Goettingensium huius ordinis animalium enumerationem. ibid. 1795. 8.

Der Tempel der Wahrheit, ein Vorspiel mit Gesang und Tanz, *in den* Annalen des Theaters H. 1. S. 14—26 (1788).

Aufsätze im Theaterkalender 1790 und 1791.

Der Bettler, nach dem Englischen; *in* Benecken's Jahrbuch für die Menschheit 1789. St. 1. S. 77—80. — Eine Scene aus dem Bremer-Moor, Fragment einer Reisebeschreibung; *ebd.* St. 8. S. 127—135 — Auch ein Wort über Urbanität; *ebend.* 1790. St. 9. S. 207—217. Gedichte *in demselben* Jahrbuche.

Lob des Phlogistons; *in* Wieland's Teutschem Merkur 1789. St. 10. S. 100—104.

Einige Zweifel gegen Hrn. Chirurgus Fielitz Bemerkungen über verschiedene Haut- und Fleischwürmer im menschlichen Körper; *in* Baldinger's Neuem Magazin B. 11. St. 2. S. 156—162 (1789). — Ueber den Pemphigus; *ebend.* B. 13. St. 4. S. 373—378 (1791). — Beytrag zur Geschichte einiger Arzneymittel der Araber; *ebend.* B. 14. St. 2. S. 72—74 (1792). — Jak. Lud. Macie chymische Untersuchung des Tabascheer; aus den Philos. Transactions Vol. 81. P. 2. S. 368 u. ff. (1791); *ebend.* St. 4. S. 272—283. — Von einem Stein, der in einem Taubenmagen gefunden seyn sollte; *ebend.* B. 15. St. 2. S. 163 u. ff. (1793).

Fabeln und Gedichte; *in der* Olla Potrida 1789—1794.

Ueber eine Serpentinsteinart; *in* Crell's Chemischen Annal. 1789. St. 11. S. 416—420. — Ueber eine neue Schwerspathart am Harze; *ebend.* 1791. St. 5. S. 412—417. — Untersuchung der Königschinarinde; *ebend.* St. 7. S. 43—49. — Ueber den Gebrauch der Mikroskope beym Studium der Mineralogie; *in* eben dess. Beyträgen zu den chemischen Annalen B. 4. St. 2. S. 208—213 (1790). — Ueber den Mohnsaamenstein; *ebend.* St. 4. S. 430—434. — Ei-

nige Versuche mit den gelben Herbstblumen; *ebend.* B. 5. St. 2. S. 153 u. ff. (1791).

Versuch einer Beantwortung der Anfrage im 19ten Stück des Hannöver. Magazins 1789; *in* demselben Mag. 1789.

Ueber das Studium der Naturgeschichte; *im* Neuen Teutschen Museum 1790. St. 5. S. 1—11. — Ermahnungen eines Arztes an seinen Sohn; *ebend.* St. 8. S. 428—431.

Dr. James Anderson, an den Baronet Joseph Banks, über einige zu Madras entdeckte Kochenille-Arten; *im* Magazin für das Neueste aus der Physik B. 6. St. 1. S. 24—47 (1789). — Noch etwas über die Gesichtsbildung der Neger, nebst einigen neuen Bemerkungen aus Isert's Reisen; *ebend.* S. 47—53. — Entdeckungen in der Thiergeschichte; *ebd.* St. 2. S. 47—53. — Ueber die Naturgeschichte des Kuckucks, von Eduard Jenner aus Berkley in der Graffschaft Glocester (Auszug einer — in der Londoner königl. Societät vorgelesenen Schrift); *ebd.* St. 4. S. 45—60. — Ueber eine gediegene Eisenmasse, die in Südamerika gefunden worden ist, von Don Miguel Rubia de Celis u. s. w. Aus dem Spanischen übersetzt (Philos. Transact. Vol. 78. P. I. p. 37); *ebend.* S. 60—70. — Ueber den Granit der Alten; *ebend.* S. 103—107. — Korrespondenz über die Kultur der Kochenille auf der Küste von Koromandel; *ebend.* B. 7. St. 3. S. 1—18 (1791). — Ueber die Verwitterung der Mineralien; *ebend.* S. 114—123. — Ueber einige Mineralien des Hochstifts Fulda; *ebend.* S. 124—131. — Von dem Vorgefühl der Thiere bey einer Wetterveränderung; *ebend.* St. 4 (1792).

Fortgesetztes Verzeichniss der Göttingischen Spinnen; *in* L. G. Scriba's Journal für die Liebhaber der Entomologie St. 3. 1791. — Ueber die Göttingischen Melolonthen; *ebend.* — Versuch zur nähern Bestimmung einiger schädlichen, weniger bekannten Insekten; *ebend.* B. 9. St. 1. S. 64—86 (1794). — Wirkungen des Magnetismus bey Thieren; *ebend.* St. 3. S. 130—145.

Nachricht von einem Versuche, das Linneische System mit dem Fabricischen näher zu vereinigen;

in Schneider's neuestem Magazin für Liebhaber der Entomologie B. 1. H. 2 (Stralsund 1792).

Anmerkungen zur zweyten Ausgabe der nachgelassenen Kerstingschen Manuscripte; *in* J. D. Büsch'ens u. H. Daum's Archiv für Rossärzte und Pferdeliebhaber 3tes Bändchen (Marburg 1793).

Beytrag zur Geschichte der Charlatanerien der Vieh-ärzte; *in dem* Archiv für Rossärzte B. 3.

Ueber die physischen Ursachen der Degeneration des menschlichen Geistes; *in der* Olla potrida 1794. St. 4. S. 3—6.

Gedichte in einigen Jahrgängen des Göttingischen Musenalmanachs.

Naturgeschichte für Kinder von M. Georg Christian Raff u. s. w. Mit 14 Kupfertafeln. 6te verbesserte Ausgabe. Göttingen 1793. 8. *M. änderte einige Sätze im Texte des Verfassers und machte einige Zusätze.*

Vergl. seine Selbstbiographie in Elwert's Nachrichten von dem Leben und den Schriften jetztlebender Aerzte B. 1. S. 354 —375.

Meyer (Heinrich Herrmann).

D. der Rechte und Professor auf dem akademischen Gymnasium zu Bremen seit 1753: *geb. zu . . . .; gest. . . .*

Diss. (Praes. Petro Wesseling) de Marco Aurelio Commodo Antonino. Ultraiecti ad Rhen. 1753. 4. *Meyer ist Verfasser.*

— inaug. de propositione negativa eiusque probatione. Goettingae 1756. 4.

Meyer (Jakob).

Hessen-Hanauischer Hofzahnarzt zu Hanau: geb. zu Lausanne . . . .; gest. am 16 Januar 1795.

Abhandlung von den gewöhnlichsten Zahnkrankheiten und den dagegen dienlichen durch lange Erfahrung geprüften Hülfsmitteln. Hanau 1778. 8.

Meyer (Johann).

Studirte zu Görlitz und Wittenberg, war darauf einige Zeit Lehrer am Waisenhause zu Grosshennersdorf, wurde 1738 Hülfsprediger zu Strawalde, und 1739 Diakonus zu Bernstadt in der Oberlausitz: geb. zu Görlitz am 21 May 1703; gest. am 17 Januar 1751.

Der geistliche Ritterorden de la vigilance oder der Wachsamkeit; eine Predigt am 1sten Trinit. Görlitz 1733. 4.

Nuptiae a nuptarum velatione sic dictae, ex antiquitate demonstratae. Loebaviae 1738. fol. *Eine Glückwünschungsschrift.*

Das im Anschauen Gottes verherrlichte Auge. Breslau 1744. 4.

Jesus, unser Blutbräutigam; sieben Passionspredigten. ebend. 1746. 4.

Die närrische Welt in ihrer Narrheit, oder entdeckte Quellen der Atheisterey und Freydenkerey. Breslau und Leipzig 1752. 4.

Vergl. Otto's Lexikon der Oberlausitz. Schriftsteller B. 2. Abtheil. 2. S. 587 u. f.

Meyer (Johann Christian).

M. der Philosophie und Archidiakonus zu Annaberg: geb. daselbst am 9 August 1727; gest. 1794.

Abriss schöner Seelen. . . . 1775. . .

Herrlichkeit des Annabergischen Tempels. . . . 1776. . .

Meyer (Johann Franz Friedrich Anton).

Stammte von Jüdischen Eltern ab, wurde in frühern Jahren von Jüdischen Lehrern unterrichtet, kam 1739 nach Prag auf die dortige hohe Schule der Jüdischen Nation, studirte darauf zwey Jahre in dem dortigen grossen Hörsaale, ward im 17ten Jahr zu einem Jünger oder Magister ernannt, gieng 1743 nach Berlin, und

Digitized by Google

von da nach Grofs-Glogau, ward 1744 Schulmeifter zu Sohdin in der Neumark, verliefs aber 1745 diefe Stelle, und hielt fich in Berlin auf, wo er 1746 bey feinem Vetter, dem Oberlandrabbiner, Famulus wurde, erlernte hernach den Handel, trat bald darauf in die Dienfte des Preufsifchen Hofjuweliers und Banquiers E p h r a i m, *nahm 1754 Abfchied von ihm, und gieng nach Breslau, wo er einen kleinen Handel mit Galanteriewaaren anfieng, reifete 1755 in der Abficht, feine bisherige Religion zu ändern, an mehrere Orte hin, wo er aber überall Schwierigkeiten zur Erreichung feines Endzwecks fand, bis er zu Coburg zu Ende des J. 1755 als Evangelifch-Lutherifcher Chrift getauft wurde. Er zog darauf nach Neuftadt an der Heyde, übernahm den dortigen Holzhandel, und erhielt von dem Herzog von Coburg den Titel eines Hofagenten. Geb. zu Breslau am 4 März 1727; geft. am 1 Auguft 1794.*

Briefwechfel zwifchen dem Hrn. Abbt J. F. W. J e r u f a l e m und J. F. F. A. M e y e r in Neuftadt. Coburg 1789. 8.

Vergl. *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1794. S. 65—99.

Meyer (Johann Friedrich Anton).

Fürftbifchöfflicher Paderbornifcher geheimer Rath, Vicekanzler, Lehndirektor und Advokatus patriae primarius zu Paderborn (vorher Hofrichter, Hofrath und geheimer Referendar): geb. zu Hildesheim ....; geft....

Folgende Deduktionen:

*Gründliche Abfertigung der vermeintlichen ftandhaften Behauptung der Freyheit des Eheftandes deren der Augsburgifchen Confeffionsverwandten Domkapitularen zu Osnabrück, auf Erfuchen eines Hochwürdigen Domkapituls verfaffet. 1774. fol.

*Standhafte Behauptung deren beftbegründeten Gerechtfamen, welche Sr. Hochfürftl. Gnaden zu Paderborn, als Herrn des ehemahligen Jefuitercollegii zu Pader-

born, auf dessen Pertinenzstück das sogenannte Kloster Falkenhagen unstreitig zustehen. 1775. fol.

*Unzulässigkeit der Privatschulen bey einem Hausgottesdienst, oder rechtliche Ausführung, dass im Hochstift Osnabrück in Parochiis puris Privatschulen von einer andern Religion, als wozu die Pfarre gehöret, anzurichten nicht erlaubet sey. 1777. fol.

*Rechtlicher Beweis, dass ein, bey einem Reichskrieg selbst überzogener und dadurch unvermögend gemachter Reichsstand sein gestelltes Mannschaftskontingent ferner zu unterhalten nicht schuldig sey; so wie solcher von Seiten der Paderbornischen Landschaft geführt worden, in der bey dem Hochpreislichen kaiserl. Reichshofrath am 30sten August 1782 überreichten Schrift sub Rubrica: Ad Imperatorem humillimae Duplicae cum petito legali Anwalds Sr. Hochfürstl. Gnaden und sämtlicher Landständen des Hochstifts Paderborn in Sachen Baruch Simon contra Ihro Hochfürstl. Gnaden und sämtliche Landstände zu Paderborn. Mit Beylagen. . . . fol.

*Pro Memoria: Worinn bewiesen wird, dass von dem Hochpreislich kaiserlichen Reichshofrath in Sachen Kur Cöln und des Testaments Executorii weyland Ihro Kurfürstl. Durchlaucht Clemens August wider den Herrn Fürst Bischofen, das Domkapitel und Landstände zu Paderborn, die von Seiten Ihro Hochfürstl. Gnaden zu Paderborn wider das erkannte Mandatum S. C. vorgeschützte Einreden, insonderheit aber Fori praeventi und primae Instantiae ohne Veranlassung einer allgemeinen Reichsbeschwerde nicht verworfen werden können. Mit Beylagen. . . . fol.

von Meyer *) (Johann Gottlob).

Nach genossenem Privatunterricht besuchte er das Gymnasium zu Bayreuth und die Universität zu Jena. Nach der Rückkehr wurde er im J. 1743 *bey der Process-Registratur zu Bayreuth als Sekretar angestellt,* 1744 *als Oberforst- und Jagd-Sekretar, mit dem Charakter eines Raths,* 1748 *als Regierungs-Assessor,* 1760 *als Hof- und Landschafts-Rath, dabey* 1756 *als Kam-*

*) Nicht von MEYERN.

merjunker, 1758 auch als wirklicher Kammerherr, 1760 aber als Reichspost-Direktor. Nach dem Ableben des Markgrafen Friedrich *trat er im J. 1763, mit Beybehaltung seiner Reichspost-Direktors-Stelle, in herzogl. Braunschweigische Dienste als Landdrost zu Holzminden, ward dabey Curator der Amelunxbornischen Klosterschule und Ritter des Würtembergischen Jagdordens, entsagte 1771 der Reichspost-Direktors-Stelle, und starb zu Holzminden. Geb. zu Bayreuth 1719; gest. 1788.*

*Nachrichten von der politischen und ökonomischen Verfassung des Fürstenthums Bayreuth und den in diesem Jahrhunderte verstorbenen Markgrafen von Brandenburg-Bayreuth. Gotha 1780. 8.

Aufsätze im Holzmindenischen Wochenblatt.

Vergl. Fikenscher's gelehrtes Fürstenthum Bayreuth B. 6. S. 72 u. f.

Meyer (Johann Heinrich Christian).

Lieutenant unter dem ehehin zu Göttingen gestandenen Infanterieregiment Sachsen-Gotha: geb. zu Hannover am 18 May 1741; gest. am 16 November 1783.

*Etwas zur Probe. 1770. 8.

Etwas zur richtigen Beurtheilung von Paläftina. Göttingen 1773. 8.

Preston's Erleuterung der Freymaurerey; aus dem Englischen. ebend. 1776. 8. 2te verbesserte Ausgabe. Stendal 1780. 8.

Lucilie und Cleon, oder die geprüfte Liebe; eine Operette in zween Aufzügen. Göttingen 1776. 8.

*Die neue Deutschheit nuniger Zeitverstreichungen. 12 Pröbchen. ebend. 1775—1777. 8.

Briefe über Russland. 2 Theile. ebend. 1778. 1779. 8.

Vorrede zu (v. Helmoldt's) Auszügen aus den neuesten und besten militairischen Schriften, die Dressirung und Richtung der Soldaten (Göttingen 1779. 8).

Bemerkungen auf seiner Reise durch Holland, England und Nordwestteutschland, im Jahr 1771 und 1774;

in Fabri's Neuem geograph. Magazin B. 1. St. 1 S. 89 — 102 (1785).

Meyer (Johann Hermann).

Wurde im J. 1766 Nachmittagsprediger der Hamburger Bergkirche, 1768 Archidiakonus zu Rendsburg, 1771 Diakonus, 1778 Archidiakonus, 1786 Hauptpastor der Nicolaikirche zu Kiel, so wie 1776 ausserordentlicher Professor der Theologie bey der dortigen Universität (aber nicht D. der Theologie, wie er hier und da betitelt wird): geb. zu Hamburg am 6 Oktober 1737; gest. am 26 August 1795.

Hamburgische Abschieds- und Rendsburgische Antrittspredigt. Hamburg 1768. 4.

Gedenkverse mit dem Inhalt der Predigten vom J. 1774. Kiel. 8.

Der Verlust der Gnade; in einer Wahlpredigt. Hamburg 1775. 8.

Das Andenken voriger Zeiten; eine Predigt. Kiel 1776. 8.

Inhalt seiner Fastenpredigten. ebend. 1777. 1778. gr. 8.

Rede bey der Taufhandlung einer Proselytenfamilie aus dem Judenthum über die Worte Joh. 6, 67 — 69, am 1 Jun. 1781 gehalten. Hamb. 1781. . .

Predigt bey der öffentlichen Sammlung für die unglücklichen Isländer. Kiel 1785 8.

Herrliche Aussichten für einen Lehrer der Religion Jesu, wenn er das, was seine Pflicht ist, redlich thut. Eine Predigt beym Antritt des Hauptpastorats bey der St. Nikolaikirche; und eine Rede bey der Einführung des Hrn. Diakonus Müller bey gedachter Kirche. ebend. 1786. 8.

Die Hoffnung einer beständigen Fortdauer der neuen Armenanstalt und der Freude an derselben; *in der* Sammlung der Reden, welche bey Eröffnung der neuen Armenpflege und bey der Einweihung des Freyschulhauses in Kiel den 3ten Jun. 1793 gehalten worden (Kiel 8).

Noch einige einzelne Predigten.

Vergl. *Kordes* Lexikon der Schleswig-Holsteinischen Schriftsteller S. 482 u. f.

Digitized by Google

Meyer (Johann Matthias).

War erſt Lehrer am königl. Pädagogium zu Halle, kam 1752 als Rektor nach Blankenburg, wurde dabey 1758 Subprior und St. Georgenhofprediger, 1761 Garniſonprediger, und 1779 Prior, mit Beybehaltung des Rektorats. Geb. zu Magdeburg 1729; geſt. am 25 Junius 1789.

Progr. de Loco Horatiano L. 2. Sat. 7. Blancob. 1766. 4.
— de diligentia ſenum a ſcholis proſcribenda. ibid. 1771. 4.
— quo notae et emendationes utriusque verſionis Taciti, Magdeburgenſis et Hamburgenſis, exhibentur. ibid. 1776. 4.

Meyer *) (Johann Michael).

Lernte bey dem Schulmeiſter ſeines Orts, J. A. Dötlein, der vorher Oberkaplan zu Gunzenhauſen, alsdann Studioſus Medicinae zu Jena geweſen war, Lateiniſch und Griechiſch, und bey ſeinem Vater die Chirurgie, bis ins 18te Jahr. Im J. 1757 gieng er als Feldſcherer zu der Armee der Alliirten im ſiebenjährigen Krieg, 1760 in gleicher Qualität unter die Dänen, 1761 unter die Schweden, und 1762 für den Kaufmann Bernhard Roſe zu Hamburg nach Grönland, nachher aber durch die Meerenge Davis nach Nordamerika bis an die blauen Berge, und durch die Meerenge Houdſon nach Hamburg zurück, alsdann nach Berlin, wo er ein halbes Jahr den Profeſſor Pallas hörte. Aus dringenden Urſachen begab er ſich nach Strasburg, hörte dort fünfthalb Jahre lang mediciniſche und chirurgiſche Vorleſungen, und war während zweyer derſelben Proſektor. Nach der Rückkehr ins Vaterland war er kurze Zeit Chirurgus zu Roſsſtall. Im J. 1772 begab er ſich

*) *Vocke* ſchreibt ihn MAYER.

nach Erlangen, und erwarb sich die medicinische Doktorwürde, um noch in demselben Jahr als Stadt- und Landphysikus nach Feuchtwangen im Fürstenthum Ansbach zu kommen. Geb. zu Ehingen (nicht Ellingen) am Hässelberg im Ansbachischen am 17 May 1732; gest. am 13 May 1793.

Diss. inaug. (Praes. et Auctore Isenflamm) de difficili in Observationes anatomicas epicrisi. Erlangae 1773. 4.
Beschreibung seiner auf dem Wallfischfang nach Spitzbergen gethanen Reise und in die Strasse Davis. Strasburg 1767. 8.

Vergl. *Vocke'ns* Geburts- und Todtenalmanach Ansbachischer Schriftsteller Th. 1. S. 542 u. f.

Meyer (Joseph Rudolph Valentin),
Herr zu Osterstad.

Mitglied des innern Raths zu Lucern, ward aber 1769 auf funfzehn Jahre aus Lucern exilirt: geb. daselbst 1725, gest. . . .

Gründe und Gegengründe über die Annahme neuer Aemter (?) in einer freyen Republik. 1761. 8.
Patriotische Vorstellungen und sichere Mittel, arme Staaten zu bereichern. 1762. 8.
Ehrengedächtniss des Herrn Rathsherrn Franz Urs von Balthasar zu Luzern. 1764. 8. (*Auch in den* Verhandlungen der Helvetischen Gesellschaft in Schinznach im J. 1764. S. 17—44.)

Meyer (Julius August).

Studirte zu Helmstädt, ward 1776 Rektor und 1791 Direktor des Andreanischen Gymnasiums zu Hildesheim: geb. zu Wolfenbüttel am 5 April 1753; gest. am 1 März 1794.

Lobrede auf den Herzog Karl von Braunschweig. Helmstädt 1775. . .

Digitized by Google

Ein Lateinisches Gedicht auf den Tod des unglücklichen Herzogs Leopold von Braunschweig. . . . 1785. . .

Einige Programmen, *z. B.* Eruditio veterum duplex, una vera quidem ac divina, altera falsa et fortis humanae, descripta potius in Cebetis illo pinace Pythagorico, qui recte dicitur fuisse τῶν ἐν ᾅδη διήγησις et cuius contemplatio ab aequalibus nostris haut aliena videtur. Hildesiae 1791. 4.

Vergl. Schlichtegroll's Nekrolog auf das J. 1794. B. 2. S. 295—298.

Meyer (Sibrand).

Erst Prediger zu Aldenhuntdorf, hernach zu Essensham im Oldenburgischen: geb. zu . . . .; gest. . . .

Muthmafsliche Gedanken von dem sogenannten Wunderhorn, welches Grafen Ottoni dem 1sten von Oldenburg eine unterirrdische Jungfrau präsentiret haben soll. Bremen 1737. 8.

Frisische Merkwürdigkeiten, vom Anfang solcher Nation bis ins XVI Seculum. Nebst einem Anhang von den Hauptlingen zu Jever. Leipz. 1747. 8.

Rustringische Merkwürdigkeiten; nebst einem Anhang von einigen alten Hauptlingsgeschlechtern. ebend. 1751. 8.

Des Grafen von Oldenburg und Delmenhorst Geschlechtsregister. ebend. 1751. 8.

Kurze Erörterung des ehemahligen Religions-Wesens der Teutschen, wie auch der in dem Indiculo superstitionum et paganiarum Liptinensi taxirten Sachen. ebend. 1756. 8.

Entwurf einer Genealogie derer Stadtischen Graven und Markgraven; *in* Pratje's Herzogthümern Bremen und Verden St. 1. Nr. 2 (1757).

Meyer (Simon Friedrich Konrad).

Studirte zu Ansbach, Erlangen und Jena, war von 1754 *an Hauslehrer in verschiedenen Orten, zuletzt bey dem Herrn von Senft zu Matzenbach, wo er zugleich*

Hausprediger war, bis er 1757 Kantor, und nachher Rektor zu Markt Steft, und 1769 Pfarrer zu Roth am See wurde. Zuletzt war er seit 1786 Rektor der Stadtschule zu Wassertrüdingen. Geb. zu Leutershausen im Fürstenthum Ansbach am 27 December 1734 (nicht 1735); gest. am 26 März 1788.

Progr. de scholis bene constitutis, inprimis de boni praeceptoris officio. Uffenhemii 1764. 4.

Hochzeitrede. ebend. 1765. 4.

Progr. von der patriotischen Liebe für die Schüler. ebend. 1766. 4.

*Einige Einwendungen gegen die Sommerschulen, in einer am 11ten Sonntag nach Trinitatis 1780 gehaltenen Predigt geprüft und beantwortet von einem Pfarrer auf dem Lande im Ansbachischen. 1781. 4.

Die frohe Aussicht des Christen in die selige Ewigkeit; eine Circularpredigt über Psalm 17, 15. Nürnberg 1781. 8.

Rede bey der Vertrauung seiner Tochter mit Herrn Pfarrer Heller. Mannh. 1785. 4.

Vergl. *Vöckens* Geburts- und Todten-Almanach Ansbachischer Schriftsteller Th. 2. S. 417 u. f.

Meyer von Knonau (Johann Ludwig).

Major über den Zürchischen Ausschuss zu dem eydgenossischen Defensional in Zürich: geb. daselbst . . . .; gest. . . .

Ein halbes hundert neue Fabeln. Zürich 1744. 8. Neue vermehrte Auflage. ebend. 1754. kl. 8. Neueste Auflage. ebend. 1773. kl. 8.

Meyke. S. Meycke.

Meyling (Johann Martin).

Privatgelehrter (?) zu Berlin: geb. zu . . . .; gest. . . .

*Leben und Schriften verstorbener, besonders auswärtiger Gelehrten, welche in dem allgemeinen Gelehrten-Lexico (*von Jöcher*) theils noch nicht stehen, theils unvollständig beschrieben sind. Berlin 1756. 8.

Meynier (Johann Jakob).

Sein Vater, ein Strumpffabrikant, liess ihm zwar keine wissenschaftliche Erziehung geben, war aber doch auch seiner Neigung zu den Wissenschaften nicht entgegen. Er bildete sich daher gröſstentheils selbst durch das Lesen Französischer Schriften, die er sich durch einen, ihm wohlwollenden Buchhändler zu verschaffen wuſste. In der Folge ertheilte er Privatunterricht in der Französischen Sprache, bis er endlich nach Erlangen kam, wo er 1738 Kantor der Französisch-Reformirten Gemeine wurde. Diese Stelle behielt er auch dann bey, als er 1742 Lektor der Französischen Sprache bey der Akademie zu Bayreuth wurde, von da er 1743 mit der Universität nach Erlangen zog, wo er bis 1745 das Kantorat noch bekleidete, und von 1748 bis 1750 auch Auktionator der Universität war. Geb. zu Offenbach am Mayn am 26 August 1710; gest. am 9 Oktober 1783.

L'illusion combattue etc. à Erlang 1741. 4.

*Lettre de Mr. C. J. Huth — à un ami touchant l'inauguration et l'état présent de l'Université Frédéricienne d'Erlang; traduite de l'Allemand. ibid. 1743. 4.

Grammaire générale et raisonnée, contenant 1) les fondemens de l'art de parler, expliqués d'une manière claire et naturelle; 2) les raisons de ce qui est commun à tous les langues et les principales différences, qui s'y recontrent; 3) et plusieurs remarques nouvelles sur la langue Françoise. Edition de Bruselles 1676. à Erlang 1746. 8.

Remarques sur la Grammaire générale et raisonnée — Ouvrage de l'invention du grand Arnaud et de la

Digitized by Google

composition de Dom Cl. Lancelot. Nouvelle edition. à Erlang 1746. 8.

Recueil curieux des pièces les plus interessantes qui ont paru en tout genre. ibid. 1746. 8.

Avis touchant la table dont voici le Titre: Tabula novissima, perfectissima, locupletissima verborum, tam regularium, quam irregularium linguae Gallicae, cuius ope 15 dierum spatio, scribendo tantum inflexio, coniugatio omnium horum verborum addisci potest. ibid. 1752. 8.

Le Raconteur des nouvelles, servant d'avantcoureur aux événemens mémorables. ibid. 1756—1762. 8.

Discours academiques sur les Grammaires Françoises et en particulier sur l'art de bien parler François de Mr. de la Touche. Tome premier, qui comprend les fondemens de toutes les Grammaires, appuyés sur ceux de la logique: en second lieu un Traité abrégé de l'origine des caractères et de l'écriture, avec un Traité complet des lettres de l'alphabète etc. enrichi de plusieurs régles nouvelles, qui fixent mieux que jamais la prononciation en vers, celle du discours soûtenu et du familier. ibid. 1758. 8.

Epithalame sur la consommation de mariage celebré au château de Bronswic entre le Sereniss. Frédéric Marg. de Brand. et Sophie Caroline Duchesse de Bronswic-Lunebourg. ibid. 1759. 4.

*Nouvelle ABÇ, ou Méthode nouvelle pour aprendre à bien lire suivant toutes les regles de la saine prononciation. ibid. 1763. 8. Nouvelle Edition par Jacques Henri Meynier (*son fils*). à Nuremberg 1792. 8.

Ode sur la mort prématuré du — Frédéric Marcgrave. à Erlang 1763. 4.

Allgemeine Sprachkunst, das ist: Einleitung in alle Sprachen. ebend. 1763. 8.

La Grammaire Françoise reduite à ses vrais principes, Ouvrage raisonné, nach den Grundsätzen des Pepliers; oder die auf wahren Gründen ruhende Französische Grammatik; mit 100 Aufgaben, 50 Gesprächen, sinnreichen Einfällen, Briefen u. s. w. 2 Theile. Erlangen u. Nürnb. 1767. 8. *Als 2te Auflage oder als ein erweiterter Theil ist zu betrachten:* Lehrreiche und verbesserte Aufgaben, mit hinlänglichen Französischen Wörtern und Redensarten, nach Ordnung

Ordnung des Vocabulairs für die Anfänger der Französischen Sprache. Nürnberg 1776. 8. 3te Auflage. ebend. 1783. 8. 4te verbesserte Ausgabe. ebend. 1798. 8. *Ebenfalls als 2te Auflage oder Erweiterung eines Theils der Grammatik ist zu betrachten:* Teutsch-Französische Gespräche, sinnreiche Einfälle und Französische Briefe, besonders für junge Handelsleute. ebd. 1778. 8. *Eine neue Auflage des 1sten Theils der Grammatik erschien unter folgendem Titel:* Grammaire Françoise réduite à ses vrais principes. à Nuremb. 1781. 8.

L'ecole des jeunes poëtes François. à Erlang 1768. 8.

Ode à Son Alt. Ser. M. le Marcgrave — Alexandre — sur son avenement à la souveraineté et au gouvernement du Marcgraviat de Brandebourg-Culmbach. ibid. 1769. fol.

Evenements mémorables du monde littéraire. ibid. 1771. 8.

*Tableau abrégé des calamités de l'année 1771, avec des voeux pour l'année 1772. ibid. 1772. 8.

Etymologische Tabellen der Französischen Sprache mit kleinen Aufgaben zur Anwendung und Uebung der etymologischen und vieler syntactischen Regeln für Anfänger, besonders auf Schulen und Gymnasien, um in kurzer Zeit eine gründliche Kenntniss von den Hauptregeln der Französischen Sprache zu erlangen. Nürnb. 1775. fol.

*Abrégé historique du vieux et du nouveau Testament, avec des Reflexions edifiantes et de courtes prières pour l'usage de la jeunesse. Tomes I. II. à Erlang 1784. 8. *Diese Uebersetzung des Seilerischen Auszugs aus der Bibel ist bis auf die letzten Bogen von ihm.*

Praktische Französische Sprachlehre, in Beyspielen und Uebungen über alle Theile der Grammatik, besonders auch zum Gebrauch der Besitzer des Pepliers; herausgegeben von Joh. Heinr. Meynier. Nürnberg 1796. 8. *Dieses Buch sollte, seiner ersten Bestimmung nach, nur allein Beyspiele zu dem theoretischen Theil der vorhin erwähnten Grammatik enthalten: auf Verlangen des Verlegers aber wurde es von dem Sohne zu einem eigenen, von der ältern Grammatik unabhängigen Werk umgearbeitet.*

Er schrieb auch die ehemahlige Erlangische Französische

politiſche Zeitung *von* 1743 *bis* 1771. *Es befinden ſich darin von ihm mehrere* Pièces fugitives.

Franzöſiſche Ueberſetzung einiger Schriften von Moſes Mendelsſohn, in dem Journal François de Francfort.

Vergl. *Fikenſcher's* Gelehrtengeſchichte der Univerſität zu Erlangen Abtheil. 3. S. 252—256.

Freyherr von Mezburg (Franz Leopold),

des heil. Römiſchen Reichs Ritter.

War erſt kaiſerl. königl. Geſandſchafts-Sekretar am königl. Däniſchen Hofe zu Kopenhagen, hernach ſeit 1784 *Reſident zu Dresden: geb. zu Grätz in Steyermark am* 15 *November* 1746; *geſt. am* 6 *Oktober* 1789.

Bianchi, Benediktiner Camaldulenſer Ordens, Betrachtungen über verſchiedene Gegenſtände der allgemeinen und einzelnen Glückſeligkeit; aus dem Italieniſchen. Kopenhagen 1775. 8.

Vergl. *de Luca's* gelehrtes Oeſtreich B. 1. St. 1. S. 344.

von Mezburg (Georg Ignatz),

des heil. Römiſchen Reichs Ritter.

Exjeſuit, Baccalaureus der Theologie, Magiſter der Philoſophie und ordentlicher Profeſſor der Mathematik auf der Univerſität zu Wien, wie auch ſeit 1796 *kaiſerl. königl. Rath: geb. zu Grätz am* 24 *Junius* 1735; *geſt. am* 3 *May* 1798.

Elementa arithmeticae vulgaris. Vindob. 1769. 4. *Teutſch.* . . . . .

Helshami Phyſica experimentalis, ex Editione tertia Lond. Angl. in Latinam verſa. ibid. 1769. 4.

Kleines ſelbſt lehrendes Rechenbüchlein. ebend. 1772. 8. Augsb. 1772. 8. ebend. 1787. 8.

Inſtitutiones mathematicae, in uſum tironum conſcriptae Tomuli VIII. Viennae 1777—178 . . 8 mai.

Digitized by Google

Neueste Postkarte der k. k. Erblande. Wien 1782. 4 Royalbogen, gestochen von Mansfeld. Dieselbe auch auf einen Royalbogen reducirt und von Mansfeld gestochen, für Reisende. 1782.

Vergl. *de Luca* a. a. O. S. 345.

von Mezburg (Gottfried),

des heil. Römischen Reichs Ritter.

Exjesuit und ordentlicher Professor der Redekunst an dem Lyceum zu Klagenfurt in Kärnthen: geb. zu Grätz am 20 (nicht 8) November 1738; gest. am 9 Julius 1797.

Praecepta Rhetorices in quaestiones et responsiones digesta in usum discipulorum. . . .

Die ihm in der 5ten Ausgabe des gel. Teutschl. beygelegte Uebersetzung der Helshamischen Physik *ist von dem vorhergehenden.*

Vergl. *de Luca* a. a. O. S. 345 u. f.

Mezger. S. Metzger.

Mezler (Benedikt).

Mönch des Prämonstratenserordens zu Schussenried oder Soreth in Schwaben: geb. zu Bildstein bey Bregenz am Bodensee 1697; gest. am 2 Julius 1773.

Manuductio ad perfectionem per originaria religiosi exercitia. Aug. Vind. 1736. . .

Consultatio theologico-moralis de modo procedendi curatorum cum politicis et libertinis huius mundi. ibid. 1746. . .

Manuductio ad perfectionem, quae docet cursum animae per viam purgativam. ibid. 1748. . .

Manuale superiorum pro bono eorum regimine. ibid. 1748. . .

Consiliarius principis reformatus ad regulas aeternarum veritatum. Constant. 1749. . .

Manuale religiosorum in commune viventium. ibid. 1761. . .

MICHAELIS (AUGUST BENEDIKT),

jüngerer Sohn des Folgenden und Bruder von Johann David.

Studirte zu Halle, und ward dort Doktor der Rechte 1753. Um Michael desselben Jahres kam er als ausserordentlicher Professor der Philosophie nach Göttingen, wo er diese Stelle bis 1756 bekleidete. Zuletzt privatisirte er in Altona. Geb. zu Halle am 26 März 1725; gest. 1768.

Diss. epistolica de archicapellano Imperatricis Augustae. Halae 1750. 4.

Sammlung einiger die Stadt Elrich in der Grafschaft Hohenstein betreffenden Urkunden. ebend. 1752. 4.

Diss. inaug. de beneficio a latere. ibid. 1753. 4.

Progr. de historia litteraria historiae civilis Germaniae diligentius colenda. Gottingae 1754. 4.

Jobi Ludolfi et Godofredi Guilielmi Leibnitii Commercium epistolicum recensuit etc. ibid. 1755. 8.

Diplomatische Stifts-Historie von Lebus, worinnen das Leben der an dieser hohen Stifts-Kirche gestandenen Bischöffe beschrieben, auch die Dompröbste, Dechante und Domherren angezeiget werden, mit verschiedenen ungedruckten Urkunden erläutert. ebend. 1756. 4.

Einleitung zu einer vollständigen Geschichte der Chur- und Fürstlichen Häuser in Teutschland. 1ster Theil (*von Braunschweig-Lüneburg, Oestreich, Brandenburg und Sachsen*). Lemgo 1759. — 2ter Theil (*von Pfalz, Bayern, Mecklenburg und Holstein*). ebend. 1760. — 3ter Theil von *Julius Wilhelm Hamberger* (*von Baden, Wirtemberg und Anhalt*). ebend. 1785. 4.

Gedanken über die vornehmsten Fehler heutiger Geschichtschreiber. Hamburg 1761. 4.

Vorzüge, welche die neuern Geschichtschreiber über die in den ältern und mittlern Zeiten erhalten. ebd. 1762. 4.

Nachricht von denen Grafen von Ratzeburg; *in der* Berlinischen Bibliothek B. 2.

Vier ungedruckte Urkunden mit Anmerkungen; *in* Oetter's hiſtoriſchen Bibliothek Th. 1. Nr. 6 (1753).

Nachricht von der Grafſchaft Utonis, zur Erläuterung einer in Maderi Antiquit. Brunſuic. p. 117 befindlichen Urkunde; *in* deſſelben Sammlung hiſtoriſcher Nachrichten B. 1. St. 6. — Nachricht von Herzogs Bernhard von Sachſen-Jena Zwiſtigkeiten mit ſeiner Gemahlin, und deſſen Verbindung mit der Fräulein von Koſspoth; *ebend.* B. 2. St. 1.

**Schrieb einige Zeit lang den* Altonaiſchen Reichspoſtreuter.

Vergl. *Dreyhaupt's* Beſchreibung des Saalkreiſes Th. 2. S. 670. — *Pütter's* Gelehrtengeſchichte der Univerſität zu Göttingen Th. 1. S. 102 u. f. Th. 2. S. 63. — *Hirſching's* Handbuch.

Michaelis (Christian Benedikt),

Vater des Vorhergehenden und von Johann David.

Die erſte Anweiſung zum Studiren genoſs er in der Schule zu Elrich bis 1694, in welchem Jahr ſeiner Mutter Bruder, der nachherige Profeſſor der Theol. und oriental. Sprachen zu Halle, Joh. Heinr. Michaelis, die damahls errichtete Univerſität zu Halle, wo er ſchon vorher privatim gelehrt hatte, bezog, und ihn mit dorthin nahm. Um ſich in der Lateiniſchen Sprache und in den Humanioren zu vervollkommnen, beſuchte er das damahls neu angelegte Pädagogium, und weiterhin (1697) die Schule zu Gotha, an deren Spitze der berühmte Rektor Vockerodt ſtand. Um Oſtern 1699 bezog er die Halliſche Univerſität. Nach dort vollendeten Studien hielt er ſich im J. 1701 bey Hiob Ludolph zu Frankfurt am Mayn auf, leiſtete ihm Hülfe bey der Herausgabe einiger Aethiopiſchen Werke, und wurde von ihm zur nähern Kenntniſs dieſer Sprache angeführt. Nach ſeiner Rückkunft nach Halle lernte er das Arabiſche von Salomon Negri, einem gebohrnen und gelehrten Araber von Damaſcus, den der Profeſſor Franke aus England hatte kommen laſſen, und zu dem Ende unter-

hielt, dass er einer gewissen Zahl von Studenten, unter denen auch M. war, täglich zwey Stunden, und überdiess letzterem besonders noch eine Stunde im Arabischen Unterricht geben musste; daher er auch diese Sprache vollkommen innen hatte. Im J. 1706 nahm er die Magisterwürde an; 1708 wurde er Adjunkt der philos. Fakultät; 1713 ausserordentlicher und 1714 ordentlicher Professor der Philosophie, wozu 1715 die Aufsicht über die Universitätsbibliothek kam. Im J. 1731 ward er ordentlicher Professor der Theologie, und, nach seines vorhin erwähnten Vetters Absterben, Professor der Griechischen Sprache und Ephorus der königlichen Freytische. 1739 erwarb er sich die theologische Doktorwürde. Geb. zu Elrich in der Grafschaft Hohnstein am 26 Januar 1680; gest. am 22 Februar 1764.

In der Hällischen Ausgabe der Hebräischen Bibel von 1700 recensirte er nicht nur den Text nach der Kritik und zeichnete die Varianten aus und beurtheilte sie, sondern verfertigte auch die Lateinischen Anmerkungen am Rande über Jeremia, Amos, Obadia, Micha, Zacharia, Psalmen 42 bis 45, Klagelieder Jeremiä und den Propheten Daniel.

Diss. (Praes. J. H. Michaelis) de historia linguae Arabicae. Halae 1706. 4.

— de nominibus Christi divinam ipsius naturam designantibus. ibid. 1707. 4.

— de nominibus Christi humanam ipsius naturam designantibus. ibid. eod. 4.

— de Jeremia et vaticinio eius. ibid. eod. 4.

— de Muhammedismi laxitate morali. ibid. 1708. 4.

— qua hypothesis Neumanniana etymologica Ebraea de vocum seminibus ac litterarum significatione hieroglyphica expenditur. ibid. 1709. 4.

— de nominibus Christi exinanitionem ipsius designantibus. ibid. 1711. 4.

— de proverbiis Salomonis. ibid. 1712. 4.

Progr. in confessionem Jobi de Christo a se olim in carne videndo. ibid. 1719. 4.

Annotationes philologico-exegeticae in Hagiographos Veteris Testamenti libros. ibid. 1720. III Voll. 4. *(Von ihm sind hierin die Anmerkungen über die*

Digitized by Google

Psalmen 42 bis 45, über die Sprüchwörter Salomons, Klagelieder Jeremiä und über den Propheten Daniel.)

Diss. de Ebraea et affinibus Orientis linguis a Graeca derivandis hypothesis Hardtiana examinata. ibid. 1726. 4.

Commentatio apologetica, qua origo linguae Hebraeae ex Graeca convellitur, et γνησιότης Pentateuchi, nominatim Geneseos, vindicatur, inprimis vero pericopa illa Mosaica Genes. XI, 1—9 suo auctori, aetati ac sensui restituitur adversus Cl. Philologi Helmstadiensis φλυαρίας. ibid. 1727. 8.

Epistola de herba Borith ex Jerem. II, 22 et Malach. III, 2. ibid. 1728. 4.

Diss. I et II de antiquitatibus oeconomiae patriarchalis. ibid. 1728. 1729. 4. *Und in* Ugolini Thesauro antiquitt. sacr. T. XXIV.

— de studio partium a sacrarum litterarum interpretatione removendo. ibid. 1729. 4.

— continens observationes philologicas de nominibus propriis sacris. ibid. eod. 4.

— de poenis capitalibus in sacra scriptura commemoratis, ac Hebraeorum inprimis. ib. 1730. 4. Auctior. ibid. 1748. 4. *Et in* Ugolini Thesauro T. XXVI. Nr. 2.

Progr. Spes viva laetae resurrectionis ex dominica resurrectione emergens. ibid. 1730. 4.

— Aenigma propheticum Jer. XXXI, 22: Femina circumdabit virum, in nativitate Christum solutum. ibid. eod. 4.

Catalogus Bibliothecae Gundlingianae, secundum ordinem scientiarum materiarumque digestus. ibid. 1731. 8.

Diss. de obiecto Paullini sermonis, Christo, τῇ ἀποκαραδοκίᾳ τῆς κτίσεως ad Roman. VIII, 19. ibid. 1733. 4.

— de visu prophetico Ezech. XXXVII, 1—14. ib. 1734. 4.

— in Cap. XXXVI Geneseos de antiquissima Idumaeorum historia. ibid. eod. 4.

— Prolegomena in Jeremiam prophetam. ibid. eod. 4.

— de notionibus superi et inferi, indeque adscensus et descensus, in geographiis sacris occurrentibus. ibid. 1735. 4.

Diss. chorographico-philologica de locorum differentia ratione anticae, posticae, dextrae, sinistrae. Halae 1735. 4.

Progr. de Christo filio hominis. ibid. 1736. 4.

— naturalia quaedam et artificialia S. Codicis ex Alcorano illustrans. ibid. 1736. 4. *Auch in* Pott's und Ruperti's Sylloge Commentationum theol. Vol. III. Nr. 2 (1802); *mit handschriftlichen Verbesserungen des Verfassers.*

— de vaticinio Amosi Prophetae. ibid. eod. 4.

— Ritualia quaedam S. Codicis ex Alcorano illustrans. ibid. eod. 4. *Auch in* Pott's u. Ruperti's Sylloge Vol. II. Nr. 4 (1801); *mit handschriftlichen Verbesserungen des Verfassers.*

— de paronomasia sacra. ibid. 1737. 4.

— qua Soloecismus casuum ab Ebraismo S. Codicis Ebraei depellitur. ibid. 1739. 4.

— qua Soloecismus generis ab Syntaxi S. Codicis Ebraei depellitur. ibid. eod. 4.

Progr. continens meditationem in Psalm. LXXXVII. ib. 1740. 4.

Syriasmus, i. e. Grammatica linguae Syriacae, cum fundamentis necessariis tum paradigmatibus plenioribus, tum denique ubere Syntaxi et idiomatibus linguae instructa. ibid. 1741. 4.

Biblia sacra tam veteris quam novi testamenti, cum apocryphis, secundum fontes Hebraicos et Graecos; ad optimos Codices collecta praetereaque ita adornata, ut, qua singulas paginas, exactissime respondeant Bibliis Germanicis, Halae Saxonum impressis, quae Cansteiniana vulgo vocantur, ad confirmandam memoriam localem in his acquisitam. Adiectae sunt variantes lectiones selectae, cum Praefatione de authentia textus prae versionibus praerogativis. Zullichoviae 1741. 4 mai.

Diss. Nomina, numerus, divisio et ordo librorum Veteris Testamenti. Halae 1743. 4.

Bedenken über Christ. Wilh. Christlieb kurzen Auszug aus den Selichoth oder Jüdischen Bußgebetern. ebend. 1745. 4.

Progr. paradoxum propheticum Joël IV, 18; de fonte ex domo domini profluente, irrigaturo vallem Sittim. ibid. eod. 4.

Progr. de Judaeorum adnunciatione paſchali. Halae 1745. 4.
— de nota characteriſtica filiorum Dei. ibid. eod. 4.
Unter ſeinem Vorſitz vertheidigte C. F. Walther *die von ihm allein ausgearbeitete Inauguraldiſputation* de ellipſibus Ebraeis. ibid. 1724. 4. *So auch diejenige von* C. F. Neubauer de Salomonis ad laetitiam exhortationibus in libro Coheleth. ibid. 1729. 4. *So auch* Chph. Aug. Bode de primaeva linguae Hebraeae antiquitate. ibid. 1747. 4. *So auch* Karl Gottfr. Ihle qua nomina quaedam propria perſonalia codicis ſacri V. et N. Teſtamenti ex virilibus in muliebria et ex muliebribus in virilia verſa, ſuo reſtituens ſexui. ibid. 1754. 4.
Tractatio critica de variis lectionibus N. T. caute colligendis et diiudicandis, in qua cum de illarum cauſſis, ſpeciebus, fontibusque, tum de cautelis, ex quibus diiudicari, et vel approbari, vel reprobari debeant, agitur, ſimulque de Codicibus, ſive Graecis, ſive Graeco-Latinis, de verſionibus item antiquis, et de Patribus, ex quibus illae colliguntur, multa partim curioſa, partim utilia et ſcitu neceſſaria, nove adferuntur. ibid. 1748. 4.
Progr. ſuper Jeſ. LIII, 8 de laeta Chriſti, poſt paſſiones et mortem reſurgentis, cataſtrophe. ibid. 1749. 4.
— Comparatio inter adſcenſionem Eliae et Chriſti cum reſpectu ad ſacra pentecoſtalia. ibid. eod. 4.
Jo. Alb. Bengelii Tractatio de ſinceritate Novi Teſtamenti Graeci tuenda, cum adſperſis hic illic ab editore C. B. Michaelis adnotatiunculis. ibid. eod. 4.
Diſſ. de modeſtia exegetica. ibid. 1751. 4.
Progr. Meditatio exegetica in Eſ. IX, 5 de gaudio ex nativitate Meſſiae nomine Senatus academici propoſita. ibid. eod. 4.
— Commentatiuncula de Jeſu filio Dei per reſurrectionem ex mortuis demonſtrato. ibid. 1751. 4.
Diſſ. philologica I, qua lumina Syriaca pro illuſtrando Hebraiſmo ſacro exhibentur. ibid 1756. 4. *Auch in* Pott's und Ruperti's Sylloge Commentationum theol. Vol. I. Nr. 9 (1800).
— Philologemata medica, ſive ad medicinam et res

Digitized by Google

medicas pertinentia, ex Ebraea et adfinibus orientalibus linguis decerpta. Halae 1758. 4.

Quaestiones grammaticae ex lingua Hebraea; *in* Novis Miscell. Lipf. T. VII. P. II.

Einige Abhandlungen in den Hallifchen wöchentlichen Anzeigen.

Vorrede zu feines Sohnes Johann David, Anfangsgründen der Hebräifchen Accentuation u. f. w. (Halle 1741. 8). *Sie enthält eine Vertheidigung der Accentuation J. H. Michaelis wider Chph. Sanke'ns Befchuldigungen.*

— *zu* Chrift. Aug. Bode'ns Collatione Evangelii Matthaei ex verfione Aethiopici interpretis cum Graeco ipfius fonte (Hal. 1749. 4). *Sie handelt* de verfione Aethiopica N. T. generatim.

Lamberti Bos Ellipfes Graecae — Editio octava, additionibus Schötgenii, Leisneri et Bernholdi, nec non indicibus neceffariis inftructa, et novis obfervationibus b. D. Chriftiani Bened. Michaelis aucta. Hal. 1766. 8. *Michaelis Anmerkungen wurden aus feinem Handexemplar entlehnt.*

Vergl. *Dreyhaupt* a. a. O. und daraus *Hirfching* im Handbuch. — *Saxii* Onomaft. litter. P. VI. p. 182 fq. 666 fq.

Michaelis (Daniel Christian Gottlieb).

Erft Pfarrer zu Lichtentanne im Erzgebürg, hernach feit 1773 *Superintendent zu Greitz im Reufsifchen: geb. zu Magdeburg* 1723; *geft. am* 26 *Februar* 1787.

Die Offenbahrung Johannis oder vielmehr Jefu Chrifti, als ein Supplement zu Braun's N. T. Leipzig 1764. 4.

Das neue Teftament nach der Ueberfetzung Lutheri, als ein Auszug der zur Auslegung gehörigen Arbeiten des fel. Bengel's. ebend. 1769. 4.

Kurze Ordnung des Heils in Frag und Antwort. Greitz 1770. 8.

Predigt von dem Segen der Gläubigen und ihren Verfammlungen im Namen Jefu. ebend. 1774. 4.

Michaelis (Georg Philipp).

Studirte zu Marburg, Helmſtädt und Strasburg, wurde im J. 1738 Doktor der Medicin, prakticirte hierauf in ſeiner Vaterſtadt und in den umherliegenden Gegenden, bis er 1746 zum Feldarzt bey den Heſſiſchen Truppen in Brabant ernannt wurde. Eben dieſes Amt bekleidete er von 1756 an bey dem Marſch eines Heſſiſchen Korps nach England und während des ganzen ſiebenjährigen Krieges. Am Ende des J. 1762 ward er zum ordentlichen Profeſſor der Medicin bey der Univerſität zu Marburg befördert. In demſelben Jahr erhielt er auch die Profeſſur der Naturlehre, und nahm deswegen im J. 1769 auch die Magiſterwürde an. Geb. zu Marburg am 15 Januar 1712; geſt. am 18 December 1783.

Diſſ. inaug. de uſu et abuſu medicinae in Republica. Marburgi 1738. 4.
Progr. de nexu ſcientiae phyſicae cum medicina. ibid. 1764. 4.
Diſſ. de actione aëris in corpus humanum. ibid. 1767. 4.
— de cura principum ratione ſubditorum conſervandi ſanitatem. ibid. 1768. 4.
— de prolapſu ventriculi et umbilico. ibid. 1769. 4.
— de vomitu a glandula oeſophagi ſcirrhoſa. ibid. 1770. 4.
— de nonnullis ad febres pertinentibus. ibid. 1778. 4.
— de energia ſive efficacia et maiore momento pulmonum in corpore ſano quam reliquorum viſcerum. ibid. 1779. 4.

Vergl. *Strieder's* Heſſiſche Gelehrten-Geſchichte B. 9. S. 26—29.

Michaelis (Johann Benjamin).

Studirte zu Zittau und Leipzig, wo er Arzneykunde unter den kümmerlichſten Umſtänden lernen wollte: allein, er fand bald Abneigung dagegen, ſo wie gegen alles anhaltende, ernſte Studiren, überlieſs ſich der Einſam-

keit und der Dichtkunst. Die gröſste Bedrängniſs, in der er lebte, nöthigte ihn, einen Theil der von ihm verfertigten Fabeln, Lieder und Satiren einem Buchhändler für zehn Thaler zu verhandeln. Er erwarb sich dadurch ungetheilten öffentlichen Beyfall, Freunde und Gönner. Besonders unterstützte ihn von nun an Weiſse mit Rath und That, und bald hernach, auf dessen Empfehlung, ganz vorzüglich Gleim. Gegen das Ende des J. 1769 bekam er eine sehr einträgliche und bequeme Hofmeisterstelle zu Leipzig. In dem darauf folgenden Jahre ward er nach Hamburg berufen, um die dortige politische Zeitung, den Korrespondenten, zu schreiben. Allein, einer solchen, Ordnung und Geduld erfordernden Arbeit ward er bald überdrüssig, so daſs er sie wieder aufgab, und nur noch eine Zeit lang den gelehrten Artikel jener Zeitung besorgte. Durch Lessing's Vermittelung, dessen Gewogenheit er sich dort erwarb, erhielt er das Amt eines Theaterdichters bey der daselbst sich aufhaltenden Seylerischen Schauspielergesellschaft. Bey der Verschlimmerung ihrer Umstände verlieſs er sie im J. 1771, und warf sich in die Arme seines Gleim in Halberstadt, der ihm schon vor der theatralischen Verbindung Haus und Tisch angeboten hatte. Geb. zu Zittau am 31 December 1746; gest. am 30 September 1772.

Praematuram mortem Dav. Henr. Lindneri, Gymnasii Zittav. dignissimi civis luget. Zitt. 1761. fol.

Fabeln, Lieder und Satiren. Leipz. 1766. 8.

Oratio de abusu linguae vernaculae. ibid. 1767. 4.

Einzelne Gedichte. ebend. 1769. 8.

*Freude der Unterthanen bey der Anwesenheit des Kaisers. Prag 1769. fol.

Operetten. Leipzig 1772. 8.

Poëtische Briefe. ebend. 1772. 8.

Werke. 1ster Band. Giesen 1780. 8. *Besorgt von Christi. Heinr. Schmid; enthält alle zerstreute Gedichte des Dichters, die sich weder in den Fabeln, Liedern und Satiren, noch in den einzelnen Gedichten, noch in den Operetten befinden. Weil sich* [illegible]

Verleger mit den Verlegern jener drey Sammlungen nicht vereinigen konnte, so ward diese Ausgabe nicht fortgesetzt. Doch schlug der Verleger der einzelnen Gedichte um die davon noch vorräthigen Exemplarien einen Titel: Michaelis Werke, zweyter Band.

Viele Auffätze und Gedichte von ihm stehen in periodischen Schriften, z. B. in den

Hamburgischen Unterhaltungen, z. B. Walmir und Gertraud, eine Operette, einige Phänomene, und die Kinderzucht, eine Satire. *Ferner in*

C. H. Schmid's Anthologie der Teutschen, *und in dem*

Leipziger Almanach der Teutschen Musen 1770, *von diesem Schmid veranstaltet.*

Sein Bildnifs von *Sturm* in 12.

Vergl. *J. Benj. Michaelis* Leben von *C. H. Schmid.* Frankf. am M. 1775. 8. Auch vor der Giesischen Anmerkung seiner Werke. — Ueber *J. B. Michaelis* Schriften und Genie; in *Schirach's* Magazin B. 2. St. 1. — (*Küttner's*) Charaktere Teutscher Dichter und Prosaisten S. 489. — *C. H. Schmid's* Nekrolog der vornehmsten verstorbenen Teutschen Dichter B. 2. S. 571—613. — *Hirsching's* Handbuch. — *Vetterlein's* Handbuch der poëtischen Litteratur der Teutschen S. 508—514. — *Otto's* Lexikon der Oberlausitz. Schriftsteller B. 2. Abtheil. 2. S. 604—607. — *Richter's* biograph. Lexikon der geistl. Liederdichter S. 257.

MICHAELIS (JOHANN CHRISTIAN).

Generalsuperintendent des Fürstenthums Halberstadt zu Halberstadt: geb. zu Weserlingen im Halberstädtischen . . . .: gest. am 23 December 1772.

Rede von der Göttlichkeit der heil. Schrift. . . .
Verantwortung wider die Papisten. . . .
Predigt von den göttl. Satzungen. . . .
Huldigungspredigt über 1 Chron. 30, 23—25. . . .
Catechismus. . . .
Gedanken über die Wahlen der Prediger, deren Beschaffenheit, Mifsbräuche und Verbesserung. Halberstadt 1771. 8.

Vergl. die fortgesetzte Weimar. Sammlung 22ste Sammlung S. 886.

Digitized by Google

MICHAELIS (JOHAMN DAVID),
älterer Sohn von Christian Benedikt.

Studirte von 1733 an zu Halle, ward 1739 daselbst Magister, reisete 1741 nach England, wo er sich bis 1742 aufhielt, fieng nach der Rückkunft in Halle an, Vorlesungen zu halten, gieng um Michael 1745 nach Göttingen, und hielt auch dort Vorlesungen, ward 1746 daselbst ausserordentlicher und 1750 ordentlicher Professor der Philosophie, 1751 Sekretar der damahls gestifteten Göttingischen Societät der Wissenschaften, legte 1756 dieses Sekretariat nieder, blieb aber ordentliches Mitglied, und ward 1761 Direktor derselben, welche Stelle er aber 1770 niederlegte und ganz aus der Societät trat. Ward 1761 mit dem Hofrathscharakter, 1787 mit demjenigen eines geheimen Justitzraths, und 1775 von dem König von Schweden mit dem Nordsternorden beehrt. Geb. zu Halle am 27 Februar 1717; gest. am 22 August 1791.

Diss. (Praes. C. B. Michaelis) de punctorum Hebraicorum antiquitate. Halae 1739. 4.

— de Ps. XXII. ibid. 1740. 4.

Anfangsgründe der Hebräischen Accentuation, nebst einer kurzen Abhandlung von dem Alterthume der Accente und Hebräischen Punkte überhaupt; auch einem Anhange, in welchem einige Schriftörter nach den Regeln der Accentuation untersuchet worden; aufgesetzet u. s. w. und mit einer Vorrede begleitet von D. C. B. Michaelis u. s. w. ebend. 1741. 8. ebend. 1753. 8. (*Von der Existenz dieser 2ten Ausgabe bin ich nicht überzeugt.*)

Hebräische Grammatik; nebst einem Anhange von gründlicher Erkenntniss derselben. ebd. 1745 (*eigentl.* 1744). 8. ebend. 1753. 8. ebend. 1778. 8.

Catalogus praestantissimi thesauri librorum typis vulgatorum et manuscriptorum Joannis Petri de Ludewig, secundum materias ordine digessit, iudicia illustris possessoris, sua etiam addidit J. D. Michaelis; cum praefatione illustris viri Christiani Wolffii. ibid. 1745. II Voll. 8.

Digitized by Google

Diss. de mente ac ratione legis Mosaicae usuram prohibentis. Goettingae 1745. 4. *Auch in dem* Syntagma commentationum T. II.

Georgii Bensonii Paraphrasis et notae philologicae in Epistolam Jacobi, Latine vertit, et suas ubique observationes addidit etc. Cum praefatione D. Sigism. Jac. Baumgarten. Halae 1746. 4.

Ad leges divinas de poena homicidii Diss. I. Goett. 1747. — Diss. II. ibid. 1750. 4. *Auch in dem* Syntagma Comment. T. I.

Jacobi Peircii Paraphrasis et notae philologicae atque exegeticae in Epistolam ad Hebraeos, Latine vertit suasque notas addidit. Halae 1747. 4.

Gedanken über die offenbarte Lehre von der Genugthuung Christi, als einer höchst vernünftigen und der Weisheit und Güte Gottes gemäßen Lehre. Frankf. u. Leipz. 1748. 8.

*Clarissa; aus dem Englischen übersetzt. 1—4ter Theil. Gött. 1748—1749. gr. 8.

Diss. de prisca Hierosolyma, cuius cives Christiani sunt, ad Galat. IV, 26. ibid. 1749. 4.

*Agamemnon, ein Trauerspiel; aus dem Englischen übersetzt. ebend. 1750. 8.

Paraphrasis und Anmerkungen über die Briefe an die Galater, Epheser, Philipper, Colosser, Thessalonicher, Timotheus, Titus, Philemon. ebend. 1750 (*eigentl.* 1749). 4. ebend. 1769. 4. *Holländisch*, Amsterdam 1772. 8.

Einleitung in die göttlichen Schriften des neuen Bundes. Gött. 1750. ebend. 1765. 8. 3te stark vermehrte Ausgabe. 2 Bände. ebend. 1777. 4. 4te sehr vermehrte und veränderte Ausgabe. 1ster Theil. ebend. 1787. — 2ter Theil. ebend. 1788. 4. *Für die Besitzer der 3ten Ausgabe wurden die Zusätze und Veränderungen der 4ten besonders gedruckt.* ebend. 1788. 4. *Holländisch*, mit einer Vorrede von F. G. C. Nütz. Haag 1778—1780. gr. 8; und von Ysbrand van Hamelsveld. Haarlem 1788. fol. *Englisch* von J. Buttler. Lond. 177 . . 4; und von G. F. A. Wendeborn. ebend. 1780. 8. *Nach der 4ten Ausgabe unter folgendem Titel:* Introduction to the new Testament; by J. D. Michaelis etc. Translated from the Fourth Edition of the German, and considerably augmented with Notes and a Dissertation

on the origin and compoſition on the three firſt Goſpels. By Herbert Marſh, B. D. F. R. S. Cambridge 1801. IV Voll. 8. *Marſh'ens Anmerkungen, Zuſätze und Abhandlung überſetzte ins Teutſche* E. F. K. Roſenmüller. Gött. 1803. 2 Theile. 4. *Däniſch* . . . .

Progr. von der Verpflichtung des Menſchen, die Wahrheit zu reden. ebend. 1760. 8.

Poëtiſcher Entwurf der Gedanken des Prediger-Buchs Salomons. Göttingen 1751. 8. 2te und verbeſſerte Ausgabe. Bremen u. Leipz. 1762. 8.

Rede von den Urſachen, warum der Meiſsniſche Dialekt in Teutſchland herrſche. Gött. 1751. . .

Gedanken über die Lehre der heil. Schrift von der Sünde, als eine der Vernunft gemäſse Lehre. Hamburg 1752. 8. Neue völlig umgearbeitete Ausgabe. Gött. u. Bremen 1779. 8.

Diſſ. Argumenta immortalitatis animorum humanorum et futuri ſaeculi ex Moſe collecta. Goett. 1752. 4. *Auch in dem* Syntagma Comment. T. I.

Entwurf der typiſchen Gottesgelahrheit. ebend. 1753. 8. ebend. 1773. 8. *Schwediſch* . . . .

Commentatio de battologia, ad Matth. VI, 7. ibid. 1753. 4. *Auch in dem* Syntagma Comment. T. II.

Compendium antiquitatum Hebraicarum. ibid. eod. 8. (*Von dieſer Schrift finde ich nirgends eine Notitz, ſelbſt in den Götting. gel. Anzeigen nicht. Indeſſen nahm ich ſie ehehin — ich weiſs nicht mehr woher? — in das gel. Teutſchland auf.*)

Nova verſio Surae ſecundae Corani, cum illuſtrationibus ſubiectis; Specimen novae verſionis Corani. Diſſertationis inauguralis loco defenſa ab Olao Daney. ibid. 1754. 4.

Curae in verſionem Syriacam Actuum Apoſtolicorum: cum conſectariis criticis de indole, cognationibus et uſu verſionis Syriacae tabularum Novi Foederis. ibid. 1755. 4.

Abhandlung von den Ehegeſetzen Moſis, welche die Heurathen in die nahe Freundſchaft unterſagen. ebd. 1755. 4.

Diſſertationes ad Marc. X, 42 et XV, 45, ac Johannis XIX, 14, auctae ab auctore iterumque editae. ibid. eod. 4. *Die erſte von beyden Abhandlungen ſtand zuerſt in den* Miſcell. novis Lipſienſibus T. IV,

und

und die andere in der Hamburgischen vermischten Bibliothek 1745.

Beurtheilung der Mittel, welche man anwendet, die ausgestorbene Hebräische Sprache zu verstehen. Gött. 1756. 8. *Holländisch von* C. A. de la Villette. . . . 1763. . .

Diss. Lex Mosaica Deuteron. XXII, 6. 7, ex historia naturali et moribus Aegyptiorum illustrata. ibid. 1757. 4. *Auch in dem* Syntagma Comment. T. II.

Epist. gratul. Paralipomena contra polygamiam. ibid. eod. 4.

Oratio de connubiis felicibus aliarum disciplinarum cum philologia orientali. ibid. eod. 4. *Diese und die zunächst vorhergehende Schrift erschien auch unter einem gemeinschaftlichen Titel.* ibid. eod. 4. *Sie stehen auch in dem* Syntagma Comment. T. II.

Roberti Lowth de sacra poësi Hebraeorum praelectiones academicae Oxonii habitae. Subiicitur metricae Hartinae brevis confutatio, et oratio Crowiana. Cum notis et epimetris. Pars I. ibid. 1758. — Pars II. ibid. 1762. 8. Editio secunda. ibid. 1768—1769. 8. *Die Anmerkungen und Zusätze gab auch Lowth besonders heraus, unter dem Titel;* Joh. Dav. Michaelis in Roberti Lowth praelectiones de sacra poësi Hebraeorum notae et epimetra. Oxonii 1758. 8.

Essai physique sur l'heure des marées dans la mer rouge comparée avec l'heure du passage des Hébreux. Reimprimé avec des Remarques de Mr. Michaëlis. à Goett. 1758. 8.

Syntagma Commentationum. Tomus I. ibid. 1759. — Tomus II. ibid. 1767. 4. *Ausser den schon bemerkten Abhandlungen befinden sich im 1sten Theil:* Beschreibung einiger alten Teutschen Bibelübersetzungen vor Dr. Luther's Zeit (Halle) 1744. — Briefe von der Schwierigkeit der Religionsvereinigung. — Oratio de ea Germaniae dialecto, qua in sacris faciundis utimur (1750). — Commentatio de Troglodytis, Seiritis et Themudalis, in Conventu Soc. Reg. Scient. recitata die VI Martii 1756. — Commentatio de Nomadibus Palaestinae, ibidem recitata d. XIII Nov. 1756. — Commentatio de combustione et humatione mortuorum, eidem Societati praelecta d. XIII Aug. 1757. — *Im 2ten Theil:* Secunda Paralipomena con-

tra polygamiam. — Duo Programmata nomine duorum Prorectorum Georgiae Augustae magistratu decedentium belli (septennalis) tempore scripta 1762. — Testimonium de insitione variolarum, cupientibus medicis Parisiensibus dictum. — Diss. de indiciis gnosticae philosophiae tempore LXX interpretum et Philonis Judaei. (Accedit Walchii Recitatio de philosophia orientali, Gnosticorum Systematum fonte.)

Kritisches Kollegium über die drey wichtigsten Psalmen von Christo, den 16ten, 40sten und 111ten. Frankfurt u. Gött. 1759. 8.

Compendium Theologiae dogmaticae. Goett. 1760. 8. 2te ganz umgearbeitete und Teutsch verfaſste Ausgabe. ebend. 1784. 8. Nachgedruckt zu Tübingen 1785. 8.

Progr. Memoria Elisabethae Caritatis ex Eberhardis, coniugis Gesneri. Goett. 1761. fol.

*Imago Gesneri, seu Programma Georgiae Augustae nomine scriptum, quo memoria Johannis Matthiae Gesneri posteris commendata est. ibid. eod. fol. *Auch in dem* Syntagma Comment. T. II.

Sur l'influence des opinions sur le langage et du langage sur les opinions. Dissertation qui a remporté le prix de l'Académie Royale de Prusse en 1759; traduit de l'Allemand. à Goett. et Bremen 1762. 8. *Das Teutsche Original erschien zu* Berlin 1759: *aber die von Premontval und Merian verfertigte Französische Uebersetzung hat viele von dem Verfasser herrührende Zusätze. Englisch unter folgendem Titel:* A Dissertation on the influence of opinions on language and of language on opinions, which gained the Prussian Royal Academy's Prize on that subject. Containing many particulars in Philology, Natural History, and the scriptural Phraseology. Together with an Enquiry into the Advantages and Practicability of an universal learned language. By Mr. Michaelis. London 1769. gr. 4.

Erklärung des Briefes an die Hebräer. 1ster Theil. Frankfurt am M. 1762. — 2te gebesserte und vermehrte Ausgabe. ebend. 1780. — 2ter Theil. ebend. 1764. — 2te Ausgabe. ebend. 1786. 8.

Fragen an eine Gesellschaft gelehrter Männer, die auf Befehl Ihro Majestät des Königs von Dänemark

nach Arabien reisen. Frankf. am M. 1762. 8. *Französisch* . . . . 1763. . .

Progr. de principio indiscernibilium. Goett. 1762. 4. *Auch in dem* Syntagma Comment. T. II.

Oratio de magnitudine eius, quod nunc geritur, belli, habita die 11 Oct. a. 1762. ibid. 1763. 4.

Commentationes in Societate Regia Scientiarum Goettingensi per annos 1758—1762 praelectae. P. I. Bremae 1763. 4. Editio secunda auctior. ib. 1774. 4. *Enthält folgende Abhandlungen:* De Theraphis. — De censibus Hebraeorum. — De exilio decem tribuum; cum epimetro de numero exulum Judaeorum a Nabochodonosare deportatorum. — De natura et origine maris mortui. — De nitro Plinii. — De nitro Hebraeorum ברית. — De Syrorum vocalibus ex Ephraemo. — De paradoxa lege Mosaica, septimo quovis anno omnium agrorum ferias indicente. *Englisch* . . . . .

Vermischte Schriften. 1ster Theil. Frankfurt am M. 1766. — 2ter Theil. ebend. 1769. 8. *Enthält:* Zerstreute Anmerkungen über das Gedächtniss. (*Vorher in den* Hannöver. Beyträgen.) — Vorschlag, wie man die Frage von Wirkung der Einbildungskraft der Mutter auf die Frucht entscheiden könne. (*Vorher eben daselbst.*) — Von der Zeit, wo die Völker die Kunst noch nicht gehabt haben, Feuer anzuzünden. (*Vorher in dem* Hannöver. Magazin 1763. St. 3.) — Vom Alter der Brenngläser oder der Brennkrystalle, desgleichen von einigen andern Mitteln, Feuer hervorzubringen. (*Vorher ebend.* St. 4.) — Nöthige Vorsichtigkeit, die man bey Anlegung einer Wittwenkasse zu beobachten hat. — Von der Schafzucht der Morgenländer. — Von dem Alter der Hebräischen Vokale und übrigen Punkte. — Von Wittwenkassen. (*Auch in dem* Hannöver. Magazin 1764.) — Zweifel und Erinnerungen, die dem Verfasser bey der Calenbergischen Wittwenverpflegungsgesellschaft beygefallen sind.

Programma, worin er von seinen Collegiis über die 70 Dolmetscher Nachricht giebt, und zugleich das erste von diesen Collegiis über die Sprüchwörter Salomon's ankündigt. Gött. 1767. 8.

Abhandlung von der Syriſchen Sprache, und ihrem Gebrauch; nebſt dem erſten Theil der Syriſchen Chreſtomathie. Gött. 1768. 8. 2te Auflage, mit Zuſätzen. ebend. 1786. 8.

Commentationes Societati Reg. Scient. Goetting. per annos 1763—1768 praelectae. Pars II. Bremae 1769. 4. *Enthält:* Jus Leviratus Iſraëlitarum explicatum. — Commentatio de menſibus Hebraeorum. — De Syria Sobaca, quam Davides ſub iugum miſit, Neſibi ac circumiecto tractu. — Hiſtoria bellorum Davidis cum rege Neſibeno illuſtrata. — Sententia de chronologia Moſis ante diluvium. — Sententia de chronologia Moſis a diluvio ad Abrahamum.

Spicilegium Geographiae Hebraeorum exterae poſt Bochartum. Pars I. Goett. 1769. — Pars II. ibid. 1780. 4.

*Raiſonnement über die proteſtantiſchen Univerſitäten in Teutſchland. 4 Theile. Frankf. u. Leipz. (*eigentl.* Frankf.) 1768—1775. 8.

Teutſche Ueberſetzung des alten Teſtaments, mit Anmerkungen für Ungelehrte. 1ſter Theil: Das Buch Hiob. Göttingen u. Gotha 1769. 2te Ausgabe. ebd. 1773. — 2ter Theil: Das erſte Buch Moſe. ebend. 1770. 2te Ausgabe. ebend. 1775. — 3ter Theil: Das 2te und 3te Buch Moſe. ebend. 1771. 2te Ausgabe. ebend. 1787. — 4ten Theils 1ſte Hälfte: Das 4te Buch Moſe. ebend. 1772. — 2te Hälfte: Das 5te Buch Moſe. ebend. 1773. 2te Ausgabe. ebend. 1787. — 5ten Theils 1ſte Hälfte: Die Bücher Joſua und Richter. ebend. 1774. — 2te Hälfte: Die Bücher Samuel's und Ruth. ebend. 1777. — 6ter Theil: Die Pſalmen. ebend. 1771. 2te Ausgabe. ebend. 1782. — 7ter Theil: Sprüche und Prediger Salomon's. ebend. 1778. — 8ter Theil: Jeſaias. ebend. 1779. — 9ter Theil: Weiſſagung und Klaglieder Jeremiä. ebend. 1778. — 10ter Theil: Ezechiel und Daniel. ebend. 1781. — 11ter Theil: Die zwölf kleinen Propheten. ebend. 1782. — 12ten Theils 1ſte Abtheilung: Die Bücher der Könige. ebend. 1785. — 2te Abtheilung: Die Bücher der Chronik. ebend. 1786. — 13ter Theil: Eſra, Nehemia, Eſther. ebend. 1783. 4. *Zum Theil ins Holländiſche von* de Perponcher *überſetzt, näm-*

Digitized by

lich: Hiob, Moses, nebst den historischen Büchern oder die 5 ersten Theile: jedoch mit Veränderungen des Uebersetzers, besonders in den Anmerkungen (Utrecht 1780 — 1786. 8).

Mosaisches Recht. 1ster Theil. Frankfurt am M. 1770. 2te Auflage, mit Abänderungen und Zusätzen. ebend. 1775. — 2ter Theil. ebend. 1771. 2te Auflage, mit Abänd. u. Zusätzen (*die, so wie diejenigen zum 1sten Theil, auch besonders gedruckt sind*). ebend. 1776. — 3ter Theil. ebend. 1772. 2te Auflage. ebend. 1776. — 4ter Theil. ebend. 1774. 2te Auflage. ebend. 1780. — 6ter Theil. ebend. 1775. 8. *Holländisch* . . . . 1772. 8. *Englisch von* Justament . . . . *Dänisch nach der 2ten Auflage von* Jakob Wolf, Kopenhagen 1780 — 1781. 8. *Aus diesem Werk entstand, mit Abkürzungen und Anmerkungen folgendes Buch:* L'esprit des loix mosaiques, par Mr. Singer. à Bourdeaux 1785. 8.

Versuch einer Erklärung der siebenzig Jahrwochen Daniel's. Gött. 1771. kl. 4.

Grammatica Chaldaica. ibid. 1771. 8.

Erpenii Arabische Grammatik, abgekürzt, vollständiger und leichter gemacht; nebst dem Anfang einer Arabischen Chrestomathie. ebend. 1771. 8. 2te umgearbeitete Ausgabe. ebend. 1781. 8.

Orientalische und exegetische Bibliothek. 23 Theile und 2 Anhänge. Frankfurt 1771 — 1785. 8. *Dazu gehört noch* 24ster Theil, welcher ein siebenfaches Register über die 23 vorhergehenden Theile enthält (*verfertigt von J. W. Stüber, Professor zu Ulm*). ebend. 1789. 8. *Der 5te und 6te Theil wurde ins Holländische übersetzt* 1782.

Epistolae de LXX hebdomatibus Danielis ad Jo. Pringle, primo privatim missae, nunc utriusque consensu editae. Londini 1771. 8 mai.

De Judaeis, Salomonis tempore architecturae parum peritis; *in* Commentariis novis Societ. Scient. Goetting. T. I (1771), *Auch besonders gedruckt.*

Daniel, secundum LXX Interpretes. Goett. 1773. 8.

Hermanni von der Hardt Hoseas illustratus. ib. 1775 8 (?).

Abulfedae Descriptio Aegypti. Arabice et Latine. Ex codice Parisiensi edidit, Latine vertit, notas adiecit. ibid. 1775. 4.

Etwas von der älteften Gefchichte der Pferde und Pferdezucht in Paläftina und den benachbarten Ländern, fonderlich Aegypten und Arabien. Frankf. am M. 1776. 8. (*Eigentlich ein Anhang zum 3ten Theil des Mofaifchen Rechts.*)

Teutfche Ueberfetzung des erften Buchs der Maccabäer; mit Anmerkungen. Gött. u. Leipz. 1777. 4. *Holländifch von* Ysbrand van Hamelsveld .... 1787. 8.

Arabifche Grammatik, nebft einer Arabifchen Chreftomathie, und Abhandlung vom Arabifchen Gefchmack, fonderlich in der poëtifchen und hiftorifchen Schreibart. Gött. 1781. 8.

Erklärung der Begräbnifs- und Auferftehungsgefchichte Chrifti nach den vier Evangeliften, mit Rückficht auf die in den Fragmenten gemachten Einwürfe und deren Beantwortung. Halle 1783. 8. *Holländifch,* Amfterdam 1784. 8.

Das fünfte Fragment felbft, aus Leffing's viertem Beytrage — mit J. D. Michaelis Anmerkungen; als ein Beytrag zur Begräbnifs- und Auferftehungsgefchichte Chrifti. ebend. 1785. 8.

Supplementa et emendationes ad Lexica Hebraica. Pars I. Goett. 1784. — Pars II. ibid. 1785. — Pars III. ibid. 1786. — Pars IV. ibid. 1787. — Pars V. ibid. 1790. — Pars VI. ibid. 1792. 4. (*Der letzte Theil erfchien nach feinem Tode durch Beforgung des Hofraths und Profeffors Tychfen in Göttingen.*)

Grammatica Syriaca. Halae 1784 (*eigentl.* 1785). 4.

Neue orientalifche und exegetifche Bibliothek. 9 Theile. Gött. 1786 — 1791. 8. *Der 8te Theil hatte den vorhin erwähnten Tychfen, der auch fchon zum 6ten und 7ten Recenfionen geliefert hatte, zum Mitherausgeber; den 9ten gab er nach Michaelis Tode allein heraus.*

Einleitung in die göttlichen Schriften des alten Bundes. Des erften Theils, der die Einleitung in die einzelnen Bücher enthält, erfter Abfchnitt. Hamburg 1787. 4.

Edmundi Caftelli Lexicon Syriacum, ex eius Lexico heptaglotto feorfim typis defcribi curavit atque fua adnotata adiecit. Pars I et II. Goett. 1787. 4 mai.

Teutſche Ueberſetzung des Alten Teſtaments. (Ohne Anmerkungen.) 2 Bände. Gött. 1789. 4.

Ueberſetzung des Neuen Teſtaments. Erſter Theil, welcher die hiſtoriſchen Bücher, vier Evangelia und Geſchichte der Apoſtel enthält. ebend. 1790 (*eigentl.* 1789). — Zweyter Theil, welcher die Briefe der Apoſtel und die Offenbahrung Johannis enthält. ebend. 1790. 4.

Edmundi Caſtelli Lexicon Hebraicum, ex eius Lexico heptaglotto ſeorſim typis deſcriptum, adnotatis in margine vocum numeris ex Joh. Dav. Michaelis Supplementis ad Lexica Hebraica. Pars prima. Gottingae et Lipſ. 1790. 4 mai.

Caroli Aurivillii, Prof. LL. Orr. Upſalienſis, Diſſertationes ad ſacras litteras philologiam orientalem pertinentes; cum praefatione. Goett. 1790. 8 mai.

Anmerkungen für Ungelehrte zu ſeiner Ueberſetzung des Neuen Teſtaments. 1ſter Theil: Anmerkungen zum Matthäus, Marcus und Lucas. ebend. 1790. — 2ter Theil: Anmerkungen zum Evangelio Johannis und der Apoſtel. ebend. 1790. — 3ter Theil: Anmerkungen zu den Briefen Pauli an die Römer, Korinther, Galater und Epheſer. ebend. 1791. — 4ter Theil: Anmerkungen zu den Briefen an die Philipper, Coloſſer, Theſſalonicher, an Timoth. Titus, Philemon, zum Brief an die Hebräer, den kathol. Briefen und zur Offenbahrung Johannis. ebend. 1792. 4. (*Bis zu dem Brief an die Hebräer hat er dieſen Theil noch ſelbſt ausgearbeitet, das übrige hat Tychſen bearbeitet.*)

Diſſ. de notione Principis ac Domini Romanis uſitata quaedam commata illuſtrans; *in* Miſcell. Lipſienſ. novis Vol. IV (1746).

Antheil an den Vermiſchten Beyträgen zum Nutzen und Vergnügen (Gött. 1747. 8).

Ein Aufſatz über bibliſche Gegenſtände; *in den* Hamburg. Berichten v. gel. Sachen 1749. S. 17—23.

Vorrede von dem Geſchmack der morgenländiſchen Dichtkunſt; *vor* J. F. Löwen's poëtiſchen Nebenſtunden (Leipzig 1752. 8).

Praefationes ad T. I, II, III et IV Commentariorum Societatis regiae ſcientiarum (1752 — 1755. 4).

Commentatio de Cherubis, equis tonantibus Hebraeo-

rum; *in* Comment. Societ. reg. Goett. T. I; *und in* seinen zerstreuten kleinen Schriften 2te Lieferung.

De Jehova ab Aegyptiis pro demiurgo habito; *ibid. auch in den* zerstr. kl. Schriften 3te Liefer.

Commentatio de siclo ante exsilium Babylonicum; *ibid.*

Moses, ein Heldengedicht; *in den* Hamburgischen Beyträgen St. 2 (1753).

Oratio de defectibus historiae naturalis et philologiae, itinere in Palaestinam Arabiamque suscepto; *in* Comment. Societ. reg. Goetting. T. III. — De pretiis rerum apud Hebraeos ante exsilium Babylonicum; *ibid.* — De legibus a Mose eo fine latis, ut Israëlitis Aegypti cupidis Palaestinam caram faceret; *ibid.* T. IV. — Historia vitri apud Hebraeos; *ib. Teutsch in dem* Hamburg. Magazin B. 21. St. 1. — Joannis Sloanii vita; *ibid.*

Adnotationes ad Glocestrii Ridley dissertationem de Syriacarum N. F. versionum indole atque usu; *in den von* Semler *herausgegebenen* Libellis Jo. Jac. Wetstenii ad crisin et interpretationem Novi Testamenti (Halae 1766. 8 mai.).

Ueber Kögler's Nachricht von einem Codex der Juden in Cai fung fu in Sina; *in* v. Murr's Journal zur Kunstgeschichte u. Litt. Th. 9. S. 92. — Ueber einige Arabische Gegenstände, aus Briefen; *ebend.* Th. 10. S. 301—305 (1781).

Schreiben an Hrn. Prof. Schlözer, die Zeitrechnung von der Sündfluth bis auf Salomon betreffend; *in dem von Lichtenberg u. Ge. Forster herausgegebenen* Magazin der Wiss. u. Litt. 1780. St. 5. S 163 —205; *auch in* seinen zerstreuten kleinen Schriften 2te Liefer. — Briefe an Hrn. Prof. Lichtenberg über die Absicht oder Folgen der Spitzen auf Salomon's Tempel; *ebend.* 1782. St. 5. S. 735—768. — Von den Gewölbern unter dem Tempelberge und Berge Zion, zur Aufklärung der Geschichte, sonderlich der beym Tempelbau Julian's und bey Herodes Plünderung des Grabes David's ausbrechenden Flammen; *ebend.* St. 6. S. 801—828; *auch in den* zerstr kl. Schriften, 3te Liefer. — Zusätze zu seinem Mosaischen Recht: Warum hat Mose in seinem Gesetz nichts vom Kindermord? *ebend.* 1783.

St. 2. S. 84—152; *auch in den* zerſtr. kl. Schriften, 1ſte Liefer.

Recenſionen in den Göttingiſchen gelehrten Anzeigen von 1751 bis 1769; *und in den* Relationibus de libris novis (Goett. 1753—1755. Faſciculi XV. 8); *wozu er auch die Vorrede verfertigte.*

Nach ſeinem Tode erſchienen:

Moral; herausgegeben und mit der Geſchichte der chriſtlichen Sittenlehre begleitet von K. F. Stäudlin. 2 Theile. Göttingen 1790. 8.

Obſervationes philologicae in Jeremiae vaticinia et threnos; cura J. F. Schleusneri. ibid. 1793. 4.

Zerſtreute kleine Schriften geſammlet. 1ſte Lieferung. Jena 1793. – 2te Lieferung. ebend. 1794. — 3te Lieferung. ebend. 1795. 8. *Auch unter dem Titel:* Auswahl zerſtreuter vorzüglicher Aufſätze theologiſch-philoſophiſchen Inhalts; ein Repoſitorium für die Theologie und das Bibelſtudium. *Enthält:* Phyſikaliſcher Verſuch über die Stunde der Ebbe und Fluth im rothen Meer, verglichen mit der Stunde des Uebergangs der Hebräer; aus dem Franzöſiſchen, mit Anmerkungen. (*Vorhin ſchon angeführt.*) — Warum hat Moſe in ſeinem Geſetze nichts vom Kindermord; ein Zuſatz von J. D. Michaelis zu ſeinem moſaiſchen Rechte; *ſtand zuerſt im* Gött. Magazin u. ſ. w. *S. vorhin.* — 2te Lief. Schreiben — die Zeitrechnung von der Sündfluth bis auf Salomon betreffend; ebend. *S. vorhin.* Nebſt einer nöthigen Zugabe, die Zeitrechnung von Abraham bis zum Ausgange der Hebräiſchen Nation aus Aegypten betreffend; *aus der* Oriental. Bibl. Th. 12. S. 23—40. — Weitere Erörterung der Meynung Clerici, wie Marc. 15, 25 und Joh. 19, 14 mit einander zu vergleichen ſeyn; *zuerſt abgedruckt in der* Hamburg. Bibliothek, *alsdann aufs neue* Göttingen 1755. 4 mit Verbeſſerungen. — Comment. de Cherubis Hebraeorum. *S. vorhin.* — 3te Lief. Diſſ. de notione Principis ac Domini apud Romanos, ad Marc. X, 42. *S. vorhin.* — Ueber die Abſicht oder die Folgen der Spitzen auf Salomo's Tempel. *S. vorhin.* — Von den Gewölbern unter dem Tempelberge u. ſ. w. *S. vorhin.* — Diſſ. de Jehova ab Aegyptiis culto etc. *S. vorhin.*

Digitized by Google

Litterarischer Briefwechsel; geordnet und herausgegeben von Joh. Gottl. Buhle. 1ster Theil. Leipzig 1794. — 2ter Theil. ebend. 1795. 8.

Sein Bildniſs vor dem 84ſten Band der Allgem. Deutſchen Bibliothek (1788) und vor *J. R. G. Beyer's* Allgem. Magazin für Prediger B. 2. St 6 (1790). Sein Schattenriſs vor dem 12ten Quartalband der Rintelischen theolog. Annalen, und vor ſeiner von *Haſſencamp* herausgegebenen Lebensbeſchreibung (1795).

Vergl. *Dreyhaupt's* Beſchreibung der Saalkreiſes Th. 2. S. 671. — *Pütter's* Geſchichte der Univerſität zu Göttingen Th. 1. S. 168—172. Th. 2. S. 151—153. — *J. R. G. Beyer's* allgem. Magazin für Prediger B. 2. St. 6. S. 93—128. — 5te Beylage zu den Annalen der neueſten theol. Litt. und Kirchengeſchichte 1790. — *Heynii* Memoria *J. D. Michaelis*. Goett. 1791. 4 u. in Comment. Societ. reg. Scient. Goetting. T. X. — Betrachtungen eines Layen über die Senſation, welche der Tod des Ritters *J. D. Michaelis* gemacht hat; *in dem* Journal v. u. f. Teutſchland 1791. St. 11. S. 947—952. Auch in der folg. *Haſſencampiſchen* Sammlung. — *J. D. Michaelis*, einige Bemerkungen über ſeinen litterariſchen Charakter (vom Hofrath *Eichhorn*). Göttingen 1791. 8. (Abgedruckt aus *Eichhorn's* Allgem. Bibl. der bibliſchen Litteratur B. 3. S. 827—906.) *Holländiſch* von *H. A. Schultens*. Leiden 1791. 8. — *J. D. Michaelis* — Lebensbeſchreibung, von ihm ſelbſt abgefaſst, mit Anmerkungen von *Haſſencamp*. Nebſt Bemerkungen über deſſen litterariſchen Charakter von *Eichhorn*, *Schulz*, und dem Elogium von *Heyne*. Mit dem Bruſtbilde des Seligen, und einem vollſtändigen Verzeichniſſe ſeiner Schriften. Rinteln u. Leipzig 1793. 8. *Holländiſch* von *P. Beets*. Haarlem 1794. gr. 8. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutſchen des 18ten Jahrhunderts S. 434—437. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VIII. p. 59—62.

MICHAELIS (JOHANN GEORG).

Studirte zu Zerbſt und Franeker, kehrte von der Univerſität der letzten Stadt im J. 1713 *nach Zerbſt zurück, ward Kandidat des Predigtamts und Hauslehrer,* 1715 *Prediger der neuen Kirche zu Deſſau und Konrektor der fürſtlichen Schule,* 1717 *Rektor derſelben,* 1727 *Rektor der königl. Friedrichsſchule zu Frankfurt an der Oder,* 1730 *zugleich auſserordentlicher Profeſſor der Philoſophie bey der dortigen Univerſität, in demſelbigen Jahr Magiſter der Philoſophie,* 1733 *eben da-*

ſelbſt ordentlicher Profeſſor der Philologie, und 1735 *Profeſſor der Theologie und Ephorus des reformirten Gymnaſiums zu Halle. Geb. zu Zerbſt am* 22 *May* 1690; *geſt. am* 16 *Junius* 1758.

Progr. de ſtudiorum ratione et coniunctione. Deſſaviae 1718. 4.

Oratio de Principum Anhaltinorum gloria et antiquitate. ibid. eod. 4.

Exercitatio de Chriſto ſummo pontifice, ſanguinem ſuum coelo inferente. ibid. 1719. 4.

Schediasma philologico-theologicum de precibus Cornelii in memoriam Dei adſcendentibus, ad illuſtrationem loci Act. X, 4. Francof. ad Viadr. 1721. 4. *Auch in* Bibliotheca Bremenſi Claſſ. V. Faſc. 4. p. 679 — 687.

Exercitatio de Abrahamo et Iſaaco a Graecis in Hyrilum et Orionem converſis. ibid. eod. 4. *Auch ebend.* Cl. VI. Faſc. 1. p. 51 — 84.

Progr. de Romanorum circa Deos praeſides ſuperſtitione. Particulae X. ibid. 1724 — 1727. 4.

— de ſcholarum apud Romanos origine ac conditione. ibid. 1727. 4.

— de ſollemnibus veterum natalibus. Particulae VI. ibid. 1728 — 1729. 4.

— de ſcholis Athenienſium philoſophicis. ibid. 1730. 4.

— de anno Jubilaeo, Iſraëli olim ſacro. ibid. eod. 4.

— de theologiae naturalis fatis in ſcholis antiquorum philoſophorum. ibid. 1731. 4.

— de victimarum corde, ad altare Domini non adducendo. ibid. 1730. 4.

Diſſ. de eodem argumento. ibid. eod. 4.

Obſervationes philologicae de victimarum corde et cerebro adverſus Frider. Conr. Alb. de Trauer. ibid. 1732. 4.

Diſſ. de inciſura propter mortuos, ad illuſtr. Levit. XIX, 28. XXI, 5. Deuter. XIV, 1. ibid. 1733. 4.

— de Spiritu ſancto ſub externo linguarum ignearum ſymbolo cum Apoſtolis communicato. ibid. eod. 4.

Progr. de columnis templi Salomonei Jachin et Boas. ibid. eod. 4.

Exercitatio de Eliſaeo a probro puerorum Bethelenſium iuſto Dei iudicio vindicato, ad illuſtr. 2 Reg. II, 23. 24. ibid. 1734. 4.

Diff. de cane, fymbolo prophetae, ad illuftr. Jef. LVI, 10. 11. Deffaviae 1735. 4.
— I de cruftulis Pontificis maximi quotidianis. ibid. 1745. 4. *Auch in den* Mifcellaneis Groningianis Fafc. III. Nr. 14.
— II de facerdote ex fuffitus minifterio non civile. ib. eod. 4.
— III de cruftulis Pont. max. Pars II. ibid. eod. 4.
— IV—VI de cruftulis etc. ibid. eod. 4.
— VII de tetracty Pythagorica. ibid. eod. 4. (*Diefe 7 Differtt. entftanden aus einem Difputationskollegium.*)
Progr. de Chrifto οντι εν τοις τȣ πατρος, ad illuftr. Luc. II, 49. Halae 1735. 4. *Auch in* Gerdefii Mifcell. Groningianis Vol. I. Fafc. 2. p. 262—282.
Oratio inauguralis de doctrina vitaeque fanctimonia, praecipuis Theologi virtutibus. ibid. eod. 4.
Diff. de lapidibus vivis, ftructis in domum fpiritualem, ad. illuftr. 1 Petr. II, 5. ibid. 1737. 4.
Obfervationes facrae, in quibus diverfis facrae fcripturae utriusque foederis locis felectioribus ex linguae Ebraeae aliarumque orientalium indole, prifcorum item populorum ritibus et inftitutis lux affunditur, nonnulla etiam antiquitatum Judaicarum capita ex lege Mofaica et Magiftrorum placitis excutiuntur, adque fenfum fpiritualem traducuntur. Praemiffa eft Exercitatio de facrificio cordis et cerebri, quae nonnullis obfervationibus locupletata atque obiectionibus vindicata, hic comparet. Ultraiecti ad Rhen. 1738. 8. *Eine, mit Anmerkungen vermehrte Sammlung der meiften bisher angeführten Schriften.*
Diff. de viro ftante inter myrtos ad Zachar. II, 7 fq. Halae 1739. 4.
— de tempeftate maris a Chrifto miraculofo modo fedata, ad Matth. VIII, 23—27. Marc. IV, 36—41. Luc. VIII, 22—25. ibid. eod. 4.
— fiftens fenfum fpiritualem tempeftatis maris a Chrifto miraculofo modo fedatae ad Matth. etc. ibid. eod. 4.
Progr. de fcholae Alexandrinae, fic dictae catecheticae, prima origine, progreffu, celebritate ac praecipuis doctoribus. ibid. eod. 4. *Und fehr erweitert in den* Symbol. litterar. Bremenf. T. I. P. III. Nr. I.
Exercitatio philologico-theologica de Pharifaeis et Sadducaeis ad baptisma Joannis venientibus, ab eodem-

que acriter reprehensis, ad Matth. III. v. 7 sq. . . . . . *Auch in den* Symbolis litter. Bremens. T. I. P. IV. Nr. 2. p. 420—462.

Diss. Meditationes theologicae de Janne et Jambre, famosis Aegyptiorum Magis. Halae 1747. 4.

— de eo, num sollemnis expiationum dies sub templo secundo fuerit celebratus? ibid. 1751. 4.

— de templi Hierosolymitani, Juliani Imperatoris mandato, per Judaeos frustra tentata restauratione. ibid. eod. 4.

— de progressu et incremento salutaris doctrinae sub Noacho. ibid. 1754. 4.

— Examen demonstrationem SS. Trinitatis, quae ex ratione geruntur. ibid. eod. 4.

Exercitationes theologico-philologicae. Lugd. Batav. 1757. 8. *Können als Fortsetzung der vorhin erwähnten* Observationum sacrarum *angesehen werden, und enthalten:* Diss. num Christus Dominus aliquid scripserit? — De eo, num Apostoli duodecimo demum Christi in evectione, anno, Hierosolymis sint egressi? — De eo, num solem. expiat. dies etc. *S. vorhin.* — De apparitione angeli, Zachariae sacerdoti facta, ad Luc. I, 9. — De lapidibus vivis etc. *S. vorhin.*

Exercitatio de sanctis cum Christo redivivo in vitam revocatis, ad Matth. XXVII, 52. 53; *in* Bibl. Bremensi Class. III. Fasc. IV. p. 707—733. — Exercitatio in parabolam de Pharisaeo et publicano precantibus Luc. XVIII, 9—14; *ibid.* Class. VII. Fasc. III. p. 422—467. P. II. Fasc. V. p. 824—855. — De scuto fidei ad Ephes. VI, 16; *ibid.* Class. VIII. Fasc. V.

Observatio de festo קרטיסין ad Huoda Sara cap. 1. n. 3; *in* Museo Bremensi Vol. I. Fasc. I. p. 126—135. — Vita Arnoldi Wesenfeldi; *ibid.* p. 151—159. — Exercitatio de thuribulo adyti ad Ebr. IX, 14; *ibid.* Vol. II. Fasc. I. p. 1—36.

Bey folgenden, von dem Respondenten verfertigten Disputationen war er blos Vorsitzer:

Diss. de duabus avibus, purgationi leprosi destinatis, earundemque mysterio. Resp. Dav. Carolo Lutz. Halae 1737. 4.

— de clangore novi anni, eiusque mysterio. Resp. Joh. Bartholdo Herold. ibid. 1738. 4.

Diss. de angelo imperatore exercitus Israëlitici Josuae adparente, ad Jos. V, 13. Halae 1752. 4.
— de Spiritus S. vera deitate maxime ex eo demonstrata, quoniam Spiritus veritatis dicitur, ex loco Joan. XV, 26. Resp. Petro Sigism. Frid. Stegmann. ibid. eod. 4.
— de progressu et incremento doctrinae salutaris, inde a Prot-Evangelio usque ad Noachum. Resp. Aug. Sigism. Seidel. ibid. eod. 4.

Vergl. Acta scholast. B. 5. St. 5. S. 448 u. ff. — (*Strodtmann's*) Beyträge zur Historie der Gelahrtheit Th. 1. S. 270 — 288. — *Dreyhaupt's* Beschreibung des Saalkreises Th. 2. S. 671 u. f. — (*Schröckh* in der) Unpart. Kirchenhistorie Th. 4. S. 505 — 506. — *Hirsching's* Handbuch.

Michaelis (Karl Friedrich).

Erst zweyter Prorektor, hernach Professor des vereinigten Berlinischen und Cölnischen Gymnasiums zu Berlin: geb. zu Zöpernick im Magdeburgischen 1714; *gest. am* 2 *Januar* 1784.

Progr. Versuch, die Ehre des Donats zu retten. Berlin 1755. 4.
— Von der Erschleichungskunst. ebend. 1759. 4. Fortsetzung dieser Materie. ebend. 1763. 4.
Noch einige Programmen.

Michaelis (....).

Superintendent zu Waldau bey Liegnitz: geb. zu ....; gest. am 15 *December* 1789.

*Anleitung zu einem Gespräche von Hauptverbrechen und ihren Folgen, zwischen einem Lehrer und seinen Schülern, veranlaſst durch einen an die Geistlichkeit der Preuſsischen Länder hierin ergangenen königlichen Befehl. Breslau 1787. 8.

Michaelsen (Ludolph Christian).

Kollege der St. Johannisschule und Kollaborator des geistlichen Ministeriums zu Lüneburg: geb. daselbst . . . .; gest. am . . . Januar 1789.

Ermunterung zum rechtschaffenen Christenthume. Lüneburg 1766. 4.

Der sicherste Weg für die Tugend zur wahren Glückseligkeit. Göttingen und Lüneb. 1767. 4.

Die herrlichen Vorzüge eines guten Gewissens. Lüneb. 1768. 4.

*Angenehme Beschäftigungen für kleine Kinder, zur Besserung des Herzens und Verstandes. 10 Theile. ebend. 1778—1786. 8.

*Neues Taschenbuch für lustige Leute von edler Denkungsart. 1ster Theil. ebend. 1784. — 2ter Theil. ebend. 1786. 8.

Neujahrsgeschenk für Kinder von reiferm Alter, zur Bildung des Herzens und Verstandes, für die Jahre 1784, 1785, 1786 u. 1787. ebend. 8.

*Angenehme Beschäftigungen für Kinder von reiferem Alter, zur Bildung des Herzens und Verstandes; von einem Kinderfreunde. 4 Bändchen. ebend. 1784—1785. gr. 8.

Michahelles (Karl Friedrich).

Studirte zu Nürnberg, Altdorf und Jena, machte im J. 1752 eine Reise durch Sachsen und Brandenburg, hörte alsdann zu Altdorf noch einige Kollegien, disputirte daselbst 1754 öffentlich, liess sich das Jahr darauf zu Nürnberg unter die Kandidaten des Predigtamts aufnehmen, versah seit 1755, mit andern Kandidaten, die Freytagspredigten in der Todenkapelle, predigte fast alle Feyertage in der Johanniskirche, und ward endlich 1766 Stadtpfarrer zu Petzenstein im Nürnbergischen. Diese Stelle vertauschte er 1785 mit den Pfarren zu Elterdorf und Tennenlohe. Geb. zu Heroldsberg im Nürnbergischen am 24 Februar 1730; gest. an den Folgen eines Falles von der Treppe am 19 Oktober 1797.

Meditatio de illuſtri Servatoris promiſſione Petro data Matth. XVI, 18 etc. Norimb. 1764. 4.

Theologiſche und aus den Alterthümern der chriſtlichen Kirche erläuterte Abhandlung von dem wahren Verſtande der Worte Chriſti bey Einſetzung des heil. Abendmahls, zur nähern Einſicht in die neu erregten Heumanniſchen Streitigkeiten. Frankf. u. Leipz. (*Nürnberg*) 1765. 8 (*auch Frankf.* 1767).

*Merkwürdige Geburts- und Lebensgeſchichte Jacobi Eduardi Franciſci, aus dem Hauſe Stuart, prätendirten Königs von Groſsbritannien, aus zuverläſſigen Nachrichten in beliebiger Kürze entworfen von C. F. M. Frankf. u. Leipz. (*Nürnberg*) 1766. 8.

Vorbereitungsrede — *in* (J. A. Dietelmair's) Denkmahl der wundervollen Güte Gottes u. ſ. w. (1767. 4).

Memoriae Mariae Barbarae, coniugis D. Jo. Aug. Dietelmair — hoc monumentum fraternae pietatis ponere voluerunt Gottofredus et C. F. Michahelles. Norimb. 1787. 4.

Vergl. *Fikenſcher's* gel. Fürſtenthum Bayreuth B. 6. S. 85—87. — *Nopitſch'ens* 2ter Supplementband zu *Will's* Nürnberg. gel. Lexikon S. 431—433.

Michel (Augustin),

Ward im J. 1680 unter die regulirten Chorherren in dem ehemahligen Kollegiatſtift Unterſtorf in Oberbayern aufgenommen, zeichnete ſich bey der Fortſetzung ſeiner Studien auf der Univerſität zu Dillingen ſo aus, daſs er mit der Würde eines Doktors der Theologie und der beyden Rechte beehrt wurde. Nach der Rückkehr in das Stift unterrichtete er ſeine jüngern Ordensbrüder. Wegen des Rufes ſeiner Gelehrſamkeit und wegen ſeiner Geſchicklichkeit, verworrene Streithändel anderer Stifter zu ſchlichten, wenn man ihn darum erſuchte, ward er von dem Kurfürſten von Cöln, dem Fürſtbiſchoff zu Freyſingen und Fürſtabbt zu Kempten zu ihrem geiſtlichen Rath ernannt. Als er des Lehramtes in ſeinem Stifte müde wurde, kam er auf die Pfarrey Aſpach,

welche

welche Unterſtorf einverleibt war. Geb. in einem Dorfe unweit Unterſtorf 1661; geſt. 1751.

De iure et iuſtitia iuridice et theologice tractata. Aug. Vindel. et Dilingae 1697. 4.

Diſcuſſio iuridica de lege amortizationis contra L. B. de Schmid. Romae 1699. 8.

Theologia canonico-moralis. III Tomi. Aug. Vindel. et Dilingae 1707. fol.

Diſcuſſio theologica de contritione et attritione. ibid. 1710. 4.

Confutatio infamis libri, cui titulus: Expoſtulatio contra damnationem Quesnellii etc. Landishuti 1719. 4.

Handſchriftlich hinterlieſs er:

Expoſitiones in Pſalmos, in Cantica, Conciones dominicales, feſtivales etc.

Vergl. *Hirſching's* Handbuch.

Michel (Georg Adam),

Vater des Folgenden.

Studirte zu Oettingen und Jena, auf welcher Univerſität er drey Jahre lang Theologie ſtudirte. Seine ſieben Kandidatenjahre brachte er bey ſeinem Vater zu, und bildete ſich durch mancherley Uebungen während dieſer Zeit zu einem brauchbaren Geiſtlichen. Hierauf kam er als Inſpektor des Waiſenhauſes nach Oettingen, wurde aber gleich nach einem halben Jahr 1740 Diakonus und 1744 Archidiakonus daſelbſt, und in dem letzt erwähnten Jahr Superintendent zu Harburg im Oettingiſchen. Im J. 1747 zog er als Generalſuperintendent, Konſiſtorialrath und Stadtpfarrer nach Oettingen. Geb. zu Wolpheim im Oettingiſchen am 23 September 1708; geſt. am 21 März 1780.

Kurze katechetiſche Unterweiſung von dem zu Augsburg geſchloſſenen Religionsfrieden u. ſ. w. Der Oettingiſchen Teutſchen Schuljugend zum Beſten abgedruckt. Oettingen 1755. 8.

Digitized by Google

Der edle Charakter eines wahren Christen, darnach er sich in allerley böse Zeiten schicket. Oettingen 1757. 8.

Oettingische Bibliothek; zum besondern Gebrauch seines Vaterlandes und Behuf der allgemeinen Historie der Gelehrsamkeit in Schwaben, mit vielen dienlichen Anmerkungen dem ofentlichen (*sic*) Druck übergeben. ebend. 1758. 2te Auflage. ebd. 1788. — 2ter Theil, bestehend in einer Nachlese von ganz neuen Zusätzen, Ausbesserungen und Erweiterungen, samt einem besondern Verzeichniss gedruckter Oettingischer Urkunden. ebend. 1762. — 3ter und letzter Theil, bestehend in einer abermahligen Nachlese von ganz neuen Zusätzen, Ausbesserungen und Erweiterungen, samt einem gedoppelten Anhang. ebend. 1768. 4.

*Beyträge zur Oettingischen politischen- kyrchlichen- und gelehrten Geschichte, von dem Verfasser der Oettingischen Bibliothek gesammelt und herausgegeben. 1sten Theils 1ste Sammlung. ebend. 1772. — 2te Sammlung, nebst einem Register. ebend. 1773. — 2ten Theils 1ste Samml. ebend. 1774. — 2te Samml. nebst einem Register. ebend. 1775. — 3ter und letzter Theil. ebend. 1779. 8.

Ein Eben-Ezer der göttl. Vorsicht über den theuren Gottes-Mann Tit. Hrn. Samuel Urlsperger, hochverdienten Senioren des Evangel. Ministerii zu Augsburg u. s. w. An Deroselben 79 Geburts- auch 50jährigen Amts- und Ehejubeltag den 31 Aug. 1763 in der Ferne zu Bezeugung herzlicher Freundschaft, Liebe und Hochachtung aufgerichtet. ebend. 1763. fol. *Auch in der* Sammlung Urlspergischer Jubelschriften (Augsb. 1764. gr. 4) S. 109 u. ff.

Besorgte eine neue Ausgabe des alten Nürnbergischen Kinderlehrbüchleins, unter dem Titel: Kinderlehrbüchlein, darinnen nicht allein der kleine Katechismus D. M. Luther's zu finden, sondern auch in 52 Lectionen, nebst dessen Fragstücklein erkläret wird, samt einem dreyfachen Anhang; vor die Oettingischen Evangel. Schulen in der Stadt und auf dem Land aufs neue gedruckt. Oett. 1758. 8. Neue und etwas vermehrte Ausgabe, *unter dem Titel:* Katechetisches Lehrbuch, darinnen u. s. w. Mit einer Vorrede von ihm. ebend. 1760. 8. Neue viel ver-

änderte Ausgabe, unter seiner Aufsicht. Oettingen 1776. 8.

Neue Ausgabe der Oettingischen Kirchenordnung. 2 Theile. ebend. 1773—1774. 4.

Vorrede zu Angerer's Uebersetzung von Abbadie's Traktat von der Gottheit Christi (Nürnb. 1754. 8).

Entwürfe von Predigten und allerley andere kleine Schriften.

Vergl. *Michel's* Oetting. Bibl. hier u. da. — Göttingischer Geschichtsalmanach S. 64. — *Hirsching's* Handbuch.

Michel (Karl Ludwig)

Sohn des Vorhergehenden.

Fürstl. Oettingischer Hof- und Regierungsrath zu Oettingen: geb. zu Harburg im Oettingischen 1746; gest. 1781.

Commentatio de iure indicendi luctum publicum, quo imperatorem mortuum S. R. I. ordines prosequi solent. Altorf. 1766. 8.

Processschriften.

Michelsen (Johann Andreas Christian).

M. der Phil., Professor der Mathematik und Physik an dem vereinigten Berlinischen und Cölnischen Gymnasium zu Berlin: geb. zu Quedlinburg am 6 Junius 1747; gest. am 8 August 1797.

Progr. Nonnulla de methodo Socratica. Berol. 1777. 4.

Anfangsgründe der reinen Mathematik. ebend. 1780. 8.

Versuch in Sokratischen Gesprächen über die wichtigsten Gegenstände der ebenen Geometrie. Mit Kupfern. ebend. 1781. 8. Neue Auflage. ebend. 1790. 8. — Fortsetzung dieses Versuchs. ebend. 1782. 8. Vollständigere Fortsetzung dieses Versuches. 1ster Band. ebend. 1783. — 2ter Band. ebend. 1784. — 3ter Band. ebend. 1786. 8.

Anleitung zur juristischen, politischen und ökonomi-

schen Rechenkunst. 1ster Theil. Halle 1782. — 2ter Theil. ebend. 1784. gr. 8.

Horaz'ens Dichtkunst, erläutert, übersetzt, und als ein vortreffliches Ganze dargestellt. ebend. 1784. 8.

Versuche in Sokratischen Gesprächen über die wichtigsten Gegenstände der Arithmetik. 3 Bände. Berlin 1785. 1786. 8. *Auch unter dem Titel:* Anleitung zur praktischen Rechenkunst. 2 Theile. ebend. 1785. 1786. 8.

Allgemein verständliche Auflösung verschiedener wichtiger Aufgaben der höhern praktischen Arithmetik, welche ihrer Brauchbarkeit ungeachtet in den gewöhnlichen Anleitungen zur Rechenkunst nicht berührt zu werden pflegen. ebend. 1786. 8.

Anleitung zur Buchstabenrechnung und Algebra, auch für diejenigen, welche der Gelegenheit zum mündlichen Unterricht beraubt, selbige durch eigenen Fleiss erlernen wollen. 1ster Theil, welcher die Lehre von den einfachen Veränderungsarten der Grössen und von den Gleichungen des ersten und zweyten Grads enthält. *Auch unter dem Titel:* Briefe über die ersten Anfangsgründe der Buchstabenrechnung und Algebra. ebend. 1786. 8. 2te ungeänderte (*nicht umg*eänderte) Auflage. ebend. 1790. 8.

Der vollkommene Haushalter und Kaufmann, oder Sammlung von Haushaltungs- Holz- Interess- Rabats- Münz- Maas- und Gewichtstabellen; nebst den Quadrat- und Cubikzahlen der Wurzeln von 1 bis 1000, und der Resolution aller Arten von Brüchen eines Reichsthalers u. s. w. Berlin 1787. gr. 8. 2te verbesserte und vermehrte Ausgabe. ebend. 1796. gr. 8.

Anfangsgründe der Buchstabenrechnung und Algebra. ebend. 1788. 8.

Leonhard Euler's Einleitung in die Analysis des Unendlichen; aus dem Lateinischen übersetzt und mit Anmerkungen und Zusätzen begleitet. 1stes Buch. ebend. 1788. — 2tes Buch. ebend. 1790. — 3tes Buch, *auch unter dem Titel:* Die Theorie der Gleichungen aus den Schriften des Herrn Euler und de la Grange. ebend. 1791. gr. 8.

Gedanken über den gegenwärtigen Zustand der Mathematik und die Art, die Vollkommenheit und Brauchbarkeit derselben zu vergrössern. ebend. 1789. gr. 8.

Anleitung zur Selbsterlernung der Geometrie in Briefen, insbesondere für diejenigen, welche dabey Euklid's Elemente und Hrn. Hofr. Kästner's Anfangsgründe zum Grunde legen wollen. 1ster Band. Mit 4 Kupfertafeln. Berlin 1790. 8.

Leonhard Euler's vollständige Anleitung zur Differenzialrechnung; aus dem Lateinischen mit Anmerkungen. 1ster und 2ter Theil. ebend. 1790. — 3ter Theil. ebend. 1793. gr. 8.

Beyträge zur Beförderung des Studiums der Mathematik. 1—5tes Stück. ebend. 1790. gr. 8. Mit Kupfern. (*Das 1ste Stück enthält:* Archimedes Berechnung des Kreises, nach Wallis'ens Ausgabe, aus dem Griechischen übersetzt. — Berechnung der gradlinichten Dreyecke. — Plan von des Verfassers Lehrerbeschäftigung 1790 und 91, von Büsching genehmigt. — *2tes Stück:* Aufgaben für praktische Geometer. — Ueber den Begriff der Mathematik und ihre Theile, auch Verhältniss der Mathematik und Philosophie. — Nachrichten, wie der Verf. seine Lebensbeschäftigungen angefangen hat, und Nachrichten von den neuesten mathematischen Schriften. — *3tes Stück:* Von der Exhaustionsmethode. — Erste Probe eines Lehrbuchs der Mathematik für Schulen. — Nachrichten. — *4tes Stück:* Fortsetzung der Probe eines Lehrbuchs der Mathematik. — Ueber das Studium der Mathematik, als reine Vernunftwissenschaft. — *5tes Stück:* Ueber das Verhältniss der Mathematik zur Philosophie. — Nachrichten.)

Euklid's Elemente, für den gegenwärtigen Zustand der Mathematik bearbeitet, erweitert und fortgesetzt. 1ste Sammlung. Mit Kupfern. ebend. 1791. 8.

Vollständige Theorie der Gleichungen, aus den Schriften der Herren Euler und de la Grange übersetzt und herausgegeben. Mit Kupfern. ebend. 1793. gr. 8.

Ueber allgemeine Wittwen-Verpflegungsanstalten; zur Ergänzung und Vervollkommnung der Theorie und Praxis allgemeiner Wittwenkassen, und zur Beruhigung und Belehrung derer, die an dergleichen Instituten Theil nehmen. 1ster Abschnitt. ebend. 1796. gr. 8.

Der Artikel Kettenrechnung *im 37sten Bande der* Krü-

nitzischen ökonom. Encyklopädie S. 115—146 *ist von ihm* (1786).

Zusätze zu Biester's neuen Ausgabe von Platonis dialogis IV etc. (Berol. 1790. 8).

*Beweis, dass die Berlinische Wittwenkasse nicht bis 1803 bankerott machen müsse; *in der* Berlin. Monatsschrift 1793. Sept.

Recensionen in der Allgemeinen Litteratur-Zeitung.

Sein Bildniss vor dem 71sten Band der *Krünitzischen* Encyklopädie (1797).

Vergl. *Denina's* Prusse littéraire. — *V. H. Schmidt's* u. *Mehring's* Neuestes gelehrtes Berlin Th. 2. S. 31—37.

Mickan (Joseph Pantaleon).

Studirte auf der Universität zu Breslau von 1749 *bis zu Ende des J.* 1756. *Im J.* 1761 *ward er Stadt- und Gerichts-Notarius, auch Kämmerer zu Trebnitz, resignirte* 1765, *und war seitdem Advokat bey den fürstbischöfflichen Dikasterien zu Breslau. Geb. zu Jauer am* 24 *August* 1740; *gest.* . . .

Historiae iuris Silesiaci epitome; nec non de legum ibidem valentium auctoritate ac collisione dissertatiuncula. Vratisl. 1774. 8.

Handschriftlich hinterliess er:

Kurze Anweisung zu der, sowohl in Teutschland überhaupt, als besonders in denen königl. Preussischen Staaten heutigen Tages üblichen praktischen Rechtsgelahrtheit.

Vergl. *Streit's* alphabet. Verzeichniss aller im J. 1774 in Schlesien lebenden Schriftsteller S. 89 u. f.

Mickel (Johann Friedrich).

Von der Schule zu Butzbach bezog er 1696 *die Universität zu Giesen, unterrichtete hernach junge Leute zu Butzbach, kehrte* 1707 *nach Giesen zurück und wurde dort Magister, im folgenden Jahr aber Konrektor und* 1717 *Rektor des Pädagogiums zu Darmstadt. Geb. zu*

Ebergöns im Heſſ. Darmſtädtiſchen Amte Cleeberg am 3 Februar 1680; geſt. am 10 Januar 1752.

Leichte und nützliche Imitationes aus dem II und IV Buch der Epiſteln Ciceronis ad Familiares, der Lateiniſchen Jugend zur Förderung verfertigt. Frankfurt am M. 1710. 8. ebend. 1725. 8. ebend. 1732. 8.

Imitationes parallelae über den Cornelium Nepotem aus geiſt- und weltlichen Geſchichten, der angehenden Jugend zur Lateiniſchen Ueberſetzung auf eine leichte Art ans Licht geſtellt. ebend. 1712. 8. ebend. 1719. 8. ebend. 1732. 8. Roſtock 1743. 8.

Imitationes aus dem V, VI, IX, X, XI und XVI Buch der Epiſteln Ciceronis ad Familiares. Frankf. am M. 1716. 8. ebend. 1725. 8.

Progr. de Jubilaeorum intra eccleſiam antiquitate et ſanctitate. Darmſt. 1717. 4.

— de ſtudii moralis extra eccleſiam antiquitate et imperfectione. ibid. 1718. 4.

— de affectuum cognitione. ibid. eod. 4.

— luſtrationem diſſidiorum de bono praeſtantiſſimo ſiſtens. ibid. 1719. 4.

— luſtrationem philoſophiae Lycei rationalis noſtro potiſſimum aevo dignitate priſtina deiectae ſiſtens. ibid. eod. 4.

— invitator. ad audiendas orationes in nativitatem Ludovici, H. L. ibid. 1720. 4.

— logomachias in philoſophia naturali ſiſtens. ibid. eod. 4.

— logomachias in iurisprudentia naturali obvias exhibens. ibid. eod. 4.

— Meletematum ſacrorum ſyllogem continens. ibid. 1721. 4. *Auch in* Bidermann's Actis ſcholaſt. St. 4. S. 307 u. ff.

— obſervationum ſacrarum ſicilimenta ſiſtens. ibid. eod. 4.

— cogitationum ſacrarum ſpicilegium ſiſtens. ibid. 1722. 4.

— invitator. ad audiendas orationes in nativitatem Georgii Wilhelmi, H. L. ibid. eod. 4.

— διασκεψιν ſacram divini ſenſus ſcrutatoribus dedicans. ibid. 1723. 4.

— Ἡμέρας Ἀρπαγὴν expendens. ibid. eod. 4.

Progr. ſpicilegium obſervationum exegeticarum ſiſtens. Darmſt. 1724. 4.
— ſaturam meletematum in δωδεκα προφητον ſiſtens. ib. eod. 4.
— πινακα cogitationum ſacrarum ſiſtens. ibid. 1725. 4.
— Romam antiquam effuſe piam exhibens. ibid. eod. 4.
Imitationes über das VII, XIII, XIV und XV Buch der Epiſteln Cicer. ad Famil. Frankfurt am M. 1725. 8. ebend. 1732. 8.
Progr. honores eruditis ante aevum Imperatorum Chriſtianorum varie delatos luſtrans. Darmſt. 1726. 4.
— efficaciam eruditionis humanae in emendandis hominum moribus ſiſtens. ibid. eod. 4.
— διάσκεψιν ἐτυμολογικὴν, qua nomina quaedam hominum propria originis Teutonicae evolvuntur, ſiſtens. ibid. 1727. 4.
— hymnos eccleſiaſticos hypomnematis quibusdam philologicis illuſtratos ſiſtens. ibid. eod. 4.
Leichte in Briefen beſtehende Exercitia ſyntactica, der ſtudirenden Jugend zur Lateiniſchen Ueberſetzung vorgelegt. Frankfurt am M. 1728. 8.
Progr. Εξηγημα quorundam in b. Lutheri verſione S. Codicis Germanica obviarum vocum proponens. Darmſt. 1728. 4.
— fata vocum Teutonicarum evolvens. ibid. eod. 4.
— priſcam Teutonum linguam recentioris noſtrae magiſtram luſtrans. ibid. 1729. 4.
— pietatis ἐνδειγμα natalibus Paedagogii Darmſtadienſis ſacrum. ibid. eod. 4.
— Εξέτασιν quorundam coeleſtis irae placaminum actu oratorio inſtituendam indicans. ibid. 1730. 4.
— Περιεργιαν in amuletis conſpicuam exponens. ibid. eod. 4.
— Auguſtanae confeſſionis memoriam ſaecularem celebrandam indicans. ibid. eod. 4.
— Ανθρωποθυσιαν recenſens. ibid. 1731. 4.
— Πινακα reliquiarum Chriſti proponens. ib. eod. 4.
— metaphraſin S. SS. Teutonicam abhinc duo ſaecula Argentinae editam exhibens. ibid. 1732. 4.
— Ωολογιαν paſchalem exhibens. ibid. eod. 4.
— Τα των φιλοσοφων ἑλληνικων Θεολογουμενα recenſens. ibid. 1733. 4.

Digitized by Google

Progr. Μαστιγωσιν religioſam enarrans. Darmſt. 1733. 4.
— ritus precantium evolvens. ibid. 1734. 4.
— Τριχολογιαν evolvens. ibid. eod. 4.
— Χειρογνωσιαν varie adhuc adflictam recenſens. ibid. 1735. 4.
— memoriam defunctorum εὐφημιαις et precibus declaratam enarrans. ibid. eod. 4.
— I. II iurantium extra et intra eccleſiam ritus et formulas recenſens. ibid. 1736. 4.
— Γελωτολογίαν phyſico-moralem, occaſione Salomonaei de riſu iudicii exhibens. ibid. 1737. 4.
— bigam placitorum Socinianorum in metaphraſi Pentateuchi Werthemienſi evolvens. ibid. eod. 4.
— Anthologiam ritualem exhibens. ibid. 1738. 4.
— Ορχησιολογιαν moralem inſtituens. ibid. eod. — Partic. II. ibid. 1739. 4.
— Ευχαριστιαν in praeceptores varie declaratam recenſens. ibid. eod. 4.
— Μετεμψυχωσιν evolvens. ibid. 1740. 4.
— I et II philologiae ſacrae ſtudium in Philippo, Haſſiae Landgravium, quam maxime illuſtre proferens. ibid. 1740—1741. 4.
— de verſione vulgata Germanica Auguſtae Vindel. Anno MDVII edita. ibid. 1741. 4. *Auch in* Bidermann's Actis ſcholaſt. B. 3. St. 1. S. 10 u. ff.
— progymnasmata virtutis recenſens. ibid. 1742. 4.
— ſicilimenta animadverſionum in verſionem N. T. Zinzendorfianam ſiſtens. ibid. 1743. 4.
— Analecta myologica ſiſtens. ibid. eod. 4.
— de animae ſeparatae ſorte varia tradita. ib. 1744. 4.
— de gratia Dei varie quaeſita. ibid. eod. 4.
— I. II de obelis in vindicanda lingua Lingua cautius ponendis. ibid. 1745. 4.
— I—V de reſtringendo proverbiorum moralium ſenſu. ibid. 1746—1748. 4.
— de moleſtiis viris ſcholaſticis ſubeundis. ib. 1746. 4.
— Analecta etymologica linguae Latinae ſiſtens. ibid. 1749. 4.
— Quakerismum in Herrnhutismo proponens. ibid. eod. 4.
— Analecta proſodiaca ſiſtens. ibid. 1750. 4.

Progr. homicidii poenam varie inflictam exponens. Darmſt. 1750. 4.

— Natales Sabbati Judaici et diei dominici evolvens. ibid. 1751. 4.

— Εξετασιν in controverſiarum inter Lutheranos et Reformatos obviarum, auctore D. Jo. Erneſto Gerhardo, Profeſſ. quondam in Acad. Ludovic. luci publicae exponens. ibid. eod. 4.

Anmerkung vom Worte: Beyten; *in der* Samml. von A. und N. t. S. 1731. S. 52.

Vergl. Strieder's Heſſ. Gel. Geſchichte B. 9. S. 36—45.

Mieg (Johann Friedrich).

Direktor des Ehegerichts zu Heidelberg: geb. zu Marburg am 25 Oktober 1700; geſt. am 23 April 1788.

Unſterblicher Nachruhm Karl Ludwig Tolner's, Kurpfälziſchen Raths und Hiſtoriographi. Heidelberg 1715. fol.

Theſes miſcellaneae. Bernae 1718. fol.

Poëſies Françoiſes. Heidelb. . . . . 4.

Letztes Denk- und Ehrenmahl, aufgerichtet Hrn. Engelb. Adam Cammermeiſter genannt Camerarius. Mannheim 1741. 4.

Parentatio in obitum Sebaſtiani Miegii, Senatoris Argentoratenſis, edita. ibid. eod. 4.

Epiſtola et conſilia irenica. Grunſtad. . . . 8.

Siphunculus irenicus. ibid. 1750. 8.

Exercit. hiſt. politica de electione imperatoria. Wormatiae 1757. 4.

Jo. Frid. Miegii oratio funebr. de Carolo Ludovico Electore. Mannhem. 1764. 4.

Caroli Ludovici Electoris Palat. Monumentum poſthumum. ibid. 1767. 4.

Epitaphia Palatino-Electoralia. ibid. 1768. 4.

Die Unterpfalz und deren Haupt- auch Kurfürſtl. Reſidenzſtadt Mannheim. ebend. 1770. 4.

Vindiciae Miegiani nominis et fideicommiſſi in Alſatia. Heidelb. 1772. 4.

Teutſchlands Geſchichten ältere und neuere Quellen. Mannheim 1773. 4.

Pro memoria Gallico-Latinum de dicto F. Commisso. Mannheim. 1774. fol.
Triga votorum, unum necessarium. Wormat. 1774. 8.
Schrift- und Geschichtmäßsiger Bericht von den christlichen Festzeiten und zweyerley Kirchenkalender. Worms 1775. 4.
Porta Heidelbergensis, Carolina dicta. Heidelberg. 1775. 8.
Parnassus Palatinus Phoebo gaudens. ibid. 1776. 8.
Votum ἐνοδίας ad Imperatorem. ibid. eod. 4.
Hymenaea I. II. III. ibid. 1776. 4.
Pro Memoria pro tuendo iure primogeniturae in feudo Mutterstadiensi. ibid. eod. 4.
Amica piaque paraenesis. Wormatiae 1777. 8.
Conspectus historico-genealogicus Aug. domus Bavaro-Palatinae. Heidelb. 1777. fol.

Gab heraus:

D. Lud. Chr. Miegii (*seines Vaters*) Introductio ad historiam ecclesiasticam. Grunstad. 1767. 8.
Eiusdem meletemata sacra de officio pastoris evangelici. Francof. 1746. 4.
Rob. Keuchenii Mannhemium. Mannh. 1761. 4.
Frid. Pastoir Anmerkungen, wie die Krankheiten zu Mannheim zu remediren. ebend. 1761. 4.
Pauli Hachenbergii oratio de laudibus et praestantia Palatinatus ad Rhenum. Francof. 1763. 4.
Eben dieselbe *Französisch*. Mannheim 1769. 4.
Lud. Christ. Miegii Orat. de providentia divina circa nascentem univers. Heidelb. cum elencho professorum Heidelb. ibid. 1770. 4.

Mieg (Johann Kasimir).

Studirte zu Heidelberg, Zürich, Bern, Basel, Marburg und Halle, ward im J. 1733 *ausserordentlicher Professor der Philosophie am akademischen Gymnasium zu Herborn,* 1734 *aber ordentlicher Prof. eben daselbst. Im J.* 1743 *wurde er als ordentlicher Professor der Theologie und Sprachenkunde, wie auch als Prediger der reformirten Gemeine, nach Lingen berufen:* 1757 *aber*

wieder zurück nach Herborn als ordentlicher Professor der Theologie und erster Prediger. Geb. zu Heidelberg am 6 Oktober 1712; *gest.* 1764.

Diss. הלכות עברים, hoc est: Constitutiones servorum tam in genere, quam in Hebraeorum in specie. Herbornae Nassaviorum 1734. 4.

הלכות עבד עברי, hoc est: Constitutiones servi Hebraei, ex Scriptura et Rabbinorum monumentis collectae, nec non cum ceterarum gentium consuetudinibus hinc inde collatae. ibid. 1735. 8.

Diss. Prologus meditationum de differentia eruditionis scholasticae et aulicae, sive prima scientiarum elementa. ibid. 1736. 4.

— Demonstratio philosophica, hominem obiectum scientiae nostrae in primis practicae, sistens. ibid. 1737. 4.

— Demonstratio secunda, genuinam speculationum et intellectus humani notionem exhibens. ibid. 1738. 4.

Commentatio theologico-practica, de virtute in praecordiis obiecto εὐαρεϛίας divinae ad Psalm. LI, 8. Lemgoviae 1749. 8.

Diss. I et II: Primae lineae de ministerio verbi in spiritu et veritate. Lingae 1751 — 1752. 4.

Antheil an dem Lingischen Wochenblatt.

Gab heraus und vermehrte mit Anmerkungen Drey Predigten von David Brüning's, reformirten Predigers zu Amsterdam, über die 20ste, 21ste, 22ste und 23ste Frage des Heidelbergischen Katechismus. Lingen 1751. . .

Vergl. *Strodtmann's* Neues gelehrtes Europa Th. 2. S. 291 — 306. Th. 21. S. 1460 — 1462.

Milack (Johann).

Studirte zu Stettin und Halle. Nach einem vierjährigen Aufenthalt in Berlin ward er Hofmeister bey dem Grafen von Gesler in Oberschlesien, im J. 1768 *Inspektor der königl. Ritterakademie zu Liegnitz, und* 1773 *Professor der Hebräischen und Griechischen Sprache bey dem königl. Gymnasium zu Brieg: geb. zu Greifenhagen in Vorpommern* 1736; *gest. am* 19 *Februar* 1785.

*Schutzschrift für unsre Mitbürger im Reiche der Möglichkeit. Breslau 1772. 8.
*Adelson und Salvini, eine Englische Geschichte; aus dem Franz. des Hrn. Arnaud. ebend. 1772. 8.
*Der Dürftige, ein Drama in vier Aufzügen; aus dem Franz. des Hrn. Mercier. ebend. 1772. 8.
*Der falsche Freund, ein Drama von Mercier; aus dem Französischen. ebend. 1774. 8.
**Im dritten Theil des* Nachttisches oder der Beschäftigungen für Damen (Breslau 1780. 8) *hat er die ersten fünf moralischen Erzählungen übersetzt.*

Vergl. Streit a. a. O. S. 98.

Miller (Johann Herkules).

Kam im J. 1696 nach Blaubeuren, um zu studiren, 1699 wieder nach Ulm, um bey seinem Vater den Handel zu lernen, 1704 nach Nürnberg, wo er vier Jahre in Kondition stand; alsdann mußte er nach Haus, um die Handelsgeschäfte seines alten Vaters zu übernehmen. Im J. 1741 ward er Almosenkassenpfleger und 1742 Sturmherr. Dabey war er ein enthusiastischer Freund der Botanik. Geb. zu Ulm am 25 März 1686; gest. 1759.

Catalogus plantarum, oder Beschreibung der in- und ausländischen Gewächse und Saamen in dem Millerischen Garten; sammt einer besondern Specification von curiosen Wassermaschinen. Mit 4 Kupfern und Miller's Bildniß. Ulm 1745. 8.

Miller (Johann Peter 1),

Onkel des Folgenden.

Studirte zu Ulm, Jena und Leipzig, und ward auf der letzten Universität, nach erhaltener Magisterwürde, Beysitzer der philosophischen Fakultät. Von Leipzig kam er nach Dresden als Hofmeister des Ministers Fritsch, und wurde dabey zu Führung des Lateinischen Briefwechsels gebraucht. Dieser Aufenthalt in Dresden ver-

schaffte ihm nicht nur Weltkenntniss, sondern auch den Gebrauch vortrefflicher Bibliotheken. Nach siebzehnjähriger Abwesenheit von Ulm erhielt er 1740 den Ruf als Subrektor und Professor der Griechischen Sprache an dem Gymnasium seiner Vaterstadt. 1743 wurde er Prorektor, Professor der Geschichte und Stadtbibliothekar. 1752 erhielt er das Rektorat, und verwaltete es mit grossem Ansehn und Nutzen, indem er viele Männer, die in und ausser Ulm den Kirchen und Schulen Ehre machten, bildete. Im J. 1772 bewirkte er eine nützliche Veränderung an dem Gymnasium, indem durch ihn Geographie, Naturgeschichte und mehrere der Jugend nöthige Kenntnisse gelehrt wurden. Geb. zu Scharenstetten am 22 Oktober 1705; gest. am 17 November 1781.

Operae pretium disputationum cathedrariarum. Ulmae 1724. 4.

Devotiones veterum in bellis ad ill. var. S. S. loca. Lips. 1730. 4.

De παιδαγωγίᾳ veterum Graecorum. Diss. I. Lips. 1735. 4. — Diss. II. ibid. 1736. 4.

Zusätze und Verbesserungen in dem Vol. III und IV des Allgemeinen histor. Lexici. ebend. 1731 seq. fol.

Fortsetzung des Allgemeinen histor. Lexici. 2 Bände. ebend. 1740. fol.

De caussis contemtae philologiae Graecae; Oratio inauguralis, quum institutionis Graecae provinciam ingrederetur. Ulmae 1741. 4.

Progr. de recto significatu vocabuli πϱοφητης. ibid. 1745. 4.

Q. Horatii Flacci Opera, curante Jo. P. Millero. Berolini 1745. 8. Editio II plenior et correctior. ibid. 1761. 8.

Cornelii Nepotis Vitae excellentium Imperatorum; accedit interpretatio Gallica. Adiecta sunt Fragmenta Corneliana, Chronologia Imperatorum Graeciae et index copiosissimus. Curante etc. ibid. 1746. 8. Editio II. ibid. 1756. 8.

Quinti Curtii Rufi de rebus gestis Alexandri M. libri superstites, cum Supplementis Jo. Freinshemii, cum versione Gallica de Mr. de Vaugelas,

Digitized by Google

avec les Supplements de Jean Freinshem, traduits par feu Mr. du Ryer. Ulmae 1746. 8.

M. T. Ciceronis Opera omnia: a) Ciceronis Opera philosophica, ad exemplar Londinense edita; Tomi IV. ibid. 1745. b) Eiusdem Opera rhetorica et Orationes, quae supersunt, omnes, ad exemplar Londinense editae. Tomi IV. ibid. 1748 c) Eiusdem Epistolae, quotquot supersunt, ad exemplar Lond. editae. Tomi III. ibid. 1747. 8.

Justini Historiae Philippicae; accedunt Jacobi Bongarsii excerptiones chronologicae et index in Justinum auctore Jo. Freinshemio, cui Jo. Schefferi et aliorum annotationes accedunt. ibid. 1718. 8.

C. Julii Caesaris et aliorum de bello Gallico, Civili, Alexandrino, Africano et Hispaniensi Commentario; cum versione Gallica de N. Parrot Sieur d'Ablancourt, avec des Remarques sur la traduction. Tomi II. ibid. eod. 8,

D. Junii Juvenalis et A. Persii Flacci Satyrae; argumenta et chrestomathias addidit J. P. M. ibid. 1749. 8.

P. Terentii, Afri, Comoediae sex. ibid. eod. 8.

C. Plinii Caecilii Secundi Epistolae et Panegyricus Nervae Traiano dictus; cum versione Gallica Mr. de Sacy de l'Academie Françoise, et cum Indice. ibid. 1950. 8.

L. Annaei Flori Epitome rerum Romanarum; accedit L. Ampelii liber memorialis. ibid. eod. 8.

C. Crispi Sallustii quae exstant; accedunt Julius Exsuperantius, Porcius, Latro et Historicorum veterum fragmenta. ibid. 1751. 8.

T. Livii, Patavini, Historiarum ab urbe condita Libri, qui supersunt, omnes. Tomi III. ibid. eod. 8.

Progr. de Natalibus Suevorum. Ulmae 1752. 4. *Auch in* Wegelini Thesauro rerum Suev. T. I. Nr. I.

P. Virgilii Maronis Opera, argumentis et Chrestomathia illustrata. Berol. 1753. 8.

Valerii Maximi Factorum dictorumque memorabilium Libri X. ibid. eod. 8.

Phaedri, Augusti Liberti, Fabulae Aesopiae, Publii Syri Sententiae, Dionysii Catonis Disticha de moribus. ibid. eod. 8.

Progr. de religione cogi nescia. Ulmae 1755. 4.

M. Accii Plauti Comoediae, recensuit et Chrestomathia philologica instruxit. Tomi III. Berol. 1751. 8.

Progr. de initiis Sueviae cultioris. Ulmae 1755. 4. *Auch in* Wegelini Thes. rer. Suev. T. I (1757).

Progr. Sortes biblicae. Ulmae 1756. 4.

— corona Magistratui probato data. ibid. eod. 4.

Paulini a S. Josepho Orationes XXIII; praefationem de ingenio oratorio addidit editor. Ulmae 1756. 8. ibid. 1773. 8. ibid. 1785. 8. ibid. 1797. 8.

Rede von der allgemeinen Verbindlichkeit, der Schulen Bestes zu befördern. ebend. 1757. 4.

Progr. Vota Deo militari facta ex vetustis monumentis. ibid. eod. 4.

— de religionis ad imperia abusu. ibid. eod. 4.

P. Ovidii Nasonis Opera omnia; accedit Chrestomathia historiam poëticam, geographiam cuiusvis generis antiquitates strictim ac dilucida exponens. Tomi IV. Berol. 1757. 8.

Progr. de Suevorum priscis in Germania sedibus. Ulmae 1758. 4. *Auch in* Wegelini Thes. rer. Suev. T. IV. Nr. 27.

— von dem Schullehrer nach seinem Amt und Beruf. Ulm 1759. 4.

— de Corona Hungariae apostolica. ibid. eod. 4.

— de studio pacis Philippi Melanchthonis. ibid. 1760. 4.

— de pallio philosophico. ibid. eod. 4.

— Signa et Epistolae de coelo elapsae. ibid. eod. 4.

— de orationibus veterum litoralibus. ibid. eod. 4.

— Salutis augurium. ibid. eod. 4.

— de pallio philosophico-ascetico. ibid. 1761. 4.

— Αρετην ζωσαν βασιλικην, seu virtutem regiam aegrotos mirabiliter sanandi aliquanto propius considerans. ibid. eod. 4.

Caius Suetonius Tranquillus Chrestomathia illustratus. Berol. 1762. 8.

Progr. de Suevorum bellis adversus Romanos gestis. Pars I, Drusi expeditionem complexa. ib. 1763. — Pars II, extrema conferens. ibid. 1766. 4.

— Papa Romanus, Ariani regis in religionis caussa legatus, atque hinc inde ordinandae tolerantiae sequester. ibid. 1763. 4.

Memoria

Memoria Jo. Frid. Hartliebii, Conrectoris, nec non Log. et Eloq. P. P. in Gymnasio, in exsequiis illius. Berol. 1763. 4. *Auch in* Actis Hist. eccles. T. I. P. V. p. 669 sqq.

Progr. de arcanis imperii pignoribus. Ulmae 1764. 4.

— de Deorum maxime Homericorum lingua. ibid. 1765. 4.

C. Plinii Secundi Historiae naturalis Libri XXXVII; accedit Chrestomathia indicibus aliquot copiosissimis exposita. Tomi V. Berol. 1766. 8.

C. Velleii Paterculi quae supersunt ex historiae Romanae libris. Adiecti sunt Annales Velleiani seu Vita Velleii Paterculi, auctore Henrico Dodwellio, et index copiosissimus. ibid. eod. 8.

Progr. de adoptione per comam atque barbam. Ulmae 1766. 4.

— de tropaeis generatim. ibid. 1768. 4.

— de Religiosis. ibid. 1769. 4.

— de tropaeis haeresin eversam aut exstinctam referentibus. ibid. 1770. 4.

M. Christiani Zimmermanni Novum Lexicon Manuale Graeco-Latinum et Latino-Graecum, in usum scholarum studiose adornatum ac praecipue in parte altera multis sententiis, adagiis et nominibus propriis copiose instructum. Accedit Praefatio J. P. M. Stuttg. 1771. 8 mai.

Progr. Deus Israëlitis extra civitatem suam apud gentes gloriosus. Ulmae 1771. 4.

Handbuch zu gemeinnützlicher Bildung und Unterweisung der Jugend in öffentlichen Schulen. ebend. 1773. 8.

De angelis ecclesiarum Epistola. ibid. 1774. 4.

Sein Bildniss in Schwarzkunst von *J. J. Haid* und Sohn zu Augsburg.

Vergl. sein Leben von ihm selbst in *Bidermann's* Actis Scholasticis Vol. III. — *Saxii* Onomast. litter. P. VI. p. 735. — *Weyermann's* Nachrichten von Gelehrten — aus Ulm S. 399—404. — *Hirsching's* Handbuch.

Digitized by Google

Miller (Johann Peter 2),

Bruders Sohn des Vorhergehenden.

Studirte seit seinem 20sten Jahr zu Helmstädt. Von da kam er 1747 mit dem Kanzler von Mosheim, als Hofmeister dessen jüngerer Kinder, nach Göttingen, und erhielt dort 1748 die Magisterwürde. Im J. 1751 bekam er einen Ruf als Rektor der Lateinischen Schule zu Helmstädt, wo er fünf Jahre war, und hierauf 1756 als Rektor des Evangelisch-Lutherischen Gymnasiums nach Halle kam. Im J. 1766 kam er wieder nach Göttingen als ordentlicher Professor der Theologie. Zu derselben Zeit erhielt er einen Ruf nach Berlin, als Oberkonsistorialrath und Direktor des Gymnasiums im grauen Kloster, den er aber ausschlug. Zuletzt war er erster Professor der Theologie. Geb. zu Leipheim, einem kleinen Landstädtchen, am 26 April 1725; gest. am 29 May 1789.

Diss. in locum ad Rom. VIII, 28. Helmst. 1747. 4.

? Diss. Locus ontologicus de Eodem et Diverso. Goettingae 1748. 4.

Diss. (Praes. J. M. Gesnero) de notabili et maximo versionis Italae ad verba Christi Matth. XX, 28 additamento. ibid. 1749. 4.

— de eo, quod circa curam pauperum generatim observandum est. ibid. eod. 4.

Progr. de scholastica institutione bene ac sapienter ad privatam cuiusque et publicam utilitatem componenda. Helmst. 1750. 4.

— de religione Ciceronis. ibid. 1751. 4. *Auch in* Bidermann's Alten und Neuen von Schulsachen Th. 1.

— de catechetico veteris ecclesiae docendi genere. ibid. eod. 4.

Die Schule des Vergnügens. 9 Programmen. ebend. 1752. 4. Zusammen, verbessert und sehr vermehrt. Halle 1765. 8. *Das erste Progr. steht auch in* Bidermann's Alten und Neuen von Schulsachen Th. 8 (1775).

Die Realschule, eine Unterredung zwischen Charites und Theophron. Helmst. 1752. 4.

Diss. de Jesu Christi Regis in amplificanda tuendaque civitate sacra providentia. Helmst. 1752. 4. recus. ibid. 1766. 4.
Jo. Laurentii Moshemii Institutionum historiae ecclesiasticae compendium. ibid. 1751. 8. Lips. 1782. 8.
Progr. de fatis artis musicae. Helmst. 1754. 4.
— de effingendis ad divinitatis exemplar in schola iuvenum animis. Halae 1754. 4.
— Singularis Dei circa scholas providentia ex veterum genio natali. ibid. eod. 4.
Historisch-moralische Schilderungen zur Bildung eines edeln Herzens in der Jugend. 5 Theile. Helmst. 1753 — 1764. 8. Mit Kupfern. *Einzelne Theile wurden einigemahl aufgelegt.* Neueste Auflage. Leipz. 1781 — 1789. 8. *Holländisch*, Haag 1763. 8.
Von dem Evangelisch-Lutherischen Gymnasium zu Halle. Halle 1755. 4.
Chrestomathia Latina ad formandum tam ingenium quam animum puerilis aetatis accommodata. Helmst. 1755. 8. ibid. 1760. 8. ibid. 1766. 8. Lips. 1771. 8. ibid. 1775. 8. Tiguri 1759. 8. *Die* Summa pietatis Christianae *wurde aus derselben von K. Flor. Weber ins Polnische übersetzt.* Brieg . . . . *Dieselbe* Summa *erschien auch unter dem Titel:* Der kleine Lateiner, mit beygedruckter Phraseologie. Frankf. u. Leipz. 1780. 8.
Progr. Sacra saecularia ob pacem religiosam. Halae 1755. 4.
— de Cettiana telluris nostrae ruina. ibid. 1756. 4.
— de moribus ferarum. ibid. 1757. 4.
— de divina providentia futura mortalibus fata sapientissime occultante. ibid. 1758. 4.
Erbauliche Erzählungen der vornehmsten biblischen Geschichten. Helmst. 1759. 8. 3te Auflage. Leipz. 1769. 8. Frankfurt 1785. 8. *Schwedisch*, Stockholm 1771. 8. Neue Auflage. ebend. 1786. 8. *Eine andere Schwedische Uebersetzung erschien in dem, von Gjörwell und Bergklint herausgegebenen* Handbok för Svenska Ungdommen (Stockh. 1775. 8). *Finnisch von* Zachar. Cynäus. ebend. 1774. 8.
Progr. Bellum grammaticale. Halae 1760. 4.
— Filum in rudimentis historiae litterariae. ib. 1762. 4.
Geschichte der vornehmsten Begebenheiten in der christlichen Kirche vom ersten bis siebenten Jahrhundert;

Digitized by Google

in den Erläuterungsschriften und Zusätzen zur Allgemeinen Welthistorie Th. 5. S. 1—194 (Halle 1761. 4).

Joh. Lorenz Mosheim's Sittenlehre der heiligen Schrift. 6ter bis 9ter Theil. Halle 1762—1770. 4. *Holländisch von* Ad. Abr. van Moerbek. Utrecht 1776—1777. gr. 8. (*Miller, als einer der vorzüglichsten Schüler Mosheim's, vollendete dieses Werk, an dessen Beendigung der Tod den Verfasser gehindert hatte.*)

Anweisung die Theologie zu studiren. Helmst. 1763. 8.

Progr. de religione, ordinis custode. Halae 1763. 4.

— de schola sancta. ibid. 1764. 4.

Vollständiger Auszug aus allen neun Theilen der Mosheimischen Sittenlehre der heil. Schrift. ebend. 1765. 8. Vermehrte Ausgabe. ebend. 1777. 8. *Dänisch von* Knud Bredenberg. 3 Bände. Kopenh. 1780—1782. 8. *Schwedisch von* J. Mebius, Stockh. 1781. 8. *Holländisch* . . . . 1766. gr. 8.

Progr. ad Sacra saecularia Gymnasii Halensis. Halae 1765. 4.

Die Hoffnung besserer Zeiten für Schulen. ebend. 1765. 4.

Anleitung zur Kenntniss der besten Bücher in allen Wissenschaften. Halle 1766. 8. *Hernach umgearbeitet unter dem Titel:* Systematische Anleitung zur Kenntniss auserlesener Bücher in der Theologie und in den damit verbundenen Wissenschaften, für Liebhaber der Litteratur eingerichtet. Leipz. 1773. 8. 2te Ausgabe (*in Hinsicht auf den letzten Titel*). ebend. 1775. 8. 3te vermehrte und verbesserte Ausgabe. ebend. 1781. 8. (*Wurde zuerst aus den moralischen Schilderungen besonders abgedruckt.*)

De orthodoxia cum dogmatica tum ethica iuste invicem coniungenda; libellus singularis introductionis loco in Ethicam Moshemicam in lucem editus. ibid. 1766. 4. (*Eigentlich seine theologische Doktordisputation.*)

Progr. de Christi regis providentia. Goett. 1766. 4.

Oratio aditialis de Theologo amabili. ibid. eod. 4.

Progr. de consecratis inde a Christo nato litterarum studiis. ibid. eod. 4.

Anweisung zur Wohlredenheit, nach den auserlesensten Mustern Französischer Redner. . . . . 2te Auflage. Leipz. 1767. 8. 3te vermehrte Ausgabe. ebend. 1777. 8.

Institutiones theologiae dogmaticae, ad usum praelectionum. Lipsiae 1767. 8.
Compendium theologiae polemicae ibid. 1768. 8.
Grundsätze einer weisen und christlichen Erziehungskunst. Göttingen 1769. 8. Neue und sehr verbesserte Ausgabe. ebend. 1771. 8.
Progr. de sacra coena, non mortis magis quam vitae reditusque Christi monimento. ibid 1770. 4.
Abhandlung von den Pflichten der Christen vor und in der Ehe und im häuslichen Leben. Leipz. 1771. 8. *Schwedisch*, Stockholm 1776—1778. 3 Theile. 8.
Die Pflichten der Christen in Ansehung der Feinde, der Prozesse und der Zweykämpfe. ebend. 1771. 8.
Von der tugendhaften Erhaltung des Lebens und von der richtigen Beurtheilung des Selbstmordes. ebend. 1771. 8.
Anleitung zum heilsamen Gebrauch des heil. Abendmahls ebend. 1771. 8. *Schwedisch*, Stockh. 1784. 8.
Vom Eide, Meineide und von den Gelübden. Leipzig 1771. 8.
Progr. in quo disputatur adversus Tindalium, iustis Jesum auxilio venisse, cum ex ipsius Servatoris effatis, tum ex loco quodam Barnabae temere negantem. Goett. 1771. 4.
Theologischer Unterricht von der Evangelischen Besserung. Leipzig 1772. 8
Einleitung in die theologische Moral überhaupt, und in die Mosheimische insonderheit ebend. 1772. 4.
Progr. Consultatio de haud temere recens revocanda in ecclesiam veterum illa disciplina arcani. Goett. 1773. 4.
Grundsätze eines blühend christlichen Staates. Leipzig 1774. gr. 8.
Ausführliche Anleitung zur weisen und gewissenhaften Verwaltung des Evangelischen Lehramtes. ebend. 1774. 8.
Lehrbuch der ganzen christlichen Moral. ebend. 1774. 8.
Progr. de fide Abrahamaea eorum piorum, qui ante Christum natum inter Israëlitas salvati fuere. Goett. 1774. 4
— Vindiciae libertatis Dei adversus analogicum disputandi genus, in loco de supplicio Christi vicario. ibid. 1775. 4.

Progr. num typorum hi, quos εγγραφους theologia vocat, ut Pauli, ita etiam ipſius Jeſu domini, auctoritate ſeſe tueri queant. Goett. 1775. 4.

— vindiciae libertatis Dei. ibid. eod. 4.

— de propheta πιςῳ a Judaeis CLX annis ante Chriſtum natum exſpectato. ibid. eod. 4.

Religionsbuch, oder Anleitung zu katechetiſchen Unterredungen über den gemeinnützigſten Inhalt der heil. Schrift. Leipzig 1777. 8. 2te Auflage. ebend. 1779. 8. (*Nachgedruckt zu* Tübingen 1780.)

Anweiſung zur Katechiſirkunſt, oder zu Religionsgeſprächen, mit vielen Beyſpielen. Leipzig 1778. 8. ebend. 1782. 8. ebend. 1786. 8. (*Nachgedruckt zu* Reutlingen 1790. 4.)

Progr. de Jeſu a Paulo viſo. Goett. 1778. 4.

— de ſententia Judaeorum de Meſſia et futuro eius regno. ibid. 1779. 4.

— de vi argumenti, quod pro divinitate vera Jeſu Chriſti ex patratis cum ab eo tum numine ipſius ab Apoſtolis ducitur. ibid. 1780. 4.

Unterhaltungen für denkende Chriſten zur täglichen Vermehrung ihrer Ueberzeugung, Tugend und Gemüthsruhe. 4 Theile. Halle 1781—1782. gr. 8.

Diſſ. de antiquiſſima fidei ac morum regula. Goett. 1781. 8. (*Wahrſcheinlich von dem Reſpondenten* **Paul Kaſpar Dürr**, *dem ſie auch im gel. Teutſchland beygelegt wird.*)

— Inquiſitio in veram concordiae inter varios Chriſtianorum coetus indole. ibid. 1782. 4.

— Maximiliani II erga coetus Evangelicos in terris ſuis Auſtriacis inſignis indulgentiae memoria, tamquam publicae laetitiae proluſio, recolitur. ibid. 1783. 4.

— de eccleſiae Evangelicae in Auſtria ſub Ferdin. I et Maxim. II fatis ſuccincta narratio. ibid. eod. 4.

— in principem perpeſſionum Chriſti finem inquiſitio. ibid. 1784. 4.

— in quo inquiritur in locum graviſſimum de univerſali animorum humanorum perverſitate. ibid. eod. 4.

Unentbehrlichſte Exempel zum leichten, faſslichen und erbaulichen Katechiſiren. Leipzig 1786. 8 (Reutlingen 1790. 8). *Iſt die 3te Abtheilung des Buches:* Anweiſung zur Katechiſirkunſt, *aber an vielen Stellen ver-*

bessert; auch sind einige Paragraphen ganz neu ausgearbeitet und verschiedene erhebliche Zusätze beygefügt worden.

Progr. de missionibus Evangelicis pie sapienterque regundis consultatio. Goett. 1787. 4.

Auszug aus dem Compendio theologiae dogmaticae. Leipzig 1787. 8.

Progr. quo probatur, cum theopneustia Apostolorum nec omniscientiam quasi aliquam, nec anamartesiam fuisse coniunctam. Goett. 1789. 4.

— de coniunctione doctrinae evangelicae de gratia divina cum libertate animorum humanorum. ibid. eod. 4.

Die meisten Aufsätze in der Hallischen Wochenschrift: Das Reich der Natur und Sitten (1757—1762. gr. 8). *Sie sind am Ende mit M bezeichnet.*

Gab heraus:

J. L. von Mosheim's Teutsche vermischte Abhandlungen; nebst einem ausführlichen Verzeichnisse aller Schriften desselben. Hamburg 1749. 8.

Eiusdem Commentationes et Orationes varii generis. ibid. 1751. 8.

Vorrede zu Thomas Abbt's Geschichte des menschlichen Geschlechts (Halle 1766. gr. 8).

— *zu (des Grafen Heinrich XII jüngerer Linie Reuss)* Täglichen Seelenspeise zur Nahrung des Glaubens u. s. w. (Leipz. u. Schleitz 1769. gr. 8).

— *zu der von* J. C. Prager *herausgegebenen* Theologischen Moral in Tabellen von S. J. Baumgarten (Halle 1769. gr. 8).

— *zu dem* Ueberzeugenden Unterricht beunruhigter Christen von dem göttlichen Ursprung ihrer Religion, in der heil. Schrift, von R. F. H. (*Rudolph Friedrich Heinzelmann.*) Gött. 1771. 8.)

— *zu dem* Patriotischen Landprediger (Leipz. 1779. 8).

— *zu den* Christlichen Catechisationen über die zehen Gebote für die Landjugend (ebend. 1785. 8).

Das Neue Göttingische Gesangbuch *gab er mit dem Konsistorialrath Less gemeinschaftlich heraus* (Gött. 1779. 8).

In Pütter, in dem gel. Teutschland und in Weyermann wird ihm auch die Uebersetzung von Holberg's moralischen Gedanken, mit Anmerkungen

(Flensburg 1767. 8) *beygelegt. Man ſieht nicht ein, warum? Denn überall wird Kaſpar Elias Reichard auf dem Titel als Ueberſetzer genannt.*

Sein Bildniſs von *Geyſer.*

Vergl. *Pütter's* Geſchichte der Univerſität zu Göttingen Th. 2. S. 118—121. — *Ernſt Chriſti. Weſtphal's* Meditationes philoſophici et theologici argumenti (Lipſ. 1790. 8). — *Weyermann's* Nachrichten von Gelehrten aus Ulm S. 404—410. — *Hirſching's* Handbuch. — *Richter's* biograph. Lexikon der geiſtl. Liederdichter S. 238.

Miller (Joseph).

Katechet bey der Normalſchule zu Linz: geb. daſelbſt am 19 Februar 1750 (nicht 1751); geſt. 1788.

Anleitung zum Gebrauche des katechetiſchen Unterrichts. 1ſtes Bändchen. Linz 1785. — 2tes und 3tes Bändchen. ebend. 1785. 8.

Sammlung kleiner Erzählungen aus den beſten Kinderſchriften; Eltern, Lehrern und Kinderfreunden gewidmet. ebend. 1786. 8.

Miller (Martin).

Beſuchte erſt das Gymnaſium zu Ulm, alsdann kam er nach Augsburg, um den Handel zu erlernen. Nach vollendeter Lehrzeit erhielt er eine Kondition zu Verona, machte nachher Reiſen durch einen groſsen Theil Italiens, kam alsdann nach Hauſe, und übernahm in der Folge die Wirthſchaft ſeines Vaters, welcher Bierbrauer zu Hohentwiel in Ulm war. Um ſeine Mitbürger machte er ſich hauptſächlich dadurch verdient, daſs er die ſeit 1675 auf dem Gögglinger Ried bey Ulm unterlaſſene Torfſtecherey im J. 1737 wieder in Gang brachte. Geb. zu Ulm am 4 Januar 1691; geſt. am 19 Oktober 1767.

Gründlicher Bericht, wie aus des Erdbodens Beſchaffenheit vorlängſtens unweit Ulm, zwiſchen Grimmelfingen und Gögglingen, in dem ſogenannten Taubenried, daſs unfehlbar Turf oder Torf vorhanden ſeyn müſſe, beurtheilet, ſolches auch viele Jahre über zu des gemeinen Weſens und der ſämmtlichen Bürger-

Digitized by Google

ſchaft merklichen Nutzen gebrauchet, um einiger Urſachen willen, aber wiederum hergeſtellet, hingegen von einigen Jahren her, bey immer einreiſſendem Holzmangel, neuerdingen hervorgeſuchet, und in kurze Wege eingeleitet, anbeneben alles, was dabey zu beobachten, und wie ein ſolches mit ſeinem gehörigen Werkzeug anzugreifen ſeye, aufrichtigſt entdeckt worden von Martin Miller, dem ältern, genannt Hohentwieler. Ulm 1752. 8.

Vergl. *Haid's* ökonomiſche Abhandlungen B. 2. — *Weyermann* a. a. O. S. 412 u. f.

Miller (Melchior Ludwig).

Pfarrer an der Evangeliſchen Kirche zum heil. Kreutz in Augsburg: geb. daſelbſt 1739; geſt. am 27 Junius 1795.

Diſſ. metaphyſico-moralis de morſibus conſcientiae. Jenae 1765. 4.

Commentatio theologica de morſibus conſcientiae, ex Hiob. XXVII, 6. ibid. 1766. 4.

Milling (Johann August).

Rektor der Stadtſchule zu Bernburg: geb. zu Köthen 17 . .; geſt. am 3 April 1769.

Progr. de cognitione aeſthetica ſcholae neceſſaria. Cothen. 1762. — Continuatio I et II. ibid. 1762. 1763. 4. — Commentatio altera de cognitione aeſthetica. ibid. 1764. 4.

— von den Vortheilen, die Schulen ſeines eigenen Vaterlandes zu beſuchen. ebend. 1762. 4.

— Betrachtungen über den Geſchmack und deſſen frühzeitigen Bildung auf Schulen. 3 Abtheilungen. ebend. 1763—1765. 4.

— Meditationes de exiſtentia Dei eiusque demonſtrandi modo. ibid. 1765. 4.

— Betrachtungen über die heilige Schrift. 1ſter Verſuch, über den Vortrag derſelben. ebend. 1766. — 1ſte Fortſetzung. ebend. 1767. 4.

Digitized

Progr. I et II de coena facra, altera N. F. Sacramento, cui pauca de controverfia Heumanniana funt praemiffa. Cothen. 1766. 1767. 4.
— de fato atque affectibus quid fenferint Stoici. ibid. 1768. 4.

Milo (Johann Wilhelm).

Studirte zu Königsberg, ward dort 1744 Magifter der Philofophie, und bald darauf Feldprediger eines in Königsberg ftehenden Regiments. Im J. 1749 ward er Pfarr-Adjunkt feines Vaters zu Domnau, nahm aber 1753 wieder eine Feldpredigerftelle an, und wurde endlich 1762 Infpektor und erfter Prediger der Lutherifchen Marien- oder Oberkirche zu Frankfurt an der Oder: geb. zu Domnau in Oftpreufsen 1720; geft. am 9 November 1786.

Diff. theologica de Kabbalismo recentiori Spinozismi genitrice. Regiomonti 1744. 4.
Trauerrede auf das Fräulein von Kalnein. ebend. 1744. . .
Gefangbuch. Frankfurt an der Oder. . . . 8.
Viele einzelne Predigten.
Reden in den Schriften der ehemahligen freyen Gefellfchaft zu Königsberg S. 125 und 250.

Vergl. Goldbeck's litter. Nachrichten von Preufsen Th. 1. S. 176 u. f.

Milow (Johann Nikolaus).

Magifter der Phil. feit 1764, *dann aufserordentlicher Profeffor derfelben auf der Univerfität zu Kiel* feit 1765, *hierauf Prediger zu Lüneburg* feit 1769 *und in Wandsbeck bey Hamburg* feit 1770. *Geb. zu Hamburg am 2 November 1738; geft. am 10 Junius 1795.*

Difp. de fcribarum erroribus in textu Hebraico V. T. impreffo (Praef. W. E. Chriftiani). Kilonii 1764. 4.
Obfervationes criticae in aliquot veteris foederis loca. ibid. 1765. 4.

Erstes und zweytes Sendschreiben an einen Freund in Hamburg von der Salzsäule, in welche Lot's Weib verwandelt worden. Hamb. 1767. 4.

Kritische Anmerkungen über einige Stellen des alten Testaments. Kiel 1768. 8.

Etwas über 1 Mos. 49, 10 und Matth. 5, 31. 32. Hamb. 1778. 8.

Des Apostels Pauli Erklärung Röm. 2, 1—29 über das künftige Schicksal guter und rechtschaffener Heiden. Wandsbeck 1784. 8.

Neue Fibel. Hamb. 1785. 8.

*Versuch über die Stellen im neuen Test., die vom Sohne Gottes, vom Sohne des Menschen. Christus u. s. w. reden; *in* Henke's Magazin für Religionsphilosophie B. 1. St. 2 (1793). — *Ueber diejenigen Stellen im neuen Testamente, welche die Person Jesu Christi betreffen; *ebend.* B. 1. St. 3. — *Ueber die Bedeutung der Ausdrücke, Fleisch, Geist, in verschiedenen Stellen des N. T.; *ebend.* St. 3.

Vergl. *Thiess'ens* gelehrtes Hamburg.

Minderer (Sebald).

Trat im J. 1729 zu Hechingen in den Franciscanerorden, war in der Strasburgischen und Oberteutschen Provinz nach und nach Lektor, Guardian, Custos Custodum (?), Provinzial und zuletzt Definitor generalis des ganzen Ordens. War auch Hoftheolog des Kardinals und Erzbischoffs von Salzburg und des Kardinals und Bischoffs von Passau. Geb. zu Augsburg 1710; gest. zu Passau am 30 November 1784.

Dissertatio theologica de antiquitate, utilitate ac necessitate theologiae scholastico-dogmaticae. Passavii 1746. 4.

Umsturz der Stadt Jericho, d. i. Rechtfertigung des Sünders bey der Andacht der Ankunft Christi. Augsburg 1750. 8.

Meditationes per triduum ante inchoatum Jubilaei tempus. Passavii 1751. 8.

Sacerdos servans semitas iustitiae. Campidoni . . . . 8.

Gut-katholischer Christ, oder Auslegung des kleinen Katechismus. Passau 1752. 4.

Gut-katholischer Christ, oder gründliche Auslegung der christ-katholischen Glaubens- und Sitten-Wahrheiten. 2 Theile. Augsburg 1762. 4.

Supplementum Theologiae moralis P. Beniamini Elbel de indulgentiis in genere et specie, nec non de Jubilaeo. Partes VI. ibid. 1763. 8.

Vergl. *Veithii* Bibliotheca Augustana Alph. X. p. 179—181.

Mink oder Münk (Heinrich Emanuel).

Studirte zu Altdorf, machte in Gesellschaft eine Reise nach Sachsen, und verweilte einige Zeit zu Halle und Leipzig, und ward hernach Prokurator am Untergericht zu Nürnberg: geb. um 1716; gest. am 21 May 1772.

*Poëtisch- moralisch- und satyrisches Intelligenzblatt von Nirgendhausen. (*Ohne Druckort.*) 1751. 4. *Es erschienen davon nur 31 Stücke.*

*Der tugend- und lasterhafte Studente, poëtisch und moralisch entworfen, in 30 Kupfern vorgestellet. Frankf. u. Leipz. 1764. 8.

*Zum Ernst, zur Belustigung, zum Nachdenken; eine Wochenschrift. (*Nürnberg*) 1769. 8. *Besteht aus 22 Stücken und dem Register.*

*Gazette de Nurnberg. *Diese von J. E. Harrepeter 1768 angefangene Französische Zeitung schrieb nach ihm Mink eine Zeit lang.*

Vergl. *Nopitschens* 2ten Supplementband zu *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon S. 435 u. f.

Mirus (August Georg).

M. der Philosophie, seit 1767 *Konrektor und* seit 1773 *Rektor der Johannisschule zu Lüneburg: geb. zu Braunschweig am 16 December 1737; gest. am . . . September 1783.*

Progr. Conciliatio locorum ἐναντιοφανῶν de Pauli comitibus vocem audientibus, Actor IX, 7 et non audientibus Actor. XXII, 9. Helmstadii 1763. 4.
— Vita Isaaci Peyrerii, famosi praeadamitarum patroni. ibid. 1764. 4.
— Schedium super dicto Hesiodi Εργ. v. 40: πλέον ἥμισυ παντός. ibid. 1764. 4.
— De σημείοις ac notis veterum ad Cic. orat. pro Luc. Murena XI et Lib. XIII ad Attic. Ep. 32. ibid. 1765. 4.
— De Stesichoro, poëta Graeco lyrico. ibid. 1765. 4.
— Michaelis Archangeli cum Diabolo certamen de corpore Mosis ad loc. Jud. v. 9. ibid. 1766. 4.
— Livius Augusti Caes. adulator in hist. de Cossii spoliis opimis caute legendus. ibid. 1767. 4.
— Obs. crit. philolog. in loc. Deut. XXIII, 17 Graecae versionis, qui in codice Hebraeo non exstat, contra Is. Vossium. ibid. 1767. 4.
— De Gregorio M. et festo quod ita dicitur Gregorii. Prolusio I et II. ibid. 1768. 4.
— Anzeige der öffentl. und Privatlekt. des Johannei 1775. ebend. 4.
Sendschreiben von dem Flor und der Aufnahme der Schulen. Lüneb. 1777. . .
Val. Catonis dirae, ad unicam Christ. Arnoldi editionem Lugd. Bat. 1652 seorsim exstantem recensuit. ibid. 1778. 8.
Docesisophia satyrico more explosa M. Friderici Hildebrandi, recensuit notulasque adspersit. ibid. 1779. 4.

Vergl. J. C. *Alberi* Progr. de consilio Chrestomathiae Fabianae conscribendae (Luneb. 1767. 4). *In diesem Programm soll, zu Folge des gel. Teutschlandes (Ausg. 4), die Lebensgeschichte des Schriftstellers, von dem hier die Rede ist, enthalten seyn: und doch wird in den Götting. gel. Anzeigen* (1769. *S.* 726) *dieses Programm unserm Mirus beygelegt. Vielleicht ein Irrthum! Alber, der, wie es scheint, damahls Rektor der Johannisschule war — er starb als Pastor zu Lüneburg. S. unser Lexikon unter Alber — schrieb wahrscheinlich dieses Programm bey der Einführung Miri in das Konrektorat, und erzählte zugleich das Leben des neuen Kollegen. Hier kann blos der Augenschein entscheiden. — Hirsching's* Handbuch.

Mirus (Karl Gottfried).

Kurfürstl. Sächsischer Legationssekretar zu Regensburg: geb. zu . . . . 1713; gest. am 26 April 1790.

*Geschichte unsers Herrn Jesu Christi auf Erden. Leipz. 1765. 8.

*Versuch einer Geschichte des Königs David. Nürnberg 1783. 8.

Mittelhäuser (Johann Daniel).

Doktor der Medicin, Kursächsischer Amts- und Landphysikus (ehedem auch fürstlicher Hofmedikus) zu Weissenfels: geb. zu . . . .; gest. 1769.

Praktische Abhandlung vom Accouchiren, in welcher die Instrumente, die dabey zu gebrauchen sind, nebst der Art und Weise, wie sie bey verschiedenen schweren Geburten sind angewendet worden, sammt andern sonderbaren Zufällen schwangerer und kreissender Weiber aus vielfältiger Erfahrung angezeiget und beschrieben worden. Leipzig 1754. 8.

Gründliche Nachrichten von der bisher unter dem Rindviehe grassirten Seuche; worinnen deren Ursprung und Fortgang, nebst denen Ursachen und Kennzeichen, untersuchet und die Cur nach Vernunft und Erfahrung gezeiget wird. ebend. 1767. 8.

Mittelstedt (Matthäus Theodor Christoph).

Herzogl. Braunschweigischer Konsistorialrath und Hofprediger zu Braunschweig: geb. zu Frisack in der Mittelmark am 29 Junius 1712; gest. am 24 Februar 1777.

*Antiquités Westphaliennes, pour servir de preuve que les soldats d'Herode et de Pilate ont été Westphaliens. à Amsterdam 1734. 12.

*Die offenbahrte Deisterey, oder Unpartheyische Untersuchung der Angriffe und Einwendungen gegen das Christenthum, nach ihrem eigentlichen Werthe

und nach dem vornehmsten Inhalte der berüchtigten Schriften von Lord Herbert, Lord Shaftesbury, Hobbes, Toland, Tindal, Collins, Mandeville, Dodwell, Woolston, Morgan, Chubb, und andern (von Heinrich Skelton). Aus dem Englischen übersetzt. 2 Theile. Braunschweig und Hildesheim 1756 (*eigentl.* 1755). gr. 8.

*D. Thomas Sherlock's, ehemahligen Predigers am Tempel, nunmehrigen Bischoffs von London, heilige Reden über wichtige Glaubenslehren und Lebenspflichten; aus dem Englischen übersetzt. 4 Theile. ebend. 1756—1762. gr. 8.

*D. Thomas Newton's, Kaplans Ihro Hoheit der verwittweten Prinzessin von Wallis, Abhandlungen über die Weissagungen, die merkwürdig erfüllet sind, und noch bis auf den heutigen Tag in Erfüllung gehen; aus dem Englischen übersetzt. 1ster Theil. Leipz. 1757. — 2ter Theil. ebend. 1761. — 3ter Theil. ebend. 1763. gr. 8.

Wilhelm Robertson's Geschichte von Schottland, unter den Regierungen der Königin Maria und des Königes Jacob VI, bis auf dessen Erhebung auf den Englischen Thron; nebst einem Abriss der Schottischen Historie, die vor diesem Zeitraum hergehet, und einem Anhange von Urkunden. In zween Bänden, nach der dritten Englischen Ausgabe übersetzt; mit den Briefen der Königin Maria an den Graf von Bothwell, und mit einer Vorrede begleitet. Braunschweig 1762. gr. 8.

*D. Gilbert Burnet's, weiland Bischoffs von Salisbury, Reformationsgeschichte der Kirche von England, von dem Verfasser selbst ins Kürzere gezogen; aus dem Englischen übersetzt, mit Anmerkungen und einem Anhange. 1ster Band: Die Regierungen Heinrich des VIII und Eduard des VI. ebd. 1765. — 2ter Band: Die Regierungen der Königinnen Maria und Elisabeth. ebend. 1770 (*eigentl.* 1769). gr. 8.

*Geschichte Franz des Ersten, Königs von Frankreich, genannt der grosse König und der Vater der Wissenschaften; geschrieben von Herrn Gaillard, Mitglied der Akademie der Aufschriften und schönen Wissenschaften. Aus dem Französischen übersetzt.

2ter, 3ter und 4ter Theil (*den 1sten übersetzte Meinhard*). Braunschweig 1768—1769. gr. 8.

*Versuch über die menschliche Natur in Hrn. Yorick's, Verfasser des Tristram Shandy, Reisen durch Frankreich und Italien. Aus dem Engl. ebend. 1769. 8. 2te Auflage. ebend. 1774. 8.

*Herrn D. Wilhelm Robertson's, Principals der Universität Edinburg, und königlichen Historiographen für Schottland, Geschichte der Regierung Kaiser Carl's des V. Nebst einem Abrisse des Wachsthums und Fortgangs des gesellschaftlichen Lebens in Europa bis auf den Anfang des sechszehnten Jahrhunderts. Aus dem Englischen übersetzt. 1ster Band. ebend. 1770. (*eigentl.* 1769). — 2ter Band. ebend. 1770. — 3ter Band. ebend. 1771. gr. 8. (*Unter der Dedikation des 1sten Bandes hat er sich genannt.*)

Hat den grösten Theil der im 1sten Band des von Remer *1777 herausgegebenen* Amerikanischen Archivs *aus dem Engl. übersetzt.*

Mittenzwey (Johann Christian).

Magister der Phil. und Privatdocent zu Leipzig, hernach seit 1763 *ordentlicher Professor der Griechischen und morgenländischen Sprachen an dem akademischen Gymnasium zu Coburg: geb. zu . . . . .; gest.* 1765.

Diss. . . . . . .

Progr. Locorum quorundam e Hutchinsoni ad Xenophontis librum Κυρȣ παιδειας notis excerptorum, quibus purum et elegans N. T. dicendi genus defenditur, refutatio. Coburgi 1763. 4.

Mitz (Daniel).

Licentiat der Rechte und Bürgermeister zu Basel: geb. daselbst 1724; *gest.* 1789.

Diss. de arcana historia. Basileae 1741. 4.

— de litteris commendatitiis. ibid. 1743. 4.

— de studio linguae Graecae cum iurisprudentia coniungendo. ibid. 1744. 4.

Diss. de libertate Helvetica. Basileae 1746. 4.
— de origine JCtorum. ibid. 1747. 4.

Vergl. *Leu's* Helvetisches Lexikon.

Mizler von Kolof (Lorenz Christoph *)).

Erhielt schon in früher Jugend, wegen seiner natürlichen Anlage zu den Wissenschaften, Privatunterricht, bis er in seinem 13ten Jahre auf das Gymnasium nach Ansbach kam, wo er sechs Jahre, bey den gewöhnlichen Schulstudien, auch besonders die Musik zu erlernen sich bemühte. Im J. 1731 gieng er nach Leipzig, und widmete sich Anfangs der Theologie, predigte auch nach anderthalb Jahren als Kandidat in seiner Heimath, nachdem er eine Zeit lang in Altdorf studirt hatte. Seine Wissbegierde trieb ihn aber wieder nach Leipzig, wo er 1734 die Magisterwürde annahm. Von dieser Zeit an studirte er erst zu Wittenberg, hernach zu Leipzig die Rechte, endlich auch Medicin. Im J. 1736 fieng er zu Leipzig an, Vorlesungen über Mathematik, Philosophie und Musik zu halten. Im J. 1738 errichtete er, mit Hülfe des Grafen Jakob von Lucchesini und des Kapellmeisters Bümler, eine korrespondirende Societät der musikalischen Wissenschaften, deren Hauptaugenmerk die Theorie der Musik war, und deren Sekretär er wurde. Er fieng sogar 1740 an, Oden zu komponiren, aber mit schlechtem Glück. Im J. 1743 wurde er nach Konskie in Polen, als Hofmathematiker des Grafen von Malachowski, berufen, um dessen Söhne in der Mathematik und Philosophie zu unterweisen. Im J. 1747 wurde er zu Erfurt Doktor der Medicin. Endlich kam er nach Warschau, wurde dort in den Adelstand erhoben, und erhielt zugleich die Würden eines königl. Polnischen Hofraths, Hofmedikus und Historiographen. Er

*) Gewöhnlich nur LORENZ.

legte dort auch eine Buchdruckerey und Buchhandlung an. Geb. zu Wettelsheim (nicht Heidenheim) im Fürstenthum Ansbach am 26 Julius 1711; gest. um . . . May 1778.

Diss. quod Musica scientia sit et pars eruditionis philosophicae. Lips. 1734. 4. Recusa Viteb. et Lips. 1736. 4.

Lusus ingenii de praesenti bello augustissimi atque invictissimi Imperatoris Caroli VI cum foederatis hostibus, ope tonorum musicorum illustrato. Viteb. 1735. . .

Diss. de usu atque praestantia philosophiae in theologia, iurisprudentia et medicina. Lips. 1736. 4. ibid. 1740. 4.

Musikalische Bibliothek, oder gründliche Nachricht, nebst unparteyischem Urtheil von alten und neuen musikalischen Schriften und Büchern. 1ster Theil. Leipzig 1736. — 2ter und 3ter Theil. ebd. 1737. — 4ter und 5ter Theil. ebend. 1738. — 6ter Theil. ebend. 1739. — 2ten Bandes 1ster Theil. ebend. 1740. — 2ter Theil, mit 10 Kupfertafeln. ebend. 1742. — 3ter und 4ter Theil, mit 12 Kupfertafeln. ebend. 1743. . . . . . 3ter Band. . . . . 4ten Bandes 1ster Theil. Mit 4 Kupfertafeln. ebend. 1754. 8.

Anfangsgründe des Generalbasses, nach mathematischer Lehrart abgehandelt und vermittelst einer hierzu erfundenen Maschine auf das deutlichste vorgetragen. ebend. 1739. 8.

Musikalischer Staarstecher, in welchem rechtschaffener Musikverständigen Fehler bescheiden angemerket, eingebildeten und selbst gewachsener sogenannten Componisten Thorheiten aber lächerlich gemachet werden; als ein Anhang ist des Herrn Riva, damahls des Herzogs von Modena Residenten zu London, Nachricht vor die Componisten und Sänger beygefüget, und aus dem Italienischen ins Teutsche übersetzet. ebend. 1740. 8.

Sammlung auserlesener moralischer Oden, zum Nutzen und Vergnügen der Liebhaber des Claviers componirt und herausgegeben. ebend. 1740. — 2te Sammlung. ebend. 1741. — 3te Sammlung. ebend. 1742. 4.

Progr. de natura syllogismi. ibid. 1742. 4.

Gradus ad Parnassum, oder Anführung zur regelmäſsigen musikalischen Composition, auf eine neue, gewisse und bishero noch niemals in so deutlicher Ordnung an das Licht gebrachte Art ausgearbeitet von Johann Joseph Fux, weil. Sr. kaiserl. und königl. catholischen Majestät Carl's des VI Obercapellmeister. Aus dem Lateinischen ins Teutsche übersetzt, mit nöthigen und nützlichen Anmerkungen versehen und herausgegeben u. s. w. Mit 57 Kupfertafeln. Leipzig 1742. 4.

Diss. medica de balsami vulnerarii universalis usu ac praestantia in omnibus vulneribus, ulceribus tum inveteratis tum venereis, omnibus externis et plurimis internis inflammationibus, scirrhosis inflammatisque feminarum mammis etc. manibus pedibusque frigore laesis, viperarum morsu, dysenteria, spasmis, luxatis membris, tuberibus, scirrhis, abscessibus, et si quis quassando, offendendo in quo, urendo vel cadendo se laeserit, reliqua. Erfordiae 1747. 4. *Teutsch vom* Verfasser selbst. . . . (*Auszug in seiner* Warschauer Bibliothek Th. 1. S. 75—79.)

Diss. de usu ac praestantia medicamentorum chemicorum. Varsoviae 1751. 4.

Consultatio de necessitate collegii medici auctoritate regia Varsoviae eligendi. ibid. 1752. 4.

Warschauer Bibliothek, oder gründliche Nachrichten von verschiedenen Büchern und Schriften, sowohl alten als neuen, so in Polen herausgekommen. Worinnen zugleich von dem dermaligen Zustand der Gelehrsamkeit in Polen zuverläſsige Nachricht gegeben wird. Bestehet aus vier Theilen, nebst denen dazu gehörigen Registern. Auf das Jahr 1754. Warschau u. Leipz. 1753—1755. 8.

Acta litteraria Regni Poloniae et Magni Ducatus Litthuaniae. VII Trimestria. Varsoviae 1755—1759. 4.

Progr. de collectione sua Scriptorum Poloniae Magnique Ducatus Litthuaniae. ibid. 1756. 4. Recusum *in* Novis Actis Erud. a. 1756. p. 457 sqq.

Historiarum Poloniae et Magni Ducatus Litthuaniae Scriptorum, quotquot ab initio Reipublicae Polonae ad nostra usque tempora exstant omnium, Collectio magna, ordine chronologico digesta ob exemplarium raritatem iterum typis exscriptorum, suppeditante celeberrima Bibliotheca Zaluſciana. Edidit, varias an-

notationes adiecit, ac praefatus eſt etc. Tomus I, continens ſcriptores topographicos. Varſoviae 1761. — Tomus II, continens quoque ſcriptores topographicos. ibid. 1769. fol.

Der Monitor; aus dem Polniſchen überſetzt. ebend. 1767. 8.

Gab heraus:

Ein Concert auf die Queerflöte, mit der erſten Violin, andern Violin, Viole und Baſs — componirt von Sr. hochgebohrn dem Herrn Grafen Giacomo de Lucchesini, und herausgegeben u. ſ. w. Leipzig 1741. fol.

Hiſtoriarum Poloniae, ab exceſſu Uladislai ad pacem Olivenſem usque, Libri IX, ſive Annales, regnante Joanne Caſimiro, Poloniae Sueciaeque Rege, ab anno 1648 usque ad annum 1660; auctore Laurentio Joanne Rudanski, Equite Polono, S. Caeſ. Mai. ac Seren. Leop. Guil. Archid. Auſtriae Conſiliario. Ex MSto celeberrimae Bibliothecae Zaluskianae edidit, notas, ubi opus videbatur, et hiſtoriam in compendio adiecit, ac praefatus eſt etc. Varſoviae et Lipſ. 1755. fol.

Simonis Starovolscii de claris oratoribus Sarmatiae Libellus, ſecundum exemplar Florentinum denuo typis exſcriptus. Accedit brevis Sim. Starovolscii eiusque operum notitia, ex Illuſt. et Rev. Joſephi Andreae, Comitis Zaluſcii, ſupremi Regni Poloniae Refer. Biblioth. Script. Polon. depromta. Cum praefatione etc. ibid. 1759. 8.

Vergl. Allgemeines Lexikon B. 21. S. 655. — *Joh. Mattheſon's* muſikaliſche Ehrenpforte S. 228. (*Von Mizler ſelbſt.*) — *Jakob Adlung's* Anleitung zu der muſikaliſchen Gelahrtheit S. 6 u. ff. — *Janotzki's* Lexikon der jetztlebenden Gelehrten in Polen Th. 1. S. 107. — *Gerber's* Lexikon der Tonkünſtler Th. 1. S. 954—957. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VI. p. 739 ſq. — *Vocke'ns* Geburts- und Todten-Almanach Ansbachiſcher Schriftſteller Th. 2. S. 57 u. f. — Allgemeiner litterar. Anzeiger 1798. S. 652. 1799. S. 1101 u. f.

Digitized by Google

Mnioch (Maria), gebohrne Schmidt.

Frau des im J. 1804 verstorbenen, ersten Assessors der königl. Preussischen Lotterie-Direktion zu Warschau Joh. Jakob Mnioch: geb. zu .... 1779; gest. 1799.

Zerstreute Blätter. beschrieben von Maria Mnioch, geb. Schmidt; gesammelt und herausgegeben von J. J. Mnioch. Görlitz 1800. 8. *Auch unter dem Titel:* Für Frauen und Jungfrauen eines edlen weiblichen und häuslichen Sinns. (*Sie standen vorher zerstreut in ihres Mannes gesammelten Schriften.*)

Vergl. *Wieland's* Neuer Teutscher Merkur 1803. St. 4. S. 273 u. f.

Model (Johann Georg).

Erhielt seine erste wissenschaftliche Unterweisung in der Fürstenschule zu Neustadt an der Aisch, trieb nachher in Windsheim, Nürnberg und Mannheim die Pharmacie, und wurde im J. 1745 als Apotheker bey der Admiralitätsapotheke nach St. Petersburg berufen, wurde dort in der Folge Russisch kaiserlicher Hofrath, Mitglied der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften und Direktor der Oberapotheke. War auch Magister der Philosophie. Bereicherte die Chemie durch manche wichtige Entdeckung; besonders durch die Erfindung der Tinctura antimonii nigra. Um Rufsland besonders machte er sich dadurch verdient, dass er gute Apotheker zog. Geb. zu Rothenburg an der Tauber am 8 Februar 1711; gest. am 22 März 1775.

Diss. de Borace nativa, a Persis Borech dicta. Londini 1747. 4. Recusa Halae 1749. 4. *Teutsch*, von dem Verfasser selbst übersetzt und mit einer Einleitung vermehrt, nebst einer Vorrede von Johann Georg Gmelin. Tübingen 1751. 8. *Nach der Londner Ausgabe übersetzt in dem* Hamburg. Magazin B. 14. S. 473 u. ff. *Auch in* Model's chemischen Nebenstunden.

Digitized by Google

Versuche und Gedanken über ein natürliches oder gewachsenes Salmiak; nebst Erörterung einiger vom Hrn. Baron gemachten Einwürfe über das Persische Salz. Leipzig 1758. 8.

Von der Bestuchew- und Lamottischen Tinctur. . . . 1765. 8.

Chymische Nebenstunden. 1stes Stück. St. Petersburg 1762. — 2tes Stück. ebend. 1768. 8.

Untersuchung des Mutterkorns; aus dessen chymischen Nebenstunden (Th. 2). Wittenb. 1771. 8. *D. Zeiher veranstaltete diese Ausgabe und that eine Vorrede hinzu.*

Kleine Schriften, bestehend in ökonomischen, physikalischen und chymischen Abhandlungen. St. Petersburg 1773. gr. 8. *Französisch unter dem Titel:* Recreations physiques, économiques et chymiques — par Mr. Model; Ouvrage traduit de l'Allemand, avec des Observations et Additions par Mr. Parmentier, Apoticaire major des Invalides. à Paris 1774. II Voll. gr. 8.

Entdeckung des Selenits in der Rhabarber. St. Petersb. 1774. 8. *Auch in den* Abhandlungen der Churfürstl. Bayr. Akademie der Wissensch. B. 9. Philosophische Stücke, Nr. 8 (1775). *Französisch von* Demoret, *in* Rozier's Observations sur la Physique T. VI. p. 14 sqq.

Abhandlung von dem Brandweinbrennen; *in dem* Stralsundischen Magazin St. 2. Nr. 1 (1768).

Schreiben, die Verflüchtigung der Diamanten betreffend. *S.* Götting. gel. Anzeigen 1772. S. 1273—1275.

Chymische Untersuchung der Bestandtheile der Korallenmoose; *in den* Verhandelingen uitgegeven door de Hollandsche Maatschappy der Wetenschappen te Haarlem. XIV Deel (1773. gr. 8).

Vom Verbessern der Saat durch Mistjauche und den Kalk; *in den* Abhandlungen der freyen ökon. Gesellsch. in St. Petersburg Th. 2. Nr. 6 (1773. 8).

Observationen in den Actis Acad. Naturae Curiosorum.

Vergl. die von *Parmentier* auf ihn verfasste Lobschrift, in *Rozier's* Observat. sur la Physique T. VI. p. 1 sqq. (1776). Derselbe hatte schon vorher kürzere Nachricht von *Model's* Leben ertheilt in den vorhin erwähnten Recreations. — *Hirsching's* Handbuch.

von Möck (Gottlieb Wilhelm).

Widmete sich dem Militardienst, wurde 1739 Fähnrich in seines Vaters Kompagnie, die zu dem Fränkischen Kreis-Dragoner-Regiment gehörte, hernach 1745 Lieutenant bey der damahligen Grundherrischen Dragonerkompagnie. Im J. 1757 erhielt er eine Kompagnie dieses Dragonerregiments, und wohnte dem ganzen siebenjährigen Krieg bey; worauf der Rath zu Nürnberg ihm nicht nur den Majors-Charakter beylegte, sondern ihn auch in verschiedenen Angelegenheiten mit Aufträgen an den damahligen Markgrafen von Ansbach sandte. Im J. 1771 wurde er wirklicher Major in dem Kreis-Dragoner-Regiment, 1777 Obristlieutenant, 1781 Pfleger und Kommandant der Nürnbergischen Festung Lichtenau, wie auch zweyter Obrist desselben Regiments. Geb. zu Nürnberg am 4 August 1721; gest. am 18 März 1793.

*Leben des Grafen Johann von Crawford und Lindsay, ehemaligen königl. Grossbritannischen Generallieutenants und Obristen der königl. Nordbrittischen grauen Dragoner; aus dem Englischen frey übersetzt von einem Fränkischen Officier. Nürnberg 1780. 8.

*Die Geschichte von Europa auf das Jahr 1759; aus dem Englischen übersetzt von einem Fränkischen Officier. ebend. 1781. gr. 8.

Vergl. *Nopitsch'ens* 6ten Supplementband zu *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon S. 454 u. f.

Möckert (Johann Nikolaus).

Studirte zu Jena von 1750 bis 1754 Theologie, kam hierauf als Instruktor zu den fürstlichen Kindern des Prinzen Wilhelm Ludwig von Schwarzburg-Rudolstadt, gieng aber bald darauf, 1755, wieder nach Jena, studirte Jurisprudenz, ward dort 1758 Magister der Philosophie, 1759 Doktor der Rechte und Privatdocent, 1764 ordentlicher Professor der Rechte und der Sitten-

lehre auf der Universität zu Rinteln, 1784 aber königl. Grofsbritannischer und kurfürstl. Braunschweig-Lüneburgischer Hofrath, ordentlicher Professor der Rechte und Beysitzer der Juristenfakultät auf der Universität zu Göttingen. Geb. zu Königssee im Schwarzburg-Rudolstädtischen am 2 Februar 1732; gest. am 15 März 1792.

Diss. inaug. philos. de iure praecedendi ex iure gentium. Jenae 1758. 4.

— inaug. iurid. (Praes. J. W. Dietmar) de donatione inter vivos revocabili et mortis caussa irrevocabili. ibid. 1759. 4.

— de bonae fidei possessore singulari a restitutione fructuum perceptorum non semper immuni. ibid. 1763. 4.

— de eo, quod nostris cum primis temporibus nimium in elegantiorum litterarum studio videtur. Rintel. 1765. 4.

Progr. de affirmatione in iure. ibid. 1767. 4.

Diss. de actione rescissoria ob laesionem enormem liberis heredibus non deneganda. ibid. eod. 4.

— de protutoris obligatione ex iure Rom. per statuta Hamburgensia nunquam abrogata. ibid. 1768. 4.

— de iureiurando retrahendo. ibid. 1769. 4.

— de affirmatione in iure ad varias species adplicata. ibid. 1773. 4.

Commentatio inaug. de vicinia et conspectu praediorum ad constituendam servitutem passim requisitis subtilitatibus iuris Romani non adnumerandis. Resp. auct. J. P. Waldeck. ibid. 1776. 4.

Progr. de necessaria in praescriptione actionum personalium bona fide. ibid. 1777. 4.

Diss. de mortuario ex iure Osnabrugensi. ibid. 1779. 4.

— de culparum praestationibus in contractibus, ex praeceptis iuris Romani, ad sedes huius materiae L. 5. § 2. Commod. et L. 23. D. de R. I. ibid. 1782. 4.

Progr. de indole praesumtionum iuris. Specimen I. ib. eod. 4.

— — — — Specimen II. Goettingae 1784. 4.

Diss. de agnato in feudo citra consensum obligato. ibid. 1785. 4.

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 34. Nachtr. S. 198. Fortgef. Nachtr. S. 172. — *Pütter's* Geschichte der Univerf. zu Göttingen Th. 2. S. 130 u. f. — *Koppe'ns* jurift. Almanach auf das J. 1793. S. 274 — 277. — *Strieder's* Hessische Gel. Geschichte B. 9. S. 70 — 76. — *Hirsching's* Handbuch.

Mögling (Christian Ludwig).

Studirte zu Tübingen und ward 1735 Licentiat der Medicin; worauf er zur Erweiterung seiner Kenntnisse durch Teutschland, Holland, Frankreich (wo er zu Paris die Vorlesungen einiger berühmten Aerzte benutzte) und Italien reisete. Er ward hierauf 1738 Doktor der Medicin, 1741 Stadt- und Amtsphysikus zu Tübingen, 1748 ausserordentlicher und 1752 ordentlicher Professor der Medicin auf dortiger Universität. Im J. 1758 erhielt er den Charakter eines markgräfl. Baden-Durlachischen Raths und Leibarztes. Geb. zu Tübingen am 12 Julius 1715; gest. am 22 Januar 1762.

Diss. inaug. medica pro Licent. (Praes. Alex. Camerario) de peste. Tubingae 1735. 4.

— de saluberrimo aëris moderate calidi et sicci in microcosmum influxu. ibid. 1746. 4.

Oratio exhibens dilucidationes principiorum chymicorum, qua munus Professoris extraord. auspicatus est, ibid. eod. 4.

Tentamina Semioticae exhibentia methodum 1. cognoscendi morbos in genere; 2. caute diiudicandi urinas in morbis; 3. crises. Pars I. ibid. 1747. 4.

— — exhibentia methodum 1. caute diiudicandi sudores in morbis; 2. vomitus et diarrhoeas; 3. salivam et sputum; 4. pulsum; 5. sanguinem. Pars II. ibid. 1748. 4.

— — exhibentia methodum 1. eruendi signa et genuinos morborum characteres; 2. cognoscendi morbos ab aucto aeque ac imminuto spirituum animalium e latere promanantes; 3. cognoscendi morbos a corruptione lymphae ortos. Pars III. ibid. 1749. 4.

— — exhibentia methodum caute instituendi prognosin medicam. Pars IV. ibid. 1754. 4.

Digitized by Google

Diff. pro loco Prof. ord. de tutissima methodo curandi morbos plurimos eosque gravissimos. Tubing. 1752. 4.
Tractatus pathologico-practicus, exhibens I Febres continuas, et II Febres intermittentes. ibid. 1758. 4.
Diff. Divinum Hippocratis in morbis epidemicis malignis. ibid. eod. 4.

Im Journal Helvetique *und im* Mercure de France *(so unbestimmt giebt* Börner *diese Notitz) sind folgende Auffätze von ihm:*

De ortu generis humani.
Commentatio de aurora boreali mense April. 1738 observata.
De diverso frigoris anni 1740 in Nicrum effectu.
De globis ignis ex aëre ad terram delapsis.

Vergl. *Börner's* Nachrichten von jetztleb. Aerzten B. 1. S. 716 — 731. B. 2. S. 457 u. f. B. 3. S. 458 und S. 735 — 738. — Tübing. Berichte von gel. Sachen 1762. St. 9; und daraus Erlang. gel. Zeit. 1762. Beytr. S. 222 — 224. — *Bök's* Geschichte der Universität zu Tübingen S. 196 u. f. — *Hirsching's* Handbuch.

Mögling (Johann Friedrich).

Studirte zu Tübingen Rechtsgelehrsamkeit, ward im J. 1714 Hofgerichtsrath daselbst und 1715 Licentiat beyder Rechte. Hierauf reisete er nach Wetzlar und Regensburg, und fieng nach der Rückkunft an, streitenden Parteyen vor Gericht beyzustehen und Vorlesungen, besonders über die reichskammergerichtliche Praxis, zu halten, wodurch er sich so viel Ruhm erwarb, dass er im J. 1731, nachdem er in Tübingen die juristische Doktorwürde sich erworben hatte, den von Giesen an ihn ergangenen Ruf eines ordentlichen Professors der Rechte bey der dortigen Universität annahm, drey Jahre dort zubrachte, und dann in gleicher Qualität und mit dem Prädikat eines Würtembergischen Raths, nach Tübingen zurückkehrte. Geb. daselbst 1690; gest. 1765.

Diff. inaug. (Praes. Michaele Grass) exhibens differentias nonnullas inter ius commune et provinciale Würtembergicum. Tubingae 1715. 4.

Digitized by Google

Diss. de eo, quod iustum est circa proportionem in poenis surrogandis. Tubingae 1734. 4.
— differentiarum iuris communis et Würtembergici in caussis matrimonialibus Sectio I. ibid. 1737. 4.
— de iuramentis publicis. ibid. 1739. 4.
— de contractu ad candelam; vulgo: *bey aufgesteckten, angezündetem und brennendem Licht.* ibid. 1740. 4.
— de dimissione reorum sine sententia. ibid. 1741. 4.
— de incendiis ex caussis improvisis. ibid. 1743. 4.
— de favore dubio usurarum in concursu creditorum. ibid. 1746 4.
— de circularibus edictis contra personas palantes, in specie Zingaros, *Jauner und Spitzbuben.* ibid. eod. 4.
— de identitate personae probanda. ibid. eod. 4.
— differentiarum iuris communis et Würtembergici in caussis matrimonialibus Sectio II. ibid. 1748. 4.
— de damno diminutionis frumentariae et vinariae imputando, vulgo: *Vom Abgang an Frucht und Wein.* ibid. 1749. 4.
— Schediasma selectiorum thesium. ibid. 1755. 4.
Dispositio Pandectarum methodica; in usum Juris Cultorum. ibid. 1756. 8.

* Vergl. *Moser's* Lexikon der jetztleb. Rechtsgelehrten S. 178 u. f. — *Dessen* Schwäb. Merkwürdigkeiten B. 1. St. 7. — *Weidlich's* Geschichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 58—61. — *Dessen* zuverläss. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 1. S. 358—366. — Progr. funebre. — *Bök's* Geschichte der Universität zu Tübingen S. 156 u. f.

Möhlenfeld (Johann Arnold).

Prediger zu Seehausen in der alten Mark Brandenburg: geb. zu . . . .; gest. . . .

Die 42 Jahre, deren 2 Chron. XXII, 2 gedacht wird, dass sie gar nicht von dem Achasja, sondern allein von dem Joram zu verstehen, nach dem alten Sinn des Geistes Gottes, auf eine ganz neue Art, ungezwungen, natürlich, deutlich, überzeugend, und so, dass dadurch alle bisher unüberwindlich geschienene Schwierigkeiten, nebst denen mannigfaltigen gar zu ungleichen Meinungen auf einmahl wegfallen müssen, erkläret. Nordhausen 1753. 4.

Digitized by Google

Möhn (Georg).

Studirte im Hallischen Waisenhause und zu Leipzig, wo er Mitglied der dortigen Wendischen Predigergesellschaft war. Im J. 1750 wurde er als Diakonus und 1760 als Pfarrer nach Neschwitz in der Oberlausitz berufen. Geb. zu Gruptitz bey Bautzen am 14 May 1727; gest. am 22 August 1785.

Uebersetzte, in Verbindung mit andern Amtsbrüdern, 1751 D. Luther's Hauspostille *in rein Wendisch. Seine Arbeit sind:* Die Sonntage von Estomihi bis und mit Judica, die Sonntage 15 bis und mit 20 Trinitatis, und die Festtage Stephani, Joh. Evangel., Mariä Reinigung, Verkündigung und Heimsuchung, grüne Donnerstag, Karfreytag, Joh. des Täufers, Michael und Allerheiligen. *Die ganze Postille erschien zu* Bautzen 1753. 4.

Bussgebete um den Frieden; *übers. ins Wendische.* ebd. 1760. 8. 2te Auflage. ebend. 1761. 8. *Es sind drey Gebete, von Minor zu Landshut, von J. F. Bahrdt zu Leipzig, und eines von Möhn selbst.*

Nachricht von Hans Wenk, welcher zu Loga 1772 lebendig verbrannt wurde; nebst dabey gehaltener Ermahnungsrede. Bautzen. 8. *Wendisch.*

Wendische Vorrede zu der Wendischen, von Joh. Rentsch, nachherigem Pfarrer zu Radisch, beym Jubelfest der Leipz. Wend. Predigergesellschaft gehaltenen Jubelpredigt (Görlitz 1767. 8).

Hinterliess handschriftlich einige ins Wendische übersetzte Gesänge von Klopstock's Messiade.

Vergl. *Knauth's* Wendische Kirchenhistorie S. 419—426. — *Otto's* Lexikon der Oberlausitz. Schriftsteller B. 2. Abtheil. 2. S. 621 u. f.

Möhring (Paul Heinrich Gerhard).

Studirte von 1729 bis 1732 zu Danzig, gieng von da durch Polen über Breslau und Dresden nach Wittenberg, wo er sich 1733 die medicinische Doktorwürde erwarb, und als praktischer Arzt in seine Vaterstadt

Digitized by Google

zurückkehrte, 1742 dort Stadt- und Landphysikus und 1743 fürstl. Anhalt-Zerbstischer Leibarzt wurde. Um die Ornithologie machte er sich vorzüglich verdient. Geb. zu Jever am 21 Julius 1710; gest. am 28 Oktober 1792.

Diss. (Praef. J. A. Kulmo) Schediasma de quibusdam praeiudiciis medicis. Gedani 1732. 4.

— inaug. med. (Praef. Abrah. Vatero) de inflammationis sanguineae theoria medica. Witteb. 1733. 4.

Primae lineae horti privati, in proprium et amicorum usum per triennium exstructi. Oldenburgi 1736. 8.

Historiae medicinales, iunctis fere ubique corollariis, praxin medicam illustrantibus. Amstelodami 1739. 8. ibid. 1761. 8 (*vermuthlich nur ein neues Titelblatt*). Cum III tabb. aen.

Mytulorum venenum et ab eo natas papulas cuticulares, Epistola ad D. D. Paul Gottlieb Werlhof, illustrat et utriusque rationem definit. Bremae 1742. 4.

Kurzer Entwurf der jetzo in den Niederlanden befindlichen pestilenzialischen Viehseuchen, nebst den dagegen dienlichen Mitteln, abgefasset im Jenner 1745, und auf hochfürstl. Anhalt-Zerbstischen Befehl zum Gebrauch der Unterthanen der Herrschaft Jever herausgegeben. Aurich 1745. 4.

Avium genera. Bremae 1752. 8. *Holländisch* . . . .

Folgende Aufsätze in dem Commercio litterario Noribergensi:

D. D. Mencelii vita; Vol. II. 1732. Hebd. 8. p. 377 sq. — Observatio de anatome vegetabilium; Vol. III. Hebd. 5. p. 37 sq. — Memoria D. D. Jo. Ge. Kulmi; *ibid.* Hebd. 17. p. 129 sqq. — Status meteorico-epidemicus Jeveranus; *ib.* Vol. IV. Hebd. 31. p. 241. — Obs. de pleuripneumonia a catarrho, cum febre continua quotidiana periodica; *ibid.* Hebd. 32. p. 249 sqq. — Status meteorico-epidemicus Jeverensis per hiemem anni 1734 et 1735; *ibid.* Vol. V. Hebd. 15. p. 113. — De usu stellarum marinarum; *ibid.* Hebd. 19. p. 145. — De Mercurii dulcis compositione; *ibid.* Hebd. 20. p. 185. — De periapticis Turcicis; *ibid.* Hebd. 26. p. 204 sq. cum fig. — De

allio, medicamento lithoro-triptico; *ibid.* Hebd. 28. p. 219. — De ascaridibus vomitu reiectis; *ib.* Hebd. cit. p. 220. — De affectu plenarii mensium defectus; *ibid.* Hebd. 34. p. 266. — De epilepsia sympathetica inter duos fratres; *ibid.* — De partu difficili ex praematuris laboribus; *ibid.* Hebd. 42 p. 329 sqq. — De empyremate duplici, altero rupto, altero resoluto; *ibid.* p. 332. — De obsessione ficta; *ibid.* Hebd. 49. p. 385. — De papaveris rhoeadas degeneratione et de vi prolifica plantarum; *ibid.* p. 386. — De lumbrico, umbilicum perforante; *ibid.* Vol. VI. Hebd. 3. p 17. — De corticis castaneae equinae, aurantiorum et Peruviani vi febrifuga; *ibid.* p. 20. — De dysuria ex venere nimia; *ibid.* Hebd. 11. p. 82. — De fluxu hepatico infantum; *ibid.* p. 83. — De pleuritide vera, ex subsequente paraphrenitide cordisque inflammatione lethali; *ibid.* Hebd. 15. p. 115 et 123. — De imaginatione bestiarum; *ib.* Hebd. 20. p. 154. — De abortu frequenti, gravibus symptomatibus stipato; *ibid.* p. 155. Hebd. 21. p. 162 sqq. — De seminis profluvio invito chronico; *ibid.* Hebd. 27. p. 200. — Observationes meteorologicae et epidemicae Jeverae a. 1735 et 1736 habitae; *ibid.* Hebd. 3. p. 18 et Hebd. 32. p. 249. — De plantis monstrosis; *ibid.* Hebd. 32. p. 250. — Meditationes ulteriores de paraphrenitide; *ibid.* Hebd. 52. p. 412. — Observationes meteorico-epidemicae Jeverae factae; *ibid.* Vol. VII. Hebd. 6. p. 41. — De tussi infantum convulsiva; *ibid.* — De febre quadam epidemia continua remittente; *ibid.* p. 42. — Scapi monstrosi martagonis vulgaris flore punctato rubente (*non asparagi, ut vitio imprimentis ibi legitur*) icon et explicatio; *ibid.* Hebd. 21. p. 163. — De aphthis in scorbutica virgine integrum alimentosum canalem permeantibus; *ibid.* Hebd. 46. p. 361. — De muliere abortus et partus praecoces saepius passa; *ibid.* Vol. VIII. Hebd. 8. p. 57 sq. — De validis convulsionibus, febri quotidianae remittenti in bimulo iunctis; *ibid.* p. 59. — Fumariae radice cava et non cava character specificus; *ibid.* Vol. X. Hebd. 6. p. 41 sqq. — De radicis scillae virtutibus; *ibid.* Hebd. 32. p. 249. — Illecebri Linn. character genericus emendatus; *ibid.* Vol. XII. Hebd. 1. p. 4. — Verbascum foliis cordatis crenatis acutis glabris, floralibus ternis; *ibid.* Hebd. 10.

p. 76 sq. — Digitalis foliis calycis lanceolato-linearibus acutis, flore intus venoso, labio infimo acuto; *ibid.* Vol. XIII. Hebd. 4. p. 28. — Digitalis foliis calycis lanceolatis acutis, corollae labio infimo obtuso; *ibid.* p. 28. — Lapsana, calycibus fructus undique radiatis subulatis patentibus: Dorsi linea pilosa; *ibid.* Hebd. 12. p. 93. — Lapsana calycibus fructus undique radiatis subulatis patentibus glaberrimis; *ib.* p. 94. — Senecio, foliis pinnatifidis, subtus tomentosis: pinnis linearibus patentissimis, rariter incisis; *ibid.* Hebd. 15. p. 117 sq. — Filix pinnata, pinnis ad costam confluentibus pinnatifidis: inferioribus natantibus, laciniis ellipticis, saepe integerrimis; *ibid.* p. 118 sqq. — Filix fronde duplicato-pinnata, pinnulis confertis oblongis integerrimis; *ibid.* p. 119. — Filix fronde duplicato-pinnata, pinnis pinnatis et pinnatifidis, foliolis laxis obtusis, apicem versus serratis; *ibid.* p. 119 sq. it. 1744. Hebd. 50. p. 399 sq. — Atriplex incana, caule annuo palmari, fructibus sessilibus et aliis longe pedunculatis; *ibid.* Vol. XIV. Hebd. 4. p. 31. — De medulla sine globulis sago, eiusque praeparatione et usu; *ibid.* Hebd. 49. p. 390 sqq. — Lapsana calycibus fructus angulatis, florum umbellulis subsellibus et aliis e longis pedunculis rigidis ramosissimis; *ibid.* Vol. XV. Heb. 31. p. 247 sq.

Aufsätze in den Actis Acad. Naturae Curiosorum:

De pleuropneumonia, a sanguine menstruo per vomitorium thoracem versus presso, oborta; Vol. IV. Obs. 92. p. 344 sqq. — De aurigine; *ibid.* Obs. 93. p. 348 sqq. — Pleuropneumoniae epidemicae species, e vociferatione in peripneumoniam desinens; *ibid.* Obs. 94. p. 352 sqq. — Hydrops universalis, cum apoplexia, epilepsia, phrenitide, vermibus etc. sanatus; Vol. V. Obs. 15. p. 15—33. — Tumor sine sensu durus, in pharyngis laryngisque musculis; *ibid.* Obs. 4. p. 43 sq. — Rabies canina infantem quadrimulam media hieme trucidans; *ibid.* Obs. 5. p. 35 sq. — De paralysi dextri lumbri ac femoris; *ibid.* Obs. 42. p. 159 sq. — De paralysi manus dextrae; *ibid.* Obs. 43. p. 163 sq. — Lutrae maris systema biliosum; *ibid.* Obs. 44. p. 166 sq. Cum fig. — Lutrae maris systema urinosum et spermaticum; *ibid.* Obs. 45. p. 169 sqq. Cum fig. — Pleuripneumonia

dextri lateris, vigesimo octavo demum morbi die perfecte soluta; *ibid.* Obs. 174. p. 407 sqq. — Cotula foliis lanceolato-linearibus pinnatifidis amplexicaulibus; Vol. VI. Obs. 84. p. 298 sqq. — De Valerianis cornucopioidibus vulgo dictis; *ibid.* Obs. 85. p. 301 sq. — De Narthecio, novo plantarum genere; *ibid.* Obs. 117. p. 384. Cum fig. — Caucalis involucro universali monophyllo: partiali triphyllo; *ibid.* Obs. 118. p. 401 sq. — Erysimum foliis radicalibus pinnato-dentatis, apice subrotundis, caulinis superioribus lineari-pinnatifidis acutis; *ib.* Obs. 119. p. 403 sq. — Raia varia, dorso medio glabro, unico aculeorum ordine in cauda, Artedi; *ibid.* Obs. 144. p. 482. — Raiae clavatae auctorum adfinis; *ibid.* Obs. 145. p. 483. — Raia varia, corpore medio glabro, cartilagine transversa in dorso et ventre, triplici aculeorum ordine in caude; *ibid.* Obs. 146. p. 485 sq. — Hypericum floribus trigynis caule quadrato annuo; Vol. VII. Obs. 117. p. 402 sq. — Hypericum floribus trigynis, caule annuo, foliis punctatis obtusis Linn. Roy. Haller; *ibid.* Obs. 118. p. 404. — Hypericum humi fusum, villosum, floribus lateralibus trigynis, pedunculis nudis; *ibid.* Obs. 119. p. 405 sqq. — Polytholitus Reae Linnei in schisto nigro duriusculo; Vol. VIII. Obs. 122. p. 448 sqq. Cum fig. — Fucus caule tereti, folio singulari oblongo, marginibus undulatis; *ibid.* Obs. 123. p. 450 sqq. Cum fig.

Eine Beobachtung über die sogenannte Liguster-Raupe oder den Sphinx des Hrn. von Reaumur, mit einem Kupfer; *in* Rösel's Insektenbelustigungen.

Briefe *in* Epistolarum ab Eruditis Viris ad Albertum Hallerum scriptarum P. I. Latin. Vol. I (1773).

Sein Bildniss von *Stötrup* in Kupfer gestochen.

Vergl. *Börner's* Nachrichten von jetztlebenden Aerzten B. 2. S. 171—196. B. 3. S. 419. 738. — *Hirsching's* Handbuch.

Möhsen (Johann Karl Wilhelm).

Studirte zu Jena und Halle, erwarb sich auf der letzten Universität im J. 1741 die medicinische Doktorwürde, und wurde bald hernach Arzt bey dem Joachimsthalischen

thalischen Gymnasium zu Berlin; welche Stelle ihm sein Grossvater, der königl. Leibarzt Storch, freywillig abtrat. Im J. 1747 ward er Mitglied des Obercollegii medici, 1763 Mitglied des Obercollegii Sanitatis, 1766 Arzt des adelichen Kadettenkorps und der Militarakademie, und 1778 königlicher Leibarzt. Als solcher begleitete er den König in den Bayrischen Erbfolgekrieg. Mit diesen Würden und Aemtern verband er noch die Stelle eines Physikus des Teltowischen Kreises und eines Mitgliedes der zur Aufrechthaltung der Hofapotheke angesetzten Kommission. Geb. zu Berlin am 9 May 1722 (nach andern 1721); gest. am 22 September 1795.

Diss. inaug. de passionis iliacae caussis et curatione. Halae 1741. 4. Recusa Berol. 1742. 4.

De manuscriptis medicis, quae inter codices Bibliothecae regiae Berolinensis servantur. Epist. I. II. Berol. 1746. 1747. 4.

Versuch einer historischen Nachricht von der künstlichen Gold- und Silberarbeit in den ältesten Zeiten. ebend. 1757. 4.

Commentatio de medicis equestri dignitate ornatis. ibid. 1768. 4.

Verzeichniss einer Sammlung von Bildnissen, grösstentheils berühmter Aerzte, sowohl in Kupferstichen, schwarzer Kunst und Holzschnitten, als auch einigen Handzeichnungen; diesem sind verschiedene Nachrichten und Anmerkungen vorgesetzt, die sowohl zur Geschichte der Arzneygelahrtheit, als vornehmlich zur Geschichte der Künste gehören. Mit Vignetten. ebend. 1771. 4.

Beschreibung einer Berlinischen Medaillen-Sammlung, die vorzüglich aus Gedächtnissmünzen berühmter Aerzte besteht; in welcher verschiedene Abhandlungen, zur Erklärung der alten und neuen Münzwissenschaft, ingleichen zur Geschichte der Arzneygelahrheit und der Litteratur eingerückt sind. 1ster und 2ter Theil. Mit vielen Kupfern. Berlin und Leipzig 1772—1773. gr. 4. (*Kam wöchentlich heraus.*) *Der 2te Theil auch unter folgendem Titel:*

Geschichte der Wissenschaften in der Mark Brandenburg, besonders der Arzneywissenschaft, von den

ältesten Zeiten an bis zu Ende des sechszehnten Jahrhunderts; in welcher zugleich die Gedächtnissmünzen berühmter Aerzte, welche in diesem Zeitraum in der Mark gelebt haben, beschrieben werden. Berlin 1781.

*Sammlung merkwürdiger Erfahrungen, die den Werth und grossen Nutzen der Pockeninoculation näher bestimmen können. 2tes und 3tes Stück (*das 1ste ist nicht von ihm*). ebend. 1775. 8. (*Sie enthalten historische Nachrichten von der ersten Einführung und Einrichtung der Tauf- und Sterbelisten.*)

Beyträge zur Geschichte der Wissenschaften in der Mark Brandenburg von den ältesten Zeiten an bis zu Ende des sechszehnten Jahrhunderts, herausgegeben u. s. w. I. Leben Leonhard Thurneisser's zum Thurn, Churfürstl. Brandenb. Leibarztes; Beytrag zur Geschichte der Alchymie, wie auch der Wissenschaften und Künste, in der Mark Brandenburg u. s. w. (*Dieses Stück erschien auch einzeln.*) II. Fragmente zur Geschichte der Chirurgie von 1417 bis 1598, wie auch, zu Beantwortung der Frage: Ob die alte Verbindung der Chirurgie mit den Barbirern aufzuheben sey? III. Verzeichniss der Dohm- und Kollegiatstifter, wie auch Mönchs- und Nonnenklöster, die ehemahls in der Mark Brandenburg floriret, oder auch auswärtig von den Landesfürsten gestiftet worden. Berlin und Leipzig 1783. gr. 4.

Ob die bisherige Verbindung der Chirurgie mit dem Barbieren beyzubehalten oder abzuschaffen sey? *in dem* Magazin für die gerichtliche Arzneykunde und medicinische Polizey B. 2. St. 2 (1784). — Ueber die Aqua Tofana; *ebend.* St. 3.

Promemoria über die möglichst beste Bestimmung der Begriffe in Ertheilung medicinischer Responsorum über zweifelhafte Gemüthszustände, im J. 1763, bey Gelegenheit eines verlangten Gutachtens über eine eines zwiefachen Kindermords schuldige Person, dem Obercollegio medico übergeben; *in* Pyl's Repertorium für die öffentliche u. gerichtliche Arzneywissenschaft B. 2. St. 1. S. 28—78 (Berlin 1790).

Ueber die Brandenburgische Geschichte des Mittelalters und deren Erläuterung durch gleichzeitige Münzen; *in den* Mémoires de l'Acad. Roy. des Sciences depuis l'avénement de Frédéric Guillaume II au

Trône. Août 1786 jusqu'à la fin de 1787 (à Berlin 1792. 4).

Rede, dem Andenken des geheimen Raths Cothenius gewidmet; *in der* Samml. der Teutschen Abhandl., welche in der königl. Akad. der Wissensch. zu Berlin vorgelesen worden in den J. 1788 u. 1789 (Berlin 1793. 4).

Sein Bildniss von *Bernhard Rode*, *G. F. Schmidt* und *J. C. Krüger* in Quart gestochen. Auch von *Penningh* vor dem 47sten Theil der *Krünitzischen* Encyklopädie (1789).

Vergl. *Schmidt's* und *Mehring's* Neuestes gelehrtes Berlin Th. 2. S. 37—40. — *Kosmann's* und *Heinsius* Denkwürd. der Tagesgeschichte der Mark Brandenburg 1796. Jan. S. 90—97. — *L. Formey's* medic. Ephemeriden von Berlin B. 1. H. 1. Nr. 5. S. 118—130. — *Hirsching's* Handbuch.

Möller (Heinrich Ferdinand).

Direktor der Hofschauspielergesellschaft des Markgrafen zu Brandenburg-Schwedt: geb. zu Olbersdorf in Schlesien 1745; gest. auf einer Reise von Schwerin nach Berlin zu Fehrbellin am 27 Februar 1798.

Louise, oder der Sieg der Unschuld; ein Originaldrama in 5 Aufzügen. Prag 1775. 8.

Ferdinand und Wilhelmine, oder die wunderbare Entdeckung; ein rührendes Originallustspiel in Prosa und 5 Aufzügen. ebend. 1775. 8.

Ernest und Gabriele; ein Trauerspiel. ebend. 1776. 8.

Der Graf von Waltron, oder die Subordination; ein Schauspiel in 5 Aufzügen. Prag und Dresden 1776. 2te verbesserte Auflage. Leipzig 1777. 8. Neue verbesserte Aufl. ebend. 1791. 8. (*Einige Nachdrücke.*)

Sophie, oder der gerechte Fürst; ein Schauspiel in 5 Aufzügen. Leipzig 1777. 8. 2te Auflage. ebend. 1777. 8.

Die Zigeuner; ein Lustspiel mit Gesang in 5 Aufzügen. ebend. 1777. 8.

Emanuel und Elmire; ein Trauerspiel in 5 Aufzügen. Frankf. am M. 1778. 8.

Heinrich und Henriette, oder die unglückliche Verschwiegenheit; ein Trauerspiel in 5 Aufzügen. Leipzig 1778. 8.

Digitized by Google

Wikinson und Wandrop; ein Schauspiel in 5 Aufzügen. Frankf. 1779. 8.

* Wladislaw II, Böhmischer Herzog, dann König; historisches Schauspiel in 5 Aufzügen; der königl. Krönungsfeyer Kaisers Leopold II gewidmet vom Verfasser des Waltron. Prag 1791. 8.

Sein Bildniss in der Berliner Litteratur- und Theaterzeitung.

Möller (Heinrich Valentin).

Hauptpastor der Lambertskirche zu Lüneburg, hernach seit 176 . . *Superintendent der Mündenischen Inspektion und Pastor der Jakobskirche zu Göttingen: geb. zu . . . . im Mecklenburgischen* 17 . .; *gest.* 1772.

Zwo Predigten, bey Veränderung seines Amts gehalten. Lüneburg 1765. 8.

Die Geschichte des Germanicus im Orient, aus einer Verteutschung des Tacitus zur Probe mitgetheilt. Altona 1766. 8.

Die beste Art der Wohlthätigkeit gegen die Armen; eine Casualpredigt am ersten Sonntage nach Epiphan. 1772 gehalten. Göttingen 1772. 8.

Möller (Jakob Valentin).

D. der Medicin und seit 1736 *Subphysikus zu Wismar*, seit 1740 *aber Stadtphysikus daselbst: geb. zu Sülz im Mecklenburgischen* 1698; *gest. am* 16 *Oktober* 1757.

Diss. (Praes. Burchard) de medendi ratione per praesidia diaetetica. Rostoch. 1726. 4.

Wohlverdientes Ehrengedächtniss, welches dem — Karl Claudius v. Lilljeströhm — Tribunalsassessor — aufzurichten suchte u. s. w. Wismar 1751. 4.

War Aufseher und Hauptverfasser der Mecklenburgischen gelehrten Zeitungen 1751. Wismar. 8.

Vergl. Rostock. gel. Nachrichten 1757. Beylage 10.

Digitized by

Möller (Karl Heinrich).

Studirte zu Rostock, ward dort 1732 Doktor der Rechte und Konsistorialadvokat, wie auch seit . . . . *ordentlicher Professor des Codex auf dortiger Universität, 1751 aber Beysitzer des Tribunals zu Wismar. Geb. zu Rostock 1709; gest. um 1760.*

Diss. inaug. (Praes. E. J. F. Mantzel) de Mandato praesumto. Rostochii 1732. 4.

— de iudicio summario peregrinorum, Germ. *vom Gast-Recht;* occ. Ord. iudicial. Rostoch. de a. 1586. P. II. Tit. XI. ibid. 1733. 4.

Specimen Commentationis succinctae de usu practico distinctionum feudalium, ad seriem capitum examinis iuris feudalis Strykiani, ex genuinis iuris feudalis Longobardici et Germanici principiis erutae, et ad feuda tam Imperii, quam Provincialia, inprimis domestica Megapolitana applicatae. Rostoch. et Lips. 1740. 4. *Die Fortsetzung ward ihm verboten: in der Folge aber erschien doch die ganze Arbeit unter dem Titel:*

Primae lineae usus practici distinctionum feudalium ex genuinis iuris feudalis Germanici ac Longobardici principiis eruti, et ad feuda tam Imperii, quam Provincialia, speciatim Megapolitana, applicati. Adiecto triplici indice. Rostochii 1748. 8.

Vergl. *Weidlich's* Geschichte der jetztleb. Rechtsgelehrten Th. 2. S. 61—63.

Möller (Levin).

Studirte zu Malmoe und Lunden in Schweden, ward auf dieser Universität im J. 1734 Magister der Philosophie, hernach Hofmeister einiger jungen Edelleute, und hatte, als solcher, 1738 auch Gelegenheit, Vorlesungen zu Upsal zu besuchen. Im J. 1739 kam er nach Lunden zurück, und hielt dort philosophische und mathematische Vorlesungen, bis er 1742 als Professor der Logik und Metaphysik auf die Universität zu Greifswald berufen wurde. Im J. 1750 erwarb er sich daselbst die theologi-

sche Doktorwürde, und erhielt 1752 eine theologische Professur. Geb. auf dem Dorfe Ryd in Schonen am 13 November 1709; gest. 176 . .

Diss. (Praes. Nic. Lagerlöff) de idea Dei obiecto suo conformi. Londini 1734. 4.
— de criteriis revelationis. Gryphiae 1741. 4.
— de fatalibus prope damnis ex veritatibus metaphysicis in auctores suos resultantibus. ibid. 1742. 4.
— de triplici cognitionis discrimine. ibid. 1743. 4.
— de nexu veritatis metaphysicae et logicae. ibid. eod. 4.
— de nexu rationis et libertatis humanae. ib. 1748. 4.
— inaug. (Praes. J. H. de Balthasar) Specimen teleologiae theologicae de temporis plenitudine, ad Galat. IV, 1—4. ibid. 1750. 4.
Drey Predigten über verschiedene Texte.
Diss. de corona vitae Apocal. II, 10. ibid. 1755. 4.
— de salute infantum gentilium. ibid. 1756. 4.
— de tribus Christianorum aetatibus, ad 1 Joh. II, 13. ibid. eod. 4.
— de Christo non patiente, sed hostium victore. ibid. 1757. 4.
— de scriptione legis naturalis in cordibus gentilium. ibid. 1760. 4.
— de theologia in genere ad ductum repetitionis Benzelianae P. I—IV. ibid. eod. 4.

Vergl. Schmersahl's Geschichte jetztlebender Gottesgelehrten St. 6. S. 813—816. — Neues gelehrtes Europa Th. 12. S. 940—942.

Möller (Reinhard Abraham).

Studirte zu Cassel, Marburg und Rinteln. Im J. 1761 gieng er von da mit den Söhnen des geheimen Raths Fein nach Helmstädt. Er begab sich alsdann nach Marburg, wurde 1763 Regierungsadvokat, 1764 Licentiat, und in demselben Jahr ordentlicher Professor der Rechte auf der Universität zu Rinteln, 1767 Doktor der Rechte, und 1770 zugleich Bürgermeister zu Rinteln. Geb. zu Homberg in Hessen am 2 April 1739; gest. am 8 Junius 1772.

Digitized by Google

Diss. (*pro Licent.*) de assignatione bonorum parentali cuidam liberorum facta, vulgo: *vom Anschlage der Güter*, itemque de reservato, *vom Auszuge der Eltern.* Marburgi 1764. 4.

— de iure subditorum emigrandi, cumprimis extra tabulas pacis Westphalicae restricto. Specimen I. Rintel. 1769. 4.

— de iudiciis inferioribus Hassiacis. ibid. eod. 4.

Progr. de poenali emigratione. ibid. 1770. 4. (*Macht* Specimen II *der* Diss. de iure subditorum emigrandi *aus.*)

Diss. de finibus iurisdictionis imperialis quoad eius in caussis criminalibus Augustae Camerae competit. ibid. 1771. 4.

Handschriftlich hinterliess er:

Index chronologicus diplomatarii Hassiaci.
Bibliotheca scriptorum rei diplomaticae Hassiacae.
Sylloge diplomatum comitatus Hasso-Schaumburgici.
Bibliotheca deductionum Hassiacarum.
Bibliotheca Hassiaca cum historiae tum iuris Hassiaci.

Vergl. Strieder's Hessische Gel. Geschichte B. 9. S. 78—80.

Mölling (Christoph Matthias).

Rektor des Kollegiums zu Herforden, nachher zu Preussisch-Minden; geb. zu . . . .; gest. am 7 December 1774.

Entwurf einer Chronologie der heil. Schrift von Anfang der Welt, bis auf die Zerstreuung des Jüdischen Volks, vornehmlich nach Anleitung der in der Teutschen Uebersetzung der allgemeinen Welthistorie und derselben Zusätzen enthaltenen richtigen Bestimmungsgründe eingerichtet. Halle 1753. gr. 8.

Gegründete Muthmassung vom Vaterlande der Angelsachsen. Bielefeld 1756. 4.

Ein Aufsatz in Müller's Uebersetzung des Tacitus (1765).

Mönnich (Bernhard Friedrich).

Erst Magister der Phil. und Privatdocent auf der Universität zu Greifswald, hernach Oberlehrer des Pädagogiums zu Kloster Bergen, alsdann seit 1778 *ordentlicher Professor der Mathematik und Physik auf der Universität zu Frankfurt an der Oder, zuletzt seit* 1785 *königl. Preussischer geheimer Ober-Berg- und Baurath zu Berlin. Wurde im J.* 1797, *auf sein Ansuchen, aller Dienste entlassen. Geb. zu .... auf der Insel Rügen am* 16 *März* 1741; *gest. am* 1 *August* 1800.

Anleitung zur Anordnung und Berechnung der gebräuchlichsten Maschinen nach Maximen und Regeln, welche die Erfahrung und Theorie an die Hand giebt. 1ste Abtheilung, welche die Klasse der Mühlwerke enthält. Mit 5 Kupfertafeln. Augsburg 1779. 8.

Lehrbuch der Mathematik, vorzüglich für solche, welche sie erlernen, um sie bey einem andern Hauptgeschäft zu nutzen. 1ster Theil. Mit 14 Kupfertafeln. Berlin und Stralsund 1781. — 2ten Theils 1ste Abtheilung. Mit 22 Kupfertafeln. ebend. 1784. 8.

Versuch, die mathematische Perspektive für den Künstler ohne Theorie anwendbar zu machen. Berlin 1794. 8. Mit 10 Kupfertafeln.

Ordentliche Torfwirthschaft, als das vielleicht einzige Mittel, besorglichem Brennholzmangel abzuhelfen, besonders in Schwedisch-Pommern. Berlin 1799. 8.

Auch eine Antwort auf die Frage: Ist das Jahr 1800 das letzte im 18ten, oder das erste im 19ten Jahrhundert? ebend. 1799. 8.

Handbuch derjenigen Theile der theoretischen Mathematik, worauf sich hauptsächlich die Feldmesskunst gründet, mit Anwendungen von Mönnich — enthält Zahlen- und allgemeine Rechenkunst, ebene Geometrie und Trigonometrie; nebst einem Anhang vom Nivelliren. ebend. 1800. 8. *Auch unter dem Titel:* Lehrbuch der Mathematik. 1sten Theils 1ste Abtheilung. 2te sehr vermehrte und veränderte Auflage. Mit 19 Kupfertafeln. — Der Anhang vom Nivelliren *ist auch besonders gedruckt.*

Die Theorie der Fuhrwerke, in praktische Regeln gebracht; *in den* Schriften der Schlesischen ökonomischen Societät . . . . Vorschrift, auf die leichteste Art den stärksten Balken aus einem Stück Bauholz zu schneiden; *ebend.*

Vergl. *Schmidt's* und *Mehring's* Neuestes gelehrtes Berlin Th. 2. S. 40—42.

MÖRL (GUSTAV PHILIPP),

Vater des Folgenden.

Studirte seit 1690 zu Altdorf, wurde dort 1692 Magister, und zog hierauf nach Jena, um daselbst Vorlesungen zu halten. Bald darauf aber begab er sich auf die neu errichtete Universität zu Halle, besah die benachbarten Sächsischen Universitäten, nahm hernach eine Hofmeisterstelle zu Halle an, und begleitete seinen Zögling auf einer Reise durch Holland. Kaum war sie vollendet; so wurde er Adjunkt der philosophischen Fakultät zu Halle. Ob er nun gleich noch bey Stahl anatomische und chirurgische Kollegien hörte; so eröffnete er doch auch selbst philosophische und theologische Vorlesungen. Im J. 1698 nahm er den Ruf zum Inspektorat bey der Universität zu Altdorf an, und benutzte dort seine ausgezeichneten Lehrgaben bis in das fünfte Jahr. Er las nämlich während dieser Zeit mit starkem Beyfall über 40 Kollegien, disputirte fleissig, und hielt noch überdies Sonntags nach verrichtetem Gottesdienst eine theologische Stunde über verschiedene Paullinische Episteln. Bey so bewandten Umständen glaubte man, er würde sich ganz dem Universitätsleben widmen: allein, er kam 1703 als Diakonus an die Sebaldskirche zu Nürnberg, und rückte dort bis zu der höchsten geistlichen Ehrenstelle fort. Denn er wurde im J. 1724 Prediger der vordern Haupt- und Pfarrkirche zu St. Sebald, des gesammten Nürnbergischen Ministeriums Antistes, Stadtbibliothekar und Professor der Theologie an dem

Aegidischen Gymnasium. Am Ende war er der älteste des ganzen Nürnbergischen Stadt- und Land-Ministeriums. Geb. zu Nürnberg am 26 December 1673; gest. am 7 May 1750.

Diss. de distinctione essentiali cognoscenda ex attributis. Jenae 1694. 4.

— continens theses miscellaneas. Halae 1694. 4.

— continens vindicationem regularum methodi Cartesianae. ibid. eod. 4.

— I et II de mente humana. ibid. 1696. 1697. 4.

* Repetitio doctrinae orthodoxae de fundamento fidei, occasione disputationis Halensis de quaestione: an haeresis sit crimen? . . . 1696. . .

* Defensio repetitionis huius adversus Christianum Thomasium. . . . 1697. . .

* Disquisitio de fide, occasione epistolae ad C. Thomasium scriptae. . . . 1698. . .

Diss. de modo dirigendi omnes actiones nostras ad gloriam Dei. Altorf. 1701. 4.

Vindiciae doctrinae Lutheranae de gratia praedestinationis. Norimb. 1702. 8. *Eigentlich fünf zusammengedruckte Disputationen, die er in Altdorf gehalten und in denen er den D. Joh. Konrad Feuerlein, der wider die Angriffe des reformirten Predigers Schmidmann in Nürnberg schrieb, wider de Vallone, einen reformirten Geistlichen in Holland, vertheidiget hat, als er sich Schmidmann's, seines Glaubensgenossens, annahm. De Vallone liess zwar eine Antwort in zwey Duodezbänden auf diese Mörlischen Disputationen in Französischer Sprache drucken, auf welche sich aber Mörl, aus mehrern Ursachen, nicht eingelassen hat.*

Kurze Wiederhohlung der bey St. Veit gehaltenen Katechismus-Predigten. Nürnb. 1704. 8.

Leichpredigt auf Hans Friedrich Löffelholz — Senator —. ebend. 1704. fol.

Relation von den Controversen mit E. C. Hochmann von Hochenau, d. d. 21 Nov. 1707. 4.

Leichpredigt auf Jobst Wilhelm Ebner — Senator —. Nürnb. 1707. fol.

— auf Gottlieb Volkamer, Decemvir —. ebend. 1709. fol.

Digitized by Google

Einweyhungspredigt der neuen Orgel in der Dominicaner-Kirche. Nürnb. 1709. 4.
Einseegnungsrede bey Legung des Grundsteins zur neuen Aegidienkirche. ebend., 1711. 4.
Trauerpredigt auf den Tod Kaisers Joseph, glorwürdigsten Angedenkens; *welche mit den übrigen Predigten auf diesen Todesfall gedruckt wurde.* (ebend. 1711. fol.)
Leichpredigt auf den Prediger Ge. Wilh. Böhmer. ebend. 1711. 4.
— auf Karl Wilh. Welser — Senator —. ebend. 1711. fol.
— auf Ge. Burkhard Haller — Septemvir —. ebend. 1711. fol.
— auf Friedr. Wilh. Ebner — des ältern Geheimen und Kriegsrath —. ebend. 1711. fol.
Die Lehre von der Busse, in 122 Predigten, nach den Lehrsätzen und Texten entworfen. ebend. 1711. 4.
Vermahnung zur Kinderzucht und Trost in Kinderkreutz; ehedem in 2 Predigten, nun aber in einem Discurs verfasset. ebend. 1712. 8.
Leichpredigt auf Chph. Andr. Harsdörfer — Duumvir —. ebend. 1712. fol.
— auf Ge. Andr. im Hof — Septemvir —. ebend. 1713. fol.
— auf den Waldamtmann Ge. Burkh. Löffelholz —. ebend. 1714. fol.
Programma ad orationem inauguralem a. 1715 habitam. ibid. fol.
Ethica, sive Philosophia moralis in tabulas redacta, in usum auditorii Egidiani. ibid. 1716. In forma pat. *Sind, ausser dem Titel und der Vorrede, 23 Tabellen.*
Entwurf der Freytags-Frühpredigten von der christlichen Wachsamkeit. ebend. 1716. 4.
Leichpredigt auf D. Mich. Friedr. Lochner u. s. w. ebend. 1720. fol.
— auf den Prokanzler Ge. Karl Wölkern u. s. w. ebend. 1723. fol.
Christliche Gebethe auf die vornehmsten Feste des Jahres. ebend. 1724. 12. *Wurden in den meisten Nürnbergischen Kirchen gebraucht.*
Leichpredigt auf den Kastellan Wolfg. Jak. Nützel u. s. w. ebend. 1725. fol.

Leichpredigt auf Joh. Paul Paumgärtner — Septemvir —. Nürnb. 1726. fol.

— auf den Prokanzler Joh. Jak. Silberrad u. s. w. ebend. 1726. fol.

— auf den Consulenten Joh. Mart. Link u. s. w. ebend. 1726. fol.

— auf den Obersten, Gottlieb Trost u. s. w. ebd. 1727. fol.

Der Nürnbergischen Prediger Vermahnung und Warnung wider die Tuchtfeldischen Irrthümer. ebend. 1731. 4.

Unterricht und Trost, auch Vermahnung zur Beständigkeit, welche denen aus dem Erzbisthum Salzburg Emigrirten armen Christen, als das erste Häuflein derselben in Nürnberg anlangte, auf E. H. Magistrats daselbst ergangene Special-Verordnung mitgetheilet und in zweyen ausserordentlichen Früh- und Vesperpredigten am Sonntag Reminiscere 1732 in der Augustinerkirche — vorgetragen worden, samt dem Montags darauf ihnen abgeforderten und von ihnen abgelegten Glaubensbekenntniss zusammen gesammlet von G. P. Mörl. ebend. 1732. 4.

Sammlung erbaulicher Tauflieder von verschiedenen Verfassern. ebend. 1734. . . *Von ihm herausgegeben, als er ein Jahr hindurch von dem Taufbund predigte.*

Charfreytags- und Ostertags-Predigt; nebst einem Anhang aus dem Bernhardo, ingleichen der Evangelischen Harmonie von der Auferstehung Christi. ebd. 1736. 4.

Krausisches hundertjähriges Jubelfest. ebend. 1739. 4.

Ordnung der Könige in Juda und Israël, in einer Tabelle auf einem Foliobogen . . . .

Sterbschule in zween Jahrgängen 1743 und 1744. fol. *Sind Predigtentwürfe.*

Erklärung 24 Kirchenlieder in 2 Theilen. Nürnberg 1749. 8.

Praefatio ad Logicam Roetenbeccii contractam (Norimb. 1709. 8).

Vorrede zu Wilh. Höfler's Betrachtungen von der bösen Zeit (ebend. 1736. 4).

Gab heraus:

D. Joh. Fried. Mayer's Erläuterung des Advents-Liedes: Nun komm der Heyden Heyland u. s. w.

Digitized by Google

Nürnb. . . . . 8. *Zur Wiederhohlung seiner darüber gehaltenen Predigt-Eingänge von ihm herausgegeben.*

Joh. Mich. Dilherr's Kirchweyh-Gebeth. ebend. . . . . 8.

In den biblischen Kapiteln, die zu den Nürnbergischen Wochen-Betstunden oberherrlich verordnet und 1726 in 8 gedruckt wurden, hat er die neuen Summarien der Kapitel auf die ersten acht Wochen *verfertigt.*

Vergl. *J. D. Köler's* Münzbelustigungen 1750 den 27sten May. — *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon Th. 2. S. 628—635. — *Nopitsch'ens* 2ter Supplementenband zu diesem Werk S. 456 u. f. — *Hirsching's* Handbuch.

Möhl (Johann Siegmund),

Sohn des Vorhergehenden.

Studirte von 1726—1732 zu Altdorf, machte alsdann 1732 eine Reise durch Niederteutschland und Holland, und wurde bald nach der Rückkunft in das Vaterland 1735 Diakonus bey St. Aegidien, und 1741 Diakonus bey St. Sebald in Nürnberg, vertauschte diese Stelle 1756 mit derjenigen eines Pastors an der Marienkirche, kam 1759 als Prediger und Inspektor an das Gymnasium zu St. Aegidien; 1765 wurde ihm die Professur der Griechischen Sprache übertragen; zu Ende des J. 1770 erhielt er den Ruf zur Predigerstelle an der Kirche zu St. Lorenzen; endlich im J. 1773 ward er vorderster Prediger zu St. Sebald, Antistes des Nürnbergischen Ministeriums und Stadtbibliothekar. In demselben Jahr verwechselte er seine bisherige Professur mit derjenigen der Dogmatik und Moral: hielt sich aber nicht so genau an seine Nominalprofessuren, sondern suchte immer über allerhand nützliche Gegenstände zu lesen; z. B. über die Kenntniss der alten Klassiker, über theologische Litteratur, über neue Geschichte und Geographie. Geb. zu Nürnberg am 3 März 1710; gest. am 22 Februar 1791.

Scholia philologica et critica ad selecta S. codicis loca. Norib. 1737. 8. Editio altera emendatior et multum

auctior, post mortem b. auctoris curata a G. C. Wildern. Norib. 1793. 8.

Schediasma philologico-geographicum, in quo Joh. Harduini disquisitio de situ Paradisi terrestris examinatur. ibid. 1750. fol.

Oratio de meritis Norimbergensium in Geographiam, habita d. XVI Oct. 1750, cum munus Professoris publ. Hebr. linguae ac geograph. in Auditorio Egidiano susciperet; *in* (Willii) Museo Norico p. 121—136.

*Kurzer Entwurf der sämtlichen Glaubenslehren der christlichen Religion; in einem Jahrgang von 1757 bis 1758 der Gemeine zu St. Marien in Nürnberg vorgetragen. 8.

*Kurzer Entwurf der sämtlichen Christenpflichten, in einem Jahrgang von 1758 bis 1759 8.

*Kurzer Entwurf, nach welchem die Glückseligkeit wahrer Christen in einem Jahrgang von 1759 bis 1760 der Gemeine zu St. Aegidien soll vorgetragen werden; nebst einem darauf gerichteten Gebet. 8.

*Kurzer Entwurf der vornehmsten Stücke, welche bey der Kinderzucht in Betrachtung zu ziehen sind, nach welchem dieselbige in einigen Wochenpredigten in der Kirche zu St. Egydien sollen abgehandelt werden. Nürnb. 1761. 8. *Diese letzten Entwürfe hat nachher D. und Schaffer Panzer zu des Verfassers Zufriedenheit ausgearbeitet und in 28 Predigten zum Druck befördert, unter dem Titel:*

Predigten von der Auferziehung der Jugend. ebend. 1765. 8.

Leichpredigt auf Hrn. D. Joh. Jak. Pfitzer. 1759. fol. *Steht in dessen Funeralibus.*

Jubelvesperpredigt, welche den 1sten Sept. 1768 am Tag Aegidii bey dem feyerlichen Gedächtnuss der vor 50 Jahren vollzognen Einweihung des wieder erbauten Aegidiertempels gehalten und nach dem davon mitgetheilten kurzen Entwurf auf geschehenes Verlangen ausgefertiget und zum Druck befördert worden von M. C. M. Schmidbauer. Nürnberg (*ohne Druckjahr*). 4.

*Sammlung einiger bekannten Lieder der Evangel. Kirche, wie solche denen zum Tode verurtheilten Missethätern können vorgesprochen werden. . . . . 8.

Leichpredigt auf Hrn. Prediger Andr. Rehberger;

in dessen Ehrengedächtniſs von D. Dietelmair (ebend. 1772. gr. 8).

*Versuch einiger Erläuterung der Geschichte von der Dauer der Assyrischen Monarchie; *in der* Hallischen allgemeinen Welthist. Th. 3. S. 550—553; *und* Beyträge zur Erläuterung der alten Geschichte; *in dem* ersten Bande der Erläuterungsschriften zur allgem. Welthist. S. 443—456. — *Tabelle der 400 Jahre 1 B. der Könige 6, 1; *im 6ten Theil dieser* Erläuterungsschr. (*Die dazu gehörige Abhandlung blieb ungedruckt.*)

*Neuer Versuch einer Zeitrechnung vom Ausgange der Kinder Israël bis auf den Salomo; *in der* Antideistischen Bibel Th. 4 (Erlangen 1768. 4).

Unvorgreifliche, jedoch wahrhaft patriotische Vorschläge zur Verbesserung des Nürnbergischen Kirchen- und Schulstandes; *in* Siebenkees Materialien zur Nürnberg. Geschichte B. 1. S. 210—226.

Vorrede zu J. C. G. A. G. F. Leonhardi's Erweis, daſs die Rabbinen schnurstracks wider das Mosaische Gesetz lehren (Nürnb. 1781. 8).

Hauptinhalt einer Predigt über die kirchliche Reformation, die er im J. 1785 gehalten; *in dem* Journal von u. für Teutschland auf das J. 1785. St. 7. S. 57 u. ff.

Der Entwurf seiner 1785 gehaltenen Predigten ist abgedruckt in Waldau's Beyträgen zur Nürnberg. Geschichte B. 1. S. 43 u. ff.

In der Willisch-Norischen Bibliothek findet sich hauptsächlich von ihm:

Kurzer und aufrichtiger Bericht dessen, was von Endesunterschriebenen den 27 Mart. 1741 Vormittag mit (dem Separatisten) W. C. Petermann, Burgern und Webern allhier, verhandelt worden. 4.

Der Herrn Prediger, J. S. Mörl's und J. P. Hartlieb's Bedenken, wie es mit der Taufe des Kindes des schwangern Judenweibes Hanna zu halten. 1776. fol.

Vergl. *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon Th. 2. S. 635—637. — *Nopitsch'ens* 2ter Supplementenband zu diesem Werk S. 436—438. — *J. C. Döderlein's* Leben und Verdienste *J. S. Mörl's.* Nürnb. u. Altd. 1793. 8; auch in *Hänlein's* u. *Ammon's* Neuen theol. Journal B. 1. St. 3. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1792. B. 2. S. 351—357.

Mörlin (Johann Gottfried).

Magister der Phil. und Direktor des Gymnasiums zu Altenburg: geb. zu Baalsdorf bey Leipzig 1696; gest. am 7 November 1775.

Diss. de connubiis inaequalium ex principiis philosophicis et ex antiquitatibus. Lips. 1721. 4.
— I de Agapis veterum Christianorum. ibid. 1730. 4.
Panegyricus in obitu Ducis Saxo-Gothani, Friderici Secundi; *in dem* Hochverdienten Ehrengedächtniss dieses Herzogs (Gotha 1734. gr. fol.).
Progr. de honorificentissima appellatione, qua Traianum optimum salutavit S. P. Q. R. Altenburgi 1747. 4.
— I — X de summis gentis Ernestinae in rem Altenburgensium scholasticam meritis. ibid. 1758 sqq. 4.

Mörschel (Daniel Ernst).

Erst Feldprediger des Pfuhlischen Infanterieregiments zu Berlin, hernach seit 1789 *Oberprediger und Inspektor zu Ziesar im Herzogthum Magdeburg: geb. zu Berlin 1751; gest.* 1798.

Die wahrscheinlich noch ganzen Lieder des Tyrtäus, nebst einem Hymnus des Kleanth, im Grundtext, mit einigen Erläuterungen, zum Gebrauch in Schulen. Berlin 1778. 8.
Predigt, wie muthig ein Christ bevorstehenden Gefahren entgegen gehen kann, über Matth. 26, 46. ebd. 1778. 8.
Kanzelreden, nebst einer Confirmationsschlussrede. ebd. 1780. 8.
Lesebuch zum Gebrauch in niedern Stadtschulen. ebend. 1780. 8.
*Das Forschen nach Licht und Recht, in einem Schreiben an Herrn Moses Mendelssohn, auf Veranlassung seiner merkwürdigen Vorrede zu Menasseh Ben Israël. ebend. 1782. 8.
Geschichte der Mark Brandenburg seit der Stiftung derselben, oder seit Albrecht'en dem Bären. 1sten Bandes 1ster Theil, welcher die politische Geschichte unter den Anhaltischen Regenten begreift. Berlin

Berlin 1783. — 1sten Bandes 2ter Theil, welcher die politische Geschichte unter den Bayrischen und Luxemburgischen Regenten, nebst der Staatskäntniss vom ganzen abgehandelten Zeitraum begreift. ebend. 1786. 8.

Lesebuch für Kinder aus dem Bürgerstand. 1ster Band. ebend. 1784. 8.

Die Bibel in Luther's Uebersetzung für Kinder, mit einigen erläuternden Anmerkungen versehen. ebend. 1784. 8.

Sammlung von Reden, Predigten und Gedichten auf den Tod Königs Friedrich des Grossen. ebend. 1786. 8.

Ueber den Geist einer Preussischen Militärschule. ebd. 1786. gr. 8.

Predigt über den Tod des grossen Königs, vor einer aus Landleuten und Berlinischen Einwohnern vermischten Versammlung gehalten. ebend. 1786. 8.

Darf und soll der Preussische Soldat aufgeklärt seyn? eine Einladungsschrift zu der öffentlichen Prüfung der Kasernenschule des Infanterieregiments v. Pfuhl. ebend. 1787. gr. 8.

Progr. Nachricht von der Kasernenschule des Regiments von Pfuhl. ebend. 1788...

Von den Schulen zu Berlin; *in den* Ephemer. der Menschheit 1781. St. 3. S. 327—345. — Beschreibung der sogenannten Stadtstelle bey Blumenthal; *ebend.* 1786. St. 9. S. 247—252.

Beytrag zur Geschichte der Preussischen Armee; *im* histor. Portefeuille 1785. St. 6, S. 676—687.

Möschell (Karl Ludwig Siegmund).

Dechant des Stifts zu St. Petri in Gosslar und Landkommissar zu Braunschweig: geb. daselbst 1718; gest. 1794.

Kurze diplomatische Geschichte von dem kaiserl. unmittelbaren Reichsstifte vor und in Gosslar. Hildesheim 1757. 4.

Möser (Justus).

Studirte 1740 und 1741 zu Jena und 1742 zu Göttingen, liess sich hernach zu Osnabrück unter die Zahl der dortigen Advokaten aufnehmen, ward 1747 Advocatus patriae, und nicht lange darauf Sekretar der Osnabrückischen Ritterschaft, nachher aber Syndikus derselben, 1762 auch Justitiarius bey dem Kriminalgericht, welches Amt er aber 1768 wieder niederlegte, dafür in demselben Jahr geheimer Referendar bey der Regierung, endlich 1783 geheimer Justitzrath wurde. Geb. zu Osnabrück am 14 December 1720; gest. am 7 Januar 1794.

Die gerechten und siegreichen Waffen Sr. königl. Grossbritann. Majestät Georg's des II, besungen im Namen der Teutschen Gesellschaft in Göttingen. Göttingen 1743. 4.

*Versuch einiger Gemählde von den Sitten unsrer Zeit; vormals zu Hannover als ein Wochenblatt ausgetheilt von J. M. S. D. H. R. S. O. Hannover 1747. 8.

Arminius, ein Trauerspiel. ebend. 1749. 8.

De veterum Germanorum et Gallorum theologia mystica et populari disserit et — Ernesto Augusto Bertlingio, SS. Theol. D. et P. in alma Julia Carolina, gratulatur. Osnabrug. 1749. 4.

*Epitre à Mr. de Voltaire sur le caractére du Dr. Luther. 1750. 8. *Die von seiner Frau verfertigte* Teutsche Uebersetzung *ist mit Zusätzen und Verbesserungen des Verfassers in* Rathlef's Theologen auf das J. 1755 *abgedruckt worden. Erschien hernach besonders unter dem Titel:* Ueber Luther's Charakter. Lübeck 1762. 8. Neue Auflage. ebend. 1765. 8. *Auch in* seinen vermischten Schriften Th. 1.

*Memoriale ad Comitia in völlig entschiedener Rechtssache s. Mandati, nunc sententiae et executionis des wirklichen kaiserl. Kammerherrns und Reichshofraths Freyherrn v. Hammerstein zu Gesmold, wider Sr. kurfürstl. Durchl. zu Cöln, als Bischoffen zu Osnabrück, insbesondere aber den Hrn. Statthalter, Domprobsten und Archidiaconum von Kerstenbruck; nebst angehängter wahrhafter Geschichtserzählung von der dem erstern ohne die allergeringste

vorgängige Unterſuchung An. 1749 zugefügten viermonatlichen Belegung der Hoch- und Freyheit Geſsmold mit 100 Mann Münſteriſcher Truppen. Mit Beylagen A—F. 1753. fol.

*Abermahliges Memoriale ad Comitia in völlig entſchiedener Rechtsſache ſ. Mandati de abducendo milite, nunc ſententiae et executionis in eadem cauſſa; nebſt angefügter nähern Vorſtellung der ohne die allergeringſte vorgängige Unterſuchung ihm zugefügten Execution. 1754. fol.

*Der Werth wohlgewogener Neigungen und Leidenſchaften. Hannover 1756. 8. Neue verbeſſerte Ausgabe. Bremen 1777. 8. *Auch in* ſeinen vermiſchten Schriften Th. 1.

*Lettre d'un Membre des Etats de l'Eveché d'Osnabruc, du 10 Nov. 1759. 4.

*Schreiben Joſeph Patridgen, Generalentreprenneurs der Winterquartierluſtbarkeiten bey der hohen alliirten Armee. 1760. 8. Neue Auflage. Bremen 1777. 8. *Auch in* ſeinen vermiſchten Schriften Th. 1.

*Harlequin, oder Vertheidigung des Groteske Komiſchen. Hannover 1761. 8. Neue verbeſſerte Ausgabe. Bremen 1777. 8. *Auch in* ſeinen vermiſchten Schriften Th. 1. *Engliſch von* J. A. F. Warnecke. Lond. 1765. 8. *Däniſch* . . . .

*Pro Memoria kurbraunſchweigiſcher Geſandſchaft, die zwiſchen Sr. königl. Majeſtät von Groſsbritannien und kurfürſtl. Durchl. zu Braunſchweig-Lüneburg und dem Domkapitul zu Osnabrück entſtandene Streitigkeiten betreffend. 1764. fol.

*Der kurbraunſchweig. Geſandſchaft wiederhohltes Memoriale ad Comitia, die Sr. königl. Maj. von Groſsbritannien von dem Domkapitul zu Osnabrück Reichsfriedensſchluſs- und Reichskonſtitutionswidrige Zumuthungen betreffend. Nebſt beygefügter vollſtändiger Abfertigung des Domkapitulariſchen unterm 6 Auguſt 1764 per Dictaturam mitgetheilten Vorlegung. Nebſt einem Nachtrag. 1764. fol.

*Schreiben an den Hrn. Vicar in Savoyen, abzugeben bey dem Hrn. J. J. Rouſſeau. Hamb. u. Leipzig 1765. 8. Neue Auflage. Bremen 1777. 8. *Auch in* ſeinen vermiſchten Schriften Th. 1. *Engliſch von* J. A. F. Warnecke. Lond. 1765. 8.

*Rechtliche Behauptung derer Gründe, worauf die von S. K. M. von Grofsbritannien in Ansehung der Osnabrück. Bischoffswahl und der Regierungseinrichtung im Stifte — genommenen Maasregeln gebaut sind. 1767. fol.

Osnabrückische Geschichte: allgemeine Einleitung. Osnabrück 1768. 8. Neue vermehrte und verbesserte Auflage. 2 Theile. Berlin und Stettin 1780. gr. 8.

Schreiben an Hrn. Aaron Mendez da Costa, Oberrabbinen zu Utrecht, über den leichten Uebergang von der pharisäischen Sekte zur christlichen Religion. Amsterd. 1773. 8. Neue Auflage. Bremen 1777. 8. *Auch in* seinen vermischten Schriften Th. 1.

Patriotische Phantasien. 1ster Theil. Berlin 1774. — 2ter Theil. 1775. — 3ter Theil. 1778. 2te verbesserte Ausgabe der beyden ersten Theile. ebend. 1778. 8. — 4ter Theil (*herausgegeben von seiner Tochter J. W. J. von Voigt*). ebend. 1786. 8.

*Das von Sr. kön. Grofsbr. Maj. als Vater des Hrn. Bischoffs zu Osnabrück bestätigte Herkommen in Ansehung der Absteuer und des Verzichts adelicher Töchter im Stift Osnabrück, Namens der hochadel. Ritterschaft daselbst öffentl. bekannt gemacht. Nebst Urkunden und einer lesenswerthen Vorrede. Osnabrück (1779). fol.

*Schreiben an den Verfasser des Ersten Schritts zur künftigen Vereinigung der katholischen und evangelischen Kirche. Hamm 1780. Hannov. 1780. 8.

*Ueber die Teutsche Sprache und Litteratur; Schreiben an einen Freund; nebst einer Nachschrift, die Nationalerziehung der alten Teutschen betreffend. Osnabr. 1781. 8. Hamb. 1781. 8. *Auch in* (Heinzelmann's) litterarischen Chronik B. 1. S. 57—87; *und in* seinen vermischten Schriften Th. 1. *Ursprünglich in den* Westphälischen Beyträgen 178 . . . *Die Nachschrift*, die Nationalerziehung der alten Teutschen betreffend, *steht auch in der* litter. Chronik B. 1. S. 112—118.

*Der Cölibat der Geistlichkeit, von seiner politischen Seite betrachtet. Osnabr. u. Leipz. 1783. 8. *Auch in* Schlözer's Staatsanzeigen B. 2. H. 8. S. 404—411; *und in* seinen vermischten Schriften Th. 1.

Beyträge zu der Teutschen Zuschauerin (Hannover 1747. 8).

Digitized by Google

Diploma Ottonis von 948, mit Anmerkungen; *in dem* Hannöver. Magazin 1753. S. 73—78. — Gedanken über die Anlage einiger Faktorien; *ebd.* 1765. S. 529—538.

Auffätze in dem Osnabrückifchen Journal St. 1 (Gött. 1755. 8), *die im 2ten Theil* feiner vermifchten Schriften *wieder abgedruckt find S.* 10—28.

Gab von 1766 *bis* 1782 *die* Osnabrückifchen Intelligenzblätter *heraus.*

Gedichte im Leipziger Mufenalmanach 1773.

Von dem Unterfchiede des wirklichen und förmlichen Rechts; *in der* Berlin.-Monatsfchr. St. 6. 1783. *Dänifch in* Saml. af Overfaett. B. 1. — Alfo follte man die Einimpfung der Blattern ganz verbieten? *ebend.* St. 7. — Ein kleiner Umftand thut oft vieles; aus dem Leben eines Frauenzimmers, von ihm felbft befchrieben; *ebend.* St. 8. — Eine Scene aus dem Luftfpiel: der Sollicitant; *ebend.* St. 11. — Ueber zu ängftliche Vermeidung des Egoismus und Empfehlung der Offenherzigkeit; *ebend.* — Ueber die Sittlichkeit der Vergnügungen; *ebend.* St. 12. — Ueber den Werth der Komplimente; *ebend.* St. 1. 1784. — Vorfchlag, wie die Kirchhöfe aus der Stadt zu bringen; *ebend.* St. 2. (*Steht auch im* Magazin für die gerichtl. Arzneyk. u. f. w. B. 2. St. 3. 1784.) — Hiftorifch-Politifche Paffionsbetrachtung über Barrabas Loslaffung; *ebend.* St. 4. — Ueber den Unterfchied einer chriftlichen und bürgerlichen Ehe; *ebend.* St. 5 (*auch in* Mereau's Mifcell. zum Teutfchen Staats- u. Privatrecht Th. 2. 1792). — Von den Militärehen der Engländer; *ebend.* St. 6. — Etwas zur Naturgefchichte des Leibeigenthums; *ebend.* 1785. Jan. — Was ift bey vielen die Liebe zum Vaterlande? *ebend.* Febr. — Alfo follte man die Teftamente auf dem Siechbette ganz verbieten? *ebend.* — Etwas zur Polizey für die Freuden der Landleute; *ebend.* März. — Verdienten fie die Krone oder nicht? Ein moralifches Problem; *ebend.* April. — An einen jungen Dichter; *ebend.* May. — Sollte man nicht jedem Städtchen feine befondere politifche Verfaffung geben? *ebend.* Jun. — Der Autor am Hofe; Schreiben einer Hofdame; *ebend.* Jul. — Warum bildet fich der Teutfche Adel nicht nach dem Englifchen? *ebend.* Sept. — Ein Denkmal der Teutfchen Frey-

heitsliebe; *ebend.* Okt. — Der Hr. Sohn ist schlau; *ebend.* 1786. April. — Schreiben einer Dame an ihren hitzigen Freund; *ebend.* May. — Eine kurze Nachricht von den Westphälischen Freygerichten; *ebend.* Nov. (*auch in* Mereau's Miscell. zum Teutschen Staats- u. Privatrecht Th. 2. 1792). — Ueber die allgemeine Toleranz: Briefe aus Virginien: *ebend.* 1787. Jun. 1788. März. 1789. Febr. (*auch in* seinen vermischten Schriften Th. 1). — Virgil und Tintoret; *ebend.* 1787. Sept. (*und in* seinen vermischten Schriften Th. 1). — Vergleichung eines alten und neuen Soupee; *ebend.* 1789. Jun. S. 509—514; *auch in den* vermischten Schriften Th. 1. — Also sollte ein Regent einmal für alle jede ertheilte oder zu ertheilende Expektanz für erschlichen erklären? *ebend.* 1789. St. 7. S. 30—36; *auch in den* vermischten Schriften Th. 1. — Ueber das Recht der Menschheit, als den Grund der neuen Französischen Konstitution; *ebend.* 1790. St. 6. S. 499—506; *auch in den* verm. Schriften Th. 1. — An einen angehenden Misanthropen, von Amalien; *ebend.* 1791. St. 1. S. 25—30; *und in den* verm. Schriften Th. 1. — Ueber die gänzliche Aufhebung des Droit d'Aubaine in Frankreich; *ebend.* St. 2. S. 114—120; *u. in den* verm. Schr. Th. 1. — Einige Anmerkungen über die Zusätze der neuesten Wahlkapitulation; *ebend.* St. 3. S. 207—212; *u. in den* verm. Schr. Th. 2. — Ueber das Recht der Menschheit, in so fern es zur Grundlage eines Staates dienen kann; *ebend.* St. 6. S. 496—506; *u. in den* verm. Schr. Th. 1. — Etwas zur Vertheidigung des sogenannten Aberglaubens unserer Vorfahren; *ebend.* St. 7. S. 28—34; *u. in den* verm. Schr. Th. 1. — Wann und wie mag eine Nation ihre Konstitution verändern? *ebend.* St. 11. S. 396—401; *u. in den* verm. Schr. Th. 1. — Ueber die Einwendungen des Hrn. K* im Febr. gegen diesen Aufsatz; *ebend.* 1792. St. 6. S. 514—527; *u. in den* verm. Schr. Th. 1. — Der arme Freye, eine Erzählung; *ebend.* St. 8. S. 113—142; *u. in den* verm. Schr. Th. 1. — Wie der Unterschied der Stände auch schon in dem ersten Socialkontrakt gegründet seyn könne? *ebend.* 1793. St. 2. S. 103—108; *u. in den* verm. Schr. Th. 1. — Noch etwas über die Geburtsrechte; *ebend.* 1794. St. 1. S. 46—51.

Der Kapitular, Soldat; *in* Schlözer's Staatsanzeigen H. 24. S. 471—476 (1784). — Ueber die Adelsprobe in Teutſchland; *ebend.* H. 30. S. 185—209 (1785).

Geſchichte der Stiftung des Kollegiatſtifts in der Stadt Wiedenbrück, Hochſtifts Osnabrück; *in* Weddigen's Weſtphäl. Magazin H. 2. S. 116—126 (1785). — Stiftung des Kloſters Iburg, des älteſten im Stift Osnabrück, im 12ten Jahrhundert; *ebend.* H. 4. — Die Stiftung des Nonnen-Kloſters Berſſenbrück im Bisthum Osnabrück, welches im J. 1786 mit Päpſtlicher und Kaiſerlicher Bewilligung aufgehoben worden; *ebend.* H. 13. S. 25 u. ff. (1788); *u. in den* verm. Schriften Th. 1. *Eine Recenſion der Schrift:* Vom Teutſchen Nationalgeiſt B. 6. St. 1. S. 3 u. ff. *in den* verm. Schriften Th. 1. S. 221—224. — *Viele andere Recenſionen in demſelben Journal.*

Mehrere ſeiner kleinen Aufſätze, ſo wie auch viele von den in den patriotiſchen Phantaſien *enthaltenen, ſind in der* Auswahl der beſten zerſtreuten proſaiſchen Aufſätze der Teutſchen (Leipz. 1779 u. ff. 8) *wieder abgedruckt.*

Einige ſeiner Aufſätze ſind ins Franzöſiſche überſetzt in Bock's Oeuvres diverſes (Metz 1787. 8). — *Auch iſt ein* „Schreiben an einen Officier, daſs Beförderung „nicht nach Verdienſten geſchehen müſſe," *ins Ruſſiſche überſetzt im* St. Petersb. Wjeſtnik Th. 7.

Nach ſeinem Abſterben erſchienen:

J. Möſer's Vermiſchte Schriften. 1ſter Theil. Nebſt deſſen Leben; herausgegeben von Friedrich Nicolai. Berlin u. Stettin 1797. — 2ter und letzter Theil. ebend. 1798. gr. 8. *Die Nicolaiſche* Lebensbeſchreibung *iſt auch beſonders gedruckt.*

Die Erblichkeit des Herrenſtandes bey gewiſſen Familien in einem monarchiſchen Staate; *in* Bieſter's Berlin. Blättern 1798. Jan. St. 4. S. 116—126.

Die Tugend auf der Schaubühne; oder Harlekins Heirath; ein Nachſpiel in einem Aufzuge. Berlin 1798. gr. 8. *Ein altes, aber vorher nicht gedrucktes ſcherzhaftes Stück, das auch im 2ten Theil* ſeiner vermiſchten Schriften *ſteht.*

Digitized by Google

Sein Bildniſs von *Wachsmann* in Kupfer geſtochen. gr. 8. — Von *J. F. Schleuen* nach *E. A. Howind* ſc. Berol. 1775. Daſſelbe auch vor dem 26ſten Band der Allgemeinen Deutſchen Bibliothek. — Von *Geyſer* nach *Gottlob*. kl. 8. — Vor der 2ten Ausgabe ſeiner Patriotiſchen Phantaſien. — Von *Ringk* vor dem 1ſten Theil ſeiner vermiſchten Schriften 1797. — Sein Umriſs im Profil, am Ende der Lebensbeſchreibung. — Auf einer 1779 zu ſeinem Geburtstag geprägten Münze.

Vergl. v. *Holzſchuher's* Deduktionsbibliothek B. 1. S. 509. — *Pütter's* Litteratur des Teutſchen Staatsrechts Th. 1. S. 59 u. f. — *Weidlich's* biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 3. S. 216 u. ff. Fortgeſ. Nachträge S. 175 u. ff. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1794. B. 2. S. 263 — 274. — *Koppe'ns* juriſt. Almanach auf das J. 1795. S. 260 — 271. — *Nicolai's* vorhin angeführte Lebensbeſchreibung. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutſchen des 18ten Jahrh. S. 362 — 365. — *Baur's* Lebensgemälde Th. 2. S. 100 — 115 (aus *Nicolai's* Lebensbeſchr. *Möſer's*.)

Mogen (Ludwig Gottfried).

Studirte zu Gieſen, nahm dort im J. 1747 die juriſtiſche Doktorwürde an. Im J. 1748 lieſs er ſich zwar der Zahl der ordentlichen Regierungsadvokaten in Gieſen einverleiben, fieng aber, aus Neigung zum Univerſitätsleben, 1750 an, hiſtoriſche und juriſtiſche Vorleſungen zu halten. Die Advokatur ſetzte er jedoch dabey nicht hintan, hatte es auch ſolcher zu danken, daſs die Chriſtophiſche Linie des gräfl. Hauſes Leiningen-Weſterburg ihn 1752 zum wirklichen Hofrath von Haus aus ernannte. Am 21 Sept. 1754 trat er eine Reiſe nach Franken an, kam am 11 Januar 1755 zurück, ſetzte ſowohl ſeine juriſtiſche Praxis, als die Vorleſungen fort, und wurde 1757 ordentlicher Profeſſor der Geſchichte der dortigen Univerſität. Auf häufiges Erſuchen muſste er aber auch juriſtiſche Kollegien halten. Daher ward er auch 1766, mit Beybehaltung der hiſtoriſchen Profeſſur, zum vierten Profeſſor der Rechte ernannt. Viele Verdrieſslichkeiten, mit denen er zu kämpfen hatte, verurſachten, daſs er mit Freuden dem Rufe ſeines Fürſten, als Amtmann nach Battenberg, mit dem Charakter

eines Regierungsraths, folgte. Geb. zu Giesen am 4 *Februar* 1724; *gest. am* 15 *März* 1773.

Diss. inaug. de Rege Romanorum, eoque, vi capitulationis Caroli VII, absente vel impedito Imperatore, imperii hactenus capessante. Gissae 1747. 4.

— epistol. de eo, quod circa Imperantem agnoscendum est iuris gentium: occasione denegatae agnitionis Augustissimi Imperatoris Francisci I legitime electi, a Rege Galliae eiusque foederatis. ibid. 1748. 4.

— epistol. de Carolo V, a culpatione, quod libertatem Statuum Imperii tollere studuerit, libero. ibid. 1749. 4.

— theoretico practica de diffamato provocante, forensem provocatum reconveniente (pro facult. aperiendi Collegia). ibid. 1750. 4.

Abhandlung von dem Meineyd. Frankfurt und Leipzig 1750. 8.

Progr. von der Grofsmuth Philippens Landgrafen von Hessen. Giesen 1750. 4.

Epistola ad viros doctos sistens historia controversiae, an et quomodo Imperator Carolus V. Philippum, Hass. Landgr. ambigua voce eluserit. ibid. 1750. 4.

Progr. sistens de Petro Lotichio Secundo quaedam eiusdemque Elegia ad Guilielmum, Hass. Landgr. a. 1544 in Acad. Marpurgensi scripta. ibid. 1751. 4.

Chph. Frid. Ayrmanni libellus postumus, de peregrinis in Hassia professoribus, nominatim Marpurgensibus et Giessensibus; *oder von denen öffentlichen Lehrern auf den hohen Schulen zu Marburg und Giesen, welche nicht gebohrne Hessen, sondern Fremde gewesen;* cum Indice alphabetico duplici edidit, praefatus est, continuavit, passimque notulas adiecit. ibid. 1751. 4.

Anleitung zur Erlernung der Rechtsgelehrsamkeit. ebd. 1752. 4.

Glückwünschungsrede von der Keuschheit der alten Teutschen. ebend. 1752. 4.

Progr. von dem Werth und Nutzen des Schmaussischen historischen Juris publici des Teutschen Rechts. ebend. 1752. 4.

Gründliche Abhandlung von dem Ursprung, Fortgang und heutigen Zustande der Regimentsverfassung in der Reichsstadt Frankfurt; wobey die Rechte der

dasigen adelichen Gesellschaft, Alt-Limpurg — in gehöriges Licht gestellet werden. Frankf. 1755. fol. Vertheidigung dieser Abhandlung. 1755. fol.

Trostschreiben an die Frau Wittwe Gasie in Hamburg. Giesen 1758. 4.

Commentatio gratulat. de vera ac genuina rerum mobilium et immobilium indole. ibid. 1759. 4.

Meditatio de aedificiis et arboribus radicatis, iure Germanico non inter res immobiles, sed mobiles referendis; ad illustrandum iuris Breidenbacensis paroemium: *Was die Fackel verzehrt, ist Fahrnis.* ibid. 1759. 4. *Diese und die vorhergehende Abhandlung wurden auch von dem Verleger unter dem Titel verkauft:*

Commentatio de vera ac genuina rerum mobilium et immobilium indole, secundum diversa iuris Rom. et Germ. principia. ibid. 1760. 4.

Progr. sicilimenta ad dissertationem Ayrmanni de montis Tauni vero in Hassia situ sistens. ibid. 1763. 4. *Auch in* J. C. Martini Thesauro dissertationum P. II (Norib. 1764. 8).

— de statutis antiquis Academiae Giessenae. ibid. eod. 4.

— in memoriam Dorotheae Sophiae Ernest. e gente Mulleriana, viduae Profess. Geo. Chph. Stellwag. ibid. eod. . .

— de tempore, quo Academia Marburgensis privilegia Caesarea impetraverit. ibid. 1764. 4.

Grundriss der Geschichte der Teutschen bis zur Errichtung des Teutschen Königreichs; zum Gebrauch der Vorlesungen entworfen. Frankfurt am M. 1765. 8.

*German von Clodwig's Gedanken von den übermächtigen Reichen älterer Zeiten und von der heutigen Universal-Monarchie des Hauses Bourbon. Halle 1765. 8.

Historia captivitatis Philippi Magnanimi, Hassiae Landgravii; cum anecdoto diario belli Smalcaldici Günderodiano, et cum ipsa Landgravii capitulatione. Francof. et Lips. 1766. 8.

*Gedanken von der Ewigkeit der Höllenstrafen; *in den* Giessischen wöchentl. Anzeigen 1764. S. 385 u. ff. *Vergl.* S. 413. — Beyträge zur Hessischen Historie und Geographie; *ebend.* 1765. St. 4. S. 27 u. ff. St. 5. S. 33 u. ff.

Vorrede zu dem Varrentrappischen genealog. Reichs- und Staats-Handbuch auf das J. 1767.

Vergl. *Weidlich's* Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 5. S. 260—286. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VII. p. 115. — *Strieder's* Heſſ. Gel. Geſchichte B. 9. S. 95—103.

Mohrenheim (Joseph).

D. der Medicin und ſeit 1783 *wirklicher Ruſſiſch-kaiſerl. Hofrath und Profeſſor der praktiſchen Chirurgie und Hebammenkunde zu St. Petersburg (vorher Wund- und Augenarzt in der k. k. mediciniſch- und chirurgiſch-praktiſchen Lehrſchule zu Wien): geb. zu . . .; geſt.* 179 . .

Beobachtungen verſchiedener chirurgiſcher Vorfälle. 1ſter Band. Wien 1780. — 2ter Band. Deſſau 1783. 8.

Weneriſche Beyträge zur Arzneykunde, Wundarzneykunſt und Geburtshülfe. 1ſter Band. Wien 1781. — 2ter Band. Deſſau 1783. gr. 8.

Abhandlung von der Entbindungskunſt, verfaſst auf höchſten Befehl Ihro Majeſtät der Kaiſerin aller Reuſsen, zum Nutzen Ihres Reichs. Mit 46 Kupfertafeln, nebſt deren beſonderen Erklärung. St. Petersburg 1792. Royalfolio.

Moldenhauer, auch Moldenhawer (Johann Heinrich Daniel).

Sein Vater, Matthias, königl. Preuſsiſcher geheimer Rath, Kriegs- und Domänenrath, und oberſter Salzdirektor im Königreiche Preuſsen, hielt ihm, ſo lang er zu Halle lebte, Hauslehrer: als er aber im J. 1721 *nach Königsberg verſetzt wurde, ſchickte er ihn in das dortige Collegium Fridericianum, bis er* 1724 *die Univerſität beziehen konnte, um Rechtsgelehrſamkeit zu ſtudiren, die er jedoch hernach mit der Theologie vertauſchte. Nach vollendeten Univerſitätsſtudien wurde er Lehrer in dem erwähnten Collegium und in der Folge Inſpektor deſſelben. Im J.* 1737 *ward er zum Diakonus zu Kreutz-*

burg in Ostpreussen gewählt; welche Stelle er 1739 mit dem Diakonat an der Sackheimischen Kirche in Königsberg verwechselte. Im J. 1744 ernannte ihn der König zum ausserordentlichen Professor der Theologie bey der dortigen Universität, und in demselben Jahr erwarb er sich die theologische Doktorwürde. Im J. 1748 ward er zugleich als Kirchenrath angestellt, und dabey von 1756 bis 1763 Aufseher der Wallenrodischen Bibliothek. Im J. 1764 wurde er zum sechsten ordentlichen Professor der Theologie ernannt. Ehe er aber diese Stelle noch wirklich angetreten hatte, gieng er 1765 als Pastor und Lector secundus an dem Dom nach Hamburg. Geb. zu Halle am 29 Oktober 1709; gest. am 8 April 1790.

Die Erkenntniss der Wahrheit zur Gottseligkeit. Königsberg 1736. 8.

*Introductio in libros sacros veteris et novi Testamenti; cum praefatione D. Salthenii. ibid. 1736. 4. *Hernach unter seinem Namen und unter folgendem Titel:* Introductio in omnes libros canonicos cum veteris tum novi Foederis, ut et eos, qui apocryphi dicuntur, cum appendice, quae tradit Acta Apostoli Pauli chronologice digesta. ibid. 1745. 8 mai.

Zwey Hochzeitpredigten. ebend. 1740. 8.

Evangelisches Zeugniss von Jesu. ebend. 1744. 8. 2te vermehrte Ausgabe. ebend. 1765. 8.

Diss. I et II: Acta Apostoli Pauli chronologice digesta. ibid. 1744. 4. *Auch als Anhang zur 2ten Ausgabe seiner eben erwähnten Introduction.*

Die vom Heylande gerühmte und herrlich belohnte Treue seiner Knechte. ebend. 1745. 4. *Eine Leichenrede.*

Die herrlichen Wirkungen des Evangelii von Christo, am Jubelfeste der Sackheimischen Kirche. ebend. 1748. 8. *Eine Predigt.*

II Diss. exegeticae, quae sistunt obligationem ad sanctitatem, ex communione mortis Jesu Christi profluentem, ad ductum Pauli Rom. VI, 1—10. ibid. 1751. 4.

Einleitung in die Alterthümer der Aegyptier, Juden, Griechen und Römer. ebend. 1754. 8. *Nebst einer*

Digitized by Google

Beylage unter dem Titel: Einleitung in die Alterthümer der Perser.

Theologia revelata dogmatica in usum praelectionum academicarum. Regiom. 1759. 8 mai.

Der beste Theil der Gläubigen, über Lucä X, 38—42. ebend. 1763. 8.

Gründliche Erläuterung der schweren Stellen der heiligen Bücher Neues Testamentes. 1ster Theil, welcher in sich fasset die Erläuterung der schweren Stellen, die sich finden in der Evangelischen Geschichte, Matthäi, Marci, Lucä, Johannis, und in der Apostelgeschichte. Leipz. u. Königsb. 1763. — 2ter Theil, welcher in sich fasset eine hinlängliche und gründliche Erklärung der Briefe Pauli an die Römer, Korinthier, Galater und Epheser. ebend. 1764. — 3ter Theil, welcher in sich fasset eine hinlängliche und gründliche Erklärung der Briefe Pauli an die Philipper, Colosser, Thessalonicher, den Timotheum, Titum, Philemon und die Ebräer, sammt der Uebersetzung dieser Briefe nach dem Grundtexte, und einer genauen Zergliederung. Leipzig 1768. — 4ter und letzter Theil, welcher in sich fasset die Erklärung der Briefe Petri, Johannis, Jacobi und Judä, und der Offenbahrung Johannis, samt der Uebersetzung dieser Schriften nach dem Grundtexte, und einer genauen Zergliederung einiger Zusätze und Verbesserungen und einem dreyfachen Register über alle vier Theile. ebend. 1770. gr. 4.

Erstlinge der Auszüge der heiligen Reden, welche er in Hamburg gehalten hat. Hamburg 1765. 8.

Predigten bey Gelegenheit des Sackheimischen Jubelfestes, des entstandenen Feuers und der Introduktion in Hamburg, und Antretung des Amtes. ebend. 1765. 8.

Das Evangelische Zeugniss. ebend. 1765. 8.

Betrachtungen über das Vater Unser. ebend. 1765. 8.

Ohnmassgebliche Gedanken über die Zeitrechnung der Begebenheiten, welche in dem Buche der Richter dargestellet werden. ebend. 1766. 8.

Gnade und Wahrheit nach Anleitung der Sonn- und Festtagsepisteln vorgestellet. ebend. 1766. 8.

Betrachtungen über die Sonn- und Festtagsepisteln, samt

den Passionsbetrachtungen. Hamburg 1766. 69. 70. 73. 75. 78. 79. 83. 8.

Betrachtungen über die Sonn- und Festtagsevangelia, samt den Passionsbetrachtungen. ebend. 1767. 68. 71. 72. 74. 76. 80. 81. 82. 8.

Hauptinhalt der Betrachtungen über die Heilswahrheiten, welche in den Montags-Betstunden in der Domkirche 1766 bis 1768 vorgetragen worden sind. Hamburg. 8.

Erläuterung der Worte Johannis in seinem ersten Briefe Kap. 5. v. 4—13; nebst einer Predigt über Joh. 6, 1—15 am Sonntage Lätare. Leipz. 1767. 8.

Der Brief Pauli an die Römer, nach dem Grundtext übersetzt, nebst Erklärungen und Anmerkungen. Hamburg 1770. gr. 8.

Erster Brief Pauli an die Corinther u. s. w. ebend. 1771. gr. 8.

Zweyter Brief Pauli an die Corinther, nach dem Grundtext übersetzt, mit kurzen Erklärungen und Nutzanwendungen. Leipz. 1772. gr. 8.

Brief Pauli an die Epheser — 1773.

Brief Pauli an die Galater — 1773.

Brief Pauli an die Philipper und Colosser — 1774.

Erster Brief an den Timotheus — 1775.

Zweyter Brief Pauli an den Timotheus — 1776.

Brief Pauli an den Titus — 1776.

Brief Pauli an den Philemon — 1776. gr. 8.

Der Prediger Salomo nach dem Grundtext übersetzt und erläutert. Leipz. 1772. gr. 8.

Uebersetzung und Erläuterung des ersten und zweyten Buchs Mosis. Quedlinburg u. Blankenburg 1774. gr. 4.

— — des dritten, vierten und fünften Buchs Mosis. ebend. 1775.

— — der heiligen Bücher Josua, Richter, Ruth, 1 und 2 Samuelis. ebend. 1774.

— — des 1sten und 2ten Buchs der Könige, 1sten und 2ten Buchs der Chronik, Esra, Nehemia, Esther. ebend. 1776.

— — der Psalmen. ebend. 1777.

— — des Buchs Hiob. ebend. 1777.

— — der Sprüchwörter, des Predigers und Hohenliedes des Königs Salomo. ebend. 1778.

— — des Propheten Jesaias. ebend. 1780.

Digitized by Google

Uebersetzung und Erläuterung der Weissagungen Jeremiä und Hesekiel; nebst einem Abriss des von Hesekiel beschriebenen Tempels. Quedlinburg und Blankenburg 1784. gr. 4.
— — des Propheten Daniel's und der zwölf kleinen Propheten Hosea, Joël u. s. w. ebend. 1787. gr. 4.
— — der Busspsalmen, welche in den Hamburgischen Betstunden vorgelesen werden, samt Nutzanwendungen. ebend. 1777. 8.
— — der drey ersten Kapitel der Offenbahrung Johannis. Hamb. 1779. gr. 8.
Ausführliche Prüfung des 5ten Fragments aus der Wolfenbüttelischen Bibliothek von der Auferstehung Jesu, durch welche zugleich die Auferstehungsgeschichte Christi bestätiget und erläutert wird. ebd. 1779. 8.
Prüfung des 3ten Fragments aus der Wolf. Bibl. von dem Durchgange der Israëliten durch das rothe Meer. ebend. 1779. 8.
Untersuchung der 3 Mos. 18, 7—18 befindlichen Israëlitischen Ehegesetze. ebend. 1780. 4.
Abgenöthigte Vertheidigung dieser Untersuchung. ebd. 1780. 4.
Genaue Prüfung der Abhandlung des Fragmentenschreibers von der Duldung der Deisten, und des ersten Fragments von Verschreyung der Vernunft auf den Kanzeln. Hamb. 1780. 8.
Genaue und unpartheyische Prüfung des Fragments aus der Wolf. Bibl. vom Zweck Jesu und seiner Jünger. ebend. 1781. 8.
Anweisung, wie die von den vier Evangelisten aufgesetzte Nachrichten nach der Zeitrechnung auf einander folgen. Bremen 1781. 8.
Ausführliche Prüfung des zweyten Fragments von der Unmöglichkeit einer Offenbahrung, die alle Menschen auf eine gegründete Art glauben können. Hamburg 1782. gr. 8.
Erklärung der sogenannten Bergpredigt des Herrn Jesu. 1ster und 2ter Theil. ebend. 1783. gr. 8.
Die bewundernswürdige Liebe Gottes gegen die Menschen, aus 1 Joh. 4, 16—21 bey der öffentlichen Feyer seines 50jährigen Lehramtes, samt einem kurzen Abriss seines Lebenslaufs. ebend. 1783. 4.
Beweis, dass die Worte Christi, Luc. 21, 25—27

sich auf das Strafgericht über die Juden beziehen. Hamburg 1784. 4.

Bestätigter Beweis u. s. w. ebend. 1784. 4.

Von der Seligkeit derer, die von Christo nichts wissen, und ihren Umständen nach nichts wissen können. ebend. 1784. 4.

Ausführliche Prüfung des vierten Fragments u. s. w. ebend. 1784. 8.

Entwurf seiner Predigt am Busstage. ebend. 1784. 1785. 8.

Beleuchtung der Schlussworte der Schrift des Moses Mendelssohn an die Freunde Lessing's, in dem 15ten Stück des (Hamb.) Correspondenten 1786. 8.

Das neue Testament so übersetzt und erklärt, dass es ein jeder Ungelehrter verstehen kann. Erster Theil, welcher die vier Evangelisten und die Apostelgeschichte enthält. Quedlinburg u. Blankenburg 1787. — Zweyten Theils 1ste Abtheilung, welche die Briefe an die Römer, Korinther und Galater enthält. ebend. 1785. — 2te und letzte Abtheilung, welche die Briefe der Apostel und die Offenbahrung Johannis enthält; nebst einem Anhange. ebend. 1788. gr. 8.

Das üble Betragen der Menschen gegen Jesum; am jährlichen Busstage vorgestellt. Hamb. 1787. 8.

Der Hauptzweck des Leidens und Sterbens Jesu. Köthen 1787. — 2tes Stück, oder Einfluss, welchen der vollkommene Gehorsam Christi in unsere Rechtfertigung hat. ebend. 1787. — 3tes und letztes Stück, oder die durch Jesum gestiftete Versöhnung der Menschen. ebend. 1787. 8.

Dankpredigt bey der Feyer des den 26sten April 1789 in der Domkirche angestellten Festes für die Wiedergenesung — des Königs von England, über Luc. 1, 46. 47. 49. 50. ebend. 1789. 8.

Gab heraus und begleitete mit einer Vorrede:

Gründliche und erbauliche Erklärung des Briefes Pauli an die Römer, in einigen Predigten von dem seel. D. Rogall vorgestellet. Königsb. 1746. 4.

Aufsätze in der Ziegraischen *oder sogenannten* schwarzen Zeitung.

Sein Bildniss vor dem 1sten Band seiner Erläuterung des neuen Testaments.

Vergl.

Digitized by Google

Vergl. *Arnoldt's* Historie der Königsbergischen Universität Th. 2. S. 222 u. f. Zusätze zu derselben S. 44. Fortgesetzte Zusätze S. 36 u. f. — *Strodtmann's* Neues gelehrtes Europa Th. 7. S. 708—781. — Der von ihm selbst verfertigte Abriss seines Lebens, in der vorhin erwähnten Schrift: Die bewundernswürdige Liebe Gottes. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das Jahr 1790. B. 1. S. 246—255. — *Wolfrath's* Charakteristik edler u. merkw. Menschen Th. 1 (1791).

Molinari (Christoph).

D. der Medicin und kaiserl. königl. Hofmedikus zu Wien: geb. zu Trident am 30 September 1723; gest. am 2 April 1784.

De structura pulmonum naturali et laesa. Viennae 1752. 4.

Epistola ad Antonium Störck, qua mulieris a scirrho curatae historia exponitur. ibid. 1761. 8.

De miliarium exanthematum indole et tractatione disquisitio. ibid. 1764. 8.

Molitor (Franz Joseph).

Studirte zu Heidelberg, erwarb sich dort die medicinische Doktorwürde, war hernach drey Jahre lang praktischer Arzt zu Schwetzingen und Mannheim, alsdann sechs Jahre Stadt- und Landphysikus zu Neustadt an der Haard, hierauf seit dem Anfang des Jahres 1734 ordentlicher Professor der Medicin auf der Universität zu Heidelberg, und 1739 Leibarzt des Fürsten Esterhazy zu Wien: geb. zu Neuburg (?) . . . .; gest. . . .

Einige Dissertationen.

Vergl. *Nebelii* Oratio de vita et meritis Professorum Medicinae ordin. qui — in Acad. Heidelberg. floruerunt; *in* Actis sacrorum secul. — Acad. Heidelberg. p. 267 (1787. 4).

Moll (Stephan).

Erst Pfarrer zu Schweindorf, Nördlingischen Gebiets, hernach seit 1783 *zu Nehermemmingen, desselben Gebiets, zuletzt* seit 1792 *Diakonus zu Nördlingen: geb. daselbst am 24 Februar 1744; gest. am 20 Sept. 1800.*

Landpredigt über die gegebenen Aergernisse. Schwabach 1776. 8.
Aufsätze im Nördlingischen Schulmagazin.

Möller (Olaus Heinrich).

Professor honorarius der Litterarhistorie auf der Universität zu Kopenhagen seit 1744, und Rektor zu Flensburg 1749: geb. zu Flensburg am 9 May 1715; gest. am 5 April 1796.

Commentatio de vita et scriptis Joh. Molleri, Flensburgensis, Rectoris quondam scholae patriae optime meriti, cura Bernhardi et Olai Henrici Mollerorum. Slesvici 1734. 4.

*Dänische Bibliothek, oder Sammlung von alten und neuen gelehrten Sachen aus Dänemark. 4tes bis 9tes Stück. Kopenh. u. Leipz. 1743—1749. 8. (*Die 3 ersten Stücke von Lud. Harboe und Jak. Langebek.*)

Nachricht von einer vorhabenden Schleswig-Holsteinischen Kirchen- Prediger- und Schulgeschichte. Schleswig 1744. 4. *Auch in den* Hamburgischen Berichten von den neuesten gelehrten Sachen 1744. S. 190 u. ff.

Historische Nachricht, sowohl von den königlichen Pröpsten überhaupt, welche den Kirchen der Stadt und des Amts Flensburg seit der Reformation vorgestanden, als auch insonderheit von dem Leben und den Schriften M. Friedrich Dame. Flensburg 1751. 4.

Eine alte merkwürdige Nachricht von Christiani III letzten Stunden, nebst einem Verzeichniss der Scribenten, welche von diesem Könige in besondern Schriften gehandelt. ebend. 1754. 4.

Historischer Bericht von Flensburg, welchen ein dortiger Rathsverwandter (*Jonas Hoyer*) zur Zeit des kaiserlichen Krieges in seinem Exilio zu Malmoe 1628 zusammengetragen hat; nebst einem Vorbericht von dessen Vorfahren, Leben und Schriften. ebend. 1759 u. 1760. 4.

Bericht von verschiedenen Ländern, Städten und Gegenden des Herzogthums Schleswig, wie auch von etlichen Freygütern desselben; aus dem eigenhändigen Aufsatz des Verfassers des Berichts von Flens-

burg, als ein Anhang desselben, ans Licht gestellt. Flensburg 1761. 4.

Historische Nachricht von der Kirche zu St. Johannis in Flensburg, wie auch von den Pastoribus, die vor und nach der Reformation seit 300 Jahren derselben vorgestanden. ebend. 1762. 4.

Historische Nachricht von der St. Johanniskirche in Flensburg und den Diaconis, die seit 200 Jahren bis hierher derselben vorgestanden. ebend. 1763. 4.

Historische Nachricht von dem uralten adlichen und nunmehr zum Theil hochgräflichen Geschlecht der von Holstein überhaupt, und von der Möllenhagischen Linie insonderheit. ebend. 1763. 4.

Nachricht von dem adlichen Geschlecht der Heesten. ebend. 1764. 4.

Drey genealogische Tabellen, aus welchen erhellet, welcher Gestalt I. K. H. Wilhelmine Caroline, Erbprinzessin von Dänemark, und S. H. D. Wilhelm, Erbprinz von Hessen-Cassel, beyderseits sowohl aus königl. Dänischen, als auch aus dem Hochfürstlich-Hessischen Hause abstammen. ebd. 1764. fol.

Animadversionum in scriptores aliquot historiae litterariae recentiores historico-criticarum erronea emendantium, obscura illustrantium, dubiaque de iis visa vel confirmantium, vel refellentium Specimen. Ex schedis paternis collegit, recensuit et illustravit. ib. (1765). 4.

Genealogische Nachricht von dem uralten adlichen und nunmehro hochgräflichen Geschlecht der von Baudissin. ebend. 1764. 4.

Genealogische Tabelle und Nachricht von dem Brandtischen Geschlecht. ebend. 1766. fol.

Sechs genealogische Tabellen, bey Gelegenheit der allerhöchsten königl. Vermählung Christian VII und Carolina Mathilda entworfen, aus welchen erhellet, welcher Gestalt Sie beyderseits sowohl von den Königen zu Dänemark und Norwegen, als auch den Königen in England, Schottland und Grossbritannien auf vielfache Weise abstammen. ebend. 1766. fol.

Beyträge zur Civil- Kirchen- und Gelehrten-Geschichte der Stadt Flensburg. ebend. 1767. 4. (*Sie enthalten den erwähnten* Hist. Bericht von Flensburg, nebst dessen Anhang, die Nachricht von dem Geschlecht der Heesten, die Nachr. von den Flensburg. Pröp-

sten u. die Nachr. von der Kirche St. Johannis, deren Pastoren und Diakonen.)

Beyträge zur Kirchen- und Prediger-Geschichte der im Herzogthume Schleswig belegenen Aemter Apenrade, Hadersleben, Tondern, nach Anleitung einer genealogischen Tabelle entworfen. Flensb. 1769. fol.

Historische Nachricht von den Königen und Fürsten, insonderheit aus dem Oldenburgischen Stamme, welche die Herzogthümer Schleswig und Holstein beherrscht haben; nebst verschiedenen genealogischen Tabellen von den Nachkommen: 1. Sveno II, Königs in Dänemark; 2. Gerhard II, Grafen von Holstein und Schaumburg; 3. Christian I, Königs in Dänemark. — Bey Gelegenheit einer feyerlichen Rede auf das Geburtsfest Königs Christian VII; aus dem eigenhändigen Auffatz Jonas Hoyer's ans Licht gestellt. ebend. 1770. 4.

Letztes Ehrengedächtniss, welches seinen Eltern aufgerichtet worden, und, ausser den bey ihrer Beerdigung und zu ihrem Andenken gehaltenen Leichpredigten, Reden und Abdankungen, eine Nachricht von ihrem Leben und Vorfahren in sich fasst. ebend. 1771. 4.

Historisch-genealogische und diplomatische Nachricht von dem uralten adlichen Geschlecht der von Ahlefeldt. — Nebst zehn genealogischen Tabellen. ebd. 1771. 4.

Sieben genealogische Tabellen, zur Erinnerung der Vermählung der Prinzessin Louise mit dem Landgrafen und Prinzen Karl von Hessen-Cassel entworfen. ebend. 1771. fol.

Beyträge zur Adelsgeschichte überhaupt, insonderheit aber die Dänischen und Schleswig-Holsteinischen 1ster Theil. ebd. 1772. — 2ter Theil ebd. 1775. fol.

Genealogische Tabellen von den Vorfahren und Kindern Hrn. Georg Friedrich von Holstein und Frau Sophia Magdalena, Gräfin von Knuth. ebend. 1772. fol.

Genealogische Tabelle von den väterlichen Vorfahren und Nachkommen des Cammerraths Hilmar Meincke. ebend. 1773. fol.

Genealogische Tabelle und Nachrichten von den Vorfahren und Nachkommen Joh. Gerhard Feddersen, Bürgermeisters in Flensburg, und dessen Ehe-

gattin Anna Elisabeth Hallensen. Flensburg 1773. fol.

Erneuertes Andenken des durch milde Stiftungen und Legate um Flensburg hochverdienten Bürgermeisters Gerdt von Merfeldt. ebend. 1773. 4.

Ehrengedächtnifs, Peder Feddersen dem ältern und dem jüngern, deputirten Bürgern und Kaufmännern in Flensburg, errichtet. ebend. 1773. fol.

Genealogische Tabelle und Nachricht von den mütterlichen Vorfahren und Kindern der Ehegattin Friedr. Woldsen, Rathsverwandten in Husum, Lucia Petersen. ebend. 1773. fol.

Genealogische Tabelle von Anna Petersen, des Flensburg. Hospital-Vorstehers, Matthias Holst, Ehegattin. ebend. 1773. fol.

Genealogische Tabelle von der Prehnischen und andern Flensburg. Familien, aus welchen entsprossen sind Laurentius Prehn u. s. w. ebd. 1774. fol.

Genealogische Tabelle von Lorenz Prehn und seiner Ehegattin Catharina Strickerin. ebend. 1774. fol.

Genealog. Tabelle von Otto Beyer's Vorfahren. ebd. 1774. fol.

Genealog. Tab. von der Beyerischen Familie, in so ferne aus derselben abstammen Georg Cläden und dessen erste Ehegattin Cath. Maria Müllerin. ebend. 1774. fol.

Genealog. Tab. von der Wittemakischen, Klöckerischen, Vettischen, Timmischen und andern alten Flensburg. Familien, aus welchen entsprossen Brigitta Christina Lüders, geb. Timmen. ebend. 1774. fol.

Genealog. Tab. von Nik. Hallensen und dessen Ehegattin Cath. Elis. Petersen. ebend. 1774. fol.

Dreyzehn genealog. Tabellen von Peder Feddersen und dessen Ehegattin Lucia Sülings. ebend. 1774. fol.

Erneuertes Andenken der milden Stiftungen, durch welche sich der vor 200 Jahren verstorbene Stifter der Latein. Schule Ludolph Naamani und dessen Eltern um Flensburg verdient gemacht. ebend. 1774. 4.

Vermischte Nachrichten und Urkunden, welche Lud. Naamani, wie auch den Francisanerorden und des-

ſen Schickſale in Dänemark, beſonders zur Zeit der Reformation, betreffen. Flensburg 1775. 4.

Hiſt. und geneal. Nachr. von dem uralten adlichen Geſchlechte derer von Zaum oder Suhm, welches im 9ten Jahrhundert in Pommern entſproſſen iſt, und ſich in den folgenden Zeiten in Holland, Schweden, Polen, Rußland, Mecklenburg, Sachſen und Holſtein, wie auch in Dänemark und Norwegen, ausgebreitet hat. ebend. 1775. 4.

Genealog. Tabelle und Nachrichten von dem alten Geſchlechte derer von Lütten, inſonderheit von den mütterlichen Vorfahren des Kammerraths Hilmar Meincke. ebend. 1775. fol. u. 4.

Genealog. Tab. und Nachr. von Gabr. Peter Gadebuſch. ebend. 1776. fol.

Genealog. Tab. und Nachr. von den Vorfahren der vier Geſchwiſter Elſabe Margaretha, Johann, Chriſtian, und Joh. Chph. Ambders. ebend. 1777. fol.

Genealogiſche Tabellen und Nachrichten von verſchiedenen, inſonderheit Mecklenburgiſchen, Pommeriſchen und Schleswig-Holſteiniſchen Familien, aus welchen entſproſſen Chriſtian Freyhr. von Nettelbladt und deſſen Wittwe Maria Amalia Lütkemann. ebend. 1777. 4.

Ehrengedächtniſs Nik. Nummenſen. ebd. 1777. fol.

Erneuertes Andenken Sr. Ehrw. Thomas Attzerſen, Paſtors zu Steinburg. ebend. 1778. 4.

Genealog. Tab. und Nachricht von der Valentineriſchen Familie, inſonderheit von Jürgen Valentiner und deſſen Ehegattin Helena Fauſt. ebend. 1778. fol.

— — von Hans Hanſen. ebend. 1779. fol.

— — von den mütterlichen Vorfahren der Gebrüder Detlef und Gabr. Pet. Gadebuſch. ebend. 1779. fol.

— — von Ge. Clädén. ebend. 1779. fol.

— — von Lorenz Hanſen. ebend. 1779. fol.

— — von der Streſowiſchen Familie überhaupt, und insbeſondere von den Vorfahren und Nachkommen, wie auch dem Leben und den Schriften Hrn. Conrad Friedr. Streſow's, Conſiſtorialraths und Kirchenprobſts auf Fehmern, wie auch Hauptpaſtors in der Stadt Burg. ebend. 1781. fol.

Ehrengedächtniſs Frau Anna Eddow, geb. Stricken, und ihrer zwey Söhne Heinr. Paulſen und Jak. Chriſti. Eddow. Flensburg 1782. fol.

Erneuertes Andenken des Flensburgiſchen Bürgermeiſters Marcus Schröder's, wie auch des Stadtſecretärs Hermann Ritgenberg. ebend. 1782. fol.

Regiae urbis Flensburgiae chorographia encomiaſtica, conſulibus et ſenatoribus inclutae in eiusdem reipublicae ante annos CXC dedicata, Slesvigae excudebat Nicol. Wegner 1592, occaſione orationum Gymnaſticarum renovata. ibid. eod. fol.

Genealog. Tabelle und hiſt. Nachricht von Sr. hochgräfl. Excell. Hrn. Gregers Chriſtian, Grafen von Haxthauſen. ebend. 1783. fol.

Erneuertes Andenken des Flensburg. Bürgermeiſters Heinr. v. Merfeldt, und deſſen Stiftungen. ebend. 1783. 4.

Kurze hiſtoriſch-genealog. Tabelle und Nachricht von dem uralten adlichen, freyherrlichen und hochgräfl. Geſchlechte derer von Haxthauſen, inſonderheit Chriſtian Friedrich v. H. Schleswig 1784. fol.

Martini Ruari et Joh. Kirchmanni Epiſtolae; *in* Nova Bibl. Lubec. Vol. I. p. 155—160. Vol. II. p. 144—156. Vol. IV. p. 121—140 (1753. 1754. 8).

Für die Nachrichten vom Baltiſchen Meer *lieferte er:*

Nachricht von den Paſtoribus, welche der Gemeine zu Alt-Hadersleben ſeit der Reformation vorgeſtanden; 1765. St. 7. S. 9 u. ff. St. 13. S. 53. — Nachricht von einer höchſt ſeltenen und merkwürdigen Schrift Canuti Brantii, Paſtors zu Ousbye im Amte Hadersleben; 1766. St. 13. S. 53—71. — Nachricht von den Paſtoribus zu Moltrup und Bierning im Amte Hadersleben; 1766. St. 21. S. 85 u. ff. — Nachricht von Syvert Rantzau, Amtmann zu Hadersleben; 1767. St. 33. 34. S. 130—136. (*Vollſtändiger in den* Schleswig-Holſtein. Anzeigen 1770. S. 281—284.)

In die Schleswig-Holsteinischen Anzeigen *liess er seit* 1758 *folgende Abhandlungen einrücken, die sowohl zur Schl. Holstein. bürgerlichen, kirchlichen und gelehrten Geschichte gehören, als auch den Dänischen und Holsteinischen Adel betreffen.*

Nachricht von einem zu Oversee im Amte Flensburg verstorbenen Prediger, welcher 61 Jahre seiner Gemeine vorgestanden, und dessen Antecessoribus; 1758. S. 253 u. ff. — Lebensbeschreibung des königl. Dänischen Justitzraths und D. der AG. Burch. Joh. Lembke; *ebend.* S. 266 u. ff. — Nachricht von der Reventlovischen Familie überhaupt, und insonderheit dem königl. geheimen Konferenzrath und Ritter vom Elephantenorden, Claus Reventlov; *ebend.* S. 620 u. ff. — Nachricht von Joh. Lass Schriften; *ebend.* S. 635 u. ff. — Anzeige von der Jubelhochzeit des Bürgermeisters Loyt zu Flensburg, und Nachrichten von dessen Vorfahren, welche verschiedene geistliche Ehrenämter im Herzogthume Schleswig verwaltet haben; *ebend.* S. 748 u. ff. — Hist. und genealog. Nachricht von dem uralten adlichen Geschlechte der von Berckentin, und insonderheit dem Grafen Christian August v. Berckentin, geh. Rath im geh. Staats-Conseil und Ritter vom Elephanten; 1759. S. 120—150. — Recension einiger Schriften, welche von Königs Christian III jüngstem Sohne, Herzog Johann dem Jüngern, handeln; nebst einer kurzen Nachricht von den Verfassern derselben; *ebend.* S. 324 u. ff. — Nachricht von der Ordination eines Predigers auf Nordstrand, welche zu Wittenberg geschehen ist; nebst dem von den Theologis daselbst desfalls ertheilten Testimonio, dat. 1557 d. 25 Mart. *ebend.* S. 415 u. ff. — Histor. Nachricht von der auf Sundewitt belegenen Gemeine Ulderup und deren Pastoribus; *ebend.* S. 506 u. ff. — Nachricht von dem Leben und den Schriften verschiedener Hammeriche, die seit 200 Jahren in Dänemark, wie auch in den Herzogthümern Schleswig und Holstein sich aufgehalten und verdient gemacht haben; *ebend.* S. 662—685. — Verzeichniss der Bredstedtischen Lehrer in der Kirche und Schule; 1760. S. 1 u. ff. — Bericht vom Herzogthum Schleswig überhaupt, und von verschiede-

nen Städten, Ländern und Gegenden desselben insonderheit; aus einem Manuscript; *ebend.* S. 86—284. — Nachricht von dem Leben des Ploenischen Consistorialraths, Superintendenten und Hofpredigers Peter Hansen; *ebend.* S. 267—279. — Nachricht von dem Geschlechte der Fürsen, welches in Hamburg, in Bremen, wie auch in den Herzogthümern Schleswig und Holstein bisher geblühet; *ebd.* S. 341 u. ff. — Nachricht von den Rektoren zu Schleswig, aus Dan. Hartnack's Manuscript; *ebend.* S. 425 u. ff. — Anzeige der Schriften vom güldenen Horn, und ein ungedruckter Bericht von demselben; 1761. S. 289 u. ff. — Nachricht von verschiedenen (?), die vor der Reformation auf der Insel Fehmern geistliche Bedienungen verwaltet haben; *ebend.* S. 373 u. ff. — Ordnung und Folge der Pastoren und Inspectoren der Kirche zu Burg auf Fehmern, seit 1592—1693; aus Matthias Lobedanz Handschrift; *ebend.* S. 470 u. ff. — Zuverlässige Nachricht von der Vocation nach Kopenhagen, welche der Generalsuperintendent D. Steph. Clotz kurz vor seinem Tode erhalten hat; *ebend.* S. 593 u. ff. — Nachricht von den Schriften des Superintend. Peter Hansen, welche die Kirchenverfassung, den politischen Zustand und andere Einrichtungen in den Holstein-Ploenischen Landen betreffen; 1762. S. 145 u. ff. — Nachricht von einer noch ungedruckten Holstein-Ploenischen Kirchen-Ordnung, welche Herzog Joh. Adolph verfassen lassen, und 1690 bestätigt und publicirt worden; *ebend.* S. 709—728. — Anzeige von einer bey Gelegenheit des Souveränetäts-Jubiläi in Flensburg herausgekommenen Schrift und deren Vertheidigung; *ebend.* S. 791 u. ff. — Anmerkung, woher es gekommen, dass einige berichtet haben, als wenn die Stadt und Veste Glückstadt bereits im Jahr 1604 erbauet worden; 1763. S. 245 u. ff. — Anmerkung von dem gelehrten Diebstahl, dessen Joh. Cluver von Marquard Gudius und andern, ohne Ursache beschuldigt worden; *ebend.* S. 353 u. ff. — Zwo Anmerkungen, welche Flensburg betreffen, deren eine das Alter derselben bestimmt, und die andere eine Stelle erläutert in des Freyherrn v. Holberg Dänischer Reichshistorie, in welcher ohne hinlänglichen Grund behauptet wird,

Digitized by Google

dass der König Erich den Magistrat daselbst wegen verübter Untreue hinrichten lassen; aus des Justitzraths Georg Lobedanz Manuscript; *ebend.* S. 407 u. ff. — Etwas von Schleswig, aus einer alten Handschrift M. Joh. Holmer's; 1764. S. 87 u. ff. — Lebenslauf Balth. Held, Doct. der Rechte; 1765. S. 21 u. ff. — Inscriptionen, welche verschiedene Holsteinische Grafen, die im 13ten und 14ten Jahrhundert gestorben sind, in einigen Anmerkungen erläutert; *ebend.* S. 129 u. ff. — Merkwürdige Nachricht von dem Leben und den Schriften Andr. Hoyer's, Doct. der Rechte und Prof. zu Kopenhagen, königl. Staatsrath; aus dessen Manuscript; *ebend.* S. 147 — 190. — Beytrag zur Historie der in den Herzogthümern Schleswig und Holstein im Gebrauch gewesenen Gesangbücher und vormahligen Liederdichter; einem Freunde in Kopenh. 1747 in einem Sendschreiben mitgetheilt von N. *ebend.* S. 201 — 222. — 2ter Beytrag; *ebend.* S. 223 — 238. — Historische Nachricht von der Lateinischen Schule zu Hadersleben; *ebend.* S. 255 u. ff. — Histor. Nachricht von der am 15ten Jun. 1765 abgebrannten Kirche zu Hohenfelde, und den Pastoren, die seit der Reformation das Wort Gottes in derselben verkündiget haben; *ebend.* S. 393 u. ff. — Nachricht von dem Leben Friedr. Andr. Petersen, welcher zu Neukirchen über 60 Jahre im Predigtamt gestanden, und im 90sten Jahr seines Alters gestorben ist; 1766. S. 21 u. ff. — Nachricht von verschiedenen Schriften Phil. Ernst Lüders, fürstl. Glücksburg. Probsten und Hofpredigers; *ebend.* S. 33 u. ff. — Nachricht von den Predigern zu Moltrup und Bierning im Amte Hadersleben; 1767. S. 130 u. ff. S. 135 u. ff. Vollständiger 1770. S. 281 u. ff. — Nachricht von der uralten und noch blühenden Dänischen Familie der Herren von Rosenkranz; aus einem Manuscript des Freyherrn Friedr. Wilh. v. Hertzberg vom J. 1730; mit einigen Anmerkungen; 1770. S. 137 u. ff. — Nachricht von der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Friedrichsstadt und deren Predigern; aus des Probsten Peter Petrejus Manuscript; *ebend.* S. 169 u. ff. — Nachricht von dem vormahligen Amtmann zu Hadersleben Syvert Rantzau; *ebd.* S. 281 u. ff. — Nachricht von D. Caspar Danck-

Digitized by Google

werth's Landesbeschreibung der Herzogthümer Schleswig und Holstein; *ebend.* S. 295 u. ff. u. 309 u. ff. — Nachricht von den Privilegien der Schleswig-Holsteinischen Ritterschaft; *ebend.* S. 589 u. ff.

Vergl. *Worm's* Lexikon Th. 1. S. 59—68. Th. 3. S. 529—532, wie auch S. 964. — *Kordes* Lexikon der Schleswig-Holsteinischen Schriftsteller S. 225—235.

Molter (Johann Just).

Erst Regimentschirurgus des Hessen-Casselischen ersten Bataillons Garde, hernach Physikus zu . . . . an der Dimel in Hessen: geb. zu . . . .; gest. . . .

Eine sonderbare Bemerkung von Steinen, welche in den Harngängen zwischen den Häuten der Urinblase gefunden worden. Cassel 1779. 8.

von Moneta (Christian Jakob).

Studirte zu Danzig und Königsberg, ward hierauf Leibarzt der Fürstin von Sollobub (?) in Polen, im J. 1764 Doktor der Medicin, vom König von Polen in den Adelstand erhoben, und nachher königlicher Leibarzt zu Warschau: geb. zu Danzig 1729; gest. 1792.

Diss. inaug. de apoplexia. Regiom. 1763. 4.

Abhandlung, dass die Kälte und das kalte Wasser in Katarrhalkrankheiten und Husten wahre Heilmittel sind. Warschau 1776. 8.

Von der einzig zuverlässigen und durch viele Erfahrungen bestätigten Heilkur des Bisses toller Hunde, Katzen, Füchse und aller Arten toll gewordener oder auch stark gereitzter Thiere; wie auch der Vipern, Ottern, Schlangen und der Verletzung aller giftigen Insekten. Mit Beyfügung einiger gemeinnützigen Erfahrungen verschiedenen Gegenstandes aus der praktischen Arzneykunde. Leipz. und Warschau 1789. 8. Dasselbe Buch. Frankfurt 1791. 8. *Neue Ausgabe unter dem Titel:* Von der einzig zuverlässig bestätigten Heilkur des Bisses toller Hunde, Wölfe, Katzen, Füchse, und aller Arten toll gewordener Thiere. Frankf. 1808. 8.

Fernere Wahrnehmungen über die zuverläſſigen Wirkungen des von ihm bekannt gemachten Mittels wider den Biſs toller Thiere; *in* Pyl's Repertor. für die öffentl. und gerichtl. Arzneywiſſ. B. 2. St. 2. S. 303—313 (1791).

Vergl. *Goldbeck's* litterar. Nachrichten von Preuſsen Th. 1. S. 178. Th. 2. S. 157.

Monschein (Joseph).

Jeſuit, D. der Theologie, Profeſſor der heiligen Schrift und Kanzler der Univerſität zu Dillingen: geb. zu . . . .; geſt. . . .

Theologia dogmatico-ſpeculativa. Tomi VIII. Auguſtae Vindel. 1763. 8.

Edler von Monse (Joseph Wratislaus).

Studirte ſeit 1748 *zu Teltſch in Mähren, Prag und Wien, ward daſelbſt* 1762 *Doktor der Rechte,* 1764 *Stadt- und Konſiſtorial-Advokat zu Olmütz,* 1767 *Profeſſor des Natur- und Staatsrechts an der dortigen Univerſität,* 1769 *Beyſitzer der Studienkommiſſion,* 1772 *perpetuus defenſor matrimonii,* 1774 *Profeſſor des geiſtlichen Rechts,* 1775 *Superintendent des Olmützischen Seminariums, und* 1777 *Präfekt der Bibliothek, im weltlichen Fache. Als hierauf* 1778 *die Univerſität von Olmütz nach Brünn verlegt wurde, gieng er mit dahin, bekam den Titel eines kaiſerl. königl. Raths, und, auſser ſeiner Profeſſur, auch das Direktorium des juriſtiſchen Studiums. Im J.* 1780 *wurde er Beyſitzer der Cenſur-Kommiſſion und in den Adelſtand erhoben, gieng aber im J.* 1782, *als die Univerſität von Brünn wieder nach Olmutz verlegt und in ein Lyceum verwandelt wurde, mit dahin zurück, wo er Profeſſor des geiſtlichen und vaterländiſchen Rechts,* 1786 *aber Profeſſor des Natur-, allgemeinen Staats- und bürgerlichen Rechts wurde.*

Geb. zu Neustadt in Mähren am 15 Junius 1733; gest. am 6 Februar 1793.

Diss. inaug. Triga disquisitionum iuridicarum, annexis assertionibus ex iure universo. Vienn. 1762. 4.

Diatribe de societatis coniugatae inaequalitate ad principia iuris naturae exacta. Olomucii 1764. 4.

Ant. Pereira Doctrina antiquae ecclesiae de suprema imperantium civilium, etiam in personas ecclesiasticas potestate; Latine reddita. Viennae 1775. 8.

Pii manes et eximia in rem litterariam merita perill. ac clar. Dom. P. J. a Riegger. Olomucii 1775. 8. *Auch im 2ten Bändchen der* Rieggerianorum (1792).

Synopsis iuris ecclesiastici. ibid. 1775. 8.

De antiquitate hodiernae iuris ecclesiastici doctrinae. ib. 1776. 8.

Tabula iuris publici Marchionatus Moraviae. ib. eod. 8.

Diss. Suppeditata ad historiam litterariam Moraviae. ib. 1777. 8.

Infulae doctae Moraviae. Brunnae 1779. 8.

Dialogus inter Clericum et Militem super dignitate papali et regia; edidit, praefatus est et notas adiecit. ibid. eod. 8.

Leitfaden zu den Vorlesungen über die Landesgesetze Mährens. Olmütz 1783. 8.

Versuch einer kurzgefassten politischen Landesgeschichte des Markgrafthums Mähren, nach den in dem vorausgesetzten Leitfaden im ersten Abschnitte ausgezeichneten Epochen. 1ster Band. Brünn 1785. — 2ter Band. Olmütz 1788. 8.

Mittel zur Verminderung der Ungesundheit solcher Gebäude, die von Ueberschwemmungen gelitten haben, von M. Cadet de Vaux, ins Böhmische übersetzt. ebend. 1785. 8.

Abhandlung über die ältesten Municipalrechte der königl. Stadt Brünn, und dessen (*deren*) Bezirks, nach einem Codex aus dem vierzehnten Jahrhundert. Mit beygefügten litterarischen, historischen und juristischen Anmerkungen über die ursprüngliche Sammlung der alten Gesetze, ihre Quellen und Fortpflanzung, Sitten, Gewohnheiten, Justitzpflege und Sprache im Markgrafthum Mähren. Olmütz 1788. 8.

Historischer Versuch über das Landeswappen des Markgrafthums Mähren. ebend. 1792. 8. *Auch in den*

Neuen Abhandlungen der königl. Böhmischen Gesellsch. der Wissensch. B. 2. S. . . .

Uebersetzte ins Mährische von Eckartshausen's aufgedeckte Geheimnisse der Hexenprocesse. Olmütz 1792. 8.

Gab mit einer Vorrede eine neue Auflage von Baumeisteri Institutionibus philosophiae naturalis *heraus* . . . .

Gab heraus:

Caroli Liberi Baronis a Zierotim Epistolae selectae. Fasciculus I. Brunnae 1781. 8.

Veranstaltete von Dobner's Untersuchung, wann Mähren ein Markgrafthum geworden, eine verbesserte Ausgabe. Olmütz 1781. 8. (*Die 1ste Ausgabe steht im 2ten Band der* Abhandl. einer Privatgesellsch. in Böhmen 1776.)

Jura primaeva Moraviae; collegerunt ac notis illustrarunt Benedictini Rayhradenses. Brunnae 1787. 8.

Versuch über die ältesten Municipalrechte im Markgrafthum Meissen, mit eingestreuten juristisch-historischen Anmerkungen über die Sitten, Gewohnheiten, Gesetze und Justitzpflege der damahligen Zeiten; nach dem Codex des 14ten Jahrhunderts, welcher eine vollständige Sammlung der Brünner Municipalrechte enthält; *in den* Abhandl. der Böhm. Ges. der Wiss. Th. 3. S. 75 u. ff.

Vergl. *de Luca's* gelehrtes Oestreich B. 1. St. 1. S. 353—357. — *Weidlich's* biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 36. Nachtr. S. 196—199. Fortges. Nachträge S. 175. — Oberteutsche allgemeine Litteraturzeitung 1788. S. 1756 u. f. — Neuere Abhandlungen der königl. Böhm. Gesellsch. der Wissensch. B. 2. S. XXXII—XXXX (1795).

de Montbe (Franz Xaver).

Kapitän des kursächsischen Chevauxlegers-Regiments Prinz Sachsen-Weimar (jetzt Polenz*) zu . . . .: geb. zu . . . .; gest. . . .*

Kurzer Unterricht für Unterofficiers der leichten Truppen im Felde. Dresden 1787. 8.

von Moos (David).

Präceptor zu Zürich: geb. zu . . . . 1729; gest. 1786.

*Astronomisch, politisch, historisch und kirchlicher Calender für Zürich. 1ster Band. Zürich 1774. — 2ter Band. ebend. 1775. — 3ter Band. ebend. 1777. 8. (*Vergl.* G. E. v. Haller's Bibl. der Schweitzer-Geschichte Th. 4. S. 302.)

Thuricum sepultum — atque retectum. Das ist: Sammlung alter und neuer Grabschriften — in Zürich — samt einigen kurzen Nachrichten von den Lebensumständen der sel. Verstorbenen männlichen Geschlechts. 1ster Theil: im grossen Münster. ebend. 1778. — 2ter Theil: im Fraumünster. ebd. 1779. — 3ter Theil: zu St. Peter. ebend. 1779. — 4ter Theil: zu Predigern. ebend. 1780. — 5ter Theil: auf der Landschaft. ebend. 1780. 8.

Merkwürdige Ueberbleibsel von Alterthümern an verschiedenen Orten der Eydsgenossenschaft, von Johannes Müller. ebend. 1773 — 1783. 12 Ausgaben oder Theile. 4. *Zu diesem Werk, das Abbildungen von alten und neuen Medaillen und Münzen, Siegeln und Wappen u. s. w. enthält, verfertigte er, ohne sich zu nennen, den Text.*

*Etat und Verzeichniss aller Artisten, Professionisten und Handwerker zu Zürich . . . .

*Verzeichniss einiger mehr und minder wichtigen geist- und weltlichen Aemter, Stellen und Dienste, welche von Bürgern zu Zürich verwaltet und versehen werden . . . .

Morell (Johann Gottfried).

Licentiat der Rechte, Comes Palatinus Caesareus, Bauherr, Senator und Scholarch der Reichsstadt Augsburg: geb. daselbst 1720; gest. am 1 November 1789.

Diss. de iure statutario illustris reip. Augustanae in genere, et speciatim de eo, quod ibi iustum est circa obligationes. Altorf. 1743. 4.

Processschriften.

MORGENSTERN (FRIEDRICH SIMON).

Doktor der Medicin, Stadtphysikus und Beysitzer des medicinischen Kollegiums zu Magdeburg, wie auch Hebammenlehrer im Herzogthum Magdeburg: geb. zu Halle 1727; gest. 1782.

Diss. inaug. de antimonii crudi usu interno. Halae 1756. 4.

Tissot's praktische Vertheidigung des Einpfropfens der Pocken, mit einigen Anmerkungen übersetzt. ebend. 1756. 8.

Unterricht in der Hebammenkunst, nebst einer kurzen diätetischen und medicinisch-praktischen Anweisung für Schwangere, Gebährende, Wöchnerinnen und neugebohrne Kinder. Magdeb. 1779. 8.

Verschiedene Abhandlungen *in den* Novis Actis nat. curios. *und in den* Novis Actis Acad. Mogunt.

MORGENSTERN oder SCHULZE (JOHANNE KATHARINE), gebohrne BRÖMMEN.

War erst verehelicht mit dem eben genannten Gelehrten, hernach seit 1785 *mit dem Rathmann* Schulze *zu Magdeburg: geb. daselbst am* 8 *May* 1748; *gest.* . . .

*Abendandachten eines Frauenzimmers; mit einer Vorrede Herrn Pastors Sturm in Hamburg. Hamburg 1781. 8.

*Unterricht für ein junges Frauenzimmer, das Küche und Haushaltung selbst besorgen will, aus Erfahrung ertheilt von einer Hausmutter. Magdeburg 1782. 8. 2te verbesserte und vermehrte Auflage. ebd. 1784. 8. (*Von diesem Buch erschienen, ausser einigen Nachdrücken, noch 2 bis 3 Ausgaben: allein, seit der 2ten hat die Verfasserin ihre Hand davon abgezogen, wegen willkührlicher Veränderungen, die sich der Verleger erlaubt hat. Derselbe hat auch das Buch eigenmächtig mit einem 2ten Titel versehn:* Magdeburgisches Kochbuch, 1ster Band, *und zu diesem einen 2ten Band von einem Koch schreiben lassen, ohne Wissen und Wollen der Verfasserin des Unterrichts.*)

*Abend-

*Abendbetrachtungen eines Frauenzimmers auf alle Tage des Jahrs. 2 Theile. Magdeburg 1783. 8.
*Lehren und Erfahrungen für junges Frauenzimmer. 3 Theile. Halle 1786. 8.
*Lesebuch für angehende weibliche Dienstboten, von der Verfasserin des Unterrichts in der Küche u. s. w. 1ster Theil. ebend. 1789. *Nachgedruckt zu* Salzburg (*unter dem Titel:* Der goldene Spiegel, ein Geschenk für Mädchen, welche in Dienst treten wollen. 1791. 8). — 2ter Theil. Halle 1790. 8. (*Der 2te Theil hat auch den Titel:* *Unterweisung für das weibliche Geschlecht aus den untern Ständen, in den Pflichten und Geschäften der Kinderwärterin, des Hausmädchens, Nähmädchens, der Köchin, Haushälterin und Krankenwärterin. ebend. 1790. 8.)
*Erfahrungen einer Hausmutter, von der Verfasserin der Unterrichts in der Küche u. s. w. ebend. 1789. 8.
*Neue Erfahrungen einer Hausmutter, für junge Frauenzimmer, welche Küche und Haushaltung selbst besorgen wollen; als Fortsetzung des Unterrichts für ein junges Frauenzimmer u. s. w. Leipz. 1793. 8.
*Oekonomisches, moralisches und gemeinnütziges Journal für Frauenzimmer; von der Verfasserin des Unterrichts für ein junges Frauenzimmer, das Küche und Haushaltung selbst besorgen will, und der Verfasserin der Gartenökonomie (*Madame Gürnth*). 1ster bis 4ter Heft. ebend. 1794 u. 1795. 8.
*Ueber den Seidenbau, von der Verfasserin des Unterrichts u. s. w. Braunschw. 1796. 8.
Von der Eintheilung der wirthschaftlichen Ausgaben; *in der* Sammlung kleiner Aufsätze zur Bildung der Frauen (Leipz. 1796. 8) Nr. 1.

Morgenstern (Salomon Jakob).

Besuchte das Gymnasium zu Altenburg, und gieng schon in seinem 20sten Jahr auf die Universität zu Jena. Nach geendigten Studien wurde er zu Leipzig Magister, und gieng darauf nach Halle, wo er anfieng, Kollegien zu lesen, vorzüglich über Geographie und Geschichte. Er dedicirte sein Jus publicum Imperii Russorum der Kaiserin Anna und den Grafen von Ostermann und

von Münnich, erhielt dafür eine nicht unbeträchtliche Summe, mit welcher und mit der Hoffnung auf die Stelle eines Professors der Geschichte an einem, in Moskau zu errichtenden Gymnasium, er die Reise nach Rusland antrat. Bey der Wanderung durch Potsdam fiel sein drolliges Aeussere so sehr auf, dass man ihn dem Könige Friedrich Wilhelm dem 1sten, der gerade damahls wegen eines Vorlesers und Erklärers der Zeitungen, womit die Stelle eines lustigen Raths verbunden war, in seiner Tabaksgesellschaft verlegen war, bekannt machte, der ihn dann, als solchen — so sehr er auch dagegen protestirte — in seine Dienste nahm, und ihm, nebst dem Hofrathscharakter, einen jährlichen Gehalt von 500 Thalern, mit freyer Wohnung, in Potsdam, ertheilte. Dass er ihn als ausserordentlichen Gesandten nach England geschickt und dass ihn sein Nachfolger zum Vicekanzler in Schlesien ernannt habe, sind Unwahrheiten. Aber gewiss ist, dass er, um sich unter diesem König wegen seiner Pension sicher zu stellen, sich dem geheimen Rath von Nüssler, der 1741 und 1742 nach Schlesien, der Gränzberichtigung wegen, geschickt wurde, anbot, unter ihm zu arbeiten. Dadurch bewirkte er, dass seine Pension auf den Kämmereyetat der Stadt Breslau gesetzt wurde; weshalb er sie auch bis an seinen Tod genoss. Seine übrige Lebenszeit brachte er grössten Theils einsam in Potsdam zu. Geb. zu Pegau in Kursachsen am 8 April 1706; gest. am 16 November 1785.

Neueste Staatsgeographie, wo jeden Landes natürlicher, politischer, Kirchen- und Schulenstand genau abgeschildert ist. 1ster Theil. Jena 1735. 8. (*Einer der ersten Versuche, die Idee einer Statistik auszuführen.*)

Jus publicum Imperii Russorum. Halae 1736. 8.

Vernünftige Gedanken von der Narrheit und Narren; aufgesetzt und in hoher Versammlung behauptet. (Frankfurt an der Oder) 1737. 8. (*M. musste auf Befehl des Königs diese Schrift, wie eine Disputation, auf dem Katheder zu Frankfurt vertheidigen.*)

Ueber Friedrich Wilhelm I; ein nachgelassenes Werk. (*Ohne Druck- und Verlagsort*) 1793. 8.

Johann Eckstein zu Potsdam hat ihn, in seinem Wohnzimmer sitzend, auf einem Folioblatt gezeichnet und radirt.

Vergl. *Joh. Jakob Moser's* Lebensgeschichte Th. 1. S. 169 — 175. — *Flögel's* Geschichte der Hofnarren S. 245 — 251. — *E. J. Koch's* Grundriss einer Geschichte der Sprache und Litteratur der Teutschen B. 2. S. 532 u. f. — Kurze Nachricht von dem Leben *Morgenstern's* (von einem Ungenannten); von seinem Buch über *Friedrich Wilhelm I.* — *Nicolai* in der Berlin. Monatsschrift 1807. May S. 288 — 298. (*Er zeigt, dass der erwähnte Ungenannte fast lauter Unwahrheiten von M. erzähle.*)

Moritz (Johann Christian Friedrich).

Studirte zu Halle, von wo er im J. 1766 nach Dorpat als Konrektor des Gymnasiums kam. In der Folge wurde er Pastor zu Ringen, hernach 1780 Rektor des kaiserlichen Lyceums und Diakonus der Jakobskirche zu Riga, 1790 aber Pastor zu Tarwast in Liefland. Geb. zu Berlin 1749; gest. 1795.

Progr. Gedanken über die Versendung der vaterländischen Jugend in auswärtige Schulanstalten. Riga 1780. 4 (*steht auch in den folgenden Beyträgen*).

Beyträge zur Liefländischen Pädagogik. ebd. 1781. 4.

Progr. Vorschläge zu den Verbesserungen der vaterländischen Schulen. ebend. 1781. 4.

Progr. Wodurch wird das Ansehen und die Nutzbarkeit der Schulanstalten befördert oder gehindert? ebend. 1787. 4.

Moritz (Johann Friedrich 1).

Königl. Dänischer Legationsrath, verschiedener Stände und Fürsten Hofrath, und Kreisgesandter zu Frankfurt am Mayn: geb. zu . . . .; gest. 1771.

Abhandlung von den Austrägen der unmittelbaren Grafen des Reichs gegen mittelbare Kläger. Frankf. am M. 1750. 4.

Historisch - diplomatische Abhandlung vom Ursprung der Reichsstädte, insonderheit von der freyen Reichsstadt Worms. Frankf. am M. 1756. 4.

Moritz (Johann Friedrich 2).

D. der Rechte zu Frankfurt am Mayn. Studirte von 1777 bis 1779 zu Göttingen und ward zu Strasburg 1781 Doktor: geb. daselbst um 1757; gest. am 19 May 1793.

Diss. inaug. de pacto displicentiae contractui emtionis venditionis adiecto. Argentorati 1781. 4.

*Historisch- und statistisches Magazin, vornehmlich von Oberteutschland, gesammlet durch einige Gelehrten. 2 Hefte. Kempten 1785. 4.

Vergl. *Koppe'ns* juristischer Almanach auf das J. 1794. S. 418.

Moritz (Karl Philipp).

Lernte in seinem 12ten Jahr die Hutmacherprofession zu Braunschweig, gieng aber im 14ten nach Hannover, und besuchte die dortigen Schulen, wo er, kämpfend mit Armuth, einen eigenen, nicht sehr regelmäſsigen Lebenswandel führte, abwechselnde Beweise von Fleiſs und von Trägheit, von Genialität und Gemeinheit gab. Er gieng von da auf gut Glück nach Erfurt, wo er eine Zeit lang studirte, alsdann über Leipzig, wo er Mitglied einer Schauspielergesellschaft werden wollte, nach Barby, hielt sich einige Zeit bey der dortigen Brüdergemeine auf, studirte dann wieder ein Paar Jahre zu Wittenberg, lebte eine kurze Zeit bey Basedow zu Dessau, der ihn in alle pädagogische Weisheit einweihen wollte, und wurde endlich im J. 1778 als Lehrer am groſsen Waisenhause zu Potsdam angestellt, legte aber diese Stelle bald wieder nieder, und gieng nach Berlin, ward Lehrer an dem Gymnasium im grauen Kloster und 1780 Konrektor desselben. Im J. 1782 machte er auf einige Monate eine Reise zu Fuſs nach England, ward bald

nach seiner Rückkunft in demselben Jahr Konrektor der Cölnischen Schule zu Berlin, 1784 aber ausserordentlicher Professor am Berlinischen und Cölnischen Gymnasium, welche Stelle er 1786 niederlegte, um nach Italien zu reisen; kam im December 1788 zurück, und hielt sich bis im Frühjahr 1789 zu Weimar auf. Im darauf folgenden Jahr ward er Professor der Theorie der schönen Künste und der Alterthumskunde bey der Akademie der bildenden Künste zu Berlin, und 1791 königl. Preussischer Hofrath, Mitglied der königl. Akademie der Wissenschaften und Professor des Teutschen Stils bey der neu gestifteten Artillerie-Akademie. Geb. zu Hameln am 15 September 1757; gest. am 26 Junius 1793.

Unterhaltungen mit meinen Schülern. 1stes und 2tes Stück. Berlin 1779. 8. 2te Auflage der beyden Stücke. ebend. 1780. 8.

Zwey Tabellen von der Englischen Aussprache und von der Englischen Etymologie. ebend. 1779. gr. fol. 2te Auflage. ebend. 1781. gr. fol.

Briefe vom Unterschiede des Accusativs und Dativs, oder des *mir* und *mich*, *sie* und *ihnen*. ebend. 1780. 8. 2te Auflage. ebend. 1781. ebend. 1792. . . . . 4te Auflage. ebend. 1798. 8.

Anhang zu den Briefen vom Accusativ und Dativ, worin der Unterschied zwischen *für* und *vor* erklärt wird. ebend. 1780. 8.

Die Dankbarkeit gegen Gott erhöht unsere Freuden auf Erden; eine Predigt (*in Braunschweig gehalten*). . . . 1780. 8.

Sechs Teutsche Gedichte, dem Könige von Preussen gewidmet. Berlin 1780. 8. 2te Auflage. ebd. 1781. 8.

Anweisung zur Englischen Accentuation; nebst vermischten Aufsätzen, die Englische Sprache betreffend. ebend. 1780. 8.

Blunt, oder der Gast; ein Schauspiel in einem Akt. ebend. 1781. 8. *Stand vorher in der* Litteratur- und Theaterzeitung.

Briefe über den Märkischen Dialekt; nebst einer Anweisung, die gewöhnlichen Fehler im Reden zu verbessern; mit einem Anhange. 2 Stücke. ebend. 1781. 8.

Beyträge zur Philosophie des menschlichen Lebens, aus dem Tagebuch eines Freymaurers. Berlin .... 2te vermehrte und verbesserte Ausgabe. ebd. 1781. 8. 3te Auflage. ebend. 1791. 8.

Kleine Schriften, die Teutsche Sprache betreffend. ebend. 1782. 8. Neue Auflage. ebend. 1792. 8.

Rede am Geburtstage Friedrich des Grosen ....

Rede am Geburtstage der Königin von England, in Hexametern ....

Aussichten zu einer Experimentalseelenlehre. Berlin 1782. 8.

Teutsche Sprachlehre für die Damen, in Briefen. ebd. 1782. 8. 2te verbesserte Ausgabe (*mit Weglassung des Zusatzes:* für die Damen). ebd. 1791. 8. 3te Auflage (*nach seinem Tode*). ebend. 1794. 8.

Γνωθι σεαυτον, oder Magazin für die Erfahrungsseelenkunde, als ein Lesebuch für Gelehrte und Ungelehrte, mit Unterstützung mehrerer Wahrheitsfreunde. 1ster Band. ebd. 1783. — 2ter Band. ebd. 1784. — 3ter Band. ebend. 1785. — 4ter Band. ebd. 1786. — 5ter Band. ebend. 1787. — 6ter Band. ebd. 1788. — 7ter Band. ebend. 1789. — 8ter Band. ebd. 1790 — 1791. — 9ter Band. ebend. 1791 — 1792. — 10ter Band. ebend. 1792 — 1793. 8. *Während seiner Reise nach Italien 1786—1788 gab K. F. Pockels das Werk heraus, und an den beyden letzten Bänden hatte Sal. Maimon den gröſsten Antheil.*

Anweisung zum Briefschreiben, in einer zweckmäſsigen hiezu eingerichteten Sammlung von Briefen. ebend. 1783. 8. Neue vermehrte und verbesserte Ausgabe (*nach seinem Tode*). ebend. 1795. 8.

Englische Sprachlehre für die Teutschen. ebend. 1783. 8. 2te Auflage. ebend. 1786. 3te Auflage. ebend. 1790. 4te Auflage. ebend. 1796. 8.

Reisen eines Teutschen in England im Jahr 1782; in Briefen an Herrn Direktor Gedike. ebend. 1783. kl. 8. 2te Auflage. ebend. 1785. 8. *Englisch*, London 1795. 8.

Von der Teutschen Rechtschreibung; nebst 4 Tabellen, die Teutsche Rechtschreibung, Interpunction, Declination, und insbesondere den Unterschied des Accusativs und Dativs betreffend. Zum Gebrauch der

Digitized by Google

Schulen, und für solche, die keine Gelehrte sind. Berlin 1784. gr. 8.

D. Joh. Trusler's Regeln einer feinen Lebensart und Weltkenntniss, zum Unterricht für die Jugend und zur Beherzigung für Erwachsene. Aus dem Englischen, mit einer Zugabe. ebend. 1784. 8.

Ideal einer vollkommenen Zeitung. ebend. 1784. 8.

Anton Reiser; ein philosophischer Roman. 1ster Theil. ebend. 1785. — 2ter und 3ter Theil. ebend. 1786. — 4ter Theil. ebend. 1790. 8. *Seine eigene Lebensbeschreibung. K. F. Klischnig beschloss sie mit einem 5ten Theil, der auch den Titel führt:* Erinnerungen aus den zehn letzten Lebensjahren meines Freundes Anton Reiser. Als ein Beytrag zur Lebensgeschichte des Herrn Hofraths Moritz. ebend. 1794. 8.

*Andreas Hartknopf; eine Allegorie. ebend. 1786 (*eigentl.* 1785). kl. 8. (*Klischnig hat Antheil daran.*)

Denkwürdigkeiten zur Beförderung des Edlen und Schönen; eine Wochenschrift. (*Nachher eine Quartalschrift.*) 1ster Band. ebend. 1786. (*Klischnig hat Antheil daran.*) — 2ter Band. ebend. 1787—1788. 8. — *Den 2ten Band gab er mit K. F. Pockels heraus. Holländisch . . . .*

Versuch einer Teutschen Prosodie. Dem Könige von Preussen gewidmet. ebend. 1786. 8.

Versuch einer kleinen praktischen Kinderlogik, welche auch zum Theil für Lehrer und Denker geschrieben ist. ebend. 1786. 8.

*Fragmente aus dem Tagebuch eines Geistersehers, von dem Verfasser Anton Reisers. ebd. 1787. 8. (*Klischnig hat Antheil daran.*)

Ueber die bildende Nachahmung des Schönen. Braunschweig 1788. 8.

Gab mit A. Riem heraus: Monatsschrift der Akademie der Künste und mechanischen Wissenschaften zu Berlin. 1ster Jahrgang. ebend. 1788. — 2ter Jahrgang. ebend. 1789 u. 1790. gr. 4. (*Von ihm sind, unter andern, folgende Abhandlungen darin:* In wie fern Kunstwerke beschrieben werden können? *im* 1sten Jahrg. St. 10 u. 11 und 2ten Jahrg. St. 1. — Ueber die Würde des Studiums der Alterthümer; *im* 2ten Jahrg. St. 1. — Sind die architektonischen Zierrathen in den verschiedenen Säulenordnungen will-

kührlich oder wesentlich? *ebend.* — Ueber die Allegorie; *im* 2ten St. — Vom Isoliren, in Rücksicht auf die schönen Künste überhaupt; *ebend.* — Von der Bildung der Minerva, verglichen mit derjenigen der Diana und des Mars; *ebend.* — Grundlinien zu einer vollständigen Theorie der schönen Künste; *ebend.*)

Ueber eine Schrift des Herrn Schulrath Campe, über die Rechte des Schriftstellers und Buchhändlers. Berlin 1789. 8.

Gab mit A. Hirt heraus: Italien und Teutschland, in Rücksicht auf Sitten, Gebräuche, Litteratur und Kunst; eine Zeitschrift. 1stes und 2tes Stück, mit Kupfern. ebend. 1789. — 3tes Stück. ebend. 1790. — 4tes Stück. ebend. 1791. — 2ten Bandes 1stes Stück. ebend. 1792. gr. 8. (*Von ihm sind darin folgende Aufsätze:* Die kleine Republik St. Marino; *im* 1sten Stück. — Die Villa Millini bey Rom; *im* 2ten Stück. — Ueber eine Preisfrage: Wie kann der Nationalgeschmack durch eine Nachahmung der fremden Werke, aus der alten sowohl als neuen Litteratur, entwickelt und vervollkommnet werden? *ebend.* — Einige Lebensumstände eines jungen Mahlers, August Kirsch; *ebend.* — Die Madonna von Tivoli; *ebend.* — Volksaberglaube der Italiener und Teutschen; *ebend.* — Die Klöster; *im* 4ten St. — Der Wegweiser; *ebend.* — Ancona; *ebend.* — Der Schatz des heiligen Hauses zu Loretto; *ebend.* — Die Peterskirche; *ebend.*)

Mythologisches Lehrbuch. Mit Kupfern. ebend. 1790. 8.

*Andreas Hartknopfs Predigerjahre. ebend. 1790. 8.

Neuestes A B C Buch, welches zugleich eine Anleitung zum Denken für Kinder enthält. Mit schwarzen und illuminirten Kupfern. ebend. 1790. 8. 2te Auflage. ebend. 1794. 8. *Französisch.* ebend. 1793. 8.

James Beattie's Grundlinien der Psychologie, natürlichen Theologie, Moralphilosophie und Logik; aus dem Englischen übersetzt und mit Anmerkungen und Zusätzen begleitet. 1ster Band. ebend. 1790. 8.

Götterlehre, oder mythologische Dichtungen der Alten. Mit 65 in Kupfer gestochenen Abbildungen nach antiken geschnittenen Steinen und andern Denkmählern des Alterthums. ebend. 1791 (*eigentl.* 1790). 8.

Anthusa, oder Roms Alterthümer; ein Buch für die Menschheit; die heiligen Gebräuche der Römer. Berlin 1791. 8. 2te Auflage. ebend. 1797. 8. Mit (18) Kupfern. (*Den 2ten Theil verfertigte Fr. Rambach.* ebend. 1796.)

Annalen der Akademie der Künste und mechanischen Wissenschaften zu Berlin. 1stes Heft. ebend. 1791. 8. (*Eine Fortsetzung der vorhin erwähnten* Monatsschrift der Akademie der Künste. *Von ihm sind darin:* Anrede an den Curator der Akademie S. 20. — Antwort auf das Schreiben des Hrn S. Maimon über des Hrn. Professors Herz Versuch über den Geschmack.)

Italienische Sprachlehre für alle Teutschen. ebd. 1790. gr. 8.

Tabelle, die Italienische Aussprache und Etymologie betreffend. ebend. 1791. gr. fol.

Grundriss zu meinen Vorlesungen über den Styl. ebend. 1791. 8.

Walker's Bemerkungen auf einer Reise durch Flandern, Teutschland, Italien und Frankreich; aus dem Englischen übersetzt und mit Anmerkungen begleitet. ebend. 1791. 8.

Mythologischer Almanach für Damen. Mit 12 Kupfern von D. Berger. ebend. 1792 (*eigentl.* 1791). 16.

Lesebuch für Kinder; als ein Pendant zu seinem ABC-Buch, welches zugleich eine natürliche Anleitung zum Denken für Kinder enthält. ebd. 1792 (*eigentl.* 1791). Mit illuminirten und schwarzen Kupfern. 8. *Französisch.* ebend. 1793. 8.

Reisen eines Teutschen in Italien, in den Jahren 1786 bis 1788. In Briefen. 3 Theile. ebend. 1792 — 1793. 8.

Vom richtigen Teutschen Ausdrucke, oder Anweisung, die gewöhnlichsten Fehler im Reden und Schreiben zu vermeiden, für solche, die keine gelehrte Sprachkenntnisse besitzen. ebend. 1792. 8.

Anna St. Ives; aus dem Englischen übersetzt. 5 Theile. ebend. 1792 — 1794. 8. (*An diesem, unter seinem Namen herausgekommenen Roman hat er geringen Antheil, indem ihn K. F. Klischnig grösten Theils übersetzt hat.*)

Vorlesungen über den Styl, oder praktische Anweisung zu einer guten Schreibart, in Beyspielen aus den vor-

züglichsten Schriftstellern. 1ster Theil. Berlin 1793. — 2ter Theil. ebend. 1794. 8. (*Vom ersten Theil hat er nur die ersten Abschnitte S. 1 — 128 vollendet; das übrige ist vom Prediger Jenisch in Berlin.*)

Allgemeiner Teutscher Briefsteller, welcher eine kleine Teutsche Sprachlehre, die Hauptregeln des Styls und eine vollständige Beyspielsammlung aller Gattungen von Briefen enthält. ebend. 1793. 8. (*Klischnig hat Antheil daran.*)

* Die grosse Loge, oder der Freymaurer mit Waage und Senkbley. ebend. 1793. 8.

Grammatisches Wörterbuch der Teutschen Sprache. 1ster Band. ebend. 1793. gr. 8. (*Den 2ten Band hat J. E. Stutz 1794 und den 3ten Balth. Stenzel 1797 ausgearbeitet.*)

Vorbegriffe zu einer Theorie der Ornamente. Mit Kupfern. ebend. 1793. 8.

Nach seinem Absterben:

Mythologisches Wörterbuch, zum Gebrauch für Schulen; nach seinem Tode fortgesetzt von V. H. Schmidt. 2 Theile. ebend. 1794. 8. (*Nur die ersten 67 Seiten sind von Moritz.*)

Die neue Cecilie; letzte Blätter von Karl Philipp Moritz. Zweyte Probe neu veränderter Teutscher Druckschrift. ebend. bey Unger 1794. gr. 8.

Launen und Phantasieen; herausgegeben von K. P. Klischnig. ebend. 1796. 8. (*Eigentl. eine neue Auflage von Moritz'ens Schrift:* Die grosse Loge u. s. w. *vermehrt mit* 18 *kleinen Aufsätzen von ihm, die theils in Zeitschriften, theils in seinen Werken abgedruckt sind.*)

Versuch einer Entwickelung der Ideen, welche durch die einzelnen Wörter in der Seele hervorgebracht werden; *im* Berl. Magazin der Wiss. u. Künste St. 1. 1782. — Ueber Dialekte, besonders die Griechischen; *ebend.* St. 2.

Vorschlag zu einem Magazin der Erfahrungsseelenkunde; *in dem* Teutschen Museum 1782. St. 6. S. 485 — 503.

An die Thätigkeit; eine Ode; *in der* Berlin. Monatsschrift St. 1. 1783 — Ein Brief aus London; *ebend.* St. 3. — Auch eine Hypothese über die Schöpfungsgeschichte Mosis; *ebend.* 1784. April S. 335 u. ff. — Versuch einer Vereinigung aller schönen Künste und

Digitized by Google

Wissenschaften unter dem Begriff des sich selbst Vollendeten; an Hrn. Moses Mendelssohn; *ebend.* 1785. März.

Schreiben aus Rom; *in der* Teutschen Monatsschrift 1790. St. 4. S. 349—354. — Die Villegiatura und eine Seligsprechung auf dem Kapitol; *ebend.* St. 7. S. 267—274. — Ruhepunkte des Wanderers; *ebend.* 1791. St. 6. S. 88—96. — Die Reisegesellschafter; *ebend.* St. 8. S. 276—285. — Die Bildsäule des Pabstes Klemens des Zwölften in Ankona und Loretto; *ebend.* St. 11. S. 181—189. — Ueber die Vereinfachung der menschlichen Kenntnisse; eine Rede; *ebend.* S. 269—272. — Von den Spielen und öffentlichen Ergötzungen der neuern Römer; *ebend.* 1791. Januar. — Begebenheiten eines Teutschen Predigers an der Wolga; *ebend.* 1792. St. 2. S. 137—143. St. 5. S. 53—61. St. 6. S. 167—173. — Ueber die Bildsamkeit der Teutschen Sprache; eine Rede, in der königl. Akad. der Wissensch. gehalten am 24 Januar 1792; *ebend.* St. 2. S. 168—172. *Auch in den* Beyträgen zur Teutschen Sprachkunde, vorgelesen in der königl. Akad. der Wiss. 1ste Sammlung S. 87—92 (1793). — Ueber ein Gemählde von Göthe; *in der* Teutschen Monatsschr. 1792. St. 3. S. 243—250. — Einfachheit und Klarheit; *ebend.* St. 5. S. 34—37. — Ueber die bisherigen Beschäftigungen der akademischen Deputation zur Kultur der vaterländischen Sprache; *ebend.* St. 12. S. 282—288. *Auch in der* Berlin. Monatsschrift 1792. St. 11. S. 491—493. — Ueber den Einfluss des Studiums der schönen Künste auf Manufakturen und Gewerbe; eine Rede, am Geburtsfeste des Königs im Sept. 1792 in der Akad. der Künste vorgelesen; *in der* Teutschen Monatsschr. 1793. St. 1. S. 38—41. — Der Dichter im Tempel der Natur; ein Fragment; *ebend.* S. 72—78. — Amint, oder kann die Vernunft beleidigt werden? *ebend.* St. 3. S. 187—192. — Giebt es eine reine Uneigennützigkeit? *ebend.* St. 4. S. 268 u. ff. — Ein Blick auf die verschiedenen Zweige der Kunst; *ebend.* St. 7. S. 177—179. — Soll die Mode auch über die Sprache herrschen? *ebend.* S. 221 u. f. — Milton über Weisheit und Schönheit; *ebend.* S. 244—247.

Digitized by Google

Schrieb im J. 1785 *die* Vossische Berliner politische Zeitung.

Vorrede zu: Maria, eine Geschichte in zwey Bänden; aus dem Englischen übersetzt. Berlin 1786. 8.

Gedichte im Berlinischen Musenalmanach auf das Jahr 1791.

Gedichte und Aufsätze *in der* Litteratur- und Theaterzeitung, *in der* Olla Potrida, *in* einigen Musenalmanachen, *in der* Campischen Kinderbibliothek, *und in dem* Campischen Revisionswerk.

Gab heraus:

Salomon Maimon's Lebensgeschichte; von ihm selbst geschrieben, in 2 Theilen. Berlin 1792. 8.

Sammlung der besten und neuesten Reisebeschreibungen in einem ausführlichen Auszuge. 32ster Theil. ebend. 1792. gr. 8. *Oder der* Neuen Sammlung u. s. w. 8ter Theil.

Kabinet der neuesten Englischen Romane. 1stes Bändchen (*auch unter dem Titel:* Vancenza, oder die Gefahren der Leichtgläubigkeit, von Mrs. Robinson). ebend. 1793 (*eigentl.* 1792). 8. (*K. F. Klischnig hat diesen Roman grösten Theils übersetzt.*)

Die symbolische Weisheit der Aegypter, aus den verborgensten Denkmählern des Alterthums; ein Theil der Aegyptischen Maurerey, der zu Rom nicht verbrannt worden. ebend. 1793. 8. (*Verfasser ist J. G. Bremer.*)

Sein Bildniss vor dem 3ten Stück der Olla Potrida 1784; vor der neuen Quartalschrift zum Unterricht u. s. w. St. 2. 1798; vor seinem mythologischen Wörterbuch 1794; vor *Klischnig's* Erinnerungen 1794; besonders von *Sintzenich* 1793. — Seine sehr ähnliche Büste von *Major*.

Vergl. *Denina* Prusse litteraire T. III. — Büsten Berlinischer Gelehrten S. 179—191. Nachtrag zu den Büsten S. 151—154. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das Jahr 1793. B. 2. S. 169—276 (von *K. G. Lenz*). — Anton Reiser. 5 Theile (s. vorhin). — Denkwürdigkeiten aus dem Leben ausgezeichneter Teutschen des 18ten Jahrhunderts S. 890—893.

Freyherr von Mortczinni, auch Mortczinni, auch Mortezini (Friedrich Joseph).

Ehe sich dieser herumirrende Ritter selbst baronisirte, nannte er sich PALLINI oder auch PAILLAFINI (FRIEDRICH JOSEPH), auch PANNICH (CHRISTOPH). Sein wahrer Geschlechtsname aber war JOHANN GOTTLIEB HERMANN, genannt EICHHÖRNL.

Soll von 1770 bis 1771 Unterkanonier bey dem kursächsischen Artilleriekorps gewesen und entwichen seyn, und irrte alsdann unter veränderten Namen in der Welt herum. Er selbst gab sich für einen verfolgten Hussiten aus, ward M. der Phil. zu Wittenberg, und liess sich dort zum Lutherischen Prediger ordiniren; rühmte sich auch, den Stephansorden vom Kaiser empfangen zu haben u. s. w. Zuverlässig ist, dass er sich schon im J. 1777 als einen Baron von Eckardt in Mecklenburg herum trieb, dass er im J. 1778 nach Wittenberg kam unter dem Namen Friedrich Joseph v. Mortczini, und dass er sich dort unter die Studenten wollte aufnehmen lassen. Weil er aber aus, damahls feindlichem Lande kam; so fragte man in Dresden an, ob man ihn aufnehmen dürfe? In dem kurfürstl. Rescript ward diess zugestanden und ihm der in der Anfrage befindliche Name von Mortczini beygelegt. Dieses Rescript missbrauchte er in der Folge, als eine Art von Kreditiv, um seinen Adel daraus zu beweisen. Im J. 1779 unternahm er eine Reise an die Böhmische Gränze mit einem Vorrath von Bibeln, und sandte von Zittau aus einen Boten an seine Glaubensgenossen in Möhren — oder, wie er sagte, an den ehemahligen Verwalter seiner Güter —. Mit dem Boten kam eine Person zurück, die den sogenannten Freyherrn v. Mortczini als ihren Erbherrn anerkannte. Diess liess er zu Zittau protokol-

liren, und nahm eine vidimirte Abschrift von diesem Protokoll, die er in der Folge an andern Orten als ein Kreditiv brauchte, daſs er ein Edelmann aus Mähren sey und dort Güter gehabt habe. Darauf machte er zu Ende des J. 1779 und zu Anfang des folgenden Jahrs eine Streiferey durch Thüringen nach Altenburg, Weimar und Gotha, gieng alsdann nördlich, erschien nach einiger Zeit zu Zerbst, und blieb dort anderthalb Jahre. Abwechselnd hielt er sich auch in Wittenberg auf. Dort gab er zu Anfang des J. 1782 seine Lebensbeschreibung heraus; wogegen noch in demselben Jahr erschien: Gründliches und freymüthiges Urtheil über die Begebenheiten des Freyherrn von Mortczini, *dessen Verf. den sogenannten Freyherrn überführte, daſs er einen groſsen Theil seiner Begebenheiten, die er auf seiner vorgeblichen Reise nach Italien wollte erlebt haben, Wort für Wort aus einem alten bekannten Buch:* Passépartout de l'Eglise Romaine, *ausgeschrieben habe. Er ward auch überführt, daſs er seine ganze Martyrer- oder Bekennergeschichte aus dem Martyrologio Bohemico entlehnt habe. Er lieſs dagegen eine neue Auflage seiner Geschichte drucken, worin er alles das auslieſs, was man ihm als Plagiat, Betrug und Widerspruch zur Last gelegt hatte, und begieng die Frechheit, die erste Auflage, die er doch auf Pränumeration hatte drucken lassen, ganz als sein Werk abzuläugnen, und blos diese Auflage für ächt zu erklären. In demselben Jahr kam er über Bayreuth nach Nürnberg, richtete aber dort mit seinen rednerischen Vorspiegelungen weniger aus als in den Nürnbergischen Landstädtchen Hersbruck und Lauf, durfte in ersterem predigen, in letzterem aber nicht, erndete inzwischen in beyden beträchtliche Kollekten. Von da gieng er über Bayreuth nach Sachsen. Im Nov. 1782 erschien er in Berlin, wo er sich durch eine Schrift gegen das neue Gesangbuch bey dem berüchtigten* Apitzsch *und dessen Anhängern Eingang verschaffte,*

Digitized by Google

in der Bethlehemskirche predigte, und durch diese Leute mit einem Abgeordneten aus Marienburg bekannt wurde, der in der Absicht, die Einführung des Gesangbuchs zu hintertreiben, nach Berlin gekommen war; welchen Umstand er in der Folge zu seinen Planen in Preussen benutzte. Mit einem Zeugniss von dem Böhmischen Prediger Servus und dem Oberkonsistorialrath Silberschlag versehen, gieng er gegen Ende des Jahrs nach Stettin, predigte, liess sich Zeugnisse darüber ausstellen, und begab sich von da nach Schwedisch-Pommern, um zu Triebsees Rektor zu werden. Da ihm diess fehlschlug, gieng er nach Preussen, und kam im Frühling nach Marienburg, wo er, so wie auf seiner ganzen Reise, vorgab, er sey als Professor der Mathematik nach St. Petersburg berufen: doch war er geneigt, zu Marienburg eine dritte Predigerstelle anzunehmen, die ihm der dortige Pöbel von der Gegenpartey des neuen Gesangbuchs zudachte. Auch gab er sich Anfangs für einen Freymaurer aus, musste aber, da er vor dem Eintritt in das Logenhaus ein Paar Fragen beantworten sollte, gestehen, dass er kein Maurer sey. Man entdeckte noch mehrere seiner Unwahrheiten, und er musste von dannen ziehen, nachdem er durch eine Kollekte ein Zehrgeld von 60 Thalern empfangen hatte. In Elbingen erhielt er vom dort stehenden Regiment, vor dem er predigte, ein Reisegeschenk von 16 Dukaten, und gieng dann weiter nach Königsberg, wo er ebenfalls predigte, seine Predigten drucken liess, sie in grosser Anzahl, nebst seinen übrigen Schriften, verkaufte, und dadurch sowohl, als durch Geschenke, gegen 1400 Gulden baar erhielt, nebst verschiedenen Kostbarkeiten an Uhren, Dosen und Medaillen. Nun schaffte er sich eine Kutsche, reisete bis Riga, wo er sich vier Pferde dazu kaufte, predigte hin und wieder, und kam bis Reval, wo er abgewiesen wurde. Nach sechs Wochen war er wieder an der Preussischen Gränze, wo er, gegen alle notorische Wahrheit,

vorgab, ſein Gönner, der Graf von Bezkoj, ſey in Ungnade gefallen; weshalb er ſeine Profeſſur nicht erhielte. Da man ihm das Gegentheil aus den Zeitungen zeigte, ſagte er, ihm gefalle die Lebensart in Rüſsland nicht, und er wolle lieber wieder zu ſeiner, noch unbeſetzten Profeſſur in Wittenberg zurückkehren. Gegen ſeinen in Curland angenommenen Kutſcher gab er vor, ſeine Güter lägen bey Tilſit in Preuſsen. Nun kam er in einem anſehnlichen Aufzuge nach der Litthauiſchen Stadt Kauen, wo ihm zu Liebe eine zweyte Predigerſtelle errichtet werden ſollte. Er brachte es auch dahin, daſs ihm die Bürgerſchaft, gegen den Willen der Kirchenvorſteher, eine Vocation dazu gab, zu deren Beſiegelung die Aufrührer ein falſches Kirchenſiegel ſtechen lieſsen, weil ſie das wahre nicht in Händen hatten. Dieſs veranlaſste eine ſolche Empörung der Gemeine gegen das Konſiſtorium zu Wilda, daſs nicht allein der Ruſſiſche Miniſter, ſondern der König ſelbſt ſein Anſehn zu ihrer Dämpfung anwenden muſsten. M. gieng hierauf nach Warſchau, wo ihm in der Freymaurerloge der Meiſtergrad gratis gegeben wurde. Der König aber befahl ihm, die Reſidenz und das Reich zu meiden. Nun reiſete er nach Oels in Schleſien, zeigte dort ſeine Vocation vor, und lieſs ſich ordiniren. Von da kam er, gegen den königlichen Befehl, wieder nach Kauen, wo er ſchon bey ſeinem erſten Aufenthalt das Haus des abweſenden Pfarrers gewaltſam erbrechen laſſen und ſich darin einquartirt hatte. Jetzt wollte er ſich mit Gewalt und Unterſtützung ſeiner Anhänger im Okt. 1783 ſelbſt introduciren und, Trotz der Anweſenheit des rechten Pfarrers, die Kanzel beſteigen, muſste aber, durch die Gegenwart des Kommandanten der dort ſtehenden Brigade abgeſchreckt, weichen, und, nach einem neuen Befehl des Königs, über die Gränze gehen. Unter Wegs predigte und brandſchatzte er weiter in Gumbinnen und Preuſsiſch-Holland, und kam darauf nach Conitz in Weſtpreuſsen, wo er zuvörderſt

vörderst eine Kollekte einstrich, und hierauf, nach einigen Predigten, ähnliche Auftritte, als in Kauen, veranlaſste. Er muſste aber, auf Bedeuten der Obrigkeit, diesen Ort im Januar 1784 wieder verlassen, nachdem er auch hier bey der Abreise von seinen Anhängern reichlich war beschenkt worden. Im Febr. befand er sich zu Landsberg an der Warte, und kam nach und nach noch in demselben Jahr nach Elberfeld in Westphalen, wo er, nach einer gehaltenen Predigt, am 12ten August verhaftet und ihm seine Papiere abgenommen wurden. Er hatte Frau, Magd und Kutscher mit Wagen und drey Pferden bey sich. Von jenen gab man ihm blos sein Magisterdiplom zurück. Nach seiner Loslassung, sagte man, sey er nach Holland gegangen und als Privatlehrer zu Amsterdam angekommen. Dieſs befand sich aber falsch. Unter dem 16ten August desselben Jahres machte er einen Schmähzettel bekannt gegen den Verfasser des Werks: Der geistliche Abentheurer, *worin er als einer der gröſsten Betrüger entlarvt ward. Dieser Zettel ist unterschrieben: Heinrichswald, welches ein Ort in Mähren ist. Wahrscheinlich war M. nicht daselbst, sondern in Burgsteinfurt, wo er ein Paar Jahre soll zugebracht haben. Von da kam er im J. 1786 zu Kopenhagen an unter dem Namen P a l l i n i, wurde, als Freymaurer, von den dortigen Freymaurerlogen unterstützt, predigte mit Beyfall des groſsen Haufens, und gab ein Buch heraus unter dem Titel:* Der rechtschaffene Gottesverehrer. *Er wollte eine eigene Freymaurerloge errichten, welches aber nicht gelang. Einer seiner Gegner, mit Namen B l o c h, entlarvte ihn in gedruckten Schriften als den Betrüger Mortczini. Er entfloh, kam aber nur bis Corsoer, wo er, als verdächtig, angehalten und zur Rückkehr nach Kopenhagen genöthigt wurde. Er war frech genug, sich öffentlich zu vertheidigen und sogar die beyden Freymaurerlogen in Kopenhagen zu verklagen. In dieser Schrift gestand er selbst, daſs sein wahrer Name*

Joh. Gottlieb Hermann, daſs er aus Bautzen in der Lauſitz gebürtig, lutheriſchen Glaubens, und ſeinem Stande nach Sächſiſcher Konſtabel und Deſerteur wäre. Die aus Bautzen eingezogenen Nachrichten beſtätigten zwar, daſs er von dort gebürtig, aber katholiſch gebohren und erzogen ſey, daſs ſein Vater, auſser Hermann, auch Eichhörnl geheiſsen, weil er Eichhörner abrichtete und verkaufte, daſs er von einem dortigen Advokaten weggelaufen, nie Latein, auſser einigen Brocken, gelernt, und ſich als ein lockerer und abgefeimter Burſche betragen habe. Inzwiſchen hielt er ſich noch im J. 1790 zu Kopenhagen auf, und nährte ſich mit Unterricht in den Religionen; denn er gab vor, er könne in allen drey chriſtlichen Religionen unterrichten und erziehen. Wo und wie lang er hernach noch möge gelebt haben, konnte man bis jetzt nicht erfahren. Geb. zu Bautzen . . . . (nach ſeinem lügenhaften Vorgeben zu Czſchedechowitz im Markgrafthum Mähren, und zwar am 16ten May 1742); geſt. 179 . .

Unter dem Namen eines Freyherrn von Mortczini:

Vernünftige Gedanken über die geoffenbahrte Religion. Zerbſt 1781. 8.

Wir habens recht geleſen und verſtanden, oder der Werth des Berliniſchen Geſangbuchs. Berlin 1782. 8.

Kleine Sammlung von vermiſchten Gedichten für meine Freunde. Wittenberg 1782.

Sein Leben und Abentheuer von ihm ſelbſt beſchrieben (*aber aus dem Paſſe partout de l'egliſe Romaine und aus dem Martyrologio Bohemico entlehnt*). ebend. 1782. 8. Neue Aufl. 1783. 8.

Zwo Predigten. Königsberg 1783. 8.

Vernünftige Gedanken über die geoffenbahrte Religion, zum Gebrauch für jeden vernünftigen Mann herausgegeben. Zerbſt 1783. 8. (*Vielleicht eine neue Auflage der erſten Schrift, oder ein neuer Titel dazu?*)

Viele einzelne Predigten.

Digitized by Google

Unter dem Namen Pallini, *und anonymisch:*

Der geschickte Kinderlehrer für alle drey christlichen Hauptreligionen. Etwas für angehende Theologen. Münster u. Osnabrück 1785. 8.

*Die Strafe jugendlichen Leichtsinns, oder Begebenheiten des Grafen von G***; eine wahre Geschichte. ebend. 1786. 8.

Der rechtschaffene Gottesverehrer, oder: Der vernünftige Gottesdienst am Sonntage, zum Gebrauch der Hausandacht. Kopenhagen 1786. 8.

*Der Mystagog, oder vom Ursprung und Entstehung aller Mysterien und Hieroglyphen der Alten, welche auf die Freymaurerey Bezug haben; aus den ältesten Quellen hergeleitet und aufgesucht von einem ächten Freymaurer. Osnabrück und Hamm 1789. gr. 8.

Antwort auf die im 52sten Stück des Sammlers gemachten Beschuldigungen. Kopenhagen 1789. 8.

Untersuchung, ob die Blochischen Zeugen glaubwürdig sind. ebend. 1789. 8.

Gerichtlich von hohen landesväterlichen Kollegien dokumentirter Beweis, dass Bloch — dem Publikum einen blauen Dunst vorgemacht hat. ebend. 1789. 8.

Grundriss zur richtigen Kenntniss der Sphäre und des Planiglobs für die Jugend. Schwerin 1792. 8. (?)

Vergl. Der geistliche Abentheurer, oder der als Ueberwinder im Glauben und als Virtuose im Predigen herumfahrende Ritter des heil. Stephansordens, Freyherr von Mortczinni. Königsberg 1784. 8. (*Von dem* 1807 *verstorbenen Professor* Christian Jakob Kraus *zu Königsberg.*) — Acta historico-ecclesiastica nostri temporis B. 9. S. 877. — Gothaische gelehrte Zeitungen 1784. S. 667 u. f. — Berlinische Monatsschrift 1784. Dec. S. 539—551. — Journal von und für Teutschland 1785. St. 7. S. 43 u. f. — Intelligenzblatt zur Allgemeinen Litteraturzeitung 1789. Nr. 126. S. 1045 u. f. — v. *Schlözer's* Staatsanzeigen H. 62. S. 251—256. — Neuer Kirchen- und Ketzer-Almanach auf das J. 1797.

Morus (Nikolaus Christoph),

Vater des Folgenden.

Studirte zu Culmbach und Jena, war verschiedene Jahre Hauslehrer, wurde 1726 *Katechet und Kantor zu Wigandsthal und Lehrer der Grenzdorfischen Schule,* 1735 *aber Kantor und Schulkollege zu Lauban: geb. zu*

Ober-Oppurg im Voigtlande am 2ten May 1694; *gest. am 22sten März* 1757.

Väterliche Wachsamkeit des liebreichen Gottes. Lauban 1728.

Grundriss zu einer Harmonie der vier Evangelisten. ebend. 1733. 8.

Die erneuerte Wahrheit Lutheri, dass die heil. Schrift ein Wald sey, von dessen Bäumen man mancherley Früchte abbrechen kann; *eine Vorrede zu* Jeremias Hubrig's poëtischen Betrachtungen (ebend. 1730. 8.).

Einige geschichtliche Beyträge zur Stadt Lauban, und besonders der Schule dieser Stadt, *welche er grösstentheils aus den Papieren des sel. M. P. C. Hausdorf's zusammengetragen und nebst seinen Zusätzen in die* Oberlausitzischen Arbeiten *einrücken liess, als:* B. 1. St. 3. S. 99 u. ff. St. 4. S. 474 u. ff. B. 2. St. 1. S. 83 u. ff. St. 3. S. 309 u. ff. B. 3. St. 1. S. 100 u. ff. St. 2. S. 212 u. ff. B. 4. St. 1. S. 93 u. ff. B. 5. St. 1. S. 88 u. ff.

Vergl. *Otto's* Lexikon der Oberlausitz. Schriftsteller B. 2. Abtheil. 2. S. 633.

Morus (Samuel Friedrich Nathanael),

ältester Sohn des Vorhergehenden.

Studirte zu Lauban und seit 1754 *zu Leipzig, wo er* 1760 *Magister der Philosophie,* 1761 *Privatlehrer bey der Universität,* 1763 *Kollegiat im grossen Fürstenkollegium,* 1771 *ordentlicher Professor der Griechischen und Lateinischen Sprache,* 1780 *Ephorus der kurfürstlichen Stipendiaten,* 1782 *Doktor und ordentlicher Professor der Theologie,* 1785 *dritter Prof. derselben und Kanonikus zu Zeitz,* 1786 *zweyter Professor, Decemvir der Universität und Domherr zu Meissen, und* 1787 *Beysitzer des Leipziger Konsistoriums wurde: geb. zu Lauban in der Oberlausitz am* 30*sten November* 1736; *gest. am* 11*ten Nov.* 1792.

Or. Ingratos erga philoſophiam videri, qui eius ſtudia deſerunt. Lipſ. 1760. 4.

Diſſ. de cognatione hiſtoriae et eloquentiae cum poëſi. ibid. 1761. 4.

Auf Eliſindens Hochzeittag. ebend. 1765. 4.

Or. de dignitate fidelium e futuro eorum in vitam reditu cognoſcenda. ib. eod. 4.

D. defenſio narrationum novi teſtamenti quoad modum narrandi. ib. 1766 4.

Iſocratis Panegyricus, recenſuit et animadverſionibus illuſtrávit. ibid. eod. 8. Editio II multum aucta. ibid. 1786 8. Editio III auctior (cura Wendleri). ibid. 1804. 8.

Pr. de commendatione veri ſubtilitatis acceſſione. ibid. 1768. 4.

Longinus de ſublimitate, cum animadverſionibus et verſione nova. ib. 1769. 8.

Pr. de Euripidis Phoeniſſis. ib. 1771. 4.

Libellus animadverſionum ad Longinum. ib. 1773. 8.

*M. Antonini Imp. Commentarii, quos ipſe ſibi ſcripſit, cum ſyllabo variarum lectionum et coniecturarum, partim veterum partim nunc recens additarum. ibid. 1774. 8.

*Xenophontis Cyropaedia, e recenſione Hutchinſoni, cum ſelectis eiusdem notis. Acceſſit index Graecitatis. ibid. eod. 8. Editio auctior. ibid. 1783. 8.

Αναβασις Κυρȣ ſ. Xenophontis de expeditione Cyri minoris Commentarii; acceſſerunt libelli Xenophontis de republica Lacedaemoniorum et Athenienſium. ibid. 1775 8.

*Der Brief Pauli an die Römer. eb. 1775. 8.

*Der Brief an die Hebräer. eb. 1776. 8. 2te vermehrte Aufl. ebend. 1781. 8. 3te vermehrte Aufl. ebend. 1786. 8.

Vita Jo. Jac. Reiskii. ib. 1776. 8.

Progr. de nexu ſignificationum eiusdem verbi. ibid. eod. 4.

— de diſcrimine ſenſus et ſignificationis in interpretando. ibid. 1777. 4.

Xenophontis hiſtoria Graeca; recenſuit, animadverſiones et indicem adiecit. ibid. 1778. 8.

C. Julii Caeſaris de bello Gallico et civili; accedunt libri de bello Alexandrino, Africano et Hiſpa-

niensi; e recensione Oudendorpii. Curavit editionem (et adnotationes atque indicem adiecit) etc. S. F. N. M. Lips. 1780. 8mai.

Progr. Quibus caussis allegoriarum interpretatio nitatur. ib. 1781. 4.

— ad locum Paullinum 2 Corinth. X, 12—17. ibid. eod. 4.

Philonis, Judaei, liber de virtutibus sive de legatione ad Caium Imperatorem. ib. eod. 8.

Diss. inaug. super 1 Cor. XV, 35. 55. ib. 1782. 4.

— de notionibus universis in theologia. ibid. eod. 4. *Teutsch im* Journal für Prediger B. 4. St. 3. S. 275 u. ff. St. 4. S. 417 u. ff.

Progr. de utilitate notionum universarum in theologia. ib. eod. 4.

— ad locum Lucae II, 34. ibid. 1783. 4.

— de Deo, spiritu, ad popularem intelligentiam accommodate describendo. ib. eod. 4. *Teutsch von* P. C. G. Andreä. Dresden 1793. 8.

— Exemplum cogitandi de religione, nominatim de officiis, ex cap. XIV Epist. Pauli ad Rom. depromtum. Lips. 1784. 4. *Teutsch von* G. Göpfert. Chemnitz 1788. 8.

— quo ostenditur, in tradenda religione huc etiam respiciendum esse, ut eam experiendo cognoscere Christiani possint. Lips. eod. 4. *Teutsch von Kreisamtmann Just, unter dem Titel:* Anleitung für künftige Religionslehrer, den öffentlichen Vortrag so einzurichten, dass dadurch die geistliche Erfahrung der Christen befördert werde. ebend. 1785. 8.

— ad memoriam Bestuchefianam primum celebrandam, super Gal. VI, 8. ibid. 1784. 4.

— de Christo, demandatum sibi a Patre duplex negotium exsequente cum virtute, et hactenus Patri obendiente. ibid. 1785. 4.

Predigten. ebend. 1786. 8.

Progr. I—V de religionis notitia cum rebus experientiae obviis et in facto positis copulata. ibid. 1786—1787. 4.

Dissertationes theologicae et philologicae primum editae ac emendatae. ib. 1787. — Vol. II. ibid. 1794. 8. Editio II. ibid. 1798. 8. *Den 2ten Band gab D. Keil mit einer Vorrede heraus. G. B. Reichel übersetzte beyde Bände ins Teutsche unter dem Titel:*

D. S. F. N. Morus kleine Schriften theologiſchen und philologiſchen Inhalts; aus dem Lateiniſchen überſetzt; nebſt deſſen Leben ſtatt der Einleitung. 1ſter Band. Leipz. 1793. — 2ter Band. ebend. 1794. 8.

Progr. de homine ſubmittente ſe Deo. ibid. 1788. 4.

— quo continuatur diſputatio de homine ſubmittente ſe Deo. ibid. 1789. 4.

— Additamentum diſputationis de homine ſubmittente ſe Deo. ibid. eod. 4. *Dieſe drey Programmen Teutſch von G. J. Petſche, unter dem Titel:* Sammlung einiger akademiſchen Schriften von — Morus. 1ſte Sammlung. ebend. 1791. 8.

— ſuper Ioh. XII, 36—50. ibid. 1789. 4.

Epitome Theologiae Chriſtianae; futuris doctoribus religionis ſcripſit. ibid. eod 8. Editio II paſſim aucta. ibid. 1790. 8. *Teutſch von J. F. Heynatz unter dem Titel:* Kurzer Inbegriff der chriſtlichen Gottesgelahrheit für künftige Religionslehrer; nach der zweyten Ausgabe aus dem Lateiniſchen überſetzt. ebend. 1794. 8. *Und von I. H. A. Schneider unter dem Titel:* Dogmatik, oder kurzer Inbegriff der chriſtlichen Religion für künftige Religionslehrer; *nach der neueſten vermehrten Auflage des Originals ins Teutſche überſetzt.* Halberſtadt 1795. gr. 8. *Schwediſch*, Auszugsweiſe . . . . 1800. 8.

Diſſ. I et II ad locum Epiſtolae Paullinae Epheſ. IV, 11—17 Lipſ. 1792. 4.

Beſorgte den erſten Theil der Leipziger Ausgabe von Barneſii Euripide (Lipſ 1778. 4.). *Die beyden folgenden Bände beſorgte Profeſſor C. D. Beck.*

Ließ auch Sophoclis Oedipum Tyrannum *abdrucken.* Lipſ. 1781. 8mai.

Recenſionen in den Actis Eruditorum, *in den* Leipziger gelehrten Zeitungen, *und in der* Bibliothek der ſchönen Wiſſenſchaften.

Gab heraus:

Chriſtiani Auguſti Clodii, quondam Prof. Poëſeos in Acad Lipſienſi, Diſſertationes et Carmina. Curavit et auctoris elogium praemiſit. Lipſ. 1787. 8.

Nach seinem Absterben erschienen noch folgende Schriften von ihm:

Praelectiones in Epistolam Paulli ad Romanos. Cum eiusdem versione Latina locorumque quorundam N. T. difficiliorum interpretatione edidit J. T. G. Holzapfel. Praemissa est Chr. Dan. Beckii praefatio. Lips. 1793. 8mai.

Erklärung des Briefes Paulli an die Römer und des Briefs Judä; nach seinen Vorlesungen. ebend. 1794 (*eigentl.* 1793). 8.

Akademische Vorlesungen über die theologische Moral; nach seinem Tode herausgegeben von M. Chr. Fr. Traug. Voigt. ebend. 1794 (*eigentl.* 1793). — 2ter Band. ebend. 1794. 8.

Nachgelassene Predigten, aus dessen eigenen Handschriften zum Druck befördert von Dr. K. A. G. Keil. 1ster Theil. ebend. 1794. — 2ter Theil. ebend. 1795. — 3ter Theil. ebend. 1797. gr. 8.

Praelectiones in Jacobi et Petri Epistolas; edidit C. A. Donat. ibid. 1794. 8.

Versio et explicatio Actuum Apostolicorum; animadversiones interpretum maxime recentiorum, suasque addidit G. I. Dindorf. ibid. eod. 8mai.

Erklärung der beyden Briefe Paulli an die Corinther, nach dessen Vorlesungen. (Von J. T. G. Holzapfel.) ebend. 1794. 8.

Praelectiones in Evangelium Lucae, edidit Car. Aug. Donat. ibid. eod. 8mai.

De modo cogitandi de officiis e locis S. Scripturae moralibus classicis a D. Sam. Fr. Nath. Moro primum proposito ac varie deinde aucto. ibid. eod. 8.

Acroases in Epistolas Paullinas ad Galatas et Ephesios. ibid. 1795. 8mai.

Recitationes in Evangelium Johannis, edidit, animadversiones exegetico-criticas nostris temporibus accommodatas subiecit G. I. Dindorf. Partes II. ibid. eod. 8mai.

Praelectiones exegeticae in tres Johannis Epistolas, cum nova earumdem periphrasi Latina. (Edidit C. A. Hempel.) ibid. 1796. 8.

Hermenevtica. Editionem aptavit variisque additamentis instruxit H. C. A. Eichstädt. Pars I. ibid. 1797. 8mai.

Commentarius exegetico-historicus in suam Christianae Theologiae Epitomen; edidit et indicibus instruxit C. A. Hempel. Tomus I. Halae 1797. — Tomus II. ibid. 1798. 8mai.

Praecepta maxime necessaria Theologiae dogmaticae — e Mori Epitome Theologiae Christianae excerpta. Slesvici 1796. 8.

Sein Bildniss vor dem 22sten Band der Neuen Bibl. der schönen Wissensch. (1778). — Vor seinen Predigten. — Vor *Beyer's* Allgem. Magazin für Prediger B. 6. St. 2. — Von *Geyser* vor dem auf ihn gedruckten Leichengedicht. — Von *Bause* 1794. — Sein Schattenriss im Akademischen Taschenbuch auf das Jahr 1791.

Vergl. *Weiz'ens* gelehrtes Sachsen. — *Beyer's* allgem. Magazin für Prediger B. 6, St. 2 S. 241 u. ff. — (*Eck's*) Leipzig. gel. Tagebuch auf das J. 1792. S. 101—104. — Recitatio de — *Moro*, summo Theologo, habita a *C. D. Beckio*. Lips. 1792. 8. — *J. A. Martyni-Laguna* Elegi ad manes — *Mori* (Zwickaviae) 1792. fol. — D. *Rosenmüller's* Predigt am nächsten Sonntag nach *Morus* Tod. (Der Tod des Christen unter dem trostreichen Bilde des Schlafs.) Leipz. 1792. 8. — *Morus*; ein Beytrag zur Charakterzeichnung des unsterblichen Mannes, von *C. F. T. Voigt*. ebend. 1792. 8. — *J. G. Ch. Höpfner* über das Leben und die Verdienste des verewigten *Morus*. ebend. 1793. 8. — Elegi in mortem — *Mori* (von *J. G. Eck*) ebend. 1793. 4. — Etwas zum Andenken des seel. *Morus*; von *Konrad Schwarz* in Görlitz; *in der* Lausitz. Monatsschrift 1793. B. 1. S. 288 u. ff. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1792. B. 1, S. 304—351. — *Bauer* über *Morus* Leben; *in dem* Museum für die Sächsische Geschichte B. 1, St. 1. S. 16—68 (1794). — Rintelische theol. Annalen 1793. St. 6, S. 90—95. — *G. B. Reichel's* Leben *Morus*. Leipz. 1797. 8. — Schattenrisse edler Teutschen H. 3 (Hamburg 1784. 8.). — Denkwürd. ausgezeichneter Teutschen des 18ten Jahrh. S. 440—443. — *Otto's* Lexikon der Oberlausitz. Schriftsteller B. 2. Abth. 2. S. 634—644. — *Saxii* Onomast. litter. P. VIII. p. 197—200.

Mosche (Gabriel Christoph Benjamin).

Studirte Theologie seit 1741 zu Jena, gieng 1744 zu seinem Vater zurück, den er im Predigen unterstützte, ward 1748 Diakonus zu Greussen, 1749 Diakonus der Predigerkirche zu Erfurt, wo er 1758 anfieng, theologische Vorlesungen zu halten, 1759 Superintendent und

Konsistorialrath zu Arnstadt, und 1773 Doktor der Theologie und Senior des geistlichen Ministeriums zu Frankfurt am Mayn: geb. zu Grossen-Erich im Schwarzburg-Sondershausischen am 28sten März 1723; gest. am 8ten Februar 1791.

Commentatio de anno sexagesimo Judaeis sacro. Jenae 1744. 4.

Comment. de summa summi Numinis sapientia in dilectu legatorum suorum quam maxime conspicua, ad Matth. XI, 25. Erford. 1750. 4.

Denkmahl der Jubelfeyer, welche wegen des, den 25sten Sept. 1555 zu Augsburg geschlossenen Religionsfriedens, Dom. XVIII p. Trinit. 1755 in Erfurt und insonderheit in dasiger Evangelischen Raths- und Prediger-Kirche gehalten worden. ebend. 1755. 8.

Commentatio de contemplatione mortis atque resurrectionis J. C. ad cognoscendum patrem eiusque erga hominis amorem esse efficacissima, ad Jo. XIV, 7. ib. 1758. 4.

Die Hoffnungen zu Gott, als die Stärke der Schwachen; eine über Jes. 40, 31 gehaltene Trauer- und Gedächtnisspredigt, bey dem Leichenbegängniss Hrn. D. J. A. Lozzen, des Evangel. Ministerii Senioris und Pastoris primarii der Raths- und Predigerkirche zu Erfurt. ebend. 1758. 4.

Die seligsten Bestätigungen der Lehrer und Zuhörer vor ihrer Trennung; in einer Abschiedspredigt Dom. 2. p. Epiph. über die Epistel Röm. 12, 7—16 zu Erfurt vorgestellt. ebend. 1759. 4.

Commentatio de reditu Christi in vitam, futuro ipsius ad iudicium extremum exercendum reditui, fidem et fundamentum adiungente, ad Actor. XVII, 31. Arnstadii 1759. 4.

Das würdige Verhalten derer, welchen der Fürst des Friedens zuruft: Friede sey mit euch! — eine Predigt am Friedens- und Dankfeste am Sonnt. Quasimodogeniti 1763 über Psalm 102, 18—21 in Arnstadt gehalten. ebend. 1763. 4.

Die Absichten Gottes bey den ehelichen Verbindungen derer, welche einander nur fremd und unbekannt waren; eine Trauungsrede. ebend. 1765. 4.

Katechetische Anleitung zur Erkenntnifs des Heils in Christo. Arnst. 1767. 12. 2te Auflage. eb. 1771. 12.
Triplex, quo S. Paulus Rom. VIII, 19—25 immensam atque incomparabilem gloriae coelestis magnitudinem confirmat, argumentum illustrat. ibid. 1768. 4.
Der Bibelfreund, eine Wochenschrift. 4 Theile. ebend. 1770—1773. — 5 u. 6ter Theil. Frankfurt am M. 1778—1779. 8. *Holländisch von* A. F. Klenke. Amsterdam 1774—1780. 8.
Die Pflichten der Christen, Gott zu loben, so lange sie leben; eine Predigt, am 14 Sonnt. n. Trinit. 1770 zu Arnstadt gehalten. Arnst. 1770. 8.
Die Bestimmung der Menschen zur Ewigkeit, aus der Unvollkommenheit aller irdischen Glückseligkeit; eine Leichenrede. ebend. 1770. fol.
Drey Predigten über die Herrlichkeit Gottes im Reiche der Natur. ebend. 1771. 8.
Der Trost der Frommen in der Theurung; eine Predigt. ebend. 1771. 8.
Stille seyn und Hoffen, als zwey zuverläſsige Beförderungsmittel der wahren Stärke des Geistes; eine Leichenrede. ebend. 1771. fol.
Der eben so grofse als unläugbare Einfluſs des Christenthums in das Glück der Ehe; eine Trauungsrede. ebend. 1772. 4.
Sammlung einiger Gebete, welche von den Waisenkindern in Arnstadt Morgens, Mittags und Abends, wie auch bey andern Gelegenheiten, zu Gott abgeschickt werden. ebend. . . . 8.
Die Absichten Gottes bey der Trennung derer, die einander lieben; eine Abschiedspredigt über das Evang. Lucä 7, 11—17 den 16ten Trinit. 1773 in Arnstadt gehalten. ebend. 1773. 8.
Specimen inaugurale theologicum de theologia populari. Goettingae 1773. 4.
Zwo Ursachen, warum Diener Christi sein Evangelium auch in grofsen Gemeinen getrost und freudig verkündigen können; Antrittspredigt, zu Frankfurt am Mayn den 20 Trinit. 1773 über Pfalm 40, 10—12 gehalten. Frankf. 1773. 8.
Sammlung einiger Predigten über die Herrlichkeit Gottes in der Natur. ebend. 1774. 8. 2te verbesserte Ausgabe. ebend. 1783. 8.

Digitized by Google

Erklärung der Sonn- und Festtagsepisteln. Frankfurt und Leipzig 1774. 8. 2te verbess. Ausg. 1780. 8. 2te (*soll vielleicht heissen:* 3te) durchaus verbesserte Ausgabe. 1ster Theil. ebend. 1788. — 2ten Theils 1ster Abschnitt. ebend. 1789. — 2ter Abschnitt. ebd. 1790. 8.

Die Absichten Gottes bey derjenigen Verherrlichung seiner Gnade, deren er die Lehrer des Evangelii Jesu würdiget, aus 2 Korinth. 4, 7; eine Jubelpredigt u. s. w. *in dem* Jubelgedächtniss des KonsistorialR. u. Predigers J. G. Schmidt zu Frankf. 1775. 8.

Auszüge aus seinen Predigten von 1775—1789. 15 Jahrgänge. ebend. 1775—1789. 8.

Anmerkungen zu den Sonn- und Festtagsepisteln. 1ster Abschnitt. ebend. 1776. — 2ter Abschnitt. ebend. 1777. 8.

Predigten auf alle Sonn- und Festtage des ganzen Jahres, über lehrreiche und wichtige Zeugnisse der heil. Schrift. Arnstadt 1776. 8.

*Erste Nachricht von den, zum Besten der von Evangelisch-Luther. Predigern zu Frankfurt am Mayn nachgelassenen Wittwen und Waisen vermachten Legaten und eingeschickten Geschenken, wie auch von der Einrichtung und dem gegenwärtigen Zustand dieser Wittwenkasse; herausgegeben von dem dasigen Ministerio. Frankf. 1777. 4.

Beyträge zur Vertheidigung der Auferstehungsgeschichte Jesu gegen die neuesten Einwürfe. ebend. 1779. 8. (*Aus dem 6ten Theil seines* Bibelfreundes *besonders abgedruckt.*)

Predigt bey Einweihung der neuen Kirche zu Barnheim. ebend. 1779. 8.

— bey dem 100jährigen Dank- und Jubelfest des Frankfurter Armen- und Waisenhauses. ebd. 1779. 8.

Sammlung einiger Casualpredigten und Reden. ebend. 1780. 8.

Fortgesetzte Beyträge zur Vertheidigung der Auferstehungsgeschichte Jesu u. s. w. ebend. 1780. 8.

Rede bey der Taufe zweyer jüdischen Studenten: Jesus als der Preiss des Volks Israel, über Luc. 2, 32. ebend. 1781. 8.

Erklärung aller Sonn- und Festtagsevangelien. 3 Theile. Frankf. u. Leipz. 1781—1783. 8.

Erklärung der Leidensgeschichte Jesu Christi. 1ster Theil. Frankf. u. Leipz. 1785. — 2ter Theil. ebend. 1786. 8.

Sammlung derjenigen Psalmen und anderer aus der heil. Schrift alten und neuen Testaments genommener Kapitel, welche bey den täglichen Betstunden abgelesen werden. Frankf. 1789.

Gedächtnißpredigt auf Kaiser Joseph II; gehalten am Sonntag Judica über 1 Buch Mos. 50, 24. ebend. 1790. 8. *Auch im 7ten Theil des* Neuen Magazins vorzüglicher Predigten.

Predigten bey der Wahl und Krönung Leopold des 2ten; *welche seiner* Lebensbeschreibung von C. J. W. Mosche (Frankf. 1792. 8.) *angehängt sind.*

Verschiedene Abhandlungen *in der im J. 1755 bis 1757 in Erfurt herausgekommenen Wochenschrift:* Die Religion.

Vorrede zu dem Arnstädt. Gesangbuch: von denjenigen unerkannten Sünden, deren sich viele bey der Absingung geistlicher Lieder schuldig machen (1762). Neue Auflage mit einer neuen Vorrede . . . .

Nachrichten von den milden Beyträgen zu dem Arnstädtischen Waisenhause vom J. 1763 bis 1773; nebst Abhandlungen verschiedener, die wohlthätigen Anstalten betreffenden Materien.

Betrachtungen über die Glückseligkeit der Leidtragenden; *in dem* Langischen Denkmahl ehelicher und väterl. Liebe S. 35 (Halle 1765. 8).

Betrachtung über den wahren Schmuck christlicher Frauenzimmer, nach 1 Petri 3, 34; *in dem* Silberischen Denkmahl ehel. Liebe S. 69 (Arnstadt 1770).

Von Hübner's biblischen Historien *besorgte er einen neuen zweckmäßig veränderten Abdruck* (Leipzig 1777. 12).

Ordnete und gab mit einer Vorrede heraus: Frankfurtisches neues Gesangbuch zur Beförderung der öffentlichen und häuslichen Andacht (Frankf. am Mayn 1789. 8).

Sein Bildniß vor dem 2ten St. des 2ten Bandes von *Beyer's* allgem. Magazin für Prediger; wie auch vor der gleich anzuführenden Lebensbeschreibung von seinem Sohne.

Vergl. *Beyer's* allgem. Magazin für Prediger B. 2. St. 2. S. 96—103. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1791. B. 1. S. 82—101. — *Horrer's* Nachtrag zum Almanach für Predi-

ger B. 2. S. 100—122. — *G. C. B. Mosche'ns* Leben, Charakter und Schriften — von *M. C. J. W. Mosche.* Frankf. 1792. 8. — *Richter's* biograph. Lexikon der geistlichen Liederdichter S. 241.

Moser (Christoph Ferdinand).

Erst Pfarrer zu Wippingen und Lautern, Blaubeurer Diöces, hernach seit 1798 *zu Herbrechtingen im Würtembergischen: geb. zu Lorch am* 13*ten Julius* 1759; *gest. am* 31*sten August* 1800.

*Anweisung zum Briefschreiben, nebst andern dahin einschlagenden Materien; ein Handbuch für den gemeinen Mann u. s. w. Stuttgart 1783. 8. 2te Auflage. ebend. 1789. 8.

Taschenbuch für Teutsche Schulmeister auf das Jahr 1786. Ulm 1786. 8. — auch auf die folgenden Jahre bis 1797. ebend. 8.

Leichen- und Hochzeitabdankungsreden, nebst einer dazu dienlichen Einleitung. Zur Beyhülfe für Landschulmeister herausgegeben. ebend. 1788 (*eigentl.* 1787). — 2ter Band. ebend. 1793. 8.

*Nützliches und vollständiges Taubenbuch, oder genauer Unterricht von der Tauben Natur, Eigenschaften, Verpflegung, Nahrungsmitteln, Krankheiten, Nutzen, Schaden u. s. w. aus den besten ökonomischen Schriften zusammengetragen und mit vielen Bemerkungen bereichert. Mit 1 Kupfertafel. ebend. 1790. 8.

Gab mit Christian Friedrich Wittich heraus: Der Landschullehrer. 3 Bände. Ulm 1798—1800. 8.

Im Lesebuch für Landschulmeister *sind die zwey ersten Abhandlungen von ihm:* Ueber die Sonntagsschulen und Schulklassen.

Auch ist von ihm im Journal für Prediger, *der Aufsatz* über die bessere Einrichtung der Kirchenbücher, und von der Vorsicht bey Nothtaufen.

Vergl. Nationalzeitung der Teutschen 1800. St. 48. S. 1069 u. ff.

Moser (Eberhard Friedrich),

Bruder von Johann Jakob.

Studirte zu Tübingen, ward 1735 *außerordentlicher,* 1743 *ordentlicher Regierungs-,* 1745 *aber Hofgerichts-Sekretar, alsdann ältester Regierungs- und Ehegerichts-Sekretar, und* 1788 *charakterisirter Regierungsrath zu Stuttgart: geb. daselbst am 20sten April* 1713; *gest. am 9ten December* 1794.

Real-Index und Auszug der herzogl. Würtemberg. Hofgerichtsordnung und der dahin einschlagenden herzogl. Rescripten, auch hofgerichtl. Dekreten; nebst einem siebenfachen das herzogl. Hofgericht und desselben Personen betreffenden Anhang. Stuttgard 1772. 8. *Mit einem neuen Titelblatt* 1784.

Vergl. J. J. *Moser's* Würtemberg. Gelehrten-Lexikon Th. 2. — *Weidlich's* biographische Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. S. 129. Nachtr. 2. S. 175. — *Haug's* gelehrtes Würtemberg S. 129.

Freyherr von Moser (Friedrich Karl),

Sohn des Folgenden.

Studirte zu Jena, besonders unter Buder'n. Im J. 1743 *nahm ihn sein Vater mit nach Berlin, wo er wegen der Religions-Reversalien des Herzogs Karl Alexander Geschäfte hatte,* 1745 *aber auf den kaiserlichen Wahltag nach Frankfurt am Mayn. Hernach hielt er sich eine Zeit lang bey dem kursächsischen Oberamtshauptmann in der Niederlausitz, Grafen von Gersdorf, auf, und wurde* 1747 *Hessen-Homburgischer Kanzleysekretar und* 1749 *Hofrath, gieng aber alsdann nach Hanau, wo er seinem Vater in dessen damahls errichteten Staats- und Kanzleyakademie beystand. Als diese Anstalt* 1751 *ein Ende nahm, wandte er sich nach Frankfurt am Mayn, wurde Hessen-Darmstädtischer Legationsrath, bald hernach geheimer Legationsrath und*

Gesandter bey dem Oberrheinischen Kreise; nach einiger Zeit Hessen-Casselischer geheimer Rath von Haus aus, und von dessen Hofe Gesandter bey dem Oberrheinischen Kreise, nicht weniger an die Höfe zu Mainz, Coblenz und Mannheim accreditirt. Im J. 1763 erneuerte Kaiser Franz der 1ste ihm und seinen beyden Brüdern ihren alten Adelstand, und Joseph der 2te ernannte ihn 1767 zum Reichshofrath und erhob ihn 1769 in den Freyherrenstand, als er die Reichshofrathsstelle quittirte, und zum Administrator der kaiserlichen Grafschaft Falkenstein bestellt wurde. Im J. 1770 ertheilte ihm Landgraf Friedrich der 2te den Hessen-Casselischen Orden vom goldenen Löwen. Zwey Jahre hernach kam er als erster Staatsminister, Präsident sämmtlicher Landeskollegien und Kanzler nach Darmstadt, fiel aber 1780 in Ungnade und gerieth in einen seine Ehre betreffenden Process mit seinem Fürsten vor dem kaiserlichen Reichshofrath. Er begab sich vor der Hand auf sein Guth zu Zwingenberg, nahm aber bald nach Wien seine Zuflucht, um diesen Process anhängig zu machen. Das Ende davon war, dass der jetztregierende Landgraf (Grossherzog) von Hessen-Darmstadt bald nach dem Antritt seiner Regierung 1790 die seinetwegen zu Giesen niedergesetzte Kommission aufhob und ihm nicht nur sein bis dahin eingezogenes Vermögen frey gab, sondern ihm auch die Interessen davon vergütete, und ihm überdies eine jährliche lebenslängliche Pension von 3000 Gulden beylegte. Bald darauf begab er sich von Mannheim, wo er sich zeither meistens aufgehalten hatte, in sein Vaterland nach Ludwigsburg, um dort sein Leben in Ruhe zu beschliessen. Geb. zu Stuttgart am 18ten December 1723; gest. am 10ten November 1798.

Sammlung des heil. Römischen Reichs sämmtlicher Kraysabschiede und anderer Schlüsse, vom Anfang der Kraysverfassung bis 1600. 1ster und 2ter Theil. Leipz. und Ebersd. 1747. — 3ter Theil. ebend. 1748. 4.

* Versuch

Digitized by Google

* Versuch einer Staatsgrammatik. Frkf. am M. 1749. 8.
Antwortschreiben von der juristischen Pedanterey, an Hrn. Joh. Karl Bretschneider u. s. w. ebend. 1750. 4.
Von den Europäischen Hof- und Staatssprachen. ebend. 1750. 8.
Abhandlung von Ahndung fehlerhafter und unanständiger Schreiben, nach dem Gebrauche der Höfe und Kanzleyen. ebend. 1750. 8.
Commentarius de titulo Domini, moribus aevi et saeculi accommodatus. Lipsiae 1751. 4.
* Der Charakter eines Christen und ehrlichen Mannes am Hofe. Frankf. 1751. 8.
Aktenmäßsiger Bericht von den Vormundschaften in dem Fürstl. Gesamthause Hessen. ebend. 1751. fol.
Pragmatische Geschichte und Erläuterungen der Kaiserlichen Reichshofrathsordnung. 2 Theile. Frankf. und Leipz. 1751. 1752. 8.
Kleine Schriften, zur Erläuterung des Staats- und Völkerrechts, wie auch des Hof- und Canzley-Ceremoniels. 1ster Band. ebend. 1751. — 2ter und 3ter Band. ebend. 1752. — 4ter Band. ebend. 1753. — 5ter Band. ebend. 1755. — 6ter Band. ebend. 1757. — 7ter Band. ebend. 1758. — 8ter Band. ebend. 1759. — 9ter Band. ebend. 1761. — 10ter Band. ebend. 1763. — 11ter Band. ebend. 1764. — 12ter und letzter Band. ebend. 1765. 8.
Des Fränkischen Krayses Abschiede und Schlüsse vom J. 1600 bis 1748; aus Archiven. 2 Theile. Nürnberg 1752. 4.
Sammlung der Abschiede des Obersächsischen Krayses; aus Archiven. Hanau 1752. 4.
— von Reichshofraths-Gutachten. 1ster und 2ter Theil. Frankf. 1752. — 3ter Theil. ebend. 1754. — 4ter Theil. ebend. 1764. — 5ter und 6ter Theil. ebend. 1769. 8.
— der neuesten und wichtigsten Deduktionen in Teutschen Staats- und Rechtssachen. 1—9ter Bd. Ebersdorf 1752—1764. 4.
* Die Reichsfreyheit der Gerichte und Gemeinen Sulzbach und Soden, gegen die Kurmainzische und Stadt Frankfurtische Vogtey und schutzherrliche Eingriffe erwiesen und vertheidigt. 1753. fol.

* Betrachtungen über die Aufrichtigkeit nach den Wirkungen der Natur und Gnade. Frankf. und Leipz. 1753. 8.
* Lieder und Gedichte. Tübingen 1753. 8.
Diplomatische und historische Belustigungen. 7 Theile. Frankf. und Leipz. 1753—1764. 8.
* Der Christ in der Freundschaft. Frankf. 1754. Neue Auflage. ebend. 1771. 8.
* L'Ambassadrice et ses droits. ibid. 1754. 8.
* Trostschreiben über den Tod der Freunde. Frankf. u. Leipz. 1754. 4.
* Cronbergische Religionshandlungen. ebend. 1754. 4.
Teutsches Hofrecht. 2 Theile. Frkf. 1754. 4.
* Patriotische Gedanken von der Staatsfreygeisterey. ebd. 1755. 4.
* Frankfurtische wöchentliche Abhandlungen, zur Erweiterung der nothwendigen, brauchbaren und angenehmen Wissenschaften. 1—26stes Stück. ebend. 1755. 8.
* Kurzer Begriff des fürstl. Hessen-Darmstädtischen landesherrlichen Hoheitsrechts über das Teutschordenshaus und Commende Schiffenberg, im Oberfürstenthum Hessen gelegen. Nebst einem in Kupfer gestochenen Plan des H. Hess. Darmstädt. Oberamts Giessen, wie darinnen die Busecker Thal- und die Teutsch-Ordenshaus Commende Schiffenberg mit dem Neuhof gelegen. 1755. fol.
* Deduktion für die Reformirten Unterthanen zu Dierdorf gegen den dortigen Klosterbau. 1755. fol.
* Die Gesetzmäsigkeit der Religionsversicherung, welche der Erbprinz zu Hessen-Cassel nach seinem Uebertritt zu der Römischen Kirche den 28sten Oktober 1754 von sich gestellet; gegen die Gesetz- und Vernunftschlüsse, nach Anleitung der göttlichen, natürlichen, Völker- und Teutschen Reichsrechte, der Analogie ähnlicher Fälle und der Catholischen eigenen Grundsätze erwiesen und vertheidigt. 1756. fol.
* Der Herr und der Diener, geschildert mit patriotischer Freyheit. Frankf. 1759. 8. ebend. 1763. 8. *Französisch unter dem Titel:* Le Maître et le Serviteur, ou les devoirs reciproques d'un Souverain et de son Ministre, par M. de Champigny. à Hambourg 1761. 8. *Russisch von dem Artilleriehauptmann* Jakob Kozelsky. St. Petersburg 1766. 8.

*Unterfuchung der Rechtmäfsigkeit des Reverfes, welchen die in königl. Preuff. Kriegsgefangenfchaft zu Leipzig gerathene Kriegsofficiere ausgeftellet haben. St. Petersburg 1760. 4.

*Vertraute Briefe über die wichtigfte Grundfätze und auserlefene Materien des proteftantifchen Kirchenrechts, herausgegeben, und mit einer Vorrede von den Gränzen der Unpartheylichkeit und Gleichgültigkeit in Religionsfachen. 1761. 8. ebend. 1771. 8.

*Der Hof in (50) Fabeln. Leipz. 1761. 12. *Neue Ausgabe, blos unter dem Titel:* Fabeln (*in diefer Ausgabe find ihrer 72*). Mannheim 1786. 12.

*Beherzigungen. Frankf. am M. 1761. 8. ebend. 1767. 8.

*Treuherziges Schreiben eines Layenbruders im Reich an den Magum in Norden, oder doch in Europa. 1762. 8.

Geiftliche Gedichte, Pfalmen und Lieder. Frankfurt 1763. 8.

Daniel in der Löwengrube. Frankfurt und Leipzig 1763. 8.

Gefammlete moralifche und politifche Schriften. 2 Theile. Frankf. 1763—1764. 8.

Beyträge zu dem Staats- und Völkerrecht, und der Gefchichte. 4 Bände. Frankf. 1764—1772. 8.

Neujahrswünfche an den Reichstag zu Regensburg. 1765. 4.

*Von dem Teutfchen Nationalgeift. Frankf. 1765. 8.

*Reliquien. ebend. 1766. 8.

Antwort auf des Hrn. Infpektors Ortmann Sendfchreiben an den Verfaffer der Reliquien. 1766. 8. *Beyde, fowohl die Ortmannifche als Moferifche Schrift kamen auch zufammen heraus, unter dem Titel:* Reliquien. 2ter Theil. Frankf. u. Leipz. 1767. 8.

*Was ift gut Kaiferlich, und nicht gut Kaiferlich? Frankf. 1766. 8.

*Patriotifche Briefe. ebend. 1767. 8.

*Verordnung wegen Feyerung der Sonn- und Fefttage in der kaiferl. RGraffchaft Falkenftein. 1770. 4.

*Verordnung wegen des Land- und Gaffenbettelns, ingleichen der Austheilung der Allmofen in der Gr. Falkenftein. 1770. 4.

*Rettung der Ehre und Unfchuld des weyland königl. Schwedifchen Staatsminifters und herzogl. Schleswig-Holfteinifchen geheimen Raths und Oberhofmarfchalls,

Georg Heinrich's, Freyherrn von Schlitz, genannt von Görz, aus des Königs Karl des XII, des Schwedischen Senats, der Schwedischen Herren und Männer, Original- und andern Urkunden, erwiesen. Mit XXX Beylagen. S. l. 1776. gr. 8. 2te vermehrte Auflage. Hamburg 1791. gr. 8.

*Necker, in Briefen an Hrn. Iselin in Basel. 1782. 8.

*D. Martin Luther's Fürstenspiegel, von Regenten, Räthen und Obrigkeiten, auch der Welt Art, Lohn und Danke. Frankf. 1783. gr. 8.

*Doktor Leidemit; Fragmente von seiner Reise durch die Welt, seinen Gedanken, Wünschen und Erfahrungen. ebend. 1783. 8.

Ueber Regenten, Räthe und Regierung; Schutt zur Wegebesserung des künftigen Jahrhunderts. ebend. 1784. 8.

*Patriotisches Archiv für Teutschland. 1ster Band. Frankf. und Leipz. (*Mannheim*) 1784. — 2ter und 3ter Band. ebend. 1785. — 4ter und 5ter Band. ebd. 1786. — 6ter und 7ter Band. Mannheim und Leipz. 1787. — 8ter und 9ter Band. ebend. 1788. — 10ter Band. ebend. 1789. — 11ter, 12ter und letzter Band. ebend. 1790. 8. (*Vor jedem Band steht ein in Kupfer gestochenes Porträt.*)

Ueber die Regierung der geistlichen Staaten in Teutschland. Frankf. und Leipz. (*Mannheim*) 1787. 8.

*Geschichte der päpstlichen Nuncien in Teutschland. 2 Bände. Frankf. u. Leipz. 1788. gr. 8.

Neue Fabeln. Mannheim 1789. 12.

Friedrich Wilhelm's II, Königs in Preussen, Concession für die evangelischen Brüdergemeinen, und Bestätigung der ehevorigen königlichen Privilegien, vom 10 April 1789, mit erläuternden Anmerkungen. Mannheim und Leipz. 1790. 8.

Betrachtungen über alle Theile der neuen landesfürstlichen und obrigkeitlichen Steuerregulirung. Wien 1789. 8.

*Neues patriotisches Archiv für Teutschland. 1ster Band. Mannheim und Leipz. 1792. — 2ter Band. ebend. 1794. gr. 8.

Politische Wahrheiten. 2 Bändchen. Zürich 1796. 8.

Mannigfaltigkeiten. 2 Bändchen. ebend. 1796. 8.

Aktenmäſsige Geſchichte der Waldenſer, ihrer Schickſale und Verfolgungen in den letzten drittbalbhundert Jahren überhaupt, und ihrer Aufnahme und Anbau im Herzogthum Würtemberg insbeſondere. ebend. 1798. 8.

*Catharina II, Kaiſerin von Ruſsland, ein Gemählde ohne Schatten; *in dem* Teutſchen Muſeum 1776. May S. 383 u. ff.

Ueber die Volksmenge und Auswanderung in Sachſen; *in dem* Journal von und für Teutſchland 1787. St. 3. S. 288 u. ff. St. 6. S 592 u. ff.

Von der Schrift: Karl Biederfeld, eine Geſchichte, von ihm ſelbſt geſchrieben (Frankf. am M. 1781. 8.), *wurde der Freyhr. v. Moſer in der Goth. gel. Zeitung* 1783. *St. 76. S. 624 zwar als Verfaſſer angegeben, dieſes jedoch eben daſelbſt widerrufen St.* 102. *S.* 848. — *Auch iſt das ihm hier und da beygelegte* Buntſchäckige Gemählde eines Biedermanns (1766. 8.) *nicht von ihm.*

Sein Bildniſs von *J. A. Friedrich* in 8., und von *C. W. Bock* vor dem 10ten Stück des Journals von und für Teutſchland 1787.

Vergl. *J. J. Moſer's* Würtembergiſches Gel. Lexikon. — *Weidlich's* biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 37—43. Nachträge S. 199 u. f. Fortgeſetzte Nachträge S. 175—177. — *Strieder's* Grundlage einer Heſſiſchen gel. Geſchichte B. 9. S. 218—253. B. 11. S. 365. B. 12. S. 363 u. f. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VIII. p. 105. ſq. — *Richter's* biograph. Lexikon der geiſtlichen Liederdichter S. 244.

Moser (Johann Jakob),

von Filſek und Weyhlerberg,

Vater des Vorhergehenden und Bruder von Eberhard Friedrich.

Auf ſeine zu Stuttgart, ſeinem Geburtsort, genoſſene Erziehung wurde kein beſonderer Fleiſs verwendet und auf der Univerſität zu Tübingen ſtudirte er ohne Plan, und benutzte fleiſsiger Bücher, als die ihm gröſsten Theils nicht Genüge leiſtenden Vorleſungen der Profeſſoren. Dennoch gelangte er daſelbſt ſchon in ſeinem

Digitized by Google

19ten Jahr zur Würde eines Licentiaten der Rechte und noch in demſelben Jahr (1720) zu einer auſserordentlichen Profeſſur dieſer Wiſſenſchaft. Da er aber keine Zuhörer bekam, gieng er das Jahr darauf nach Wien, wo ſich ihm, wenn er die Lutheriſche Konfeſſion hätte verlaſſen wollen, ſehr vortheilhafte Ausſichten öffneten. Er vernichtete ſie aber durch ſeine Abneigung gegen jene Veränderung, und brachte in ſein Vaterland, auſser einer vom Kaiſer ihm verliehenen Gnadenkette, nichts zurück. Belohnender war ein zweyter Aufenthalt zu Wien, wohin er, nach kurzem Verweilen in Wetzlar, 1724 gieng, indem er dort in mehrern Angelegenheiten gebraucht und dadurch in publiciſtiſchen Arbeiten geübt wurde. Eine Reichshofraths-Agentenſtelle ward ihm zugeſichert: allein, Kränklichkeit und Vorliebe zum Vaterland veranlaſsten ihn, den Ruf als wirklicher Regierungsrath zu Stuttgart im J. 1726 anzunehmen; welche Stelle ihm vorzüglich deswegen angetragen wurde, um ihn aus einem, von Seiten des Würtembergiſchen Hofs gegen ihn gefaſsten Miſstrauen, von Wien zu entfernen, indem man beſürchtete, er möchte dem kaiſerlichen Hofe gewiſſe, dem fürſtlichen Hauſe nachtheilige Dinge entdecken. Die nachherige Verlegung der Regierungskanzley von Stuttgart nach Ludwigsburg, wohin er nicht gehen wollte, gab Anlaſs, daſs er, mit Beybehaltung ſeiner völligen Regierungsraths-Beſoldung, 1727 als ordentlicher Profeſſor der Rechte bey dem Kollegium zu Tübingen angeſtellt wurde. Anfangs erhielt er zwar Erlaubniſs, in Stuttgart zu bleiben: allein, dieſe Vergünſtigung wurde 1729 aufgehoben, und er muſste nach Tübingen ziehen, wo er fleiſsig Vorleſungen hielt, aber durch die, von ſeinen Kollegen ihm verurſachten Unannehmlichkeiten veranlaſst wurde, ſeine Stelle 1732 nieder zu legen. In der Zwiſchenzeit war er von Seiten des Niederſächſiſchen Kreiſes als Aſſeſſor bey dem Reichskammergericht präſentirt worden, erhielt aber dieſen Platz, wegen Widerſpruchs einiger andern

Stände, nicht. So kam er auch zur Stelle eines Reichshofraths in Vorschlag, in Ansehung welcher ihm aber ein andrer vorgezogen wurde. In der Folge schlug er diese ihm angetragene Würde zu wiederhohlten Mahlen aus. Er lebte nun als Privatmann, bis Herzog Karl Alexander zur Regierung kam, der ihn 1733 in seine Stelle als Regierungsrath völlig wieder einsetzte: er verliess sie jedoch wieder, da ihn im J. 1736 ein Ruf als königl. Preussischer geheimer Rath, Direktor der Universität und Ordinarius der Juristenfakultät nach Frankfurt an der Oder zog, wo er aber auch nur drey Jahre blieb, und 1739, durch verschiedene Verdriesslichkeiten bewogen, seinen Abschied nahm. Er privatisirte hierauf 8 Jahre lang zu Ebersdorf im Reussischen, und beschäftigte sich dort mit der Bearbeitung seines Teutschen Staatsrechts, *das er schon vorher herauszugeben angefangen hatte. Während dieser Zeit liess er sich noch zu verschiedenen öffentlichen Geschäften brauchen, z. B. 1741 und 1742 bey dem Wahlkonvent Kaisers Karl des 7ten, wozu der Kurfürst von Trier ihn gefodert hatte; ferner 1743 bey einer Angelegenheit zwischen dem Oestreichischen und Preussischen Hof; wie auch 1745 bey der Wahl Kaisers Franz des 1sten, wo er in der kurbraunschweigischen Gesandtschaft gebraucht wurde. So oft aber ein solches Geschäft geendigt war, kehrte er nach Ebersdorf zurück, bis die, dort durch den Grafen von Zinzendorf bewirkten kirchlichen Verhältnisse ihn veranlassten, von da weg zu gehen, nachdem ihn dessen Anhänger vom Abendmahl ausgeschlossen hatten. Auf kurze Zeit trat er hernach 1747 in Hessen-Homburgische Dienste, verliess sie aber wieder, als er seine, bey der Hinkunft umständlich vorgelegten und gebilligten Grundsätze, vorzüglich in Kameralsachen, nicht befolgt sah, und privatisirte* seit *1749 zu Hanau, wo er eine Staats- und Kanzley-Akademie anlegte, um junge, von Universitäten oder Reisen kommende Standespersonen zu politischen Geschäften aus-*

zubilden, und welche Anſtalt bey dem Landgrafen von Heſſen-Caſſel nicht wenig Beyfall und Unterſtützung fand. Ungern gab er dieſes Lieblingsunternehmen auf: allein, der Ruf, den er 1751 als Landſchaftskonſulent in ſein Vaterland erhielt, war ihm zu wichtig, als daſs er ihn hätte ausſchlagen können. Ihm ahnete freylich nicht, welcher unglücklichen Periode er dadurch entgegen gieng. Die widerwärtigen Irrungen nämlich, die zwiſchen dem herzoglichen Hofe zu Stuttgart und den Landſtänden ausbrachen, wurden für ihn verderblich. Denn Moſer, dem inzwiſchen 1759 der Titel eines königl. Däniſchen Etatsraths ertheilt worden war, wurde von dem Herzog für den Verfaſſer der von der Landſchaft gegen ihn gerichteten Schriften gehalten, und, auf Veranlaſſung des damahligen Prémierminiſters, Grafen von Montmartin, wurde ihm vom Herzog ſelbſt 1759 Feſtungsarreſt angekündigt und er ſogleich nach Hohentwiel gebracht, wo er, unter ſehr ſtrenger Bewachung, die erſt im letzten Jahr etwas gemildert wurde, fünf Jahre zubringen muſste, bis ein Reichshofrathsſchluſs, der auf die von der Landſchaft erhobene Klage ergieng, ihn der Haft zu entlaſſen befahl. Seit *dieſer Zeit privatiſirte er zu Stuttgart, und widmete ſich ganz den Wiſſenſchaften bis an ſein Ende. Geb. zu Stuttgart am 18ten Januar 1701; geſt. am 30ſten September 1785.*

Seine zahlreichen Schriften ordnete er ſelbſt auf folgende Art:

I. *Zu dem Teutſchen Staatsrecht überhaupt.*

Grundriſs der heutigen Staats-Verfaſſung von Teutſchland. Tübingen 1731. 8. *Und hernach* ebendaſelbſt *und* zu Jena 1735. 1738. 1742. 1745. 1748. 1754. 8.

Praecognita iuris publici Germanici generaliſſima, oder Tractat von der Lehre der heutigen Staats-Verfaſſung von Teutſchland überhaupt. Frankf. und Leipz. (*Nürnberg*) 1732. 8.

Nachleſe zu obigem Grundriſs. Frankfurt an der Oder 1737. 8. Vermehrte Ausgabe. Jena 1740. 8.

(Altes) Teutsches Staatsrecht. 50 Theile und 2 Theile Zusätze. Nürnberg, *und hernach an verschiedenen Orten* 1737—1753. 4. 26 Bände, nebst einem Hauptregister. *Viele Theile wurden neu aufgelegt.*

Kürzere Einleitung in das Teutsche Staatsrecht. (*Tübingen*) 1753. 8.

(Neues) Teutsches Staatsrecht. *Dieses hat keinen allgemeinen Titel, sondern besteht aus folgenden einzelnen Theilen, die zusammen ein ganzes Werk ausmachen:*

Von Teutschland und dessen Verfassung überhaupt. Stuttgart 1766. 4.

Von dem Römischen Kayser, Römischen König und denen Reichs-Vicarien, nach denen Reichsgesetzen und dem Reichsherkommen, wie auch aus denen Staatsrechtslehren und eigener Erfahrung. Frankfurt am M. 1767. 4.

Von denen kayserlichen Regierungsrechten und Pflichten. 1ster Theil. ebend. 1772. — 2ter Theil. ebend. 1773. 4.

Von denen Teutschen Reichsständen, der Reichsritterschaft, auch denen übrigen unmittelbaren Reichsgliedern. ebend. 1767. 4.

Von denen Teutschen Reichstägen. 2 Theile. Frankf. und Leipz 1774. 4.

Von denen Teutschen Reichstags-Geschäfften. Frankf. am M. 1768. 4.

Von der Teutschen Religionsverfassung. Frankf. und Leipz. 1774. 4.

Von der Teutschen Justitzverfassung. ebend. 1774. 4.

Von der Teutschen Lehensverfassung. ebend. 1774. 4.

Von der Teutschen Craysverfassung. ebend. 1773. 4.

Persönliches Staatsrecht derer Teutschen Reichsstände. 2 Theile. ebend. 1775. 4.

Familien-Staatsrecht derer Teutschen Reichsstände. 2 Theile. ebend. 1775. 4.

Von der Teutschen Reichsstände Landen, deren Landständen, Unterthanen, Landesfreyheiten, Beschwerden, Schulden und Zusammenkünften. ebend. 1769. 4.

Von der Landeshoheit derer Teutschen Reichsstände überhaupt. ebend. 1773. 4.

Von der Landeshoheit im Geistlichen. ebend. 1773. 4.

Von der Landeshoheit im Weltlichen. *Unter diesem allgemeinen Titel sind folgende Stücke begriffen:*

Digitized by Google

Von der Landeshoheit in Regierungsſachen überhaupt, beſonders auch in Anſehung derer Landesherrlichen Raths-Collegien, Beamten, Geſetze u. ſ. w. Frankf. und Leipz. 1772. 4.

— — — in Juſtitzſachen. ebend. 1773. 4.

— — — in Militärſachen. ebend. 1773. 4.

— — — in Steuerſachen, wie auch anderen Geld- und Natural-Abgaben. ebend. 1773. 4.

— — — in Cameralſachen. ebend. 1773. 4.

— — — in Policeyſachen. ebend. 1773. 4.

— — — in Gnadenſachen. ebend. 1773. 4.

— — — in Anſehung der Unterthanen, Perſonen und Vermögens. ebend. 1773. 4.

— — — in Anſehung Erde und Waſſers, und was damit einen Zuſammenhang hat. Nebſt einem Hauptregiſter über alle 9 Theile dieſes Werks. ebend. 1773. 4.

Von der Teutſchen Unterthanen Rechten und Pflichten. ebend. 1774. 4.

Von der Reichsſtädtiſchen Regiments-Verfaſſung. ebd. 1772. 4.

Teutſches nachbarliches Staatsrecht. ebend. 1773. 4.

Teutſches auswärtiges Staatsrecht. ebend. 1772. 4.

Allgemeines Regiſter über das alte und neue Teutſche Staatsrecht, wie auch über alle andere Moſeriſche, in alle Theile der Rechtsgelehrſamkeit und Staats-Geſchichte einſchlagende Schriften. ebend. 1775. 4.

Erſte Grundlehren des Teutſchen Staatsrechts. Ulm 1776. 8.

Auszug meines neuen Teutſchen Staatsrechts, ſtatt eines real-Indicis. Frankf. und Leipz. (*Stuttgart*) 1776. 8.

Zuſätze zu dem neuen Teutſchen Staatsrecht. 1ſter Band. Frankf. und Leipz. 1781. — 2ter und 3ter Band. ebend. 1782. 4.

II. *Ueber Reichs-Grundgeſetze.*

Kaiſer Karl's VII Wahlkapitulation; mit Beylagen und Anmerkungen. 1ſter und 2ter Theil. Frankf. a. M. 1742. — 3ter und letzter Theil, welcher eine Nachleſe von Anmerkungen, wie auch verſchiedene, guten Theils biſshero ungedruckte, Acta publica in ſich faſſet. Nebſt einem Regiſter über alle drey Theile. ebend. 1744. 4.

Digitized by

Kaiser Franz'ens Wahlkapitulation, mit Beylagen und Anmerkungen. 2 Theile. Frankf. am Mayn 1746. 1747. 4.

Betrachtungen über die Wahlkapitulation Kayser Joseph's II. 1ster Theil. ebend. 1777. — 2ter Theil. ebend. 1778. 4.

Von der Garantie des Westphälischen Friedens, nach dem Buchstaben und Sinn desselben. (*Stuttgart*) 1767. 4.

Erläuterung des Westphälischen Friedens aus Reichshofräthlichen Handlungen. 1ster Theil. Erlangen 1775. — 2ter Theil. (*Stuttgart*) 1776. 4.

Unter diese Rubrik gehören noch folgende Aufsätze:

Project, wie Kayser Carl's VI Wahlkapitulation in eine etwas bessere Ordnung gebracht werden könnte; *in* Moser's Staatshistorie Kays. Karl's VII. Th. 1. S. 108 u. ff.

Von Reichsgesetzen, so einen Irrthum zum Grunde haben, oder haben sollen; *in den* Abhandl. (*sic*) Th. 1. S. 139 u. ff. — Betrachtungen über den Eingang der Wahlkapitulation Joseph's II; *ebend.* B. 2. S. 312 u. ff. — Betrachtungen über einige, die Verbindlichkeit des Westphälischen Friedens betreffende Fragen; *ebend.* B. 3. S. 811 u. ff.

III. *Ueber besondere Materien aus dem Teutschen Staatsrecht.*

Diss. pro Licentia (Praes. Grassio) de iure exequendi in Imperio, in specie de executione ab uno *der Craysausschreibenden Fürsten*, altero impedito vel nolente, suscepta. Tubingae 1720. 4. *Auch in dem* Vol. Diss. iur. publ. von 1735. Nr. 7. p. 232 sqq.

— de potestate Imperatoris circa concessionem privilegiorum; pro loco Professorio. ibid. eod. 4.

Oratio de nexu studii critici cum prudentia iuris publici. ibid. eod. 4. *Auch* l. c. Nr. 31. p. 989 sqq.

Progr. Vindiciae authentiae §. hanc autem Legem 6. Aur. Bull. Cap. 11. ibid. eod. 4. *Auch in den* Miscell. iurid. histor. P. II. p. 575 sqq.

* Die auf das allerbeste gegründete Jurisdictio ecclesiastica katholischer Landesherren über ihre protestirende Unterthanen. (*Unter dem Namen Sincerus.*) (*Nürn-*

berg) 1726. 4. *Auch anderwärts, und in verschiedenen Sammlungen.*

* Gesetzmäſsige Widerlegung der so genannten gesetzmäſsigen Beantwortung der Frage: Ob ein katholischer Landesherr in Teutschland die Jurisdictionem ecclesiasticam über seine der Augsburgischen Konfession verwandte Unterthanen zu exerciren befugt sey? (*Unter demselben Namen.*) (*Nürnberg*) 1726. 4. *Auch anderwärts, und in verschiedenen Sammlungen.*

Vollständiger Bericht von der Clausula Art. IV pacis Ryswicensis. Frankf. 1732. 4.

Vermischte Schriften über mancherley das Teutsche Staatsrecht betreffende Materien. 2 Theile. Frankf. und Leipz. (*Nürnberg*) 1733—1736. 8.

Progr. de exercitio religionis domestico, eiusdemque iure inter eos, qui diversa Sacra colunt. Francof. ad Viadr. 1736. 4. Jenae 1744. 4. *Auch in den* Opusc. acad. p. 393 sqq.

Diss. de dubiis Regni Germanici finibus modernis. Francof. ad Viadr. 1737. 4. Auctior. Lips. 1738. 4. *Und nochmahls vermehrt in den* Opusc. acad. p. 1 sqq.

— de gravaminibus religionis provisorie ad statum Pacis Badensis reducendis. Francof. ad Viadr. 1737. 4. Jenae 1741. 4. *Und in den* Opusc. acad. p. 36 sqq.

Historisch- und rechtliche Betrachtung des Recursus von denen höchsten Reichs-Gerichten an den Reichs-Convent. (*Cassel*) 1737. 8. Leipz. 1738. 8. *Auch ohne seinen Namen.* Frankf. und Leipz. 1750. 8.

Diss. de pactis et privilegiis circa religionem et alia ecclesiastica. Francof. ad Viadr. 1738. 4. *Und, mit einem Anhang, in den* Opusc. acad. p. 69 sqq.

— de Legitima S. R. I. Statuum liberorum utriusque sexus, tam legitimorum (sive ex aequali, sive ex inaequali, matrimonio procreatorum), quam naturalium. ibid. eod. 4. *Und in den* Opusc. acad. p. 182 sqq.

— de iure Statuum Imperii circa suos consiliarios. ibid. eod. 4. *Und in den* Opusc. acad. p. 239 sqq.

* Gedanken von Verfertigung einer neuen Reichs-Interims- oder Usualmatricul. Frankf. an der Oder 1739. 4. *Auch in den* Anmerkungen über die Wahlkapit. Karl's VII. Th. 3.

Abhandlung von Kayserlichen Macht-Sprüchen in Rechts- Staats- und gerichtlichen Sachen. Frankf. 1750. 8.

Anmerkungen zu dem modo procedendi antiquo, legali, usuali, et communi in caussis restitutionum ex Instrumento Pacis Westphal. Regensb. 1750. fol. (*Mit einer Vorrede von fremder Hand.*) *Vorher schon in den* Hanauischen Berichten von Religionssachen B. 1. St. 8. S. 653 u. ff.

*Anmerkungen über die Privatgedanken über des Hrn. Erbprinzen zu Cassel abgelegte katholische Glaubensbekenntniss. Frankf. 1755. fol. *Auch in dem* Staats-Archiv 1755. B. 2. S. 187 u. ff. *In der* Europ. Staatskanzley Th. 108. S. 435 u. ff. *In den* Select. iur. publ. Th. 34. S. 313 u. ff. *Und in der* Unpartheyischen Geschichte der Religionsveränderung des Landgrafen zu Hessen-Cassel, Beylage 2.

Nebenstunden von Teutschen Staats-Sachen. 6 Stücke. (*Ulm*) 1757—1758. 8.

Abhandlung von Land-Friedbruchs-Sachen. Berlin 1759. 4. *Stand vorher schon in den* Nebenstunden S. 223 u. ff.

Die ächte Wormsische Reichs-Matricul von 1521; mit einem Vorbericht. Regensb. 1758. fol. *Auch in der* Europ. Staatskanzley Th. 114. S. 24 u. ff. *und in* Schmauss'ens Corp. iur. publ. acad. S. 88 u. ff.

*Gründliche Abhandlung von dem Commando der Reichsarmee, wie auch von der Religions-Aenderung eines Generals. Ulm 1758. 8. *Vorher schon in dessen* Nebenstunden S. 591 u. ff. S. 693 u. ff.

*J. A. Freyherrn von Ickstatt's Rettung der Landeshoheit gegen den Missbrauch derer Kapitulationen, Landsverträge und Reversalien; ins Teutsche übersetzt, und mit Anmerkungen versehen. Frankfurt 1765. 4.

*Beantwortung der Frage: Wie viel Soldaten eines Teutschen Reichsstandes Land zu erhalten schuldig sey? Wie auch: Wer den Ausschlag darin geben könne? 1765. 4.

*Abhandlung von Provisionalverfügungen währenden Rechtsstreits zwischen Landesherrn und derselbigen Landständen. 1765. 4.

*Grundsätze des Besteurungsrechts der Teutschen Reichsstände. 1765. 4.

*Abhandlung von Recesswidrigen, oder doch unbewilligten Landsteuren, derselben gewaltsamen Beytreibung und schuldigen Wiedererersetzung. 1765. 4.

*Abhandlung von dem Hofgottesdienst eines Landesherrn, so einer andern Religion ist, als sein Land. (*Stuttgart*) 1765. 4.

*Grundsätze von dem öffentlichen, Privat- und Hausgottesdienst; nebst einiger Erläuterung derselbigen aus öffentlichen Staatshandlungen 1765. 4.

Abhandlung von der Teutschen Landstände Conventen, ohne Landesherrliche Bewilligung. 1765. 4.

*von Ickstatt's Grundsätze von dem Majestätsrecht der obristen Herrschaft und dessen Folgen, mit Anmerkungen darüber. 1765. 4.

*Abhandlung von Nöthigung der Unterthanen zu regulären Kriegsdiensten. 1765. 4. (*Die 9 letzten Schriften erschienen auch zusammengedruckt unter dem Titel:* Sammlung einiger neuen Abhandlungen von Teutschen Staatssachen. 1ste und 2te Sammlung. 1765. 4.)

*Gedanken über das neuerfundene vernünftige Staatsrecht des Teutschen Reiches. Frankf. 1767. 8.

Neuestes Reichs-Staats-Handbuch. Frankf. und Leipz. (*Stuttgart*) 1768. 8. – 2ter Theil. ebend. 1769. 8.

Neueste kleine Staats-Schrifften. Frankf. und Leipz. (*Stuttgart*) 1768. 8.

Von der Reichsverfassungsmässigen Freyheit in Teutschen Staatssachen schreiben zu dörfen. Göttingen u. Gotha 1772. 8.

Von des Corporis evangelici Vertretungsrecht seiner Glaubensgenossen, zur Prüfung der Sündermahlerischen und Riefelischen Lehren davon. Regensburg 1772. 4.

Von dem Ausdruck Corpus Evangelicorum. ebend. 1772. 4.

Von der evangelischen Reichsstände Kollegial-Gerechtsamen, besonders in Ansehung ihrer innerlichen Verfassung. ebend. 1772. 4.

Von dem Ansehen der Rechtsgelehrten in Teutschen Staatssachen. ebend. 1773. 4.

Von der Staatsjustitz, besonders in Absicht auf Teutschland. ebend. 1773. 4.

Von dem Reichsständischen Schuldenwesen; so viel es derer weltlichen Churfürsten, auch regierender Reichsfürsten und Grafen, Cameral-Schulden, und die Art, selbige abzustossen und zu bezahlen, betrifft. 2 Theile. Frankf. und Leipz. (*Stuttgart*) 1774—1775. 4.

Reichs-Staats-Handbuch auf das Jahr 1773. Frankf. u. Leipz. (*Stuttgart*) 1774. 8.
— — — auf die Jahre 1769 — 1775. 1ster und 2ter Theil. (*ebend.*) 1776. — 3ter Theil. ebend. 1777. 8.

Hierher gehören auch folgende Auffätze:

Deduction, des Maynzifchen Dom-Capitels Befugfame zu dem Reichs-Vice-Directorio nach Abfterben eines Churfürften zu Maynz betreffend; *in feiner* Reichs-Fama B. 4. S. 678 u. ff.

Ohnmafsgeblicher Vorfchlag wegen eines neuen anftändigen Erzamts für Chur-Braunfchweig; *in der* Europ. Staatskanzley Th. 54. S. 739 u. ff.

Patriotifche Gedanken über das Recht der Fürften und Stände des Reichs, Monita ad Capitulationem Caefaream zu formiren; *in der* Nachlefe von Staats-Bedenken Th. 1. S. 1. u. ff. *Auch in* von Olenfchlager's Gefchichte des Interregni nach Abfterben Kayfers Karl VI. Th. 4. S. 268 u. ff. *und in den* Neueften Reichs-Handl. Th. 2. S. 124 u. ff.

Hiftorifcher Bericht von der Concurrenz des Reichs-Fürften-Standes bey dem Kayferlichen Capitulations-Gefchäfft; *in der* Nachlefe von Staats-Bed. Th. 3. S. 1 u. ff.

Von dem Recht der Röm. Kayfere, Panis-Brieffe u. f. w. zu ertheilen; *in den* Mifcell. iurid. hift. T. I. Nr. 1. *Auch meiftens in feinem* Teutfchen Staatsrecht Th. 3. S. 416 u. ff.

Von dem Recht der Teutfchen Sprache; *in feinen* Vermifchten Schriften Th. 1. Nr. 2. — Hiftorie des Streits: Wie ferne dem Kayferlichen Geheimen Rath in Reichs- befonders in Juftitz-Sachen eine Cognition zukomme? *ebend.* Nr. 3. — Von dem Verftand der Worte Iuftr. Pac. Art. 5. §. 52: Omnibusque aliis negotiis etc.; *ebend.* Nr. 4. — Ob zu einem Churfürftlichen Collegial-Schlufs einmüthige Stimmen erfordert werden? *ebend.* Nr. 5. — Von vorfichtiger Anlehnung auf Güter, Gefälle und Gerechtfamen derer Reichs- und Land-Stände; *ebend.* Th. 2. Nr. 1. — Rechtliches Bedenken: Wie ferne dem Kayferl. Geheimen Rath in Reichs- befonders in Reichs-Juftitz-Sachen eine Cognition zukomme? *ebend.* Nr. 2.

Der Urfprung und Grund derer jetzigen Stimmen auf der Teutfchen Reichs-Fürften-Raths weltlichen

Bank; *in den* Moserianis Th. 1. Nr. 1. *Auch in seinem* Teutschen Staatsrecht B. 34. S. 281 u. ff.

Von dem Vergleich wegen des Rheinischen Reichs-Vicariats; *in den* Vermischten Abhandlungen Nr. 3. — Ceremoniel-Sachen bey dem Reichs-Convent unter K. Franzen; *ebend.* Nr. 8. — Vorschlag zu Beylegung des Tafel-Rang-Streits zwischen den geist- und weltlichen Fürstlichen Comitial-Gesandten; *ebend.* Nr. 10.

Das päpstliche Entscheidungs-Recht in zwiespaltigen Wahlen geistlicher Reichs-Fürsten; *in seinen* Neuesten kleinen Staatsschriften Nr. 1. — Von dem Recht, die Besteurungs-Art, oder den modum contribuendi, zu bestimmen, wie auch abzuändern; *ebend.* Nr. 2. — Vorschlag wegen Verfertigung einer Reichs-Usual-Matricul; *ebend.* Nr. 3. — Von landesherrlichen Resolutionen, so Landständen ertheilet werden, und derselben Verbindlichkeit; *ebend.* Nr. 5.

Von der Teutschen Landstände Gerechtsamen bey Errichtung neuer, oder Abänderung alter, Landesgesetze; *in den* Nebenstunden S. 77 u. ff. 165. u. ff. — Von der Freyheit oder Einschränkung des Salzkauffs und Handels; *ebend.* S. 245 u. ff. — Von denen Beschwerden über das Chur-Maynzische Directorium auf Wahltägen; *ebend.* S. 385 u. ff. — Von dem Eigenthum derer in grossen Strömen enthaltenen Insuln und Anwüchsen; *ebend.* S. 400 u. ff. — Wie weit sich die Landesherrliche Gewalt erstrecke, denen Cammer-Collegiis zugleich auch Justitz-Sachen anzuvertrauen? *ebend.* S. 434 u. ff. — Von der Collision widriger neuerer Reichsgesetze mit älteren Landes-Compactaten und Privilegien; *ebend.* S. 506 u. ff. — Von Landes- oder Landständischen Sigillen; *ebend.* S. 568 u. ff. *und in der* Abhandl. verschied. Reichsmaterien u. s. w. B. 2. S. 513 u. ff. — Geschichte des §. 180 R. Absch. vom Jahr 1654, der Landstände und Unterthanen Beytrag zu der Militar-Verfassung ihrer Landesherren betreffend; *in den* Nebenstunden S. 727 u. ff. — Von der Teutschen Landstände Conventen ohne Landesherrliche Bewilligung; *ebend.* S. 876 u. ff.

Von dem Recurs Teutscher Landstände und Unterthanen an andere Reichsstände, oder auswärtige Machten; wie auch von anderer Reichsstände, oder auswärtiger

wärtiger Machten, freywilliger Theilnehmung an Streitigkeiten zwischen Teutschen Landesherrn, sodann deren Landständen und Unterthanen; ingleichem Garantierung der Landesherrlichen Reversalien und Landes-Verträge; *in der* Abhandl. verschiedener Rechtsmaterien St. 2. 3. 4. — Von der ganz ausserordentlichen Gewalt der Churfürstlichen Wahlbottschaffter; *ebend.* St. 3. S. 253 u. ff. — Von dem Landesherrlichen Ceremoniel gegen Landstände; *ebend.* St. 4. S. 481 u. ff. — Von dem Herkommen in Landes-Verfassungssachen; *ebend.* S. 518 u. ff. — Von der Landschaftlichen Personen Sicherheit, und denen ihnen Schuld gegebenen Amtsverbrechen; *ebend.* B. 2. S. 5. u. ff. — Von den streitigen Gränzen des Teutschen Reichs; *ebend.* S. 58 u. ff. — Betrachtungen über den §. 180 des Reichs-Abschieds von 1654; *ebend.* S. 102 u. ff. — Untersuchung: Ob ältere Landes-Verträge durch neuere Reichsgesetze aufgehoben werden können, oder nicht? *ebend.* S. 140 u. ff. — Von Landständischen Gerechtsamen in Landesherrlichen Bündnissachen; *ebend.* S. 264 u. ff. — Ob die Clausul: Salvo iure Tertii, bey Kayserl. Privilegien und Confirmationen übergangen werden könne? *ebend.* S. 427 u. ff. — Von der Schuldigkeit, Landtäge auszuschreiben; *ebend.* S. 621 u. ff. — Von mehreren wichtigen Stücken der Teutschen Staats-Verfassung, welche blofs zufälliger Weise entstanden seynd; *ebend.* S. 707 u. ff. — Betrachtungen über die Reichstags-Handlungen von 1670 u. s. w. wegen Ausdehnung des §. 180 Reichs-Abschieds von 1654; *ebend.* S. 732 u. ff. — Item über die Kayserliche Resolution darinn, von 1670; *ebend.* S. 764 u. ff. — Reichs- und Wahltags-Handlungen wegen der Militar-Steuern derer Teutschen Landstände und Unterthanen; *ebend.* B. 3. S. 184 u. ff. 225 u. ff. 445 u. ff. — Von Befreyung derer Crays-Gesandten von militarischer Einquartierung; *ebend.* S. 406. u. ff.

Von Verschonung der Reichsstädte mit militarischer Einquartierung; *in dem* Reichsstädtischen Magazin Th. 2. S. 820 u. ff.

IV. *Von den höchsten Reichsgerichten.*

* Merkwürdige Reichs-Hofraths-Conclusa. 8 Theile. Frankfurt 1726 — 1732. 8. *Acht Bände, deren einige neu aufgelegt wurden.*

* Auserlesene Reichs-Hofraths-Conclusa. 8 Theile. Leipz. und Bayreuth 1740. 8.

Alte und neue Reichs-Hofraths-Conclusa. 4 Theile. Frankf. und Ebersdorf 1743 — 1745. 8.

Einleitung zum Reichs-Hofraths-Process. 4 Theile. Frankf. u. Leipz. (*Nürnberg*) 1731 — 1737. 8. *Einige Theile wurden neu aufgelegt.*

Grundsätze der Reichs-Hofraths-Praxis. Frankfurt 1743. 8.

Bedenken von der Kammergerichts-Visitation, über einige Hauptpunkte, so bey Einrichtung des Visitationswesens zu beobachten seyn, mit Anmerkungen und Gegenanmerkungen. (*Stuttgart*) 1767. 4. *Erschien zuerst ohne die Anmerkungen zu* Regensburg 1767. 4. *wurde auch einigemahl nachgedruckt.*

Von dem Recurs an die Kammergerichts-Visitation; absonderlich in Parthiesachen; mit einem Anhang: 1. Ob die Visitation von dem Kammergericht Acten und Protocollen abforderen, auch 2. eine Inhibition an Dasselbige ergehen lassen könne? Ulm 1775. 8. *Auch in der* Abhandl. verschiedener Rechtsmaterien B. 2. S. 445 u. ff.

Zwölf (*eigentl.* 13) Reichshofraths-Gutachten wegen des Jesuiterordens, dessen Aufhebung und die wegen der ehemals von ihnen besessenen Güter entstandene Streitigkeiten betreffend. (*Leipz.*) 1775. 8.

Von der Verbindung derer Evangelischen Reichsgerichts-Beysitzere an die Schlüsse des Corporis Evangelicorum. Frankf. u. Leipz. (*Stuttgart*) 1775. 4. *Und in der* Abhandl. verschiedener Rechtsmaterien B. 3. S. 347 u. ff. 838 u. ff.

Von den Rechten und Pflichten des Kammergerichts in Ansehung der Kammergerichtlichen Matricular-Anschläge. Ulm 1775. 8. *Auch in der* Abhandl. u. s. w. B. 3. S. 3 u. ff.

Von der Kayserlichen Concurrenz bey denen Cammergerichts-Urtheilen und deren Revisionen. (*Ulm*) 1776. 8. *Auch in der* Abhandlung verschied. Rechtsmater. B. 5. S. 1 u. ff.

Nochmals beveſtigte Verbindlichkeit der Evangeliſchen Reichsgerichts-Beyſitzere an die Schlüſſe des Corporis Evangelicorum. Frankf. und Leipz. (*Stuttgart*) 1777. 4.

Hierher gehören auch folgende Abhandlungen:

Von der bey dem Reichshofrath üblichen Supplication oder Reviſion; *in den* Miſcell. iurid. hiſtor. T. II. Nr. 1. — Von Inſinuation der Reichshofräthlichen Streit-Schrifften und Sprüche; *ebend.* Nr. 3. *Auch in der* nützl. Abhandl. u. ſ. w. zum R. Gerichtl. Juſtitzweſen Th. 3. St. 2. S. 10 u. ff.

Von denen Präſentationen zu denen Aſſeſſorat-Stellen bey dem Kayſerl. und Reichskammergericht; *in den* Vermiſchten Schriften B. 1. Nr. 1. — Von dem Kayſerlichen Reichs-Hofrath; *ebend.* B. 2. Nr. 3.

Von der Reichs-Ritterſchaftlichen Mitgliedere Fähigkeit zur Richter- und Präſidenten-Stelle bey dem Kayſerl. Reichskammergericht; *in den* Vermiſchten Nachrichten von RRitterſchaftl. Sachen S. 225 u. ff.

Acta wegen Recuſation des Kammerrichters Anno 1741; *in den* Nebenſtunden S. 19 u. ff. — Von der Concurrenz der höchſten Reichsgerichte in Reichs-Lehensſachen; *ebend.* S. 56 u. ff. — Von den Streitigkeiten wegen des Rechts Namens des Niederſächſiſchen Crayſes Aſſeſſores des Kayſerl. und Reichskammergerichts zu präſentiren; *ebend.* S. 259 u. ff. — Von der Rechtskraft der gegen einen Reichsſtand in contumaciam gefällten Urtheile; *ebend.* S. 413 u. ff. — Von der Verbindlichkeit der Landſtände und Unterthanen in Anſehung der Reichskammergerichts-Zieler; *ebend.* S. 707 u. ff.

Erwieſene Freyheit derer Reichsſtändiſchen Geſandten von der Reichshofräthlichen Jurisdictions-Sperr; *in der* Abhandl. verſchiedener Rechtsmaterien B. 3. S. 554 u. ff.

V. *Sammlungen von Staatsſchriften, zu denen er Beyträge lieferte.*

*Reichs-Fama, oder das merkwürdigſte vom Reichs-Convent, Kayſerlichen Hof und Ständen des Reichs, mit hiſtoriſchen Erläuterungen. 23 Theile. Frankf. u. Nürnb. 1727—1736. 8.

* Auserlesene neueste Staats-Acta von Teutschland, mit Erläuterungen und Anmerkungen. 2 Theile. Berlin 1736. 8.
Beytrag zu dem neuesten Staatsrecht und Staats-Historie Teutschlands, mit gelehrten Neuigkeiten von Teutschen Staatssachen. 1ster Theil. Ebersdorf 1746. 8.
Teutsches Staats-Archiv. 1751—1756. Jährlich 12 Theile. 1757. 6 Theile. Hanau u. Frankf. 1751—1757. 4. 13 Bände.
* Vermischte Nachrichten von Reichs-Ritterschaftlichen Sachen. 6 Stücke. Nürnb. 1772 – 1773. gr. 8. *Von ihm ist besonders darin:* Die Geschichte der Reichs-Ritterschaft unter denen Kaysern Maximilian I und Karl V.
Reichsstädtisches Magazin. 2 Theile. Frankf. u. Leipz. (*Ulm*) 1774—1775. 8.
Beyträge zu Reichsritterschaftlichen Sachen. 4 Stücke. Ulm 1775. 8. *Darin ist von ihm:* Die Geschichte der Reichsritterschaft unter denen Kaysern Ferdinand I, Maximilian II und Rudolph II.

VI. *Blosse Sammlungen von Staatsschriften oder Urkunden.*

* Actenmäsiger Bericht von der schweren Verfolgung derer Evangelischen in dem Erzbisthum Salzburg. 2 Theile. Tübingen 1732. 8. *Wurde dreymahl aufgelegt.*
Salzburgische (*und andere*) Emigrationsacta. 12 Stücke oder 2 Bände. Frankf. u. Leipz. (*Ulm*) 1732—1733. 8. *Theils ohne, theils mit seinem Namen.*
* Acta publica, und verschiedene andere Schriften, die Succession in den Oesterreichischen Erblanden und Kayser Carl's VI darüber errichtete Sanctionem pragmaticam betreffend. 1 Th. Frankf. 1732. 8.
Reichsstädtisches Handbuch. 2 Theile. Tübingen 1732—1733. 4.
Diplomatisches Archiv des achtzehnten Jahrhunderts. 1ster Theil. Frankf. 1743. 8.

VII. *Ueber das besondere Staatsrecht der einzelnen Teutschen Reichsstände.*

Entwurff eines Staatsrechts derer geistlichen Churfürsten des heil. Römischen Reichs. Frankf. an der Oder 1738. 8.

Nachricht von dem unter Handen habenden besonderen Staatsrecht aller einzelnen Stände des heil. Römischen Reichs. (*Ebersdorf*) 1739. 4.

Allgemeine Einleitung in die Lehre des besondern Staatsrechts aller einzelnen Stände des Römischen Reichs. Frankf. und Leipz. (*Ebersdorf*) 1739. fol.

Staatsrecht des heiligen Römischen Reichs Stadt Aachen. Leipzig und Frankf. (*Ebersdorf*) 1740. fol.

— des Hochstifts Augsburg. ebend. 1740. fol.

— der R. Abtey Baindt. ebend. 1740. fol.

— des Hochstifts Costanz, wie auch der Abtey Reichenau. ebend. 1740. fol.

— des Kurfürstlichen Erzstifts Trier und Abtey Prüm, und St. Maximin. ebend. 1740. fol. Zusätze dazu. Leipz. 1745. fol.

— der Reichsstadt Zell am Hammersbach. (*Ebersd.*) 1740. fol.

— des Hochfürstl. Hauses Anhalt, der Abtey Gernrode, Grafschaft Holzapfel und Herrschaft Jever. ebend. 1741. fol. (*Dabey der Haupttitel:* Die heutige Staats-Verfassung der Stände des Teutschen Reichs, 1ster Band.)

Grundriß des Staatsrechts der R. Stadt Nürnberg. ebd. 1741. fol.

Staatsrecht der Reichsgräflichen Häuser von der Leyen, von Plettenberg, und von Virmont. Ebersd. 1744. fol.

— der Reichsgrafschaft Sayn. Onolzbach 1749. fol.

Einleitung in das Churfürstlich-Bayerische Staatsrecht. (*Stuttgart*) 1754. 8.

— in das Churfürstlich-Maynzische Staatsrecht. Frankf. am M. 1755. 8.

— in das Churf. und Herz. Braunschw. Lüneb. Staatsrecht. Stuttgart 1755. 8.

— in das Churfürstlich-Pfälzische Staatsrecht. Frankf. 1763. 8.

— in das Marggräflich-Badische Staatsrecht. Frankf. u. Leipz. (*Carlsruhe*) 1772. 8.

Hierher gehören auch folgende Aufsätze:

Historische Untersuchung: Ob in denen Verzichten derer Oesterreichischen Prinzessinnen vor dem Jahr 1719 eine Religions-Clausul enthalten seye? *in seinem* Teutschen Staatsarchiv Th. 1. S. 210 u. ff. (1756).

Nachricht von denen Streitigkeiten zwischen dem Fürsten zu Ost-Friesland und einigen seiner Land-Stände; *in der* Nachlese von Staatsbedenken Th. 1. S. 118 u. ff.

Von dem Jülichischen Successions-Streit zwischen Pfalz und Preussen; *ebend.* Th. 2. S. 46 u. ff.

Rettung der Reichsstände in Schwaben und Franken, besonders Würtembergs, Badens, Augspurgs und Nürnbergs, gegen eine neuerlich erdichtete, von denen vor 500 Jahren ausgestorbenen Herzogen in Schwaben und Franken herrühren sollende, Erbschaffts-Ansprache; *in den* Schwäbischen Merkwürdigkeiten S. 244 u. ff. 291 u. ff.

Anmerkungen über des Osnabrück. Friedens-Art. 4. §. 24, von dem Streit zwischen Oesterreich und Würtemberg, wegen Blaubeuren; *in den* Miscell. iurid. histor. T. I. Nr. 2.

Specimen Anti-Vindiciarum ecclesiasticarum Würtembergicarum, darinnen die getraumte ehemahlige Immediatät des Closters Denckendorff sattsam widerlegt wird; *in seiner* Reichs-Fama Th. 2. S. 235 u. ff.

VIII. *Von Europäischen Staats-Sachen und dem Völker-Recht.*

Unter dem Namen Caesar Charitinius: Die Nichtigkeit der Spanischen Prätension auf den Ritterorden des güldnen Vliesses. (*Eslingen*) 1723. 4.

Die gerettete völlige Souveraineté der Schweitzerischen Eidgenossenschaft. Tübingen 1731. 4. *Auch unter dem Titel:* Commentarius ad Art. VI Instrum. Pacis Westphal. Frankf. 1731.

Anfangsgründe der Wissenschaft von der gegenwärtigen Staats-Verfassung von Europa, und dem unter denen Europäischen Potenzien üblichen Völker- oder allgemeinen Staats-Recht. 1ster Theil. Tübingen 1732. 8.

Progr. von dem Bruder-Titul unter grossen Herren, besonders unter denen gecrönten Häuptern. Frankf. an der Oder 1737. 4. *Auch, vermehrt, in den* Opusc. acad. p. 413 sqq.

Diss. de iure et modo succedendi in Regna Europae, speciatim in Regnum Bohemiae. Francof. ad Viadr. 1739. 4. Recusa auctior Jenae 1741. 4. *Auch in den* Opusc. acad. p. 351 sqq.

Digitized by Google

Der Belgradische Friedensschluss zwischen Ihro Römisch-Kayserl. Majestät und der Ottomannischen Pforte, mit Beylagen und Anmerkungen, wodurch die Historie so wohl des Passarowitzischen Friedens, als auch der Ursachen des letzten Krieges, der Feldzüge und der Friedens-Handlung, so dann der Inhalt der Articul selber erläutert, die Uebereinstimmung und Abweichung dieser und des Carlowiz- und Passarowitzischen Friedens gezeiget und was bey der bevorstehenden Absendung derer Gross-Bothschaffter beeder Kaysere an einander, merkwürdiges fürkommen möchte, vorgestellet wird. Mit einer Vorrede von denen dermalen üblichen Gattungen derer Gesandten und anderer öffentlichen Personen. Jena 1740. 4.

Grundsätze des jezt-üblichen Europäischen Völker-Rechts in Krieges-Zeiten; mit einem Anhang, was in Ansehung des Parthiegehens Völker-Rechtens ist. Tübingen 1752. 8.

Versuch des neuesten Europäischen Völkerrechts in Friedens- und Kriegszeiten. 1ster Theil. (*Stuttgart*) 1777. — 2ter — 6ter Theil. Frankf. 1778. — 7ter — 9ter Theil. ebend. 1779. — 10ten Theils 1ster und 2ter Band. ebend. 1780. gr. 8.

Erste Grundlehren des jetzigen Europäischen Völkerrechts in Friedens- und Kriegszeiten. Nürnberg 1778. 8.

Beyträge zu dem neuesten Europäischen Völkerrecht in Friedenszeiten. 1ster — 3ter Theil. (*Stuttgart*) 1778. — 4ter Theil. ebend. 1779. — 5ter Theil. ebend. 1780. 8.

— zu dem neuesten Europäischen Völkerrecht in Kriegszeiten. 1ster und 2ter Theil. (*Stuttgart*) 1779. — 2ter Theil. ebend. 1780. — 3ter Theil. ebend. 1781. 8.

— zu dem neuesten Europäischen Gesandschafftsrecht. Frankf. 1781. gr. 8.

Von der Excellenz der Gesandten vom zweyten Rang. (*Stuttgart*) 1783. 4.

Nord-America nach den Friedensschlüssen vom Jahr 1783. Mit illuminirten Landkarten. 3 Bände. Leipz. 1784 — 1785. gr. 8.

Hierher gehören auch folgende Aufsätze:

Nachricht von denen Streitigkeiten zwischen Gross-Britannien und Spanien, wegen Gibraltar; *in der* Nachlese von Staats-Bedenken Th. 1. S. 23 u. ff. — Nach-

richt von den Handlungs-Differentien, welche den Anno 1739 entstandenen Krieg zwischen ihnen veranlasst haben; *ebend.* S. 66 u. ff. — Wegen der Gonzagischen Familie Anspruch an das Herzogthum Mantua; *ebend.* S. 106 u. ff. — Wegen der Grossbritannischen Cron-Folge und deren Prätendenten; *ebend.* Th. 2. S. 16 u. ff. — Von dem Streit zwischen Polen und dem Pabst, wegen des Rechts, die Abteyen zu vergeben; *ebend.* S. 87 u. ff. — Wegen mancherley anderer Streitigkeiten; *ebend.* S. 101 u. ff. — Von dem Streit zwischen Sardinien und dem Pabst, wegen Vergebung der geistlichen Stellen in Sardinien; *ebend.* S. 109 u. ff. — Ferner wegen derer auf dem vesten Land; *ebend.* S. 113 u. ff. — Wegen der Ober-Herrschaft über Cisterna, Montaphia, Cortanze u. s. w.; *ebend.* S. 122. u. ff. — Wegen mancherley anderer Streitigkeiten; *ebend.* S. 127 u. ff.

Von dem Völker-Recht überhaupt, und dem Europäischen insbesondere; *in den* Moserianis P. II. Nr. 4.

Von der Verbind- oder Unverbindlichkeit der vormaligen Friedens-Schlüsse, bey entstehenden neuen Kriegen; *in seinen* Vermischten Abhandlungen Nr. 1. — Von der Königlich-Französischen Titulatur; *ebend.* Nr. 2. — In was für einer Proportion die Mannschaft, Schiffe und Geld in denen Bündnissen der Europäischen Machten gegen einander zu stehen pflegen? *ebend.* Nr. 4. — Ob und was Frankreich durch den Oesterreichischen Successions-Krieg und den Aachischen Frieden erlangt habe, oder nicht? *ebend.* Nr. 5. — Von dem Flaggen- und Segel-Streichen, auch Schiffs- und See-Gruss; *ebend.* Nr. 6. — Von der nöthigen geographischen Staats-Klugheit bey Schliessung der Tractaten; *ebend.* Nr. 9.

Von denen zwischen Pohlen und Preussen obwaltenden Streitigkeiten wegen Drahim und Elbingen; *in seinen* Nebenstunden S. 153 u. ff. 281. u. ff.

Wie lange eines Gesandtens Wittwe sich ihres verstorbenen Gemahls Gerechtsamen zu erfreuen habe? *in der* Abhandlung verschied. Rechtsmat. B. 2. S. 438 u. ff.

IX. *Oeffentliche Streitschriften, die er für Andere verfertigte.*

* Abfertigung der Aſſertionis libertatis et innocentiae, praetenſis iuribus ſupremis cathedralis Hildeſienſis praepoſiturae oppoſitae. (*Hildesheim*) 1730. fol.

* Replicae an den Reichshofrath; in Sachen des Hrn. Domprobſten von Twickel zu Hildesheim, contra den ſuſpendirten Bürgermeiſter Dörrien und deſſen tumultuirenden Anhang in der Neuſtadt Hildesheim. (*Hildesh.*) 1730. fol. (*Dieſe und die vorhergehende Deduction wurden von einer andern Hand interpolirt.*)

* Die von dem Advocato cauſae derer Neuſtadt-Hildesheimiſchen Tumultuanten aufgedeckte eigne Schande. (*ebend.*) 1730. fol.

Replicae ulteriores etc. (*ebend.*) 1730. fol.

* Beleuchtung des vertheidigten Rechts der freyen und independenten Rathswahl, beſonders in der Materie von dem Urſprung und ehemaligen Zuſtand der Domprobſtey, wie auch des Domkapitels zu Hildesheim und der Neuſtadt gleiches Namens. (*ebend.*) 1731. fol. *Auch in der* Reichs-Fama Th. 8. S. 351 u. ff.

* Beweis, daſs die actenmäſsige Nachricht von denen Domprobſteylichen Proceduren actenwidrig ſey. (*ebend.*) 1731. fol.

* Recepiſſe an den Hofrath von Meiern. (*ebend.*) 1731. fol.

* Beſcheidene Vindiciae eines Diplomatis des Röm. Königs Henrici VII. de anno 1226. (*ebend.*) 1731. fol.

* Kurze Nachricht von der Neuſtadt-Hildesheimiſchen Tumultſache und den beyderſeits disfalls edirten Schriften, nebſt denen ſämtlichen in dieſer Sache ergangenen Reichshofraths-Concluſis und einigen Anmerkungen über des Herrn von Meiern unpartheyiſche Reflexiones. (*ebend.*) 1731. fol.

* Deduction des H. Stift-Hildesheimiſchen iuris praeſentandi Aſſeſſorem Camerae imperialis, et quidem Aug. Confeſſ. addictum. Wetzlar 1731. 4. *Auch in der* Reichs-Fama Th. 9. S. 430 u. ff. *und in* Faber's Staatskanzley Th. 60. S. 491 u. ff. *Vermehrt unter dem Titel:* Wiederhohlte Deduction u.ſ.w. (*Hildesh.*) 1735. fol. (*Tübingen*) 1735. fol. *Und in den* Ver-

mischten Schriften über das Teutsche Staatsrecht Th. 1. S. 42 u. ff.

*Kurzer Status causae, und vollständiger Extractus Actorum in Appellationssachen derer von Steinberg, wider den Grafen von Plettenberg, die eventuale Succession in denen Steinberg-Wispensteinischen Lehngütern betreffend. Hildesh. 1740. fol.

*Recapitulatio actorum und fernere Ausführung in S. Churf. Gn. zu Trier, contra Churf. Durchl. zu Cöln etc. und den H. Grafen von Neuwied, eine bey Neuwied neuerlich angelegte fliegende Rheinbrücke betreffend. (*Coblenz*) 1740. fol.

*Ueberzeugend und unwiderleglicher Beweiss, dass die Krone Böhmen auf die Landeshoheit des von derselben zu Lehen gehenden Gerichts Asch weder in possessorio noch petitorio die allergeringste Ansprache zu machen berechtiget, hingegen aber der Herren von Zedtwitz, als Besitzer ermeldeten Gerichts so wol persönliche als auch reale Reichsunmittelbarkeit in possessorio et petitorio unwidersprechlich gegründet sey. (*Ebersdorf*) 1746. fol. Regensburg 1747. fol. *Auch, ohne die meisten Beylagen, in dem* Beytrag zur neuesten Staatshistorie Teutschlands B. 1. S. 635 u. ff.

*Responsum iuris, die Reichsvogtey und das Reichsschultheissenamt in der Reichsstadt Nordhausen betreffend. (*Ebersdorf*) 1746. fol. *Und in dem* Teutschen Staatsrecht Th. 42. S. 83 u. ff.

*Pro Memoria, in Sachen: von Boyneburg, nunc von Trott, contra die Grafen von Stollberg, in puncto Vindicationis Schlosses und Amts Wolfsberg; in specie das Forum competens in hac causa betreffend. (*Wernigeroda*) 1746. fol. *Auch in seiner* Staatshist. Teutschl. B. 1. S. 842 u. ff.

*Pro Memoria, in Sachen: von Boyneburg u. s. w. in specie merita causae betreffend. (*ebend.*) 1746. fol.

*Factum, in Sachen des Fürstl. H. H. Homburg, contra das Fürstl. regierende Haus H. Darmstadt, 11 Nri. (*oder Stücke*). (*Homburg bey Frankf.*) 1748. fol. *Auch, zum Theil, in dem* Teutschen Staatsarchiv (1751); *und in seines Sohnes*, Fried. Karl, Sammlung der neuesten Deductionen B. 3. S. 74 u. ff.

*Unwiderleglicher Beweiss, dass das Bischöfflich Wormsische Hofgericht niemalen ein Kaiserliches und Reichs-

leben gewesen, auch noch nicht sey. (*Worms*) 1749. fol. *Auch in seinen* Nebenstunden Th. 1. S. 57 u. ff.

* Einige Anmerkungen über die wegen der Wahl eines Herzoges zu Curland dermalen entstehende Bewegungen; nebst einem Vorschlag, wie denen daraus besorgenden übeln Folgen am füglichsten vorzubiegen seyn möchte. (*Homburg*) 1749. fol. *Französisch.* ebend. 1749. fol.

* Rechtliches Gutachten über die Frage: Ob der in einer Evangelischen Reichsstadt befindliche immediate oder mediate Röm. katholische Clerus ein illimitirtes öffentliches Religions-Exercitium prätendiren könne, oder nicht? (*Hanau*) 1749. 4. *Auch in dem* Teutschen Staatsrecht B. 42. S. 34 u. ff. *Und in den* Selectis iur. publ. Th. 46. S. 358 u. ff. Th. 47. S. 343 u. ff.

* Gründliche Vorstellung, was es mit dem zwischen dem Hochstift Worms und der Reichsstadt Worms vor dem Reichshofrath anhängigen Process wegen der öffentlichen und solennen Krankenversehung in Facto et iure für eine actenmäſsige Bewandniss habe. (*Hanau*) 1749. fol.

* Politisch und rechtliches Bedenken über die letzte zwiespaltige Burggrafenwahl zu Friedberg. (*ebend.*) 1749. fol. *Auch nebst andern Schriften von dieser Materie.* Göttingen 1750. 4.

* Kurze Vorstellung, wie es mit denen zwischen dem Hochstift Worms wegen des bischöfflichen Hofgerichts an beyden Höchsten Reichsgerichten rechtshängigen Streitigkeiten dermalen bewandt seye. (*Hanau*) 1750. fol.

* Pro Memoria, in Sachen des Hochstifts Worms, contra die Reichsstadt Worms, das bischöffliche Hofgericht betreffend. (*ebend.*) 1750. fol.

* Historisch und rechtlicher Beweiss in possessorio et petitorio, dass die Reichsfreye Herrschaft Homburg an der Mark keine Zugehör der Reichsgrafschaft Sayn, mithin auch kein Kurpfälzisches Lehen — seye. Wetzlar 1751. fol. *Auch in dem* Teutschen Reichsarchiv B. 1. S. 223 u. ff. S. 475 u. ff.

* Gegen-Pro Memoria in Sachen von Stein etc. contra von Weitershausen etc. Schernau betreffend. (*Schafhausen*) fol.

*An das Corpus Evangelicorum Beschwerung derer von Zedtwitz gegen die Cron Böhmen. (*Hof*) 1765. fol. *Auch in den* Staats-Acten unter Kays. Joseph Th. 1. S. 213 u. ff. *ingleichen in den* Neuesten Staatsangelegenheiten Th. 1. S. 14 u. ff. *wie auch in den* Novis Actis histor. eccles. B. 6. S. 721 u. ff.

*Rettung der Reichsunmittelbarkeit derer von Zedtwitz und ihres Gerichtes Asch, gegen die Einwürfe des Böhmischen Fiscals. (*ebend.*) 1765. fol. *Und in den erwähnten* Staats-Acten S. 176 u. ff.

*An das Corpus Evangelicorum wiederhohlte Anzeige derer von Zedtwitz, die ihnen von Böhmen zufügende Beschwerden betreffend. (*ebend.*) 1767. fol.

*An das Corpus Evangelicorum vorläufige Anzeige derer von Zedtwitz, wegen einer ihrer Reichsunmittelbarkeit und Religion sehr nachtheiligen bey der K. K. obristen Justitzstelle zu Wien abgefasst seyn sollenden Urtheil. (*Stuttgart*) 1767. fol.

*Beantwortung des K. Böhmischen Unterrichts von denen der Cron Böhmen über die von Zedtwitz und Asch zustehenden Landesherrlichen Gerechtsamen. (*ebend.*) 1767. fol.

*Die ältere Geschichte des Gerichtes Asch. (*ebend.*) 1767. fol.

Kurze Nachricht von dem Rechtsstreit, in Sachen: zu Worms geistliches Vicariatamt, contra den Magistrat der Reichsstadt Wimpfen, puncto praetensae turbationis in Exercitio religionis. 1770. fol.

Geschichte und Rechte der Reichs-Ober- und Untervogtey, wie auch des Reichs-Schultheissenamts in der des H. R. R. freyen Stadt Aachen. (*Aachen*) 1770. fol.

*Gründe, dass der Marggrafschaft Burgau Insassen Reichsunmittelbar seyen. (*Stuttg.*) 1781. fol. *Auch in* Mader's Ritterschaftl. Magazin . . . .

Rechtliches Gutachten über die zwischen dem Erzhause Oesterreich und denen Insassen der Marggrafschaft Burgau obwaltende Streitigkeiten. (*ebend.*) 1781. fol.

*Gutachten in der Fränkisch- und Westphälischen Grafensache. (*Regensburg*) 1783. 4.

Hierher gehören auch folgende Aufsätze:

Beantwortung einiger die Böhmische Chur-Stimme betreffende Fragen; *in seiner* Staatshistorie Kayser

Carl's VII. Th. 1. S. 254 u. ff. *wie auch in* v. Ohlenschlager's Geschichte des Interregni nach Absterben Kays. Carl's VI. B. 4. S. 410 u. ff.

Rechtliches Bedenken: Ob in der Hohenlohischen Religions-Angelegenheit das Remedium sive restitutionis sive revisionis annoch statt habe, und was eines oder das andere, im Fall es auch Platz greiffen sollte, in der Hauptsache für eine rechtliche Würkung haben könnte? *in seinen* Hanauischen Berichten von Religionssachen Th. 2. S. 126 u. ff.

Bedenken, wegen der Actuum parochialium in einem gemischten Filial einer Anno 1624 Evangelisch gewesten, nun aber Catholischen Mutterkirche; *in den* Moserianis Th. 2. Nr. 1. *Auch in seiner* Teutschen Religionsverfassung S. 196 u. ff.

Bedenken wegen des catholischen privat-Gottesdienstes derer Mittherrn zu Bischoffsheim, Grafen und Freyherrn von Helmstätt; *in dem* Tractat von der Landeshoheit im Geistlichen S. 26 u. ff.

Bedenken wegen Ausmessung der in der Reichsstadt Aachen Gebiet gelegenen Güter; *in dem* Tractat von der Reichsstädt. Regimentsverfassung S. 393 u. ff.

X. *Landesherrliche Gesetze, bey deren Abfassung er die Feder führte.*

*Fürstl. Hessen-Homburgische provisionale Kanzleyordnung. Homb. vor der Höhe 1747. 4.

*Herzogl. Würtembergische Ordnung für die allgemeine freywillige Wittwen- und Waisenkasse. Stuttgart 1756. fol.

*Ordnung für diejenige, welche sich in die in dem Herzogthum Würtemberg gemachte allgemeine freywillige Brandversicherungsgesellschaft begeben wollen. ebend. 1756. fol.

*Ordnung für die Communen in dem Herzogthum Würtemberg. Ludwigsb. 1758. fol.

*Herz. Würtembergische Wechsel- und Wechselgerichtsordnung. Stuttg. 1759. fol.

XI. *Zum Teutschen Privatrecht.*

Diss. de rationibus decidendi a iudice partibus non necessario communicandis. Tubingae 1731. 4.

Progr. Grundsätze von dem Teutschen privat-Recht überhaupt. Frankf. an der Oder 1738. 4. *Auch in den* Opusc. acad. S. 425 u. ff.

Diss. I de transmissione Actorum. ibid. 1739. 4. *Und, mit einem Anhang, in den* Opusc. acad. p. 281 sqq.

Hierher gehören auch:

Die Abhandlung von dem Recht der mehreren Stimmen in subalternen Collegiis, Corporibus und Gerichten; *in der* Abhandl. verschied. Rechtsmaterien B. 1. S. 154 u. ff.

Ob und in wie ferne Collegial-Consulenten des Collegii Bediente seyen, und unter demselbigen stehen, oder nicht? *ebend.* S. 208.

XII. *Zum Evangelischen und übrigen Kirchenrecht.*

Rechtliches Bedenken von Privatversammlungen der Kinder Gottes. Tübing. 1734. 8.

Theses de ecclesiis evangelicis in genere. Francof. ad Viadr. 1736. 4.

Corpus iuris Evangelicorum ecclesiastici. Pars I et II. Züllichav. 1737. 1738. 4.

Diss. de officio Principis circa religionem et salutem aeternam Subditorum. Francof. ad Viadr. 1738. 4. *Und in den* Opusc. acad. p. 165 sqq.

— de formula absolutionis Confitentium. ibid. 1739. 4. Auctior. ibid. eod. 4. *Auch in den* Opusc. acad. p. . . . *Teutsch*, Wernigerode 1739. 8.

Abhandlungen aus dem Teutschen Kirchenrecht. Frankf. u. Leipz. (*Stuttgart*) 1772. 8. *Nämlich:* 1) Von dem Grund, worauf derer Evangelischen Reichsstände Gerechtsamen in Religions- und Kirchen-Sachen beruhen. 2) Von denen in Teutschland erlaubten Religionen. 3) Von denen Personen, so nicht zu denen in Teutschland erlaubten Religionen gehören. 4) Von der Beurtheilung, welcher Religion Jemand zugethan seye. 5) Ob der Pietismus durch Kayserliche Edicte und Reichs-Cammergerichtliche Urtheile verworffen worden seye? (*Auch in den* Moserianis Th. 1. Nr. 2.) 6) Wie weit sich die Freyheit derer Evangelischen in Teutschland in Lehrsachen nach denen Reichs-Grundgesetzen erstrecke, oder nicht?

Abhandlung von den Rechten der Jesuiten in Teutschland. (*Regensburg*) fol. *Aus den* Abhandlungen besonderer Rechtsmaterien *abgedruckt.*

Rechtliches Bedenken von der Aufhebung des Jesuiterordens; besonders so viel es die Befugnisse eines Evangelischen Reichsstandes dabey betrifft. Frankf. u. Leipz. (*Ulm*) 1774. 8. *Wurde einigemahl aufgelegt.*

Zugaben zu dem rechtlichen Bedenken von Aufhebung des Jesuiterordens. ebend. 1774. 8. *Auch in der* Abhandl. verschied. Rechtsmaterien B. 2. S. 190 u. ff.

Fortgesetzte Nachrichten von des Jesuiterordens Aufhebung und denen darüber in Teutschland entstandenen Streitigkeiten. Ulm 1775. 8. *Auch* am angef. Ort S. 223 u. ff.

Hierher gehören auch folgende Aufsätze:

Von Wiederherstellung des Religions-Zustandes in einem Ort oder Land auf den Fuss des Jahres 1624 durch den Landesherrn selbsten; *in seinen* Nebenstunden S. 305 u. ff. — Von dem iure dioecesano Catholischer Bischöffe über die in Evangelischen Landen sesshafte Catholische; *ebend.* S. 389 u. ff.

Ob ein Evangelischer Reichs-Stand das Ius primariarum precum bey einem landsässigen Stifft, wo er es nicht hergebracht, auszuüben befugt seye? *in den* Moserianis Nr. 2. *wie auch in dem* Tractat von der Landeshoheit im Geistlichen S. 148 u. ff.

XIII. *Zum Teutschen Lehenrecht.*

Diss. iuris feudalis Saxonici, von dem Gedinge. Francof. ad Viadr. 1737. 4. *Auch in den* Opusc. acad. p. 46 sqq.

Dahin gehören auch:

Von der Schuldigkeit, ein Mannengericht niederzusetzen; *in der* Abhandl. verschied. Rechtsmater. B. 2. S. 785 u. ff. — Allerley Nachrichten von Teutschen kleineren wie auch Italiänischen Reichslehen; *ebend.* B. 3. S. 659 u. ff.

XIV. *Zur Kanzleypraxis.*

Einleitung zu denen Canzley-Geschäfften. Hanau 1750. 8.

Einige Vortheile für Kanzleyverwandte und Gelehrte, in Absicht auf Acten-Verzeichnisse, Auszüge und Register, desgleichen auf Sammlungen zu künftigen Schriften, und wirkliche Ausarbeitung derer Schriften. (*Stuttg.*) 1773. 4.

Hierher gehört auch:

Von dem erlaubt- und unerlaubten Gebrauch derer Pro Memoria; *in der* Abhandl. verschied. Rechtsmaterien B. 2. S. 667 u. ff. — Von der Concipienten Amt, Pflichten, Rechten, Fehlern, Verbrechen und Bestrafung; *ebend.* S. 507 u. ff.

XV. *Von Kameral- Handels- Oekonomie- Manufaktur- und Polizey-Sachen.*

*Einige Grundsätze einer vernünfftigen Regierungs-Kunst. Stuttgart 1753. 4. Frankfurt 1761. 8. *Auch in den* Leipzig. Samml. von oekonomischen — Sachen B. 9. Th. 104. S. 728 u. ff.
*Nachricht von einer freywilligen Feuerkasse für das Herzogthum Würtemberg. Stuttgart 1754. 4. *Auch in den* Select. phys. oecon. P. XIII. p. 1 sqq.
*Erläuterte Nachricht u. s. w. ebd. 1754. 4. *Und in den* Select. etc. p. 24 sqq.
*Pro Memoria und Entwurf einer gemeinschaftlichen Feuerkasse der Reichsstädte in Schwaben. 1754. fol. *Auch in den* Frankfurter wöchentl. Abhandlungen (1755). Nr. 15. S. 225 u. ff.
*Schwäbische Nachrichten von Oekonomie- Kameral- Policey- Handlungs- Manufaktur- Mechanischen und Bergwerkssachen. 10 Stücke. Stuttg. 1756. 8.
Bibliothek von ökonomischen, Kameral- Policey- und Bergwerksgesetzen, Schriften und kleinen Abhandlungen. Ulm 1758. gr. 8.
*Anti-Mirabeau, oder unpartheyische Anmerkungen über des Hrn. Marquis von Mirabeau natürliche Regierungsform — besonders in Absicht und Anwendung auf Teutsche Lande. Frankf. u. Leipz. (*Stuttgart*) 1771. 8.

Auch gehören hierher:

Einige Grund-Gedanken von Handlungs- und Manufactur-Sachen, besonders in Absicht auf ein mit keinen schiffbaren Ströhmen versehenes Fürstenthum in Teutsch-

Teutſchland; *in den* Schwäbiſchen Nachrichten S. 455 u. ff. 545 u. ff. 640 u. ff. — Grundſätze von der Policey überhaupt, wie auch ihrer Natur und Schickſalen in Teutſchland; *ebend.* S. 824 u. ff. — Von der Policey-Wiſſenſchaft, und denen dahin gehörigen Schrifften; *ebend.* S. 924 u. ff. — Von denen Gerechtſamen und Pflichten der Landes-Herrſchaft, der Land-Stände und der Unter-Obrigkeit in Policey-Sachen; *ebend.* S. 934 u. ff.

XVI. *Zur alten Teutſchen Münzwiſſenſchaft.*

Anmerkungen über J. P. von Ludewig's Einleitung zu dem Teutſchen Münzweſen mittlerer Zeiten. Frankf. und Leipzig (*Nürnberg*) 1722. *Auch mit der Ludwigiſchen Schrift.* Ulm 1752. 8.

XVII. *Zur Teutſchen Staatsgeſchichte.*

Probe einer ſowohl chronologiſch- als ſyſtematiſchen Staatshiſtorie Teutſchlandes unter der Regierung Kayſer Joſeph's. Züllichau 1738. 8.

Staatshiſtorie Teutſchlandes unter der Regierung Karl's VII. 1. 2 Theil. Jena 1743 — 1744. 8.

Einleitung zu den neueſten Teutſchen Staatsangelegenheiten. Hanau 1750. 8. Frankf. 1756. 8.

Einleitung in die Staatshiſtorie Teutſchlandes unter Regierung Kayſer Franz'ens. Frankf. 1755. 8.

Neueſte Geſchichte der unmittelbaren Reichs-Ritterſchafft, unter denen Kayſern Matthia, Ferdinand II, Ferdinand III, Leopold, Joſeph I, Carl VI, Carl VII, Franz und Joſeph II; mit Betrachtungen darüber. 2 Theile. Frankf. und Leipz. (*Stuttgart*) 1775 — 1776. 8.

Erſte Grundlehren der Teutſchen Staatsgeſchichte, zur Vorbereitung auf das Teutſche Staatsrecht. (*Stuttgart*) 1776. 8.

Anmerkungen über das Abſterben des Churfürſtlichen Hauſes Bayern. Frankf. 1778. — 2te Aufl. ebend. 1778. 4. Fortſetzung. ebend. 1778. 4. *Beyde auch in der* Wiener Samml. der Bayriſchen Succeſſ. Schriften B. 1. Th. 1. S. 30 u. 81. *Auch anderwärts.*

Staatsgeſchichte des Krieges zwiſchen Oeſterreich und Preuſsen in denen Jahren 1778 und 1779. Frankfurt 1779. 4.

Digitized by Google

Der Teſchniſche Friedensſchluſs von 1779; mit Anmerkungen . . . . . 1779. 4.

Nachtrag zu den Anmerkungen über den Teſchniſchen Friedensſchluſs. (*Stuttgart*) 1780. 4.

Von der zukünftigen Pfalz-Zweybrückiſchen Landesfolge. (*ebend.*) 1781. 4.

XVIII. *Zur Kirchengeſchichte.*

Dreyfacher Entwurf einer Hiſtorie des Reichs Jeſu Chriſti auf Erden; beſonders von D. Spener's Zeiten an, bis jezo. (*Ebersdorf*) 1745. 8. *Auch in den* Hanauiſchen Berichten von Religionsſachen Th. 1. S. 151 u. ff. 261 u. ff. 335 u. ff. 549 u. ff. 717 u. ff. Th. 2. S. 59 u. ff. 114 u. ff. 343 u. ff. 548 u. ff. 628 u. ff. 684 u. ff.

Entwurf einer hiſtoriſchen Bibliothek für Kinder Gottes. Ebersdorf 1745. 8.

XIX. *Zur Erbauung gewidmete Schriften.*

Chriſtoph Gottlieb Erdmann's (*oder vielmehr J. J. Moſer's*) erbauliche Todesſtunden. 1ſter Theil. Tübingen 1730. 8.

*Altes und Neues aus dem Reich Gottes, und der übrigen guten und böſen Geiſter. 19 Theile (*die übrigen 5 Theile bis 1739 ſind von einer andern Hand*). Stuttgart 1733 — 1736. 2 Bände in 8.

*Gottgeheiligte Betrachtungen über das N. Teſtament. 2 Stücke. Stuttg. 1735. 8.

*Geiſtliche Correſpondenz. 8 Numeri oder 1 Theil. (*Leipz.*) 1739. 8.

*Erbauliche Nachrichten und Briefe. 1ſte Sammlung. (*Frankfurt an der Oder*) 1739. 8.

Zeugniſs von dem Frieden Gottes. (*Ebersdorf*) 1740. 8. Tübingen 1740. 8. In Hinter-Pommern 1740. 8. Leipz. 1741. 16. Minden 1742. 8. *Auch in den* Monatlichen Beyträgen 1752. Th. 1. S. 14 u. ff. 93 u. ff.

*Theologia paſtoralis exemplaris viva; oder, geſeegnete Amts-Führung einiger noch lebender treuer Knechte Gottes; mit einer Vorrede von dem Haſs der Welt und Amts-Seegen, als Kennzeichen rechtſchaffener Prediger. Züllichau 1740. 8.

*Seelige letzte Stunden einiger dem zeitlichen Tode übergebener Miſſethäter. Mit einer Vorrede: 1. Von der Möglichkeit der wahren Bekehrung und eines

seeligen Endes solcher Personen; 2. Von der Mittelstrasse in Beurtheilung einer solchen Bekehrung; 3. Von der rechten Art, mit solchen Leuten umzugehen u. s. w. (*Ebersdorf*) 1740. 8. Leipz. 1742. 8. Fortsetzung. Leipz. 1745. 8.

Abhandlung von der Bekenntniss und Vergebung der Sünden. Jena 1741. 8.

Schriftmäsige Gedanken von der Verbindung der Weltweisheit, besonders der Wolfischen, mit der Theologie. (*Saalfeld*) 1741. 8.

*Sendschreiben von der Gefahr der Heurathen erweckter oder wiedergebohrner Personen mit Unbekehrten. Ebersdorf 1741. Stendal 1741. 8. — verm. Züllichau 1741. 8. — mit Anmerkungen von einer dritten Hand. (*Rostock*) 1752. 8. Wie auch mit zwey andern fremden Auffätzen. (*Basel*) 1773. 8.

*Theologische Gedanken von der ehelichen Beywohnung unbekehrter, erweckter und wiedergebohrner Personen; nebst einem Anhang: 1. Von der Corinthischen Gemeinde; 2. Von dem Brunst-leiden, und 3. der Gabe der Enthaltung. Züllichau 1741. 8.

*Wöchentliche Beyträge zu Föderung des wahren Christenthums. Homburg vor der Höhe 1748. 8.

*Monathliche Beyträge zu Föderung des wahren Christenthums. Jedes Jahr 12 Stücke. (*ebend.*) 1752—1753. 8. 2 Bände.

Seelige letzte Stunden von 31 Personen, so unter des Scharfrichters Hand gestorben. Stuttgart 1753. 8. 1767. 8.

*Sammlung eigentlicher Krankenlieder. ebend. 1757. 8.

*Betrachtungen über die Sonn- Fest- und Feyertäglichen Evangelien. Frankf. u. Leipz. (*Esslingen*) 1774. 8. Stuttgart 1775. 8. *Auch ohne sein Wissen und mit vorgesetztem Namen zu* Gera 177 . . 8.

*Bekehrungsgeschichte der heydnischen Mohrensclaven in denen Dänischen Inseln in Westindien. (*Stuttgart*) 1782. 8.

Hierher gehören auch:

Christliche Gedanken über von Loen's Tractat: Die einige wahre Religion; *in seinen* Hanauischen Berichten von Religionssachen Th. 2. S. 232 u. ff. 283 u. ff. 512 u. ff.

Die wahre christliche Religion; denen falschen Religionen in allen Parthien der Christenheit entgegen gesetzet; *in den* Monathlichen Beyträgen 1752. S. 196 u. ff. 359 u. ff. 839 u. ff. 920 u. ff. 1753. S. 438 u. ff. 492 u. ff. 953 u. ff.

XX. *Geistliche Gedichte.*

Funfzig geistliche Lieder. Tübingen 1732. 12.
Lieder von dem wahren Christenthum. Stuttgart 1765. 8.
— gegen das falsche Christenthum. ebend. 1765. 8.
— über die gewöhnliche Beicht-Formul, für Natürliche, Erweckte und Glaubige. ebend. 1765. 8.
— auf allerley Personen, Umstände und Zeiten. ebend. 1765. 8.
— von Creutz und Leiden. ebend. 1765. 8.
— in Krankheiten, wie auch vom Tode, jüngsten Gericht, Himmel, Hölle und Ewigkeit. (*Offenbach*) 1765. 8. Stuttgart 1765. 8. Frankf. 176 . . 8. Stuttg. 1776. 8.
— über Steinhofer's Sonn- Fest- und Feyertags-Evangelien-Predigten. Tübingen 1766. 4. und 8.
— über die Grund-Wahrheiten der Evangelischen Religion. Stuttgart 1766. 8.
Gesammlete Lieder, so zum Theil schon vormals gedruckt, zum Theil aber bishero noch ungedruckt gewesen. 2 Theile. (*Stuttgart*) 1766—1767. 8.

XXI. *Andere in das Religionswesen einschlagende Schriften.*

* Aufmunterung zur Gutthätigkeit gegen die um der Evangelischen Religion willen vertriebene Salzburger. Tübingen 1732. 8.
Die Religionsfreyheiten und Beschwerden derer Evangelischen in ganz Europa, besonders in Teutschland. 2 Stücke. Ebersdorf 1741. 8. *Und zum Theil in den* Hanauischen Berichten von Religionssachen . . . .
* Hanauische Berichte von Religions-Sachen. 16 Theile oder 2 Bände. 1750—1751. 8. *Aus diesem Werk wurden einige Stücke einzeln nachgedruckt.*
Neue Berichte von Religions-Sachen. 4 Theile. Frankfurt 1751. 8.
Vermischte Berichte von Religions-Sachen. 4 Theile. Stuttgart 1752—1754. 8.

Kurzgefaſste Hiſtorie derer wichtigſten Religionsangelegenheiten unter der Regierung Kayſers Franciſci. 1756. 8.

Von Comitial-Handlungen über denen Religions-Beſchwerden. (*Stuttgart*) 1767. 4. *Auch in dem* Tractat von Reichstags-Geſchäfften S. 354. u. ff.

*Eines Evangeliſchen Rechtsgelehrten Urſachen, warum er ſich nicht entſchlieſſen könne, Römiſchkatholiſch zu werden, in Anmerkungen über Felbiger's Catechismum. 1ſtes Stück. (*Ulm*) 1776. 8.

Von Geduldung der Freymaurergeſellſchaften, beſonders in Rückſicht auf den Osnabrückiſchen Frieden. (*Frankfurt*) 1776. 8.

*Gutachten wegen der jetzigen Religionsbewegungen, abſonderlich in der Evangeliſchen Kirche; wie auch über das Kayſerliche Commiſſionsdecret in der Bahrdtiſchen Sache. (*Stuttgart*) 1779. 4. Auch anderwärts in 8.

Von der Ausländer Fähig- oder Unfähigkeit zu Teutſchen geiſtlichen Würden. (*ebend.*) 1783. 4.

Hierher gehört auch:

Auszug einiger Staats-Schrifften und Handlungen, wegen der Evangeliſcher Seits der Römiſch-Catholiſchen Religion Schuld gegebenen Abgötterey; nebſt einigen Schluſs-Anmerkungen darüber; *in den* Nebenſtunden S. 1 u. ff. 479 u. ff.

XXII. *Zur gelehrten Geſchichte überhaupt.*

*Wöchentliche Relationes von Schwäbiſchen gelehrten Neuigkeiten. Semeſtre aeſtivum. Tübingen 1721. 8.

Bibliotheca MSS. maxime anecdotorum, eorumque hiſtoricorum. Norib. 1722. 4.

*Relationes von gelehrten Neuigkeiten. 12 Stücke. Tübingen u. Nürnberg 1730—1731. 8.

XXIII. *Zur theologiſchen gelehrten Geſchichte.*

Beytrag zu einem Lexico der jeztlebenden Lutheriſch- und Reformirten Theologen in und um Teutſchland, welche entweder die Theologie öffentlich lehren, oder ſich durch theologiſche Schriften bekannt gemacht haben. Mit einer Vorrede von demjenigen, was bey einer nüzlichen Lebens-Beſchreibung, beſonders eines Theologen, zu beobachten nöthig iſt. Züllichau

1740. 4. *Die Fortſetzung lieferte Ernſt Friedr. Neubauer.* Züllichau 1743. 4.

XXIV. *Zu der rechtlichen und hiſtoriſchen gelehrten Geſchichte.*

*Unpartheyiſche Urtheile von juridiſchen und hiſtoriſchen Büchern. 6 Stücke. Frankf. u. Leipz. (*Nürnberg*) 1722 — 1725. 8.

Bibliotheca iuris publici S. Rom. Germ. Imperii. III Partes. Tubingae 1729 — 1734. 8.

Lexicon der jeztlebenden Rechts-Gelehrten in Teutſchland; mit einer Vorrede von nüzlichen und brauchbaren Rechts-Gelehrten. Züllichau 1738. 8. Vermehrte Ausgabe. ebend. 1739. 8.

Neueſte Geſchichte der neuen Staatsrechtslehre und derer Lehrer. Frankf. am M. 1770. 8.

Von dem neueſten Zuſtande des beſondern Teutſchen Staatsrechts; nebſt einer Anzeige derer ſeit 1751 hierin ans Licht getretenen Lehr- und Streitſchriften. ebend. 1770. 8.

Neueſte Bibliothek des allgemeinen Teutſchen Staatsrechts. ebend. 1771. 8.

XXV. *Lehr- und Studien- auch Univerſitätsſachen.*

Entwurff eines Collegii methodologici iuridici. Tübingen 1721. 8.

*Statuta et Oeconomia Suevicae hiſtoriarum Academiae. ibid. eod. 8. *Auch in den* Relationen von Schwäbiſchen gelehrten Neuigkeiten.

Anzeige wegen meiner Collegiorum. ebend. (1729). fol. *Auch, etwas verändert, bey den erſten Auflagen ſeines* Grundriſſes von der Staatsverfaſſung des Teutſchen Reichs.

Gedanken von dem Studio Iuris junger Standes- und anderer Perſonen; *im 2ten Theil ſeiner* vermiſchten Schriften. *Alsdann einzeln* Jena 1736. 8. *Hernach unter dem Titel:* Anleitung zu dem Studio Iuris u. ſ. w. Jena 1743. 8.

Gedanken, wie Univerſitäten, beſonders in der juridiſchen Facultät, ſo wohl in einen guten Ruf und Aufnehmen zu bringen, und darinn zu erhalten, als auch recht nützlich und brauchbar zu machen ſeyn möchten. Frankf. an der Oder 1736. 4. *Auch in den* Opuſc. acad.

Digitized by Google

Einladung zu feinen Lectionen und Collegien. Frankf. an der Oder 1736. 4. *Und in den* Opufc. acad. p. 404 fqq.
Entwurff einiger Anftalten zum Dienft junger Standes-Perfonen, fo fich denen Staats-Sachen wiedmen wollen. (*Ebersdorf*) 1745. 4. *Auch in dem* Beytrag zu der neueften Staatshiftorie Teutfchlands Th. 1. S. 874 u. ff.
Wiederhohlte Nachricht von einer Staats- und Canzley-Academie. Hanau 1749. 8. *Auch in verfchiedenen öffentlichen Blättern.*
Nähere Anzeige der Teutfchen Staats-Sachen, fo bey diefer Academie abgehandelt werden. ebend. 1749. 8.
Nähere Anzeige derer Europäifchen Staats-Sachen u. f. w. ebend. 1749. 8.
Nähere Anzeige derer Canzley-Sachen u. f. w. ebend. 1749. 8.
Sendfchreiben von dem gegenwärtigen Zuftand der Staats- und Canzley-Academie. ebend. 1750. 8. *Auch fonft hin und wieder.*

Auch gehört hierher:

Abhandlung: Ob und in wie ferne die mathematifche und demonftrativifche Lehr-Art in dem Teutfchen Staats-Recht einen Nuzen habe? *in den* Moferianis P. I. Nr. 3.

XXVI. *Würtembergifche und Schwäbifche Sachen.*

Vitae Profefforum Tubingenfium Ordinis Theologici. Decas I. Tubingae 1718. 4.
* Würtembergia litterata viva. Decas I. ibid. 1724. 8.
Vermifchte, die Würtembergifche Staats-Rechte, auch Civil- Kirchen- Gelehrte- und natürliche Hiftorie betreffende, Obfervationes, Diplomata und andere Pieçen. 1fter Theil. Stuttgart 1724. 4.
Erläutertes Würtemberg. 2 Theile. Tübingen 1729. 8.
Sammlung allerley Würtembergifcher Stipendiorum und anderer Stiftungen. 1fter Th. Tübing. 1732. 8.
Sammlung allerley hin und wieder gedruckter das Haus und Herzogthum Würtemberg betreffender Urkunden. 1fter Th. 1732. 8. *und unter dem Titel:* Specimen Würtembergiae diplomaticae. 1736. 8. *Auch als der 3te Theil des* erläuterten Würtembergs.

Verzeichniſs vieler 100 gedruckter Würtembergiſcher Urkunden, ſowohl nach der Zeit-Ordnung, als denen darinn enthaltenen Materien. Stuttgart 1753. 8.

*Schwäbiſche Merkwürdigkeiten. 1ſter Band. ebend. 1756. 8.

*Brauchbare Nachrichten für diejenige, ſo ſich des Würtembergiſchen Wildbades bedienen wollen. ebend. 1758. 8. ebend. 1769. 8.

*Würtembergiſches Gelehrten-Lexicon, ſo vil die jeztlebende Würtembergiſche Schriftenſteller betrift. 1ſter Theil. (*ebend.*) 1772. — 2ter Theil (*mit fort laufenden Seitenzahlen*). (*ebend.*) 1772. 8. *Unter der Vorrede ſteht ſein Name.*

Hierher gehören auch:

Seine Bibliotheca Scriptorum de rebus Würtembergicis; *in den* Miſcell. iurid. hiſt. T. I. Nr. 3. *Und umgeändert im* Anhang zu Cruſii Schwäbiſchen Chronik.

Von den Vormundſchafften im Hauſe Würtemberg und von Herzog Carl Alexander's Teſtament; *in den* Moſerianis P. II. Nr. 3.

Nachricht von dem geiſtlichen Gut in dem Herzogthum Würtemberg; *in ſeinen* Neueſten kleinen Staatsſchriften Nr. 4.

XXVII. *Schriften, die allerley Materien enthalten.*

Miſcellanea iuridico-hiſtorica. 2 Theile. Nürnberg 1720 — 1730. 8.

Moſeriana. 2 Theile. Frankf. an der Oder u. Ebersdorf 1739. 8.

Opuſcula academica (*Francofurtana*), multis acceſſionibus aucta; cum Prologo galeato adverſus F. B. Carpzovium. Jenae 1744. 4. *Auch unter dem Titel:* Selecta Iuris etc.

Nachleſe ungedruckter, oder doch rarer, Staatsbedenken, Urkunden und Nachrichten. 3 Theile. Frankfurt 1733 — 1734. 8.

Vermiſchte Abhandlungen aus dem Europäiſchen Völkerrecht, wie auch von Teutſchen und andern Europäiſchen Staats- desgleichen von Canzley-Sachen. 3 Stücke. Hanau 1750. 8.

Abhandlung verſchiedener beſonderer Rechts-Materien. 20 Stücke oder 5 Bände. Frankf. u. Leipz. (*Ulm*) 1772 — 1777. 8. *Auch unter dem Titel:* Abhandlung

verschiedener Rechts-Materien, auch andere brauchbare und angenehme Nachrichten und Anmerkungen.

Hierher gehören auch folgende Aufsätze:

Von dem Recht und der Gewohnheit, mit sechs Pferden zu fahren; *in der* Abhandl. verschied. Rechtsmaterien Th. 1. S. 126 u. ff. — Von Schreib- und Druck-Fehlern; *ebend.* S. 169 u. ff.

XXVIII. *Kleine Abhandlungen.*

1) *In der Berlinischen Intelligenz:*

A. 1737. Nr. 1. Von dem Völker-Recht und dem Europäischen insbesondere. — Nr. 8. Beweis, dass die Reichs-Sturm-Fahne würklich als eine Reichs-Haupt-Fahne gebraucht worden seye. *Auch in dem* Teutsch. Staatsrecht Th. 6. S. 312 u. ff. — Nr. 17. Von Reichs-General-Feld-Marschallen. — Nr. 19. Reflexiones über die Ceremoniel-Streitigkeiten auf dem Reichs-Convent zu Regensburg. — Nr. 22. Von Besez- Versorg- Erhalt- und Reparirung derer Reichs-Vestungen Philippsburg und Kehl. — Nr. 27. Reflexiones über die grosse Inconvenientien der Gnaden-Zeit bey erledigten Prediger-Stellen, und wie solchen abzuhelffen seyn möchte. — Nr. 31. Deutliche Vorstellung der sonst sehr schweren Materie, wie die Königreiche Arelat, Austrasien, Burgund, Frankreich, Lothringen, Neustrien, Provence und Teutschland, resp. aufgekommen, zusammengeflossen, wieder vertheilet worden, neben einander gestanden, und endlich meistens erloschen seynd. — Nr. 37. 38. Untersuchung: Ob Graf Rudolf von Habsburg von dem Chur-Fürsten zu Pfalz, Krafft eines Compromisses, zum Kayser erwählet worden seye? *Auch in seinem* Teutschen StaatsR. Th. 2. S. 395 u. ff. — A. 1738. Nr. 6. Von dem Russischen Titul: Autocrator; *auch in den* Nebenstunden S. 285 u. ff.

2) *In den wöchentlichen Frankfurtischen Abhandlungen von* 1755.

Nr. 1. S. 1. 33. Gedanken über den dermahligen Zustand des Münzwesens in Teutschland, dessen vorhabende Verbesserung, und die damit verbundene Schwierigkeiten. — Nr. 5. S. 75. 86. Fragen vom

Münzwesen, welche bey klüglicher Erwählung eines neuen dauerhafften Münz-Fusses, und darnach vorzunehmender Valvation inn- und ausländischer Münzen, zu erwägen und zu entscheiden seyn möchten. — Nr. 16. S. 251. Gedanken wegen eines zu errichtenden Römisch-Kayserlichen Ritter-Ordens. — Nr. 17. S. 257. Kurzer Begriff der älteren und neueren Staats-Angelegenheiten zwischen Russland und Dännemark. — Nr. 17. S. 266. Gedanken über einige das Münzwesen betreffende wichtige Puncten. — Nr. 18. S. 273. 332. Kurze Nachricht von denen älteren und neueren Staats-Angelegenheiten zwischen Dännemark und Frankreich. — Nr. 19. S. 305. Entwurff einer patriotischen Gesellschafft im Herzogthum N. N. — Nr. 22. S. 336. 395. Guter Rath für junge Rechtsgelehrte, so von Universitäten kommen. — Nr. 25. S. 385. Von denen Geld-Sorten in Bezahlung der Kammer-Ziler, und deren Werth. — Nr. 26. S. 401. Von der verschidenen Denkens-Art der Teutschen Höfe, in Ansehung der Lehre des Teutschen Staats-Rechts. — Nr. 28. S. 433. Kurze Betrachtung der seit einigen hundert Jahren sich in Teutschland zugetragenen Staats-Veränderungen, und der daraus erwachsenen dermahligen Staats-Verfassung desselben. — Nr. 32. S. 488. 516. Einige Säze von der Teutschen Staats-Klugheit und deren Lehre. — Nr. 34. S. 521. 559. Kurze Nachricht von denen wichtigsten älteren und neueren Staats-Angelegenheiten zwischen Frankreich und Oesterreich. — Nr. 48. S. 799. Kurze Nachricht von denen älteren und neueren Staats-Angelegenheiten zwischen denen Cronen Frankreich und Gross-Britannien.

3) Abhandlung von einem original-Stempel eines Kayserlichen Land-Fridens-Insigels von Kaysers Wenceslai Zeit; *in den* Hannöver. gelehrten Anzeigen 1753. S. 806 u. ff.

XXIX. *Familiensachen und Lebenslauf.*

Vischerische Ahnen-Tafeln (*mit Beweisthümern und historischen Erzählungen*). Tübingen 1728. fol.

*Stamm-Tafeln der Familie der Moser von Filseck. ebend. 1729. fol. *Auch in dem* Erläuterten Würtemberg Th. 1.

Ad Imperatorem, Vorſtellung, in Sachen: Moſer contra von Ziegeſar, Eſchenau betreffend. (*Tübingen* 1731.) fol.

Genealogiſche Nachricht von ſeiner eigenen und allen davon abſtammenden Familien. Stuttgart 1752. 8. Vermehrt. Tübingen 1756. 8.

*Moſeriſches Geſchlecht-Regiſter, mit Anmerkungen. (*Stuttgart*) 1779. 4.

Lebens-Geſchichte Johann Jacob Moſer's, Königl. Däniſchen Etats-Raths, von ihm ſelbſt beſchrieben. (*Offenbach*) 1768. 8. *Nachgedruckt ohne ſein Vorwiſſen zu* Münſter 1769. 8. 3te, ſtark vermehrte und fortgeſetzte Auflage. 1ſter, 2ter, 3ter und letzter Theil. Frankf. u. Leipz. 1777. — 4ter Theil; nebſt einem Regiſter über alle 4 Theile. ebend. 1783. 8.

Memorial an das Corpus Evangelicorum, wegen des von dem Cammergericht zu Wezlar gegen mich verhängten fiſcaliſchen Proceſſes. (*Stuttgart*) 1777. fol. *Auch in der* Neuen Europ. Staatskanzley Th. 49. S. 104 u. ff.

Etwas von dem inneren Leben der ſel. Frauen Frideriken Roſinen Moſerin. (*Stuttgart*) 1775. 8.

XXX. *Schutzſchrift.*

Sendſchreiben an die Verfaſſere der Hamburgiſchen Berichte von gelehrten Sachen, wegen M. Preis in Roſtock und D. Darjes in Jena wider mich herausgegebenen Schrifften. Ebersdorf 1741. 8.

XXXI. *Fremde, von ihm herausgegebene Schriften.*

Joſ. Grünbeck's Lebens-Beſchreibungen Kayſer Friederich's III und Maximilian's I. Mit einem Vorbericht. Tübingen 1721. 8.

Jac. Janneway geiſtliches Exempel-Büchlein, für Kinder. (*Etwas vermehrt und die Vorrede geändert.*) ebend. 1732. 12.

Die heilige Schrifft. ebend. 1733. 8. *In wohlfeilem Preis.*

Mart. Cruſii Schwäbiſche Chronik bis 1596; aus dem Lateiniſchen überſetzt, und mit einer Continuation bis 1733, Vorrede, Leben des Autoris und einer Nachricht von mehr als 1000 Schrifften, ſo Schwaben ganz oder zum Theil betreffen. 2 Bände. Frankf. (*Tübingen*) 1733. fol.

Miſcellanearum diſſertationum iuris publici Germanici universalis Volumen, cum praefatione, *und unter dem Titel:* Syntagma diſſertationum ſelectiorum ius publ. Germ. univerſale illuſtrantium. Tubing. 1735. 4.

Irrig werden ihm hier und da folgende Schriften zugeſchrieben:

Sammlung einiger theologiſcher und rechtlicher Bedenken, Urtheile und anderer Schriften, für und wider die Privat-Verſammlungen der Kinder Gottes, nebſt der letzteren Beantwortung. *Dies wollte er zwar herausgeben, aber es unterblieb.*

Bibliotheca iuris Imperantium.

Opuſcula miſcella iuris publici.

Meditationes de iure reformandi.

Suprema cathedralis Hildeſienſis Praepoſiturae in novam Civitatem iura vindicata.

Sendſchreiben an Herrn D. Balthaſar Menzer u. ſ. w.

Analyſis Pacis Weſtphalicae.

Gründlicher Unterricht von der letzten Burggrafenwahl zu Friedberg.

Sammlung von Reichshofraths-Gutachten.

Selecta iuris publici.

Sammlung der Staatsſchriften unter Kayſer Franz'en.

Sammlung der neueſten Deductionen.

Europäiſche Staats- und Teutſche Reichshiſtorie unter Regierung Franciſci I.

Was iſt gut Kayſerlich?

Der Herr und der Diener.

Bericht vom Urſprung und Beſchaffenheit der Kammergerichts-Viſitation, von dem Freyherrn von Nettelbla, *iſt ſogar gegen ihn gerichtet.*

Folgende, von ihm ganz ausgearbeitete Schriften ſind nicht gedruckt worden, ſondern in Archive gekommen:

Das Staatsrecht der fürſtlichen Grafſchaft Mömpelgart.

— — des gräflichen Hauſes Reuſs.

— — — — — Solms.

— — — — — Yſenburg.

— — der Stadt Nürnberg.

Digitized by Google

Einleitung in die neuesten Staatsangelegenheiten von Europa 1740. Stücke von diesem letzten Werk finden sich in einigen seiner Schriften.

Einleitung in die Teutsche Staatsklugheit.

Actenmäfsige Erläuterung des Westphälischen Friedens und der kaiserl. Wahl-Capitulationen in der Materie von den Beschwerden wider das kaiserl. Hofgericht zu Rothweil und das kaiserl. Landgericht in Schwaben; nebst einigen Amerkungen darüber.

Einleitung in das herzogl. Würtembergische Staatsrecht.

Fortsetzung derer Actorum provincialium, oder der Sammlung aller Verhandlungen zwischen der (*Würtemb.*) Herr- und Landschaft, in einem historischen Zusammenhang, von 1723 bis 1734.

Alphabetischer Real-Auszug derer beyden neuesten Würtemb. Recesse zwischen Herr- und Landschaft von den Jahren 1739 und 1754, wie auch die in jenem enthaltenen herzogl. Reversalien.

Würtembergische Leyh-Hausordnung.

Nachricht von dem gegenwärtigen Zustand des Manufactur- und Handlungswesens in Würtemberg.

Abhandlung von den Gründen, darauf die Würtembergische Landesverfassung beruhet, oder Nachricht von den Würtemberg. Haus- und Landes-Verträgen.

Würtembergisches Handbuch, bestehend in einem Auszug aller noch jetzt einigermassen brauchbaren Stellen aller Würtembergischen Landes-Freyheiten und Verträge von 1482 bis 1753, in zusammenhängender Ordnung, und mit einigen Anmerkungen.

Ausserdem hat er ganz gearbeitet:

Viele Responsa im Namen der Juristenfakultät zu Frankfurt an der Oder.

Viele andere Responsa, Gutachten und Auffätze.

Die Zahl aller seiner Schriften belauft sich über vier hundert.

Sein ihm unähnliches Bildnifs steht vor seiner Einleitung zum R. Hofr. Procefs und vor seinen vermischten Schriften aus dem Teutschen Staatsrecht. *Haid* zu Augsburg hat es gleichfalls 2mahl 1775 und 1776 in schwarzer Kunst verfertigt; doch soll keines ganz ähnlich seyn. Aehnlicher hingegen dasjenige von *Schlotterbeck*, das vor seines Sohnes, *F. K. von Moser*, patriotischem Archiv Th. 4 befindlich ist.

Vergl. die von ihm selbst ausgearbeitete und unter Nr. XXIX angeführte Lebensgeschichte. — Seines Sohnes patriotisches Archiv

Digitized by Google

Th. 4. S. 549—554. Th. 6. S. 437—450. — Universal-Lexikon aller Künste und Wissenschaften Th. 21. S. 1837—1842 (von ihm selbst aufgesetzt). — *Jenichen's* Nachrichten von dem Leben der jetztleb. Rechtsgelehrten S. 144—157 (1739). — Sein Lexikon der jetztleb. Rechtsgel. S. 174 u ff. (1739). — *Rathlef's* Geschichte jetztleb. Gelehrten Th. 3. S. 164—250 (1741). Vergl. damit die Vorrede zum 6ten Theil dieses Werks, und Nachrichten von jurist. Büchern Th. 23. S. 627—684. — *Hermann's* Allgem. Teutsches jurist. Lexicon Th. 52. S. 736. — *Weidlich's* Geschichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 63—116 (1749). Vergl. damit, was M. zu seiner Vertheidigung in seinem Teutschen Staatsarchiv Th. 1. S. 358 (1752) bekannt machte. — *Desselben* zuverläss. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 6. S. 1—119. u. 563—366 (1765). Vergl. damit den Anhang zur Vorrede seines Tractats von Teutschland u. s. w. — *Desselben* Lexikon aller jetztleb. Rechtsgel. S. 124 (1766). — *Desselben* biograph. Nachrichten von jetztleb Rechtsgel. Th. 2. S. 43—117 (1781). Nachträge S. 200—205 (1783). Fortgesetzte Nachträge S. 177 u. f. (1785). — *Wezel* in Analectis hymnicis T. 2. p. 343 sqq. (1753). — Seine Schwäbischen Merkwürdigkeiten S. 172 u. ff. (1757). — Sein Würtemberg. Gel. Lexikon Th. 1. S. 32 u. f. (1772). — *Saxii* Onomast. litter. P. VI. p. 302. — *Strieder's* Hess. Gel. Geschichte B. 9. S. 207—217. — *Hirsching's* Handbuch B. 5. Abtheil. 2. S. 139—157. — Denkwürd. ausgezeichneter Teutschen des 18ten Jahrh. S. 507—513. — *Richter's* biograph. Lexikon der geistl. Liederdichter S. 244 u. f.

Moser (Philipp Ulrich),

Vater des Folgenden.

Studirte zu Tübingen, ward dort Magister, 1750 Pfarrer zu Hausen an der Würm, und 1767 zu Dettingen und Heuchlingen im Würtembergischen: geb. zu Sindelfingen am 3ten Julius 1720; gest. am 6ten August 1792.

Vindiciae graduum prohibitorum; quibus accedit brevis eorum index seu computus. Tubing. 1779. 8. *Teutsch von ihm selbst unter dem Titel:*

Die Berechnung der Ehegrade. Mit 32 Kupfertafeln. Stuttgart 1786. 8.

Nach seinem Tode kam noch heraus:

Lexicon manuale Hebraicum et Chaldaicum, in quo omnium textus sacri V. T. vocabulorum Hebraicorum et Chaldaicorum significatus explicantur; in usum

Gymnasiorum et Scholarum cum indice Latinitatis copiosissimo. Praefatus est D. Chr. Gottl. Storr. Ulmae 1795. 8mai.

von Moser (Wilhelm Gottfried),

Zweyter Sohn des Vorhergehenden.

Studirte zu Tübingen, versah hernach, als herzogl. Würtembergischer Rath, Kanzleydienste zu Stuttgart, ward alsdann Hessen-Darmstädtischer geheimer Rath und Jägermeister, darauf wirklicher geheimer Rath und Kammerpräsident, dankte 1781 ab, privatisirte zu Blaubeuren im Würtembergischen, und trat 1786 in fürstl. Thurn- und Taxische Dienste als wirklicher geheimer Rath und Kreisgesandter zu Ulm. Geb. zu Tübingen am 29sten November 1729; gest. am 31sten Januar 1793.

Grundsätze der Forstoekonomie. 2 Bände. Frankf. u. Leipz. 1757. 8.

Forstarchiv zur Erweiterung der Forst- und Jagdwissenschaft und der Forst- und Jagdlitteratur. 17 Bände. Ulm 1788—1796. Mit einem beym 17ten B. befindlichen vollständigen Register über alle 17 Bände. gr. 8. (*C. W. J. Gatterer zu Heidelberg setzte es, in Gesellschaft mehrerer Gelehrten und erfahrner Forstwirthe, seit 1796 fort.*)

Aufsätze: von den hohen Oefen; vom Obsttrocknen; von den Pachtanschlägen der Mahlmühlen; vom Holzpreis; von Baureglements; *in den* Frankfurtischen wöchentl. Anzeigen 1755.

Sein Bildniss von *Haid* zu Augsburg, und sein Schattenriss vor dem 15ten Band seines Forstarchivs.

Vergl. *Haug's* gelehrtes Würtemberg S. 227.

Moses Mendelssohn.

Sein Vater Mendel war zu Dessau Schulmeister und Sopher oder Zehngebotschreiber. Ein armseliges Aemtchen, das ihn jedoch nicht hinderte, dem Sohne eine, nach seinen Umständen gute Erziehung zu geben. Er

unterrichtete ihn in der Ebräischen Sprache und in den Anfangsgründen der Jüdischen Gelehrsamkeit selbst: im Thalmud liess er ihn von andern unterrichten. Der Sohn empfand schon in jungen Jahren einen unersättlichen Durst nach Kenntnissen. Nächst dem Thalmud waren für ihn die heiligen Schriften des sogenannten alten Testaments die Quelle des Unterrichts und der Geschmacksbildung. Die poëtischen Bücher desselben machten, durch ihre starken und treffenden Gemählde, lebhaften Eindruck in sein Gemüth, so dass er schon in seinem 10ten Jahr einige Ebräische Gedichte verfertigte. Ausserdem zog ihn unwiderstehlich an sich das Hauptwerk der neuern Ebräischen Litteratur, More Nebochim (Führer der Irrenden) von dem gelehrten M a i m o n i d e s. *Es legte in ihm den ersten Grund zur Untersuchung der Wahrheit und zu freymüthiger Denkart. M. pflegte es in der Folge selbst die Quelle seiner Philosophie zu nennen. Der übertriebene Fleiss, den er ihm in so frühem Alter, noch vor seinem 12ten Jahr, widmete, verursachte einen grossen Theil der Kränklichkeit, die in spätern Zeiten die unzertrennliche Gefährtin seines Körpers war. Die Dürftigkeit seines Vaters trieb ihn in seinem 14ten Jahr (1742) nach Berlin, wo er verschiedene Jahre in bitterer Armuth zubrachte, und oft an den ersten Lebensbedürfnissen Mangel litt. Ein wohlthätiger Jude gab ihm eine Kammer unter dem Dache, und ein Paarmahl in der Woche freyen Tisch. Auch der Oberlandrabbiner* F r ä n k e l, *ehedem Rabbiner zu Dessau und sein Lehrer im Thalmud, nahm sich einigermassen seiner an, indem er ihn zum Abschreiben seiner Handschriften brauchte, und ihm Gelegenheit zum gründlichen Studiren des Thalmuds und der damit verbundenen Jüdischen theologischen, juristischen und philosophischen Gelehrsamkeit gab. Der Umgang mit* I s r a ë l M o s e s, *aus Stari-Zamosc in Polen, eben so dürftig, wie er, aber ein freymüthiger Tiefdenker, leitete ihn auf das Studium der Mathematik. Ein junger*

Jüdischer

Jüdischer Doktor der Medicin, Kisch aus Prag, rieth ihm zuerst, Latein zu lernen. M. musste eine ziemliche Zeit lang sparen, bis er sich für einige Groschen eine alte Grammatik und ein schlechtes Lexikon kaufen konnte. K. gab ihm ein halbes Jahr lang täglich etwan eine Viertelstunde Unterricht in der Latein. Sprache; und in kurzem kam er, obgleich mit unsäglicher Mühe, so weit, dass er Loke's Werk de intellectu humano *verstehen konnte. Die Bekanntschaft mit einem andern jungen Jüdischen Gelehrten, D. Aaron Salomon Gumperz, veranlasste ihn, sich mit der neuesten Litteratur bekannt zu machen. Er verschaffte ihm auch Umgang mit einigen jungen Leuten auf dem Joachimsthalischen Gymnasium, welche die Philosophie liebten. Unter ihnen befand sich der, als Mitglied der königl. Akad. der Wissensch.* 1783 *verstorbene Lud. v. Beausobre. Mit diesen Jünglingen disputirte er sehr oft über philosophische Materien. So lebte M. der Weisheit und der Wissenschaft, ohne alle andere Aufmunterung, als die er aus sich selbst schöpfte, selbst ohne gewissen Unterhalt, bis ein reicher Seidenfabrikant seiner Nation in Berlin, Bernard, ihn als Erzieher seiner Kinder in sein Haus aufnahm, und, als er auch die Gaben des Schönschreibens, Rechnens und Buchhaltens bey ihm fand, ihn nach und nach zum Aufseher, dann zum Faktor, und endlich zum Theilnehmer seiner Fabrik machte. Im J.* 1754 *wurde M. mit Lessing bekannt, dem er als ein trefflicher Schachspieler genannt worden war. Diese Bekanntschaft wurde für ihn der gröſste Schritt zur völligen Ausbildung seines philosophischen Geistes und zur zweckmäſsigen Anwendung seiner ausgezeichneten Naturgaben. L. machte ihn zuerst auf die Natur der neuern Sprachen und des Vorzugs in denselben aufmerksam.* Die Briefe über die Empfindungen *waren die erste Frucht der Uebung des Ebräischen Philosophen in der Teutschen Sprache. Auch die Bekanntschaft mit Nicolai und Abbt war ihm vielfach nütz-*

lich. Als ersterer 1757 *die* Bibliothek der schön. Wissensch. *anfieng, war er es zuerst, und nach ihm Lessing, die denselben in seinem Vorsatze, durch freymüthige Beurtheilung neuerer Schriften der Teutschen Litteratur einen stärkeren Schwung zu geben, befestigten. M. lieferte manchen wichtigen Beytrag zu den vier ersten Bänden. Auch an den* Briefen, die neueste Litteratur betreffend, *nahm er sehr thätigen Antheil. Auch unterstützte er seinen Freund Nicolai bey dem so schwierigen Unternehmen, die* Allgemeine Deutsche Bibliothek *herauszugeben, vor dem er Anfangs zurück bebte. Die* Briefe über die Empfindungen *waren mit Beyfall aufgenommen worden, und M. trat seitdem von Zeit zu Zeit zwar nur mit wenigen und nicht voluminösen Produkten, hauptsächlich als philosophischer Schriftsteller, auf, erwarb sich aber durch sie bald einen Ruhm, der sich selbst bis nach Frankreich, England und Holland verbreitete. Den letzten Rest seiner Kräfte opferte er bey der Ausarbeitung der Schrift:* Moses Mendelssohn an die Freunde Lessing's, *vollends auf. Geb. zu Dessau im September* 1729; *gest. am 4ten Januar* 1786.

*Der Ebräische Prediger; ein Ebräisches Wochenblatt. Berlin 1750. 4.

*Ueber die Empfindungen. ebend. 1755. 8. *Französisch erst in dem* Journal étranger 1761. May, Jun., August, November, December. *Hernach von* Thomas Abbt. Genf 1763. 12. Berlin 1764. 8. *Holländisch von* J. Petsch. . . . . 1769. gr. 8.

*Philosophische Gespräche. Berlin 1755. 8.

*J. J Rousseau Abhandlung von dem Ursprung der Ungleichheit unter den Menschen; übersetzt, nebst Betrachtungen über desselben Meynung von dem Ursprung der Sprache. Berlin 1756. gr. 8.

*Pope, ein Metaphysiker. Danzig (*eigentl.* Berlin) 1755. gr. 8. (*in Gesellschaft mit Lessing.*) *Auch in* (Heinzelmann's) litterarischen Chronik B. 3.

Commentarius über Maimonides Erklärung logikalischer Worte. Frankfurt an der Oder 1760. 4. *Mit dieser Schrift verhält es sich so: M. liess, zum Besten*

ſeiner Nation, eine Logik in Ebräiſcher Sprache drucken, unter dem Titel: (**Milloth hhigejon**) Sprache der Vernunft, oder Kunſtwörter der Logik. *Eigentlich ein Werk des* **Maimonides**, *der darin die Kunſtwörter der Logik nach dem* **Ariſtoteles** *erklärt.* **Moſes** *fand, daſs die Erklärungen theils zu kurz, theils durch ſpätere rabbiniſche Erklärer miſsverſtanden, und zu ganz unrichtigem Gebrauch waren angewendet worden. Er erklärte alſo alles deutlicher, und ſuchte — wie dies ſeine Gewohnheit bey Abfaſſung Ebräiſcher Schriften war — bey dieſer Gelegenheit mehrere Wahrheiten der neuern Philoſophie, beſonders der* **Wolfiſchen**, *mehr in Umlauf zu bringen. Dieſe Ebräiſche Logik wurde 4mahl gedruckt. Die Handſchrift der erſten Ausgabe ſchenkte M. einem armen reiſenden Jüdiſchen Gelehrten und Mathematiker, R.* **Samſon Kalir**, *aus Jeruſalem gebürtig, damit er durch deren Verkauf ſich einigen Vortheil verſchaffen möchte. Dieſer Menſch lieſs das Werk 1761 zu Frankfurt an der Oder drucken, und gab ſich keck für den Verf. aus, worüber M. nur lächelte. Dieſe Ausgabe hat, auſser dem Ebräiſchen, noch folgenden Lateiniſchen Titel:* Logica **Moſis Maimonidis**, cum explicatione R. **Samſon Kalir**, atque cenſura ampliſſimae Facultatis philoſophicae Academiae Francofurtanae. *Die 2te Ausgabe wurde in Berlin 1765, ohne Namen des Verfaſſers, in 4. gedruckt, und von* **Bär Löwe Levy**, *einem Studioſus der Medicin, herausgegeben. Endlich auf der 3ten, auch in Berlin 1784 veranſtalteten Ausgabe nennte ſich* **Moſes**, *fügte auch eine Vorrede bey, und verbeſſerte das Werk in mehrern Stellen. Der Herausgeber derſelben war* **Aaron Zacharias**, *aus Jaroslaw. Die 4te Ausgabe beſorgte Rabbi* **Iſaak Levi**, *aus Sattanow, zu Berlin 1793. gr. 8. Er vermehrte ſie mit nützlichen Zuſätzen.* (*Vergl.* **Fried. Nicolai's** Anmerkungen zu **Moſes Mendelsſohn's** im J. 1789 gedruckten Briefwechſel mit **Leſſing** S. 512—515.)

Philoſophiſche Schriften. 2 Theile. Berlin 1761. 8. 2te verbeſſerte Ausgabe. ebend. 1771. 8. 3te Auflage. ebend. 1777. 8. *Es ſind darin:* die Briefe über die Empfindungen, die philoſophiſchen Geſpräche und einige, vorher in periodiſchen Schriften bekannt gemachte Aufſätze. — *Holländiſch von* G. **Brandera**

Brandis, mit Anmerkungen. Amsterd. 1786. 1789. 2 Theile in gr. 8. *Lateinisch von* Joseph Grossinger. Wien 1784. 2 Theile in 8. *Italienisch von* Franz Pizzetti, Prof. der Logik und Metaphysik zu Parma. 2 Tomi. In Venezia 1802. 8. — *Die im zweyten Theil S. 153—240 befindliche* Abhandl. über das Erhabene und Naive in den schön. Wissensch. *wurde (von van Goers) ins Holländische, mit Zusätzen und Anmerkungen übersetzt* zu Utrecht 1769. 8. Neue Auflage. ebend. 1774. gr. 8. *Italienisch*, nebst den Grundsätzen der schön. Wiss. und Künste, *von* K. Ferdinandi. . . . . 1779. 8.

Abhandlung über die Evidenz in metaphysischen Wissenschaften, welche den von der königl. Akademie der Wissenschaften in Berlin auf das J. 1763 ausgesetzten Preis erhalten hat. Nebst noch einer Abhandlung über dieselbe Materie, welche die Akademie, nächst der ersten, für die beste gehalten hat. Berlin 1764. 4. Neue Auflage (*ohne diese Abhandlung*). ebend. 1786. 8. *Die Akademie liess zugleich eine Französische und eine Lateinische Uebersetzung der beyden Abhandlungen drucken.* ebend. 1764. 4.

Phädon, oder über die Unsterblichkeit der Seele, in drey Gesprächen. ebend. 1767. 8. 2te vermehrte und verbesserte Ausgabe. ebend. 1768. 8. 3te vermehrte Ausgabe. ebend. 1769. 8. 4te Auflage. ebend. 1776. 8. *Holländisch.* Haag 1769. 8. *Französisch von* Juncker. Paris 1772. 8. *Von* Abel Burja. Berlin 1772. 8. *Italienisch.* Coiva (?) 1773. 8. *Russisch, in der Monatsschrift:* Utrenn' iij swet. Th. 1. . . . . *Ungrisch.* . . . . *Dänisch.* Kopenhagen 1779. 8. *Englisch von* Cullen. London 1788. 8.

*Schreiben an den Herrn Diaconus Lavater zu Zürich. Berlin 1770. 8. *Französisch unter dem Titel:* Lettres Juives du célèbre Moses Mendelsohn, avec les Remarques et Réponses de Mr. Kölbele. à Francfort 1771. 8. *Holländisch.* Utrecht 1770. gr. 8.

Biur Koheleth, oder Kommentarius über den Prediger Salomon's; in Hebräischer Sprache. Berlin 1772. 8.

Prediger Salomon, mit einer kurzen und zureichenden Erklärung nach dem Wortverstande, zum Nutzen der Studirenden. Ansbach 1773. 8.

*Ritualgesetze der Juden, betreffend Erbschaften, Vormundschaftssachen, Testamente und Ehesachen, in so

Digitized by Google

weit sie das Mein und Dein angehen; entworfen von **Moses Mendelssohn**, auf Veranlassung und unter Aufsicht **R. Hirschel Lewin**, Oberrabbiners zu Berlin. Berlin 1778. 8. 2te Auflage. ebend. . . . . 8. 3te Auflage. ebend. 1793. 8. 4te Auflage. ebend. 1799. 8.

Probe einer Jüdisch-Teutschen Uebersetzung der fünf Bücher **Moses** des Herrn **Moses Mendelssohn**; nebst rabbinischen Erläuterungen und einer am Ende angehängten Elegie, übersetzt und mit Anmerkungen versehen von **Christian Gottlob Meyer**. Göttingen 1780. 8.

Die fünf Bücher Mose, nach der Uebersetzung des Herrn **Moses Mendelssohn**, zum Gebrauch der Jüdisch-Teutschen Nation mit Hebräischen Buchstaben gedruckt; nebst dem Grundtexte, mit masorethischen Anmerkungen und einem ausführlichen Kommentar. 5 Theile. Berlin 1780—1783. gr. 8. *M. fügte einen Kommentar in rabbinischer Sprache bey, der aber nicht eigentlich ihn zum Verfasser hat, sondern einen gelehrten Rabbi, **Salomo** von Dubno, der ihn grossen Theils aus den berühmtesten Jüdischen Auslegern zusammengetragen, und mit seinen eigenen, so wie mit den Anmerkungen **Mendelssohn's**, bereichert hat.*

Menasseh Ben Israël Rettung der Juden; aus dem Englischen; nebst einer Vorrede, als ein Anhang zu des Hrn. KriegsR. **Dohm** Abh. über die bürgerl. Verbesserung der Juden. ebend. 1782. 8. *Holländisch.* Haag 1782. gr. 8.

Anmerkungen zu **Abbt's** freundschaftlichen Korrespondenz von **Moses Mendelssohn**. Berlin u. Stettin 1782. 8. *Auch in der neuen Auflage des 3ten Theils von* **Abbt's** vermischten Werken (Berlin u. Stettin 1782).

Die Psalmen; übersetzt von **Mos. Mend.** Berlin 1783. 8. 2te rechtmäfsige und verbesserte Ausgabe. ebend. 1788. 8.

Jerusalem, oder über die religiöse Macht und Judenthum. ebend. 1783. 8. *Italienisch.* Venedig 1790. 8.

Morgenstunden, oder Vorlesungen über das Daseyn Gottes. 1ster Theil (*mehr kam nicht heraus*). Berlin 1785. 8. 2te Auflage. ebend. 1786. 8.

Moses Mendelssohn an die Freunde Lessing's; ein Anhang zu Herrn (Friedr. Heinr.) Jacobi's Briefwechsel über die Lehre des Spinoza. ebend. 1786. 8. Mit einer Vorrede von J. J. Engel, *der, nach des Verfassers unterdes erfolgten Ableben, die weitere Herausgabe dieser Schrift besorgte.*

Abhandlung von der Unkörperlichkeit der menschlichen Seele. Wien (*eigentl.* Presburg) 1785. kl. 8. *Auch in seinen* Kleinen philos. Schriften S. 171—230. *M. hatte diese Schrift Lateinisch ausgearbeitet, und sie wurde zuerst von einem Ungenannten, ohne sein Vorwissen, in dieser Sprache herausgegeben; nachher gab sie derselbe Ungenannte Teutsch heraus.*

Antheil an der Bibliothek der schönen Wissenschaften. *Darin sind z. B. folgende Recensionen von ihm:* Lowth Praelectiones de poësi sacra Hebraeorum; Betrachtungen über die Quellen und die Verbindung der schönen Künste und Wissenschaften (B. 1. St. 2. S. 231—268; *hernach in seinen* Philos. Schriften Th. 2. S. 95—152. *unter dem Titel:* Ueber die Hauptgrundsätze der schönen Künste und Wissenschaften. *Französisch in dem* Journal étranger 1761. Febr. *Wie auch in den* Variétés litter. (v. Arnaud u. Suard) T. I. p. 139 sqq. *Italienisch mit der* Abhandl. über das Erhabene und Naive von K. Ferdinandi. .... 1779. 8.); the Pleasures of Imagination, by Akenside; Fabeln der Füchse des R. Berachaja Hanakdan; Lichtwer's Fabeln; Dusch'ens Schilderungen u. s. w.; Lichtwer's Recht der Vernunft; Philosophical Enquiry into the Origin of our Ideas of the Sublime and Beautiful; Gleim's Lieder, Fabeln und Romanzen; Stockhausen's auserlesene Bibl. für Liebhaber der Philos. und schönen Wissensch.; Essay on the Writings and Genius of Pope; Zimmermann über den Nationalstolz; Klopstock's Tod Abel's.

Antheil an den Briefen, die neueste Litteratur betreffend. *Seine Zeichen sind* D. K. M. P. Z. Th. 12. Br. 192. S. 210 u. ff. *ist von ihm* Fulberti Kulmii Antwort. Th. 14. Br. 233—236 *ist von ihm, obgleich mit Fll bezeichnet.* Th. 16. Br. 258. Th. 19. S. 41. Das Orakel.

Antheil an der Allgemeinen Deutschen Bibliothek. *Von ihm sind z. B. recensirt* Klotz'ens Schrift über das

Studium des Alterthums (B. 8. St. 1. S. 118); **Ramler's** Oden (B. 7. St. 1. S. 3); **Bitaubé's Homer** (B. 1. St. 2. S. 1); **Lambert's** Organon (B. 3. St. 1. S. 1. B. 4. St. 2. S. 1); **Dusch'ens** Werke (B. 5. St. 1. S. 3); Anmerkungen über einen schriftlichen Auffatz, die Wunderthaten des berüchtigten **Schröpfer** betreffend (B. 26. St. 1. S. 277—281).

Beyträge lieferte er:

1. *Zu der* Berlinischen Monatsschrift: 1783. Jul. S. 1—11: Ueber Freyheit und Nothwendigkeit. 1784. Januar S. 24—41: Ueber die neun und dreyssig Artikel der Englischen Kirche und deren Beschwörung, zur Vertheidigung gegen Herrn Ritter **Michaelis**. August S. 130—154: Die Bildsäule, ein psychologisch-allegorisches Traumgesicht (*Fortsetzung oder weitere Ausbildung eines Auffatzes von* **Engel** *mit der Aufschrift:* Die Bildsäule, *in der* Berl. Monatsschr. 1784. May S. 396—407). September S. 193—200: Ueber die Frage: Was heisst Aufklären? Oktober S. 293—304: Ueber das sittlich- und physisch-Gute, ein Briefwechsel zwischen Hrn. Prof. J. C. **Schwab** in Stuttgart u. M. **Mendelssohn**. 1785. Februar S. 133—137: Soll man der einreissenden Schwärmerey durch Satire oder durch äusserliche Verbindung entgegen arbeiten? 1786. März S. 139—204: Giebt es natürliche Anlagen zum Laster?
2. *Zu des* Hrn. v. **Archenholz** Litteratur u. Völkerkunde 1783. St. 4: Schreiben, die philanthropische Erziehung Jüdischer Kinder betreffend.
3. *Zu* **Moritz'ens** Magazin zur Erfahrungsseelenkunde B. 1. St. 3. S. 46—75: Psychologische Betrachtungen, auf Veranlassung einer von dem Hrn. O. K. R. **Spalding** an sich gemachten Erfahrung.
4. *Zu* **Marpurg's** Historisch-kritischen Beyträgen zur Aufnahme der Musik B. 5. St. 2: Versuch, eine vollkommene gleich schwebende Temperatur durch die Konstruktion zu finden. *Diese Abhandlung gab* **Kirnberger** *auch besonders heraus zu* Berlin 1764. 4.
5. *Zu* J. J. **Engel's** Philosophen für die Welt Th. 1. S. 205—213: Hylas und Philonous (ein Dialog metaphysischen Inhalts), aus der Abhandlung über die Unkörperlichkeit der menschlichen Seele. S. 295—314: Proben Rabbinischer Weisheit.

Moses Mendelssohn's und Ge. Dav. Kypke Aufsätze über Jüdische Gebete und Festferien, aus archivalischen Akten herausgegeben von Ludw. Ernst Borowski (Königsb. 1791. 8.).

Sein Briefwechsel mit Abbt *befindet sich in* Thomas Abbt's Vermischten Werken Th. 3. u. Th. 5. S. 170 u. ff.

Sein Briefwechsel mit Gotthold Ephraim Lessing in Lessing's Sämmtlichen vermischten Schriften Th. 28. S. 1—356. *Vorher unter dem Titel:* Gelehrter Briefwechsel zwischen D. Joh. Jak. Reiske, Moses Mendelssohn und G. E. Lessing. 2 Theile. Berlin 1789. 8. — Ein Brief von ihm an Lessing, des Letztern Lustspiel: Die Juden, betreffend; in Lessing's Theatralischen Bibliothek St. 1. S. 284—290.

Ein kurzer, aber anziehender Briefwechsel zwischen Sophie Schwarz († 1789) und ihm *befindet sich in der* Teutschen Monatsschrift 1790. Januar.

Ein Brief von ihm an Joh. Kaspar Jung, gräfl. Solmsischen Oberförster zu Baruth; *in der* Neuen Berlin. Monatsschr. 1804. Nov. S. 379—385.

Einige Briefe von ihm *stehen in dem*, von Buhle herausgegebenen Litterarischen Briefwechsel von Joh. David Michaelis.

Einen Brief von ihm unter der Rubrik: Weltklugheit eines weisen Mannes, *wodurch er einem Böhmischen Thalmudisten aus dem Gefängniss half, theilte Friedländer mit in der* N. Berlin. Monatsschr. 1809. Jan. S. 28—35. *Dieser Brief stand schon vorher, mit Ebräischen Lettern gedruckt, in einer von jenem Thalmudisten, V—Z, veranstalteten Sammlung, die den Titel führt:* Briefe von dem berühmten Moses Mendelssohn. Verlegt bey Anton Schmid, K. K. privilegirtem Hebräischen Buchdrucker. Wien 1794. 8.

Endlich erschien nach seinem Ableben noch folgende Sammlung:

Kleine philosophische Schriften; mit einer Skizze seines Lebens und Charakters (von Daniel Jenisch). Berlin 1789. 8. *Herausgeber ist der Professor* Joh. Georg Müchler *zu Berlin, der, wie er in dem Vorberichte sagt, die darin befindlichen Aufsätze ehe-*

dem als Beyträge zu einigen periodischen Schriften, an deren Herausgabe Müchler *Antheil nahm, erhalten hatte, und, da diese Schriften in Vergessenheit gerathen waren, doch die* Mendelssohnischen, *grössten Theils satirischen und launigen Aufsätze durch einen neuen Abdruck der Vergessenheit entreissen wollte.*

Noch findet man Stücke aus seinen Schriften in folgenden Werken:

Ein Bruchstück mit der Ueberschrift: Was ist Wahrheit? aus seinen Morgenstunden, als Beyspiel des guten Lehrstils, mit grammatischen Anmerkungen, *in den* Beyspielen von allen Arten des Teutschen prosaischen Stils aus den besten Schriftstellern (Leipz. 1799. 8.) S. 233—247.

Ueber das Universum, ein Bruchstück aus den Briefen über die Empfindungen (Philos. Schriften Th. 1. S. 13 u. ff.), *in* Pölitz'ens Praktischem Handbuche zur Lektüre der Teutschen Klassiker Th. 1. S. 278—283, mit Erläuterungen. — Subjektive und objektive Vollkommenheit; ein Bruchstück aus den Zusätzen zu den Briefen über die Empfindungen (Philos. Schriften Th. 2. S. 65 u. ff.); *ebend.* Th. 2. S. 46—55, mit Erläuterungen.

Ein Lied von ihm, *in* Ramler's Lyrischer Blumenlese B. 3. Nr. 37, mit der Ueberschrift: Gesang und Gegengesang.

Ein Brief an Abbt, aus der Abbtischen freundschaftl. Korrespondenz (Abbt's vermischte Werke Th. 3. S. 67—74), als Probe; *in* Eschenburg's Beyspielsamml. zur Theorie u. Litter. der schön. Wissensch. B. 8. Abtheil. 1. S. 154—158.

Das 4te der Mendelssohnischen Gespräche zwischen Callisthen und Numesian (Philos. Schriften Th. 1. S. 256—278), als Probe; *ebend.* B. 8. Abtheil. 1. S. 243—254.

Einzelne Stücke *in* Bellamy's Proven over het Verstand, den Smaak en het Hart. Utrecht 1784—1785. Neue Auflage. Dordrecht 1790. gr. 8.

Mehrere, von ihm für die Jüdische Kolonie zu Berlin verfertigte Gedichte und Gebete, bey Gelegenheit von Vermählungs- und andern Feyerlichkeiten des Hofes, *Ebräisch von* Joseph Hallern; *in* Euchel's Hebräischem Sammler.

Gedichte *von ihm in* J. C. F. Reich's Beschäftigungen des Herzens mit Gott (1768—1770. 8.).

Joh. Jak. Meynier, Lektor der Französischen Sprache zu Erlangen, hat einige Mendelssohnische Schriften ins Französische übersetzt in dem Journal François de Francfort.

Jungbauer's Teutsches Miserere, nach Mendelssohn's Uebersetzung, in 4 Singstimmen, mit Begleitung der Orgel und 2 Hörnern. (Straubingen 1807. fol.)

Sein Bildniss befindet sich vor dem 8ten Band der Allgem. Deutschen Bibliothek (1768) von *J. C. Krüger* nach *B. Rode*. Ferner, in *Lavater's* physiognomischen Fragmenten Th. 4. S. 387; vor der Berlin. Monatsschrift 1787 von *Berger* nach *Frisch*; als Titelvignette vor *Jacobi's* Schrift: Ueber die Lehre des *Spinoza* (Breslau 1789) von *E. C. Thelott* nach *J. P. Langer*; von *Bause* nach *Graff* (1772). fol. und auf einer Medaille von *J. Abraham*. Der königl. Preussische Hofbildhauer *Tassaert* zu Berlin verfertigte *Mendelssohn's* Büste sehr ähnlich aus weissem Marmor, und *Ramler* versah das Fussgestell derselben mit folgender Innschrift: *Moses Mendelssohn, geb. zu Dessau von Jüdischen Eltern. Ein Weiser, wie Sokrates, den Gesetzen der Väter getreu, Unsterblichkeit lehrend, unsterblich wie Er.* — Ländliches Denkmahl *Moses Mendelssohn's* zu Baruth in dem Garten des gräfl. Solmsischen Oberförsters *Jung*; beschrieben von *K. W. Hennert* in der Berlin. Monatsschrift 1787. December S. 552—556.

Vergl. Einige Lebensumstände *Moses Mendelssohn's*, aus einem Briefe von ihm selbst; *in den* Neuesten Mannigfaltigkeiten Jahrg. 4. S. 257. — *Friedr. Nicolai in der* Allgemeinen Deutschen Bibl. B. 65. St. 2. S. 624—631. Vergl. damit *dessen* Anmerkungen zu *Moses Mend.* im J. 1789 gedruckten Briefwechsel mit *Lessing*; so wie *Nicolai's* Vorrede zu dem 26sten Theil von *Lessing's* sämmtlichen vermischten Schriften. — Ueber *Mendelssohn's* Tod; von *Simon Hochheimer (einem gelehrten Juden)*. Wien u. Leipz. 1786. 8. *Angehängt ist ein* Ebräisches Gedicht: Empfindungen bey *Moses Mendelssohn's* Tode. — Nachricht von *Mendelssohn's* Leben; *in Moritz'ens* Denkwürdigkeiten zur Beförderung des Edlen und Schönen 1786. St. 1. S. 17—24. S. 49—53. S. 97—101. S. 129—133. — Zum Andenken *Moses Mendelssohn's; in der* Berlin. Monatsschrift 1786. März S. 204—216. — Ueber *Mos. Mendel.* vom Generalmajor *von Scholten; ebend.* May S. 398—406. — Etwas über den verstorbenen Rektor *Damm* und *Moses Mendel.* von *Friedrich Nicolai; ebend.* 1800. May S. 338—363. — Sur *Moses Mendelssohn*, sur la Reforme politique des Juifs, et en particulier sur la révolution tentée en leur faveur en 1753 dans la Grande Bretagne; par le Comte *de Mirabeau*. à Londres 1787. 8. *Teutsch*, mit Anmerkungen (*des Uebersetzers*). Berlin 1787. 8.

Digitized by Google

(Die weitläufige Vorrede nimmt eine Zänkerey des Verf. mit Lavater'n ein. Der darauf folgende Aufsatz betrifft Mendelssohn's litterarisches Leben und Charakter; wobey Nicolai's Nachricht zum Grunde liegt. Die beyden folgenden Aufsätze bestehen in einem freyen Auszug aus Dohm's Werk über die bürgerl. Verbesserung der Juden, und aus einer Geschichte der 1753 in England im Werk gewesenen, aber nicht zu Stande gekommenen Naturalisirung der Juden.) — Leben und Meinungen *Moses Mendelssohn's;* nebst dem Geiste seiner Schriften, in einem kurzen Abrisse dargestellt (von *Friedr. Wilhelm von Schütz*). Hamburg 1787. 8. — Büsten Berlin. Gelehrten S. 192—201 (1787). — תולדות רבנו החכם משה בן מנחם: Leben des Weltweisen *Moses Mendelssohn's* von *Isaak Euchel*, Mitgliede der Jüdischen Gesellschaft zur Beförderung des Edlen und Guten. Berlin 1788. 8. *Stand vorher in der Jüdischen Monatsschrift:* Der Sammler. — Ueber *M. Mendelssohn's* Bart. Berl. 1788. 8. — Skizze von dem Leben und Charakter *Mendelssohn's* von *Dan. Jenisch; in M. Mendelssohn's* kleinen philos. Schriften (Berl. 1789) S. 1—64. — *Feddersen's* Nachrichten von dem Leben und Ende gutgesinnter Menschen u. s. w.; herausgegeben von *Wolfrath.* 6te Samml. S. 128—161 (1790). — Conversationslexikon, mit vorzüglicher Rücksicht auf die gegenwärt. Zeiten Th. 3. S. 117 u. ff. — Vorlesung bey der erneuerten Todesfeyer *Mendelssohn's*, von *Dav. Friedländer; in der* Teutschen Monatsschrift für 1791. März. — *Saxii* Onomast. litter. P. VII. p. 190 (1790). — *Hirsching's* Handbuch B. 5. Abtheil. 2. S. 157—176 (von *Ortloff*). — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichn. Teutschen des 18ten Jahrh. S. 315—317 (1802). — *Baur's* Gallerie histor. Gemählde aus dem 18ten Jahrh. Th. 1. S. 21—26 (1804). — Lexikon Teutscher Dichter und Prosaisten von *Jördens* B. 3. S. 517—556 (1808).

von Mosheim (Johann Lorenz).

Studirte zu Kiel, wo er, nach vollendeten Universitätsstudien, einen seiner dortigen Lehrer, der zugleich Hauptpastor war, und dieses Amt bey einer anhaltenden Kränklichkeit nicht mehr verwalten konnte, einige Jahre in demselben unterstützte, und zugleich auch die damit verbundenen Geschäfte verrichtete. Im J. 1718 wurde er Magister, und im darauf folgenden Beysitzer der philosophischen Fakultät auf dieser Universität. Von diesem Zeitpunkt an erhielt er mehrere auf einander folgende Anträge zu ehrenvollen Stellen, die er aber aus verschiedenen Gründen ablehnte, und Kiel erst dann verliess, als

Digitized by Google

er einem im J. 1723 erhaltenen Rufe nach Helmstädt, als ordentlicher Professor der Theologie, folgte, wo er in demselben Jahr die theologische Doktorwürde annahm. Im J. 1726 wurde er vom Herzog von Braunschweig zum Kirchen- und Konsistorialrath und zugleich zum Abbt zu Marienthal ernannt, welche letztere Würde ihm ein Jahr nachher auch zu Michaelstein übertragen wurde. Nachdem er in Verbindung mit diesen Stellen zuletzt noch das General-Inspektorat aller Schulen im Fürstenthum Wolfenbüttel verwaltet hatte, wurde er im J. 1747 als Kanzler und Professor honorarius der Theologie nach Göttingen berufen. Geb. zu Kiel am 9ten Oktober 1694; gest. am 9ten September 1755.

*Zufällige Gedanken von einigen Vorurtheilen in der Poesie, besonders in der Teutschen, eröffnet von Selintes. 1ster Vortrag. Lübeck (*Kiel*) 1716. 4.

Die Herrlichkeit Jesu, als des eingebohrnen Sohnes vom Vater; eine Predigt. Kiel 1716. 4.

Diss. pontificios salis apostolici expertes in re fidei fluctuare, ad Matth. V, 13. in memoriam sacrorum saecularium reformationis Lutheri. (Praes. Alb. zum Felde) Kil. 1717. 4. Auctior. ibid. 1718. 4.

— Apologia pro martyribus adversus M. Antoninum Philos. ad L. XI τῶν εἰς ἑαυτὸν §. 3. (Praes. Nic. Moeller) ibid. 1718. 4.

— de Barnabae Evangelio veteri et novo, adversus Jo. Tolandum. ib. 1719. 4.

— de discrimine Nazaraeorum et Ebionaeorum. ibid. eod. 4.

— de historia Nazaraeorum adversus Jo. Tolandum. ib. eod. 4. *Diese drey letztern Diss. stehen vermehrter in den gleich folgenden* Vindiciis.

Vindiciae antiquae Christianorum disciplinae adversus Tolandi Nazarenum. ibid. 1720. 4. Editio II. *sub titulo:* Vind. ant. Chr. disc. adv. Tol. Naz. Editio secunda priori longe auctior. Acc. de vita, fatis et scriptis Joh. Tolandi Commentatio. Praefationem, qua Atheismi calumnia a S. Scriptura depellitur, praemisit J. F. Buddeus. Hamb. 1722. 8.

Diss. de eo, quod iustum est circa litterarum sacrarum ex priscis scriptoribus interpretationem et emendationem. Kil. 1720. 4.

Disquisitio chronologico-critica de vera aetate apologetici a Tertulliano conscripti initioque persecutionis Severi; ad V. C. Sigebertum Haverkampum, Prof. eloqu. et hist. in Acad. Lugduno-Batava. Lugd. Bat. 1720. 8. Edit. II auctior. Helmstad. 1724. 4. *Auch in seinen* Dissertt. ad hist. eccles. pertinentibus Vol I. p. 1 sqq.

Diss. de Pygmaeis Aethiopiae populis; accedit de statura corporum beatorum, adversus Bernhard. Connor, Appendix. Kilonii 1721. 4. ibid 1724. 4.

Observationum sacrarum et historico-criticarum Liber I. Accedit Oratio de eo, quod nimium est in studiis linguarum et critices. Amstelod. 1721. 4.

Das Band der Vernunft und Tugend; eine Lobrede auf die seel. Frau von Qualen. Kiel 1721. fol. Helmst. 1726. 1729. 4.

Uberti Folietae de linguae Latinae usu et praestantia Libri III; edidit notasque subiecit, dissertationem de linguae Latinae cultura et necessitate, cum vita Folietae praemisit. Hamburgi 1723. 8. *Die* Diss. *auch in de von Miller edirten* Commentationibus p. 269—324.

Diss. de vi argumenti, quod a tuto ducitur in sacris controversiis. Helmst. 1723. 4. *Auch in den* Primitiis Juliis.

— de Theologo non contentioso, ad 2 Timoth. II, 23. 24 seu de officio Theologi circa controversias. Diss. I. II. et III. ib. 1723. 1724. 1725. 4. *Bald darauf neu aufgelegt, und hernach zusammengedruckt.* ebend. 1726. 4.

— de Concilio Dordraceno, magno concordiae sacrae impedimento. ib. 1724. 4.

— Demonstratio vitae Christi ex morte Apostolorum, ad 2 Cor. IV, 10. 11. ib. 1724. 4.

Primitiae Juliae: 1) de Christo unice Theologo imitando, Oratio; 2) de felicitate eorum, qui pura mente sunt, ad Matth. V, 8; 3) de vi argumenti, quod a tuto ducitur, in sacris controversiis, Dissertatio. Guelpherb. 1724. 4.

Joh. Halesii Historia Concilii Dordraceni. J. L. Moshemius ex Anglico sermone Latine convertit,

Digitized by Google

variis obſervationibus et vita Haleſii auxit. Accedit eiusdem de auctoritate Concilii Dordraceni paci ſacrae noxia conſultatio. Hamburgi 1724. 8.

Diſſ. de Paulo ex ore leonis liberato, ad 2 Timoth. IV, 17. ib. 1725. 4. *Et in* libro primo Cogitationum in novi foederis locos ſelect. p. 203 — 217.

— de cauſſis ſuppoſitorum librorum inter Chriſtianos Saeculi I et II. ib. eod. 4. *Et in* Syntagmate Diſſ. ad hiſt. eccl. Vol. I. p. 217 ſqq.

— in parabolam de operariis in vinea Matth. XX, cogitationes. ib. eod. 4. *Et in* libro I Cogitatt. p. 1 — 35.

— de paupertate mentis, ad Matth. V, 3. ib. eod. 4. *Et ibid.* p. 52 — 77.

— de ignoto Atticorum Deo, ad Actor. XVII, 23. ib. eod. 4. *Et ibid.* p. 77 — 90.

— de tribus in terra teſtibus, ad 1 Joh. V, 8. ib. eod. 4.

— de Judaeis miracula quaerentibus, ad Joh. IV, 48. ib. eod. 4. *Et ibid.* p. 35 — 52.

— de turbata per recentiores Platonicos Eccleſia. ib. eod. 4. *Auct. et emend. in* Diſſ. ad hiſt. eccleſ. Vol. I. p. 85 ſqq.

— de novo amoris praecepto, ad locos Joh. XIII, 14. XV, 12. 1 Joh. III, 16. ib. eod. 4. *Et in* libro I Cogitatt. p. 91 — 114.

— Obſervationum ſacrarum triga ad Matth. IV, 8. Rom. V, 7. Rom. VII, 1. ib. eod. 4. *Et ibid.* p. 218 — 242.

— de diſtinctione inter Clericos et Laicos. ib. eod. 4.

— de ſignis temporum diiudicandis, ad Matth. XVI, 3. ib. eod. 4.

— in hiſtoriam de numo cenſus Matth. XXII, obſervationes. ib. eod. 4.

Progr. de vera natura communitatis bonorum inter primos Chriſtianos. ibid. eod. 4. *Auct. in* Diſſ. ad hiſt. eccleſ. Vol. II. p. 1 ſqq. *Et in* libro I Cogitatt. p. 114 — 140.

Heilige Reden über wichtige Wahrheiten der Lehre Jeſu Chriſti. 1ſter Theil. Nebſt den Gedanken von der Ewigkeit der Höllenſtrafen. Hamburg 1725. (*Die* Gedanken u. ſ. w. *erſchienen auch einzeln mit einer Vorrede und einigen ähnlichen Schriften zu* Coburg 1728. 8. ebend. 1739. 8.) — 2ter Theil. ebend. 1727. auch 1730. — 3ter Theil. ebend. 1731. — 4ter

Theil. Hamburg 1736. — 5ter und 6ter Theil. ebend. 1739. 8. *Die drey ersten Theile erschienen zusammen* ebend. 1731. gr. 8. *Alle sechs Theile*, Frankf. und Leipz. 1741. 8. Hamburg 1757. gr. 8. ebend. 1765. 3 Bände. gr. 8. *Zum Theil wurden sie ins Französische, Spanische, Holländische, Englische und Polnische übersetzt.*

Danielis Georgii Morhofii de pura dictione Latina Liber; edidit et notas subiecit. Hannoverae 1725. 8.

Historia vitae Jacobi Arminii, auctore Caspare Brantio. Editio multo correctior. Praefationem, notas indicemque adiecit. Brunsvigae 1725. 8.

Cogitationum in novi foederis locos selectiores Liber primus. Hannov. 1726. 8. Editio altera, parte II aucta. ibid. 1731. 8.

Institutiones historiae ecclesiasticae Novi Testamenti. Francof. et Lips. 1726. 8.

Orationes de eo, quod nimium est in studiis criticis, et de Christo unice Theologo imitando, nunc primum separatim editae, cum nova Auctoris praefatione. Helmst. 1726. 4. Recusae Vismariae 1729. 4.

Laudatio funebris Joh. Andreae Schmidii etc. Helmst. 1726. 4. *Et in* Dissert. ad hist. eccles. pertin. Vol. I. p. 698 sqq.

Diss. de Gallorum appellationibus ad concilium unitatem ecclesiae spectabilem tollentibus. Helmst. 1726. 4. *Auctior in* Diss. ad hist. eccles. pertin. Vol. I. p. 577 sqq.

— de felicitate ecclesiae externa, internae plerumque noxia. ib. eod. 4.

— de origine contentionum inter Corinthios, ad 1 Cor. I, 10. 11. ib. eod. 4.

— de Deo trinuno. ib. eod. 4.

— de turbis sacris in ecclesia Goslariensi a tempore reformationis, exhibens primas turbas Sacramentarias, Kniggio et Graverto auctoribus. ib. 1727. 4. *Et in* Diss. ad hist. eccles. pertin. Vol. I. p. 621 sqq.

— de divortio. ib. eod. 4. *Auch unter dem Titel:* Diss. de divortio. *Oder: Von den in dem neuen Test. begründeten Ursachen der Ehescheidung;* methodo demonstrativa conscripta, et potissimum in gratiam LL. cultorum recusa ac emendata. Jenae 1737. 4.

Diss. de baptismo, diluvii antitypo, qua locus 1 Petri III, 21 illustratur et Hermanni Schyn, Mennonitae, placita simul de adultorum baptismo expenduntur. Jenae 1737. 4.
— Historia Michaelis Serveti. ib. eod. 4. *Einigemahl aufgelegt, auch ins Französische und Holländische übersetzt.*
— de Judaeorum statuto, scripturam s. sensum inflectendi in Pirke Avoth cap. 1. statut. 1. ibid. 1728. 4. *Wird ihm zwar hier und da zugeschrieben, ist aber von Ant. Jul. von der Hardt, wie M. selbst bezeugte.*
Progr. de Theologo litterato. ibid. eod. 4.
Diss. theol. in Jubilaeum reformationis Brunsvicensis. ibid. eod. 4.
— de raptu Christi in coelum, quem Sociniani fingunt, contra Sam. Crellium, seu L. M. Artemonium. ib. 1729. 4. *Et in* Syntagmate diss. ad sanct. disc. pertin. p. 339 sqq.
— de studio ethnicorum Christianos imitandi. ib. eod. 4. *Et in* Diss. ad hist. eccles. pertinent. Vol. I. p. 321 sqq.
— de investigatione attributorum Dei. ibid. eod. 4.
— Messias in visione Jacobi adumbratus, Genes. XXVIII, 12. Joh. I, 52. ibid. eod. 4.
Progr. de pondere doctrinae de perfectionibus divinis. ibid. eod. 4.
Selige Erinnerung des Leidens Jesu Christi in einer Predigt über Luc. 8. v. 31. Hamb. 1730. 8.
Notitia scriptorum et dissertationum a J. L. Moshemio vel auspiciis eius editorum. Helmst. 1731. 8.
Dissertationum ad historiam ecclesiasticam pertinentium Volumen I. Altonaviae 1731. Editio altera et Vol. II. ibid. 1743. 8. *Die Verbesserungen und Zusätze zum 1sten Band kamen besonders heraus.* Nova editio amborum voluminum. ibid. 1767. 8.
Diss. de poenis haereticorum contra Steph. Javorskium. ib. 1731. 4. *Auctior in* Syntagm. diss. ad sanct. disc. pertin. p. 412 sqq.
— de illis, qui Prophetae vocantur in novo foedere. ib. 1732. 4. Recusa ibid. eod. 4. *Et in* Diss. ad hist. eccles. pertinent. Vol. II. p. 125 sqq.
— de praecipuis doctoris Evangelici virtutibus, mansuetudine et humilitate, ex Matth. XI, 29. ib. eod. 4.

Diss.

Diss. de ecclesia primogenitorum in coelo adscriptorum, ex Hebr. XII, 23. Helmst. 1732. 4.

Radulphi Cudworthi, S. Theol. D. Linguae Hebr. in Acad. Cantabrig. Prof. regii, Praefectique Collegii Christi, Systema intellectuale huius universi, seu de veris naturae rerum rationibus et originibus commentarii, quibus omnis eorum, qui Deum esse negant, philosophia et ratio funditus evertitur. Accedunt reliqua eius opuscula. Omnia ex Anglico sermone Latine vertit, recensuit, variisque observationibus et dissertationibus illustravit et auxit, prolegomenis et indice instruxit. Jenae 1733., fol. Editio II ex autographo Moshemiano emendatior et auctior. II Voll. Lugd. Batav. 1773. 4mai. *Auch wurden seine Abhandlungen und Anmerkungen ins Englische übersetzt. Handschriftliche Anmerkungen und Verbesserungen, die M. seinem Handexemplare beygeschrieben hatte, befinden sich in* (Will's) litterar. Wochenblatt B. 1. S. 7—13. 41—49. (*Die versprochene Fortsetzung unterblieb, weil sie dem Verleger der Leidener Ausgabe überlassen wurde, wo man alles beysammen findet. Was von Will hier mitgetheilt ist, geht bis p. 397.*)

Diss. de salute infantum Christianorum aeque ac Paganorum e genuinis principiis demonstrata. Helmst. 1733. 4.

Zwey Predigten von der Ruhe der Seele, die aus der wahren Liebe entsteht, und von den Kennzeichen der wahren Christen. Hamburg 1733. 8.

Dissertationum ad sanctiores disciplinas pertinentium Syntagma. Accedunt Gualtheri Moylii et Petri Ringii Dissertationes de legione fulminatrice, ex Anglico Latine versae, additis observationibus. Lips. et Gorlicii 1733. 4.

Progr. de scepticismi exegetici in nostris ecclesiis metu. Helmst. 1734. 4.

Diss. historico-theologica de uno Simone Mago, ad illustrationem Actor. VIII, 9—18. ib. 1734. 4.

— de spiritu Prophetiae de Christo testante, ad Apoc. XIX, 10. ib. eod. 4. Recusa ibid. 1737. 4.

— de demonstratione Spiritus S. Jesum esse verum Messiam, ad Joh. XVI, 8—11. ibid. eod. 4.

Zwey Predigten, bey besondern Gelegenheiten gehalten, über 1 König. 3, 7—14. und Sprüchw. 25, 2—5. ebend. 1734. 8.

Einſegnungsreden zweyer hohen Vermählungen, über Pſalm 112, 1. 2. und Matth. 7, 15—23. Helmſt. 1735. 8.

Diſſ. de officio hominis Chriſtiani circa veritatem in loquendo. ibid. eod. 4.

— Hiſtoria critica novae explicationis dogmatis de tribus in Deo perſonis, quam V. C. Paulus Maty excogitavit, cum inquiſitione modeſta in veritatem illius explicationis. ibid. eod. 4. *Et in* Diſſ. ad hiſt. eccleſ. pertin. Vol. II. p. 399 ſqq.

Sittenlehre der heiligen Schrift. 1ſter Theil. Helmſt. 1735. 2te Auflage. ebend. 1737. 3te Auflage. ebend. 1742. 4te Auflage. . . . . 5te vermehrte und verbeſſerte Auflage. Leipz. 1773. — 2ter Theil. Helmſt. 1738. 2te Auflage. ebend. 1743. . . . . 4te verbeſſerte Auflage. Leipz. 1778. — 3ter Theil. ebend. 1743. 2te Auflage. ebend. 1749. 3te Auflage. ebend. 1764. — 4ter Theil. ebend. 1748. 2te verbeſſerte Auflage. ebend. 1753. — 5ter Theil. ebend. 1753. gr. 4. *Die übrigen vier Theile lieferte D. Joh. Peter Miller* (ſ. oben dieſen Artikel S. 180).

Progr. Novus Chriſtianae religionis hoſtis ex Gallis patefactus et fugatus. Helmſt. 1736. 4. *Et in* Diſſ. ad hiſt. eccleſ. pertin. Vol. II. p. 659 ſqq.

— de lumine ſancti ſepulchri. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 211 ſqq.

Diſſ. de officio Chriſtiani circa defenſionem vitae alienae, ad Proverb. XXIV, 11. 12. ibid. 1738. 4.

— de praeſtantia amoris prae cognitione, ad 1 Corinth. VIII, 1. ibid. eod. 4.

Commentatio hiſtorico-theologica, qua nobiliſſima controverſia de conſecrationibus Epiſcoporum Anglorum recenſetur et diiudicatur. ibid. eod. 4.

Auguſtin Calmet's bibliſche Unterſuchungen, oder Abhandlungen verſchiedener wichtigen Stücke, die zum Verſtande der heil. Schrift dienen. Aus dem Franzöſiſchen überſetzt, mit Anmerkungen verſehen von J. L. M. Bremen 1738. — 2ter Theil. ebend. 1739. — 3ter Theil. ebend. 1740. — 4ter Theil. ebend. 1744. — 5ter Theil. ebend. 1745. — 6ter Theil. ebend. 1747. 8. *Die Ueberſetzung verfertigte ein Ungenannter, M. verbeſſerte ſie ſehr, und that Anmerkungen hinzu.*

Institutiones historiae Christianae antiquioris. Helmst. 1738. — recentioris. ibid. 1741. 8. *Beynahe ganz umgearbeitet unter dem Titel:* Institutionum historiae ecclesiasticae antiquae ut recentioris libri quatuor, ex ipsis fontibus insigniter emendati, plurimis accessionibus locupletati, variis observationibus illustrati. ibid. 1755. 4. *Französisch.* Yverdun . . . . *Englisch von* D. Archibald Maclaine. Lond. 1765. II Voll. in 4. (*Derselbe gab auch heraus:* A Supplement to the Quarto Edition of Dr. Mosheim's ecclesiastical history; containing the Additions and Improvements inserted in the Octavo Edition of that Work. ibid. 1768. 4.) *Teutsch:* 1) *unter folgendem Titel:* Vollständige Kirchengeschichte des Neuen Testaments, aus dessen gesammten Lateinischen Werken übersetzt, mit Zusätzen vermehrt und mit einer Vorrede — D. C. W. F. Walch's von den Veränderungen des Studiums der Kirchenhistorie, herausgegeben von Joh. Aug. Chph. von Einem. 9 Theile. Leipz. 1769—1778. gr. 8. (*Es sind auch darin vom 3ten Theil an Maclaine's Zusätze übersetzt worden.*) *Die drey letzten Theile oder die Geschichte des 18ten Jahrhunderts that der Uebersetzer hinzu; daher sie auch den besondern Titel führen:* J. A. C. v. Einem Versuch einer vollständigen Kirchengeschichte des 18ten Jahrhunderts. 3 Bände. Leipz. 1777—1778. 8. 2te vermehrte und verbesserte Ausgabe. ebend. 1782—1783. 8. 2) *von* Joh. Rudolph Schlegel, Rektor zu Heilbronn, *der sich aber erst unter der Vorrede zum 4ten Band nannte, unter dem Titel:* Vollständige Kirchengeschichte des Neuen Testaments, aus dessen grössern Werken und andern bewährten Schriften mit Zusätzen vermehrt und bis auf die neuern Zeiten fortgesetzet. 1sten Bandes 1ster Theil, welcher die drey ersten Jahrhunderte enthält. Heilbronn und Rothenburg ob der Tauber 1770. — 2ter Theil, welcher das 4te bis 7te Jahrh. enthält. ebend. 1770. — 2ter Band, welcher die Geschichte der Christen von Carl dem Grossen an bis auf die Kirchenverbesserung enthält. ebend. 1772. — 3ter Band, welcher die Geschichte der Christen im 16ten Jahrh. nebst einem Auszuge der Anmerk. des Hrn. Maclaine über die 16 ersten Jahrh. enthält. ebend. 1776. — 4ter Band, welcher die Gesch. der Chr. im

17ten Jahrh. nebst dem Mosheim. Abrifs der neuern Christl. Gesch., einen Auszug der Anmerk. des Hrn. Maclaine, chronolog. Tabellen und das allgemeine Register über die sämmtlichen vier Bände enthält. Heilbronn 1780. — 5ter Band, welcher die Gesch. des 18ten Jahrh. (*nicht ganz*) enthält, von J. R. Schlegel. ebend. 1784. — 6ter und letzter Band (*in zwey Abtheilungen*), welcher den Rest der Gesch. des 18ten Jahrh. enthält. ebend. 1788. gr. 8. (*Die drey letzten Bände auch unter dem besondern Titel:* Kirchengeschichte des 18ten Jahrh.) *Joh. Jak. Fraas setzte die Schlegelische Arbeit noch in eines 3ten Bandes 1sten Abtheil. aus dessen Papieren weiter fort.* ebend. 1796. gr. 8.

Institutiones historiae Christianae maiores. Saeculum I. ibid. 1739. 4. *Wurden nicht fortgesetzt.*

Diss. de blasphemia in Spiritum S. gravissima. ibid. eod. 4.

Progr. Inquisitio in veritatem miraculorum Francisci de Paris, saeculi nostri Thaumaturgi. ibid. 1740. 4. *Et in* Diss. ad hist. eccles. pertin. Vol. II. p. 307 sqq.

Supremum honoris et amoris officium, El. Frid. Heistero praestitum. ibid. eod. 4. *Et* l. c. p. 729 sqq.

Diss. de Jesu Christo vindice dogmatis de mortuorum ad vitam reditu. ibid. eod. 4. *Et* l. c. p. 583 sqq.

Historia Tartarorum ecclesiastica. Adiecta est Tartariae Asiaticae secundum recentiores Geographos in mappa delineatio. ibid. 1741. 4. *Eigentl. die Arbeit eines gewissen Hermann Christian Paulsen, aus Glückstadt, die er aber unter Mosheim's Anführung und Anweisung ausführte, der auch sogar die Schreibart verbesserte.*

Erklärung des ersten Briefes des heil. Apostels Pauli an die Gemeine zu Corinthus. Altona u. Flensburg 1741. 4. *Bey der neuen Ausgabe* (ebend. 1762. 4.) *that Windheim auch die Erklärung des zweyten Briefes aus den Mosheimischen Handschriften hinzu. Holländisch von* Joh. Wilh. van Haas. Rotterdam 1748. 4.

Heilige Reden, die bey ausserordentlichen Gelegenheiten sind gehalten worden. Helmst. 1743. 8. ebend. 1751. 8. *Es sind die vorhin erwähnten zwey und zwey herausgekommenen Predigten. Man kann dieses Bänd-*

chen auch als den 7ten Theil der heiligen Reden anſehn.

Commentatio hiſt. theologica de Johanne Duraeo, pacificatore celeberrimo, maxime de actis eius Suecanis. Helmſt. 1744. 4.

Origenis, Vorſtehers der Chriſtenſchule zu Alexandrien und Aelteſten, acht Bücher von der Wahrheit der Chriſtlichen Religion, wider den Weltweiſen Celſus. Joh. Lorenz Mosheim *hat ſie aus dem Griechiſchen überſetzt, und durch Anmerkungen aufgeklärt.* Hamburg 1745. 4.

Verſuch einer unpartheyiſchen und gründlichen Ketzergeſchichte. Helmſt. 1746. 4.

Progr. de odio theologico. Goettingae 1747. 4. *Wurde noch ein Paarmahl aufgelegt; auch in der Milleriſchen* Samml. der Commentatt. p. 1—30. *Teutſch.* Nürnberg 1749. 8.

Anderweitiger Verſuch einer vollſtändigen und unpartheyiſchen Ketzergeſchichte, in drey Büchern. Helmſt. 1748. 4. *Enthält die Geſchichte Michael's Servet.*

Erzählung der neueſten Chineſiſchen Kirchengeſchichte. Roſtock 1748. 8. *Urſprünglich ſeine Vorrede zu* du Halde's Beſchreibung des Chineſiſchen Reichs. (Roſtock 1747 u. ff. 4 Bände. 4.) *Engliſch.* London 1750. . . .

Beſchreibung der groſsen Feyer, die bey der allerhöchſten Anweſenheit des Königs von Groſsbritannien, Georg des Andern, — auf Deroſelben Georg-Auguſtus-hohenſchule in der Stadt Göttingen im Jahr 1748 am erſten Tage des Auguſtmonats begangen ward. Gött. 1749. 4. Mit Kupfern.

Neue Nachrichten von dem berühmten Spaniſchen Arzte, Michael Serveto, der zu Geneve iſt verbrannt worden. Helmſt. 1750. 4.

Teutſche vermiſchte Abhandlungen, die J. L. Mosheim als Vorreden zu verſchiedenen Büchern verfertiget hat; geſammlet und mit einem richtigen Verzeichniſſe aller übrigen Schriften deſſelben herausgegeben von Joh. Peter Miller. Hamburg 1750. 8. *Es ſind 18 Vorreden, die weiter hin von uns angeführt werden. Der Verfaſſer hat ſie hin und wieder verbeſſert.*

Commentationes et Orationes varii argumenti; recenſuit et praefatus eſt J. P. Miller. ibid. 1751. 8. *Mit*

Digitized by Google

Anmerkungen vom Verfasser und Herausgeber. Einige Stücke erschienen darin zum erstenmahl.

Institutiones historiae Christianae in compendium redactae a J. P. Millero. Helmst. 1752. 8. Editio auctior. ibid. 1761. 8. Editio tertia et emendatior. Lipf. 1783. 8.

De rebus Christianorum ante Constantinum M. Commentarii. Helmst. 1753. 4.

Erklärung der beyden Briefe Pauli an den Timotheus. Hamburg 1755. 4. *Holländisch.* .... 1767. ...

Folgende Schriften hat M. aus dem Italienischen ins Lateinische übersetzt, mit Vorreden und Anmerkungen begleitet, und in dem, von Gräv *und* Burmann *besorgten* Thesaurum Antiquitatum Italiae et Siciliae (T. IX. XI. XII. XIII. 1722—1724) *einrücken lassen:*

Jo. Franc. Angelitae, Recinetensis, urbis Recinetae origines, historia et descriptio. — Josephi Bonfilii et Constantii Messanae urbis nobilissimae descriptio, octo libris comprehensa. — Jo. Baptistae Guarnerii Dissertationes sex historicae Catanenses. — P. Jo. Pauli Chiarandae Plutia f. Platia, hodie Piazza, urbs Siciliae antiqua, nova, sacra et nobilis. — Mariani Valguarnerae de origine et antiquitate Panormi, primisque Siciliae et Italiae incolis commentatio. — Placidi Reynae urbis Messanae notitia historica in duas partes distributa.

Demonstratio sectae Nicolaitarum, adversus doctissimos eius oppugnatores; *in* Biblioth. hist. philol. theol. Bremensi Class. I. Fasc. IV. p. 381—446 (1718). *Vermehrt in* Syntag. diss. ad hist. eccles. pertin. Vol. I. p. 389 sqq. — Meditatio de die Christi ab Abrahamo visu, ad locum Joh. VIII, 56. coll. Hebr. XI, 19; *in* Bibl. Brem. Cl. II. Fasc. II. p. 209—256. *Et in* Commentatt. a Millero editis p. 31—72. — De vera aetate libelli ab Athenagora pro Christianis conscripti disquisitio; *in* Bibl. Brem. Cl. II. Fasc. V. p. 853—883. — De imaginibus telesticis, quas Apollonius Tyanaeus confecisse dicitur Epistola; *ibid.* Cl. III. Fasc. I. p. 1—35. Cf. Cl. V. Fasc. II. p. 216—253. — De Johanne, in fervens

oleum coniecto, ad C. A. Heumannum Epiſtola; *ibid.* Claſſ IV. Faſc. I. p. 34—65. Aucta et emendata in Diſſertt. ad hiſt. eccleſ. pertin. Vol. I. p. 497 ſqq. Heumann antwortete *ibid.* Cl. IV. Faſc. V. p. 935 ſqq.; *worauf M. eine* Epiſtolam reſponſoriam *an ihn ergehen lieſs*, *ibid.* Cl. V. Faſc. III. p. 550—561; *und in den* Diſſertt. p. 535 ſqq.

Cogitationes de ſtudio hiſtoriae litterariae Pars prima; *in* (Pezoldi) Miſcell. Lipſienſibus T. VI. p. 63—82. *Et in* Commentatt. a Millero editis p. 101—120. — De loco vexato Ael. Lampridii: Sanctum nomen in penetrale Dei ſui transtulit (Heliogabalus) etc. *ibid.* T. IX. p. 271—281 (1720). *Et in* Commentatt. p. 259—268.

Beantwortung der Aufgabe vom Urſprung der Gewohnheit, die Miſſethäter durch die Geiſtlichen zum Tode vorzubereiten; *in der* Hamburg. vermiſchten Bibliothek Th. 3. S. 115 u. ff.

Vorrede zu Hrn. Joh. Heinr. Schmidt's Harbkiſchen und Kleinilſiſchen Denkmahl, in dreyen beſondern Predigten vorgetragen (Helmſt. 1726. 12.).

— *zu der Teutſchen Ueberſetzung, die* Heinr. Richard Märtens *von* Wilhelm Sherlok's Buche von der Vorſehung Gottes *lieferte* (Hamburg 1726. 1732. 1744. 4.).

— *zu* Karl Heinr. Lange'ns wichtigen Vortheilen wahrer Chriſten, welche ſie ſowohl im geiſtlichen, als weltlichen, vor den Kindern dieſer Welt zu genieſsen haben (Jena 1726. 8.).

— *zu* deſſelben *Schrift:* Nicodemus Friſchlinus, vita, fama et ſcriptis ac vitae exitu memorabilis (Brunsvici 1727. 4.).

— *zu* Heinr. Andr. Walther's Exegeſi Epiſtolae Judae (Guelpherb. 1727. 4.).

— *zu* Ge. Gottfr. Keuffel's Elementis Iurisprudentiae eccleſiaſticae univerſalis (Rintel. 1728. 8.).

— *zu der neuen Teutſchen Ueberſetzung von* Tillotſon's auserleſenen Predigten (Helmſt. 1728. 1730. 8.).

— *zu* Ernſt Leop. Friedr. Behme'ns Interpretatione locorum quorundam, quae in b. Luthero aliisque Theologis ſaeculi Reformationis nonnullis difficultatem in articulo de praedeſtinatione habere videntur (ebend. 1729. 4.).

Vorrede zu H. R. Märtens *Teutschen Uebersetzung von* Claude Groteste de la Mothe erbaulichen Abhandlung von der Demuth (Leipz. und Wolfenb. 1729. 8.).

— *zu* Joh. Andr. Buttstett's Nothwendigkeit der Geheimnisse in der wahren Religion aus der Vernunft (Leipz. 1730. 8.).

— *zu* Joh. Friedr. Ernesti's *Teutschen Uebersetzung von* Jakob Lenfant's gründlichen Vorbereitung, die Bücher des neuen Testaments zu lesen (Leipz. 1730. 1745. 8.).

— *zu* Joh. Friedr. Nolte'ns Lexico Latinae linguae antibarbaro (Helmst. 1730. 8mai.). *Sie handelt* de hodierna Romani sermonis in patria nostra existimatione, *und steht auch in der Millerischen Sammlung der* Commentatt. p. 325—346.

— *zu* Chph. Gottlob Schulze'ns Davidischen Erkenntniss der Wahrheit zur Gottseligkeit (Görlitz 1732. 8.).

— *zu dem von* G. W. Götten *herausgegebenen Buche:* Die Wahrheit der Christl. Religion, aus der Auferstehung Jesu Christi, auf eine demonstrativische Art in drey Theilen bewiesen durch Humfredum Ditton u. s. w. (Braunschw. u. Hildesh. 1732. 8. ebend. 1734. gr. 8.).

— *zu* Karl Heinr. Lange'ns geistlichen Reden (Lübeck 1732. 8.). *Auch in der* Sammlung theologischer Gedanken von der anima concionum sacrarum (Leipz. 1745. 8.).

— *zu* Buttstett's erbaulichen Betrachtungen über die Unempfindlichkeit des Glaubens u. s. w. (Braunschweig 1732. 8.).

— *zu* Gerhard Gottl. Günther Göcking's vollkommenen Emigrationsgeschichte von den aus dem Erzbisthum Salzburg vertriebenen und gröfstentheils nach Preufsen gegangenen Lutheranern (Frankf. u. Leipz. 1734. 4.).

— *zu der* Gesammleten Moralisten-Bibliothek (Leipz. u. Görlitz 1737. 8.).

— *zu* Völksen's biblischen Historien (1738. 8.).

— *zu dem andern Theil von der* Hamburgischen Sammlung der Reden von der Auferstehung der Todten . . . .

— *zu* Wilh. Sherlok's erbaulichen Betrachtungen des Todes (Braunschw. 1742. gr. 8.).

Vorrede zu Elias Kaspar Reichard's *Uebersetzung von* Isaak Wat's Anweisung zum Gebet u. s. w. (Braunschw. u. Hildesh. 1746. 8.).

— *zu* Fried. Eberh. Rambach's *Uebersetzung des 3ten Bandes von* du Halde's Beschreibung des Kaiserthums China (Rostock 1748. 8.). *Auch besonders gedruckt. S. oben:* Erzählung der neuest. Chin. Kirchengeschichte.

— *zu Herrn* Christi. Paulsen's zuverlässigen Nachrichten vom Ackerbau der Morgenländer u. s. w. (Helmst. 1748. 4.).

— *zu* C. E. v. Windheim's *Uebersetzung von* Patrik Delany's historischen Untersuchung des Lebens und der Regierung David's, des Königs von Israel (Hannover 1748. 8.).

— *zu* Campegii Vitringa Auslegung der Weissagung Jesaiä. 1ster Theil. Aus dem Latein. zusammengezogen, übersetzt und mit Anmerkungen begleitet von A. F. Büsching (Halle 1749. gr. 4.).

— *zu* Friedr. Andr. Walther's kurzgefassten Erklärung der ersten Epistel des heil. Apostels Petri (Hannover 1750. 4.).

— *zu* Phil. Doddridge Anfang und Fortgang wahrer Gottseligkeit in der menschlichen Seele — aus dem Engl. übersetzt von Gottlieb Ludolf Münter (ebend. 1750. 8. ebend. 1753. gr. 8.).

— *zu der* Historischen und moralischen Abhandlung von dem gelehrten Bücherfluche, wie auch von einigen andern juristischen, politischen, Kunst- Geheimniss- Wissenschafts- Religions- Kriegs- und Staatsflüchen der Heiden und Christen (Halle 1751. 8.).

— *zu dem ersten Theil von* Bidermann's Otiis litterariis (Leipz. 1751. 8.).

— *zu* J. P. Miller's Auszug aus seinen Institutionibus hist. Christian. (Helmst. 1752. 8.).

— *zu der Teutschen Uebersetzung von* Richard Pococke's Beschreibung des Morgenlandes und einiger andern Länder (Erlangen 1754. 3 Theile. gr. 4. 2te Aufl. ebend. 1771. gr. 4.).

(In allem 32 Vorreden.)

Ein theologisches Gutachten *vor* Adam Lebrecht Müller's Historischen und theologischen Betrachtungen von dem Händewaschen der alten Völker überhaupt, insbesondere aber von dem noch heutiges

Tages gewöhnlichen Händewaschen der Gevattern im Taufwasser (Jena u. Leipz. 1751. 8.).

Auserlesene akademische Abhandlungen (*von einem Ungenannten*) aus dem Lateinischen übersetzt; mit einer Vorrede von D. Joh. Peter Miller u. s. w. 1ster Theil. Leipz. 1766. — 2ter Theil. ebend. 1767. 8. (*Im 1sten Theil:* die drey Diss. de Theologo non contentioso *und* Oratio de Christo unice Theologo imitando; *im 2ten:* Dissertt. de odio theologico, de prophetis N. T., de vera natura communionis bonorum, *und* Oratio de eo, quod nimium est in rebus grammaticis et criticis.)

Recensionen in den Relationibus de libris novis (Goett. 1752 sqq. 8.).

Nach seinem Tode kamen noch unter seinem Namen folgende Bücher heraus:

Kurze Anweisung, die Gottesgelahrtheit vernünftig zu erlernen; in akademischen Vorlesungen vorgetragen, nach dessen Tode übersehen, und zum Druck befördert durch Christian Ernst von Windheim (*seinem Schwiegersohne und Professor zu Erlangen*). Helmst. 1756. gr. 8.

Elementa Theologiae dogmaticae in academicis quondam praelectionibus proposita et demonstrata; edita a C. E. de Windheim. Norimb. 1758. 8mai. Editio altera. ibid. 1764. 8mai. Editio III. ibid. 1780. 8mai.

Allgemeines Kirchenrecht der Protestanten, nach dessen Tode herausgegeben und mit Anmerkungen versehen von C. E. von Windheim. Helmst. 1760. gr. 8. *Holländisch.* . . . . 1767. . . .

Einleitung in die Sittenlehre der heiligen Schrift; zum Gebrauch akademischer Vorlesungen herausgegeben von demselben. Erlangen 1760. 8.

— die Wahrheit und Göttlichkeit der christlichen Religion gründlich zu beweisen und gegen die Unglaubigen und Deisten zu vertheidigen; herausgegeben von demselben. ebend. 1762. 8.

Anweisung erbaulich zu predigen; herausgegeben von demselben. ebend. 1763. — 2te Auflage. ebend. 1771. 8. Im Auszug. Bützow 1773. 8.

Streittheologie der Christen; nach den Vorlesungen des seel. Hrn. Kanzlers ausgeführt und mit Anmerkungen

Digitized by Google

versehen von C. E. von Windheim. 1ster und 2ter Theil. Bützow 1763. — 3ter Theil. ebend. 1764. 4.

Kern aus J. L. von Mosheim Sittenlehre, von Joh. F. Sommerau. 2 Bände. Quedlinburg 1763. 8. *Hernach unter dem Titel:* Vollständiger Auszug aus J. L. v. M. Sittenlehre der heil. Schrift, worinn neun Theile dieses Werks in zweyen Bänden enthalten sind; ehemals herausgegeben von J. F. Sommerau, anjetzt durchaus vermehrt und verbessert. Quedlinb, u. Blankenburg 1772. 8.

Elementa theologiae dogmaticae in tabulas synopticas redacta a Christophoro Christiano Sturm. Norimb. 1766. 8.

Jo. Laur. Moshemii atque Jo. Matthi. Gesneri, Virorum clarissimorum Epistolae amoebaeae. Edidit Christi Adolph. Klotzius. Lips. 1770. 8.

Exegetische Einleitung in den Brief Pauli an die Römer; mit einer eigenen Erklärung dieses Briefes herausgegeben von D. Friedrich Eberhard Boysen. Blankenburg u. Quedlinburg 1771. 4.

Philosophisch-theologische Abhandlungen von den moralischen Krankheiten des menschlichen Geschlechtes. Leipz. 1771. gr. 8. (*Miller hob sie aus dem 1sten Theil der Mosheimischen Sittenlehre aus und liess sie besonders drucken.*)

Erklärungen wichtiger Stellen der heil. Schrift, aus dessen Werken gezogen und mit praktischen Zusätzen für die häusliche Erbauung begleitet von C. G. L. Meister. 1ster Band. ebend. 1777. gr. 8. (*Mehr erschien nicht.*)

Erklärung des Evangelii Johannis; herausgegeben von Ad. Fr. E. Jacobi u. s. w. Weimar 1777. 4.

— des Briefes an den Titum; herausgegeben von J. A. C. von Einem u. s. w. Stendal 1779. 4.

Geschichte der Feinde der Christlichen Religion, aus dessen Vorlesungen herausgegeben und bis auf itzige Zeiten fortgesetzt von M. Gottfried Winkler, Diacono — zu Dresden. Dresd. 1783. 8.

Vorlesungen über den Beweis der Wahrheit und Göttlichkeit der Christlichen Religion; herausgegeben und vermehrt von demselben. ebend. 1784. 8.

De Beghardis et Beguinabus Commentarius; Fragmentum ex ipso MS. Auctoris celeberrimi libro edidit, duplici adpendice complurium diplomatum, varietate

lectionis, notis aliis et indice necessario locupletavit Georg Henr. Martini, A. M. scholae ad D. Nicol. Rector. Lips. 1790. 8.

Sein Bildniss vor dem 1sten Band seiner heiligen Reden. — Auf einem Quartblatt von *J. G. Wolffgang* zu Berlin 1733. — Eben so von *J. M. Bernigeroth* nach *Fröling*. Leipz. 1742. — In Schwarzkunst von *J. J. Haid* nach *Fröling*, in *Brucker's* Bildersaal 1stes Zehent. — In Kupfer gestochen von *C. Fritzsch*. 8. — Ein anderes Oktavblatt von *demselben*. — Ein drittes von *demselben*. — Von *Th. K. Bolt*. 4. — In *Zapf's* Biographieen H. 1 (1806).

Vergl. *Götten's* jetztleb. gelehrtes Europa Th. 1. S. 717—746. Th. 2. S. 817. Th. 3. S. 793 u. f. Wiederhohlt im *Zedlerischen* Universallexikon aller Wiss. u. Künste B. 21. S. 1898—1906. — *Moser's* Beytrag zu einem Lexico der jetztleb. Theologen S. 511—556. — *Brucker's* Bildersaal Dec. I. Nr. 4. — *Schmersahl's* Geschichte jetztleb. Gottesgelehrten St. 3. S. 289—345. St. 4. S. 532—560. St. 6. S. 661—674. St. 6. S. 791—815. — *Desselben* Vermischte Beyträge S. 141 u. ff. — *Gesneri* Memoria *Moshemii*. Goett. 1755. fol. Et in *Eyringii* Biographia academica Gottingensis Vol. I. p. 1—30. Auch vor *Miller's* Compend. der Kirchengeschichte. — Acta Erud. a. 1756. p. 404 sqq. (auctore *Schroeckhio*). — *Schröckh's* Unpartheyische Kirchenhist. des A. und N. Testaments Th. 4. S. 91—101. — *Pütter's* Gelehrten-Geschichte von Göttingen S. 20—23. — (*C. D. Jani* in) *Niceron's* Nachrichten von berühmten Gelehrten Th. 23. S. 406—496. — *J. L. Köhler* in der Fortsetzung der *Holbergischen* Kirchenhistorie Th. 6. S. 424 u. ff. — *Mertens* in seinem hodegetischen Entwurf einer vollständ. Geschichte der Gelehrsamkeit B. 1. S. 882 u. ff. — (*Küttner's*) Charaktere Teutscher Dichter und Prosaisten S. 205—207. — *Saxii* Onomast. litter. P. VI. p. 274—276. — *Eschenburg's* Beyspielsammlung B. 8. Abtheil. 2. S. 609. — (*Ortloff* in) *Hirsching's* Handbuch B. 5. Abtheil. 2. S. 176—191. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutschen des 18ten Jahrh. S. 377 u. f. — *Baur's* Gallerie histor. Gemählde aus dem 18ten Jahrh. Th. 4. S. 47—52. — *Jördens* in dem Lexikon Teutscher Dichter und Prosaisten B. 3. S. 702—709.

Moszczénski (Stanislaus Nalecz).

Magister der Phil. und Lektor der Polnischen Sprache auf der Universität zu Leipzig: geb. zu Krakau 1734; gest. am 11ten November 1790.

Diss. de re nummaria Poloniae ante Venceslaum et Casimirum Magnum Reges. Lips. 1775. 4.

Verbesserungen und Zusätze zu der neuen 1779 erschienenen Ausgabe des Polnischen Wörterbuchs von Trotz.

Vergl. (*Eck's*) Leipz. gel. Tagebuch auf das J. 1790. S. 108.

Freyherr de la Motte *) (Gustav August Heinrich).

Königl. Preussischer Kriegs- und Domänenrath zu Berlin: geb. daselbst am 5ten Februar; gest. am 16ten März 1798.

*Gedanken von der Schädlichkeit der grossen und unbeweglichen hölzernen Krambuden, wie auch der hölzernen Brücken über den Rinnen in den Strassen der Städte; von G. A. H. B. v. L. Berlin 1775. 8.

Vorschläge zur Abfuhr der Unreinigkeiten von den Strassen und Gassen in einer grossen und volkreichen Stadt; nebst einem Anhange von der Schädlichkeit der Bebauung und Beengung des Seitenpflasters. Göttingen 1777. 8.

Anleitung zur ordentlichen und gründlichen Abnahme der Rechnungen, zum Nutzen der königl. Preuss. Krieges- und Domainen-Kammer-Referendarien. Berlin 1778. 8.

Praktische Beyträge zur Kameralwissenschaft für die Kameralisten in den Preussischen Staaten. 1ster Theil. Leipz. 1782. — Neue Ausgabe. ebend. 1783. — 2ter Theil. ebend. 1784. — 3ter Theil. Halle 1785. — 4ter Theil. ebend. 1786. gr. 8.

Neue praktische Beyträge zur Kameralwissenschaft, für die Kameralisten in den Preussischen Staaten. 1ster Th. Berlin 1789. gr. 8.

Ausführliche Abhandlung von den Landesgesetzen, welche die Landstrassen in den Preussischen Staaten betreffen. Leipz. 1789. gr. 8.

Abhandlungen: I. Von den Landräthen in der Kurmark. II. Von den Spinnprämien für die Kinder der Landleute in der Kurmark. III. Von den Kolonisten. IV. Von der Räude der Schaafe. Berlin 1793. —

*) Gewöhnlicher von LAMOTTE; hätte demnach oben unter L angeführt oder wenigstens bemerkt werden sollen.

2ter Theil, enthaltend 5 Abhandlungen. ebend. 1794. 8.

Ueber die hölzernen Krambuden in Berlin; *in der* Berlin. Monatsschr. 1787. Aug. S. 166 – 172. — Vom Seitenpflaster an den Häusern in einer schönen und volkreichen Stadt; *ebend.* 1788. Aug. S. 149 — 158. — Ueber die Pulvermagazine bey Berlin; *ebend.* Dec. S. 579 — 582. — Bemerkungen über einige Hülfsmittel zur Verminderung der Verbrechen; *ebend.* 1795. März. — Von den Mitteln zur Erhaltung der Gesundheit und des Lebens der Landleute in der Mark Brandenburg; *ebend.* Jul. — Ueber Feldkriegskommissariate und Feldlazarethe; *ebend.* 1796. Jun. — Von den Veranstaltungen zur Wiederaufhelfung einer im Verfall gerathenen Stadt; *ebend.* Sept.

Abhandlung von den Spinnschulen; *in* Beckmann's Beyträgen zur Oekonomie u. s. w. Th. 12. S. 190 — 294 (1791).

Einige mit B. v. L. unterzeichnete Recensionen *in* Beckmann's phys. ökon. Bibl.

Sein Bildniss von *S. Halle* vor dem 48sten Theil von *Krünitz'ens* ökon. Encyklopädie (1789).

Vergl. *Schmidt's* und *Mehring's* Neuestes gelehrtes Berlin Th. 1. S. 285 — 288.

la Motte (Ludwig Alexander).

Magister der Phil. und bis 1794 *Professor des Naturrechts und der Französischen Litteratur an der militarischen Karlsuniversität zu Stuttgart; nach Aufhebung derselben Professor am dortigen Gymnasium: geb. zu Freudenstatt im Würtembergischen am 5 Jan.* 1748; *gest. am 30sten April* 1798.

Versuch über den Einfluss der Französischen Litteratur in die Sitten der Teutschen Nation. Stuttgart 1780. 8.

Würtemberg an dem 54sten Geburtsfest Sr. Herzogl. Durchl. eine Rede. ebend. 1781. 4.

Sätze aus dem Naturrecht. ebend. 1781. 4.

— — — — ebend. 1782. 4.

*Lobreden in den öffentlichen Sitzungen der Französischen Akademie gehalten, aus dem Französischen des Hrn. von Alembert. Tübingen 1783. 8.

*Linar, oder die Geschichte eines Teutschen Grafen. Tübingen 1789. 8.
*Schreiben eines Würtembergers an seine Mitbürger, aus Veranlassung des Landaufgebotes. Stuttgart 1794. 8.
*Frankreichs Zustand im May 1794; aus dem Französischen des Grafen von Montgaillard. ebend. 1794. 8.

la Motte (Susanne Barbare).

S. Knab.

Mücke (Johann Heinrich).

Magister der Phil. Erst Konrektor, hernach seit 1782 Rektor der Fürstenschule zu Grimma: geb. zu Wittemberg am 10ten Febr. 1735; gest. am 11ten März 1799.

Diss. de Apolline epidemio. Witteb. 1755. 4.
De Numophylacibus apud Athenienses. ibid. eod. 4.
Diss. de tribus capitulis concilii Chalcedonensis. Lips. 1766. 4.
Pr. Lex principis annalis, in constitutione scholastica, Electoralibus scholis nuper renovata, tamquam publice privatimque utilissima commendatur. ibid. 1773. 4.
Oratio adeundi muneris caussa habita. ibid. 1782. 4.
Progr. quo historia, philosophiae metropolis, commendatur, ad justos institutioni scholasticae limites constituendos. ibid. eod. 4.
— quomodo veterum auctorum lectio ad disciplinam virtutis prosit. ibid. 1784. 4.
— Confutatur criminatio Erasmi: ubicunque regnat Lutheranismus, ibi litterarum est interitus; ac comparando instituitur, non minore quam Erasmum jure inter restitutores litterarum primo loco censendum esse Lutherum. ibid. eod. 4.
— Quomodo veterum auctorum lectio ad disciplinam virtutis prosit. ibid. eod. 4.
— Dialectici ac rhetorici artificii in scriptis veterum notandi diligentia. ibid. 1785. 4.
Elogium Jo. Tob. Krebsii. ibid. 1786. 4.

Digitized by Google

Pr. de prudentia, primis naturae, in formanda adolescentia, recte utendi. Lipſ. 1787. 4.
— de rebus Chriſtianorum teſtimonia ex **Luciano**. ibid. 1789. 4.
— quid adjumenti ſacrarum litterarum interpreti praeſtet **Homeri** cum ſacris ſcriptoribus comparatio. ibid. eod. 4.
— in quo **Plutarcho** duce, quomodo ſuos quisque in virtute profectus poſſit animadvertere, diſputatur. ibid. 1791. 4.
— Quomodo inſtituendi ſint in ſchola adoleſcentes, ut gaudere diſcant. ibid. 1792. 4.
— de meditatione mortis Platonica. ibid. 1793. 4.
— quo vindictae divinae teſtem hiſtoriam et reverentiae numinis ſupremi magiſtram eſſe demonſtratur. ibid. 1794. 4.
— Elogium **Gottlob Henr. Richteri**, ſcholae Grimmanae Mathematici. ibid. 1796. 4.

Müldener (Johann Friedrich).

Studirte zu Jena ſeit 1735, *von wo er nach drey Jahren in ſeine Vaterſtadt zurückkam, und ihm das Stadt- und Raths-Archiv anvertraut wurde, um es in Ordnung zu bringen. Im J.* 1739 *ſchrieb er* pro legitimatione ad praxin Specimen de reliquiis iuris Germanici veteris in Statutis Civitatis Francuſinae deprehenſis, *und wurde darauf auſserordentlicher,* 1744 *aber ordentlicher Advokat bey ſämmtlichen Ober- und Unter-Gerichten. Das Jahr darauf vertraute ihm der geheime Rath und Kanzler der Regierung zu Frankenhauſen* **von Beulwitz** *die Direction ſeiner Gerichten zu Rotleben an; und im J.* 1747 *wurde er zum Stadtſyndikus erwählt. Geb. zu Frankenhauſen am 9ten Julius* 1715; *geſt. am 13ten Oktober* 1766.

Specimen academicum de reliquiis iuris Germanici veteris in Statutis Civitatis Francuſinae deprehenſis. Francuſi 1739. 4. (*Es ſind darin die beyden erſten Bücher des Frankenhauſiſchen Staatsrechts erläutert.*)

Memoriae

Digitized by Google

Memoriae patronorum ecclesiae Rotlebiensis. Francusi 1740. fol.

Schediasma de villis Rotlebiam iuxta sitis, nunc vero destructis. ibid. 1741. 4.

Rotlebia sacra. ibid. 1742. 4.

Schediasma de illustri Lupinorum familia Rotlebiae olim quoque conspicua. ibid. 1743. 4.

Kurzgefaſste Nachrichten von denen Patriciis und adelichen Geschlechtern, die ehemals mit in dem Stadt-Rathe zu Frankenhausen gesessen und regieret haben. ebend. 1743. 4. — Fortgesetzte merkwürdige historische Nachrichten u. s. w. ebend. 1744. 4. — Fernerweit fortgesetzte u. s. w. ebend. 1745. 4.

Vitae Conradi Hermanni, Henrici et Johannis de Rotleben. ibid. 1744. 4.

Brevis Bertholdorum, Conradi, Henricorum et Casparis de Rotleben Biographia. ibid. 1745. 4.

Vitae quorundam Rotlebiae Dynastarum ex monumentis et chartis saeculi XVI expositae. ibid. 1746. 4.

Reliquae Dynastarum Rotlebiae vitae. ibid. 1747. 4.

Daſs die Hoch-Adeliche Beulwitzische Familie schon seit vielen Jahrhunderten in Schwarzburgischen Raths-bestallungen gestanden. ebend. 1744. 4.

Erste Abhandlung von denen Banneriis des Hoch-Fürstlichen Hauses Schwarzburg. ebend. 1745. — Andere Abhandlung u. s. w. ebend. 1746. 4.

Von denen Hof-Aemtern des Hoch-Fürstlichen Hauses Schwarzburg. ebend. 1745. 4.

Abhandlung von dem Frankenhäusischen Stadt-Wapen und Raths-Siegel, und dessen hiebevorigen Veränderungen. ebend. 1746. 4.

Merkwürdige historische Nachrichten von dem ehemahls sehr berühmten Cistercienser-Nonnen-Closter St. Georgii zu Frankenhausen in Thüringen; darinnen von dieses Closters Lage, Stiftung, Patronen, Orden, Schule, Schutz- und Schirmherrn, Diöces und Siegeln, Pröbsten, Vicarien, Aebtissinnen, Priorinnen, und andern darinnen gelebten vornehmen gräflichen Personen, Seelgeräthen, Schenkungen, Gütern, Iure Patronatus und darauf erfolgter Reformation, auch andern dahin einschlagenden, sonderbaren Zufällen, nicht weniger von der Stadt Frankenhausen, deren Ursprung, Auf- und Zunahme, alten und neuen Zu-

ständen, auch dem darinnen befindlichen Salzwerke vorläufig gehandelt, dieses alles aber mit vielen ungedruckten Urkunden hinlänglich erläutert und bewiesen. Leipz. und Nordhausen 1747. 4. Supplementa zu diesen Nachrichten. 1stes und 2tes Stück. Frankenhausen 1759. 1760. 4.

Lebensbeschreibungen einiger hochverdienter Regierungs- und Consistorial-Präsidenten zu Frankenhausen. ebend. 1747. — Fortsetzung derselben. ebend. 1748. — Fernerweite Fortsetzung derselben. ebend. 1749. 4.

Erste Abhandlung von den Geschichten des Frankenhäusischen Stadtrechts. ebend. 1747. — Zweyte Abhandlung u. s. w. ebend. 1748. — Dritte Abhandlung u. s. w. ebend. 1749. — Vierte Abhandlung u. s. w. ebend. 1750. — Fünfte Abhandlung u. s. w. ebend. 1751. — Sechste Abhandlung u. s. w. ebend. 1752. 4.

Francohusa illustris; seu: Vitae quorundam virorum, tam genere, quam virtutibus, pietate, doctrina, sanctitate morum, variisque munerum generibus conspicuorum, ante Reformationem, Francohusae natorum. ibid. 1748. — Continuatio. ibid. 1749. 4.

Anecdota quaedam Rotlebiensia, historiam huius villae plenius explicantia. ibid. 1750. — Continuatio. ibid. 1751. 4.

Erste Abhandlung von einigen hiebevor in den fürstl. Schwarzburgischen Landen gewesenen und nun zerstöhrten Berg- und andern Schlössern. ebend. 1751. 4.

Specimen rei numariae veteris de tribus aureis numis celebratissimi Visigothorum Regis Walliae. ibid. 1752. 4.

De Fortuna Reduce. ibid. eod. 4.

Historisch-diplomatische Nachrichten von einigen zerstöhrten Bergschlössern in Thüringen. ebend. 1752. 4.

De singulari modo coërcendi cives morosos per obstagium vel arrestum personale, quod vulgo nominare solemus *den bürgerlichen Gehorsam*, et eius qualitate disserit, simulque hunc modum haud iniquum, maxime cum priscis Germanorum moribus convenientem, ex eorumque iure deducendum esse, patrii iuris illustrandi gratia, breviter demonstrare conatur. ibid. eod. 4.

* Fridemundi Mauricii (*J. F. Müldener's*) Sendschreiben an einen guten Freund auf dem Lande von dem Mayenfeste und Mayenkönige. ebd. 1753. 4.

Digitized by Google

De rariſſimo numo aureo in honorem Imperatoris Juſtini, Thracis, Tolenii quondam, in Gallia Narbonenſi, ab orthodoxis ſignato diſquiſitio brevis. Francuſi (1755). 4.

Hiſtoriſche Nachricht von der Capelle des heiligen Wolfgang's, eines beſondern Patrons des Salzwerks zu Frankenhauſen. ebend. 1756. 4.

Commentatio hiſtorico-diplomatica, de monumentis Slavicae Vandalicaeque gentis in Guldenavia, frugifera Thuringorum ad Hercynia regione; ex quibus ulterius et ſecurius comprobari poteſt, quod Puſterus proprium Slavorum Vandalorumque in dicta Guldenavia fuerit idolum. ibid. eod. 4.

De Cattenburga, caſtro quondam, a Cattis haud procul a Salinis Francuſinis exſtructo. ibid. 1757. 4.

Hiſtoriae patriae magis illuſtrandae gratia de antiquo Thuringiae pago, Engilin olim vocato, eiusque finibus recte conſtituendis, pauca differit, et ſimul Anglos, in eodem pago quondam habitantes, ab angulo minus recte denominari, breviter atque modeſte defendit etc. ibid. 1758. 4.

Von der ehemaligen alten, vor dem Nordhäuſiſchen Thore geſtandenen Kapelle zum heiligen Kreutze. ebend. 1760. 4.

Vom Benediktiner-Kloſter Göllingen in Thüringen. ebend. 1766. 4.

Zuverläſſige Nachrichten von den Schützengeſellſchaften ſowohl überhaupt, als der Stadt Frankenhauſen in ältern und neuern Zeiten beſonders; mit verſchiedenen Urkunden erläutert. ebend. 1766. 4.

Von dem Alterthume der Herrſchaft des Hauſes Schwarzburg über die Stadt Frankenhauſen; *in den* Wöchentlichen Frankenhauſiſchen Intelligenzblättern 1765. St. 6. — Von der Societate tritarum oder Flegelergeſellſchaft; *ebend.* St. 14. 17. 23. — Von dem auf das Ableben der Frau Gräfin Dorotheen Wilhelminen zu Solms und Teklenburg, gebohrnen von Botticher, geprägten Gedächtniſsmünze; *ebend.* St. 38. — Von einem ſehr raren fürſtl. Schwarz-Sondershäuſiſchen Begräbnisthaler; *ebend.* St. 42. — Vom Urſprunge des in verſchiedenen Thüringiſchen Feldmarken, und beſonders in der benachbarten Elſperſtädtiſchen Flur, annoch befindlichen Erfurtiſchen Gerichts; *ebend.* St. 46. — Von den alten Tanzordnungen, be-

sonders in Ansehung der Stadt Frankenhausen; *ebend.* 1766. St. 7. 8 u. 9. — Von der hiebevor in Frankenhausen am Sonntage Lätare gewöhnlichen Austreibung des Todes; *ebend* St. 11 und 12. — Von dem in der benachbarten Ringlebischen Flur befindlichen Königsstuhle, als einem sehr merkwürdigen Stücke des Alterthums; *ebend.* St. 21. 22 u. 23. — Vom Ursprunge des Vogelschiessens und ältesten Schützenordnungen; *ebend.* St. 24. — Von dem Olearischen Münzkabinette in Sangerhausen; *ebend.* St. 34.

Handschriftlich hinterliess er:

Diplomatarium Jechaburgense.

— Sangerhusanum.

Collectio inscriptionum in civitate Francohusana atque extra eam.

Sammlungen zu den Alterthümern des Nonnenklosters Brunrode über der Klosterkapelle vor der Haynleede.

Clientela Schwarzburgica, sive de Vasallis et Ministerialibus illustrissimae quondam domus Schwarzburgicae.

De antiquissima ditionis Francohusanae nobilitate eiusque statu pristino.

De Notariis sive Cancellariis Schwarzburgicis saeculi XIII et XIIII.

Collectanea von den Schwarzburgischen Cancellariis.

— zu den Antiquitatibus de moneta civitatis Francohusanae.

— de fatis Judaeorum in terris Schwarzburgicis saeculo prisco.

Antiquitates Heldrungenses.

Sammlung zur Geschichte des Klosters Donndorf.

Diplomatische Nachrichten zu einer verbesserten Genealogie des hochgräfl. Hauses Stolberg.

Antiquitates Capellenses.

Vergl. *Weidlich's* Geschichte der jetztleb. Rechtsgelehrten Th. 2. S. 116—121. — Longolischen Vorraths allerley brauchbarer Nachrichten 6tes Fach S. 11 u. ff. — *Saxii* Onomast. litter. P. VII. p. 116.

Müllenkampf (Franz Damian Friedrich).

Kurfürstl. Mainzischer Forstrath, der politisch-kameralischen Fakultät und der kurfürstl. Jagd- und Forstkommission Beysitzer, wie auch Professor der Forstwissenschaft zu Mainz: geb. . . . .; gest. am 17ten December 1791.

*Praktische Bemerkungen zur Forstwissenschaft, zum Unterricht derer, so sich diesem Fache gewidmet haben. 1ster und 2ter Heft. Frankf. am M. 1783. — 3ter Heft. ebend. 1785. 8.

Einladung zu einer öffentlichen Vorlesung über die Forstwissenschaft auf der hohen Schule zu Mainz. Mainz 1785. 8.

Anleitung zur Forstarithmetik für junge Jäger auf dem Lande, in Fragen und Antworten. 1ster Theil. ebend. 1789. 8.

*Von Kommun- und Privatwäldern; nebst einem Anhang von der Waldhütung. Frankf. am M. 1789. gr. 8.

Sammlung der Forstordnungen verschiedener Länder. 1ster Band. Mainz 1791. gr. 8. (*Den 2ten Band lieferte der Freyherr K. E. von Moll zu Salzburg* 1796.)

Vermischte Policey- und Kameralgegenstände des praktischen Forst- und Jagdwesens. ebend. 1791. gr. 8.

Vom Holzabschätzen, ein Beytrag zur Forstwirthschaft; *in* B. S. Nau's neuen Entdeckungen und Beobachtungen aus der Physik B. 1 (1791).

Müller (Adam Lebrecht).

Mag. der Phil., Adjunkt der philosophischen Fakultät zu Jena, erst Pfarrer zu Taupadel im Fürstenthum Weimar, hernach zu Döbritzsch, und zuletzt Superintendent zu Apolda eben daselbst: geb. zu . . . .; gest. 1770.

Des standhafften Märtyrers M. Johann Huss'ens, Predigers und Professoris zu Prag, entdecktes Lutherthum vor Luthero, darinnen er die ungegründeten Menschen-Lehren der Römischen Kirche, welche

Lutherus hernachmahls deutlich geoffenbahret gründlich zu widerlegen gesucht, so vor jetzo aus einem alten Exemplar von neuen abgedruckt, nebst einer Vorrede Hrn. Joh. Ge. Walch's, der heil. Schrift D. und P. P. auf der Universität Jena, begleitet, mit unterschiedlichen Anmerkungen aber versehen, und statt einer Einleitung mit einer historischen Nachricht von Huss'ens Ursprunge, Leben und Tode herausgegeben u. s. w. Jena 1728. 8.

Hrn. J. G. Walch's — Gedanken von dem Glauben der Kinder im Mutter-Leibe und dem Grund der Seeligkeit der verstorbenen ungetaufften Christen-Kinder; welche aus dem Lateinischen übersetzet, mit verschiedenen nützlichen Anmerkungen versehen und mit einem dreyfachen Register herausgegeben von u. s. w. ebend. 1729. 8. Neue Auflage. ebend. 1733. 8.

Philipp Melanchthon's verneutes Alterthum der Evangelischen Kirche; mit Anmerkungen und einer Vorrede. ebend. 1730. 8.

Joh. Ernesti Gerhardi, Theol. D. et P. P. O. in Acad. Jenensi quondam celeberrimi, Augustana Confessio enucleata, a. MDCLXIV publice praelecta; nunc vero in memoriam Iubilaei Aug. Confess. secundi d. XXV Iunii a. c. pie celebrandi ex manuscripto edita etc. ibid. eod. 8.

D. Salomon Glass'ens bescheidenes, unvorgreifliches und gründliches Bedenken über die unter etlichen fürnehmen Chur-Sächsischen und Helmstädtischen Theologen entstandenen Streitigkeiten; neu herausgegeben, mit einer Vorrede von Glass'ens Leben und Schriften. ebend. 1731. 8.

Theologia Petri anti-pontificia, oder des heil. Apostels Petri Grundsätze Göttlicher Lehren wider die ungegründeten menschlichen Lehren der Römischen Kirche, welche aus seinen beyden Episteln und andern von ihm geführten Reden in der heil. Schrifft, sowohl, als auch aus seinem Leben und Wandel erwiesen, und mit einer Vorrede Hrn. J. G. Walch's — dem Druck übergeben. ebend. 1732. 8.

Gradus vitae aeternae, oder deutliche Untersuchung derer Stuffen des ewigen Lebens, aus unterschiedlichen Stellen der heil. Schrifft A. und N. Testaments sowohl, als auch aus dem Zeugniss derer Kirchen-Väter und anderer Gottes-Gelehrten angestellt. ebd. 1733. 8.

Procefs der geiftlichen Ritterfchafft u. f. w. Jena 1733. 8.
Die unter den Dornen blühende und einen Geruch des Lebens zum Leben von fich gebende Blume und Rofe zu Saron, d. i. der gecreuzigte Jefus, wie er durch Leyden und Sterben verherrlichet, und dadurch den Menfchen vielen Seegen erworben; in unterfchiedlichen Paffions-Betrachtungen, nach der harmonifchen Befchreibung der vier Evangeliften exegetifch und moralifch erwogen. Mit einer Vorrede Hrn. D. Joh. Jac. Rambach's u. f. w. in Gieffen. ebend. 1734. 8.
Deutliche Unterfuchung der Stuffen der ewigen Verdammnifs. ebend. 1735. 8.
Heroicae fidei Gynecaeum, oder biblifche Glaubensheldinnen, aus heil. Schrifft, in moralifchen Betrachtungen gezeigt. ebend. 1736. 8.
Geiftliche Brüderfchaft der Chriften mit Chrifto, in einigen exegetifchen und moralifchen Betrachtungen aus der heil. Schrifft gewiefen. ebend. 1741. 8.
Krieg und Sieg des wahren Glaubens, aus der heil. Schrifft erwiefen. ebend. 1741. 8.
Hiftorifche und theologifche Betrachtungen von dem Händewafchen der alten Völker überhaupt; insbefondere aber von dem noch heutiges Tages gewöhnlichen Händewafchen der Gevattern im Taufwaffer; nebft vorgefetztem theologifchen Gutachten des Hrn. Kanzlers und Kirchenraths Joh. Lor. von Mosheim, zu Göttingen, angeftellet und herausgegeben u. f. w. ebend. 1750. 8.
Schriftmäfsige Abhandlung von dem göttlichen Magnet oder Liebeszug Gottes bey gläubigen Seelen auf Erden; welcher die allervergnügteften Abendftunden in der Chrift-Nacht aus 1 B. Mofe 28, 11. 12 beygefüget worden find. ebend. 1751. 8.
Zufällige Gedanken über das Alte und Neue, fo ein Hausvater aus feinem Schatze hervorträgt, aus Matth. 13, 52. Nebft Schriftmäfiger Abhandlung von dem alten Gott im neuen Jahre, nach Anleitung Luc. 2, 21 abgefafset und entworfen u. f. w. ebend. 1752. 8.
Sechsfache Difpofitionen und Nutzanwendungen über alle Sonn- und Fefttags-Evangelien, welche nach Anleitung der heil. vier Evangeliften find erkläret, und deren Uebereinftimmung mit einander gezeiget worden; nebft einer Vorrede Hrn. Joh. Ge. Walch's

von der Gleichförmigkeit eines geistlichen Vortrags mit dem göttlichen Wort. Jena 1754. 8.

Diss. de Christi, Theologiae Doctore summo, ex variis Scripturae Sacrae locis demonstrato. ibid. eod. 4.

Geistliche Reden über das Leben Jesu, darinnen er als der Herzog der Seeligkeit nach allen Theilen seines Lebens vorgestellet wird. Mit einer Vorrede von J. G. Walch. ebend. 1755. 8.

Erndtepredigten über verschiedene Schriftstellen des alten und neuen Testaments. ebend. 1755. 8.

Nachricht von der Catechisation Jesu Christi, nach Anleitung des kleinen Catechismi Lutheri aus der heil. Schrift. ebend. 1756. 8.

Sechsfache Dispositiones und Nutzanwendungen über alle Sonn- und Festtags-Episteln, welche mit nöthigen Anmerkungen erläutert worden. ebend. 1759. 8.

Hauptsumme der göttlichen Rechtsgelahrtheit. ebend. 1761. 8.

Christus in Psalmen, oder David's Zeugnisse. ebend. 1762. 8.

Kirchen- und Hausandachten über alle Sonn- und Festtags-Evangelien, nebst dreyfachen Dispositionen und Nutzanwendungen bey jeder Predigt, und einer Vorrede Hrn. D. Siegm. Basch — vom schriftmässigen Predigen. ebend. 1763. gr. 8.

Kurzgefasste Predigten über die Evangelien, nebst dreyfachen Dispositionen. ebend. 1766. gr. 8.

* *Besorgte die 2te Ausgabe von* Stock's Homiletischen Real-Lexicon, mit einer Vorrede von J. G. Walch. ebend. 1733. med. 4. 3te Auflage. ebend. 1741. med. 4.

Müller (August).

Studirte seit 1726 zu Wittenberg, ward dort 1728 Magister der Phil., 1733 zu Dresden Kandidat des Predigtamts, begab sich im folgenden Jahr eine Zeit lang nach Leipzig, und half alsdann einige Jahre seinem Vater (der 1749 als Propst zu Kemberg starb) im Predigen. Im April 1738 wurde er als Pastor zu Bergwitz, Kembergischer Ephorie, angestellt, und 1754 in gleicher Quali-

tät zu Marzahna in der Dioeces Zahna. Geb. zu Jessen am 11ten April 1711; gest. . . . .

Commentatio epistolica de Doctoribus in Israël. Viteb. 1740. 4.

— — de Hermannis eruditione et virtute claris. ibid. 1746. 4.

Διαγωγικα tributa, d. i. schuldiger Wasserzoll u. s. w. ebend. 1748. 4. (*zwey bey und nach der Wassersnoth 1744 gehaltene Predigten, nebst einer historischen Nachricht*).

Die Auslegung schwerer Namen; in einer Traurede. ebend. 1750. 4.

Handschriftlich hinterliess er:

Diptycha Jessenensia etc.

Vergl. Dietmann's Kursächsische Priesterschaft B. 4. S. 795—797.

Müller (August Friedrich).

Studirte seit 1697 zu Grimma und seit 1703 zu Leipzig; wurde 1707 Magister und 1714 zu Erfurt Doktor der Rechte. Durch einen königl. Befehl erlangte er die seltene Erlaubniss, ungeachtet er ein auswärtiger Doktor war, doch zu Leipzig die Rechte vortragen zu dürfen. Dies geschah unter starkem Zulauf der Studirenden; welches auch vorher, als er philosophische Vorlesungen gehalten hatte, der Fall gewesen war. Diesen ausgezeichneten Beyfall behauptete er bis an sein Ende, so dass zuletzt unter seinen Zuhörern einige waren, deren Grossväter er bereits unterrichtet hatte. Dennoch erhielt er erst 1731 eine ausserordentliche Professur der Phil. zu Leipzig mit Gehalt (welches nicht einmahl geschehen seyn würde, wäre ihm nicht ein Lehramt zu Halle angetragen worden) und im folgenden Jahr die ordentliche Professur des Aristotelischen Organons. Nach und nach wurde er auch Kollegiat des kleinen Fürstenkollegiums und Decemvir der Universität. Er lehrte täglich mehrere Stunden, und selbst im hohen Alter wenigstens drey, und zwar mit

Digitized by Google

einer ſeltenen Deutlichkeit, ſo daſs man ſagte, wer ihn nicht verſtehen könnte, könne gar nichts verſtehen. Geb. zu Obergräfen in Meiſsen um die Mitte des Decembers 1684; geſt. am 1ſten May 1761.

Diſſ. de arte loquendi. Lipſ. 1708. 4.

— inaug. de rationibus legum inveſtigandis; ad L. 20. 21 D. de LL. Erfordiae 1714. 4.

— de fictionum iuris Romani uſu antiquo, non-uſu hodierno. Lipſ. 1715. 4.

Balthaſar Gracian's Oracul, das man mit ſich führen und ſtets bey der Hand haben kann, das iſt: Kunſt-Regeln der Klugheit, vormahls von Mr. Amelot de la Houſſaye unter dem Titel *l'Homme de Cour* ins Franzöſiſche, anietzo aber aus dem Spaniſchen Original, welches durch und durch hinzugefüget worden, ins Teutſche überſetzt und mit neuen Anmerkungen, in welchen die Maximen des Autoris aus den Principiis der Sitten-Lehre erklähret und beurtheilet werden, verſehen. 1ſte Centurie. ebend. 1716. — 2te Centurie. ebend. 1717. — 3te oder letzte Centurie. ebend. 1719. 8. Neue Auflage. ebend. 1738. 2 Bände. 8.

Einleitung in die philoſophiſchen Wiſſenſchaften. 3 Bände. ebend. 1728. 8. 2te vermehrte und verbeſſerte Ausgabe. 3 Bände. ebend. 1733. 8.

Progr. inaug. ſub auſpiciis Profeſſionis philoſophiae extraord. ibid. 1731. 4.

— — cum Profeſſionem Organi Ariſtotelici capeſſeret. ibid. 1732. 4.

Diſſ. pro loco in facultate philoſophica obtinendo de emigratione religionis cauſſa ſuſcipienda. ibid. eod. 4. *F. W. Stübner überſetzte ſie ins Teutſche und fügte ſie als Anhang ſeiner Ueberſetzung von J. G. Schelhorn's Tractat* de religionis Evangelicae in provincia Salisburgenſi ortu, progreſſu et fatis, *bey.* Leipz. 1732. 8.

Progr. de argumentatione dialectica Ariſtoteli uſitata. ibid. 1736. 4.

— de Stoicorum Paradoxis. ibid. eod. 4.

— de notione legis. ibid. 1740. 4.

— de ſucceſſione hereditaria ex iure naturali. ibid. 1743. 4. Continuatio. ibid. eod. 4.

Progr. de praemiis viris strenuis a Platone decretis. Lipſ. 1744. 4.
— de uſucapione et praeſcriptione longi temporis ex principiis naturalibus. ibid. eod. 4.
— I et II de principio contradictionis. ibid. 1746. 4.
— I et II de origine civitatum. ibid. 1750. 4.
— de lectione librorum docta. ibid. 1752. 4.
— de perceptione clara et diſtincta. ibid. 1754. 4.
— I et II de notione legis naturalis detracta utilitatis ratione concepta. ibid 1758. 4.
— de libertate naturali et imperii humani limitibus. ibid. 1760. 4.

Vergl. Univerſal-Lexikon aller Wiſſenſch. u. Künſte Th. 22. S. 197—200. — *J. A. Erneſti* Progr. funebre (Lipſ. 1761. fol.). — *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgelehrten Th. 2. S. 122—129. — *Schröckh's* Unpartheyiſche Kirchenhiſtorie Th. 4. S. 851 u. f.

Müller (Burchard Georg).

Studirte zu Greifswalde und Halle, wo er Magiſter wurde. Im J. 1741 ward er Katechet zu Stendal, 1746 Pfarrer zu Arnimb unweit Stendal, 1747 Pfarrer zu Buchholz im Brandenburgiſchen, und 1756 Diakonus zu Groſshennersdorf in der Oberlauſitz. Schon in Greifswalde hatte er die Herrnhuter kennen gelernt, und in Groſshennersdorf verband er ſich noch genauer mit ihrer Gemeine. Daher erhielt er 1766 von derſelben einen Ruf nach St. Petersburg, als Lehrer der dortigen Mitglieder, und zugleich als Agent der Brüdergemeine zu Sarepta. Im J. 1766 verlieſs er St. Petersburg, und wurde Prediger zu Herrnhut. Im J. 1786 erhielt er einen Ruf nach dem erwähnten Sarepta als Prediger und Oberaufſeher der dortigen Gemeine. Geb. zu Loitz in Schwediſch-Pommern am 22ſten November 1719; geſt. am 2ten Junius 1799.

Zwo Abſchiedspredigten, gehalten zu Buchholz und Arnimb. Berlin 1757. 8.
Das Himmelreich Gottes auf Erden; eine Predigt am Michaelistage. ebend. 1757. 8.

*Stimmen der Kranken am Siechteiche; eine Sammlung geiſtlicher Lieder und Geſänge. . . . . 1759. 8. 1760. 8.

Vergl. *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 2. Abtheil. 2. S. 645 u. f.

Müller (Christian Friedrich).

Studirte zu Dresden, Zeitz, Bautzen und von 1730 bis 1735 zu Leipzig, wo er 1734 von Wittenberg her die Magiſterwürde empfieng. Von 1735 bis 1740 hielt er ſich in ſeiner Vaterſtadt auf, und ward Mitglied des Sophianiſchen Predigerkollegiums und der Societatis exegetico-diſputatoriae. Im J. 1741 wurde er Subſtitut der Pfarre zu Tryppehne in der Diöces Gommern, und als der Pfarrer noch in demſelben Jahr ſtarb, wurde er deſſen Nachfolger. Geb. zu Dresden am 25ſten Oktober 1709; geſt. . . . .

Diſſ. de teſtimoniis Dei, optimis **Davidis** conſiliariis, ad Pſalm. CXIX, 24. Dresdae 1737. 4.

— de **Paulo** mundana propter **Chriſtum** ſpernente, ad Phil. III, 7. 8. ibid. 1738. 4.

Vergl. *Dietmann's* Kurſächſiſche Prieſterſchaft B. 4. S. 276—278.

Müller (Christian Ludwig).

Studirte zu Stendal, Magdeburg und Halle. Zu Berlin war er von 1744 bis 1747 Hauslehrer, und übte ſich unter des Propſts Rolof *Aufſicht im Predigen. Im J. 1748 wurde er Feldprediger eines in Breslau garniſonirenden Küraſſierregiments, mit dem er 1756 zu Felde gieng und die drey erſten Feldzüge des dritten Schleſiſchen Krieges aushielt. Im J. 1758 ward er Paſtor und Inſpektor zu Züllichau, 1760 aber nach Breslau berufen, als Paſtor und Konſiſtorialaſſeſſor bey Maria Magdalena. 1775 wurde er als Paſtor und Inſpektor an die dortige Eliſabethkirche verſetzt, und erhielt den Charakter eines Oberkonſiſtorialraths. Die mit dieſem Paſtorat verknüpfte*

theologiſche Profeſſur an den beyden Gymnaſien der Stadt übernahm er, unter kränklichen Umſtänden, erſt 1776. Geb. zu Stendal am 23ſten November 1721; geſt. am 13ten May 1778.

Unter mehrern gedruckten Predigten werden beſonders folgende bemerkt:

Heiligkeit der Gräber chriſtlicher Leichname; eine Rede bey Legung des Grundſteins zur neuen Begräbniskirche und Einweyhung des Begräbnisplatzes der Evang. Luther. Gemeine zu Breslau. Breslau 1777. gr. 8.

Ruhige Blicke der Chriſten auf ihre künftige Gräber u. ſ. w. ebend. 1777. gr. 8.

Vergl. *Ehrhardt's* Presbyterologie des Evangeliſchen Schleſiens Th. 1. S. 255 u. f.

Müller (Daniel Traugott).

Mag. der Phil., erſt Rektor der Lateiniſchen Schule zu Schneeberg, hernach ſeit 1769 *der Kreutzſchule zu Dresden: geb. zu Chemnitz 1713; geſt. am 28ſten November 1771;*

Progr. de dignitate Veſtalium. Chemnicii 1737. 4.

— de cauſſis conviviorum nuptialium. ibid. 1739. 4. *Et in* Bidermanni ſelectis ſcholaſticis Vol. I. Faſc. II. p. 732 - 750.

— I. II. III de contemtu eruditorum. Sneebergae 1747 — 1748. 4.

— de Cacoëthe ſcribendi, ad Juven. Satir. VII, 50 — 52. ibid. 1748. 4.

— ad locum Horatii, L. III. Od. 23, 13 — 16, explicatione de diis, victimis magnis non tentandis. ibid. eod. 4.

— VII de Bibliotheca Sneebergenſi. ibid. 1759 — 1761. 4.

Noch einige andere Programmen.

Vergl. *Saxii* Onomaſt. litter. P. VII. p. 262 ſq.

Müller (Friedrich David).

Magiſter der Philoſophie zu . . . .; geb. zu . . . .; geſt. . . . .

Uebersetzte vom 4ten Theil an das von Dietelmair besorgte Bibelwerk aus dem Holländischen (Leipz. 1753. gr. 4.). *Vergl. den Artikel Heyde (J. D.) im 5ten Band S. 492.*

Müller (Friedrich Theodosius).

Studirte zu Zittau und von 1735 bis 1739 zu Jena, wo er in dem letzterwähnten Jahr Magister wurde und Vorlesungen über die Ebräische Sprache und Homiletik zu halten anfieng. Im J. 1742 wurde er Diakonus der Stadtkirche zu Jena, 1745 Adjunkt der dortigen philosophischen Fakultät, 1754 Beysitzer des fürstlichen Konsistoriums, 1755 Doktor der Theologie, 1761 Professor derselben, und 1765 Archidiakonus der Stadtkirche. Geb. zu Ilmenau am 10ten September 1716; gest. 1766.

Diss. de memoriae amplitudine et diversitate. Jenae 1735. 4.

— Specimen sapientiae divinae ex neglecta in Scriptura sacra methodo demonstrativa. ibid. 1739. 4.

— Particulas Hebraeorum esse nomina. ibid. 1740. 4.

— Theoria accentuum apud Hebraeos nova, qui legati, vicarii et barones appellari consueverunt. ib. 1745. 4.

Systematische Abhandlung des theologischen Lehrsatzes von der Kraft der geoffenbahrten Wahrheiten über die Seele des Menschen. ebend. 1751. 8.

Die Pflicht des geistlichen Redners in ihrem ganzen Umfange systematisch entworfen. ebend. 1752. 8.

Trauerrede von der Ehre der Religion in dem unverbesserlichen Bilde ihrer rechtschaffenen Lehrer. ebend. 1752. 4.

Diss. inaug. theol. quae arborem cognitionis boni et mali cum arbore vitae collatam sistit. ibid. 1755. 4.

— de theologiae revelatae partibus et speciebus curatius dignoscendis. ibid. 1757. 4.

Progr. Anima hominis substantia in completa argumentum pro resurrectione carnis expectanda. ib. 1761. 4.

Beurtheilungen der scheinbaren Einwendung, die von der vorläufigen Erwähnung der Israelitischen Könige 1 B. Mose 36, 31 gegen den wahren Verfasser

der Mosaischen Schriften herentlehnet ist. ebend. 1764. 4.

Recensionen in der Jenaischen gelehrten Zeitung.

Vergl. Neues gelehrtes Europa Th. 13. S. 200 u. f. — Jenaische Zeitungen von gelehrten Sachen 1766. S. 398 u. f.

Müller (Georg).

Studirte zu Hof, Erlangen und Leipzig, war mehrere Jahre Hauslehrer, lehnte mancherley Vorschläge zu ansehnlichen Lehrstellen ab, und nahm 1761 die Pfarre zu Mengersdorf und Truppach im Fürstenthum Bayreuth an. Geb. zu Selbitz im Bayreuthischen am 8ten May 1724; gest. am 26sten November 1791.

*Luctuosum pietatis monimentum beatis manibus Prorectoris Joh. Sigismundi Kripneri, nomine Universitatis Erlangensis, quotquot sunt, studiosorum, positum. Erlangae 1750. fol.

Abschiedsschreiben an J. M Purrucker — Betrachtung der Wunderfrüchte der grünenden Ruthe Aaron's, als ein Vorbild der blühenden Weisheit Jesu in seinen Entscheidungsjahren, über 4 B. Mose 17, verglichen mit Luc. 2, 41 u. ff. ebend. 1751. 4.

— an J. G. Frank — das Geheimniss der Ermunterung Petri zur Nachfolge Jesu im Leiden, 1 Petri 4, 1. ebend. (1751). 4.

Der Englische Friedensplan. Bayreuth 1784. 8.

Kurze Vertheidigung der unzertrennlichen Geniessung des Blutes im heil. Abendmahl; *im* redenden Advokaten (Schwabach 1764. 8) Auftritt IV.

* *Viele Lateinische* Gedichte.

* *Einige Aufsätze.*

Handschriftlich hinterliess er:

Die Offenbahrung Johannis, in 7 Büchern in ein Lateinisches Heldengedicht übergetragen.

Vergleichung aus dem Homer mit Schriftstellen des alten Testaments.

Mehrere Abhandlungen.

Vergl. *Fikenscher's* gelehrtes Fürstenthum Bayreuth B. 6. S. 102—104.

Müller (Georg Friedrich).

. . . . . zu . . . . : *geb. zu* . . . . ; *gest.* . . . .

Varii generis carmina Latina; denuo excusa cum additamentis. Annabergae 1769. 8. (*Das Verzeichniss der vielleicht vorher einzeln erschienenen Gedichte giebt die* Allgemeine Deutsche Bibl. B. 15. S. 325 u. ff.)

Müller (Gerhard Andreas).

Studirte im J. 1732 zu Tübingen hauptsächlich Medicin, begab sich, nach Verlauf eines Jahres, wieder nach Hause, und übte sich durch eigenen Fleiss; reisete hierauf nach Homburg, um sich durch den praktischen Unterricht des dortigen Leibarztes zu vervollkommnen. In gleicher Absicht gieng er 1738 nach Strasburg, wo er 1740 die medicinische Doktorwürde annahm. Hierauf machte er zu Worms, wo sein Stiefvater mit seiner Mutter lebte, den Anfang mit Ausübung seiner Wissenschaft, und erhielt gar bald das dortige Stadtphysikat. Ehe er es aber antrat, wurde der Stiefvater nach Weimar berufen; er folgte ihm, und bekam 1743 die Stelle eines Garnisonsmedicus; und gleich nachher auch die Aufsicht über die herzogliche Bibliothek, mit dem Charakter eines Raths. Im J. 1750 gieng er nach Polen und versah die Stelle eines Leibarztes bey dem Kron-Gross-Schatzmeister, Grafen von Sedlnicki. Das Jahr darauf aber folgte er dem Rufe nach Giesen als ordentlicher Professor der Anatomie, Chirurgie und Botanik, erhielt 1754 die erste Stelle in seiner Fakultät, 1755 den Charakter eines Hofraths, und 1756 das Stadtphysikat. Geb. zu Ulm am 23sten Februar 1718; gest. am 26sten Februar 1762.

Untersuchung der wahren Ursache von Newton's allgemeinen Schwere; wie auch der bewegenden Kräfte der Körper. Weimar 1743. 4.

Vermischte Gedanken über allerhand zur Naturlehre, Arzneykunst und überhaupt zur Litteratur gehörige Materien. 1ste Sammlung. Jena 1745. 8.

Schreiben

Schreiben an einen guten Freund von der Urſache und von dem Nutzen der Elektricität; als ein Anhang der Unterſuchung der wahren Urſache von Newton's allgemeiner Schwere. Weimar 1746. 4.

Unpartheyiſche Critik der Leibnitziſchen Monadologie, wie auch der vorher beſtimmten Harmonie der Seele und des Leibes; bey Gelegenheit der Berliniſchen Aufgabe entworfen. Jena 1748. 8.

Oratio inauguralis de longaevitate acquirenda. Gieſſae 1751. 4.

Entwurf eines neuen Lehrgebäudes der natürlichen Philoſophie und der Arzneykunſt. Frankfurt am M. 1752. 8. *Eine Vertheidigung dieſes Buches rückte der Verf. zuerſt ein in den* Critiſchen Sylphen 1753. St. 34 u. 35: *ließs aber hernach die (Deliusſiſche) Recenſion in den Erlang. gel. Anzeigen* 1753. *St.* 14 *beſonders abdrucken mit Noten unter dem Titel:*

Nothdürftige Ablehnung einiger ihm gemachter empfindlicher Vorwürfe. Frankf. 1753. 8.

Betrachtung über die Art und Weiſe der Mitwirkung der Nerven zu den muſculöſen Zuſammenziehungen; bey Gelegenheit der Berliniſchen Aufgabe kürzlich entworfen. ebend. 1753. 8.

De utilitate Anatomes practicae. ibid. 1753. 4.

Einleitung zu dem Entwurfe einer neuen Methode (*der Kranken-Heilung*). ebend. 1754. 8.

Gieſſiſche Nebenſtunden, die Arzneykunſt, Naturlehre und Litteratur betreffend. 1ſte Sammlung. Frankf. u. Leipz. 1755. 8.

Diſſ. de oleis eſſentialibus ſ. aethereis vegetabilium absque deſtillatione parandis. Gieſſ. 1756. 4.

— de ſolutione aluminis vitriolata, medicamento euporiſto, polychreſto. ibid. 1757. 4.

— Biga obſervationum chirurgico-medicarum. ibid. eod. 4.

— functionum corporis humani manifeſtarum genera et ſpecies reformatae. ibid. eod. 4.

— de generibus et ſpeciebus ſtatuum praeternaturalium, qui in partibus fluidis contentisque corporis humani locum habent. ibid. eod. 4.

— Iatrarche contracta. ibid. eod. 4. *Einige halten den Reſpondenten, C. Gruninger, für den Verfaſſer.*

— de vitiis motuum corporis humani in genere. ibid. eod. 4.

Diss. de emendata an et ulterius emendanda membra amputandi ratione. Giess. 1757. 4.

Richard Mead's medicinische Lehren und Erinnerungen; aus dem Lateinischen übersetzt, mit grösstentheils praktischen Anmerkungen. Frankfurt am M. 1759. 8.

Diss. Sylloge observationum quarundam anatomicarum inprimis de cisterna lumbari ductuque chylifero. Giess. 1760. 4.

— de oleo tartari foetido. ibid. eod. 4.

— de formatione indicationum generalium in febribus exanthematicis. ibid. 1761. 4.

Vergl. *Börner's* Nachrichten von jetztlebenden Aerzten B. 5. S. 257—270. 739—741. — *Baldinger's* Ergänzungen S. 153. — *Strieder's* Hess. Gelehrten-Geschichte B. 9. S. 265—270. B. 10. S. 401.

Müller (Gerhard Friedrich).

Studirte erst zu Herford, hernach seit 1722 *zu Rinteln, und* seit 1723 *zu Leipzig. Im J.* 1725 *gieng er, auf Empfehlung des Hofraths und Professors* Menken, *von da als Adjunkt der neugestifteten kaiserlichen Akademie nach St. Petersburg. Als solcher lehrte er in dem damit verbundenen Gymnasium, während der Jahre* 1726 *und* 27, *die Lateinische Sprache, die Geographie und Geschichte. Zugleich war er vom Anfang des J.* 1728 *bis in den Jul.* 1730 *Vicesekretar der Akademie. Von* 1728 *an leistete er auch bey der kaiserlichen Bibliothek die Dienste eines Unterbibliothekars, und in den ersten sechs Monaten des J.* 1730 *stand er zugleich den Kanzleygeschäften der Akademie vor. Um die Mitte dieses Jahrs ward er zum Professor der Geschichte und zum ordentlichen Mitglied der Akademie ernannt. Bald hierauf unternahm er, mit geheimen und erheblichen Aufträgen für die Akademie, eine Reise nach Teutschland, Holland und England, die vom* 2ten *August* 1730 *bis zum* 2ten *August* 1731 *währte. Nach der Rückkunft las er bis* 1733 *akademische Kollegien; wobey einige junge Edelleute seinem besondern Unterricht anvertraut waren. Am*

Digitized by Google

8ten August 1733 unternahm er eine sogenannte akademische Reise durch Sibirien, in Begleitung der Professoren Joh. Georg Gmelin *und* Louis de l'Isle de la Croyere, *welche sich am 14ten Februar 1743 endigte. Ihm ward aufgetragen, auf alles, was die Erdbeschreibung und Alterthümer des Landes und die Geschichte seiner Bewohner betrifft, seine Aufmerksamkeit und Untersuchung zu richten. Dies besorgte er nicht allein mit der gröfsten Anstrengung und Geschicklichkeit, sondern er versah auch alle Kanzley- und Sekretariatsgeschäfte der akademischen Gesellschaft, und half dem Doktor* Gmelin *bey der Sammlung der Naturalien. Demungeachtet wurde ihm dafür nicht die mindeste Belohnung. Zwar ward er 1747, mit einer Gehaltserhöhung, zum Russischen Geschichtschreiber ernannt, war auch drey Jahre lang Rektor der Universität: aber seine Feinde kränkten ihn dabey auf alle ersinnliche Art. Der Präsident der Akademie ernannte ihn spät genug, mit einer unverhältnifsmäfsigen Gehaltserhöhung, im J. 1754 zum Konferenzsekretar bey der Akademie der Wissenschaften. In dieser Eigenschaft verfertigte er die Protokolle bey der akademischen Konferenz, stattete der Kanzley von dem, was nöthig war, Bericht ab, führte einen weitläufigen Briefwechsel in und aufser dem Reich, und besorgte die Ausgabe der* Commentariorum *und anderer Schriften. Im J. 1765 trat er das ihm im vorhergehenden Jahr übertragene Amt eines Oberaufsehers des von der Kaiserin* Katharine der 2ten *zu Moskau errichteten Kinderhauses an, mit dem Charakter eines Kollegienraths. Im J. 1766 erhielt er die Stelle eines Archivars des Reichskollegiums der auswärtigen Staatsachen zu Moskau. Auch wurde er im folgenden Jahr zum Deputirten bey der grofsen Gesetzkommission ernannt. Im J. 1775 erhielt er den Charakter eines kaiserlichen Staatsraths. Im J. 1779 wurde sein Gehalt bis auf 2550 Rubel erhöht, nachdem ihm war aufgetragen worden, eine*

Sammlung der zwischen Rußland und auswärtigen Mächten geschlossenen Verträge, nach dem Muster des Corps diplomatique von Du Mont, zu besorgen. Auch kaufte die Kaiserin in demselben Jahr seine Bibliothek für das Archiv des Reichskollegiums für 20000 Rubel, widmete jährlich 200 Rubel zu ihrer Vermehrung, und überließs sie ihm zu seinem Gebrauch auf seine ganze noch übrige Lebenszeit. Vorher schon hatte sie ihm 6000 Rubel zur Bezahlung des von ihm erkauften Hauses geschenkt. Noch ernannte sie ihn 1783 zum wirklichen Staatsrath, wodurch er den Rang eines Generalmajors bekam, und zum Ritter des von ihr gestifteten Ordens des heil. Wladimir der dritten Klasse. Geb. zu Herford in der Westphälischen Grafschaft Ravensberg am 18ten Oktober 1705; gest. am 11ten Oktober alten Stils 1783.

*Sanct Petersburgische Teutsche Zeitung. 1728 bis in den Julius 1730. 4.

*Historische, genealogische und geographische Anmerkungen über Zeitungen. 4. *Er fieng sie 1728 so an, daſs er monatlich ein Paar Bogen in Russischer Sprache drucken lieſs. Als er sah, daſs sie Liebhaber fanden, fieng er mit dem folgenden Jahr an, sie in Teutscher Sprache herauszugeben und für jeden Posttag einen halben Quartbogen drucken zu lassen, welcher auch in Russischer Sprache erschien. Bey dem Antritt seiner Reise nach Sibirien hörten sie zwar auf, seine Arbeit zu seyn, sie wurden aber von andern Mitgliedern der Akademie bis 1742 fortgesetzt.*

*Sammlung Russischer Geschichte. 1sten Bandes 1stes — 6tes Stück. St. Petersburg 1732 — 1735. — 2ten Bandes 1stes — 3tes St. ebend. 1736 — 1737. — 4tes — 6tes St. ebend. 1758. — 3ter Band. ebend. 1758 — 1760. — 4ter Band. ebend. 1760. — 5ter Band. ebend. 1760 — 1761. — 6ter Band ebend. 1762. — 7ter Band. ebend. 1762. — 8ter Band. ebend. 1763 — 1764. — 9ter Band. ebend. 1764. gr. 8. Jeder Band enthält, wie die 3 ersten, 6 Stücke. *Zum Theil nachgedruckt und in andere Ordnung gebracht (von Joh. Heinr. Merk).* Offenbach am Mayn 1777 — 1780. 5 Bände in kl. 8. (*Dieser Nachdruck blieb un-*

vollendet.) — Zur Geschichte dieses Werks dient Folgendes: Kaum waren die drey ersten Stücke fertig, so musste M. die Sibirische Reise antreten, und dem Adjunkt Cramer die folgenden drey Stücke zu liefern überlassen, zu denen er ihm die Handschriften hinterliess. Nach Cramer's Tode unternahm der Professor Gottlieb Siegfried Bayer die Fortsetzung des Werks, und liess die drey ersten Stücke des 2ten Bandes drucken. Er starb aber auch, und das Werk blieb bis 1758 liegen, da M. die Erlaubniss zur Fortsetzung erhielt, nachdem er dem 2ten Bande die drey letzten Stücke beygefügt hatte. Nachher gab er bis 1764 noch 7 Bände, jeden mit einem Register, heraus. Den grössten Theil des letzten Bandes, von der ehemahligen Universität zu Dorpat, arbeitete der im J. 1806 verstorbene Hofrath L. C. Bacmeister in Müller's Hause aus dessen Büchern und Handschriften aus.

De scriptis Tangulicis in Sibiria repertis Commentatio. Petropoli 1747. 4. *Vorher schon in den* Commentar. Acad. Scient. imper. Petrop. T. X. p. 420 sqq.

Origines gentis et nominis Russorum, solemnibus Augusto nomini serenissimae potentissimae Principis ac Dominae Elisabethae, Petri Magni filiae, Imperatricis et Autocratoros totius Russiae etc. etc. Dominae nostrae longe clementissimae sacris, in conventu publico academico die VI Sept. MDCCXLIX expositae. ibid. 1749. 4. *Auch in* Gatterer's Allgem. historischen Bibl. S. 283—340.

Opisanie Sibirskago — Kniga I. St. Petersburg 1750 (*eigentl.* 1749). 4. *Dieser erste Band seiner Sibirischen Geschichte geht bis auf das J. 1617. In Teutscher Sprache stehen die fünf ersten Bücher des Werks, welche diesen ersten und einzigen Band ausmachen, im 6ten Bande der Samml. Russischer Geschichte; die Fortsetzung vom 6ten bis 10ten Buch im 8ten Bande; und weiter erschien nichts davon. So gründlich und nützlich auch diese Sibirische Geschichte seyn mag; so war sie doch für Ausländer fast zu weitläufig angelegt. Daher billigte man es, dass Prof. Joh. Eberhard Fischer aus Müller's gedrucktem 1sten Theil und aus dessen Handschriften, welche zur Fortsetzung desselben dienen sollten, einen Auszug verfertigte, den*

ihm M. 1753 ſelbſt auftrug, und welcher 1768 zu St. Petersburg in 2 Theilen gr. 8. gedruckt wurde.

*Lettre d'un Officier de la Marine Ruſſienne à un Seigneur de la Cour. à Berlin 1753. . . *Teutſch*, Berlin . . . . . *Engliſch*, London . . . . . *Eine, von der Akad. der Wiſſenſch. zu St. Petersb. ihm aufgetragene Widerlegung der 1752 zu Paris gedruckten Nachricht und Landkarten von der bey der Kamtſchatkiſchen Expedition gemachten Amerikaniſchen Expedition, die de l'Isle herausgab.*

*Bedenken über zwo Vermählungen, womit das Geſchlecht der alten Groſsfürſten von Ruſsland vermehret werden wollen. . . . 1754. . . *Ruſſiſch in den jetzt folgenden* monatlichen Abhandlungen . . . .

Jeſhemjeſätſchnia Solſchinenia — — das iſt, Monatliche Abhandlungen u. ſ. w. St. Petersb. 1755—1764. 20 Bände in . . . (*jeder von 6 Stücken*). *Sie ſind gröſsten Theils ſeine eigene Arbeit, weil er nur wenige Beyträge dazu von andern erhielt. Mit 1763 fieng er an, eine Zeitung von gelehrten Sachen und am Ende eines jeden Monats eine Aufgabe beyzufügen: weil aber keine Antworten auf dieſelben einlieſen; ſo gab er 1764 nur ſelten eine neue.*

Nachricht von der ehemahligen Stadt Nyenſchanz. *Er lieferte ſie, als einen Vorläufer einer Geſchichte der Stadt St. Petersburg, 1755 in dem März der monatl. Abhandlungen in einer Ruſſiſchen Ueberſetzung. Er theilte ſie hernach Büſching'en Teutſch mit, der ſie dann in die* Hannöver. nützlichen Sammlungen *einrücken lieſs 1756. St. 62. Nachher brachte ſie Müller, mit einigen Verbeſſerungen, in den 5ten Band ſeiner Samml. Ruſſ. Geſchichte.*

Von dem Urſprung der Koſaken. *Gottſched, dem M. dieſe Abhandlung zugeſchickt hatte, rückte ſie ein in das* Neueſte aus der anmuthigen Gelehrſamkeit 1756, März: *aber mit vielen Druckfehlern, und mit Anmerkungen von S. 386 bis 439, die Müller'n nicht gefielen. Abgekürzt, und von Druckfehlern gereinigt, brachte ſie Büſching in den 1ſten Theil ſeiner Erdbeſchreibung, Müller aber, etwas vermehrt, in den 4ten Band ſeiner Samml. Ruſſ. Geſchichte.*

Abhandlung von dem erſten Ruſſiſchen Geſchichtſchreiber Neſtor. *Dieſe überſchickte er in demſelben 1756ſten Jahr an Gottſched, als dieſer ihm die Urkunde von*

seiner Aufnahme zum Ehrenmitglied der Gesellschaft der freyen Künste in Leipzig übersendet hatte. Ob und wo sie gedruckt sey, meldet Büsching, dem wir hier folgen, nicht.

Von den ersten Reisen der Russen nach China. *Steht Russisch in den* monatl. Abhandlungen 1755. *Büsching, dem er sie Teutsch schickte, liess sie in den* Hannöver. nützl. Samml. *abdrucken* 1757. St. 30. *M. liess sie nachher im 4ten Band seiner* Samml. Russ. Geschichte *noch einmahl, mit einigen Vermehrungen, drucken.*

Von den Kinderpocken; *in den* Hannöver. nützl. Samml. 1758. St. 95. *Vielleicht auch in den Russ.* monatl. Abhandlungen.

Von dem Wallfischfang um Kamtschatka; *ebend.* 1759. St. 7. *Vermuthlich auch Russisch* a. a. O.

Mémoire sur la colle de poissons. *M. schrieb diese Abhandl. auf Verlangen des Französischen Naturforschers du Hamel, als ihn die königl. Französische Akademie der Wissensch. zu ihrem Korrespondenten erwählt hatte. Sie steht gedruckt in den* Mémoires présentés à l'Acad. des Sciences T. V (1768).

Rede, die er im Sept. 1762 nach der Krönung der Kaiserin Katharine der 2ten zu St. Petersb. in öffentl. Versammlung der Akad. der Wiss. von dem Inhalt und Verdienst der Schriften, die damahls den Preis erhielten, in Russischer Sprache gehalten und zugleich neue Preisfragen bekannt gemacht hat. St. Petersb. 1762. 4.

Von den alten Gräbern in Sibirien und Neu-Rufsland. 2 Abhandlungen, die er 1764 auf Befehl der Kaiserin auffetzte. *Russisch in den* monatl Abhandlungen desselben Jahres. *Teutsch in dem* St. Petersb. Journal B. 8.

Nachricht von den Umständen der Erhebung des Zaren Michael Fedrowitsch auf den Russischen Thron, aufgesetzt 1767: *in* Büsching's Magazin für die neue Historie und Geographie Th. 2. S. 401—406.

Nachrichten von dem Amur-Flusse, besonders von der nordlichen Seite desselben, und dem zwischen dem Russischen und Chinesischen Reiche bestimmten Gränzgebirge, wie auch von der Gegend des Udflusses und denen übrigen zwischen dem Ud und Amur in das Weltmeer fallenden Flüssen; auf Ihro Kaiserl. Maj.

eigenhändigen Befehl vom 1sten Februar 1740, und Befehl aus dem hohen dirigirenden Senat vom 8ten Febr. eben desselben Jahrs verfasset; *ebend.* S. 483 — 518. *Etwas Weniges davon steht im 2ten Band der* Samml. Russ. Geschichte.

Widerlegung der Fabel, welche in Bossu's nouveaux Voyages dans l'Amérique septentrionale (Amsterd. 1773) von der Braunschweig-Wolfenbüttelischen Prinzessin Christine Sophie, vermählt gewesenen Kronprinzessin von Russland, als wahr erzählet wird; *ebend.* Th. 15. S. 234 — 240 (1780). *Wahrscheinlich auch Russisch in den* wöchentl. Abhandlungen.

Von den Poteschnis, oder von dem Ursprung des Preobraschenskischen und Semenowischen Garderegiments. (*Russisch.*) St. Petersb. 1778. 8. *Teutsch in dem* St. Petersb. Journal B. 6 (1778). — Eine Zugabe hierzu, oder Nachricht von dem eigenhändigen Tagebuch des Generals Patrik Gordon, *steht im 4ten Bande der* Werke der freyen Russ. Gesellschaft zu St. Petersburg.

Von der Krönung der Grossfürsten Johann Alexeewitsch und Peter Alexeewitsch; *in dem* St. Petersburg. Journal B. 7 (1779). — Von des Zaren Iwan Wasiliewitsch Vermählungen; *ebend.*

Beyträge zu der Jugendgeschichte Peter's des Grossen; *Russisch im 4ten Bande der* Werke der freyen Russ. Gesellsch. zu St. Petersburg, *deren Mitglied M. war; und Teutsch im* St. Peterburg. Journal B. 9 (1780).

Zugabe zu der Gesandschafts-Instruction, welche den 1618 nach Persien geschickten Gesandten, Fürsten Michailo Petrowitsch Boratinskoi und Iwan Iwanowitsch Tschitscherin — mitgegeben worden, in einem kurzen Auszuge; *im 5ten B. der* Werke der freyen Russ. Gesellschaft.

Eine Reise von Moscau nach Kolomna im J. 1778, und Beschreibung der Stadt Kolomna; *in* Arndt's neuem St. Petersburg. Journal B. 2 (1782). — Reise von Moscau nach Moshaisk, Rusa, Swenigorod und anderen Orten; *ebend.* B. 4 (1782). — Beschreibungen der Städte Moshaisk und Swenigorod, und des Sawin Storoshewskoi Klosters; *ebend.* B. 1 (1783). — Reise nach Dmitrow 1779; *ebend.* B. 2 (1783). — Reise nach dem Kloster der heil. Dreyeinigkeit, und Be-

ſchreibung der Stadt Pereslawl Saleskoi 1778; *ebend.* B. 3 (1782).

Abhandlung von den Völkern, welche vor Alters in Rufsland gewohnt haben, aufgeſetzt 1772; *in* Büſching's Magazin Th. 16. S. 287—348. *Die Ruſſiſche Ueberſetzung, die im J. 1773 zu St. Petersburg gedruckt wurde, iſt fehlerhaft.* — Eclairciſſemens ſur une Lettre du Roi de France Louis XIII au Tzar Michel Fedrowitſch de l'année 1653; *ebend.* S. 349—354. *Eine Teutſche Ueberſetzung ſteht in dem* Neuen St. Petersburg. Journal B. 1 (1783). — Ueber Herrn Linguet, die Knechtſchaft überhaupt, und die Ruſſiſche inſonderheit; *ebend.* Th. 18. S. 71—82.

Folgende Bücher beförderte er zum Druck:

Commentarii Academiae Scient. imper. Petropolitanae T. I. 1728. — T. II. 1729. — T. III. 1732 (*welchen letztern er zum Theil beſorgte*). — Novi Commentarii, vom 4ten bis zum 9ten Band (1758—1764). *Jedem Bande hat er eine Inhaltsanzeige vorgeſetzt und für richtigern Druck geſorgt, als bey den vorhergehenden Bänden geſchehen war.*

Sokraſchtſchenie Komentariew; *ein Auszug aus dem erſten Bande der* Commentarien, *deſſen Verfertigung und Ueberſetzung in die Ruſſiſche Sprache der Staatsrath Schumacher und Müller veranſtaltet haben.*

Teutſch-Lateiniſch- und Ruſſiſches Lexicon, ſammt denen Anfangsgründen der Ruſſiſchen Sprache; zu allgemeinen Nutzen bey der kaiſerl. Akademie der Wiſſenſchaften zum Druck befördert. St. Petersb. 1731. 4. *M. war die vornehmſte Triebfeder, daſs dieſes Weismanniſche Teutſche und Lateiniſche Wörterbuch in die Ruſſiſche Sprache überſetzt wurde.*

Opiſanie Zeuli Kamtſchatki, von Stephan Kraſcheninnikow. St. Petersb. 1755. 2 Bände in 4. *So wie M. den Verfaſſer mit einer Anweiſung, was er in Kamtſchatka zu thun habe, verſehen hatte; ſo gab er auch nach deſſen Tode das Werk mit einer Vorrede und zwey Landkarten heraus.*

Ihro kaiſerlichen Majeſtät Inſtruction für die zur Verfertigung eines Entwurfs zu einem neuen Geſetzbuche verordnete Commiſſion. Moſcau 1767. gr. 4. *In dieſe Ueberſetzung aus der Ruſſiſchen Sprache theilten ſich der wirkl. geh. Rath Graf von Münnich, der*

Staatsrath von Klingstedt *und* Müller. *Alles wurde gemeinschaftlich übersehen, auch der Kaiserin vorgelesen, und* Müller *führte die Aufsicht über den Druck.*

Jadro Rossijskoi Istorij Sotschinennoe — Kniazi Andreja Jakowlewitscha Chilkowa. Moskwa 1770. 8. *Fürst* Chilkow, *als er in Schweden in der Kriegsgefangenschaft war, verfertigte dort dieses Buch, welches M. in dem 5ten Band der* Samml. Russ. Geschichte, *unter dem Titel:* Kern der Russischen Geschichte, *oft angeführt hat. Als es gedruckt wurde, verbesserte er es, und begleitete es mit einer Vorrede von dem Verfasser und von dessen Familie. M. fieng einige Jahre hernach an, eine neue, stark umgearbeitete Ausgabe desselben herauszugeben, als der Druck gewisser unbekannter Hindernisse wegen aufhörte. Unterdessen richtete* Exter *seine Teutsche Uebersetzung des Buchs nach dieser neuen Ausgabe ein, und die Anmerkungen von den ehemahligen Ständen in Russland, die er beyfügte, zog er aus einer* Müllerischen *Handschrift, die ihm, aber nicht zu diesem Gebrauch, war mitgetheilt worden* (Moskau 1781. 8.).

Istorija Rossijskaja — das ist, Russische Geschichte, beschrieben von dem verstorbenen Geheimenrath und Gouverneur von Astrachan, Wasili Nikititsch Tatischtschew. 4 Bände. Moskau 1768—1784. 4. *Die drey ersten, von 1768 bis 1774 herausgekommenen Bände liess M. zu Moskau unter seiner Aufsicht und mit seinen Vorreden drucken. Der 4te Band ward auf der Kaiserin Befehl zu St. Petersburg gedruckt, wohin M. die Handschrift schickte, und von daher er die gedruckten Bogen zur letzten Korrektur mit der Post nach Moskau bekam: er starb aber, als noch nicht viel davon gedruckt war. In dem ganzen Werk hat er auch die unrichtig geschriebenen eigenen Namen ausländischer Schriftsteller, Völker und Städte verbessert.*

Rossiskoi Tzellarius, — das ist, der Russische Cellarius, oder chronologisches Russisches Wörterbuch, von Fr. Hölterhof. Moskau 1771. gr. 8. *M. ermunterte nicht nur den Verf. zur Ausarbeitung dieses Buchs, sondern sah auch die Handschrift durch und berichtigte sie.*

Von Büsching's Auszug aus seiner Erdbeschreibung *übersetzte der Student* Dolinski *die beyden ersten Abschnitte* von der Erdbeschreibung überhaupt und von Europa, *und den Abschnitt* vom Russischen Reich, *ins Russische, und M. verbesserte die Uebersetzung; worauf sie gedruckt wurde zu* Moskau 1766. gr. 8.

Gheogterafitscheskij Lexsikon Rossijskaghe ghosudarstwa etc. d. i. Geographisches Lexicon des Russischen Reichs, von dem ehemahligen Kollegienassessor Fedor Polunin. Moskau 1773. gr. 8. *M. hat es so stark verbessert und vermehrt, daſs mehr als die Hälfte seine Arbeit ist. Mehrere Jahre hernach wollte er eine neue stark vermehrte Ausgabe in Quart besorgen. Einige Bogen waren auch wirklich schon fertig, als er hörte, daſs* Polunin *selbst eine neue Ausgabe liefern wolle. Darüber lieſs er die seinige liegen, und aus der* Poluninischen *ward auch nichts.*

Briefe Peter's des Groſsen an den General Feldmarschall Grafen Boris Petrowitsch Scheremetow. Moskau 1774. fol. *In Russischer Sprache. — Der Sohn des Feldmarschalls, Oberkammerherr Graf von Scheremetow, lieſs sie drucken: M. aber verfertigte dazu eine genealogische Nachricht von der Familie, von den Thaten und Verdiensten des Feldmarschalls, die dem Werk als eine Vorrede vorgesetzt wurde und stärker ist, als das Buch selbst. Als ein eigenes Buch übersetzte sie auch der Hofrath* Bacmeister *ins Teutsche.* St. Petersburg, Riga und Leipzig 1789. gr. 8.

Stepennaja Knigach tsarskagho rodos lowija, das ist, Stufenbuch der Zarischen Genealogie u. s. w. Moskau 1775. 2 Bände in 4. *Wurde unter seiner Aufsicht, und mit seiner Vorrede, gedruckt.*

Den Fürsten Michael Scherbatow *ermunterte er zu seiner* umständlichen Geschichte von Ruſsland (St. Petersb. 1770. 4.) *und unterstützte ihn mit Rath.*

Verbessernde Anmerkungen zu den Büchern anderer Gelehrten.

Anmerkungen über des Herrn Professors Winsheim geographische Beschreibung von Ruſsland, 1744. — *Sie betragen in* Müller's *eigenhändigen Handschrift* 12 *Bogen in Folio.*

Anmerkungen zu der Naturgeschichte des Grafen von Büffon. — *Büsching, der sie Kästner'n in Göttingen mittheilte, vermuthet, dieser habe sie im Hamburgischen Magazin abdrucken lassen.*

Remarques sur le Dictionnaire de Commerce de Savary. — *Als der Buchhändler Philibert zu Kopenhagen 1757 eine neue Ausgabe dieses Werks unternahm, bat er Müller'n um Beyträge, der dann auch die Artikel Russie, Chine und andere stark verbesserte, und viele neue hinzuthat. Die erwähnten* Remarques *betragen in der Abschrift, die Büsching davon besass, 10 Quartbogen. Zu denselben kamen noch ganze Abhandlungen, als:* die Histoire abrégée du commerce entre la Russie et la Turquie, *von 7 geschriebenen Foliobogen, und eine ähnliche von Russlands Handel mit Persien.*

Anmerkungen über Alexander Gordon's History of Peter the Great Vol. I. 14 *Foliobogen, welche Büsching besass.*

— über den Abschnitt von Büsching's Erdbeschreibung, welcher vom Russischen Reiche handelt. *Sind in der 2ten und den folgenden Ausgaben des Büschingischen Werks angebracht worden.*

Remarques sur premier Tome de l'Histoire de Russie par Mr. de Voltaire. 24 *Bogen in fol. M. hat auch über die beyden ersten Kapitel des ersten Theils dieses schlechten Buchs Teutsche Anmerkungen, 25 Foliobogen stark, aufgesetzt, aber so, als wenn sie von einem Reisenden herrührten, der sich eine Zeit lang zu St. Petersburg aufgehalten und den 1sten Theil des Voltairischen Werks bey seiner Rückkunft nach Teutschland vor sich gefunden habe. Gedruckt sind sie im 2ten und 3ten Bande des* Neuen gemeinnützigen Magazins für die Freunde der nützl. und schönen Wissenschaften (Hamburg 1760 und 1761).

Verbesserungen zu Peter von Haven Nachrichten von Russland. — *Als der Russische Konferenzrath von Schumacher noch Dänischer Legationssekretar zu St. Petersburg war, übersetzte er das erwähnte Dänisch geschriebene Buch ins Teutsche, und bat Müller'n um verbessernde Anmerkungen dazu, die er auch erhielt. Sie sind, sagt Büsching, zahlreich und in meinen Händen: es ist aber nicht mehr der Mühe werth, dieses Buch Teutsch drucken zu lassen, weil wir*

ſeit der Zeit, da es geſchrieben wurde, beſſere Nachrichten von Ruſsland bekommen haben.

Anmerkungen zu der vom Konrektor **Arndt** herausgegebenen Liefländiſchen Chronik. — *Nicht zahlreich, ſagt* **Büſching**, *der ſie beſaſs, aber nöthig und nützlich.*

— über des Hrn. Staatsraths **von Stählin** 1) Abhandlung von der Muſik und von der Schauſpielkunſt in Ruſsland; 2) Charte von dem neuen nordiſchen Archipelagus, und Erläuterung derſelben. — *Vergl.* **Büſching's** wöchentl. Nachrichten 1774. S. 56 u. ff. 121 u. f. 129 u. f.

Auch wurden unter ſeiner Aufſicht einige Landkarten verfertigt.

Vergl. *Gadebuſch'ens* Abhandlung von Livländiſchen Geſchichtſchreibern S. 238—242. — *Deſſelben* Livländ. Bibliothek Th. 2. S. 269 - 271. — *Bernouilli's* Reiſen Th. 4. S. 15 u. f. — *Büſching's* Beyträge zu der Lebensgeſchichte denkwürdiger Perſonen Th. 3. S. 1—160. — *Schlözer's* Leben, von ihm ſelbſt beſchrieben 1ſtes Fragment. S. 28—36; auſserdem noch hin und wieder.

MÜLLER (GOTTFRIED EPHRAIM).

M. der Philoſophie, erſt Pfarrer zu Peſterwitz unweit Dresden, hernach königl. Polniſcher und Kurſächſiſcher Prediger bey der Leibgarde zu Pferde zu Pirna. Kurz vor ſeinem Tode hatte er das Paſtorat zu Eybenſtock erhalten. Geb. zu Wolkenſtein in Kurſachſen . . . .; geſt. am 12ten May 1752.

David Martin's Abhandlung von der natürlichen Religion; aus dem Franzöſiſchen überſetzt. Nebſt einer Vorrede und nützlichen Anmerkungen von — **Chriſtoph Wolle**. Leipzig 1735. 8.

Gedichte. ebend. 1736. gr. 8.

Otium philologicum. Diſſertationum aliquot varii argumenti in unum volumen collectio. Dresdae 1737. 8.

Spiegel der menſchlichen Sitten, aus dem Griechiſchen des **Theophraſt**. Dresden u. Leipz. 1737. gr. 8.

Drey Fragen, aufgelöſet u. ſ. w. Leipz. 1745. 8.

Verſuch über die Critik, aus dem Engliſchen des Herrn **Pope**; nebſt einem Verſuch einer Critik über die

Teutschen Dichter, auch der Zugabe einiger kleinen Schriften. Dresden 1746. 8.

Historisch - critische Einleitung zu nöthiger Kenntniss und nützlichen Gebrauche der alten Lateinischen Schriftsteller. 1ster, 2ter und 3ter Theil. ebend. 1747. — 4ter Theil. ebend. 1749. — 5ter Theil. ebend. 1751. 8.

Historisch - philosophisches Sendschreiben an einen hohen Gönner, von Orgeln, ihrem Ursprunge und Gebrauche in der alten und neuen Kirche Gottes; bey Gelegenheit der Einweyhung einer neuen Orgel. ebend. 1748. gr. 8.

Sammlung einiger (12) seiner geistlichen Predigten. ebend. 1749. 8.

Historisch - philologische Abhandlung von den Feldpredigern der Völker alter Zeiten. Dresden und Leipz. 1750. 8.

Iuvenilia. Ibidem, sumtu auctoris, qui, amicorum suasu, perpauca exempla typis iussit exscribi. 1750. 8mai.

Müller (Gottfried Wilhelm).

Doktor der Medicin und ausübender Arzt zu Frankfurt am Mayn: geb. zu Weimar 1708; *gest. am* 4ten *Februar* 1799.

XXIV Kupfertafeln, welche die Knochen des ganzen menschlichen Körpers vorstellen. Frankf. am Mayn 1749. 4.

XII Kupfertafeln, welche die meisten kleinern und zarten Mäuslein an dem menschlichen Körper vorstellen. Frankf. und Leipz. 1755. fol.

Wie man eine Heilungsanzeige bilden müsse, ein Fragment aus der allgemeinen Therapie; *in den* Frankf. medic. Annal. Jahrg. 1. Quart. 1. — Lebensanzeige, ein Fragment aus der allgemeinen Therapie; *ebend.* Quart. 2. — Bemerkungen über Vergiftung, Gifte und dagegen zu brauchende Rettungsmittel; *ebend.* Quart. 3.

Müller (Gottlieb).

Studirte seit 1738 *zu Wittenberg, ward dort* 1740 *Magister,* 1744 *Beysitzer der dortigen philosophischen Fakultät,* 1746 *Baccalaureus der Theologie und Pastor adjunctus seines Vaters zu Kemberg in Kursachsen,* 1751 *wirklicher Nachfolger seines Vaters im Amte als Propst und Superintendent daselbst, und* 1775 *Doktor der Theologie. Geb. zu Kemberg am* 11*ten Julius* 1721; *gest. am* 9*ten August* 1793.

Diss. (Praes. Hasio) de supremis parentum votis. Wittemb. 1742. 4.

— de moralitate sensuum externorum. ibid. 1743. 4.

— de ingenii humani varietate, eiusque utilitate in humanam societatem inde redundante. ibid. 1744. 4.

*Philosophische Untersuchung, ob das Wesentliche im Ehestande das Wesen der Erbsünde ausmache? verneint von M. ebend. 1747. 8.

Schediasma philos. theol. de efficacia precum haud praedeterminanda. ibid. 1747. 8.

Diss. de remuneratione operum ethice bonorum, irregenitis a Deo facta. ibid. 1748. 4.

Theologische Betrachtung über das neue Gebot von dem höchsten Grade der brüderl. Liebe unter den Christen, aus 1 Joh. 3, 16. vergl. mit Joh. 13, 34. und Joh. 15, 12. 13. ebend. 1748. 8.

*Rede am Jubeltage des Westphälischen Friedensschlusses, in einer Gesellschaft guter Freunde gehalten von P. M. ebend. 1748. 4.

Predigten über verschiedene Materien aus der Natur- und Geisterlehre. ebend. 1749. 8.

Das ist der gröste Trost eines Lehrers, wenn er Früchte seines Amtes spüret; Antrittspredigt am Sonntage Sexagesimä 1751; nebst einer kurzgefassten Lebensgeschichte der Pröpste zu Kemberg. ebend. 1751. 8.

Epist. adit. de ἐπιεικείᾳ theol. seu temperamento zeli et modestiae theologum decente. ibid. eod. 4.

Auszüge aus den Predigten vom J. 1751. ebd. 1752. 8.

Einfluss der Beredsamkeit und Dichtkunst in eine gründl. Gelehrsamkeit und deutliche Lehrart. ebend. 1752. 8.

Handbuch für die Schuljugend, worinnen ein vollständig Spruchbuch über die Evangelien, nebst Reimgebeten und Liederanzeigen, imgleichen die gewöhnlichen Schulgebete und Ordnung, auch die nöthigsten Regeln vom Buchstabiren, Syllabiren, Lesen, Schreiben und Rechnen. Schmiedeberg 1754. Eulenburg 1762. Wittenb. 1767. 1771. 1775. 1784. 8.

Zufällige Gedanken über ein sonderbares Englisches Ehegesetz. Leipzig 1756. 8.

Die Geschichte der Ruth; aus dem Hebräischen übersetzt. ebend. 1758. gr. 8.

Gründliche Nachricht von einer begeisterten Weibsperson, Annen Elisabeth Lohmannin, von Hornsdorf im Anhalt-Dessauischen; aus eigener Erfahrung und Untersuchung mitgetheilet. Wittenb. 1759. 8.

Anhang dazu, in drey Beylagen. Frankf. u. Leipz. 1760. 8. *Beyde wurden auch ohne Vorwissen des Verfassers wieder aufgelegt.* Frankf. u. Leipz. (*oder vielmehr* Wittenb.) 1760. 8.

Lobrede auf Friedrich den Weisen, in Absicht auf seinen uneigennützigen Charakter, bey feyerlicher Versammlung der Gesellschaft der freyen Künste in Leipzig den 5ten Sept. 1755 gehalten; wider den Verfasser der Mémoires pour servir à l'histoire de Brandenbourg. Wittenb. 1760. 8. *Stand schon in der* Sammlung ausgesuchter Stücke der erwähnten Gesellschaft Th. 4.

Lebensgesch. eines für die Krone Dänemark merkwürdigen Sterndeuters, Ambros. Rhodius, von Kemberg in Sachsen, ehemaligen Professors und Domherrn in Norwegen; aus gesammleten Urkunden beschrieben, und bey der Jubelfeyer des Königreichs Dänemark wegen der im Jahr 1660 eingeführten Souveränetät herausgegeben. . . . . 1760. 4.

Gedanken über die Baumblüthe im Herbste. Torgau 1761. 8.

Zion in einem beweinenswürdigen Zustande; Predigt am 10ten Sonntage nach Trinit. 1762 gehalten. ebd. 1762. 4.

Die Geschichte seiner Voreltern, bey der Eheverbindung Hrn. D. Joh. Jak. Reiske, Professors der Arabischen Sprache und zu S. Nicolai Rektors in Leipzig, mit Jungfer Ernestinen Christinen Müllerin den 23 Jul. 1764. Leipz. gr. 4.

Diss.

Diss. inaug. de articulis fidei temporibus V. T. magis cognitis, quam scripto expressis. Vitemb. 1775. 4.
Orat. inaug. de studii theologici amoenitate, difficultatem eius nostra aetate longe superante. Lips. 1776. med. 8.
Doctorpred. das Angenehme in der Pflicht, Gott für sein Wort zu preisen. ebend. 1776. gr. 8.
Das Grab Jesu, ein Segen für die Gräber seiner Christen; erste Charfreytagsrede, der Rostischen Stiftung gemäss im Parentatorium bey Kemberg gehalten. Wittenberg 1783. 4.
Der Versöhnungstod Jesu, die einzige lautere Quelle der Beruhigung bey unserm Sterben; eine Charfreytagsrede. Leipz. 1786. 4.

Vergl. *Dietmann's* Kursächsische Priesterschaft B. 4. S. 601—606. — *Weiz'ens* gelehrtes Sachsen S. 172. — *Horrer's* Almanach für Prediger auf das J. 1792. S. 258.

Müller (G . . . W . . . C . . .).

Doktor der Medicin und ausübender Arzt zu Hanau: geb. zu . . . .; gest. 1793.

Johannes Kämpf Abhandlung über die Krankheiten aus dem Unterleibe, und die Methode, sie zu heilen; zum Gebrauch nicht medicinischer und kranker Leser in Auszug gebracht. Leipz. 1788. 8. *Holländisch von* E. J. Thomassen a Thuessing. Haag 1790. 8.

Müller (Heinrich Daniel).

Studirte zu Giesen, Marburg, Halle und Jena, ward zu Giesen 1739 *Mag. der Philosophie und Stipendiatenmajor, hernach* 1742 *Stadtprediger und Definitor daselbst, wie auch* 1748 *ausserordentlicher Professor der Theologie, Doktor derselben* 1749, 1750 *aber Metropolitan und erster Prediger zu Echzell im Hessendarmstädtischen und* 1777 *Inspektor des Konvents Echzell: geb. zu Buchenau im Hessendarmstädtischen am* 24*sten September* 1712; *gest. am* 22*sten März* 1797.

Diss. (Praes. J. G. Walchio) de Christo Deo magno vero et benedicto, ad Tit. II, 13. 1 Joh. V, 20. Rom. IX, 5. Jenae 1736. 4.

— inaug. de existentia Dei et revelationis eiusque criteriis (Praes. J. H. Benner). Gissae 1739. 4.

Disquisitio philosophica de quantitate. ibid. 1746. 4.

Theses philosophicae. ibid. eod. 4.

Commentatio philosophica de systemate harmoniae praestabilitae, qua cumprimis quaeritur an libertatem tollat hoc systema? ibid. eod. 4.

Progr. de philosopho practico. ibid. 1748. 4.

Zuverlässige Nachricht von einer wahren Bekehrung zu Gott des um begangener grosser Uebelthaten willen durch den Strang hingerichteten Andreas Roosen, vulgo Bock Andreas; nebst einigen Anmerkungen und der auf dem Gerichtsplatz gehaltenen kurzen Erweckungsrede, wie auch einem Anhang von dem Verhalten des nachher justificirten Henrich Ruppert's. ebend. 1748. . .

Erbauliche Nachrichten aus dem Reiche Christi, mit Anmerkungen und vorläufigen Betrachtungen über wichtige Stücke der Glaubens- und Sittenlehre. ebend. 1748. 1stes u. 2tes St. ebend. 1749. — 3tes St. 1750. 8. *Auch unter dem Titel:* Geschichte der bekehrten Seelen und der göttlichen Führungen derselben, besonders in ihren letzten Stunden, mit praktischen Anmerkungen erläutert. Marburg 1755. 8.

Die Liebesthränen Jesu über die Stadt Jerusalem; eine Predigt über das Evangelium am X Sonntage nach Trinitatis. Giesen 1749. 8.

Diss. theol. de absoluto electionis et reprobationis decreto. ibid. eod. 4.

— theol. de incredulitate finali. ibid. eod. 4.

Commentatio de Messia Doctore justitiae ad Joël II, 23, qua exercitium disputatorium cum selectis theologiae cultoribus instituendum significat. ibid. 1750. 4.

Betrachtung über die Sündlichkeit des Kirchenschlafs, nebst einigen Vorschlägen, wie diesem Uebel abzuhelfen; *im 57sten St. des* Hess. Hebopfers S. 612. (Giessen 1757. 8.)

Vergl. Strieder's Hess. Gel. Geschichte B. 9. S. 291—304. B. 11. S. 366.

Digitized by Google

Müller (Hermellus).

Franciscaner, D. der Theologie, Beysitzer der theologischen Fakultät auf der Universität zu Heidelberg und Lehrer der heil. Schrift daselbst: geb. zu Aachen am 24sten Junius 1746; gest. am 7ten Februar 1791.

Diss. de immortalitate animae. Heidelbergae 1775. 4.
— de consensu parentum intuitu matrimoniorum filiorum familias. ibid. 1777. 4.
— de primo omnium homine Adamo contra huius aevi Philosophos. ibid. 1779. 4.
Positiones scripturistico-sacrae in Prophetas minores. ib. 1781. 4.
Historia sacra veteris Testamenti chronologiae, deducta ab orbe condito usque ad iacta fundamenta templi Salomonici. ib. 1784. 4.
Vaticinium Danielis, animadversionibus hermeneutico-criticis illustratum. ibid. 1786. 4.

Müller (Jakob Friedrich).

Studirte zu Tübingen, ward dort Magister der Philosophie, hielt sich im J. 1727 zu Lansphe in der Grafschaft Witgenstein bey einem Rechtsgelehrten auf, wurde 1729 Professor der Philosophie auf der Universität zu Giesen, hielt nicht allein philosophische, sondern auch mathematische Vorlesungen mit vielem Beyfall. Als er sich aber seiner Religionsmeynungen wegen verantworten sollte, gieng er nach Frankfurt am Mayn, und foderte seinen Abschied, den er auch, nebst 200 Gulden Reisegeld, erhielt. Um das J. 1745 wurde er Hofmeister des jungen Grafen von Kayserling, dessen Vater damahls als Russischer Gesandter sich zu Frankfurt aufhielt. Die Empfehlung desselben verschaffte ihm eine Stelle als Rath und Professor am Theresianum zu Wien, ohne dass er die Römischkatholische Religion anzunehmen nöthig hatte. Geb. zu . . . . im Würtembergischen . . . .; gest. . . . . .

Diss. (Praes. Bilfingero) de axiomatis philosophicis. Tubingae 1722. 4.

Digitized by Google

Articuli generales de veris et falſis Philoſophis, conſpectum integri Tractatus exhibentes. Francof. et Lipſ. 1725. 8.

Der durch die wahre Philoſophie, zu ſeiner Schande, andern aber zur Warnung entblöſste und demaſquirte falſche Philoſophus, oder Antwort auf M. Dan. Strähler's Prüfung der Wolfiſchen Philoſophie. (*Ohne Druckort*) 1726. 8.

Wahres Mittel, alle Puncten (*ſic*), worüber zwiſchen Herrn Hofrath und Profeſſor Wolff'en und ſeinen Gegnern biſshero geſtritten worden, leicht einzuſehen und ohne Mühe zu beurtheilen. Frankf. 1726. 4.

*Commentatio de Deo, mundo et homine atque fato, quae ſimul ſine ira et ſtudio iudicium ſincerum de controverſia Anti-Wolfiana exhibet et comprobat, idque ſecundum probabilitatis, demonſtrationis et ſenſus ipſius, in conlatione ſyſtematis Wolfiani veri eiusque ex mente Langiana intellecti leges accuratiſſimas. Appendicis loco ſubiiciuntur Sam. Chr. Hollmanni, Philoſ. Prof. Wittemb. obſervationes elenchticae in controverſia Wolfiana. Francof. et Lipſ. 1726. 4.

Ausführlicher Beweis, daſs Jac. Friedr. Müller kein philoſophiſcher Bigot ſey, ſondern ſeine Schriften zu vertheidigen wiſſe, fürnehmlich zur Erläuterung des Satzes, daſs die Seele nicht in den Körper und der Körper nicht in die Seele würke. . . . .

Eigentliche Abbildung des vollſtändigen Werks von dem Chriſtenthum und der Gottesgelahrtheit nach der natürlichen Lehrart, welches die Lehren der wahren chriſtlichen Kirche in ihren veſten Gründen, eigentlicher Verknüpfung und göttlicher Kraft vorſtellen ſolle; allen Weltweiſen und Gottesgelehrten dieſer Zeit zur Prüfung, der ganzen Chriſtenheit aber zur Aufmunterung in dem, wozu wir verordnet ſeyn, ausgefertigt. Frankf. u. Leipz. 1728. 8.

Unter dem Namen Helvetius de Mülinen:

Nova Gieſſenſia, ſ. Obſervationes extemporaneae de rebus ad eruditionem pertinentibus in ill. Ludoviciana factae et collectae. Faſciculus I. Francof. et Gieſſae 1729. 4. *Mehr kam nicht heraus.*

Zweifel gegen Herrn C. Wolf'ens vernünftige Gedanken von den Kräften des menſchlichen Verſtandes:

wie auch von Gott, der Welt, der Seele des Menschen und allen Dingen überhaupt: nebst einer Rechtfertigung der gegen die vernünftigen Gedanken von den Kräften des menschlichen Verstandes gemachten Zweifel, zu Beförderung der Wahrheit mitgetheilt. Giessen 1731. 8.

Diss. Influxus physicus diversis disputationibus restitutus, qua sistit novam ex parte possibilitatis et existentiae Dei eiusque attributorum demonstrationem a priori, ut principia tam restituendi influxus physici quam refellendi omnia caetera systemata. ibid. 1735. 4.

Lehre von den Regeln zu denken. ebend. 1736. 8.

Dilucidationes Physicae generalis et Phoronomiae, pluribus viri celeberrimi C. Wolfii sententiis oppositae et ad illustrissimam Societatem regiam in Anglia florentem transmissae, cum rogatione, ut controversiae arbitram velit agere. ibid. eod. 4.

Ausführlicher Beweis, dass das sogenannte Systema harmoniae praestabilitae eine ungegründete und gefährliche Meynung sey; oder Anmerkungen zu Herrn J. G. Reinbeck's Erörterung von der harmonia praestabilita. ebend. 1737. 4.

Diss. An ius naturae extiturum hominesque obligaturum fuisset, etiamsi Deus non existeret. ibid. 1739. 4.

Theses philosophicae pro summis in Philosophia honoribus. Resp. Geo. Phil. Sommer etc. ibid. 1741. 4.

Periculum iuridicum ad materiam de sponsalibus et matrimonio, quo notiones aliquot fundamentales pro commentatione de his obiectis vere demonstrativa stabiliuntur. Francof. ad Moen. 1744. 4.

Die ungegründete und idealistische Monadologie, oder wahre Gestalt der Leibnitz- und Wolfischen Lehre von den einfachen Dingen. ebend. 1745. 4.

Vergl. *Strieder* a. a. O. S. 256—265.

Müller (Joachim Hartwig).

Evangelischer Prediger zu Bütau im Herzogthum Lauenburg: geb. zu . . . .; gest. 1777.

Versuch einer Abhandlung von den Urnen der alten Teutschen und Nordischen Völker. Mit einer Vorrede Hrn. Gottfried Schütze'ns, Prof. und Konsistorialassessors u. s. w. Altona und Flensburg 1756. 8.

Müller (Joachim Johann Heinrich).

Erbherr auf Detershagen und Kagstorff im Mecklenburg-Schwerinischen, wie auch Deputirter der ritterschaftlichen Eingesessenen des Amtes Buckow im Mecklenburgischen Kreise: geb. zu . . . . 1733; gest. am 3ten März 1798.

*Abhandlung und Beantwortung der im Jahr 1783 von einem Ungenannten aufgegebenen Preisfragen wegen Abschaffung der Accidentalhebungen der Ehrn Geistlichkeit, oder der sogenannten Kirchen- Priester- und Küstergebühren bey denen Landpfarren in Mecklenburg; eine gekrönte Preisschrift. Schwerin 1785. 8. (*Steht auch in den* Rostockischen gemeinnützigen Aufsätzen, *in* Hausen's Staatsmaterialien *und in* Schlözer's Staatsanzeigen.)

Vergl. Allgemeiner litterar. Anzeiger 1800. S. 1987.

Müller (Johann Adam).

Studirte zu Hof, Leipzig und Halle, lehrte zugleich bey seinem Aufenthalt auf der letzten Universität im Waisenhause, stand nach der Rückkehr in's Vaterland einige Jahre als Hauslehrer im Schloss zu Oberkotzau, gelangte 1746 zur Pfarre Cautendorf, 1765 aber zu derjenigen in Oberkotzau, und ward dort 1779 Senior des Kapitels: geb. zu Hof 1717; gest. am 12ten April 1782.

1 Buch Samuelis VI, 20. חֲמִשִּׁים אֶלֶף אִישׁ näher beleuchtet — mit einer Vorrede von M. Paul Dan. Longolius. Hof 1777. 8.

Vergl. Fikenscher's gelehrtes Fürstenthum Bayreuth B. 6. S. 108 u. f.

Müller (Johann Bernhard).

Licentiat der Rechte und Advokat zu Frankfurt am Mayn, wie auch gräfl. Löwenstein-Werthheimischer Hofrath: geb. zu . . . .; gest. am 24sten April 1777.

Digitized by Google

Diff. inaug. de invaliditate actuum voluntaria iurisdictionis in feriis divinis celebratorum. Giſſae 1741. 4.
Hiſtoriſche Nachricht von dem weltberühmten Kayſerl. Wahl- und Domſtift S. Bartholomaei in Frankfurt, welche von ihm aus den bewährteſten Schriften und Urkunden verfaſſet und als der erſte Theil der Frankfurtiſchen Kirchengeſchichte dargeleget worden. Frankf. am M. 1745. 4.
Beſchreibung des gegenwärtigen Zuſtandes der Stadt Frankfurt am Mayn. ebend. 1747. 8. Mit Kupfern.

Müller (Johann Christian).

Studirte Anfangs zu Bautzen, ward aber 1769 nach Lauban berufen, um als Präfekt den Singchor beſſer einzurichten. Von da begab er ſich nach Leipzig, um ſich dort ganz der Muſik zu widmen. In der Folge wurde er Mitglied des dortigen Orcheſters im groſsen Concert und im Theater. Geb. zu Sohland an der Spree am 18ten Januar 1749; geſt. am 4ten November 1796.

Anleitung zum Selbſtunterricht auf der Harmonika. Leipzig 1788. gr. 4.

Vergl. (*Eck's*) Leipzig. gel. Tagebuch 1796. S. 93. — Lauſitz. Monatsſchrift 1796. B. 2. S. 310. — *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 2. Abtheil. 2. S. 656.

Müller (Johann Daniel).

Studirte zu Allendorf an der Lumde, Alsfeld und von 1737 bis 1740 zu Gieſen, ward 1740 Rektor zu Allendorf, und kurz darauf Adjunkt des dortigen Predigers. 1743 wurde er Magiſter der Philoſophie, 1750 wirklicher Prediger zu Allendorf, 1768 zweyter Profeſſor der Theologie auf der Univerſität zu Rinteln, 1769 Doktor der Theologie, und 1787 erſter Profeſſor derſelben eben daſelbſt. Geb. zu Allendorf am 22ſten May 1721; geſt. am 30ſten April 1794.

Diff. in qua immortalitas animae ex principiis rationis, methodo mathematicorum demonſtratur. Gieſſ. 1743. 4.

Vernünftige Gedanken über die Anrufung der Musen, und anderer heidnischen Götter in der heutigen Dichtkunst. Helmst. 1746. 8.

Vernünftige Gedanken von dem rechten Gebrauch und Missbrauch der Eide und Handgelöbnisse. ebend. 1746. 8.

Die vertheidigte Gewissheit der Unsterblichkeit der Seele, aus der Vernunft, oder gründlicher Beweis, dass man sowohl die Gewissheit der Unsterblichkeit der Seele aus der Vernunft erweisen, als auch die vornehmsten Einwürfe beantworten könne, die dieser Wahrheit entgegen gesetzt werden. Frankfurt am M. 1747. 8.

Der rechte Gebrauch und Missbrauch der Vernunft bey den Geheimnissen der Offenbarung überhaupt, und bey dem Geheimniss der Auferstehung der Todten insbesondere. ebend. 1747. 8.

Bestätigte Thorheit der Anrufung der Musen und anderer heidnischen Götter in der heutigen Dichtkunst. ebend. 1748. 8.

Die von der Vernunft bestätigte Wahrheit des Standes der Unschuld und des Falles der Menschen. ebend. 1748. 8.

Compositio corporum ex entibus simplicibus, methodo mathematicorum demonstrata. ibid. 1748. 8.

Die Einfalt und Bosheit der Religionsspötter überhaupt aus richtigen und überzeugenden Gründen dargethan. ebend. 1748. 8.

Neue Bestätigung der vernünftigen Beweise für die Gewissheit der Unsterblichkeit der Seele; nebst einer Widerlegung der neuesten Einwürfe. Marburg 1752. 8.

Possibilitas et certitudo resurrectionis mortuorum ex principiis rationis excitatae, methodo mathematicorum demonstratae; cum praefatione J. G. Canzii. ibid. eod. 8.

Die fürnehmsten Lehrsätze der Christlichen Religion in ihrem Zusammenhange, als eine dreyfache Heilsordnung, mit kurzen und leichten Beweisthümern für die Anfänger und Confirmanden. Frankfurt am M. 1759. 8. Giesen 1777. 8.

Die wahre Glückseligkeit; ein Lehrgedicht in vier Gesängen. Giesen 1764. 8.

Diss. inaug. in qua iustitia poenarum aeternarum ex finitudine illarum demonstratur. Rintel. 1769. 4.

*Vernunftmäſsigkeit und Fürtrefflichkeit der natürlichen und geoffenbarten Religion, zum Gebrauch akademiſcher Vorleſungen, in kurzen Sätzen dargethan. Rinteln 1771. 8.
Diff. theol. de Providentia Dei ex confuſione mundi demonſtrata. ibid. eod. 4.
*Die ganz unläugbare Verſchlimmerung der Chriſtlichen Lehre durch ihre neueſte Verbeſſerungen. Frankf. u. Leipz. 1774. 8.
Iſt es wahr, daſs die Erde ein unermäſslich hohes Alter habe? verneint. Rinteln 1774. 8.
Die Vorrechte der Gerechten im Tode, in einer Predigt über Luc. VII, 11 — 17. Stadthagen 1774. 8.
Die Vernunftmäſsigkeit und Fürtrefflichkeit der fürnehmſten Lehrſätze der geoffenbarten Religion, zum Gebrauch akademiſcher Vorleſungen, in kurzen Sätzen dargethan. Rinteln 1775. 8.
Progr. de vera libertatis naturalis et ſpiritualis idea et differentia. ibid. eod. 4.
*Auszüge eines Schreibens von dem Verfaſſer der ganz unläugbaren Verſchlimmerung — über die Recenſion dieſer Schrift in den Frankfurter gel. Anzeigen. 1775. 8.
Ueberzeugungen des gemeinen Menſchen- und Bibelverſtandes von dem dreyeinigen Gott. Braunſchweig 1776. 8.
Unwiderſprechlicher Beweis, daſs das Duelliren eine ehrloſe und alberne Handlung ſey. Rinteln 1776. 8.
Ueberzeugungen des gemeinen Menſchen- und Bibelverſtandes von der Würklichkeit und den Würkungen der guten und böſen Engel. Frankf. u. Leipz. 1777. 8.
*Entdeckter Kunſtgriff unſrer Zeiten, die Religion durch die Bibel und die Bibel durch die Religion zu beſtreiten. (*Braunſchweig*) 1777. 8.
*Sollten Hurerey und Concubinat auch in unſern Zeiten noch ſchädliche und ſchändliche Laſter ſeyn? Frankf. u. Leipz. 1777. 8.
Die Vernunft und Schriftmäſsigkeit der Gnadenwürkungen des heil. Geiſtes. Frankf. am M. 1778. 8.
*Augenſcheinlicher Beweis, daſs die Abhandlung von dem Zwecke Jeſu und ſeiner Jünger voll ganz offenbarer Widerſprüche und Unwahrheiten ſey. Frankf. u. Leipzig (*Marburg*) 1778. 8.

Sendschreiben über das beste Verhalten der Lehrer und der Zuhörer, in den akademischen Vorlesungen, über die fürnehmste theologische Wissenschaften, dadurch der Kirche nützliche Lehrer bereitet werden sollen. Stadthagen 1783. 8.

Progr. de mutilatione Dei, scripturae, mundi et animae violatae rationis et revelationis teste. Rintel. 1784. 4.

Die wahre Ursache des unterlassenen boshaften Widerstandes in dem Bekehrungswerk; *in* Fresenius Pastoralsammlungen Th. 20. — Die Vernunftmäfsigkeit der Genugthuung Christi für die beharrlich Gottlosen; *ebend.* Th. 21. — Die gegenwärtige Möglichkeit und Wirklichkeit der Sünde in dem heil. Geist; *ebend.* Th. 22. — Vernunft- und Schriftmäfsiger Beweis, dafs Gott durch einen Glaubigen mehr verherrlichet werde, als durch einen Menschen in dem Stande der Unschuld; *ebend.* Th. 23.

Versuch eines vernunftmäfsigen Beweises für die Würklichkeit der Engel; *in* Rathlef's Theologen 1756.

Die Wahrheit, Nothwendigkeit und Fürtrefflichkeit der Genugthuung Christi; *in* Wagner's Hamburgischen Kanzelreden Th. 5. — Die Gottseligkeit und Zufriedenheit, als die besten Mittel zur Glückseligkeit; *ebend.* Th. 6. — Das jüngste Gericht, als eine Hauptlehre des Christenthums und grosser Antrieb zur Frömmigkeit; *ebend.*

Die gröffeste Verherrlichung Gottes durch den Glauben; *in* Göz'ens Hamburg. Kanzelreden Samml. 3.

Ist in einer verdorbenen Welt keine Glückseligkeit ohne höhere Einsichten, Neigungen und Kräfte möglich: so ist keine ohne die christliche Religion möglich; *in den* Rintel. Anzeigen 1768. St. 51. — Beglückende Wahrheiten; *ebend.* 1769. St. 33 u. 34. — Das Ende der Welt, poëtisch geschildert; *ebend.* St. 43. 44. — Wem die Erhaltung seines fürnehmsten Zwecks das Fürnehmste ist, dem muss es auch die geoffenbarte Religion seyn; *ebend.* 1770. St. 2. — Um zufrieden zu leben, darf man weiter nichts, als das Vernünftigste, Billigste und Leichteste glauben: die Unzufriedenheit aber erfordert den unvernünftigsten, unbilligsten und schwersten Glauben von der Welt; *ebend.* St. 7. — Das Glück der Einbildungskraft; *ebend.* St. 11. — Beruhigende Ueberzeugungen; *ebend.* St. 19. — Die Schönheiten der Natur, ein Geschenk der

Gnade, in einem Gedicht; *ebend.* St. 22. — Die Weltmenschen geniessen von der Welt das wenigste; *ebend.* St. 24. — Von den besten Beförderungsmitteln des Glückes eines Sterblichen; *ebend.* St. 30. — Das Donnerwetter, ein Gedicht; *ebend.* — So gewiss ein Ungläubiger einen verstümmelten Gott, eine verstümmelte Welt, eine verstümmelte Seele und eine verstümmelte Seligkeit hat; so gewiss muss nichts elender, als der Unglaube, und nichts beglückender, als der Glaube seyn; *ebend.* St. 41. — Die Erde, ein Gedicht; *ebend.* St. 46. 47. — Ist die Religion ohnstreitig die beste, in der Gott, der Dienst Gottes und die daraus fliessende Glückseligkeit die grössesten sind; so ist es ganz ohnfehlbar die Christliche; *ebend.* 1771. St. 5 u. 6. — Die Schätze der Erden, ein Gedicht; *ebend.* St. 7.

Vergl. *Strieder's* Hessische Gelehrtengeschichte Th. 9. S. 270 — 284. Th. 10. S. 401. — Memoria *Joh. Dan. Mülleri* etc. Rintel. 1794. fol.

Müller (Johann Ernst Just),

Sohn von Johann Gottgetreu.

Studirte zu Leipzig, ward nachher Advokat bey der kursächsischen Regierung zu Schleusingen, und in der Folge Sekretar derselben: geb. daselbst . . . .; gest. am 17ten September 1795.

Commentatio de exceptionibus litis ingressum impedientibus, et remediis contra suspectos iudices, eorumque aequitate et iniquitate. Coburgi 1777. 4.

Epistola de caussis mitigandi poenam in delictis. ibid. eod. 4.

Etwas von der Rechtmässigkeit des kunstrichterlichen Amtes, zur Vertheidigung gegen eine Recension in dem Leipziger allgemeinen Bücherverzeichniss. Schleusingen 1781. 8.

*Der Vater Müller und seine Kinder; eine vaterländische Familiengeschichte. 3 Theile. Gera 1783 u. 1784. 8. Neue vermehrte Ausgabe. 5 Theile. Leipz. 1792 u. 1793. 8.

Promtuarium iuris novum, ex legibus et optimorum Ictorum tam veterum quam recentiorum scriptis ordi-

ne alphabetico congestum. Cum praefatione D. Jo. Aug. Reichardti, Institutionum Professoris Publ. Ord. in Academia Jenensi. T. I. Lips. 1784. — T. II. ibid. 1785. — T. III. ibid. eod. — T. IV et V. ibid. 1786. — T. VI et VII. ibid. 1787. — T. VIII et IX. ibid. 1788. — T. X et XI. ibid. 1789. — T. XII et ultimus. ibid. 1790. 8mai. Editio auctior et emendatior. Volumen I, comprehendens loca: Abbreviatura — Commissio. ibid. 1792. — Volumen II, comprehendens loca: Commissio Caesarea — Epistola. ibid. 1793. — Volumen III, comprehendens loca: Epitaphium — Judaeus. ibid. 1794. — Volumen IV, comprehendens loca: . . . — . . . . ibid. 1795. — Volumen V, comprehendens loca: Nachbarrecht — Privignus. ibid. eod. Medianquart. (*Diese Ausgabe scheint unvollendet geblieben zu seyn.*)

Observationum practicarum ad Leyseri Meditationum ad Digesta opus. Tomi I Fasciculus I et II. Lips. 1786. — Tomi II Fasc. I. ibid. 1788. — Fasc. II. ibid. 1789. — Tomi III Fasc. I et II. ibid. 1790. — Tomi IV Fasc. I et II. ibid. 1791. — Tomi V Fasc. I et II. ibid. 1792. — Tomi VI et ultimi Fasc. I et II. ibid. 1793. 8.

Sein Bildniſs vor dem 1sten Band der zweyten Ausgabe seines Promtuarii.

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 4. S. 147—149. — *Koppe'ns* jurist. Almanach für das J. 1796. S. 359.

Müller (Johann Friedrich).

Herzogl. Würtembergischer Rath und Oberamtmann zu Sulz am Neckar, und Mitglied der herzoglichen immediaten Deputation: geb. zu Heidenheim 1720; gest. 1779.

Zufällige Gedanken von Anlegung mehrerer Manufakturen und Fabriken in den Würtembergischen Landen. Stuttgart 1762. 8.

Abhandlung und Verbesserung des Nahrungsstandes und der Landesherrlichen Einkünfte durch Manufakturen und Fabriken. ebend. 1764. 8.

Unterricht vom Anbau und Zubereitung der Färberröthe. . . .

Müller (Johann Gottfried).

Magister der Philosophie, herzogl. Sachsen-Weimarischer Hofrath, ordentlicher Professor der Philosophie und Bibliothekar der Universität zu Jena: geb. zu Buttstädt im Weimarischen am 4ten November 1729; gest. am 11ten Februar 1792.

Die jugendliche Geschichte des Kurfürsten Johann Friedrich des Grossmüthigen. Jena 1765. 4.

Recensionen in der Jenaischen gel. Zeitung, *die er mehrere Jahre lang dirigirte.*

Müller (Johann Gottgetreu),
Vater von Johann Ernst Just.

Studirte zu Calbe, in Kloster Bergen, zu Gotha und Halle, war hierauf einige Jahre Hauslehrer in letzterer Stadt und wurde 1727 als Prediger an die Kirche des dortigen Zucht- und Arbeitshauses berufen. Seit 1730 *ertheilte er zugleich Unterricht in der Philosophie auf der Universität, nachdem er sich die Magisterwürde erworben hatte. Weil er sich aber der von König Friedrich Wilhelm dem 1sten im J. 1737 beabsichtigten Vereinigung der Lutherischen und Reformirten Kirche nicht fügen wollte; so wurde er 1738 abgesetzt. Er gieng hierauf, nachdem er sich vergebens Hoffnung gemacht hatte, in Jena angestellt zu werden, nach Leipzig, wo ihm die theologische Fakultät, nach einem für ihn sehr rühmlich ausgefallenen Examen, das Baccalaureat ertheilte, und ihn unter die Frühprediger an der Universitätskirche aufnahm. Er fieng auch an, theologische Vorlesungen zu halten, als ihn, ohne sein Wissen, 1739 das Ober-Konsistorium in Dresden zum Pastor an die Kreutzkirche zu Suhl bestimmte. Im J. 1745 wurde ihm, nach*

gehaltenem Colloquium zu Dresden, die Superintendur zu Schleusingen zu Theil, womit die Stelle eines Beysitzers des Konsistoriums verknüpft ist. Das Jahr darauf wurde er auch Ephorus des dortigen Gymnasiums, und Lehrer der Theologie an demselben. Geb. zu Calbe im Magdeburgischen 1701; gest. am 16ten August 1787.

Die heilsame Wahrheit und rechtschaffene Gottseligkeit, nach Anleitung der Evangelien, der Sonn- Fest- und Aposteltage, auch einiger aus der heil. Schrift auserlesenen Busstexte. Hildburgh. 1745. 4.

Dergleichen über die Episteln und über die Passionsgeschichte. ebend. 1746. 4.

Progr. τὰ Urim et Thumim scholarum. Schleusing. 1748. 4.

— de scholis purgatoriis. ibid. 1761. 4.

— de animantibus apocalypticis, ceu emblematibus ministrorum Evangelii in scholis et ecclesiis. ibid. 1777. 4.

Parentation bey dem Leichenbegängnisse M. Joh. Ludwig Eck's, Pastors zu Albrechts; *bey der* vom Superint. Grötzsch ihm gehaltenen Leichenpredigt (Meiningen 1741. fol.).

Sein Bildniss vor der von seinem Sohne, *Joh. Ernst Justus*, herausgegebenen Lebensgeschichte desselben.

Vergl. *Dietmann's* Henneberg. Kirchen- und Schulgeschichte S. 79 u. ff. — *Eck's* Nachrichten von den Predigern im kurfürstl. Sächs. Antheile der gefürst. Graffschaft Henneberg S. 77—84.

MÜLLER (JOHANN HEINRICH).

Studirte zu Erlangen, wurde daselbst 1786 Doktor der Medicin, alsdann ausübender Arzt zu Eisfeld im Hildburghäusischen, und 1793 Landphysikus zu Culmbach: geb. zu Westheim im Hildburghäusischen ....; gest. am 22sten December 1793.

Diss. inaug. de vitiis quibusdam, circa infantum educationem physicam commissis. Erlangae 1786. 4. *Dieselbe von ihm selbst übersetzt und vermehrt, unter diesem Titel:* Ueber einige Fehler der körperlichen Erziehung der Kinder. ebend. 1790. 8.

Müller (Johann Nikolaus).

Magister der Philosophie und Privatlehrer auf der Universität zu Göttingen: geb. zu Zweybrücken am 23sten December 1754; gest. in einer traurigen Lage im Sommer 1797.

Erläuterung der Regeln, Quadrat- und Kubikwurzeln zu ziehen. Göttingen 1776. 8.

Vorbereitung zur Geometrie für Kinder. ebend. 1778. 8.

Diss. de seriebus differentialibus, quae ex potentiis numerorum in serie naturali progredientium subtrahendo elici possunt. ibid. 1784. 4.

Entwurf zu einem Collegium über das doppelte italienische Buchhalten. ebend. 1784. 8. 2te verbesserte und sehr vermehrte Ausgabe, *unter dem Titel:* Verbesserter Entwurf u. s. w. ebend. 1785. 8.

Auseinandersetzung eines der schwersten Fälle aus der Interusurienrechnung, nebst Anzeige seiner Sommerlektionen. ebend. 1785. 4.

Ausführlicher Beweis, dass die höhere Mathematik für das menschliche Geschlecht eine unentbehrliche Wissenschaft ist. ebend. 1786. 8.

Versuch einer systematischen Abhandlung über das Fuhrwesen. ebend. 1787. 8. Mit 6 Kupfern.

Ideae quaedam ad rationem res creatas ab omnibus partibus beatas percipiendi. ibid. 1789. 8.

Praktisches Lehrbuch über die Privat- und Kameral-Staatsrechnungen, nach der Methode der verbesserten Rechnung in doppelten Posten, für Haus- und Landwirthe, Fabrikanten und Manufakturisten, Kaufleute und Kameralisten u. s. w. ebend. 1790. fol.

Anweisung zur Geometrie für Anfänger, mit einer Vorrede von A. G. Kästner. Mit 32 Kupfern. ebend. 1790. gr. 8.

Anweisung zur ökonomischen Rechenkunst für Anfänger in Stadt- und Dorf-Kantorschulen. ebend. 1792. 8.

Vergl. Gothaische gelehrte Zeitungen 1798. S. 103 u. f.

Müller (Johann Samuel).

Studirte zu Braunſchweig und ſeit 1719 zu Helmſtädt, hielt ſich hernach eine Zeit lang in Leipzig auf, nahm eine Hofmeiſterſtelle zu Dresden an, hernach eine andere zu Schleswig, welche er aber kaum angetreten hatte, als er im J. 1725 einen Ruf zum Rektorat nach Uelzen erhielt. Im J. 1730 kam er als Konrektor, mit Beybehaltung des Titels eines Rektors, nach Hannover, 1732 aber als Rektor des Johanneums nach Hamburg. Geb. zu Braunſchweig am 24ſten Februar 1701; geſt. am 7ten May 1773.

Progr. de extremis in inſtitutione ſcholaſtica fugiendis. Hannoverae 1732. 4.

— de publica ac privata inſtitutione. Hamburgi 1732. 4.

— ad actum dramaticum etc. de eo, quod nimium eſt in extollendo deprimendoque hiſtoriae philoſophicae ſtudio. ibid. 1733. fol.

Geſpräche der alten Weltweiſen, welche in Red-Uebungen auf dem Hamburgiſchen Johanneo — gehalten worden. 1ſter Theil. ebend. 1733. — 2ter Theil. ebend. 1734. 8.

Progr. de fine ſcholaſticarum declamationum. ibid. 1735. fol.

Sechs auserleſene Geſpräche Platon's, Griechiſch und Teutſch; nebſt Andr. Dacier's Vorrede und einigen Anmerkungen. ebend. 1736. 4.

Progr. de Caroli Magni ſtudio religionis propagandae haud prorſus laudabili. ibid. 1737. fol.

— pro Socratis fortitudine inſubeunda morte, contra clar. Ibbekenium. ibid. 1738. fol.

— continens Orationem de elegantiori educatione. ibid. 1739. fol.

Platonis Apologia Socratis. Griechiſch und Teutſch. ibid. eod. 4.

Progr. de vero auctore libri: De ratione ſtatus in Imperio Germanico. ibid. eod. fol.

Crito, vom Gehorſam gegen das Vaterland, d. i. ein Geſpräch, welches Socrates mit dem Crito gehalten, als dieſer ihn wider den Willen der Richter aus dem Gefängniſs befreyen wollen; überſetzt u. ſ. w. ebend. 1740. 4.

Progr.

Digitized by Google

Progr. . . . . Hamburgi 1740. fol.

Oratio: Pietas immortali memoriae invictissimi Imperatoris Caroli VI etc. ibid. 1741. fol.

Kurzer Entwurf der am 20, 21, 22 und 23 Nov. 1741 — von 62 Jünglingen im Hamburg. Johanneo zu haltenden Redeübungen, vom Ende einiger Grofsen vor dem Macedonischen Kriege. ebend. 1740. fol.

Viro magnifico — Conrado Widowio, J. U. L. etc. ad consularem dignitatem — evecto, paucos hos versus ipso electionis die deproperans, perpetuae observantiae suae documentum obsequiose offert etc. ibid. 1742. fol.

Progr. pro Livio aliisque scriptoribus, P. Scipionis Africani continentiam laudantibus contra anonymum Gallum in Bibliotheca Britannica Apologia. ibid. 1743. fol. *Auch in* Bidermann's Selectis scholasticis Vol. II. Fasc. I. p. 166 sqq.

Bescheidene Prüfung des abermahligen Versuchs einer Theodicee, welchen der Herr Pastor Joachim Böldike in Spandau neulich ans Licht treten lassen, in so ferne darin behauptet wird: dass die Lehre von der ewigen Verdammniss der Vernunft ganz begreiflich sey, weil ohne dieselbe viele tausend Millionen erhöheter Glückseligkeiten der Seligen hätten unterbleiben müssen; in einem Schreiben an Hrn. Gabr. Wilh. Götten — Consistorialrathe u. s. w. ebend. 1747. 8.

Progr. I et II de rationalismo Juliani Imperatoris minime rationali. ibid. 1751. 1752. fol. *Teutsch unter dem Titel:* J. S. Müller's — Abhandlung vom Kaiser Julianus, dem Abtrünnigen, worin erwiesen wird, dass derselbe, da er sich für einen eifrigen Verehrer der Vernunft ausgegeben hat, in Religionssachen der Vorschrift derselben gar nicht gefolget sey; übersetzet und mit einigen Anmerkungen erläutert von Georg Samuel Müller (*Sohne des Verfassers*). ebend. 1752. 4.

Constitutio definitoria S. angelicae auratae Constantinianae militiae augusti ordinis S. megalo-martyris Georgii, ab Imperatore Joanne V. Cantacuzeno, Angelo, Flavio, Comneno, in Synodo Democtichae A. MCCCXXXI et sequentibus habita decreta, cum aliis monimentis huc pertinentibus duabusque appendicibus de constitutionibus et ritibus ordinis S.

Sepulcri et de exsequiis magni magistri, prioris, superioris etc. e Graeco sermone in Latinum conversa, iconibusque ornata. Hamburgi 1755. 1756. 4.

C. Cornelius Tacitus sämmtliche Werke, übersetzt durch u. s. w. 1ster und 2ter Band. ebend. 1765. — 3ter Band. ebend. 1766. gr. 8.

Mehrere Aufsätze in den Hamburgischen Berichten von gelehrten Sachen, *z. B.* Untersuchungen über die ältere Bayrische Geschichte, wozu die von H. v. Finsterwald Erläuterte Germania princeps Anlass gab, im Jahrg. 1748. S. 257—263. 265—269.

Vergl. *Götten's* gelehrtes Europa Th. 1. S. 73—84. Th. 2. S. 801. Th. 3 S. 744 u. f. — Neues gelehrtes Europa Th. 20. S. 1173—1202. — *Joh. Georgii Büschii* Memoria *J. S. Mülleri.* Hamb. 1773. fol. — *Saxii* Onomast. litter. P. VI. p. 485 sq. — *Hirsching's* Handbuch.

Müller (Johann Sebastian *)).

Lernte die Kupferstecherkunst zu Nürnberg bey dem ältern Weigel und bey Tyroff, übte aber in der Folge nicht allein diese, sondern auch die Mahlerkunst, und studirte zugleich die Kräuterkunde. Im J. 1744 gieng er mit seinem Bruder Tobias nach England, und blieb daselbst. Geb. zu Nürnberg 1715; gest. nach 1783.

Illustratio Systematis sexualis Linnaei, per Johannem Millerum. *Zugleich Englisch unter dem Titel:* An Illustration of the sexual System of Linnaeus, by John Miller. London 1770—1777. 15 Hefte im grössten Folioformat. *Dieses prachtvolle, in seiner Art einzige Werk, wie es Linné selbst nannte, besteht aus 214 Kupfertafeln und 111 Blättern Text.*

Von seinen anderweitigen Kupferstichen und Gemählden s. die hier angeführten Bücher.

Vergl. *von Murr's* Journal zur Kunstgeschichte Th. 6. S. 274 —281. Th. 11. S. 3—22. — *Hirsching's* Handbuch. — *Nopitsch'ens* 2ter Supplementband zu *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon S. 445 u. f.

*) In England schrieb er sich JOHN MILLER.

Digitized by Google

Müller (Johann Stephan).

Studirte zu Jena, wurde dort 1753 Magister, 1756 Adjunkt der dortigen philosophischen Fakultät, 1758 Konsistorialassessor zu Rudolstadt, 1759, nach angenommenem theologischen Licentiat, ausserordentlicher Professor der Philosophie zu Jena, 1763 ordentlicher Professor der Theologie, Vesperprediger und Definitor zu Giesen, und 1765 zugleich Assessor des dortigen Konsistoriums. Geb. zu Smalabuch im Schwarzburgischen am 20sten Julius 1730; gest. am 24sten Oktober 1768.

Betrachtungen über die Zusätze des Herrn Dr. Kölbele zu seinem Beweis der Allgemeinheit des zureichenden Grundes. Jena 1751. 8.

Dubiorum utrique modo, quo procedunt Theologi in explicanda imputatione peccati Adamitici oppositorum, brevis et modesta resolutio ac utriusque istius conciliatio. ibid. 1752. 4.

Diss. Utrum doctrina de mentis materialitate hypothesis philosophica possit vocari, et quo ostenso, an illa probabilior doctrina de simplicitate animi? ibid. 1753. 4.

— philos. de hominis obligatione ad utendum mediis revelationis vel ante admissam illius veritatem divinam. ibid. 1755. 4.

— sententias Protestantium iuris naturae doctorum de lege naturali a vituperationibus cel. P. Desingii defendens. ibid. 1756. 4.

— metaphys. sententiam Philosophorum Christianorum de mundi et substantiarum origine nova quadam hypothesi contra systemata Aristotelis defendens. ibid. 1757. 4.

Die Unschuld Luther's in der Lehre von dem Zustande der Seele nach dem Tode, wider die in unsern Tagen erregte Beschuldigung, als ob derselbe ein Seelenschläfer gewesen sey, gerettet. ebend. 1757. 4. *Zur Vertheidigung dieser Schrift gab er heraus:*

Dass Luther die Lehre vom Seelenschlaf nie geglaubt habe, weiter und mit den stärksten Gründen erwiesen. ebend. 1759. 4.

Digitized by Google

Triplex dicendi ratio veterum Philosophorum, vulgarium, Stoicorum atque Peripateticorum, dialectice ex Cicerone diiudicata. Jenae 1758. 4.

Die Sittenlehre Jesu, als ein von Gott geoffenbahrtes Supplement der philosophischen Sittenlehre. ebend. 1758. 8. ebend. 1765. 8.

Diss. inaug. Christus per ipsa Socinianorum placita Deus. ibid. 1759. 4. *Auch unter dem Titel:* Christus per ipsa Socinianorum placita Deus, denen falschen und verstellten Liebhabern der Christlichen Religion ein Aergernifs, denen aber, die wissen, an wen sie glauben, ein unbewegliches Zeugnifs, dafs Christus der Sohn des lebendigen Gottes sey. Frankf. 1761. 4.

Progr. Anima hominis substantia incompleta, argumentum pro resurrectione carnis exspectanda. Jenae 1761. 4.

Diss. I et II Notionem Δαιμονιων s. Δαιμονος olim et inprimis Christi tempore non hoc involvisse, ut anima mortui daemon esse crederetur, eosque homines, qui dicunt, habet ille daemonem, non opinatos fuisse animam mortui cuiusdam impedire et turbare animam viventis rationalem. ibid. 1761—1762. 4.

— de generibus communicationis idiomatum generatim. ibid. 1762. 4.

— de providentia. Gissae 1764. 4.

Warum rufen unsere heutigen Sünder, nicht aber dort ein David, vergebens: Gott, sey mir gnädig nach deiner Güte? Predigt am grofsen Bufstage über Psalm LI, 1—6. ebend. 1764. 8.

Und es war ein Königischer: ein reitzendes und treues Gemählde, wie Eltern vor das Irrdische ihrer Kinder sorgen sollen; heilige Rede bey Gelegenheit der darauf geschehenen Hinrichtung einer Kindermörderin; nebst einem erläuternden und aktenmäfsigen Vorbericht von diesem Kindermord. ebend. 1764. 4.

Predigt über das Evangelium am ersten Sonntag nach der Erscheinung Christi. ebend. 1765. 8.

Diss. Quid Reformati? ab eo vix Pontificii deflectunt in doctrina de S. coena, quod offendunt Reformati. ibid. 1766. 4.

De novis inter Regem Gallorum et Magistratum dissensionibus, quid mihi videtur. ibid. 1766. 8. Wetzlar. 1767. 8.

Diss. de Dissidentibus in Polonia. Gissae 1767. 4.
Ad suos in Polonia fratres Pontificis summi, qui Romae est, Epistola quodammodo lustrata, modeste notata. ibid 1768. 4.
Vorrede zu Adam Friedr. Ernst Jacobi, Predigers bey dem Sachs. Goth. Reg. in den Niederlanden zu Coevorden, philosophischen und theologischen Unterredungen, gehalten aus Reusch'ens, Darjes und Müller's Werken, gerichtet wider den Anwuchs unserer heutigen Naturalisten (ebend. 1766. 8.).
— *zu* E. C. Klevesahl's Weisheit Gottes bey dem frühen Tode der Gerechten (ebend. 1767. 8.).

Vergl. *Strieder's* Hess. Gel. Geschichte B. 9. S. 285—291.

Müller (Johann Thaddäus).

Doktor der Rechte und derselben ordentlicher Professor auf der Universität zu Heidelberg, wie auch kurpfälzischer Regierungsrath: geb. zu Walldorf 1727; gest. am 31sten März 1799.

Diss. inaug. Reiteratae vindiciae pro communi opinione circa pactum de non praestanda evictione contra G. L. Boehmerum. Heidelb. 1760. 4.
— opposita specimini Jur. Civil. quo J. B. A. Löhlein imputatum clausulae codicillari otium declinare voluit. ibid. 1762. 4.
— de successoribus et antecessorum delicto obligatis. ibid. 1763. 4.
— de evictione a coherede coheredi, ubi divisio a testatore facta, nunquam praestanda. ibid. 1764. 4.
— de caussa iuramento voluntario decisa ob periurium retractanda. ibid 1766. 4.
— de iurisdictione Palatina privilegiaria in vasallos Palatinos, immediatae etiam conditionis. ibid. 1767. 4.
— Actionem Paulianam personalem, eiusque usum forensem sistens. ibid. eod. 4.
— de feudis extra curtem castri. ibid. 1768. 4.
— de feudis oblatis. ibid. eod. 4.
— de praedio equestri Princ. elect. in feudum offerendo. ibid. 1769. 4.
— de feudis castrensibus. ibid. eod. 4.

Diss. de Iure Principis domini directi circa occupandam propria authoritate feudi aperti, praesertim antiqui possessionem et feudalitatis praesumptionem. Heidelb. 1770. 4.

— de legitimo stemmatum genealogicorum usu et probatione. ibid. 1771. 4.

— Iuris Germanico-Palatini de unione prolium testandi facultatem unientibus non adimente ad ductum Part. II. Tit. XXV. et Part. III. Tit. II. Princip. iuris statutarii Palatini. ibid. 1772. 4.

— de neglecta exquisitione feudi potissimum privati eiusque poena. ibid. eod. 4.

— de vitio feudi, a vasallo male alienati, nulla praescriptione contra dominum directum principem sanabili. ibid. 1773. 4.

— de dote Germanica in feudis sine domini consensu constituta, adhuc hodie nulla. ibid. 1774. 4.

— de iure detractus ad tit. IV. constitut. Provincialis Archi-Palatinae. ibid. eod. 4.

— de examine testium ad perpetuam rei memoriam. ibid. eod. 4.

Schediasma de feudis in §. 18. Art. 4. pacis Osnabrugensis. ibid. 1776. 4.

Tutela Rheni Electori Palatino, Duci Francorum Rhenensium primario, asserta. Meditatio I. ibid. 1781. 4.

Diss. de consensu feudali. ibid. 1782. 4.

Systema Pandectarum, ad fora Germaniae adplicatum. P. I. Mannh. 1785. — P. II. ibid. 1786. — P. III—VII (*die, mit den beyden ersten 4 Bände ausmachen*). ibid. 1785—1786. 8.

Ius criminale, ad fora Germaniae adplicatum et in usum auditorum ad praelectiones adornatum. ibid. 1786. 8mai.

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 118—120. Nachträge dazu S. 206.

Müller (Johann Traugott).

Studirte von 1751 bis 1754 zu Wittenberg, ward daselbst 1754 Magister, setzte alsdann von Ostern d. J. sein Studiren zu Leipzig fort, gieng 1755 in seine Vaterstadt zurück, ward 1756 Hofmeister der Kinder des

geh. Kriegsraths Müller zu Dresden, 1759 Lehrer zweyer jungen Grafen von Bünau, 1763 Pastor zu Blumberg bey Hayn, und 1765 Garnisonprediger zu Dresden: geb. zu Radeberg in Sachsen am 2ten November 1730; gest. am 2ten September 1794.

Abhandlung bey der ehelichen Verbindung seines Bruders. Dresden 1754. 4 Bogen. 4.

Einleitung in die ökonomische und physikalische Bücherkunde und in die damit verbundenen Wissenschaften bis auf die neuesten Zeiten. 2 Theile. Leipzig 1780—1781. gr. 8.

Ueber die Seelenwanderung, einige prüfende Gedanken. Friedrichsstadt 1785. 4.

Ueber unser künftiges Wiedersehen. ebend. 1789. 4.

Vergl. *Haymann's* Ehrendenkmahl *J. T. Müller's.* Friedrichsstadt 1794. 4.

Müller (Markus Wilhelm).

Studirte zu Kiel und Göttingen und dann wieder in Kiel; worauf er Subrektor des Gymnasiums zu Altona wurde: geb. zu Wevelsfleth im Amte Steinburg am 5ten September 1753; gest. am 25sten Oktober 1785.

Platonis Io, sive de furore poëtico, ad fidem codicis Venet. veterumque editionum revocatus, una cum interpretatione Latina editus et animadversionibus illustratus. Hamburgi 1782. 8.

Uebersetzte Beausobre's Abhandlung, worin gezeigt wird, daſs die apokryphischen Schriften aus den ersten Christlichen Jahrhunderten die Gewiſsheit der Christlichen Religion nicht schwächen, sondern bestätigen; *in* J. A. Cramer's Beyträgen zur Beförderung theolog. und anderer wichtigen Kenntnisse Th. 1 (Kiel u. Hamb. 1777. 8.).

Hinterlieſs vielerley handschriftlich, das nicht unbedeutend seyn soll, z. B. eine Teutsche Uebersetzung von Hemsterhuis Aristée ou de la divinité; Materialien zu einer neuen Ausgabe des Aratus.

Vergl. Schleswig-Holsteinische Provinzialberichte 1787. . . . und daraus *Feddersen* in den Nachrichten von gutgesinnten Menschen Th. 6; und hieraus *Hirsching's* Handbuch. — *Kordes* Lexikon der Schleswig-Holstein. Schriftsteller S. 484.

Müller (Otto Friedrich).

Zwar ein Däne von Geburt, dessen Vater aber ein Teutscher, aus Sondershausen gebürtig, war, und der auch Bücher in Teutscher Sprache schrieb.

Studirte zu Ribe und Kopenhagen Theologie. Anständig da zu leben, verschaffte ihm vorzüglich seine Kenntniss der Musik. Im J. 1753 übernahm er die Stelle eines Hofmeisters des jungen Grafen Schulin, der auf dem Lande wohnte, beschäftigte sich schon damahls eifrig mit der Naturgeschichte, besonders mit Beobachtung der Wasserthierchen, erweiterte aber seine Kenntniss in diesem Fache vorzüglich auf den Reisen ins Ausland, die er mit seinem Zögling von 1763 bis 1767 unternahm. Nach der Rückkunft widmete er zwar Anfangs seine Geschicklichkeit dem Staate, entsagte aber bald den politischen Verhältnissen, die ihn von seinem Lieblingsstudium hätten entfernen können, um so leichter, da er durch Heurath in den Besitz eines ansehnlichen Vermögens kam und dadurch in den Stand gesetzt wurde, nichts unbenutzt und unversucht zu lassen, was seinen Forschungsgeist zu befriedigen vermochte. Er scheute keine Mühe, keine Gefahr, um den Bewohnern des Meeresbodens auf die Spur zu kommen. Tage lang verweilte er auf dem Meere, um mittelst eigener Vorrichtungen das, was der Grund enthielt, herauf zu bringen. So bereicherte er unsere zoologischen Kenntnisse, besonders aber die Kenntniss der Insekten, Würmer und Pflanzenthiere, mit 400 neuen Arten, unter andern die Geschichte einer einzigen Familie von Wasserinsekten, die Linné Monoculus nannte, M. aber mit dem Namen Entomocastra (Schaalinsekten) belegte, mit 63 Arten. Er blieb aber nicht bey einer solchen Kenntniss dieser Geschöpfe stehen, welche allenfalls erfoderlich war, um sie in das System einzutragen, sondern er drang auch bey vielen in das Innere ihrer Oekonomie durch die fleissigsten Beobachtungen ein,

Digitized by Google

wie ſie freylich nur dem möglich ſind, der mit unermüdeter Wachſamkeit die Natur belauſcht, um ſich die günſtigen Augenblicke nicht entgehen zu laſſen. Von ſeinen Ehrenſtellen iſt noch zu bemerken, daſs er 1769 Kanzleyrath zu Kopenhagen wurde, 1771 Archivar der Norwegiſchen Kammer, 177 . Etatsrath, 178 . aber Konferenzrath. Geb. zu Kopenhagen am 11ten März 1730; geſt. am 26ſten December 1784.

Efterretning og Erfaring om Swampe, i ſaer Rörſwampens oelsmagende Pilſe; med Kaaber. Kiöbenhavn 1763. 4.

Fauna Inſectorum Friedrichsdaliana, ſive methodica deſcriptio inſectoru a agri Friedrichsdalenſis, cum characteribus genericis et ſpecificis, nominibus trivialibus, locis natalibus, iconibus allegatis, novisque pluribus ſpeciebus additis. Lipſ. 1764. 8mai.

*Flora Friedrichsdalina, ſive methodica deſcriptio plantarum in agro Friedrichsdalenſi, ſimulque per regnum Daniae creſcentium. Argentorati 1767. 8mai. Cum II tabb. aen.

Icones plantarum, ſponte naſcentium, in Regnis Daniae et Norwegiae, in Ducatibus Slesvici et Holſatiae, et in Comitatibus Oldenburgi et Delmenhorſtiae, ad illuſtrandum opus de iisdem plantis, Regis iuſſu exarandum, Florae Danicae inſcriptum, editae a Geo. Chriſt. Oeder. Vol. I. II. III. ſive Faſc. IX. Hafniae 1762—1770. fol. *Jeder Faſcikel enthält 60 Kupfertafeln, und 3 Faſcikel machen einen Band aus. Müller ſetzte dieſes Werk vom 10ten Faſcikel an fort, und gab bis 1782, wo das Werk aufhörte, den 15ten Faſcikel oder 2 Bände heraus.*

Von Würmern des ſüſsen und ſalzigen Waſſers. Mit 17 Kupfertafeln. ebend. 1771. gr. 4.

Vermium terreſtrium et fluviatilium ſeu animalium infuſoriorum, helminthicorum et teſtaceorum, non marinorum, ſuccincta hiſtoria. Vol. I. Pars I. Hafniae et Lipſ. 1773. — Vol. I. Pars II. ibid. 1774. Vol. II. ibid. eod. 4mai.

Pile-Larven med dobbelt Hale og deres Phalaene. Kiöbenh. 1771. 4. Mit 2 Kupfertafeln. *Teutſch, unter dem Titel:* Die Gabelſchwanzraupe. Leipz. 1775. Mit Kupfern.

Zoologiae Danicae Prodromus s. Animalium Daniae et Norvegiae indigenarum characteres, nomina et synonyma imprimis popularia. Hafniae 1776. 8mai.

Icones animalium rariorum et incognitorum Daniae et Norvegiae, partem constituentes Zoologiae Danicae. Fasc. I. Tab. 1—40. ibid. 1777. — Fasc. II. Tab. 41—80. ibid. 1780. Schwarz und illuminirt.

*Reise ingiennem dore Tillmarken til Christiansand og tilbage 1775. ebend. 1778. 8.

Zoologia Danica, seu Animalium Daniae et Norvegiae rariorum ac minus notarum descriptiones et historia. Vol. I, Explicationi iconum Fasc. I eiusdem operis inserviens. ibid. et Lips. 1779. — Vol. II, Explicationi iconum Fasc. II inserviens. ibid. 1784. 8mai.

Entomostraca, seu Insecta testacea, quae in aquis Daniae et Norvegiae reperit, descripsit et iconibus illustravit. Lips. et Havniae 1785. 4mai. Cum XXI tabb. aen. *Diess Werk hatte er noch kurz vor seinem Ableben vollendet.*

O. Fr. Müller's kleine Schriften aus der Naturhistorie von dem Verfasser aus andern Sprachen übersetzt und herausgegeben von J. A. E. Goeze. Dessau 1782. 8. Mit 9 Kupfertafeln.

De Fungoidastro eiusque semine; *in den* Schwedischen akademischen Abhandl. 1762. S. 105 u. ff.

Flora Friedrichsdalina; *in* Novis Actis Acad. Nat. Curios. T. IV. — Descriptio nonnullorum animalculorum marinorum; *ibid.* T. VII.

Beskrifning på Lim-Svamper; *in* Stockh. Wetenskap. Ac. H. T. 23. — Beskrifning på en mycken liten Mossa; *ebend.* T. 24. — Om en klafad wäxt eller Frö-Planta; *ebend.* T. 30. — Ueber die Würmer mit anhangenden Eingeweiden; *ebend.* B. 41. S. 290 u. ff.

Beschreibung des Gonium pectorale; *in den* Neuen Abhandl. der Schwed. Akademie B. 2. S. 21 u. ff. Mit Kupfern.

Synonyme aus dem unsichtbaren Thierreiche; *in dem* Naturforscher St. 9. S. 205 u. ff. — Abhandlung von Thieren in den Eingeweiden der Thiere, insonderheit vom Krätzer im Hecht; *ebend.* St. 12. S. 178 u. ff. Mit Kupf. — Naturgeschichte der Müllerischen Gliederwürmer; *ebend.* St. 14. — Geschichte der Perlenblasen; *ebend.* St. 15. S. 1. Mit Kupfern.

Digitized by Google

Vom Ausstäuben verschiedener Schwämme; *in den* Beschäftigungen der Berlin. Gesellsch. Naturforsch. Freunde B. 1. Nr. 5. — Beschreibung zweyer Medusen; *ebend.* B. 2. S. 290 u. ff. Mit Kupfern.

Von seinen unterbrochenen Bemühungen bey den Intestinalwürmern; *in den* Schriften der Berlin. Naturforsch. Gesellsch. B. 1. S. 202 u. ff.

Noch mehrere solche Aufsätze.

Sein Bildniss vor den eben erwähnten kleinen Schriften. — Seine Wittwe liess ihm zum Andenken durch den Bildhauer, Prof. *Weidenhaupt*, ein Denkmahl auf dem St. *Petri*-Kirchhofe zu Kopenhagen errichten. Vergl. Goth. gel. Zeitungen 1787. Ausländ. Litter. S. 7.

Vergl. Tale il Erindring af Herr *Otto Fred. Müller* etc. da hans Gyps-Bruftbillede, skienket af hans efterladte Enke-Frue, blev i Ribe-Skole höitideligen opsal den 30 Julii 1787, holden af *Lorents Hanssen*, Rector ved Skolen i Ribe. Kiöb. 1787. 8. — *Hirsching's* Handbuch B. 5. Abtheil. 2. S. 196—204. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutschen des 18ten Jahrh. S. 131—133.

Müller (Philipp Jakob).

Magister der Philosophie und derselben ordentlicher Professor auf der Universität zu Strasburg, wie auch seit 1782 *Kanonikus zu St. Thomas daselbst, und* seit 1787 *Praeses des Evangelischen Kirchenkonvents: geb. daselbst am . . . März* 1732; *gest. . . . .* 1795.

Diss. histor. philos. de pluralitate mundorum. Argentorati 1750. 4.

— de commercio animi et corporis. ibid. 1751. 4.

— de origine et permissione mali. ibid. eod. 4.

— theologica: de Indulgentia Christi, Apostolorum et primitivae Ecclesiae erga Judaeos ad Evangelium conversos. ibid. 1761. 4.

— Observationes ad recentiorum extantiores conatus moralium principiorum certitudinem vindicandi. ibid. 1773. 4.

— Cogitationes philosophicae miscellae. ibid. eod. 4.

— Observationes ad Psychologiam Pythagoricam. ibid. eod. 4.

— de miraculis praestabilitis. ibid. eod. 4.

— de legibus naturae. ibid. 1775. 4.

— de origine sermonis. ibid. 1777. 4.

Diss. Observationes ad locum Paulli 1 Cor. II, 14, eiusque usum dogmaticum. Argentorati 1781. 4.
— Obss. criticae ad oraculum Esajanum LII, 13 sqq. ex antiquis maxime versionibus; portio I. ib. 1782. 4.
— de Psalmi CX schemate poëtico et proprio argumento ad mentem Christi Matth. 22, 41—46. ib. 1784. 4.
— an et quatenus Paulus Ephes. IV, 8. ascensionem Christi Psalm. LXVIII, 19. celebrari aiat? ibid. 1790. 4.
Versuch einer Uebersicht und Prüfung der Gründe, die für und wider den Vorschlag, die Nationalbesoldung der protestantischen Geistlichkeit des Elsasses auf einen billigen Fuss, vermittelst der Uebergabe der dazu gewidmeten Kirchenfonds, bey der höchsten Gesetzgebung zu bewirken, in Reden und Denkschriften fürgebracht worden. Strasburg 1791. 8.
*Bericht des Strasburgischen Kirchenkonvents über ein neben dem Katechismus Lutheri in unsern Schulen einzuführendes Handbuch der christlichen Lehre. ebend. 1792. 4. (*Von ihm und von Schweickhard unterschrieben.*) *Auch in* Henke'ns Archiv für die neueste Kirchengeschichte Quartal 1. S. 40 u. ff. (1794).

MÜLLER (PHILIPP LUDWIG STATIUS*)).

Studirte zu Gotha und Jena Philosophie und Theologie, und kehrte 1744 nach Leeuwarden, wohin sein Vater von Esens im J. 1725 als Prediger gekommen war, zurück. Im J. 1745 ward er zu Amsterdam Kandidat des Predigtamts, und schon in demselben Jahr Holländischer Evangelischer Prediger zu Amersfort in der Provinz Utrecht, 1749 aber zu Leeuwarden, wo er auch 1754 das Seniorat erhielt. Viele Geistliche aber, die ihn theils dieser Stelle wegen beneideten, theils wegen seiner freymüthigen

*) Eigentlich kein Vor- sondern ein Zuname. Denn der Schriftsteller, von dem hier die Rede ist, stammte ab von einer Holländischen adelichen Familie *von* STATIUS, die den Namen MÜLLER aus Dankbarkeit gegen einen *Müller* annahm, der bey einer grossen Ueberschwemmung, welche alle Bewohner des Landsitzes derer *von Statius* verschlang, ein Kind, den letzten Sprössling dieses Hauses, das von dem Strom in einer Wiege zu seiner Wohnung geführt wurde, rettete.

Digitized by Google

Kritiken hafsten, welche er in Zeitschriften ohne und unter versteckten Namen über die unter der Holländischen Geistlichkeit damahls gewöhnlichen Fehler ergehen liess, deren grosse Unwissenheit er unter andern rügte, und über deren Fanatismus und Inspiration er spottete, und die daher seine Lehren missdeuteten, und es so weit brachten, dass er sich nicht nur vor einer Synode, sondern sogar vor dem obersten Gericht verantworten musste, verbitterten ihm das Leben so sehr, dass, ob ihm gleich das Recht zuerkannt wurde, er es doch bereute, verschiedene vortheilhafte Anträge nach Leiden und um 1756 nach Batavia und Curaçao nicht angenommen zu haben. Desto williger folgte er aber auch dem 1756 an ihn ergangenen Ruf als ausserordentlicher Professor der Philosophie auf die Universität zu Erlangen, wo er 1757 ankam, und sich noch in demselben Jahr die Magisterwürde erwarb. Im J. 1762 wurde er ordentlicher Professor der Philosophie und zugleich Pastorvicarius der Universitätskirche, und 1764 Universitätsbibliothekar. In der Folge, und nachdem er auf einer Reise nach St. Petersburg ein Jahr lang zugebracht hatte, wurde ihm 1770 die Professur der Naturgeschichte und der Teutschen Litteratur, nebst dem Oberbibliothekariat, ertheilt. Zugleich ward er 1771 Archidiakonus der Teutschen Stadtkirche. Geb. zu Esens in Ostfriessland am 25sten April 1725; gest. am 5ten Januar 1776.

* Neederlandsche Criticus. Th. I. Leeuwarden 1750. — Th. II. ebend. 1751. 8.

* Zeedemester der Kerkelyken. Th. I. Amsterd. 1751. — Th. II. ebend. 1752. 8. *In dieser und der vorhergehenden periodischen Schrift nannte er sich* Philipp Aletophilus.

Het Belang der Souverainen en des Volks, in het heilig vieren van eenen allgemeenen Dank-Vast-en Bede-Dag. Leeuw. 1752. 4.

De Traanen eenes Volks over het Verlies van hem Eminent Opperhoofd. ebend. 1752. 4.

De Wysheit Salomon's. ebend. 1753. 8.

Advys over de Verhandeling van de Heer John Taylor van het Leerstuk der Verzoeninge. Leeuwarden 1753. 8.

Entwurf von den göttlichen Absichten bey Erschaffung und Regierung dieser Welt, nach Anleitung der natürlichen, Mosaischen und Christlichen Religion. ebd. (1756). 8. Neue Auflage, mit D. Joh. Georg Walch's Vorrede. Jena 1761. 8. Neue Auflage. Frankfurt u. Leipz. 1783. gr. 8.

Diss. inaug. de iusto probabilitatis valore et usu. Sectio I. Erlangae 1757. — Sectio II. ibid. eod. — Sectio III. ibid. 1758. 4.

Einsame Nachtgedanken; eine Wochenschrift, oder moralische Betrachtungen über die Welt und weltliche Begebenheiten. 1stes Stück. ebend. 1757. — 2tes Stück. ebend. 1758. gr. 8. — *Diese 2 Stücke machen den ersten Theil aus und erschienen auch Holländisch unter dem Titel:* Eenzame Nagt-gedagten of zedelyke Betrachtingen over de Waereld an Waereldsche Voorvallen. Th. 1. Amsterd. 1760. — Th. 2. Abschn. 1. Zwölf Abhandlungen. ebend. 1764. — Abschn. 2. ebend. 1766. — Th. 3. ebend. 1770. 8. *Da nämlich der 1ste Theil der Uebersetzung mit vielem Beyfall aufgenommen ward; so bat der Verleger Müller'n, das Werk fortzusetzen, welches er auch that, aber blos in seiner Muttersprache. Die 12te Abhandlung:* Glückwunsch an die Republik der vereinigten Niederlande zur Majorennität ihres Statthalters Wilhelm des 5ten, Prinzen von Oranien, *erschien auch besonders, und wurde von Abraham Blüssé zu Dordrecht in Holländische Verse gebracht.*

Gastpredigt, am Sonntage Esto mihi gehalten: Die rechtmäſsige Freude über die groſsen Wohlthaten Gottes. Jena 1758. 4.

Progr. Oratoria extemporanea a praeiudiciis nonnullis, quibus est obnoxia, vindicata. Erlang. 1758. 4.

Kurze Anleitung zur Holländischen Sprache; nebst einem Holländisch-Teutschen und Teutsch-Holländischen kleinen Wörterbuch. ebend. 1759. 8. Neue, verbesserte und vermehrte Ausgabe; mit einem Anhang von Joh. Christi. Stahlmann. ebend. 1785. 8.

*Der Römisch-kaiserlichen Akademie der Naturforscher auserlesene medicinisch-chirurgisch-anatomisch-chy-

mische und botanische Abhandlungen. 9ter bis 20ster Band. Nürnberg 1760—1771. 4. Mit Kupfern.

Veel Hoofden veel Zinnen, of wysgeerig onderzoek van het Verschill der menschelyke Gemoederen ten aanzien van hun Verstand, Wille, Oordel, Denken, Doen en Spreeken mits gaders den Invloed van dien in den Borgerstaat toot eene Aanleidinge, zig zelvs en andere te leeren keenen en te verbeteren. Th. 1. Ontwerp. 1763 — Th. 2. Amsterd. 1765. 8. 2te Ausgabe. ebend. 1775. 8.

Georg Eberhard Rumph's oder Plinii Indici Amboinische Raritätenkammer, oder Abhandlung von den Steinschaaligten Thieren, welche man Schnecken und Muscheln nennt; aus dem Holländischen übersetzt von — Müller, und mit Zusätzen aus den besten Schriftstellern der Conchyliologie vermehrt von Joh. Hieron. Chemnitz. Wien 1766. fol. *S. unten: Fr. Valentin's Abhandl. etc.*

Deliciae naturae selectae, oder auserlesenes Naturalienkabinet, welches aus den drey Reichen der Natur zeiget, was von curiosen Liebhabern aufbehalten und gesammelt zu werden verdient; ehemahls herausgegeben von Geo. Wolfg. Knorr — fortgesetzt von dessen Erben, beschrieben von — Müller, und in das Französische übersetzt von Matth. Verdier de la Blaquière. 1ster Theil. Nürnberg 1766. — 2ter Theil. ebend. 1767. gr. fol. Teutsch und Französisch. — Von neuem übersehen, verbessert und mit einer Vorrede begleitet von Joh. Ernst Immanuel Walch. 1ster—4ter Theil. ebend. 1778. gr. fol. *(Ist nur der Teutsche Text.)* — *Holländisch, unter dem Titel:* Deliciae naturae selectae, of uitgeleezen Kabinet van Natuurlyke Zeldzamheeden, welke de drie Ryken der Natuur aanbieden. Met Aanmerkingen vermeerdet. Th. 1. Dordrecht 1771. — Th. 2. ebend. 1772. gr. fol. *(Vergl. oben* B. 7. S. 144.)

Vergnügen der Augen und des Gemüthes u. s. w. *Zu diesem Knorrischen Prachtwerk hat er und Meuschen im Haag den Text geliefert. (Vergl. oben* B. 7. S. 145.)

De wysgeerige Christen in zyne Eenzaamheid. Amsterd. 1768. 8. *Eine Uebersetzung*

Progr. Dubia coralliorum origini animali opposita. Erlang. 1770. 4. *Erschien auch, nebst seiner Antrittsre-*

de, Holländisch unter dem Titel: Bedenkingen betreffende den dierlyken Oorsprong der Koraalgewassen. Waar agter gevoegdis eene academische Redenvoering over den Oorsprong en anwas der natuurlyke Historie. Dordrecht 1771. 4.

Franz Valentin's Abhandlung von Schnecken, Muscheln und Seegewächsen, welche um Amboina und den umliegenden Inseln gefunden werden; als ein Anhang zu Geo. Eberh. Rumph's Amboinischen Raritätenkammer; aus dem Holländischen übersetzt. Wien 1773. fol. Mit 18 Kupfertafeln.

Des Ritters Carl von Linné — vollständiges Natursystem, nach der zwölften Lateinischen Ausgabe und nach Anleitung des Holländischen Houttuynischen Werks mit einer ausführlichen Erklärung ausgefertiget. 1ster Theil: von den säugenden Thieren. Mit 32 Kupfern. Nürnb. 1773. — 2ter Theil: von den Vögeln. Mit 28 Kupfern. ebend. 1773. — 3ter Theil: von den Amphibien. Mit 12 Kupfern. ebend. 1774. — 4ter Theil: von den Fischen. Mit 11 Kupfern. ebend. 1774. – 5ter Theil: von den Insekten. B. 1. Mit 22 Kupfern. ebend. 1774. — B. 2. Mit 14 Kupfern. ebend. 1775. — 6ter Theil: von den Würmern. B. 1. Mit 19 Kupfern. ebend. 1775. — Von den Corallen. B. 2. Mit 18 Kupfern. ebend. 1775. — Supplement- oder Registerband über alle 6 Theile oder Klassen des Thierreichs. Mit 3 Kupfern. ebend. 1776. gr. 8.

Martin Slabber's physikalische Belustigungen, oder mikroskopische Wahrnehmungen inn- und ausländischer Wasser- und Landthierchen; aus dem Holländischen übersetzt. ebend. 1775. 4. Mit illuminirten Kupfern.

Auserlesenes Steinkabinet. ebend. 1775. 4. Mit illuminirten Kupfern.

Verschiedene Deduktionen, die Gerechtsame und Streitigkeiten des Consistoriums zu Leeuwarden betreffend. Leeuw. gr. fol.

Antheil an den Zeitschriften: De Maandelykse Boekzaal *und* De Republyk der Geleerden.

Vier Predigten *in* J. R. Kiesling's vollständigen Sammlung erbaulicher Kanzelreden der berühmtesten Gottesgelehrten unserer Zeit über die ordentl. Sonn- Fest-

Fest- Apostel- und Feyertagsepisteln des ganzen Jahrs (Erlangen 1771. 4.).

Antheil an dem 1sten Band des Neuen Schauplatzes der Natur (Leipz. 1775. gr. 8.).

Vergl. (*G. C. Harlesii*) Memoria *P. L. St. Mülleri.* Erl. 1776. fol. — *J. F. Breyer's* Ehrengedächtniss des Professors *P. L. Statius Müller.* ebend. 1776. 8. — Beschäftigungen der Berlin. Gesellsch. Naturf. Freunde B. 2. S. 584 u. ff. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeich. Teutschen des 18ten Jahrh. S. 106 u. f. — *Fikenscher's* Gel. Geschichte der Universität zu Erlangen Abtheil. 2. S. 189—199.

Madame Müller (. . . .).

Ehedem Vorleserin der verwittweten, im J. 1782 verstorbenen Königin von Schweden, Luise Ulrike, hernach Hofmeisterin der Töchter des Generals Ismailow zu St. Petersburg: geb. zu Berlin . . . .; gest. . . .

Mémoires de Madame Muller, écrits par elle-même. à Riga 1773. 8.

Vergl. *Bernoulli's* Reisen Th. 4. S. 56. Th. 5. S. 155.

Müllner (Wolfgang Jakob).

Lernte seit 1715 *zu Nürnberg Chirurgie, gieng* 1718 *nach Altdorf, um sich dort in dieser Wissenschaft zu vervollkommnen und auch medicinische Vorlesungen zu benutzen. Nach einer chirurgischen Wanderung durch Schwaben und die Schweitz nach Strasburg, kehrte er in seine Vaterstadt zurück, hörte noch einmahl den anatomischen Cursus bey D. Treu, und kam alsdann nach Bayreuth zu dem Leib- und Hofchirurgus Gerlach, erhielt in der Folge, erst die Stelle eines Feldchirurgen bey einer Kompagnie der fürstl. Garde-Grenadiere, dann aber bey dem ganzen Bataillon Garde; welche Stelle er 5 Jahre versah. Als nach Absterben des Markgrafen das Bataillon reducirt wurde, kam er als Leibchirurg und Kammerdiener in den Dienst des Prinzen Friedrich Christian von Dänemark. Die von diesem unternom-*

mene Reiſe durch Teutſchland, Holland und Frankreich war Müllner'n zur Erweiterung ſeiner chirurgiſchen und mediciniſchen Kenntniſſe überaus nützlich; ſo wie alsdann der Aufenthalt in Kopenhagen. In der Folge ernannte ihn der König zum General-Stabs-Chirurgen bey dem Korps, das 1733 den Marſch an den Rhein gegen die Franzoſen antreten ſollte: aber ehe er dieſe Stelle antrat, ward er durch Kabalen als ein Staatsgefangener nach Norwegen gebracht. Endlich ſcheiterten ſie; ſeine Unſchuld ward klar dargethan; und der König ernannte ihn hierauf zum Provinzialphyſikus und Chirurgus der Inſel Bornholm, mit einem anſehnlichen Gehalt. Nicht lange hernach kam er in ſeine Vaterſtadt zurück, und leiſtete ihr, als Chirurgus, Operateur und Accoucheur, die erſprieſslichſten Dienſte. Im J. 1754 ernannte ihn der Generalſtatthalter von Schleswig und Holſtein, Markgraf Friedrich Ernſt von Brandenburg-Bayreuth, zu ſeinem Leibchirurgen und Hofagenten zu Nürnberg. Er hatte in und auſser Teutſchland viele Freunde und Verehrer. Unter andern ſchätzte ihn Haller wegen ſeiner ausgezeichneten Geſchicklichkeit bey ſehr ſchweren Kuren ungemein hoch. Geb. zu Nürnberg am 5ten Februar 1701; geſt. an ſeinem Geburtstag 1779.

* Sammlung einiger kleinen Schriften von dem Urſprung und den Schickſalen der Wundarzneykunſt und der nothwendig damit verbundenen Zergliederungskunſt — mit Beyfügung eines merkwürdigen Reſponſi der mediciniſchen Fakultät zu Halle über die Frage: Ob die in der kaiſerl. freyen Reichsſtadt befindlichen Barbierer und Wundärzte Unrecht gethan, daſs ſie ſich von gemeinen Handwerkszünften abzuſondern ſuchen, und ob ſie nicht eben ſowohl als die Apotheker, für Angehörige des Collegii medici zu halten ſind? Nebſt einigen dazu gehörigen Beylagen. Erfurt 1757. 8.

Seltene und höchſt merkwürdige Wahrnehmung von einer ſamt dem Kinde ausgefallenen Gebährmutter, nach einer neunmonatlichen Schwangerſchaft, nebſt gehörig angewendeter Geburtshülfe, wodurch Mutter und Kind bey Leben erhalten worden. Nürnb. 1771. 8.

An die königl. Französische Akademie der Wundärzte zu Paris schickte er 1755: Eine Uebersetzung des Roonhuysischen Geheimnisses, in schweren Geburten zu helfen, und Observations sur les decentes du bas ventre, *wie auch* 1756: Observations sur les maladies des femmes grosses et accouchées.

Observations von einigen sehr schweren und gefährlichen, doch glücklich geheilten Brüchen, mit darüber angestellten Betrachtungen aus der Natur- und Wundarzneylehre; *in den* Fränkischen Sammlungen St. 7 (1756).

Bemerkungen in den Actis Acad. Naturae Curiosorum.

Vergl. *Will's* Nürnberg. Gelehrten-Lexikon Th. 2. S. 679—685. *Nopitsch'ens* 2ter Supplementband zu diesem Werk S. 459 u. f.

Mümler (Johann Ludwig Konrad).

Doktor der Medicin und Praktiker zu Wolfenbüttel: geb. zu Königslutter am 26sten November 1753; gest. am 19ten May 1787.

Diss. inaug. physiologica de commercio animi et corporis. Helmstad. 1778. 4.

J. von Pinto Kern der Beweisgründe wider die Materialisten, mit neuen Anmerkungen über die Natur unserer Kenntnisse, das Daseyn Gottes, das unkörperliche Wesen und die Unsterblichkeit der Seele; aus dem Lateinischen. ebend. 1778. gr. 8.

Mertens von der Schwindsucht, aus dem Latein. übersetzt. ebend. 1780. 8.

Physikalische und medicinische Abhandlungen der kön. Akad. der Wissensch. zu Berlin; aus dem Latein. und Franz. übersetzt. 1ster—3ter Band. Gotha 1781—1783. gr. 8.

Phys. und medicin. Abhandlungen der kais. Akad. der Wiss. in Petersburg; aus dem Latein. 1ster Band. Riga 1782. — 2ter Band. ebend. 1783. — 3ter Band. ebend. 1785. — 4ter Band. ebend. 1786. gr. 8.

Herm. Boerhave'ns Lehrsätze der theoretischen Medicin, mit Kommentarien oder Auszügen der bisherigen Vorlesungen über diese Lehrsätze, und nöthigen Zusätzen herausgegeben. 1ster Theil. Helmst. 1783. 8.

Münch (Johann Arnold).

Studirte seit 1727 zu Coblenz auf dem Gymnasium und seit 1739 zu Trier auf der Universität die Rechte. Im J. 1740 erwarb er sich die juristische Doktorwürde, repetirte bis 1747, und wurde im Januar desselben Jahres auf der dortigen Universität Professor der Pandekten. Diese Stelle verwaltete er 23 Jahre lang, bis er 1769 die ihm angetragene Verwaltung der drey vereinigten Trierischen Aemter Bernkassel, Baldenau und Hunoldstein übernahm, resignirte aber schon 1771, und diente bis an seinen Tod in den kurfürstlichen Dikasterien als Advokat. Er war auch kurtrierischer Hofrath. Geb. zu Rüben an der Mosel im Trierischen am 9ten Februar 1714; gest. am 26sten September 1788.

Discursus canonico-civilis theoretico-practicus de pactis, et contractibus in genere et specie. Aug. Trev. 1747. 4.

Diss. theoretico-practica de Compensationibus — ibid. 1748. 4.

Exercitatio de materia legali. ibid. 1748. 4.

Diss. inaug. de Iure Protimiseos, seu retractu. ibid. 1749. 4.

— inaug. iurid. de natalibus, natura, effectu societatis et status coniugalis generatim ac de iure naturae, et insimul secundum principia Iuris Germanici consuetudinarii, signanter electoralis Trevirensis considerata. ibid. 1749. 4.

— de nimis temere vulgo reiecta praescriptione super iuribus merae facultatis, cum notis quibusdam de regali argentariarum. ibid. 1752. 4.

— de eo, quod iustum est circa materiam de confusionibus. ibid. 1753. 4.

— inaug. historico-politico-iuridica de edicto prohibitivo de non alienando bona saecularia immobilia in manus mortuas. ibid. 1760. 4.

Vergl. Oberteutsche allgemeine Litteraturzeitung 1788. S. 3369 u. ff. — *Hirsching's* Handbuch.

Digitized by Google

Münch (Johann Heinrich).

Studirte zu Göttingen und Jena hauptſächlich Theologie, hörte dabey aber auch phyſikaliſche und anatomiſche Vorleſungen, und erwarb ſich auſserdem auch in der Folge mediciniſche und chirurgiſche Kenntniſſe. Im J. 1743 wurde er Hannöveriſcher Feldprediger und gieng mit dem damahligen Regiment des Oberſten von Krough nach dem Rhein. Im J. 1745 kam er als Paſtor nach Volpriehauſen im Hannöveriſchen Amte Uslar unweit Göttingen, wo er auch öfters mit Aerzten umgieng; las auch in Nebenſtunden mediciniſche und chirurgiſche Schriften, überzeugt, daſs es einem Prediger auf dem Lande und an einem von Aerzten weit entlegenen Orte ſehr dienlich ſey, in der Medicin und Chirurgie nicht ganz unwiſſend zu ſeyn; weshalb er ſich auch im Aderlaſſen Unterricht geben lieſs. Dadurch ſtiftete er mannichfachen Nutzen, rettete mehreren Menſchen das Leben, auch nachher, als er 1754 Superintendent zu Clötze im Fürſtenthum Lüneburg wurde. Hier ward er auf die Nutzbarkeit der Belladonna in gefährlichen Krankheiten geleitet, verrichtete viele merkwürdige Kuren damit, und wurde darüber Schriftſteller. Geb. zu . . . am 16ten Junius 1716; geſt. am 21ſten May 1798.

Kurze Anleitung, wie die Belladonna ſowohl bey den Menſchen, als auch bey den Thieren im tollen Hundsbiſs anzuwenden iſt; mit der Anweiſung, wie dieſe Pflanze auch in Gärten anzuziehen und zu warten, wie ihre Wurzeln und Blätter zum wirkſamen Gebrauche müſſen zubereitet werden. Göttingen 1783. 8.

Praktiſche Anweiſung, wie und in welchen Fällen die Belladonna bey den Thieren in der Landwirthſchaft anzuwenden iſt. Stendal 1787. 8.

Beobachtungen bey angewandter Belladonna bey den Menſchen. ebend. 1789. — 2tes Stück. ebend. 1790. — 3tes Stück. ebend. 1791. — 4tes Stück. ebend. 1795. 8.

Hülfsmittel gegen die bösartigen Knobben und gegen den noch nicht lange aufgebrochenen Krebsſchaden

selbst; *in dem* Hannöverischen Magazin 1767. St. 64 u. 65. — Vorschlag zu sichern Erfahrungen, ob die Belladonna das wahre Hülfsmittel gegen die Viehseuche sey; *ebend.* 1770. St. 25. S. 385—394. — Nachricht von dem Versuche mit der Belladonna bey der Hornviehseuche zu Wersabe; wobey 1) erläuternde Anmerkungen beygebracht sind; 2) die Präservativkur mit den Probeochsen beschrieben ist; 3) die Wirkung der Belladonna in sieben andern übeln Zufällen bey dem Hornvieh bekannt gemacht ist; 4) die Gedanken des Herrn Professors Erxleben sowohl von der Belladonna, als von einer wirksamen Medicin in der Hornviehseuche, erwogen sind; 5) eine verbesserte Anleitung gegeben wird, wornach die Versuche mit der Belladonna bey der Hornviehseuche könnten fortgesetzt werden; *ebend.* 1770. St. 80. 81 und 82. S. 1265—1312. — Erfahrungen von der Wirkung der bey dem Hornvieh angewendeten Belladonnablätter; *ebend.* 1774. St. 51. 52 und 53. S. 801—846. — Erfahrungen von den bey dem Schaafvieh angewendeten Belladonnablättern; *ebend.* 1775. St. 68 u. 69. S. 1073—1108.

Beobachtungen über die Wirkungen der Belladonna in verschiedenen Krankheiten; *in* Richter's chirurgischen Bibliothek B. 5. St. 2. S. 377—390 (1779). — Fortsetzung der Beobachtungen über den Gebrauch der Belladonna bey dem tollen Hundsbisse; *ebend.* B. 5. St. 3. S. 557—566 (1780). — Beobachtungen über die Wirkung der Belladonna bey dem Biss der Natter; *ebend.* B. 6. St. 1. S. 169—190 (1782).

Vergl. *Elwert's* Nachrichten von dem Leben und den Schriften jetztlebender Teutscher Aerzte u. s. w. B. 1. S. 439—449.

Münch (Maximilian *)).

Studirte zu Augsburg, wurde 1762 Chorherr des Kollegiatstifts zu Rebdorf bey Eichstädt, alsdann Beichtvater der Chorfrauen zu Marienburg im Eichstädtischen, kehrte nach 7 Jahren nach Rebdorf zurück, ward Pfarrer daselbst, musste aber nach einiger Zeit die Stelle

*) Diesen Namen erhielt er, als er in den geistlichen Stand trat. Sein Taufname war ALOYS.

eines Beichtvaters der regulirten Chorfrauen zu Marienstein, auch im Eichstädtischen, übernehmen, wobey er jedoch in Rebdorf wohnen blieb. Geb. zu Landsberg in Oberbayern am 9ten November 1743; gest. am 29sten November 1791.

Geschichte des Frauenklosters Marienburg, aus einheimischen und fremden Urkunden; *in* (Will's) historischdiplomatischen Magazin B. 2. St. 1. S. 4—64. *Auch besonders gedruckt: doch sind nur* 100 *Exemplarien unter seinem Namen vorhanden.* Nürnberg 1782. gr. 8.

Einige Beyträge zum Journal von und für Teutschland.

Dergleichen zu (Will's) litterarischen Wochenblatt.

Antheil an (J. G. F. Jacobi's) Neuen Sammlung geographisch-historisch-statistischer Schriften. 15 Bände. (Weissenburg und Schwabach 1784 u. ff. 8.)

*Johann Heinrichs von Falkenstein Leben und Schriften; *in dem* Journal von und für Franken B. 1. H. 6. S. 640—686 (1790). *Wurde oben* B. 3. S. 248 *irrig dem Prof. Siebenkees zu Altdorf zugeschrieben.*

Handschriftlich hinterliess er:

Kritische Untersuchung derjenigen Gründe, welche ein neuer Vertheidiger des Kurbayrischen Amortizationsgesetzes an das Licht gebracht. 4.

De genuina Chronotaxi erecti Episcopatus Eichstettensis Disquisitio historico-critico-chronologica. 4.

De vita, scriptis et rebus praeclare gestis Kiliani Leibii, Praelati Rebdorfensis doctissimi ac religiosissimi, Commentariorum libri duo, in quibus, praeter res ad illum pertinentes, etiam historia saeculi XVI sacra, profana et litteraria illustratur. 4.

Biographie Kilian Leib's — in einen Teutschen Auszug auf Verlangen eines gelehrten Freundes gebracht.

Regesta historica Eichstettensia. 4.

De historiae Eichstettensis meritis, naevis ac fatis Commentatio critico-litteraria. 4.

De vita, eruditione et scriptis Michaelis Stein, Can. Reg. et Bibliothecarii Rebdorfensis, Elector. Acad. Monacensis Socii extraordinarii, Commentatio historico-litteraria ad R. R. ampliss. D. D. Franciscum Praepos. insul. in Polling. perscripta. 4.

Ueber Michael Stein's Leben und Schriften.

Sind jene Kapitular-Statuten, vermöge welcher nur Turnier- und Stiftmäſsige Edelleute zu Kapitel gelaſsen werden, Blendwerke, grauſame Geſetze oder intolerante Verordnungen? Wider den edlen Herrn von Sartori beantwortet von M. M. 4.

Kurzer hiſtoriſcher Beweis, daſs der erſte Propſt des Kollegiatſtifts zu St. Niklas in Spalt, Meiſter Ulrich genannt, ein edler Herr von Straſs geweſen. fol.

Hiſtoriſcher Verſuch über die allererſten Inwohner des Eichſtettiſchen Landbezirks, ihre Religion, Sitten und Gebräuche. fol.

Eine Abhandlung über die ſeel. Stilla, gebohrne Gräfin von Abenberg.

Vergl. Journal von und für Franken B. 4. H. 2. S. 222—250. — Viri ſcriptis, eruditione ac pietate inſignes, quos Eichſtadium vel genuit vel aluit (auct. *Andr. Strauſsio*) p. 340—343. — *Hirſching's* Handbuch.

Freyherr von Münchhausen (Gerlach Adolph),

Bruder von Philipp Adolph, Erbherr auf Straſsfurth.

Studirte zu Jena, Halle und Utrecht, gieng 1712 auf Reiſen, wurde 1714 königl. Polniſcher und kurfürſtl. Sächſiſcher Appellationsrath zu Dresden, 1715 aber königl. Groſsbrit. und kurhannöveriſcher Oberappellationsrath zu Celle. Im J. 1722 wurde ihm, als kurhannöver. Subdelegaten, eine Kommiſſion in Sachen des Fürſten von Oſtfrieſsland wider den Herzog von Sachſen-Barby aufgetragen, welche er in Hamburg glücklich verrichtete und die ſtreitenden Parteyen verglich. 1723 gieng er bey der Sedisvacanz zu Hildesheim, als Abgeſandter an das Domkapitel, dahin, und 1726 als Komitialgeſandter nach Regensburg. 1727 ertheilte ihm König Georg der 2te die Würde eines wirklichen geheimen Raths, in welcher Qualität er 1728 in das zur Regierung des Kurfürſtenthums Hannover verordnete hohe geheime Raths-

kollegium eingeführt wurde. 1729 wurde er zum Grofsvoigt in Celle ernannt. Bey der Stiftung der Universität zu Göttingen — gröfstentheils fein Werk — ward er zum Kurator derfelben ernannt; eine Stelle, die er 33 Jahre lang rühmlich und glücklich verwaltete. 1741 und 1745 war er bey den damahligen Kaiferkrönungen zu Frankfurt erfter Wahlbothfchafter. Im J. 1765 ernannte ihn der König zum Premierminifter. Geb. zu Berlin am 14ten Oktober 1688; geft. am 26ften November 1770.

Diff. (Praef. Chr. Wildvogelio) de capitulatione perpetua. Jenae 1710. 4. Recufa correctior. ibid. 1742. ibid. 1758. 4. *Einigemahl nachgedruckt.*

— de Vicariatu Italico. ibid. 1712. 4. Recufa Halae 1712. 4. ibid. 1738. 4.

Es wird ihm auch die unter Struv's Vorfitz von ihm vertheidigte Diff. de legibus, confuetudinibus et forma Imperii, *beygelegt. Dafs fie aber den Praefes zum Verfaffer habe, erhellet unter andern daraus, dafs fie Struv feinem* Syntagmati iuris publici *als eine von ihm felbft herrührende Schrift einverleibte.*

*Rechtfertigung des Betragens Sr. königl. Majeftät von Grofsbritannien, als Churfürften zu Braunfchweig und Lüneburg, gegen der Römifchen Kaiferin-Königin Majeftät; aufgefetzt 1757; *in* Büfching's Magazin für die neue Hiftorie und Geographie Th. 9. S. 539—552.

Handfchriftlich ift von ihm in der Göttingifchen Univerfitätsbibliothek eine Kollektaneenfammlung, *die er feit 1726 als Komitialgefandter und nachher als Staatsminifter in Teutfchen Reichsfachen verfertigt hat.*

Vergl. *Goetten's* jetztleb. gelehrtes Europa Th. 1. S. 511—613. — *Treuer's* Gefchlechtshiftorie des hochadel. Haufes derer *von Münchhaufen* (1740). — *Weidlich's* Gefchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 129—157. — *Pütter's* gel. Gefchichte der Univerfität zu Göttingen Th. 1. S. 14. Th. 2. S. 13 u. 226. — Pietas Societatis regiae Goettingenfis in *Munchhufii*, viri immortalis, conditoris confervatorisque fui funere, fanctis Manibus approbata in conseffu publico a. d. 8 Dec. 1770, interprete *C. G. Heyne*. fol. — Parentale facrum in honorem ac memoriam *Munchhufii* etc. Prorector *G. L. Boehmer* cum fenatu (auctore *Heynio*). Goett. 1770. fol. Et in *Heynii* Opufc. Vol. I. p. 383—394. *Teutfch* durch *E. G. Glandorf*. ebend. 1770. 8. — Oratio in folennibus parentalibus Georgiae Auguftae in honorem ac

memoriam *Munchhusianam* pie celebratis — habita a *C. G. Heynio* d. 28 Dec. 1770. fol. Et in *eius* Opusc. Vol. II. p. 409—446. *Teutsch* von *Glandorf*. 1771. 8. — Gesinnungen eines Teutschen Gelehrten bey der Erinnerung des Wohlseligen Premierministers *von Münchhausen*; in einer Versammlung der königl. Teutschen Gesellschaft d. 15 Dec. 1770 vorgetragen von *Abr. Gotth. Kästner*. Goett. 1770. 8. — *Münchhausen*; eine Vorlesung im historischen Institut den 22 Dec. 1770, von *Joh. Christoph Gatterer*. ebend. 1771. 8. — *Hirsching's* Handbuch.

Freyherr von Münchhausen (Otto),

Erbherr zu Schwöbbern, bey Hameln.

Lebte in seinem frühern Alter 25 Jahre lang zu Steyerberg, einem Hannöverischen Amte, als Beamter, wo er seine meisten ökonomischen Erfahrungen sammelte. In der Folge, wo er Land-Drost zu Haarburg, Moisburg, Wilhelmsburg und Wiesen an der Lühe, auch als Land- und Schatzrath angestellt war, nahm er seinen Aufenthalt theils zu Hannover, theils zu Schwöbbern, einem ihm gehörigen Rittergute, dessen schöner und berühmter Garten vorzüglich ihm seine Einrichtung und Anlagen verdankt. Im siebenjährigen Krieg traf ihn, während die Hannöverischen Lande von einer Französischen Armee besetzt waren, das Schicksal, als Geisel mitgenommen zu werden und eine Zeit lang der Armee folgen zu müssen: er fand aber während dieser Periode viele Freunde und war so glücklich, manches zur Schonung seines Vaterlandes beytragen zu können. Im J. 1769 unternahm er eine Reise nach Franken, um die dortige Oekonomie kennen zu lernen. Geb. zu Schwöbbern am 11ten Junius 1716; gest. am 13ten Junius 1774.

Neues vorläufiges Verzeichniss der in seinem Garten zu Schwöbbern im J. 1748 vorhanden gewesenen Bäume, Stauden und Kräuter. Göttingen. fol.

*Des Hausvaters 1stes Stück, mit dazu nöthigen Kupfern versehen. Inhalt: 1. Der Pflug; 2. Anweisung, wie unsere Saatfelder beackert und bestellet werden sollen. Hannover 1764. — 2tes Stück. Inhalt: 3. Regeln zu Anlegung eines Gartens. 4. Abhandlung von

Digitized by Google

Zubereitung des Mistes. 5. Abhandlung von Wiesen und deren besserer Wartung und Nutzung. 6. Etwas von künstlichen Wiesen und Futterkräutern. 7. Von dem Unterschiede des Winter- und Sommerroggens; nebst einem Anhange von dem Brande, Roste und den Mutterkörnern im Roggen. 8. Unterricht für einen angehenden Landwirth. 9. Vorläufige weitere Erklärung über die ausgesetzten Prämien. ebend. 1765. — 3tes Stück. Inhalt: 10. Von Haus- und Lagerbüchern. 11. Ein Mittel wider den Biss wütender Thiere. 12. Von Futterung der milchenden Kühe auf dem Stalle. 13. Von der sparsamen Fütterung des Viehes, nebst einem Mittel gegen dessen Faulfressen. 14. Anmerkung von den gefallenen Schlossen. 15. Vom Aussaugen der milchenden Kühe. 16. Von Waschung der Schaafe mit Salzwasser. 17. Ist es besser, das Feld in schmale oder breite Beete zu theilen? 18. Von Wässerung des Getreides auf dem Felde. 19. Bestimmung der vornehmsten Europäischen Maasse und Gewichte. ebend. 1766. (*Diese 3 Stücke machen den ersten Theil aus, der auch ein allgemeines Titelblatt hat.*) 2te Auflage. ebend. 1766. — 2ten Theils 1stes Stück. Inhalt: Des Hausvaters Botanische, Physikalische und Oekonomische Bibliothek. 1) Vorbericht von dem Nutzen und der Absicht einer Oekonomischen Bibliothek. 2) Eintheilung der Oekon. Bibl. 3) Verzeichniss der vornehmsten Botan., Phys. u. Oekon. Werke. ebend. 1765. — 2ten Theils 2tes Stück. Inhalt: Des Hausvaters kritische Haushalts-Bibliothek. ebend. 1766. — 3ten Theils 1stes Stück. Inhalt: Des Hausvaters Gedanken bey der Gruft seiner Freunde. 2. Anweisung, wie allerley Arten von Hecken, auch andere Vormachungen anzulegen und zu warten sind. Nebst einer Vorschrift, wie guter Schlehenwein zu machen sey. 3. Anmerkungen von Vertilgung der Wucher-Blumen und anderer Unkräuter. 4. Anmerkungen über die lange anhaltende Dürre, und den grossen Wasser-Mangel vom J. 1766. 5. Gedanken von der unter dem Hornvieh herrschenden Seuche. 6. Nachricht von essbaren Schwämmen. 7. Allerley vermischte Anmerkungen und Nachrichten. ebend. 1767. — 2tes Stück. Inhalt: Nachricht von denen vornehmsten zur Speise dienenden Obst. ebend. 1767. — 3tes Stück.

Inhalt: Beschluss dieser Nachricht. ebend. 1768. — 4ten Theils 1stes Stück. Inhalt: Der Hausvater in seiner Wirthschaft. Vorrede. 1 Abth. Einleitung. 2 Abth. Der fromme Hausvater. 3 Abth. Der Hausvater ein Patriot. 4 Abth. Der Hausvater ein Politicus. 5 Abth. Der gestrenge Hausvater. 6 Abth. Der Hausvater ein Menschenfreund. 7 Abth. Der Umlauf des Geldes. 8 Abth. Die Ausgaben des Hausvaters. ebend. 1769. — 2tes Stück. Inhalt: 9 Abth. Die Beschäfftigungen des Hausvaters. 10 Abth. Der Hausvater nach der Mode. 11 Abth. Das Verhalten bey Gefahren und insbesondere im Kriege. 12 Abth. Des Hausvaters Betragen bey einer Hungersnoth oder Theurung. 13 Abth. Der Hausvater sein Arzt. 14 Abth. Nacherinnerungen. ebend. 1772. — 5ten Theils 1stes Stück. Inhalt: Anweisung, wie kleine Lustwälder, Pflanzungen und Wildnisse anzulegen sind. 2. Ausführliches Verzeichniss aller Bäume und Stauden, welche in Teutschland in freyer Luft fortkommen, oder als solche angesehen werden können. 3. Wiederhohlung aller vorbeschriebenen Bäume und Stauden nach des Ritters Linné Systeme. 4. Namen-Register, a) von den angeführten Geschlechtern in Latein, b) von den Teutschen Namen, c) von den Englischen Namen, d) von den Französischen Namen. ebend. 1770. — 2tes Stück. Mit Kupfern. Inhalt: 5. Vorbericht. 6. Joh. Gottlieb Jacobi von Anlegung und Wartung guter Baumschulen. 7. Desselben Abhandlung von dem Anbau fremder, besonders nordamerikanischer, Bäume und Stauden in Teutschland. 8. Desselben Abhandlung von allen bisher bekannt gewordenen Arten, die Bäume zu vermehren. Eine Preisschrift. 9. Ein Calender für einen Baumgärtner. 10. Die Theorie der Fruchtbarkeit und Vegetation. 11. Nacherinnerungen. ebend. 1770. — Monatliche Beschäftigungen für einen Baum- und Plantagen-Gärtner, bey Wildnissen, Pflanzungen, Obstbäumen, Spalieren, Orangerien und Gewächshäusern, auch Forsten. Mit Kupfern. Als eine Zugabe zum 5ten Theil des Hausvaters. ebend. 1771. — 6ter Theil. Mit Kupfern. *Unter dem besondern Titel:* Die Natur der Dinge nach einer neuen Theorie erklärt, oder allgemeine Physik. 1ster Theil. (*Blieb unvollendet.*)

1ster Theil. ebend. 1773. gr. 8 (*Unter den meisten Vorreden steht der Name des Verfassers.*)

Monathliche Beschäftigungen für einen Baum- und Plantagen-Gärtner bey Wildnissen, Pflanzschulen, Obstbäumen, Spalieren, Orangerien und Gewächshäusern, auch Forsten; als eine Zugabe zum 5ten Theil des Hausvaters. ebend. 1771. gr. 8.

*Der freye Getreidehandel, als das beste Mittel, der Theurung abzuhelfen. ebend. 1775. gr. 8. *Steht auch im 4ten Theil des Hausvaters.*

Kurze Beschreibung der vornehmsten wild wachsenden Bäume; *in dem* Hannöverischen Magazin 1753. Nr. 61—63. 1755. Nr. 5 u. 6.

Untersuchung der Frage: Ist der bey uns eingeführte Licent dem Lande vortheilhaft oder schädlich? *in* v. Selchow's Magazin für die Teutschen Rechte und Geschichte B. 2. Nr. 2. — Anmerkungen, was bey Anlegung einer Wittwenkasse zu beobachten sey; *ebend.* Nr. 3. — Gedanken über die Frage: Wie geschiehet den zunehmenden Licentdefrauden Einhalt? *ebend.* Nr. 4 (1784).

Vergl. *Hirsching's* Handbuch. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutschen des 18ten Jahrhunderts S. 183—185.

Freyherr von Münchhausen (Philipp Adolph),

Erbherr auf Steinburg.

Bruder von Gerlach Adolph.

Studirte zu Jena und Halle, begab sich hernach auf Reisen, ward hierauf 1717 Kammerjunker des Herzogs August Wilhelm von Braunschweig, und erhielt nachher eine Stelle im Hofrathskollegium zu Braunschweig. 1724 wurde er kursächsischer Oberappellationsrath zu Dresden. 1728 berief ihn der königl. Grossbrit. Prinz Ernst August, damahliger Bischoff von Osnabrück, als wirklichen geheimen Rath nach Osnabrück. Nach dem Ableben dieses Prinzen vertraute ihm der König von Grossbritannien die Regierung des Herzogthums Bremen und Fürstenthums Verden als erstem Regierungsrath an,

wodurch er zugleich den Vorsitz in allen Kollegien dieser Provinzen erhielt. 1731 musste er die Huldigung für den König in dem ihm zuerkannten Lande Hadeln einnehmen; von welcher Zeit an er auch die Regierung desselben, unter dem in jenem Ländchen üblichen Namen eines Grafen, führte. 1741 ward er zur Würde eines wirklichen Staatsministers erhoben, folglich in das zur Regierung des ganzen Kurfürstenthums verordnete geheime Rathskollegium zu Hannover eingeführt: doch hielt er sich wegen der Regierung der erwähnten Provinzen meistens zu Stade auf: aber im J. 1746 musste er seine beständige Wohnung zu Hannover nehmen. 1748 berief ihn der König an die Stelle des geheimen Raths von Steinberg nach London, um dort die Hannöverischen Angelegenheiten zu besorgen. Geb. zu Steinburg am 7ten Julius 1694; gest. . . .

Diss. (Praes. Just. Henning. Boehmero) de iure Principis circa dimissionem Ministrorum. Halae 1716. 4. *Von ihm selbst ausgearbeitet.*

— de iure Ministrorum exigendi a Principe dimissionem. ibid. eod. 4. *Diese vertheidigte er als Praeses.*

Vergl. *Treuer's* Geschlechtshist. des hochadel. Hauses der Herren *von Münchhausen*. — *Strodtmann's* Geschichte jetztleb. Gelehrten Th. 12. S. 241—248. — *Weidlich's* Geschichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 137—142.

von Münnich (Burchard Christoph),

Erbherr auf Neu-Huntorf, des heil. Römischen und des Russischen Reichs Graf, Russisch-kaiserlicher Generalfeldmarschall, Ritter des Andreas- Alexander-Newsky- und weissen Adlerordens.

Neben dem Studium der Lateinischen und Französischen Sprache und der Mathematik interessirte er sich von Kindheit auf für das Geschäft seines Vaters, ersten General-Deichgrafen in den damahligen Grafschaften Oldenburg und Delmenhorst, bey dem Wasser- und Deichbau, und begleitete ihn auf seinen Geschäftsreisen. Im

16ten Jahr unternahm er, zur Vermehrung seiner Einsichten in die Kriegskunst und besonders des Ingenieurwesens, eine Reise nach Frankreich, erhielt dort Anträge zu Kriegsdiensten, kehrte aber nach Teutschland zurück, und erwarb sich auf der Durchreise am Darmstädtischen Hofe durch seine Kenntnisse so viel Achtung, dass man ihn, als 17jährigen Jüngling, zum Hauptmann und Befehlshaber einer Kompagnie ernannte, in welcher Eigenschaft er im J. 1702 an der Eroberung von Landau Antheil nahm. Er gieng darauf in Hessen-Casselische Dienste, zog 1706 als Major der Garde zu Fuss mit seinem Hülfskorps über die Alpen zur Befreyung Italiens von den Franzosen, und half dort mehrere Festungen erobern. An den Feldzügen von 1708 bis 1712 nahm er ebenfalls thätigen Antheil, und nach der Schlacht bey Malplaquet am 11ten Sept. 1709 ward er Oberstlieutenant. In dem Treffen bey Denain ward er schwer verwundet, und als Gefangener nach Frankreich abgeführt, wo er sich aber los kaufte, nach Teutschland eilte und Oberster des Kettlerischen Infanterieregiments wurde. In Friedenszeiten brauchte ihn der Landgraf Karl zu Anlegung des Hafens, der Schleuse und des Kanals von Carlshaven. Aber sein Durst nach Thaten liess ihm keine Rast. Er suchte daher einen Schauplatz, wo er mehr Gelegenheit sich auszuzeichnen hoffen durfte. Er trat 1716 als Oberster in die Dienste Königs August des 2ten von Polen, und wurde 1717 zum ersten Befehlshaber der Krongarde erhoben. Aber Neid und Kabale bewogen ihn, den Polnischen Dienst mit dem Russischen zu vertauschen. Er hatte sich bey Peter dem Grossen durch Ueberreichung eines Systems der Fortifikationskunst beliebt gemacht und erhielt 1721 den Antrag zur Stelle eines Generalingenieurs und Generallieutenants des Fussvolks. Als er aber nach Russland kam, fiel dem Kaiser sein jugendliches, unkriegerisches Ansehn auf, und es währte lang, bis er ihm wirklich das Gen. Lieutenants-

patent zufertigte. Hier machte er sich insonderheit durch Anlegung des Hafens, der in der Folge der Baltische hiess, und durch den Ladogakanal berühmt, der das, in seiner Art einzige, Werk vieler Jahre war. 1727 ernannte ihn P e t e r d e r 2 t e *zum General des Fussvolks. 1728 wurde er in den Russischen Grafenstand erhoben, und ihm das Gouvernement Petersburg, Ingermannland, Carelen und Finnland anvertraut. Die Kaiserin* A n n e *stellte ihn mit an die Spitze der Geschäfte, und überliess hauptsächlich die den Militarstaat betreffenden Angelegenheiten seiner Leitung. Er ward Generalfeldzeugmeister und Präsident des Kriegskollegiums. Er entwarf ein neues Kriegsreglement, errichtete 1732 zu St. Petersburg eine Landkarten-Akademie, und setzte die Gleichstellung der in- und ausländischen Truppen durch. Hierauf wurde er Generalfeldmarschall, und Oberbefehlshaber der Russen in Polen, mit denen er siegte und dadurch den Kurfürsten von Sachsen auf den Polnischen Thron hob. Es folgte 1736 der bekannte Krieg mit den Türken, den er dirigirte, und der sich 1739 mit der Eroberung der Moldau endigte. An weitern Fortschritten ward er durch den Frieden gehindert, den Oestreich mit der Pforte schliessen musste, und der den Frieden der Pforte mit Russland nach sich zog. Der Sieger ward bey seiner Rückkehr Oberstlieutenant des von* P e t e r d e m G r o s s e n *errichteten Preobraschenskischen Garderegiments und bey dem die Oberstenstelle stets dem Regenten vorbehalten bleibt. Nach* A n n e'ns *Tod stürzte er zu Gunsten der Mutter des jungen Kaisers* I w a n *den Herzog Regenten* B i r o n, *und erhielt, unter andern Belohnungen, die von diesem besessene Standesherrschaft Wartenberg in Schlesien. Gleich nach dem Antritt der Regierung der Kaiserin* E l i s a b e t h *wurde er, nebst dem Grafen* O s t e r m a n n, *verhaftet, zum Tode verurtheilt, jedoch begnadigt und nach Pelim in Sibirien verwiesen, wo er 20 traurige Jahre verlebte, sich mit Andachtsübungen und politi-*

politischen Planen beschäftigte. Der 80jährige Greis wurde von P e t e r *d e m* 3 *t e n* 1762 *zurück berufen und zum Generalfeldmarschall in vorigem Rang ernannt. Als* K a t h a r i n e *gegen ihren Gemahl noch in demselben Jahr eine Revolution erregte, blieb M. seinem Wohlthäter treu im Unglück, und würde ihn durch seine Räthschläge und Thätigkeit gerettet haben, wäre der schwache* P e t e r *entschlossen genug gewesen, ihm ganz zu folgen.* K a t h a r i n e *liess* M ü n n i c h'*en diese Anhänglichkeit nicht entgelten, sondern schenkte ihm ihre Achtung und ihr Vertrauen, bediente sich oft seines Rathes, und wurde durch ihn auf den Plan geleitet, die Türken aus Europa zu vertreiben; welcher in der Folge das Ziel ihrer Ruhmbegierde war. Sie ernannte ihn zum Generaldirektor vom Baltischen, Revalischen und Narvischen Seehafen, so wie vom Kronstädtischen und Ladogaischen Kanal und den Bolchowischen oder Borowitzkischen Wasserfällen. Der eisgraue Greis bereisete diese noch jährlich, unternahm Baue und Verbesserungen mit seiner ehemahligen Kraft und seinem Diensteifer, und gab selbst Risse von allen Werken und Schleusen heraus. Als Patron der Evangelischen Gemeine zu St. Petersburg verwendete er sich vor und nach seinem Exil thätigst für das Beste derselben, und unterstützte Kirche und Schule durch eigene Summen. Seine Mussestunden waren der Ausarbeitung seines Systems der Fortifikation und einer Geschichte seines Lebens gewidmet. Geb. zu Neu-Huntorf am 9ten May 1683; gest. am 16ten Oktober 1767.*

*Ebauche pour donner une idée de la forme du Gouvernement de l'Empire de Russie. à Copenhague (*vielmehr* à Riga) 1774. kl. 8. (*Aufgesetzt im J.* 1763.)

Handschriftlich hinterliess er:

Recueil des écluses et des travaux du grand Canal de Ladoga de l'an 1765.

Gebetsübungen, welche er zu Pelim angestellet und 1763 im 80sten Jahre seines Alters dem Major K a r l

Heinrich von Wrangel von Wort zu Wort aus dem Gedächtniſs zum Abſchreiben vorgeſaget hat.

Sein Bildniſs im 8ten Theil von *Büſching's* Magazin und von *Michelis* vor *v. Halem's* Lebensbeſchreibung des Feldmarſchalls *von Münnich*.

Vergl. *Büſching's* Geſchichte der Evangel. Lutheriſchen Gemeinen im Ruſſiſchen Reiche S. 126—160. *Deſſen* Magazin Th. 3. S. 387—536. Urkunden dazu Th. 16. S. 401 u. ff. Dieſe umſtändlichere Lebensbeſchreibung überſetzte *Chriſtian Joſeph Jagemann* ins *Italieniſche*. Florenz 1773. 8. Vorher ſchon erſchien ſie auch *Franzöſiſch* . . . . — *Gottlieb Schlegel's* Lob- und Denkſchrift auf *Burchard Chriſtoph* Grafen *von Münnich*. Riga 1767. 8. ebend. 1770. gr. 8. — *Gadebuſchen's* Livländiſche Bibliothek Th. 2. S. 272—278. — *Münnich*, vom Regierungsrath *von Halem*; in *Woltmann's* Geſchichte und Politik St. 1. S. 13—60. St. 2. S. 125—180. St. 3. S. 237—271. Auch beſonders abgedruckt zu Oldenburg 1803. gr. 8. — *Hirſching's* Handbuch B. 5. Abtheil. 2. S. 208—210. (Aus *Haid's* hiſtor. Wörterbuch.) — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutſchen des 18ten Jahrh. S. 51—57.

von Münsterer (Franz Benno),

auf Battendorf.

Fürſtl. Heſſen-Rheinfelſiſcher und verſchiedener Stände des Teutſchen Reichs Rath zu Regensburg: geb. zu . . . .; geſt. am 1ſten Februar 1775.

*Eſſai ſur les demelez de la Republique de Gènes et de l'Etat imperial de San Remo. à Basle 1755. 8.

*Mémoires touchant la ſuperiorité imperiale ſur les Villes de Gènes et de San Remo auſſi que ſur toute la Ligurie. à Ratisbonne 1768. 8.

*Eſſai ſur l'origine et les progrès de la prétendue independance Génoiſe. S. l. 1769. 8.

*Eclairciſſemens derniers pour les miniſtres et membres de la diéte. S. l. 1770. 8.

Münter (Balthasar).

Studirte zu Lübeck und ſeit 1754 *zu Jena, wo er* 1757 *als Privatdocent und Adjunkt der philoſophiſchen Fakultät angeſtellt wurde. Dieſe neue Laufbahn betrat er mit groſsem Fleiſs und ſchnellem Glück. Der Beyfall,*

den er ſich bald erwarb, und die Nothwendigkeit, jetzt, da ſeine Stipendien aufgehört hatten, allein für ſeinen Unterhalt zu ſorgen — welcher damahls, wegen des 7jährigen Krieges, ſelbſt in dem ſonſt wohlfeilen Jena, mit groſsen Schwierigkeiten verknüpft war — bewog ihn zu faſt unglaublichen Anſtrengungen. Täglich hielt er 8 bis 10 Vorleſungen, und bildete ſich dadurch zu einem vortrefflichen Univerſitätslehrer. Zufällig aber predigte er in Gotha vor dem dortigen Herzog, erhielt Beyfall, und wurde 1760 bey einer Vakanz der Predigerſtelle am dortigen Waiſenhauſe von den Vorſtehern dieſer Stiftung erwählt und vom Herzog zugleich zum Hofdiakonus berufen. Der einmüthige Rath ſeiner Freunde, ſelbſt ſeines Hauptlehrers D a r j e s, dem er glücklich nacheiferte, bewog ihn zu dem ſchweren Entſchluſs, ſeinen Ausſichten auf eine Profeſſur zu entſagen, und die ſtillere Laufbahn des Predigers zu erwählen. Mit ausgezeichnetem Beyfall und bey dem Genuſs der Gunſt der herzoglichen Familie, verlebte er ſo dritthalb Jahre, ſehnte ſich aber doch nach Ruhe, um den Wiſſenſchaften deſto ungeſtöhrter und ohne Nahrungsſorgen leben zu können, die ihn bey der immer noch fortdauernden Theurung in Sachſen und bey dem ſehr geringen Ertrag ſeiner beyden Aemter drücken muſsten. So zerſtreut er in Gotha durch vielfältige Geſchäfte war, zu denen noch der Auftrag kam, an der Prüfung der Kandidaten im Oberkonſiſtorium Theil zu nehmen; ſo hatte er doch eifrig fort ſtudirt, und ſich zugleich ferner als Schriftſteller gezeigt. Der Herzog ernannte ihn zum Superintendenten in Tonna, einige Stunden von Gotha, jedoch mit der Verpflichtung, alle Monate einmahl in Gotha vor dem Herzog zu predigen. Im J. 1764 unternahm er eine Reiſe in ſeine Vaterſtadt Lübeck; von wo man in Kopenhagen viel Rühmliches von ſeiner Beredſamkeit erfuhr. Daher kam es, daſs er ein halbes Jahr darauf, als D. H a u b e r ſtarb, der dortigen Teutſchen Petersgemeine zu deſſen Nachfolger vor-

geschlagen und durch eine sehr überwiegende Stimmenmehrheit erwählt wurde. Fast zu gleicher Zeit erhielt er Anträge nach Hamburg und Mühlhausen: er aber folgte jenem frühern Rufe, und lehrte die Gemeine, die ihn so zutrauensvoll gewählt hatte, ganz ihren Erwartungen entsprechend, 28 Jahre lang. Im J. 1767 erwarb er sich die theologische Doktorwürde. Geb. zu Lübeck am 24sten März 1735; gest. am 5ten Oktober 1793.

*Ode vom Lobe der Gottheit. 1ster Gesang. Lübeck 1751. — 2ter Gesang. ebend. . . . . 4.

Decas Lubecensium apud exteros clarorum. ibid. 1754. 4.

De negata hominibus praescientia futurorum. Jenae 1754. 4. *Auch in* Carpzov's Dank- und Freudenopfer bey seinem Jubilaeum (1754).

De Dei existentia Carmen. L. I. ibid. 1755. — L. II. ibid. eod. 4.

Probabiles coniecturae de eo, quo possimus ordine actus, quos dicunt, gratiae divinae coniungere. ibid. 1756. 4.

Reusch'ens Grösse; eine Rede. ebend. 1758. gr. 4.

Diss. de limitibus philosophiae moralis ex principiis logicis, metaphysicis, moralibus, generatim deductis. ibid. 1758. 4.

Die Erinnerung des Todes Jesu ist das einzige Mittel zur Beruhigung in unserm Tode. ebend. 1758. 4.

Diss. Theologiae naturalis polemicae specimen, exhibens historiam, dogmata et refutationem systematis illius, quod a Benedicto Spinoza nomen habet. ibid. eod. 4.

Commentatio de insufficientia philosophiae moralis ad tollendos conscientiae morsus. ibid. 1759. 4.

De praecipuis, quae orator pulchre cogitaturus committere potest, vitiis. ibid. eod. 4.

Disquisitio, utrum probabile sit, Deum constituisse medium aliquod, quo illi ad fidem excitandam uti possint, qui sine culpa sua per baptismum ad fidem duci non potuerunt. ibid. eod. 4.

*Fünfmal fünf Reden über fünf wichtige Pflichten derer, die da hoffen. 5 Sammlungen. ebend. 1759 — 1760. 8.

Allgemeine Redekunst. ebend. 1759. 8.

Kantaten über die Evangelia. Gotha 1761. — über die Episteln. Rudolst. 1762. 8.

Der Baum der Erkenntniſs des Guten und Böſen wider einen neuen Nachfolger Beverland's vertheidiget. Gotha 1762. 8.

Heilige Reden oder Predigten. 1ſter — 7ter Th. ebend. 1764 — 1767. 8.

Antrittspredigt in Kopenhagen. . . . 1765. . .

Predigt am allgemeinen Betfeſte für des Königs Regierung. Kopenh. 1765. 8.

Trauerrede über Friedrich V, König von Dänemark. Hamburg 1766. 8.

Predigten an den Feſten Viſit. Mariae und Oculi. Kopenh. 1766. 8.

Diſſ. de religione chriſtiana, incrementa ſua neutiquam debente philoſophiae Stoicae. ibid. 1767. 4.

Inhalt aller Predigten, die von ihm 1768 zu Kopenhagen gehalten ſind. Göttingen und Gotha 1769. 8. *So auch die folgenden Jahrgänge.* Kopenh. 8.

Geiſtliche Kantaten. Göttingen 1769. 8.

Abgekürzte Predigten über einige Evangelien und den Katechismus, vom Adv. 1769 bis 1770 gehalten; nebſt einigen neuen geiſtlichen Liedern. ebd. 1771. 8.

Bekehrungsgeſchichte des Grafen von Struenſee; nebſt deſſelben eigenhändigen Nachricht, von der Art, wie er zur Aenderung ſeiner Geſinnungen über die Religion gekommen iſt. Mit deſſen wahrem Bildniſs und Wappen; zum Druck gegeben u. ſ. w. Leipz. 1772. 8. 2te Auflage. ebend. 1773. 8. *Mehrmahls aufgelegt und nachgedruckt. Engliſch von* G. F. A. Wendeborn. London 1773. 8. *Schwediſch,* nebſt des Propſts Hee Bekehrungsgeſchichte Enewold Brand's. Stockholm 1772. 8. *Franzöſiſch von* J. R. Bourguignon. Lauenburg 1773. 8.; *und von* Marie Eliſ. de la Fite. Amſterd. 1773. 8. *Däniſch.* Kopenh. 1772. 8. *Holländiſch.* Amſterd. 1772. 8.

Dankpredigt über die dem Könige und ſeinem Volke erzeigte Hülfe Gottes. Kopenh. 1772. 8.

Geiſtliche Lieder. ebend. 1772. 8. 2te Ausgabe in 2 Theilen. Leipz. 1773 — 1774. 8. (*Sie wurden gröſstentheils in neuere Geſangbücher aufgenommen.*)

Abgekürzte Predigten über einige Evangelien und den Katechismus vom Advent 1771 bis 1777. Kopenhagen 1773 und folgg. 8.

Unterhaltungen eines nachdenkenden Christen mit sich selbst über die Wahrheit seines Glaubens aus innern Gründen. 1ster Theil. Hamb. 1775. — 2ter Theil. ebend. 1776. 8.

Predigten über die Sonn- und Festtagsevangelien, in Verbindung mit andern Schriftstellen. 7 Theile. Kopenh. 1778 — 1785. gr. 8. Neue Auflage in 4 Theilen. ebend. 1787 — 1790. gr. 8.

Anleitung zur Erkenntniss und Ausübung des christlichen Glaubens, nebst kurzem Begriffe davon, für Anfänger. Götting. 1783. 8.

Oeffentliche Vorträge über die Reden und Begebenheiten Jesu nach den vier Evangelisten. 9 Theile. Kopenh. 1785 — 1794. 8. (*Den 9ten Theil gab sein Sohn, Friedrich Münter, heraus.*)

Christliche Lehre vom Gebete, in zehn Predigten. Kopenhagen u. Leipz. 1789. 8. (*Stehen auch im 3ten Theil der Münterischen Predigten über die gewöhnl. Sonntagsevangelien, in Verbind. mit andern Schriftstellen.*)

Drey Traureden bey den ehelichen Verbindungen seiner Kinder. Kopenhagen 1791. 8.

*Der Pflegekommission zu St. Petri öffentliche Rechenschaft, wie sie sich bisher bemühet hat, die königl. Verordnung vom 9 März 1792 über die Einrichtung und Regierung des Armenwesens in Kopenhagen in Ausübung zu bringen. ebend. 1793. 8. — Fortsetzung dieser Rechenschaft bis zum Ausgange des Jahres 1793. ebend. 1793. 8.

Abhandlungen im Journal für Prediger.

Sein Bildniss von *J. M. Preisler* in Kupfer gestochen.

Vergl. *Worm's* Lexikon der Dänischen Schriftsteller. — Sein Leben und Charakter, entworfen von seinem Sohn *Fr. Münter.* Kopenh. 1794. 8. Auch in *Henke'ns* Archiv der neuesten Kirchengeschichte 1794. Quart. 4. Nr. 3; und im 9ten Theil der *Münterischen* öffentlichen Vorträge. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1793. B. 1. S. 322 — 364. B. 2. S. 423. — *Richter's* biograph. Lexikon der geistlichen Liederdichter S. 249 u. f.

Münter (Gottlieb Ludolph).

Mag. der Phil., erst Konrektor zu Hildesheim, alsdann zu Hannover, hierauf seit 1751 *Rektor zu Ostero-*

de an dem Harz, zuletzt erster Prediger zu Uslar: geb. zu Osterode . . . .; gest. 1767.

Diss. de principio necessitatis a repugnanter disiunctis repetito. Gottingae 1744. 4.

— epistol. de Hipparcho, Pisistrati filio. Hildesiae 1746. 4.

Betrachtung über die Absicht Gottes, warum Christus so wenig vom Kreutze gestiegen, Matth. 27, 42, als nach seiner Auferstehung allem Volke erschienen ist, Apostelgesch. 10, 41. Hannover 1749. 8.

Parerga historico-philologica. Gottingae 1749. 8.

Uxor Homerica; Diss. epistolica. Hannoverae 1750. 4mai.

Observationum criticarum πεντας. Hamburgi 1751. 4.

*Phil. Doddridge Anfang und Fortgang wahrer Gottseligkeit in der menschlichen Seele; aus dem Englischen übersetzt. Hannover 1751. 8.

Programmata III de Hesiodo. Gotting. 1753—1755. 4.

De notis scripturae Graecae compendiariis probe cognoscendis disputatio. Hildesiae 1754. 4.

Diss. de honoribus servorum Romanorum; *in* Miscellaneis Lipsiensibus novis Vol. V. P. I. p. 61—98.

Anmerkung von denen Arenis und Arundinibus des Kaisers Augusti; *in den* Hannöverischen Anzeigen .... St. 38.

Vergl. Saxii Onomast. litter. P. VII. p. 82 sq.

Mützel (Philipp Friedrich).

Studirte zu Ansbach und Altdorf, ward hernach Hofmeister, alsdann aber 1764 *Inspektor morum an dem Gymnasium zu Ansbach,* 1767 *Konrektor der Stadtschule zu Schwabach,* 1768 *Rektor derselben, und* 1787 *Dechant und Stadtpfarrer zu Wassertrüdingen im Fürstenthum Ansbach. War auch Magister der Philosophie. Geb. zu Schwaningen im Ansbachischen am 1sten Januar 1743; gest. am 24sten August* 1796.

Rede von dem Streit der Vernunft wider den Glauben. Ansbach 1763. 8.

— von der Nächstenliebe, über das Evangelium am 18ten Sonntag nach Trinitatis. ebend. 1763. 8.

Senault's Discours von den Mängeln der Wissenschaften, aus dem Französischen übersetzt und mit vielen Anmerkungen, in welchen das Vornehmste, was ehemals zur Ehre oder Verachtung der Wissenschaften von den gelehrtesten Männern geschrieben worden, enthalten ist, erläutert u. s. w. Ansbach 1764. 8.

Dogmatisch-moralische Abhandlungen und Reden über wichtige Lehren des Christlichen Bekenntnisses. 1ster Theil. ebend. 1764. 8.

Peter Allix vernünftige Betrachtungen über die Bücher der heil. Schrift. 4 Theile. Schwabach 1770—1774. 8.

Auch die Genealogien und andere Dinge, die in der heiligen Schrift vorkommen, und die viele für unnütz halten, haben ihren guten Nutzen. ebend. 1787. 8.

Vergl. *Vocke'ns* Geburts- und Todten-Almanach Ansbachischer Schriftsteller Th. 1. S. 6.

Muhlius (Benedikt).

Studirte zu Lingen und zu Helmstädt, wo er 1721 Doktor der Medicin wurde und hierauf zu Berne in der Grafschaft Delmenhorst, alsdann zu Minden practicirte. In der Folge wurde er auch Physikus der Stadt und des Fürstenthums Minden, wie auch Senator bey dem Mindischen Magistrat, nicht minder Mitglied des zu Minden für das Fürstenthum dieses Namens und für die Grafschaften Ravensberg, Tecklenburg und Lingen neu angeordneten Collegii medici provincialis und des Gesundheitskollegiums. Wegen der bey der Errichtung dieser Kollegien bewiesenen Thätigkeit ertheilte ihm der König von Preussen 1729 den Hofrathscharakter. Später hin wählte ihn auch die Bürgerschaft der Stadt Minden zu einem ihrer Bürgermeister. Geb. zu Bremen am 3ten Februar 1693; gest. . . .

Diss. inaug. (Praes. Joh. Carolo Spiess) de febrium intermittentium theoria et therapia. Helmstadii 1721. 4.

Medicinisch-physikalischer Beweis, dass von Hungersnoth alle sonst ansteckende, hitzige, faule, giftige

und Fleckfieber, rothe Ruhr, und ſogar die Peſt entſtehen könne. Lemgo 1740. 4.

Catalogus bibliothecae venalis, exhibens exquiſitiſſimos cuiusque facultatis, artis et ſcientiae libros, typis impreſſos et nitide ut plurimum compactos, ad numerum 8866 ſeſe extendentes et in ſeptem claſſes, haeque iterum in diverſas ſectiones, membra ac titulos ſecundum materiam diſtributos. Quarum I. litteras humaniores; II. res litterarias; III. theologica; IV. iuridica; V. medica; VI. philoſophica et politica; VII. hiſtorica continet. Acceſſerunt Appendices tres Manuſcriptorum hiſtoricorum rariſſimorum. Hildeſiae 1741. 8.

Vernunftmäſsige und durch Erfahrung beſtätigte Praeſervativ-Cur, welche in einer Anweiſung, wie man durch wenige und ſichere Mittel die Geſundheit erhalten, und die ſonſt gewöhnlichen Zufälle entweder gar abwenden, oder doch wenigſtens erträglich machen könne; denen, die ihre Geſundheit lieb haben, und ſolche zu conſerviren bemühet ſind, eröffnet, und auf Verlangen einiger Freunde entworfen u. ſ. w. Lemgo 1743. 8.

Mediciniſch - phyſikaliſch - und chymiſche Unterſuchung des Pyrmonter Neubrunnens, der mit dem Selterbrunnen faſt gleich kömmt; nebſt ſpecieller Vermeldung deſſen Gehaltstheilen, und generaler Anzeige derer innerlichen Kräfte in allerley Krankheiten, in einem Briefwechſel mit weil. Hrn. D. Johann Philipp Seip, entworfen, und als ein Anhang zu deſſelben Pyrmonter Brunnenbeſchreibung, mit umſtändlichem Regiſter, herausgegeben. Hannover 1764. gr. 8.

Handſchriftlich, zum Theil für den Abdruck bereit, hinterlieſs er:

Collectanea chymica et pharmaceutica, ſimulque ſelecta et familiaria praxeos ſuae, medicae compoſita, una cum Sylloge remediorum a celeberrimis Medicinae Doctoribus concinnatorum, quibus intermixta ſunt aliquot curioſa et remedia dialectica ac culinaria. fol.

Index Medicamentorum compoſitorum, variorum auctorum, quorum praeparationes nempe reperiri poſſunt, ſive in ſuis Manuſcriptis academicis aut libris typis impreſſis in Bibliotheca ſua medica repertis. fol.

Monita et Additamenta in Dispensatorium regium et electorale Brandenburgicum A. 1713 editum, iussu et desiderio illustris superioris Collegii medici Berolinensis congesta. fol.

Ein Medicamenten-Taxa; auf Befehl des Ober-Collegii Medici in Berlin entworfen. fol.

Institutiones seu prima fundamenta universae Medicinae rationalis et eclecticae. fol.

Philosophia naturalis eclectica. fol.

Theologia physico-medica, sive de iis Scripturae sacrae, quae in philosophiam naturalem et medicinam tum theoreticam quum practicam ingressum faciunt, locis. Tractatus. Partes VII. fol.

Kurzer Unterricht eines Baders und Wundarztes. fol. In Fragen und Antworten.

Umständlicher Unterricht zur Bader-Profession und Wundarzneywissenschaft. fol. Ebenfalls in Fragen und Antworten.

Entwurf einer abzuhandelnden Chirurgiae medicae. fol.

Kurze Anweisung, was eine Hebamme vor allen Dingen wissen muss. fol. Auch in Fragen und Antworten.

Commentarius in D. Herm. Boerhaavii Institutiones medicas. fol.

Elaborata quaedam medico-legalia ac medico-chirurgico-chymico-practica et physica; item collecta varia eiusdem et varii curiosi, diaetetici et chymico-pharmaceutici argumenti. fol.

Diarium praxeos medicae Mindae inceptum, cum praescriptis formulis medicamentorum de annis 1723 usque 1725. 4.

Anleitung zur Apothekerkunst. 4. In Fragen und Antworten.

Schediasma de praeservatoriis curationibus, acidularum et thermarum loco, quibus hae non conveniunt vel deficiunt, non solum vernali atque auctumnali, sed etiam, egregio cum fructu quovis tempore instituendis; Quo simul vera eiusmodi praeservationis utilitas, possibilitas ac methodus rationi et experientiae conformis breviter exhibetur, atque casibus illustratur. Accedit D. Joh. Caroli Spiessii detecta innocentia Panaceae solutivae sive Magnesiae nitri albae, in qua vera eius praeparatio, praeclarus affectus, accusatio inanis et defensio solida profertur. Nec non M.

D. Praunii Relatio de proprietatibus et uſu Magneſiae albae. 4.

Genuina et per multiplicem experientiam probatu pleuritidis curatio. 4. Teutſch.

Oratio de fatis et fortuna Medicorum. 4. *Eilf Bogen ſtark, folglich für eine Rede zu lang; weshalb er eine kürzere, jedoch auch 6 Bogen ſtarke, ausarbeitete, unter dem Titel:*

Orat. inaug. de fato et fortuna Medicorum propria. *Er verfertigte ſie, als er* 1730 *als Profeſſor nach Zerbſt berufen wurde. Er konnte ſich jedoch eben ſo wenig, als vorher, da ihn der Herzog von Gotha zu ſeinem Leibarzt berief, entſchlieſsen, Minden zu verlaſſen.*

Collecta et conſcripta Euporiſta Wendeliana. 4.

Tractatus de erroribus in praxi medica ex ignorantia anatomica exiſtendis, iuxta mentem Frid. Hofmanni conſcriptus et diſcurſibus illuſtratus. $5\frac{1}{2}$ Alph. in 4.

Explicationes breves et ſolidae in D. Herm. Boerhaavi Inſtitutiones medicas. 145 *ſehr eng geſchriebene Bogen in* 4., *nebſt einem umſtändlichen Regiſter.*

Geographia phyſica.

Vergl. *Börner's* Nachrichten von jetztleb. Aerzten B. 2. S. 281—312. — *Baldinger's* Ergänzungen dazu S. 152.

Mulzer (Ignatz).

Exjeſuit, Doktor der Rechte, Profeſſor des Kirchenrechts und der Kirchengeſchichte, wie auch Beyſitzer der Juriſtenfakultät zu Bamberg: geb. daſelbſt 1726; *geſt.* 1772.

Praecognita in iurisprudentiam eccleſiaſticam poſitivam Germanorum. Francof. et Lipſ. 1770. 8.

Hiſtoria legum eccleſiaſticarum poſitivarum, quibus in Germania utimur. Bambergae 1772. 8.

Mumelter von Sebernthal (Franz Joseph).

Erſt Korrepetitor der politiſchen Wiſſenſchaften und des Geſchäftsſtils für die Thereſianiſchen Stipendiaten, hernach ſeit 1788 *Profeſſor der Oeſtreichiſchen Geſchichte*

*eben daselbst, 1790 aber ordentlicher Professor der allgemeinen Weltgeschichte auf der dortigen Universität: geb. zu Botzen in Tyrol am 7ten Januar 1761 *); gest. am 1sten December 1798.*

Versuch einer systematischen Reichsgeschichte im Kleinen. 1ster Band, von den ältesten Zeiten bis Heinrich IV. Wien 1786. 8.

Abänderungen der geistlichen Gerichtsbarkeit. ebend. 1786. 8.

Ueber die Verdienste Oestreichischer Regenten um das Teutsche Reich. ebend. 1790. gr. 8.

Neuer Versuch über die allgemeine Geschichte. 1sten Bandes 1ste und 2te Abtheilung. ebend. 1794. gr. 8.

Vergl. *Wieland's* N. Teutscher Merkur 1799. Januar S. 87—89. — *Alter* im Allgemeinen litterar. Anzeiger 1800. S. 1995.

Munker (Jobst Wilhelm).

Studirte zu Nürnberg, Altdorf, wo er 1730 Magister wurde, und alsdann noch zu Leipzig und Jena seine Studien fortsetzte. Im J. 1734 wurde er unter die Zahl der Nürnbergischen Kandidaten des Predigtamts aufgenommen, und übte sich im Predigen, widmete sich aber doch hauptsächlich der Schularbeit. Hierzu machte er sich durch Unterweisung junger und meistens erwachsener Leute, die sich vor Beziehung der hohen Schulen seiner Lehrstunden bedienten, immer geschickter. Im J. 1751 erlangte er das Rektorat der Schule im neuen Spital zum heil. Geist, und 1756 wurde er zum Rektorat bey St. Sebald befördert. Geb. zu Nürnberg am 11ten December 1709; gest. am 11ten April 1787.

Diss. inaug. (Praes. Joh. Henr. Müller) de barometri anomaliis quibusdam in prognostico temporum. Altorfii 1730. 4.

Merkwürdige Stellen der alten Profanscribenten aus neuern Reisebeschreibungen und andern dahin gehörigen Büchern erläutert. Nürnb. 1747. 8.

*) Nach der Wiener Zeitung (1798. Nr. 98) am 2ten Februar 1761.

Merkwürdige Alterthümer durch mythologische, historische und andere Anmerkungen erläutert, vermittelst dienlicher Kupfertafeln in ein helleres Licht gesetzt. 2 Abtheilungen (*welche Bogenweis heraus kamen*). Nürnberg 1767 — 1776. 4.

Phrases, formulae, sententiae, proverbia etc. quae particulam aliquam antiquitatum, Mythologiae, Philologiae, Historiae etc. illustrant. ibid. 1771. 8. Cum figg.

Beyträge zu B. L. Eskuche's Erläuterung der heil. Schrift aus morgenländ. Reisebeschreibungen (1745 — 1754), *und zwar im 1sten Band* S. 63 — 80. 205 — 221. 333 — 344. 419 — 424. 482 — 519. 609 — 628; *und im 2ten* S. 71 — 126. 458 — 487.

Tentamen hermeneuticum in Matth. XI, 5, quo pauperes Evangelistae, s. homines miseri et adversa valetudine pressi laetam historiam de sanitate sua per miraculosam Christi potentiam recuperata, ubique divulgantes et ebuccinantes adumbrantur; *in* Joh. Dieter. Winkleri Philologematibus Lactantianis sacris p. 291 sqq. (1754. 8.).

Vergl. *Bidermann's* Altes und Neues von Schulsachen Th. 8. S. 300 u. ff. (Halle 1755. 8.). — *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon Th. 2. S. 693 — 695. *Nopitsch'ens* 2ter Supplementband S. 467.

Munz (Georg Christoph).

Studirte zu Nürnberg, und von 1709 bis 1716 zu Altdorf, Leipzig und Jena. Im J. 1716 kam er wieder in seiner Vaterstadt an, wurde 1719 Frühprediger bey St. Walburg auf der Veste, 1722 Konrektor der Spitaler Schule, 1731 Rektor des Gymnasiums bey St. Aegidien, 1737 Rektor der Stadtschule zu Salfeld, 1741 Pfarrer zu Markt-Gölitz, Salfeldischer Inspektion, von wo er im J. . . . zum vordersten Pastorat und der Superintendens-Adjunktur nach Gräfenthal befördert wurde. Im J. 1764 lebte er noch daselbst. Geb. zu Nürnberg am 19ten März 1691; gest. . . . .

Geistliches Psalterspiel, oder Cantaten über die Sonn- und Festtags-Evangelien u. s. w. Nürnberg 1718. 12.

*Einfältiger Kinder-Catechismus über die Historie der Augspurgischen Confession. Mit einem Kupfer. Weissenburg 1726. 8. Neue Ausgabe, mit Gebethern, einem neuen Kapitel und andern vermehrt. ebend. 1736. 8. *In der kleinen Zuschrift an die Kinder unterzeichnet sich bey der 2ten Ausg. der Verf. G. C. M.*

Ehren- und Gedächtniss-Maal, welches den seltenen Tugenden Frauen Anna Elis. gebohrnen und vermählten Buirette von Oehlefeld auf Befehl aufrichten sollte u. s. w. Nürnb. 1729. gr. fol.

Genauere Betrachtung der Zeit und ihrer Theile. Dresden 1731. 8.

Memoria saecularis revocati ex oppido Altorfino in urbem Norimbergensem Gymnasii A. 1733 celebrata. Norimb. 1733. fol.

Vorrath von auserlesenen Reden, zum Gebrauch der Schulen gesammlet, und nebst einer Vorrede von der Nothwendigkeit, mit der Jugend auch Teutsche Auctores zu lesen, herausgegeben. 1stes Stück. ebend. 1733. 8.

Poëtische Blumenlese, zum Gebrauch der Schulen angestellet. ebend. 1733. gr. 8.

Abriss der Ordnung, nach welcher die Redübung vor den Nürnbergischen Gymnasiasten den 6 May 1734 soll angestellet werden. 4. *Nebst einem Gedicht:* Der Trotz der Historie wider die Zeit. *Die Redeübung selbst ist gedruckt unter dem Titel:* Probe vom Nutzen der Historia in der Moral, aus dem Leben Socratis. ebend. 1734. 4.

Einladungsschrift, in welcher von den oratorischen Passions-Uebungen etlicher Nürnbergischen Gymnasiasten Nachricht ertheilet wird. fol. *Ist wieder gedruckt im Folgenden:*

Die in dem Leiden Jesu geoffenbahrte Liebe, in einem Teutschen Rednerauftritt gezeigt. ebend. 1735. 4.

Erstlinge der oratorischen Uebungen bey Einführung eines neuen Rektors und Konrektors in Salfeld 1736 und 1737. Mit einer Vorrede Benj. Lindner's. Salfeld. 4. *Hierin ist, unter andern, von ihm:* Eine Teutsche Rede vom Rechte der Lehrer über ihre Schulen, bey Antritt des Rektorats, *und ein* Progr. de loco 1 Corinth. XIII, 12, ex legibus non dioptricis sed catoptricis illustrando.

Progr. de arboribus raris in Cornelio Nepote. Salf. 1739. 4.
— lustrationi scholasticae praemissum. ibid. 1740. 4.
— de lingua, dicendi magistra non optima. ibid. 1741. 4.
*Die Erde in einem kleinen Raum, d. i. geographische Tabellen, herausgegeben von Geandern (*d. i. G. C. Munz*). Nürnb. 1741. 8. *Nopitsch sagt, die 7te und vermehrte Ausgabe sey erschienen* ebend. 1766. 12.
Besorgte eine neue Ausgabe von W. C. Defsler's Seelenluft unter den Blumen göttlichen Wortes u. s. w. Nürnb. 1726. 8. *M. setzte dieser Ausgabe das Leben des Verfassers vor.*
Antheil an der Poësie der Franken. Frankf. u. Leipz. 1730. gr. 8. *Es befinden sich darin seine besten Gelegenheitsgedichte, deren er sehr viele verfertigte.*
Joh. Balt. Bernholdi ἀνακρεοντεια μελη. Editionis curam suscepit G. C. Munz. Norimb. 1736. 8. *Von ihm steht voran eine* Lateinische Anakreontische Ode.
Vorrede zu J. G. Seybold's Lateinischen Grammatik (Nürnb. 1738. 8.).
Mehrere kleine Stücke, zum Gebrauch seiner Schulen, ohne seinen Namen.
Auch beförderte er viele Leichenpredigten zum Druck, und versah sie mit Schlussgedichten.
In der Rothscholzischen Todenschule *stehen einige Lieder von ihm, und in* G. C. Rümler's Evangel. Sterbe- und Todespsalmen. (Nürnb. 1764 u. 1765.) 12.

Vergl. *Will* a. a. O. S. 695—698. *Nopitsch* a. a. O. S. 467 u. f. — *Richter's* biograph. Lexikon der Liederdichter S. 251.

Murray (Johann Andreas),

Bruder des Folgenden.

Studirte zu Stockholm und seit 1756 *zu Upsal, machte* 1759 *eine Reise in die südlichen Provinzen von Schweden nach Kopenhagen, studirte ferner* seit 1760 *zu Göttingen, fieng* 1763 *an, daselbst Unterricht in der Botanik zu geben, ward in demselben Jahr Doktor der Medicin,* 1764 *ausserordentlicher Professor derselben,* 1768

Magister der Philosophie, 1769 *ordentlicher Professor der Medicin und Aufseher des der Universität gehörenden botanischen Gartens*, 1780 *Ritter des königl. Schwedischen Wasaordens*, *und* 1782 *Hofrath. Geb. zu Stockholm am 27sten Januar* 1740; *gest. am 22sten May* 1791.

Enumeratio vocabulorum quorundam, quibus antiqui Linguae Latinae auctores in re herbaria usi sunt. Holmiae 1756. 4.

Diss. de fatis variolarum insitionis in Suecia. Goett. 1763. 4. *Editio auctior sic inscripta:* Historia variolarum insitionis in Suecia, ad novissimum usque tempus producta. ibid. 1767. 8.

*Herrn Peter Kalm's, Professors der Haushaltungskunst und Mitglied der königl. Schwed. Akademie der Wissenschaften, Beschreibung der Reise, die er nach dem nördlichen Amerika auf Befehl gedachter Akademie und öffentliche Kosten unternommen hat; aus dem Schwedischen übersetzt. 3ter Theil (*die beyden ersten übersetzte sein folgender Bruder*). Gött. 1764. 8. (*Macht auch den* 11*ten Band der* Samml. neuer u. merkwürd. Reisen zu Wasser und zu Lande *aus.*)

Diss. de hydrophobia absque morsu praevio. Basil. 1765. 4. (*Diese Angabe scheint verdächtig.*)

Progr. Commentatio de arbuto uva ursi, exhibens descriptionem eius botanicam, analysin chemicam, eiusque in medicina et oeconomia varium usum. Goett. 1765. 4.

Diss. de puris, absque praegressa inflammatione, origine. ibid. 1766. 4.

Des Herrn Nils Rosén von Rosenstein, königl. Schwedischen Archiaters und Ritters vom Nordsternorden, Anweisung zur Kenntnifs und Cur der Kinderkrankheiten; aus dem Schwedischen übersetzt und mit Anmerkungen erläutert. Gotha u. Goett. 1766. 8. 2te vermehrte Ausgabe. Goett. 1768. 8. 3te vermehrte und verbesserte Ausgabe. (*Mit der Lebensgeschichte des Verfassers.*) ebend. 1774. 8. 4te vermehrte u. verbess. Ausgabe. ebend. 1781. 8. 5te verm. u. verbess. Ausgabe. ebend. 1785. 8. *Holländisch*, mit Anmerkungen und Vermehrungen von Ed. Sandifort. Haag 1768. 8. *Italienisch*, mit Anmerkungen von G. B.

G. B. Palletta. Mayland 1780. 8. *Nachgedruckt zu* Baſſano 1783. 8.

Diſſ. de cognatione inter arthritidem et calculum. Goett. 1767. 4.

De vermibus in lepra obviis, iuncta leproſi hiſtoria, et de lumbricorum ſetis; obſervationes R. S. Sc. Gött. praelectae. ibid. 1769. 8.

Des Hrn. D. David von Schulz, Profeſſors der Entbindungskunſt zu Stockholm u. ſ. w. Unterricht von der Einpfropfung der Pocken; aus dem Schwediſchen. Göttingen und Gotha 1769. 8.

Prodromus deſignationis ſtirpium Gottingenſium. Götting. 1770. 8.

Diſſ. de conciliandis medicis quoad variolas internas diſſentientibus. ibid. 1771. 4.

Primae lineae Pharmaciae, in uſum praelectionum Suecico idiomate editae ab Andrea Joanne Retzio, Chem. et Hiſt. natur. in Acad. Lond. Goth. Doct, iam Latine converſae. ibid. 1771 (*eigentl.* 1770). 8.

Tal om de på Djur anſtäldte Röns och Förſöks opålitelighet vid tillämpningen på Människans kropp. Stockholm 1772. 8. *Lateiniſch in des Verfaſſers* Opuſculis T. I. p. 227 ſqq. *unter dem Titel:* De obſervationibus et experimentis apud bruta captis caute ad corpus humanum adplicandis.

Enumeratio librorum praecipuorum medici argumenti. Lipſ. 1773 (*eigentl.* 1772). 8. Recudi curavit et permulta additamenta adiecit Frid. Guil. von Halem. Aurici 1792. 8.

Caroli a Linné, Equitis, Syſtema vegetabilium. Editio decima tertia acceſſionibus et emendationibus noviſſimis manu perilluſtris auctoris ſcriptis adornata etc. Gottingae et Gothae 1774. 8mai. Editio decima quarta praecedente longe auctior et correctior. ibid. 1784. 8. *Nachgedruckt zu* Pavia 1779. 8. *Ins Engliſche überſetzt.* London 1783. 8.

Mediciniſch-praktiſche Bibliothek. 3 Bände (*jeder von 4 Stücken*). Götting. 1774 — 1781. 8.

Apparatus medicaminum tam ſimplicium quam praeparatorum et compoſitorum in praxeos adjumentum conſideratus. Vol. I. ibid. 1776. Editio altera auctior et emendatior. ibid. 1793. — Vol. II. ibid. 1779. Editio altera. ibid. 1794. — Vol. III. ibid. 1784. — Vol. IV. ibid. 1787. — Vol. V. ibid. 1790. — Vol. VI, poſt

mortem auctoris edidit L. C. Althof. ibid. 1792. 8.; *welcher letzte Band zugleich vom Herausgeber, der auch die 2te Ausgabe der beyden ersten Bände besorgte, ins Teutsche übersetzt ist. Die ersten 5 Bände übersetzte ins Teutsche* D. L. C. Seger. Braunschweig 1782—1791. 8. *Und nach der neuen Ausgabe von L. C. Althof.* Gött. 1793. 8. *Die 4 ersten Bände des Originals wurden nachgedruckt zu* Pavia 1787—1788. 8.

Progr. de phthisi pituitosa. Goett. 1776. 4. *Vermehrt in* Baldingeri Sylloge selectiorum opusculorum Vol. V.

— de tempore corticis Peruviani in tussi convulsiva exhibendi. ibid. eod. 4.

— de redintegratione partium cochleis limacibusque praecisarum. ibid. eod. 4.

Herrn Olof Acrel — chirurgische Vorfälle in dem königlichen Lazareth und ausserhalb demselben angemerkt; aus dem Schwedischen übersetzt. Mit 12 Kupferplatten. 2 Bände. ebend. 1777. 8.

Progr. Observationum et animadversionum super variolarum insitione Sect. I—III. ibid. 1779. 4.

*Diss. de Ascaride lumbricoide Linnei vermium intestinalium apud homines vulgatissimo. ibid. eod. 4.

— de Catechu. ibid. eod. 4.

— dulcium naturam et vires expendens. ibid. eod. 4.

Oratio de limitanda laude librorum medicorum practicorum usui popularium destinatorum. ibid. eod. 4.

Commentatio de Hepatitide maxima Indiae orientalis. ibid. 1780. 4.

Pr. Spinae bifidae mala ossium conformatione initia. ib. eod. 4.

Des Ritters und königl. Schwedischen Archiaters, Hrn. Rosén von Rosenstein Haus- und Reiseapotheke; aus dem Schwedischen nach der zweyten sehr vermehrten und verbesserten Ausgabe übersetzt. Leipzig 1781. 8.

Oratio: Praestet uno medico, an pluribus iunctim uti? Goett. 1781. 4.

Pr. Vindiciae nominum trivialium stirpibus a Linneo Equ. impertitorum. Sect. I et II. ibid. 1782. 4.

Diss. Difficultates in curatione morborum infantilium obvenientes. ibid. eod. 4.

Digitized by Google

Diss. de tempore exhibendi emetica in febribus intermittentibus maxime opportuno. Goett. 1782. 4.
Progr. de medendi tineae capitis ratione paralipomena. ibid. eod. 4.
— I et II de materia arthritica ad verenda aberrante. ibid. 1785. 4. *Auct. in* Frankii Delectu opusculor. medic. Vol. II. *Teutsch unter dem Titel:* D. J. A. Murray's Abhandlung über den gichtischen Tripper; aus dem Lateinischen übersetzt und mit Anmerkungen begleitet. ebend. 1794. 8.
Opuscula, in quibus commentationes medicas et ad rem naturalem spectantes retractavit, emendavit, auxit. Vol. I. ibid. 1785. — Vol. II. ibid. 1786. 8. *Es sind darin die vorher angeführten Diss und Progr. zum Theil sehr vermehrt abgedruckt.*
Oratio de laude magnetismi sic dicti animalis ambigua. ibid. 1789. 4mai.
Memorial für den Herrn Dr. Paulus Usteri in Zürich. ebend. 1790. 8.
Beskrifning öfver Aletria Capensis; *in* K. Swenska Wetenskaps Handlingar 1770.
Commentatio naturam foliorum de arboribus cadentium expendens; *in den* Novis Comment. Soc. Reg. Scient. Gott. T. II. p. 27 sqq. 1771. — Descriptiones et icones stirpium novarum vel rariorum; *ibid.* T. III. p. 60 sqq. 1772. — Commentatio de polypis bronchiorum; *ibid.* T. IV. p. 44 sqq. 1773. — Descriptiones et icones stirpium novarum vel rariorum; *ibid.* T. III. 1772. T. V. 1774. T. VI. 1775. T. VII. 1776. T. VIII. 1777. *Fortgesetzt in den* Commentat. Soc. Reg. Sc. Gott. Vol. I. 1778. Vol. II. 1779. Vol III. 1780. Vol. IV. 1781. Vol. V. 1782. Vol. VI. 1783. Vol. VII. 1784. Vol. VIII. 1785. — Commentatio de arboribus Gummi guttae fundentibus, nominatim ea, quae verum erogat, subiunctis aliquot aliis observationibus botanicis; *ibid.* Vol. IX. p. 169 sqq. 1789.
Die verbesserte Einrichtung des botanischen Gartens zu Upsal; *in* J. J. Römer's und P. Usteri's Magazin für die Botanik St. 2 (1788).
Besorgte einen Theil der Abbildungen zur Flora Danica, *die Kaltenhover zu Göttingen in Kupfer stach.*
Antheil am Hannöverischen Magazin *und an den* Göttingischen Unterhaltungen.

Recensionen in Vogel's medicinischen Bibliothek, *in den* Göttingischen gelehrten Anzeigen, *in der* Allgemeinen Deutschen Bibliothek *und in den* Commentariis Lips. de rebus in scient. nat. et med. gestis.

Vergl. *Vogelii* Goettingens. praenot. pensum I (1763). *Pütter's* Gesch. der Univ. Göttingen Th. 1. §. 96. u. Th. 2. §. 110. — *Baldinger's* Biographieen jetztleb. Aerzte B. 1. St. 3. S. 69—80. — *C. G. Heynii* Elogium *J. A. Murray* — Gotting. 1791. 4. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1792. B. 2. S. 323—361.

Murray (Johann Philipp),

Bruder des Vorhergehenden.

Ward seit 1735 *zu Stockholm erzogen, als wohin sein Vater, D. Andreas Murray, damahls von Schleswig als Prediger der Teutschen Gemeine berufen wurde.* Seit *Ostern* 1743 *studirte er zu Königsberg*, seit *Michael* 1746 *zu Upsal*, und seit *Michael* 1747 *zu Göttingen, wo er* 1748 *Magister wurde, alsdann* 1750 *bis* 1762 *Sekretar der königl. Teutschen Gesellschaft*, 1754 *Adjunkt der philosophischen Fakultät, im Febr.* 1755 *ausserordentlicher Professor der Philosophie*, 1762 *bis* 1770 *Sekretar der königl. Societät der Wissenschaften, in demselben Jahr ordentlicher Professor der Philosophie. Geb. zu Schleswig am* 30*sten Julius* 1726; *gest. am* 12*ten Januar* 1776.

Diss. inaug. (Praes. Ge. Henr. Ribovio) de decoro numinis. Goetting. 1748. 4.

Trauerrede auf Adam Heinrich Rhoden, von den Eigenschaften einer gelassenen Seele bey der fürchterlichen Trennung aus dieser Zeitlichkeit. ebend. 1751. fol.

— — Herrn D. Oporin. ebend. 1753. fol.

Diss. Theses miscellaneae. ibid. eod. 4.

— Positiones ex philosophia potissimum petitis. ibid. eod. 4. *Mehrere solche Theses.*

Trauerrede auf die Frau Professorin Soph. Eleon. Achenwall. ebend. 1754. 4.

Diss. Horatianum illud: *Sapere aude*, commentatione illustratum. ibid. 1754. 4.

Diss. Senecam se et Lucilium suum *extendamus vitam* animantem meditando prosecuti etc. Goetting. 1754. 4.

*Peter Kalm's Reise nach dem nördlichen Amerika; aus dem Schwedischen übersetzt. 1ster Theil. ebend. 1754. — 2ter Theil. ebend. 1757. gr. 8. (*Machen auch den 9ten und 10ten Theil der* Samml. neuer und merkwürd. Reisen zu Wasser und zu Lande *aus.*) *Vergl. S.* 464.

Diss. de numero Carolorum, Sueciae Regum, non duodenario, sed senario. ibid. 1755. 4.

*Des Herrn Georg Nordberg Anmerkungen zu der Geschichte Carl des Zwölften, welche verschiedene Stellen seiner Lebensbeschreibung von diesem Könige zu erläutern dienen, und vertrauten Freunden von ihm besonders mitgetheilet. Frankf. u. Leipz. 1755. 8. *Auch hinter der Teutschen Uebersetzung der Voltairischen Lebensbeschreibung dieses Königs* 1756.

*Urkunden über die Ausübung der Grundgesetze vom Schwedischen Reichstage 1755; aus dem Schwedischen übersetzt. Hamburg 1756. 4.

*Des Herrn D. Jakob's Secenius, Probstens zu Nyköping, gesammlete Zeugnisse der Heiden und vornähmlich des Flavius Josephus von Jesu, zur Bestätigung des Glaubens der Christen; eine Uebersetzung aus dem Schwedischen. Göttingen 1758. 8.

Progr. de animatis per magnos homines civium ingeniis atque virtute. Goett. 1763. 4.

Epistola ad Gerhardum Meermannum de origine chartae lineae; inter huius Observationes de orig. chart. lin. ab eo collectas (1764). Cf. Götting. gel. Anzeigen S. 345 u. ff.

Rede am Geburtsfeste Sr. Majestät des Königs. Goett. 1768. 4.

Trauerode auf den Freyherrn v. Münchhausen, Curator der Universität zu Göttingen. ebend. 1770. fol.

Achenwall's Europäische Staatengeschichte, vermehrt herausgegeben, und bis auf die neuesten Zeiten fortgesetzt. ebend. 1773. 8.

Diss. Commentatio de Philippa, Regina Sueciae, Daniae atque Norvagiae, Angliae Principe. ibid. 1774. 4.

Lobschrift auf J. M. Gesner; *in den* Götting. gel. Anzeigen 1762. S. 641 u. f.

Expositio sigillorum originalium Regum Angliae saeculorum XIV — XVI; praelecta in Societate reg. scient. Goettingensi. *Der Inhalt steht in den* Götting. gel. Anzeigen 1763. S. 745 — 752.

De itineribus Otheri et Wulfstani, a Rege Alfredo descriptis; praelect. etc. *Inhalt ebend.* 1765. S. 625 — 629. 761 — 769.

Animadversiones ad litteraturam Runicam; praelect. etc. *Inhalt ebend.* 1767. S. 1001 — 1008. 1768. S. 393 — 408. *Das Ganze in den* Commentatt. Soc. Sc. Gotting. Vol. II. Hist. p. 3 sqq. p. 14 sqq.

Descriptio terrarum septentrionalium saeculis IX, X et XI, ex idea Adami Bremensis aliorumque scriptorum Germanicorum istius aevi; Commentatio I et II; praelect. etc. *Inhalt ebend.* 1769. S. 1305 — 1312. 1770. S. 849 — 855. *Das Ganze in* Novis Commentar. Soc. Sc. Gotting. T. I. Hist. p. 126 sqq. 153 sqq.

De Britannia atque Hibernia, saeculis a sexto inde ad decimum, litterarum domicilio; praelect. etc. *Inhalt ebend.* 1770. S. 1225 — 1231. *Das Ganze ibid.* T. II, Hist. p. 72 sqq.

Probe einer geographischen und historischen Beschreibung von Irland. *Auch eine 1771 gehaltene Vorlesung, wovon aber unsers Wissens nichts gedruckt ist.*

Hibernia superata ab Henrico II, Rege Angliae; *eben so. Etwas von dem Inhalt steht in den* Götting. gel. Anzeigen 1771. S. 1334.

De Coloniis Scandicis in insulis Britannicis, et maxime in Hibernia; praelect. etc. *Inhalt ebend.* 1771. S. 1329 — 1334. *Ganz abgedruckt in den* Novis Commentar. Societ. Goetting. T. III. Hist. p. 56 sqq.

Antiquitates septentrionales et Britannicae atque Hibernicae inter se comparatae; praelect. etc. *Inhalt ebend.* 1772. S. 1145 — 1150. 1774. S. 1177 — 1181. *Ganz abgedruckt ebend.* T. IV. Hist. p. 89 sqq. T. V. Hist. p. 53 sqq.

Commentatio de re navali veterum septemtrionalium; praelect etc. *Inhalt ebend.* 1773. S. 1137 — 1142. *Ganz abgedruckt in* N. Commentar. Soc. Sc. Gotting. T. IV. Hist. p. 119 sqq.

Digitized by Google

De Pythea Massiliensi; praelect. etc. *Inhalt ebend.* 1775. S. 1009 — 1015. *Ganz abgedruckt in* N. Commentar. Soc. Sc. Gotting. T. VI. Hist. p. 59 sqq.

Von dem ältesten Norwegischen Geschichtschreiber, dem Mönche Theodorich; *in den* Teutschen Schriften der königl. Societ. der Wiss. in Göttingen B. 1. S. 267 u. ff.

Vergl *Pütter* a. a. O. Th. 1. S. 179 u. f. Th. 2. S. 55 u. f. — Elogium *J. P. Murray*, recitatum in consessu Societatis die XX Jan. 1776. a *C. G. Heyne*. Goett. 1776. 4. — Der Erinnerung Hrn. *J. P. Murray's* — in einer Versammlung der königl. Teutschen Gesellschaft gewidmet von *A. G. Kästner*, den 27 Jan. 1776. ebend. 1776. 4. — *Büsching* in seinen Wöchentlichen Nachrichten 1776. St. 6. S. 41 — 50. — Lemgoische auserles. Bibl. B. 9. S. 677.

Mursinna (Samuel).

Studirte zu Stolpe in Hinterpommern, zu Berlin und Halle, war hernach ungefähr ein Jahr lang Hofmeister der jüngern Söhne des Preuss. Staatsministers von Marschall zu Berlin, hernach Inspektor des theologischen Seminariums am Joachimsthalischen Gymnasium daselbst, seit 1750 *Prorektor des dortigen Friedrichswerderischen Gymnasiums,* seit 1758 *aber ordentlicher Professor der Theologie und in der Folge auch Ephorus des reformirten Gymnasiums zu Halle. Geb. zu Stolpe in Hinterpommern am 12ten November* 1717; *gest. am 15ten Februar* 1795.

Diss. historico-philologica de hebdomade gentilium et dierum a planetis denominatione, qua — Georgio Jacobo Pauli munus Rectoris Gymnasii, quod Halae floret, gratulatur Societas amicorum litteraria. Berolini 1747. 4. *Vermehrt in* Oelrichs Germaniae litteratae opusculis T. I (1772).

Polyaeni stratagematum libri octo, recensuit, Justi Vulteii versionem Latinam emendavit, et indicem Graecum adiecit. Berol. 1756. 8.

Diss. philosophico-theologica de origine generis humani. Hal. 1759. 4.

Exercitatio exegetica ad Deut. XXIX, 18, de consumendis ebriis et sitientibus. ibid. 1760. 4.

Diss. exegetica de ecclesia, columna et firmamento veritatis, ad 1 Timoth. III, 15. Hal. 1763. 4.
Primae lineae encyclopaediae theologicae. ibid. 1764. 8. Editio secunda auctior et emendatior. ibid. 1784. 8. — Tomus II. ibid. 1795. 8.
Breves animadversiones in Th. Burneti sacram telluris theoriam. ibid. 1764. 4.
Homiletica, s. de recta eloquentiae ecclesiasticae ratione libellus. ibid. 1766. 8.
Diss. de institutione scholastica ad diversa discentium ingenia accommodanda. ibid. 1767. 4.
Klassische Biographie, oder die Leben und Charaktere aller klassischen Autoren, von ihm aus dem Englischen übersetzt, in Ansehung der wichtigsten Stellen berichtiget und durch einige Anmerkungen verbessert. 2 Theile. ebend. 1767. 8.
Diss. de institutione scholastica ad diversa discentium ingenia, quantum fieri potest, accommodanda. ibid. eod. 4.
— de voluptate ex litterarum studiis capienda. ibid. 1768. 4.
Johannis Simonis, ehemaligen wohlverdienten öffentl. Lehrers der Kirchengeschichte und Alterthümer, Vorlesungen über die Christlichen Alterthümer, nach Anleitung D. S. J. Baumgarten's Breviar. Antiq. Christianarum, mit einer Vorrede, Lebensbeschreibung des Verfassers und einigen Anmerkungen herausgegeben. ebend. 1769. 8.
Desselben Vorlesungen über die Jüdischen Alterthümer, nach Anleitung Hadr. Reland's Antiquitatum sacrarum veterum Hebraeorum, mit einer Vorrede und einigen Anmerkungen herausgegeben. ebend. 1769. gr. 8.
Compendium theologiae moralis. ibid. 1778. 8.
Biographia selecta, s. Memoriae aliquot virorum doctissimorum, cum commentationibus quibusdam aliis ad historiam litterariam spectantibus; edidit et praefatus est. Vol. I. ibid. 1782. 8mai.
An der Berlinischen Bibliothek (Berlin 1747—1750. 4 Bände. 8.) *hatte er starken Antheil, indem er nicht nur viele Recensionen zu derselben lieferte, sondern auch folgende 2 Abhandlungen:* Nachricht von dem Streit zwischen dem Hrn. David Mill, Professor in Utrecht, und dem Hrn. D. Conrad Iken, Pro-

fessor in Bremen, wegen der Gränze des Landes Canaan nach Aegypten zu. — Kurze Erläuterung der Worte David's Ps. 58, 5. 6, von einer tauben Otter, die ihr Ohr zustopft, dass sie nicht höre die Stimme des Zauberers, des Beschwörers, der wohl beschwören kann.

Neue und wahrscheinliche Muthmassungen über die Ursache von der Verbannung des Ovid's; *in den* Vermischten Abhandlungen und Urtheilen über das Neueste aus der Gelehrsamkeit Th. 1. S. 1—20. — Untersuchung der Frage: woher es komme, dass die Samaritaner nur die fünf Bücher Mosis als göttlich verehren? *ebend.* Th. 2. S. 422—444. — Vertheidigung seiner Ausgabe Polyän's; *ebend.* Th. 6. S. 309—355.

*Allgemeine theologische Bibliothek. 11ter—14ter Band. Mitau 1778—1780. gr. 8. *Die ersten 4 Bände gab K. F. Bahrdt und den 5ten bis 10ten J. C. F. Schulz heraus.*

Sein Schattenriss im akademischen Taschenbuch auf das J. 1791.

Vergl. (*Strodtmann's*) Neues gel. Europa Th. 15. S. 666—675. — Lebensbeschreibungen jetztleb. Gottesgelehrten in den königl. Preussischen Landen Samml. 1. S. 115—123. — *D. H. Hering's* Neue Beyträge zur Geschichte der Evangel. reformirten Kirchen in den Preussisch-Brandenburg. Ländern Th. 1. S. 186 u. ff. — *Saxii* Onomast. litter. P. VIII. p. 106 sq.

Musäus (Johann Georg).

M. der Philosophie, erst Inspektor des Lyceums zu Meiningen, hernach Pfarradjunkt und zuletzt Superintendent zu Sonneberg und Neuenhaus im Fürstenthum Coburg: geb. zu . . . .; gest. 178 . .

Progr. von den milden Stiftungen. Meiningen . . . .
— de canis nomine in conviciis usurpato. ibid. . . . .
— Quare cum ignominia milites a Julio Caesare adpellati sint Quirites. ibid. . . . .
— de cunaria Apollinis Adrastea. ibid. . . . .
— de proba iuventutis executione. ibid. . . . .

Musäus (Johann Karl August).

Studirte zu Jena Theologie, und lebte einige Jahre als Kandidat des Predigtamts in Eisenach, wo er oft mit Beyfall predigte. Als er aber in einem benachbarten Dorfe Pfarrer werden sollte, widersetzten sich die Bauern, weil er einmahl getanzt hatte. Im J. 1763 ward er Pagenhofmeister in Weimar, und sieben Jahre nachher Professor am dortigen Gymnasium. Geb. zu Jena 1735; gest. am 28sten Oktober 1787.

*Grandison der zweyte, ein Roman. Eisenach 1760. 8. 2te umgearbeitete Ausgabe. ebend. 1780. 8.

Das ruhmwürdige Leben des Hrn. D. Joh. Weissenborn's, S. W. und Eisenach. Oberkonsist. R. und Generalsuper. ebend. 1761. fol.

Das Gärtnermädchen; eine komische Oper. Weimar 1771. 8.

*Der Schiffsbrand, ein Gedicht. ebend. 1774. 8.

*Physiognomische Reisen; voran ein physiognomisches Tagebuch. Heftweis herausgegeben. 4 Hefte. Altenburg 1778—1779. kl. 8. 2te Auflage der beyden ersten Hefte, neu übersehn und gebessert. ebend. 1779 u. 1780. kl. 8. Neue Auflage aller 4 Hefte. ebend. 1788. kl. 8.

*Volksmährchen der Teutschen. 1ster Theil. Gotha 1782. — 2ter Theil. ebend. 1783. — 3ter Theil. ebend. 1784. — 4ter Theil. ebend. 1785. — 5ter Theil. ebend. 1787 (*eigentl.* 1786). 8. Neue Auflage. ebend. 1787—1788. 8.

*Freund Heins Erscheinungen in Holbein's Manier. Mit Kupf. Winterthur 1786. 8.

*Straussfedern. 1ster Band. Berlin und Stettin 1787. (*Der 2te und 3te Band ist von dem Verfasser des Siegfried von Lindenberg, Joh. Gottwerth Müller, und die übrigen fünf von Unbekannten.*)

*Lästige Polizeyanstalten für Spatziergänger; Fragment aus einem Reiseberichte eines berühmten Gelehrten; *im* Kielischen Magazin 2ter B., 2tes St. (1785).

Modischer Lebenslauf eines unmodischen Weltbürgers; *in* Bertuch's Pandora für das Jahr 1788.

Recensionen in der Allgem. Deutschen Bibl. *vom 2ten Band an, meistens Romane und andre belletristische Bücher betreffend.*

Nach seinem Ableben erschien:

Moralische Kinderklapper, nach dem Französischen des Herrn Monget für Kinder und Nichtkinder. Gotha 1787. 8. Neue Auflage. ebend. 1794. 8. (*F. J. Bertuch unterschreibt sich unter dem Vorbericht als Herausgeber.*)

Nachgelassene Schriften, herausgegeben von seinem Zögling, August von Kotzebue. Mit Kupfern. Leipz. 1791. 8. (*Es sind auch schon vorher gedruckte darunter, wie die eben angeführten Aufsätze im Kiel. Mag. und in der Pandora.*)

Sein Bildniss von *Schule* nach *Kraus* vor dem 37sten Band der N. Bibl. der schön. Wissenschaften (1788), und vor seinen nachgelassenen Schriften.

Vergl. Denkmahl für *Musäus*, von *Herder*; *in den* Monatlichen Heften zur Beförderung der Cultur Heft 3. Art. 1 (Hannover 1788. 8.). — *Kotzebue* vor den eben erwähnten nachgelassenen Schriften. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutschen des 18ten Jahrh. S. 579 u. f.

Muszka (Nikolaus).

Exjesuit und Professor der Theologie auf der Universität zu Wien: geb. zu . . . .; gest. . . . .

Dissertationes de sacramentis novae legis. Tomus I. Vindobonae 1754. — Tomus II. ibid. 1755. 4.

De legibus et peccatis. ibid. 1756. 4.

De actis humanis eorumque fine. Libri duo. ibid. 1757. 4.

Muth (Heinrich Ludwig).

Hof-Mathematiker und Professor der Optik zu Cassel: geb. vermuthlich daselbst 1673; gest. am 12ten Oktober 1754.

Anatomia oculi humani, una cum structura artificiali, oder Zergliederung des menschlichen Auges, wie auch eine genaue Darstellung aller desselbigen Theile; — sodann ein umständlicher Bericht de vitris conservatoriis ac oculos corroboratoriis, oder von Augenstär-

kenden und das Gesicht erhaltenden Augengläsern. Frankfurt 1709. 8. Cassel 1730. 12. ebend. 1747. 12.

Ein Bericht von verschiedenen mathematischen und optischen Curiositaeten und Inventionen, welche bey H. L. Muth, Mathemat. Hass. et Optices Profess. verfertigt und gefunden werden; *in den* Breslauer Natur- und medic. Sammlungen 1725. Herbstquartal oder 34ster Versuch S. 583 u. ff.

Vergl. Strieder's Hess. Gelehrtengeschichte B. 9. S. 332—334.

Muth (Z . . . . C . . . .).

D. der Medicin, Fürstl. Waldeckischer Hof- und Brunnen-Medicus, wie auch Stadtphysikus zu Wildungen: geb. zu . . . . .; gest. . . . .

Wildungische Brunnen-Anmerkungen, als eine Nachlese der im letztern Jahrhundert berühmten Männer, so besagten Gesund-Brunnen beschrieben; kürzlich zusammengetragen u. s. w. Mengeringhausen 1750. 8.

Mutschelle (Sebastian).

Studirte zu München in der Jesuitenschule, trat nach der Rhetorik 1765 in die Gesellschaft seiner Lehrer, und kam nach Landsberg in das Noviciat. Nach zwey Probejahren wurde er zu den Gelübden zugelassen, hatte nun seine höhern Studien zu machen, und wurde nach der Gewohnheit des Ordens zugleich Magister. Als solcher lehrte er in München drey Jahre die erste Grammatik. Bey der Aufhebung des Ordens verliess ihn M. unangesteckt von dem Schädlichen des darin herrschenden Geistes, und setzte seine Studien zu Ingolstadt in der Albertinischen Stiftung fort, wo er sie auch 1776 vollendete. Nachdem er kurze Zeit in München Privaterzieher gewesen war, ernannte man ihn zum Wallfahrtsprediger in Altenöttingen, wo er jedoch nur 14 Tage blieb, und dann Pfarrvikar zu Mattigkofen im Innviertel wurde. Da sich dort seine Talente immer mehr entwickelten; so

Digitized by Google

ward er 1779 zum Kanonikus an dem Kollegiatstift St. Veit zu Freysingen und zum geistlichen Rath im dortigen Konsistorium erhoben. Als Konsistorialrath, als Richter und Lehrer erfüllte er seine Pflichten mit der gröſsten Gewissenhaftigkeit. Er übernahm auch das Schulkommissariat. Der damahlige Fürstbischoff zu Freysingen, Ludwig Joseph, Baron von Welden, erkannte seine Verdienste, und ehrte sie auf alle Weise, besonders dadurch, daſs er ihm ungewöhnliche und mit Schwierigkeiten verbundene Arbeiten übertrug. M. übernahm sie mit freudigem Eifer, und fand in ihnen seine Belohnung. Indessen Neid und Verfolgung der Uebelwollenden bewogen ihn, seine geistliche Rathsstelle freywillig niederzulegen. Nun suchte er sich neue Kreise für seine Thätigkeit, und fand sie in dem Privatunterricht und in der Ausarbeitung nützlicher Schriften. Doch, der Sieg seiner Feinde über ihn war von kurzer Dauer. Der neue Bischoff, Max. Prokop, Graf von Törring, setzte ihn gleich nach seiner Wahl, die M. mit einer passenden Rede feyerte, in die geistliche Rathsstelle und in das Schulkommissariat wieder ein. Es wurde ihm sogar die Direktion des ganzen Kollegiums angetragen: er lehnte sie aber ab, und fuhr fort, als gemeiner Rath und als Schulkommissar zu nützen. Es war ihm nie um Glanz und Titel zu thun; dieſs zeigte er späterhin, als er eine Predigerstelle annahm, womit der Charakter eines geistlichen Raths nicht verbunden war, und wo er, der ehemahlige Schulkommissar, sich selbst wieder einer Schulkommission unterwarf. Jetzt aber in Freysingen brachte er seine vorige Thätigkeit und Liebe zur Sache wieder mit sich in seine Stellen, und fand, wie vorher, die Achtung der Guten und den Haſs der Bösen. Doch gelang es den letzten nicht, ihn sogleich wieder zu vertreiben. Auch der folgende Bischoff, Jos. Konr. von Schroffenberg, bestätigte ihn in seinen öffentlichen Aemtern. Inzwischen hatte er durch eifriges Studium

der Kantischen Philosophie sich dieselbe ganz eigen gemacht. Dabey fuhr er stets fort, praktisch nützlich zu werden. Desto mehr lauerten seine Gegner auf jede Gelegenheit, ihn wieder verdrängen zu können. Sie bot sich ihnen bald dar. M. hatte bis dahin nur einen provisorischen Fonds für die von ihm neu eingerichteten Schulen ausgemittelt. Um ihnen durch einen bleibenden Fonds Dauer zu verschaffen, richtete er sein Augenmerk auf die in Freysingen vorhandenen zahlreichen und vermögenden Brüderschaften, und verlangte Beyträge von ihnen. Diess hiess der Bigotterie ans Herz greifen. Der Verläumdungen gegen ihn wurden so viele, und selbst der Fürstbischoff wurde dadurch so gegen ihn eingenommen, dass er seine geistliche Rathsstelle und sein Kanonikat ganz niederlegte, und die Pfarrey Baumkirchen, eine Stunde von München, im Jahr 1793, übernahm, und damit zugleich zu dem heiligen Geschäfte des Forschens nach Wahrheit zurückkehrte. Philosophie und ihre Verbindung mit der Theologie waren das Ziel seines Bestrebens; worüber er aber sein Pfarramt und das Wohl seiner Gemeine, selbst in ökonomischen Angelegenheiten und bey kriegerischen Widerwärtigkeiten, keineswegs vernachlässigte. So war er sechs Jahre in diesem Amte thätig gewesen, als die inzwischen veränderte Regierung in Bayern auch dem Schulwesen eine bessere Einrichtung geben wollte, und dabey ihre Aufmerksamkeit auf M. richtete. Er wurde zum Schulrektorat, zur Inspektion über das Seminar und zur Professur der theolog. Moral und geistl. Beredsamkeit am Lyceum zu München berufen. Er aber nahm, da er sein Pfarramt nicht verlassen wollte, 1799 blos die Professur an, weil sich diese damit verbinden liess. Bald darauf erhielt er einen Ruf nach Königsberg, als Professor der katholischen Religion. Er liebte sein Vaterland zu sehr, um sogleich darauf einzugehen: als aber die vorher schon gegen ihn und andere gleichgesinnte Männer geschäftige Kabale immer drohen-

Digitized by Google

der wurde, und der Kurfürst durch den Krieg genöthigt war, außer Landes sich aufzuhalten; so erklärte er sich im May 1800 bereitwillig zur Annahme jener Stelle. Die Kriegsübel nahmen aber so arg überhand, und seine Gesundheit litt durch die dabey von ihm angewandte Anstrengung so sehr, daſs er ihnen und den Gemüthsunruhen, die jene boshafte Kabale ihm erzeugte, nothwendig unterliegen muſste. Seine zahlreichen Verehrer vereinigten sich, sein Andenken durch Errichtung eines Schulhauses in einer Kolonie unweit München zu ehren. Geb. zu Altershausen in Bayern am 10ten Januar 1749; gest. am 28sten November 1800.

Geburt- und Jugendgeschichte Jesu. München 1784. 8.

Die Geschichte Jesu aus den vier heil. Evangelien in eines gesammelt und geordnet. ebend. 1784. gr. 8.

Kenntniſs und Liebe des Schöpfers aus der Betrachtung der Geschöpfe. ebend. 1785. gr. 8.

Bemerkungen über die sonntäglichen Evangelien, für Prediger, Katecheten und Lehrer. 2 Theile. ebend. 1786. 8. 2te Ausgabe. ebend. 1790. 8.

Ueber das sittlich Gute. ebend. 1788. 8. 2te verbesserte Ausgabe. Leipz. 1794. 8.

Oratio ante electionem neo-Episcopi ac Principis cathedralis Ecclesiae Frisingensis, die 26 Maji habita. Frisingae 1788. 4. (*Lateinisch und Teutsch.*)

Die heiligen Schriften des neuen Testaments, übersetzt. 1ster Theil. München 1789. — 2ter Theil. ebend. 1790. gr. 8.

Bemerkungen über die Evangelien an den Festtagen des Herrn, für Prediger, Katecheten und Lehrer. ebend. 1789. 8. 2te verbesserte Ausgabe. ebend. 1794. 8.

Handbuch der sonntäglichen Evangelien für katholische Christen. 1ster Theil. ebend. 1791. 8.

Unterredungen eines Vaters mit seinen Söhnen über die ersten Grundwahrheiten der christlichen Religion; den Kleinen und ihren Lehrern gewidmet. ebend. 1791. 8. 2te verbesserte und vermehrte Auflage. ebend. 1793. kl. 8. 3te Ausgabe. ebend. 1796. 8. 4te revidirte Ausgabe. ebend. 1802. 8.

Christkatholischer Unterricht, wie man gut und selig werden könne. Freysingen 1792. 8. 2te, mit einer

kurzen Ueberſicht vermehrte Ausgabe. München 1794. 8.

Vermiſchte Schriften. 1ſtes Bändchen. ebend. 1793. — 2tes Bändchen. ebend. 1794. — 3tes Bändchen. ebend. 1797. — 4tes Bändchen. ebend. 1798. kl. 8. 2te verbeſſerte Ausgabe aller 4 Bändchen. ebend. 1799. 8.

Kritiſche Beyträge zur Metaphyſik, in einer Prüfung der Stattleriſch-anti-Kantiſchen. Frankfurt (*München*) 1795. 8. 2te Auflage. München 1800. 8. (*Die 1ſte Auflage ohne, die 2te mit ſeinem Namen.*)

Bemerkungen über die Evangelien auf die Feſttage Mariä und der Apoſtel für Prediger, Katecheten und Lehrer. Mit Begnehmigung des hochwürdigen Ordinariats zu Freyſingen. München 1797. 8.

Anweiſung, die Evangelien mit Einſicht und Nutzen zu leſen. ebend. 1798. 8.

Ueber Kantiſche Philoſophie. (*München*) 1799—1803. 8. *Auch unter dem Titel:* Verſuch einer ſolchen faſslichen Darſtellung der Kantiſchen Philoſophie, daſs hieraus das Brauchbare und Wichtige derſelben für die Welt, einleuchten möge. 7 Hefte.

Was ſoll die Schule für die Welt ſeyn? eine Rede. ebend. 1799. 8.

Moraltheologie, oder theologiſche Moral, vorzüglich zum Gebrauch für ſeine Vorleſungen. 1ſter Theil: Allgemeine Moral. ebend. 1801 (*eigentl.* 1800). — 2ter Theil . . . ebend. 1803. gr. 8.

Lieder in dem Saileriſchen Gebetbuch.

Aufſätze in dem Münchner Intelligenzblatt *und in mehrern* Zeitſchriften.

Sein Bildniſs bey der hier gleich erwähnten *Weilleriſchen* Schrift.

Vergl. *K. C. von Mann* in der Oberteutſchen Allg. Litteratur-zeitung 1800. S. 1117—1119. — *C. A. Baader* in dem Allg. litter. Anzeiger 1801. S. 1541. — *Mutſchelle's* Leben; entworfen von *Kajetan Weiller.* Mit dem Bildniſſe des Verblichenen. München 1803. 8. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das Jahr 1800. B. 1. S. 294—354. — *Baur's* Gallerie hiſtor. Gemählde aus dem 18ten Jahrh. B. 5. S. 323—334.

Muzel

Digitized by Google

Muzel (Friedrich Hermann Ludwig).

Doktor der Medicin, königl. Preussischer geheimer Rath und Mitglied des medicinischen Oberkollegiums, wie auch Arzt bey der Charité zu Berlin: geb. daselbst 1715; gest. am 7ten December 1784.

Medicinische und chirurgische Wahrnehmungen. 1ste Sammlung; herausgegeben u. s. w. Berlin 1754. — 2te Sammlung. ebend. 1764. 8. Neue Auflage. Mit Kupfern. ebend. 1772. 8.

Sein Bildniss von *D. Berger* nach *A. Graff* vor dem 36sten Band der Allgemeinen Deutschen Bibliothek (1778).

Muzel (Karl Ludwig).

Inspektor und Prediger der reformirten Gemeine zu Prenzlow in der Uckermark: geb. zu Berlin 1719; gest. am 15ten Februar 1791.

Abhandlungen zum Behuf der Religion und schönen Wissenschaften. 1ster Theil. Stettin und Leipz. 1752. — 2ter Theil. ebend. 1753. 8.

*Neue Entdeckungen des Teufels durch Jasmin und Schiesspulver; durch Mathanasius den Jüngern. (*Ohne Druckort*) 1770. 8.

Muzelius *) (Friedrich).

Nach genossenem väterlichen Unterricht studirte er zu Herborn und Marburg, wurde 1709 Rektor der Landschule zu Diez, 1711 Rektor der neu gestifteten reformirten Schule zu Cüstrin, erwarb sich zu Frankfurt an der Oder die Magisterwürde, und kam 1718 von Cüstrin als Professor und Konrektor an das Joachimsthalische Gymnasium nach Berlin. Geb. zu Ruckeroht in der Grafschaft Wied 1684; gest. am 11ten Januar 1753.

*) Ursprünglich MUZELL.

Ode, qua Apollo Musas excitat, ut Friderici I erga litteras munificentiam celebrent, et sibi gratulentur de Custrini erecta schola, decantata ab eius scholae alumnis, ipso die inaugurationis, qui fuit XIX Januarii MDCCXII; stilo Friderici Muzelii, eius scholae primi Rectoris ex Comitatu Wied. Custrini. fol.

Oratio genethliaca, qua laetissimus et auspicatissimus Serenissimi Principis, Caroli Friderici, Principis Arausionensis et Neocomi natalis, qui fuit XXVI Januarii, nec non Schola Custrinensis reformata inaugurabatur, ad diem XIX Febr. MDCCXII. ibid. fol.

Satura Thesium philologicarum. Francofurti ad Viadr. . . . . 4.

Vindiciae sensuum contra Cartesium. Custrini . . . 4.

Diss. de rationis natura, incremento, maturitate, decremento. Francof. ad Viadr. . . . . 4.

Progr. Specimen Lexici philologici Novi Testamenti. . . . .

— contra pressionem aëris. . . . .

— de rationis natura, incremento, maturitate et decremento in sacris . . . . *Die vorher angeführte Diss. ähnlichen Titels und dieses Progr. waren nur Stücke eines 420 Seiten starken Buches, das er hernach herausgab, unter dem Titel:* De rationis natura, incremento, maturitate, decremento aliisque affectionibus, Tractatus metaphysico-physicus, ubi simul Cartesii et celeb. Roellii doctrina de ideis connatis disquiritur. Francof. ad Viadr. (1718). 8.

Compendium universae Latinitatis, ad ductum Cellarii Libri memorialis, in exercitia Germanica redactae, subjunctis vocabulis et phrasibus, auctoritate probatis; das ist: Kurzer Begriff der ganzen Lateinischen Sprache, in Exercitien; mit Historien, Antiquitäten, Exempeln, und Sentenzen angefüllt; dadurch in einem bis zwey Jahren dieselbe ohne sonderbahre Mühe kan erlernet werden. Zum Nützen der Jugend verfertiget u, s. w. Berlin 1720. 8. . . . Dritte Ausgabe. ebend. 1722. 8. . . . . . 1772. 8.

Collectanea epistolica ad usum iuventutis accommodata, et secundum sua genera per omnes epistolae partes in certos locos topicos digesta. ibid. 1726. 8. ibid. 1736. 8.

Oratio: Amphitheatrum regiarum virtutum Potsdammicarum, sive triplex mirabilis cura, pro cive, ecclesia

et milite, augustissimi Principis ac Domini nostri, Friderici Wilhelmi, Potsdammii in primis illustris, variis quasi spectaculis exhibita. Berolini 1728. fol.

Introductio in linguam Latinam, ad usum iuventutis Marchicae accommodata, sive Vestibulum ad vocabulorum omnium simplicium cum derivatis et compositis usitatioribus in colloquiis et quaestionibus, ex natura, historia, antiquitate, mythologia petitis et simul ad totius fere Grammaticae exercitium ductis. Lips. 1729. 8. *Mehrere Ausgaben, z. B. unter dem Titel:* Clavis vestibuli Marchici et totius Latinitatis ad usum iuventutis scholasticae accommodata, sive Lexicon secundum colloquia ad faciliorem usum docentium aeque ac disciplinam digestum. Berol. 1747. 8. ibid. 1779. 8.

Imitationes ad Introductionem in linguam Latinam seu Vestibulum Marchicum etc. ibid. 1730. 8.

Abrégé de la Langue Françoise en 285 Dialogues, ou Traduction du Vestibulum etc. fort utile aux jeunes gens, qui apprennent la Langue Françoise, auxquels cette version fournit abondamment des expressions et des phrases élégantes, pour l'enoncer sur toute des sujets. ibid. 1730. 8.

Cornelii Nepotis (vulgo Aemilii Probi) Vitae excellentium Imperatorum, in usum puerilis aetatis, aeque ac robustioris, ubique phrasibus synonymis subiectis ad exercitationem stili cultioris et comparandam Latini sermonis copiam ac facultatem accommodatae. ibid. 1732. 12.

Infundibulum Grammaticae, sive 51 Exercitia Latina et Germanica, quibus Grammatica tota comprehensa facile infundi et crebra repetitione imprimi potest, ut vix effluere memoria queat. Lips. 1732. 8. *Sehr viele Ausgaben, z. B. unter dem Titel:* Infundibulum Grammaticae Latinae, oder Trichter der Lateinischen Grammatik in 51 Lateinischen und Teutschen Exercitiis. Frankf. 1745. 8.

Grosser Trichter der Lateinischen Sprache. . . . . . . Berlin 1776. 8.

Kleiner Trichter der Lateinischen Grammatik. . . . . . . ebend. 1780. 8.

Tabula memorialis synoptica Grammaticae Latinae. . . . . fol.

Compendium universale Latinitatis ad ductum Lexici Fabro-Cellariani. Berolini . . . . 8.
Cornelius phraseologicus. . . . . . 12.
Palaestra epistolica ad usum iuventutis accommodata. . . . . . . 8 Berolini 1753. 8.
Palaestra oratoria. ibid. 1739. 8. ibid. 1753. 8.
Plinii Panegyricus. ibid. 1747. 8. ibid. 1754. 8.
Historia memorialis synoptica. ibid. . . . .
Tabula memorialis synoptica episcopatuum Germaniae. ibid. 1744. . .
Tabula geographica Africae et Americae. ibid. 1749. . .
Neuer Versuch, die Praeterita und Supina der angehenden Schuljugend sowohl, als denen Provectioribus, leicht und kürzlich beyzubringen. ebend. 1752. 8.

Zum Druck fertig hinterliess er:

Lexicon Graecum methodo Leusdeniana concinnatum, worinn die Wörter nicht nach der alphabetischen Ordnung, sondern nach den bezeichneten Versen vorkommen, damit man das Nachschlagen überhoben werde.
Index realis über das Iselinische allgemeine historische Lexicon.

Vergl. *Strodtmann's* Neues gelehrtes Europa Th. 3. S. 659—674.

Muzner (Jucundinus).

Franciscaner zu Augsburg: geb. zu . . . .; gest. . . . .

Lobrede auf das Fest des heil. Ignatz. Augsburg 1769. 4.
*Sammlung auserlesener Kanzelreden über die vornehmsten Gegenstände der Kirche. 1ster—16ter Band. ebend. 1772—1776. 8. Anhang dazu. 3 Bände. ebend. 1777. 8.
*Neue Sammlung auserlesener Kanzelreden. 1ster—19ter Band. ebend. 1777—1789. 8.
Fastenpredigten. 1ster—3ter Band. ebend. 1784. — 4ter Band mit Exordien für die Sonntage. ebend. 1785. — 5ter Band. ebend. 1786. — 6ter Band. ebend. 1788. 8.
Gelegenheitsreden bey verschiedenen Feyerlichkeiten. 1ster Band. ebend. 1788. — 2ter Band. ebend. 1789. — 3ter Band. ebend. 1790. 8.

Sittliche Kanzelreden auf alle Sonntage des Jahrs, zum Unterricht des gemeinen Volks. 1ster Band. Augsburg 1791. 8.

Mylius (Christian Otto).

Studirte zu Halle und Leipzig, nahm auf der ersten Universität 1702 die juristische Doktorwürde an, hielt juristische Vorlesungen, führte dabey Processe, wurde 1716 Rathsmeister zu Halle, in demselben Jahr auch Beysitzer des dortigen Schöppenstuhls, 1717 Kriegsrath zur Justitz bey dem Militardepartement, Kriminalrath und Auditeur des Regiments Gens d'armes zu Berlin, 1718 Vicedirektor des Kriegs- Hof- und Kriminalgerichts, 1720 geheimer Justitzrath und Rath des Oberappellationsgerichts, 1723 Generalauditeurlieutenant, und 1739 Generalauditeur. Geb. zu Halle am 21sten September 1678; gest. am 11ten Januar 1760.

Diss. inaug. (Praes. J. S. Strykio) de iure Septidui, in specie de Septiduo Processus Saxonici. Halae 1702. 4.

Diss. de reservatione hypothecae a venditore facta in securitatem pretii residui. ibid. 1704. 4.

Corpus Constitutionum Magdeburgicarum novissimarum, oder: Königl. Preussische, und Churfürstlich Brandenburgische Landesordnungen, Edicta und Mandata im Herzogthum Magdeburg, wie auch in der Grafschaft Mansfeld, Magdeburgischer Hoheit, vom Jahr 1680 bis 1714. Sechs Theile. Magdeb. 1714. 4.

Desselben Fortsetzung, vom Jahr 1714 bis 1717. ebend. 1717. 4.

Corpus Constitutionum Marchicarum, oder: Königl. Preussische und Churfürstlich Brandenburgische in der Chur- und Mark Brandenburg, auch incorporirten Landen, publicirte und ergangene Ordnungen, Edicta, Mandata, Rescripta etc. von Zeiten Friedrich's I, Churfürstens zu Brandenburg u. s. w. bis jetzo unter der Regierung Friedrich Wilhelm's, Königs in Preussen u. s. w. ad annum 1736 inclusive; mit allergnädigster Bewilligung colligiret, und an das

Licht gegeben. Sechs Theile. Berlin und Halle 1737. fol.

Desgleichen vier Continuationes. ebend. 1737 bis 1750. fol.

Repertorium Corporis Constitutionum Marchicarum, I) Chronologicum, II) Reale; oder: Zweyfaches Register nach Ordnung der Zeit und Materien, über die in der Chur- und Mark Brandenburg, auch incorporirten Landen, emanirten, und vorhin in sechs Theilen, und vier Continuationen, mit allergnädigstem Privilegio edirten Ordnungen, Edicten, Rescripten u. s. w. ebend. 1755. fol.

Vergl. *J. F. Moser's* Lexikon der jetztleb. Rechtsgel. S. 188 u. f. — Universallexikon aller Wissensch. u. Künste Th. 22. S. 1597 u. f. — *Weidlich's* Geschichte der jetztleb. Rechtsgel. in Teutschland Th. 2. S. 142—146. — *Dessen* zuverläss. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 1. S. 141—148. Th. 4. S. 346—353. — Beyträge zur jurist. Litteratur in den Preuss. Staaten Samml. 3. S. 265 u. ff.

Mylius (Christlob *)).

Nach geendigten Schulstudien in der Sechsstadt Camenz legte er sich zu Leipzig auf Mathematik, Medicin, Naturlehre und Naturgeschichte, mit solchem Erfolg, dass er bald im Stande war, sich durch Schriften und durch Unterricht einen Namen zu erwerben. Im J. 1748 *gieng er nach Berlin, um seine bereits erlangten Kenntnisse zu erweitern. Dort entschloss er sich auch, eine weite Reise zu unternehmen, um die Wirkungen der Natur in entfernten Ländern zu beobachten, Naturalien zu sammeln, solche von Zeit zu Zeit an die, welche ihn bey dieser Reise unterstützen würden, einzusenden, und seine Beobachtungen durch den Druck bekannt zu machen. Die Ueberzeugung von seiner Geschicklichkeit und seinem Eifer vermochte viele Personen, zur Bestreitung der Reisekosten zusammen zu treten, und der berühmte Albrecht von Haller übernahm die Direktion der ganzen Unternehmung. Zu Anfang des Märzmonats* 1753 *gieng er*

*) Nicht CHRISTIAN, auch nicht CHRISTOPH.

Digitized by Google

erst nach Leipzig, statt nach Göttingen, wo ihn Haller *instruiren sollte, alsdann durch Niedersachsen, nach England, in der Absicht, nach den Englischen Kolonieen in Amerika überzuschiffen. Allein, die Nothwendigkeit, vorher noch einige Nachrichten einzuziehen, der Mangel eines bald abgehenden Schiffes und seine kränklichen Umstände hielten ihn in London auf, und das Unternehmen ward durch seinen dort erfolgten Tod vereitelt. Andere behaupten, er habe die ihm anvertrauten Gelder auf eine liederliche Art verschleudert. Geb. zu Reichenbach bey Camenz am 11ten November 1722; gest. am 6ten März 1754.*

*Bemühungen zur Beförderung der Kritik und des guten Geschmacks. 16 Theile. Halle 1743—1746. 8. *In Verbindung mit* Joh. Andr. Cramer.

*Philosophische Untersuchungen und Nachrichten von einigen Liebhabern der Wahrheit. 6 Theile. Leipz. 1745—1746. 8. *Auch mit demselben* Cramer.

*Der Freygeist; eine moralische Wochenschrift. 53 Stücke. ebend. 1746. gr. 8.

Gedanken über die Atmosphäre des Mondes. Hamburg 1746. 4.

Sendschreiben von den Saamenthierchen. . . . 1746. . .

*Der Naturforscher; eine physikalische Wochenschrift. 2 Theile (*die nach und nach wöchentlich auf halben Bogen herausgekommen waren*). Leipz. 1747—1748. gr. 8.

*Physikalische Belustigungen (*von ihm angefangen und von andern fortgesetzt*). 30 Theile. Berlin 1751—1757. 8.

Beschreibung einer neuen Grönländischen Thierpflanze; in einem Sendschreiben an — Hrn. Albrecht von Haller u. s. w. London 1753. 4. *Englisch.* ebend. 1754. 8. *Auch in den eben erwähnten* Physikalischen Belustigungen.

Zergliederung der Schönheit, die schwankenden Begriffe von dem Geschmacke fest zu setzen, geschrieben von Wilhelm Hogarth; aus dem Englischen übersetzt. London und Hannover 1754. gr. 4. Nebst 2 Kupfertafeln. *Ein neuer und vermehrter Abdruck erschien zu* Berlin und Potsdam 1754. 4.

Einige aus dem Griechischen übersetzte Stücke, *welche in der* von Gottsched *veranstalteten Sammlung von* Lucian's auserlesenen Schriften *enthalten sind* (Leipz. 1745. 8.).

Ein Aufsatz von der allgemeinen Ursache der beständigen Winde, *welchen die königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin mit der Preisschrift des Hrn.* von Alembert *drucken liess.* ....

Nach seinem Ableben erschienen:

Vermischte Schriften; gesammlet von Gotthold Ephraim Lessing. Berlin 1754. 8. *Es sind* 17 *prosaische und* 37 *poëtische Aufsätze.*

Vergl. Ihn selbst in *J. C. Mylii* Historia *Myliana* (Jen. 1752. 8.) P. II. Sect. 14. p. 105. — *Lessing* in der Vorrede zu dessen nachgelassenen Schriften. — Jenaische gel. Zeitung 1754. St. 43. — *Kästner's* Denkschrift auf ihn. Leipz. 1754. 8. Auch in *Schmersahl's* Neuen Nachrichten von jüngst verstorb. Gelehrten B. 2. S. 142 — 156. — *Dunkel's* Nachrichten von verstorb. Gelehrten B. 2. S. 496 — 499. — *Kästner's* Brief über ihn an Hrn. v. *Murr;* in dem Journal des letzten zur Kunstgeschichte und zur allgem. Litt. Th. 5. S. 342 — 346. Auch in der Olla Potrida 1778. Th. 3. S. 153 — 156. — *Hortzschansky's* 2tes Progr. von den Verdiensten der Oberlausitzer um das Reich der Wissensch. (Görlitz 1792. 4.) S. 2 u. ff. — *Otto's* Lexikon der Oberlausitz. Schriftsteller B. 2. Abtheil. 2. S. 671 — 673.

Mylius (Ernst Friedrich).

Pastor zu St. Petri und Scholarch zu Hamburg: geb. zur Luhe im alten Lande 1710; *gest. am* 15*ten December* 1774.

Entwurf heilsamer Unterweisungen, oder Dispositionen der Evangelien. Hamburg 1745 — 1774. gr. 8.

Auszug der Hauptsätze und Eintheilungen aus den Entwürfen heilsamer Unterweisungen. ebend. 1745 — 1759. 8.

Verschiedene, theils einzeln, theils in Sammlungen gedruckte Predigten.

Mylius (Ernst Heinrich),

Sohn des Folgenden.

Studirte zu Meiſsen, Leipzig und Wittenberg, erlangte zu Leipzig 1738 die Würde eines Baccalaurei iuris und 1739 diejenige eines Doktors der Rechte. Er hielt juriſtiſche Vorleſungen, wurde aber 1741 nach Berlin berufen als Unter-Gouverneur und Profeſſor der Rechte bey den damahls dort lebenden drey Prinzen von Würtemberg. Als der älteſte von Kaiſer Karl den 7ten für volljährig erklärt war; ſo kam er mit ihm nach Stuttgart, als herzoglicher Regierungsrath. Geb. zu Leipzig am 14ten Oktober 1716; geſt. . . . .

Epiſtola, an is, qui alimenta viro praeſtitit, ad hunc ſepeliendum ſit obligatus? Vitembergae 1737. 4.

Diſſ. (Praeſ. Leonh. Lud. Menckenio) de iure protimiſeos, domino directo in quavis feudorum alienatione, ſecundum ius Saxonicum, competente. Lipſ. 1738. 4.

Diſſ. inaug. de citatione Vaſalli et ſimultanee inveſtiti Saxonici, eiusque inſinuatione. ibid. 1739. 4.

— de felonia ante praeſtitum fidelitatis iuramentum commiſſa. ibid. eod. 4.

— Specimen primum de remedio L. 2 C. de reſcind. vend. in locatione conductione. ibid. 1740. 4.

Progr. de ſententia, furioſo in terrorem dictanda. ibid. eod. 4.

Diſſ. Specimen ſecundum de remiſſione mercedis propter ſterilitatem in praediis urbanis. ibid. eod. 4.

— de diſpoſitionis Vaſalli inter liberos recte facienda interpretatione, potiſſimum de feudo foeminino. ibid. eod. 4.

— Specimen tertium de remiſſione mercedis propter ſterilitatem in praediis ruſticis. ibid. eod. 4.

— de poena indignationis eiusque effectu. ibid. 1741. 4.

— de fictione quaſi contractuum in iure Germanico otioſa. ibid. eod. 4.

Vergl. *Frid. Frieſii* Progr. an beneficium competentiae nobilibus datum etc. (Lipſ. 1739. 4.). — Nützliche Nachrichten von den Bemühungen der Gelehrten u. ſ. w. (Leipz. 1739. 8.) S. 46 u. f. — *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 146—150.

Digitized by Google

Mylius (Gustav Heinrich),

Vater des Vorhergehenden.

Studirte zu Leipzig, Halle und Utrecht, unternahm nach der Rückkehr nach Leipzig eine Reise durch Holland und England, erwarb sich zu Leipzig 1707 *die juristische Doktorwürde, processirte, erhielt* 1712 *die Stelle eines ausserordentlichen Advokaten im dortigen Oberhofgericht und im Konsistorium, rückte* 1722 *in die Juristenfakultät als Beysitzer ein, in welcher er* 1748 *Senior wurde, bekam* 1725 *die Stelle eines Beysitzers in dem Oberhofgericht zu Leipzig, und wurde* 1744 *zum königl. Polnischen und kurfürstl. Sächsischen Appellationsrath ernannt. Geb. zu Leipzig am* 21*sten Oktober* 1684; *gest.* 1765.

Diss. inaug. de conditione, ex L. 4 C. fin. regund. Lipsiae 1707. 4.

— Positiones ad Processum inhibitivum Saxonicum spectantium, Semi-Centuria. ibid. 1722. 4. *Die Fortsetzung unter dem Titel:*

— de poena inficiationis, occasione dispositionis in Ordin. Proc. Saxon. Recogn. ad Tit. XVI. von der Litiscontestation. ibid. 1725. 4. *Es wird versichert, der Resp.* E. H. A. Rasch *sey der Verfasser.*

— observationes ad Processum inhibitivum Saxonicum spectantes exhibens. ibid. 1728. 4.

Progr. de arbitrio ICtorum, an et quomodo terreri possit vel foemina praegnans, aut puerpera? ibid. 1731. 4.

— de his, quae arbitrio collegiorum iuridicorum relicta sunt in caussis criminalibus. ibid. eod. 4.

Diss. historiam legatorum sistens. ibid. eod. 4.

Progr. de incerto partus tempore. ibid. 1732. 4.

Diss. de admonitione de vitando periurio, quae fit per Clericum. ibid. 1733. 4.

— de anticipatione usurarum. ibid. 1734. 4.

— de iure narium et poena amputationis ac scapellationis nasi. ibid. eod. 4.

Progr. de parricida coeco. ibid. 1735. 4.

— de fide ac numero interpretum in caussis criminalibus. ibid. 1736. 4.

Progr. de reo linguam, quam iudices non intelligunt, callente per interpretem, et in caussis sanguinis per plures interpretes iuratos examinando. Lips. 1736. 4.
Diss. de iudiciis denunciatoriis Saxonicis, *Rügegerichte*, dictis. ibid. 1737. 4.
— de Actuario peccante circa inquisitionem generalem. ibid. eod. 4.
— de officio iudicis et clerici in actu admonitionis de vitando periurio, eorumque honorario. ibid. eod. 4.
Progr. de lege poenali in Tit. 39. §. 16 et 17. O. P. S. R. praescripta ad venditionem necessariam hastae publicae solum pertinente, nec ad subhastationem voluntariam, quae fit inter consentientes ad indagandum verum pretium, vel communionem praediorum finiendam, extendenda. ibid. 1738. 4.
Diss. de Actuario peccante in caussis iniuriarum. ibid. eod. 4.
— de Actuario peccante circa Sententias et Decisa. ib. 1739. 4.
— de Actuario peccante in caussis Appellationum. ib. eod. 4.
— de Actuario peccante in formandis et conscribendis Actis iudicialibus quoad caussas civiles. ibid. 1740. 4.
— de patre Judaeo alimenta, sumtus studiorum, et legitimam filio Christiano denegante. ibid. eod. 4. *Der Respondent, Anton Dan. Brasche, soll Verf. dieser Diss. seyn.*
— de mutationibus Clericorum. ibid. eod. 4.
— de Notario peccante in instrumento publico conficiendo. ibid. eod. 4.
— de Actuario peccante in possessorio summariissimo. ibid. eod. 4.
— de poenis militum famosis. ibid. 1741. 4. *Der Resp. Gotthelf Ehrenfr. Wend ist Verfasser. Er liess sie hernach, mit verschiedenen Veränderungen, unter seinem Namen, drucken.*
— de Actuario peccante in actu iurandi. ibid. eod. 4.
Progr. de vero sensu Articuli 148 C. C. C. ibid. eod. 4.
Diss. de usu doctrinae de novi operis nunciatione in foris Germaniae. ibid. eod. 4.
— de oppignoratione iurisdictionis. ibid. 1742. 4.
— de Actuario peccante in actu torturae. ib. 1743. 4.
Progr. Quae caussae atque res ad caussas atque res pretii in Saxonia Electorali exigui referri debeant? ib. 1744. 4.

Digitized by Google

Diff. de oppignoratione feudorum, Vafallorum et Inftrumentorum feudalium. Lipf. 1744. 4.

— de Actuario peccante in Taxam five regulam fportularum iudicialem. ibid. 1745. 4.

Progr. de vera fignificatione verborum in quibusdam litteris inveftiturae occurrentium: *Wild- Bann- und Forftrecht.* ibid. eod. 4.

— de ufu interpretationis iuridicae in negotiis civilibus, contractibus iisque feudalibus. ibid. eod. 4.

Diff. de Actuario peccante in legem iudiciariam de compofitione amicabili tentanda. ibid. 1746. 4.

Progr. Meditationes de abbreviandis Proceffibus. ibid. 1748. 4.

— de coarctando termino praeiudiciali, qui Saxonicus appellatur. ibid. eod. 4.

Diff. de Actuario peccante in Ordin. Crim. Carol. Art. CXLIX de infpectione cadaveris ante fepulturam. ibid. eod. 4.

Progr. de Curiis. ibid. 1749. 4.

— de iniuriis mortuis illatis ab heredibus vindicandis. ibid. 1751. fol.

— in quo fingulare et infrequens infulae in flumine Sala exortae exemplum proponitur. ibid. eod. 4.

— An Collegium ICtorum invitum a Candidato ad diribendos honores academicos cogi queat? ib. 1752. 4.

— de beneficio appellationis, tanquam remedio illorum, qui a iudice, vel alio modo gravati funt, vel incommodum futurum timent. ibid. eod. 4.

— de obligatione parentum praeftandi et fubminiftrandi liberis fumtus ftudiorum, ut et honorum academicorum. ibid. eod. 4.

— de iure Romanorum incerto. ibid. 1753. 4.

Diff. de Actuario peccante in Conftitutiones Imperii et Saxonicas contra fures et raptores promulgatas. ibid. 1754. 4.

— de privatione iurisdictionis ob eius abufum. ibid. 1755. 4.

Progr. de Chasmate. ibid. 1756. 4.

Diff. de beneficio reftitutionis contra rem iudicatam, quae fit brevi manu. ibid. eod. 4.

Progr. de cafibus improvifis, fortuitis et calamitofis. ibid. eod. 4.

Diff. de purgatione Saxonica. ibid. 1758. 4.

Digitized by Google

Progr. examinans confirmationem confeſſionis et teſtimonii per corpus Chriſti. Lipſ. 1758. 4.
— de regiſtratura non praelecta. ibid. 1761. 4.
Georgii Beyeri Delineatio iuris criminalis, edidit, praefatus eſt, novis acceſſionibus et enunciatis criminalibus auxit. ibid. 1727. 4. Mit einem neuen Titelblatt. ebend. 1737.

Vergl. *Jenichen's* unparteyiſche Nachrichten von dem Leben und den Schriften der jetztleb. Rechtsgel. S. 158—160. — *Moſer's* Lexikon der jetztleb. Rechtsgel. S. 189 u. f. — Univerſal-Lexikon aller Wiſſenſch. u. Künſte Th. 22. S. 1701 u. f. — *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 150—156. — *Deſſen* Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 1. S. 186—198.

Mylius (Johann Christoph).

Magiſter der Philoſophie, Adjunkt der philoſophiſchen Fakultät und Univerſitätsbibliothekar zu Jena: geb. zu Buttſtädt im Fürſtenthum Weimar am 29ſten Julius 1710; geſt. . . .

Diſſ. philologico-critica de elegantia compoſitionis apud Graecos et Latinos, praeſertim de idearum apud eosdem elegante compoſitione. Jenae 1736. 4.
— de varietate nominum proprium in Scriptura Sacra huius auctoritatem non labefactante, deque mutatorum iſtorum nominum praecipuis claſſibus. ib. 1737. 4.
Bibliotheca Anonymorum et Pſeudonymorum, ad ſupplendum et continuandum Vincentii Placcii Theatrum et Chriſtoph. Aug. Heumanni Schediasma de Anonymis et Pſeudonymis, collecta et adornata etc. Cum praefatione M. Gottlieb Stollii, Phil. Civil. Prof. P. O. et Biblioth. Academ. Inſpect. Hamburgi 1740. — Pars II ſive Bibliotheca Pſeudonymorum, ad ſupplendos et continuandos beati Vincentii Placcii et celeb. Heumanni de hoc argumento labores, adornata etc. ibid. eod. 8.
Diſſ. philologico-critica de oratoris prudentia in conſcribendis ſatyris adhibenda, et quid ſatyrae ad eloquentiam amplificandam conferant. Jenae 1741. 4.
Sancta ſimplicitas in abolendis vel mutilandis auctoribus claſſicis. ibid. eod. 4.
Wilhelmi Seyfridi, Norimbergenſis, Commentatio de Johannis Huſſi, Martyris, vita, fatis, et ſcriptis,

cum annotationibus M. Joh. Chph. Mylii — denuo publicata. Praefatus est Frid. Andr. Hallbauer de hodierno Moravorum fratrum coetu, nec priscis fratrum unitatis, nec evangelicis, ecclesiis adscribendo. Hilpershusae 1743. 4.

Progr. de calliditate litteraria variis disciplinis noxia. Jenae 1745. 4.

Oratio sollemnis occasione illustr. coniugii inter Joannem Fridericum, Principem Schwarzburgo-Rudolstadiensem, et Bernhardinam Christianam Sophiam, Principem filiam Ernesti Augusti, Ducis Saxoniae, initi, habita. ibid. eod. 4.

Memorabilia Bibliothecae academicae Jenensis. Jenae et Weissenfelsae 1746. 8.

Memoria — Johannis Godofredi Mylii, Pastoris quondam ad aedem S. Aegidio in urbe Hannovera consecratam — die XII Febr. a. MDCCXLVIII pia morte defuncti brevissima vitae eius, fatorum et de ecclesia Christi meritorum recensione, posteritati commendata a beati viri fratre etc. ibid. 1748. 4.

Historia Myliana, vel de variis Myliorum familiis, earum ortu et progressu, nec non de multis claris, celebrioribus et illustribus Myliis eorumque vita, fatis, meritis, scriptis, adiectis variorum Myliorum imaginibus et variarum familiarum Mylianarum insignibus, sigillis, aeri incisis, in suae et aliarum familiarum Mylianarum memoriam et honorem haud levi studio et ex MSCtis potissimum documentis concinnata. ibid. 1751. — Historiae Mylianae Pars II. ibid. 1752. 4.

*Kurze Fragen aus der Kirchen-Historie des Neuen Testaments, nach der Methode des Hrn. Johann Hübner's, bis auf die gegenwärtige Zeit fortgesetzet. 4ter Fortsetzung 3ter Theil. ebend. 1754. 12.

Disquisitio de origine, natura et usu numeri oratorii; *in* F. A. Hallbaueri Exercitationibus Societatis Latinae Jenensis Vol. II. p. 181 sqq. (Lips. 1743. 8mai.)

Sein ihm nicht ganz ähnliches Bildnifs von *Bernigeroth* vor der vorhin erwähnten Memoria *Joh. Godofredi Mylii.*

Vergl. *Saxii* Onomast. litter. P. VII. p. 22 sq. et 267.

Digitized by Google

Digitized by Google

14 DAY USE

RETURN TO DESK FROM WHICH BORROWED

LOAN DEPT.

This book is due on the last date stamped below,
or on the date to which renewed. Renewals only:
Tel. No. 642-3405
Renewals may be made 4 days prior to date due.
Renewed books are subject to immediate recall.

NOV 7 '71 -7 PM 3 0

REC'D LD OCT 25 '71 -7 PM 3 0

APR 13 2007

LD21A–50m-2,'71
(P2001s10)476—A-32

General Library
University of California
Berkeley

Digitized by Google

Vollst. f. M. B.

826369 L2230
M42
v.9

THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA LIBRARY

Digitized by Google